Digitized by the Internet Archive
in 2025 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/katalogderneuere1927hamb

KUNSTHALLE ZU HAMBURG

KATALOG DER NEUEREN MEISTER

2. AUFLAGE

1927

E 4
10 A

KUNSTHALLE ZU HAMBURG / KATALOG DER NEUEREN MEISTER / ZWEITE AUFLAGE

W.E.B. DUBOIS
LIBRARY

N
2305
H3
A59
1927

Lütcke & Wulff, Hamburg, 1926

THE GETTY CENTER
LIBRARY

EINLEITUNG

Der Vorzug der Hamburger Kunsthalle besteht darin, daß sie sich ungeachtet der Verschiedenheit ihrer Sammlungen als ein einheitlicher Organismus von stark heimatlicher Prägung darstellt. Und dieser Vorzug tritt am deutlichsten in der modernen Galerie zutage. Denn hier konnte das heimische Kunsterzeugnis in seiner lebendigen Wirkung erfaßt, nach seinen verschiedenen Beziehungen verfolgt und dargestellt werden. Dabei kam als ein günstiger Umstand in Betracht, daß gerade zu Beginn des maßgeblichen Zeitraums — nach der Weltenwende der großen französischen Revolution — allerorten in Deutschland eine eigentümlich lokale Art der Kunstübung neu erwachte, die jahrhundertelang unter der Herrschaft akademisch-internationaler Schulregel geschlummert hatte. Lichtwark hat das Verdienst, als einer der Ersten dies erkannt und danach gehandelt zu haben. Damit hat er für die Bildung zeitgenössischen Galerien, nicht nur Deutschlands, Vorbild und Antrieb gegeben.

Man sollte nun meinen, daß die nahe zurückliegende Vergangenheit des letzten Jahrhunderts für den Kunstfreund der Gegenwart wenig verborgene Werte enthalten habe. Allein das Gegenteil erwies sich als wahr. Lichtwark und seine Gesinnungsfreunde machten im Gestern und Vorgestern eine Entdeckung

nach der andern. Runge, Caspar David Friedrich, Dahl, Oldach, Wasmann, dann wieder Rayski, Wirth — wir hören auf, weil das Aufzählen ermüdet — waren mehr oder minder verschollen, als sie im letzten Menschenalter mit frischen Augen angeschaut und gesammelt wurden. Bedenkt man es ferner, daß auch die anerkannten Führer sich in dieser Zeit erst unter lautem kritischen Geschrei gegen den Widerstand der öffentlichen Meinung durchgesetzt haben, so stellt sich das verflossene Jahrhundert als das Zeitalter des verkannten Genies dar. Die Ursache dieser Erscheinung, die der Geschichte der modernen Malerei eine eigentümliche Spannung verleiht, war eine wirtschaftliche und beruhte darauf, daß im Verfolg der großen Revolution alte gesunde Verbindungsadern zerrissen, die zuvor zwischen den Ernährern und den Erzeugern der Kunst bestanden hatten, zwischen einer kultivierten und wirtschaftlich starken Schicht von Auftraggebern und der Künstlerschaft. Der Künstler des neunzehnten Jahrhunderts sah sich der namenlosen Masse eines Publikums mit unbestimmten Mitteln und noch unbestimmterem Geschmack gegenüber. Wofern er sich dessen öffentlicher Meinung nicht anzubequemen vermochte, wurde er von Feindschaft und Schädigung bedroht. So können wir es ein Jahrhundert lang bei den besten immer wieder gewahren. Daher mußte denn auch die von Zeitgenossen geschriebene Geschichte der Kunst dieser Zeit öfter als manches andere weiter zurückliegende Kapitel der Kunstgeschichte umgeschrieben werden. Zu solcher Korrektur hat Lichtwark nicht wenig beigetragen. Man hat es ihm nun zum Vorwurf gemacht, daß er in seinen

Sympathien zu weit gegangen sei; die Anhäufung geistverwandter Erzeugnisse in der Kunsthalle wirke ermüdend. Nun, doch wohl nur auf den Ungeduldigen und Oberflächlichen. Wer tiefer eindringen will, der muß es dankbar begrüßen, daß ihm hier ein umfassender Einblick in die malerische Tätigkeit einer deutschen Kulturprovinz geboten wird. Die Bedeutung dieses Kreises wird vielfach noch nicht hinlänglich gewürdigt; in der Tat aber war es so, daß seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts Hamburg als der kulturelle Vorort des deutschen Küstenlandes dastand, von den westlichen Grenzen bis weithin die Ostseeküste hinauf. Wer damals hierzulande malerisch tätig war oder von hier ausging, ist in der Kunsthalle gut, wenn nicht reichlich, vertreten.

Die Beziehungen, die von Hamburg nach Kopenhagen und dann wieder nach Dresden und München führten, brachten es mit sich, daß die Galerie dementsprechend ergänzt wurde. Sodann aber vermehrten sich von selbst die Ziele der Sammlung mit der Ausbreitung der Verbindungen unserer Künstlerschaft über ganz Deutschland hin und weiter nach Rom und nach Paris. Die Niederlande — lange Zeit maßgeblich für die Malerei des deutschen Nordens — sprechen im neunzehnten Jahrhundert weniger mit. So rundete sich die auf Hamburg gegründete Galerie allmählich zu einer umfassenden Darstellung der modernen Malerei, freilich ohne die Absicht auf universalgeschichtliche Vollständigkeit, vielmehr unter starker Betonung ihres individuellen Charakters.

Überblicken wir das Ganze, so treten die Züge des deutschen Impressionismus in seiner gesamten

Entwicklung von den naturalistischen Vorstufen an hervor. Und mit Recht, denn in ihm findet der Geist des individualistischen und skeptisch gesinnten Jahrhunderts seinen entsprechenden Ausdruck. Die Ansätze zu einer an klassischen Mustern geschulten Monumentalkunst, die daneben immer wieder aufgetreten sind, wurden weniger berücksichtigt. So kommen beispielsweise die Nazarener und die späteren Deutsch-Römer aus der zweiten Jahrhunderthälfte nicht hinlänglich zu Worte oder es wurden von ihnen, wie von Böcklin, Feuerbach, Marées, Bildnisse und Landschaften erworben, in denen sie sich der säkularen Entwicklungslinie des Impressionismus nähern, die also für ihre besonderen Absichten minder bezeichnend sind.

Eine empfindliche Lücke erscheint ferner in der spärlichen Vertretung der französischen Impressionisten, deren außerordentliche Bedeutung um die Zeit der letzten Jahrhundertwende hier kaum veranschaulicht wird. Was der Kunsthalle damit abgeht, enthält die Sammlung Theodor Behrens in glänzender Auswahl. Bezeichnend für unsere Galerie ist eine Reihe vortrefflicher Bilder von sonst wenig berühmten Malern, z. B. Titel, Dörr, Wirth, Schachinger, versprengten Meisterwerken, die indessen im Gesamtbild unserer Kunst nicht übersehen werden dürfen. Die Kunsthalle wird dadurch für den Kenner zur Galerie der Entdeckungen. Einen besonderen Vorzug erblicken wir in der reichlichen Vertretung einzelner hervorragender oder für Hamburg besonders wertvoller Meister. Indem wir sie nennen, wird schon der Charakter der Kunsthalle angedeutet: Philipp Otto

Runge, Oldach, Wasmann, Christian Morgenstern, Menzel, Leibl, Thoma, Trübner, Liebermann, Kalckreuth. So viele Meister, so viele verschiedene Spiegelungen der mannigfaltigen deutschen Kunstbegabung.

Die somit kurz charakterisierte Galerie wurde seit 1886 von Alfred Lichtwark, ihrem ersten Direktor, angelegt und ein Menschenalter lang verwaltet. Sie war das Lieblingskind seiner Sorgen. In ihr tat sich seine Heimatliebe kund und sein großes Künstlerisches Erlebnis, das Heranwachsen des deutschen Impressionismus. Vielleicht, ja wahrscheinlich war er sich selber dessen kaum bewußt, in welchem Maße die Sammlung unter seinen Händen zum Ausdruck seiner Persönlichkeit gedieh. Denn der Wirkende ist geneigt, sich selber als den Verkünder des Wahren und Notwendigen anzusehen und die individuelle Färbung, die er seinen Forderungen verleiht, zu unterschätzen. Unser Auge sieht alles, nur nicht sich selbst.

Was Lichtwark an modernen Gemälden vorfand, war in noch höherem Maße als die Galerie der alten Meister ein Gebilde des Zufalls. Denn für das Sammeln der Alten hatte sich im Laufe der Zeit immerhin eine achtbare Tradition befestigt. Man sammelte Niederländer, weil man sie als geistesverwandt verspürte und wurde über die Werte der einzelnen gleichsam spielend belehrt. Angesichts der Zeitgenossen dagegen fühlte man sich unsicher. Da man ihre Wertschätzung im Widerstreit der Tagesmeinung schwanken sah, entschied über die Galerieankäufe die Mehrheit einer Kommission nach unkontrollierbaren Erwägungen des jeweiligen Wohlgefallens.

So war es überall in Europa bis weit in die zweite Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts hinein. Als verhängnisvoll erwies sich dabei der Einfluß des Ausstellungswesens, das ganz von selbst dazu kam, das Sensationelle in großen Formaten und interessanten Motiven zu begünstigen. Die Folgen davon waren auch in Hamburg zu verspüren. Immerhin gelangte auf diesem Wege u. a. ein so bedeutendes Bild in die Kunsthalle wie Makarts Einzug Karls V.

Besser war es schon um die Privatsammlungen bestellt, aus denen manches Wertvolle durch Stiftung der Kunsthalle zufiel. Von einzelnen Gönnern wurden ganze Galerien vermacht, deren Einordnung in den Organismus des Übrigen in Anbetracht der Verschiedenartigkeit ihres Bestandes nicht immer leicht gelang. So erhielten wir 1886 die Schwabestiftung englischer Bilder, 1910 die Sammlung des Freiherrn v. Schröder, 1920 die Sammlung Troplowitz und 1921 die der Gatten Erdwin Amsinck. Die Bilder der Schwabestiftung sind, den Bestimmungen des Schenkers entsprechend, fast drei Jahrzehnte lang in ihrer ursprünglichen Anordnung in gesonderten Räumen ausgestellt worden. So wurde auch mit den Vermächtnissen der Schröder und Amsinck verfahren, mit der einen Einschränkung, daß einzelne Hauptstücke, deren Meister ohnehin in der Galerie vertreten waren, sinngemäß der organischen Ordnung des Gesamtbestandes eingefügt wurden.

Die moderne Galerie gliedert sich jetzt in zwei Hauptabteilungen: eine nach der Zeitfolge gruppierte allgemeine Sammlung, welche die meisten Räume im Oberstock des Neubaues einnimmt und mit ihrer

letzten Gruppe der Expressionisten in den Altbau übergreift, und die Sammlung der zeitgenössischen Hamburger, denen der Oberstock des Altbaues eingeräumt ist. Eine Sonderstellung nehmen die beiden Hauptsäle im Altbau ein, von denen der eine von Makarts Einzug Karls V. beherrscht wird, während der andere als hamburgischer Ehrensaal eingerichtet wurde. In beiden Fällen folgte man äußeren Gegebenheiten. Der große Makart wäre in keinem Raum des Neubaues unterzubringen gewesen und stimmte im übrigen so sehr mit der Ausschmückung des anstoßenden Treppenhauses überein, daß er unter allen Umständen an seinem Platze zu belassen war. Auch die Reihe der Bürgermeisterbildnisse in ganzer Figur wäre nirgendwo im Neubau so zur Geltung gekommen wie in dem gegenüberliegenden Saal des Altbaues, der nun unter Hinzuziehung von Bildnissen verdienter Hamburger und von hamburgischen Landschaftsbildern zu einem malerischen Denkmal des neuen Hamburg gestaltet wurde.

Die weitere Entwicklung der Galerie hat sich auf der Grundlage ihrer gegebenen Charakterzüge zu vollziehen, ergänzend und dem fortschreitenden Wachstum der Kunst folgend. Die leitende Absicht wird dabei darauf gerichtet sein, die pietätvolle Anerkennung des Überlieferten mit dem Gefühl für die lebendigen Werte zeitgenössischer Kunst zu versöhnen.

Der vorliegende, von Herrn Dr. Victor Dirksen verfaßte Katalog tritt an die Stelle des vergriffenen, 1910 gedruckten, und entspricht in seiner Anordnung dem vor einigen Jahren erschienenen Katalog der

alten Meister. Er umfaßt außer den in der Galerie befindlichen Gemälden auch jene Bestände des Magazins, die bei gelegentlichen Veränderungen in der Einrichtung der Galerie voraussichtlich für die Ausstellung in Betracht kommen. Unberücksichtigt bleiben also nur die Magazinbestände geringeren Wertes sowie die zur Ausschmückung öffentlicher Gebäude verliehenen Bilder.

Die Gemälde sind kurz beschrieben und, wo mehrere von einem Meister vorkommen, nach der Zeitfolge ihrer Entstehung geordnet, und zwar so, daß die datierten den undatierten vorangehen. Wenn sich das Entstehungsjahr eines undatierten Bildes feststellen ließ, ist es den datierten eingereiht. Als Technik ist, wenn nicht anders vermerkt, Ölmalerei zu verstehen. Die Literaturangaben berücksichtigen, abgesehen von dem Lexikon Fr. von Böttichers (Malerwerke des 19. Jahrhunderts, Dresden 1891—1898), monographische und allgemeine Buchwerke, nicht aber Zeitschriftenartikel. Von Ausstellungskatalogen wurde nur der über die Berliner Jahrhundertausstellung von 1906 herangezogen.

Bei Erwerbungen aus Privatbesitz wurden, soweit möglich, die Vorbesitzer genannt.

Photographien der von verschiedenen Firmen aufgenommenen Gemälde sind durch die Kunsthalle zu beziehen.

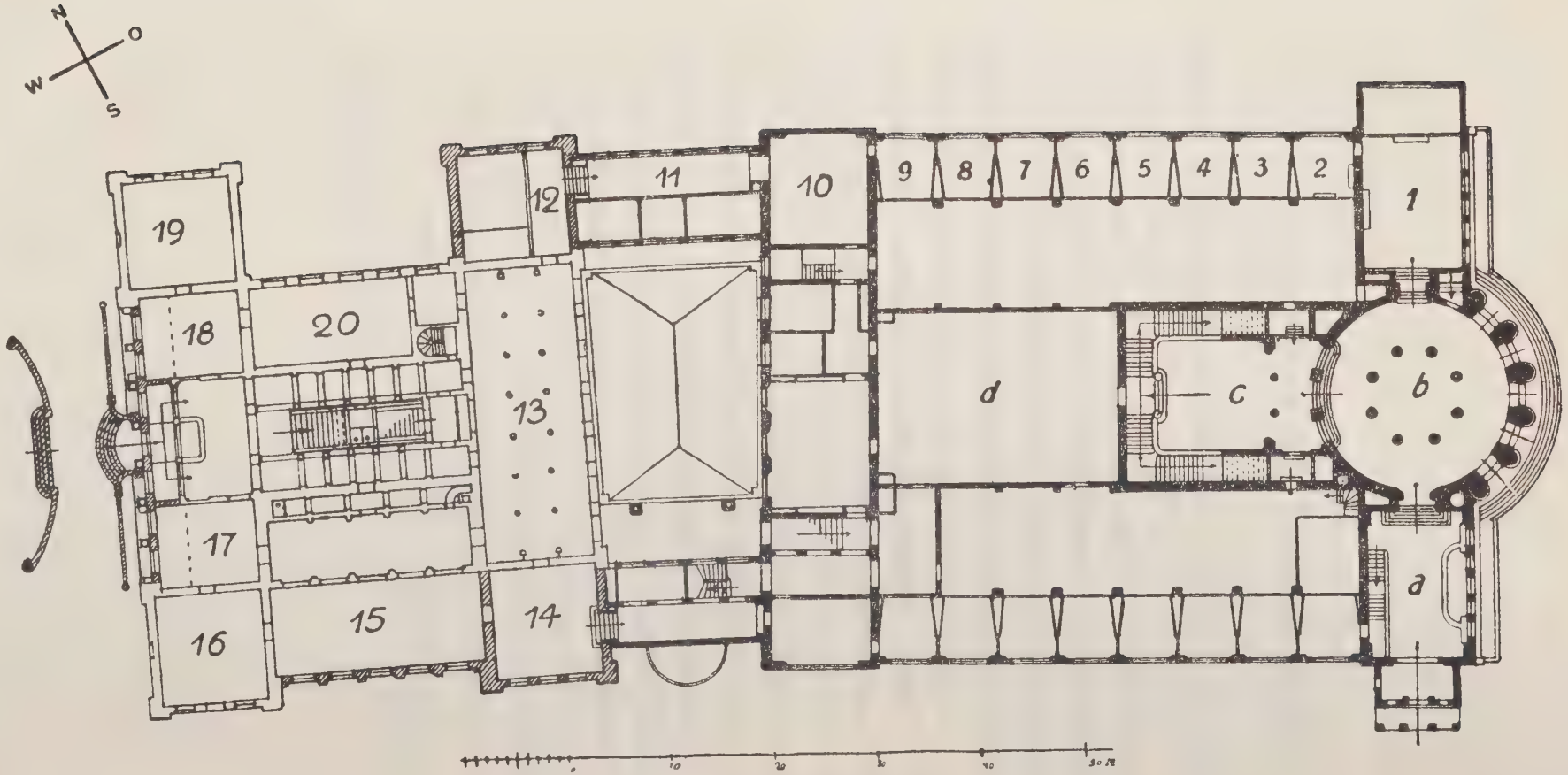
G. PAULI

ZUR ZWEITEN AUFLAGE

In den vier Jahren, die seit Erscheinen der ersten Auflage verflossen sind, hat die Galerie der neueren Meister besonders in den Gruppen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart sowie der französischen Impressionisten bedeutsame Vermehrung erfahren. Es seien nur die Namen Kokoschka, Schmidt-Rottluff, Kirchner, Heckel genannt und von den Franzosen Degas, Cézanne, Manet, Monet, Pissaro, Toulouse-Lautrec. Von den jüngeren schwedischen Zeitgenossen wurde eine Gruppe bezeichnender Werke erworben. Im übrigen seien noch die beiden Bildnisse von Munch und die Neuerwerbungen von Werken Liebermanns (Pfarrer Naumann), Corinths (Badende im Walde), Feuerbachs (Bianca Cappello), Kersting (Bildnis Friedrichs) hervorgehoben. Der ausgestellte Bestand erfuhr darum keine Vermehrung, da eine Reihe von minderbedeutenden Gemälden ausgeschieden und magaziniert, oder auf dem Wege des Umtausches abgegeben wurde.

1. September 1926.

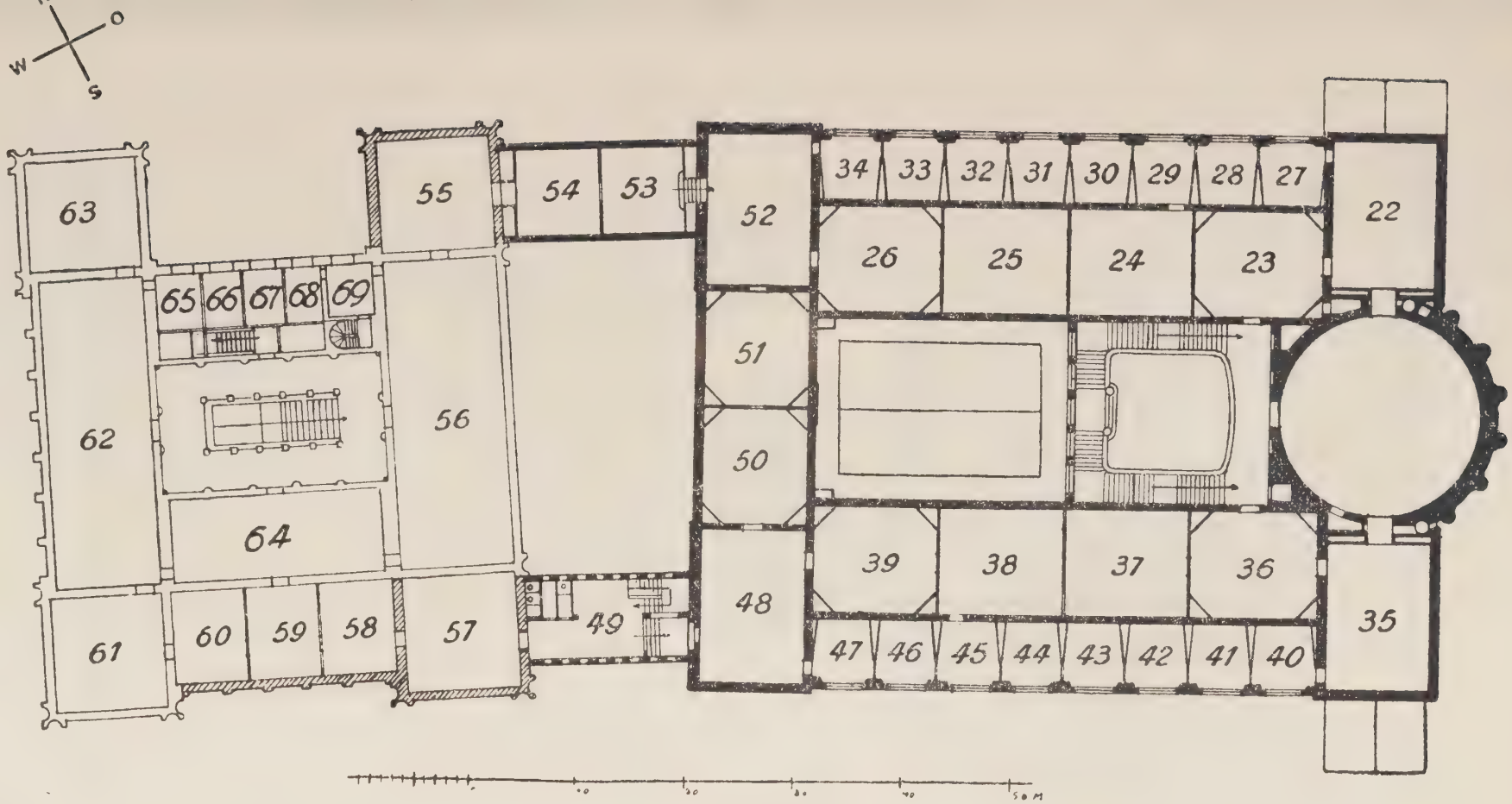
GUSTAV PAULI



Erdgeschoß

a Eingangsraum. b Rotunde. c Treppenhaus. d Kupferstichkabinett. 1—10 Alte hamburgische Meister 11 Münzen und Medaillen. 13—20 Sammlung von Gipsabgüssen

Erster Bau 1863—1868 Anbau 1884—1886 Neubau 1911—1917



Obergeschoß

22—25, 27—34 Galerie alter Meister. 26, 35—56 Galerie des XIX. und XX. Jahrhunderts
57—60 Hamburgische Meister der Gegenwart
61 – 63 Bilder aus Hamburg. 64 Freiherr v. Schröder-Stiftung. 65 Schwedische Meister der Gegenwart
66—69 Hamburgische Meister der Gegenwart

Erster Bau 1863—1868 Anbau 1884—1886 Neubau 1911—1917

VERZEICHNIS
DER
GEMÄLDE

ACHENBACH

ANDREAS ACHENBACH, geb. 29.Sept. 1815 in Kassel, gest. 1. April 1910 in Düsseldorf. Studierte 1827—35 auf der Düsseldorfer Akademie, besonders bei J. W. Schirmer. 1836—38 tätig in Frankfurt a. M., seit 1846 in Düsseldorf. Machte viele Studienreisen nach Schweden, Norwegen, Tirol und Italien.

1304 BRANDUNG AN FELSIGER KÜSTE.

R. steile Klippen, vorn vereinzelte Felsen und Steinblöcke. R. ein Schiff an der Küste gestrandet, ein zweiter Segler in der Ferne. — Bez. r.: 18 A. A. (Monogr.) 35. November. ✶ Leinwand. 48,5:62. — Erworben 1916 aus dem Ed. L. Behrens Testament. — Früher bei Frau Dr. H. H. Meier in Bremen. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 15. ✶ Phot. Rompel.

1508 LANDUNG IN HELVOETSLUYS.

Zwei Fischerbooten, die von l. in den Hafen einlaufen, fährt ein Ruderboot mit einem Offizier entgegen. Vorn l. Dückdalben und Seezeichen. R. hinten ein Fort. — Bez. r. u.: A. Achenbach. 1850. ✶ Leinwand. 87,5:112. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ Phot. Stoedtner.

1507 SCHIFFE IM STURM AN DER HOLLÄNDISCHEN KÜSTE.

Drei Fischerboote mit eingezogenen Segeln kämpfen mit den Wellen. Vorn stößt ein Rettungsboot in See. Gewitterhimmel. — Bez. l. u.: A. Achenbach 1854. ✶ Leinwand. 126,8:174,6. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1302 NORWEGISCHE LANDSCHAFT.

Zwischen Felsgeröll und Gestrüpp sprudelt ein Bach, r. im Mittelgrund ein Mann. L. Bäume; r. hinten Wald. — Bez. l. u.: A. Achenbach 1856. ✶ Leinwand. 36,9:51,6. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1301 NORWEGISCHER WASSERFALL.

Aus der Tiefe kommt ein Bach, vorn liegt ein toter Stamm quer darüber, auf den Seiten Geröll, l. eine kleine Birke. Dahinter Heide mit Bauernhaus; r. hinten Tannenwald. — Bez. l. u.: A. Achenbach 60. ✶ Mahagoni. 38:54,5. — Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

1306 WESTFÄLISCHE WASSERMÜHLE.

L. die ziegelgedeckte Mühle vor einem Walde. Das Wasser stürzt über ein Wehr, in der Mitte Schleuse und steinerne Brücke. R. unter Bäumen Bauernhäuser. L. vorn Grasfläche mit Baum. — Bez. r. u.: A. Achenbach 1860. ✶ Leinwand. 119:172. — Erworben

aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1868. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 112. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

2390 DIE MÜHLE.

Unter einem Wehr hervor stürzt ein Bach auf ein Mühlrad. R. die Mühle. L. am Ufer ein Fußweg, daneben ein Forellenangler. Hinten Häuser vor Gewitterhimmel. — Bez. l. u.: A. Achenbach 80. ✶ Mahagoni. 61 : 46. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

2392 SCHMIEDE BEI HILDESHEIM.

An der Schmalseite eines spitzen, ziegelgedeckten Hauses ist unter einem Vordach der Schmied beim Beschlagen. R. ein Haus vor Bäumen, l. Frauen und Kinder bei einem Gemüsekarren. — Bez. l. u.: A. Achenbach 86. ✶ Mahagoni. 61 : 50. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

ACHENBACH

OSWALD ACHENBACH, geb. 2. Febr. 1827 in Düsseldorf, gest. ebenda 1. Febr. 1905. 1839—41 Schüler der Akademie in Düsseldorf und seines Bruders Andreas. Tätig vorwiegend in Italien und 1863—72 als Lehrer an der Akademie in Düsseldorf.

1499 ITALIENISCHER KLOSTERGARTEN.

Auf der Terrasse eines Klostergartens sitzt unter Bäumen an einem Steintisch ein Mönch beim Apfelschälen. — Bez. r. u.: Osw. Achenbach. ✶ Leinwand. 54 : 70. — Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 46. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906 Nr. 11. ✶ Phot. Rompel.

1497 STRAND BEI NEAPEL.

L. die Häuserreihe und die von Fuhrwerken und Spaziergängern belebte Straße am Golf. R. und vorn Händler und Fischer bei ihren Booten. R. ein steinerner Pfosten. Im Hintergrund der Vesuv mit den Ortschaften am Fuß. — Bez. r. u.: Osw. Achenbach 77. ✶ Leinwand. 140 : 200. — Erworben 1877 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 73.

1498 SOMMERABEND BEI CASTEL GANDOLFO.

Auf der von der untergehenden Sonne beleuchteten Straße befinden sich Spaziergänger, Bauern, und ein Hirt mit Ziegenherde, l. ein Maler an seiner Staffelei, l. im Hintergrund und im Tal der Ort mit Kuppel der Kirche. R. ein Wald. — Bez. l. u.: Osw. Achenbach 77. ✶ Leinwand. 140 : 200. — Erworben 1877 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. — Gegenstück zu Nr. 1497. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 74.

2394 DIE ENGELSBURG IN ROM.

Vorn l. steiniges Tiber-Ufer mit alten Häusern, jenseits des Flusses, auf dem ein Boot mit Reisig stromab fährt, liegt r. die Engelsburg gegen den goldigen Abendhimmel. L. über der Brücke ragt die Peterskuppel auf. — Bez. l. u.: Osw. Achenbach 1883 * Leinwand. 139:214. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 113.

1869 LANDSCHAFT IN DER NÄHE VON ROM.

R. am Abhang ein Weg, der auf ein Bergdorf zuführt, darauf einige heutragende Bauern. L. Blick in die Campagna und auf die Berge im Hintergrund. Aufziehende Wolken von r. — Bez. r. u.: Osw. Achenbach. * Leinwand. 102:150. — Vermächtnis von Frau Betty Rée 1906.

1500 AUFSTEIGENDES GEWITTER IN DER CAMPAGNA.

Flache Heide mit niedrigem Gestrüpp. Vorn r. zwei Campagnolen mit Flinten und Jagdhund. L. zurück eine Ruine. Am abendlichen Himmel kommen von l. schwarze Wolken auf. — Bez. r. u.: Osw. Achenbach. * Leinwand. 97:87. — Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

ADAM ALBRECHT ADAM, geb. 16. April 1786 in Nördlingen, gest. 28. August 1862 in München. Studierte 1807 in München, 1809 Hofmaler des Vizekönigs Eug. Beauharnais, den er 1812/13 nach Rußland begleitete. Seit 1815 hauptsächlich in München als Schlachtenmaler tätig.

1247 ENGLISCHE VOLLBLUTSTUTE PHANTOM MIT IHREM FOHLEN.

Die braune Stute steht in ihrem Stall nach r.; am Boden das Fohlen. Der Kutscher kommt mit Futter zur Tür herein. — Bez. l.: A. Adam 1833. — Auf der Rückseite: Phantom. Stutte mit ihrem Fohlen in England gezogen, und gegenwärtig im Gestütte des Herzogs von Holstein-Augustenburg und Schleswig. An Ort und Stelle nach der Natur gemalt von A. Adam im August 1833. * Leinwand. 42:57,2. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863. * A. Adam, Aus dem Leben eines Schlachtenmalers. Stuttgart 1886, S. 303. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 21.

1246 HERRENLOSES PFERD AUF DEM SCHLACHTFELD VON MOŽAÏSK (1812).

Vorn ein nacktes braunes Pferd neben einem abgestorbenen Baum; r. eine Kanone; l. ein Tümpel mit Pferdekadaver. Dahinter zwei Kürassiere, einer zu Fuß, mit drei Pferden nach l.

eilend. Gewitterhimmel, r. Feuerschein. — Bez. l. u.: A. Adam 1834. * Eichenholz. 51,1 : 57. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863. * L. Schorn, Kunst-Blatt XV. J. 1834, S. 206. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 28. — H. Holland, Schlachtenmaler A. Adam und seine Familie. „Die Kunst dem Volke" Nr. 23/24, 1915, Abb. 25.

AHLBORN

AUGUST WILHELM JULIUS AHLBORN, geb. 11. Oktober 1796 in Hannover, gest. 24. August 1857 in Rom. Bezog 1819 die Berliner Akademie, später Schüler von Wach. 1827—32 in Italien. Seit 1833 Mitglied der Berliner Akademie. — W. Sander, Leben des Malers W. Ahlborn, Hildesheim 1892.

1431 MARINO IM ALBANER-GEBIRGE.

In der Mitte das Städtchen, zu dem von l. ein Weg führt. Vorn ein junger Maler sein gegen den Klappstuhl gelehntes Bild betrachtend. R. hoher Baum, die Rocca di Papa und der Monte Cavo. — Unbez. * Pappe. 19,8:27,5. — Erworben 1908. * Gemalt in den 20er Jahren.

1080 BLICK AUF PALERMO MIT MONTE PELLEGRINO.

Ein Weg führt von vorn zwischen niedrigen Palmen und Agaven zu einem Olivenhain in die Tiefe, dahinter die Stadt mit Hafen und Monte Pellegrino. Vorn r. ein Pilger an einem steinernen Kreuz betend. — Bez. l. u.: W. Ahlborn. * Leinwand. 53:78. — Vermächtnis der Frau Dr. Halle, geb. Heine, 1880.

AHLERS-HESTERMANN

FRIEDRICH AHLERS-HESTERMANN, geb. 17. Juli 1883 in Hamburg. Schüler von Siebelist in Hamburg, dann selbständig weitergebildet in Paris, zeitweise auch bei Henri Matisse.

1703 BILDNIS DES HERRN PROFESSORS DR. G. ADOLF METZ.

Der Dargestellte sitzt am Schreibtisch halb nach l. gewendet, einen Bleistift in der R. haltend, die L. liegt flach auf einem weißen Papier. Vor ihm Bücher und Schreibzeug. — Bez. l. o.: F. Ahlers-Hestermann. 1908. * Leinwand. 75,5:60. — Geschenk von Kunstfreundinnen 1908. * Der Dargestellte ist Professor an der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg.

1702 LANDSCHAFT VOR AJACCIO.

Im Vordergrund blühende Obstbäume, weiter zurück vereinzelte Häuser, z. T. von Cypressen umstanden. In der Ferne Berge. — Bez. l.: F. Ahlers-Hestermann 1911 * Leinwand. 36:46. — Geschenk des Herrn Ernst Rose 1914.

1701 RUNKEL AN DER LAHN.
Die Burg Runkelstein erhebt sich über einer dichtgedrängten Häuserreihe über dem Lahnstrom. — Ber. r. u.: Fritz Ahlers-Hestermann 1915. ✶ Leinwand. 65:81. — Erworben 1915. ✶ Phot. Rompel.

2345 FELSEN AN DER LAHN.
Hinten steil in den Fluß abfallende Bergwand, l. mit Bäumen bewachsen. — Bez. r. u.: F. Ahlers-Hestermann. 1915. ✶ Leinwand. 60:73. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. ✶ Phot. Rompel.

1700 BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS.
Die Dargestellte sitzt nach l. gewendet in violettem Kleid und blauem Schal auf einem grün bezogenen Sofa, eine Papierrolle in der R. haltend. Hinter ihr zwei Topfpflanzen. — Bez. r. o.: F. Ahlers-Hestermann 1916. ✶ Leinwand. 99,5:78. — Erworben 1917. ✶ Phot. Rompel.

ALBRECHT

CARL ALBRECHT, geb. 2. April 1862 in Hamburg. Schüler der Weimarer Akademie, besonders von Th. Hagen (1884—89). Tätig in Hamburg bis 1906. Seitdem Professor an der Akademie in Königsberg.

1763 BLICK IN DIE NEUE RABENSTRASSE IN HAMBURG.
Blick von der Seite des Dammtorbahnhofes. L. die doppelte Baumreihe neben den Wiesen, ein Pferdebahnwagen fährt nach hinten zu. R. ein Gärtner harkend. — Bez. r. u.: C. Albrecht 92. ✶ Pastell. 48:72. — Geschenk einer Kunstfreundin 1893.

1762 STILLEBEN.
Auf weißgedeckter Tafel steht zwischen Weingläsern r. eine große weiße Vase voller Nelken. R. eine kleine Karaffe mit Weißwein. L. Obst auf einer silbernen Schale, dahinter eine unbemalte Krinolinengruppe und ein Deckelglas. L. ein Leuchter. — Unbez. ✶ Leinwand. 114:132. — Erworben 1902 aus dem Vermächtnis von Frau J. C. H. Müller. ✶ Gemalt 1902.

ALDENRATH

HEINRICH JACOB ALDENRATH, geb. 17. Februar 1775 in Lübeck, gest. 25. Februar 1844 in Hamburg. Schüler von Joh. Jacob Tischbein, weitergebildet im Anschluß an Gröger, mit dem er einige Jahre in Berlin die Akademie besuchte und nach Dresden und Paris ging. Seit 1814 in Hamburg.

2364 DAMENBILDNIS (Miniatur).
Brustbild in dreiviertel Profil nach l. Reiche Lockenfrisur mit Perlschnur. Weißes ausgeschnittenes Kleid, unter der Brust

zusammengehalten. Ein Tuch über der rechten Schulter. Bläulicher Grund. — Bez. auf der Unterlage vom Künstler: Aldenrath del: 1801 * Bleistift auf Kreidepapier. 7,5:6. Oval. — Erworben aus Harzens Testament 1920.

1917 BILDNIS EINES JUNGEN MANNES (Miniatur).
Brustbild nach r. in grünem Rock mit weißer Weste und Halsbinde, lockiges, hellbraunes Haar. — Bez. l.: Aldenrath fecit 1811. * Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Papier. 9,1:7,2. Oval. — Geschenk des Herrn Emil Hesse 1889. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, I, S. 168, Tafel l. u.

1930 HERRENBILDNIS (Miniatur).
Brustbild nach l. in schwarzem Rock, brauner Weste, schwarzer Halsbinde. — Bez. l. u.: Aldenrath 1828. * Elfenbein. 9,5:8,5. Oval. — Erworben 1899. * In der Platte zwei Sprünge.

1915 BILDNIS DES HERRN DR. J. H. HEISE (Miniatur).
Brustbild nach r. in grünem Rock mit weißer Weste und hoher Binde. — Unbez. * Elfenbein. 6,7:5,5. Oval. — Vermächtnis des Herrn Joh. Arnold Heise 1902.

1916 BILDNIS DER FRAU HENRIETTE HEISE, GEB. BROCK (Miniatur).
Brustbild nach l. in bordeauxroter Taille, Tülleinsatz, um den Hals Spitzenkrause. — Bez. l.: Aldenrath * Elfenbein. 6,7:5,5. Oval. — Vermächtnis des Herrn Joh. Arnold Heise 1902. * Gegenstück zu Nr. 1915.

1918 BILDNIS DER FRAU MOHRMANN (Miniat.).
Brustbild von vorn gesehen, in weißem Kleid mit Spitzenkragen. — Bez. l.: Aldenrath pinxit. * Elfenbein. 6,5:5. Oval. — Geschenk des Herrn Dr. Mohrmann. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, I, S. 168. — E. Lemberger, Die Bildnisminiatur in Deutschland, o. J., Abb. Nr. 315.

1919 BILDNIS EINES JUNGEN MANNES (Miniatur).
Brustbild nach r. in blauem Rock mit schwarzem Samtkragen, weißer Weste und Binde. Dunkelbraunes Haar. — Bez.: r. Aldenrath * Elfenbein. 7,4:6,2. Oval. — Alter Bestand. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, S. 168a Tafel r. u.

ALMA-TADEMA

SIR LAWRENCE (LOURENCE) ALMA-TADEMA, geb. 8. Januar 1836 in Dronryp bei Leeuwarden, gest. 25. Juni 1912 in Wiesbaden.

Besuchte 1852—56 die Antwerpener Akademie unter Wappers und de Keyzer, weitergebildet im Verkehr mit H. Leys und Louis de Taeye. 1863 in Italien; ließ sich 1870 in London nieder.

1906 DAS FEST DER WEINLESE IM ALTEN ROM.

Vor einer mit Guirlanden geschmückten Säulenhalle schreitet von r. eine Prozession von Musikantinnen, Priestern mit Amphoren nach l. An der Spitze eine Priesterin mit brennender Fackel. Vorn ein rauchender Dreifuß auf einem Altar; r. ein Thyrsusstab und silberne Geräte. Im Hintergrund die jauchzende Menge. — Bez. in der Mitte unten: L. Alma-Tadema 1871. ✶ Leinwand. 78:177,8. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 5. — Gestochen von A. Blanchard.

1902 RÖMISCHES FISCHERMÄDCHEN.

In einer nach dem Wasser zu offenen Veranda lehnt ein junges Mädchen an der Säule. Am Boden ein seidenes Kissen und Angelgerät. Auf dem Wasser Lilien, hinten Schilf. — Bez. r. u.: L. Alma Tadema 1873 op CXIX. ✶ Mahagoni. 19:40,6. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ Phot. Rompel.

1904 RÖMISCHES FRAUENBAD.

In einer Marmorhalle einige Frauen im Wasser, von denen eine sich den Wasserstrahl aus dem Mund der bronzenen Sphinx auf den Rücken laufen läßt. Auf den Treppen eine Dienerin, l. Frauen in Unterhaltung. — Bez. l.: L. Alma Tadema Op CLXV. ✶ Leinwand auf Mahagoni. 28,5:8,2. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ Gemalt 1876.

1905 WEIHUNG ZUR BACCHUSPRIESTERIN.

Vor einem Marmor-Altar, an dem Priester und Priesterin und Musikantinnen stehen, tanzen zwei junge Mädchen. Dahinter an der Spitze einer bekränzten jauchzenden Menge mit Tamburins und Fackeln ein Kind von der Mutter zum Altar geführt. Dabei Jünglinge einen Weinschlauch tragend. Am vorderen Bildrand r. u. l. zwei Bacchantinnen. Über dem Altar ist ein Velarium ausgespannt. — Bez. r. u.: L. Alma Tadema op. CCXCIII. ✶ Leinwand. 77,1:177. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. — Gemalt 1889. ✶ Phot. Rompel.

1903 UNBEWUSSTE RIVALINNEN.

Neben einem blühenden Azaleenstrauch an einer Marmorbalustrade sitzt r. ein junges Mädchen zum Beschauer gewendet. Eine zweite neben ihr stehend blickt über die Mauer hinab. Im Hintergrund die See und ein blühender Obstbaum. — Bez. r.: L. Alma-Tadema, op. CCCXXI. ✶ Mahagoni. 45,1:63,7. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. — Gemalt 1893. ✶ Phot. Rompel.

ALT RUDOLF ALT, geb. 28. August 1812 in Wien, gest. ebenda 12. März 1905. Schüler seines Vaters, des Landschaftsmalers Jak. Alt, und der Wiener Akademie (seit 1826). Reisen durch ganz Österreich, 1835 nach Rom und Süd-Italien, später Krim u. a.

1348 SEITENPORTAL DES DOMS VON COMO.
Dem geöffneten Portal nähert sich von r. eine Prozession von Mönchen mit Vortragekreuz. R. vorn knieende Gläubige. — Bez. r.: R. Alt 1850. * Pappe. 25:21,5. — Erworben 1904. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 55. — Bei Artur Roessler, R. von Alt, 1909, nicht erwähnt.

ALT THEODOR ALT, geb. 23. Januar 1846 in Döhlau bei Hof in Oberfranken. Besuchte 1861—63 die Nürnberger Kunstgewerbeschule, trat 1864 in die Malschule von Herm. Anschütz in München, dann in die Kunstakademie bei A. v. Ramberg ein. Seit 1874 selbständig unter Leibls Einfluß weitergebildet. Lebt in Ansbach.

2346 WEIBLICHER AKT. STUDIE.
Ein Frauenakt auf rotem Tuch sitzend nach l. ist vom Rücken gesehen. R. Schilf, l. ein Stück blauer Himmel. — Bez. l. u.: Th. Alt. * Leinwand. 30:31. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920.

ASHER JULIUS LOUIS ASHER (eigentlich Hirsch [Ludwig] Ascher), geb. 28. Juni 1804 in Hamburg, gest. ebenda 7. März 1878. Schüler von Gerdt Hardorff und Leo Lehmann in Hamburg, bezog 1821 die Dresdner, dann die Düsseldorfer Akademie, zog 1825 mit Cornelius nach München. 1832—35 mit Erwin Speckter in Italien, später noch einmal mit W. Kaulbach. Tätig vorwiegend in Hamburg.

1167 DER KÜNSTLER IN SEINEM ATELIER.
Vor einem Bücherbort sitzt der Künstler nach l. an der Staffelei, r. von ihm der Maler Porth vor dem Fenster ihn korrigierend. R. ein junges Mädchen Modell sitzend, l. ein anderes lesend. — Unbez. * Leinwand. 46:37. — Geschenk von Frau Professor Dohrn, geb. Asher, 1906. * Gemalt 1828. * Phot. Stoedtner.

1169 DER MALER ERWIN SPECKTER AUF DEM TOTENBETT.
Der Kopf des Künstlers, einen Lorbeerkranz im Haar, liegt auf einem violetten Samtkissen. — Unbez. * Leinwand. 30:25. — Geschenk von Frau Otto Speckter 1904. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, S. 161. — Studie im Kupferstich-Kabinett. — Gemalt 1835. * Phot. Stoedtner.

1168 KINDERBILDNIS.

Das Kind in dunklem Kleid mit weißem Kragen, eine Pelzmütze auf dem Kopf, einen Apfel haltend, ist von vorn gesehen. — Bez.: A. 12. 10. 1836. * Leinwand. 50,5:39,5. — Erworben 1910. * Phot. Stoedtner.

2061 KINDERBILDNIS.

Frischer Kinderkopf mit blondem Haar in weißem Kleidchen vor hellblauem Grund nach l. — Unbez. * Pappe. 23:18. — Geschenk von Fräulein Bertha Asher 1909. * Die Dargestellte ist Amalia Asher, spätere Frau Geheimrat Reiche, geb. 1837. — Gemalt um 1838.

AVERBERG JOHANN C. EDUARD AVERBERG, geb. 1. Januar 1811 in Hamburg, gest. ebenda 21. Mai 1868. Ausgebildet auf der Münchener Akademie, weitergebildet in Italien.

2063 ÖDLAND.

Flache Höhe, über die von vorn mehrere Wege führen. R. zwei Bäume gegen den Himmel. L. ein Hirt mit Schafherde. — Unbez. * Leinwand. 16,5:30,4. — Geschenk von Fräulein Anni Averberg 1908.

BACH PAUL BACH, geb. 27. August 1866 in Dresden, gest. 7. März 1919 in Berlin. Schüler der Düsseldorfer Akademie, weitergebildet in Paris. 10 Jahre in München tätig, siedelte dann nach Berlin über.

1959 PETERSENQUAI IN HAMBURG.

Nach der Tiefe des Kais erstrecken sich über die Breite des Bildes Laufschienen mit Kränen. L. ein Dampfer längsseit zum Laden. In der Mitte Gewühl von Menschen und Warenstapeln. — Bez. l. u.: Paul Bach. * Leinwand. 65:85. — Geschenk der Familie des Künstlers 1920.

BANCO ALMA DEL BANCO, geb. 24. Dez. 1878 in Hamburg. Lernte bei Eitner und Illies in Hamburg; weitergebildet in Paris. Tätig in Hamburg.

1714 BILDNIS DES HERRN HAUPTPASTORS *D.* HUNZINGER.

Der Dargestellte sitzt schreibend am Tisch nach r. gewendet. Hinter ihm l. ein Fenster. — Unbez. * Leinwand. 100:85. — Erworben 1915. * Der Dargestellte, gest. 1920, war Hauptpastor an der Michaeliskirche in Hamburg.

1432 BILDNIS DES OBERBAUDIREKTORS DR. WENDEMUTH.

Der Dargestellte sitzt von vorn gesehen in einem Lehnstuhl und liest die entfaltete Zeitung. In der Linken eine Zigarette. — Bez. l. o.: A d B * Leinwand. 70:70. — Geschenk eines Kunstfreundes 1923.

2395 DAMENBILDNIS.

Die Dargestellte in einem Ohrenstuhl sitzend ist von vorn gesehen. Sie hält ein aufgeschlagenes Heft in den Händen; l. ein Blumentopf. — Bez. l. u.: A. del Banco * Leinwand. 91:75. — Erworben 1925.

2458 MUTTER UND KIND.

Eine junge Frau, von vorn gesehen, sitzt neben einem kleinen Tisch und hat ein Kind auf dem Schoß, das sie füttert. Auf dem Tisch ein Tablett mit Napf und Becher, ferner eine Säuglingsflasche. — Unbez. * Leinwand. 76,5:61,5. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

BANTZER

CARL LUDWIG NOAH BANTZER, geb. 6. August 1857 in Ziegenhain (Hessen). War 1875—80 Schüler der Berliner Akademie unter Gussow, Thumann u. a.; weitergebildet in Dresden 1881 unter Pohle und 1882/83 und 1890 in Paris. Seit 1897 Professor an der Dresdner Akademie.

1827 BILDNIS DES HERRN GEHEIMRATS PROF. DR. KARL WOERMANN.

Der Dargestellte sitzt vor grünem Vorhang am Schreibtisch nach l. und wendet sich zum Beschauer. Die L. faßt die Lehne des Schreibsessels, die R. mit Federhalter ruht auf der Tischplatte. — Bez. r. u.: C. Bantzer 1911. * Leinwand. 130:106. — Geschenk einer Kunstfreundin 1912. * Im Vorrat der Kunsthalle befinden sich zwei Studien zu dem Bild. * Der Dargestellte ist der frühere Direktor der Gemäldegalerie in Dresden.

BARCKHAN

JOHANN HIERONYMUS BARCKHAN, geb. 25. März 1785 in Hamburg, gest. ebenda 17. März 1865. Lernte bei seinem Onkel Joh. Adolf Koch, später bei Gerdt Hardorff sen. 1805—1807 besuchte er mit Stipendium der Patriot. Gesellschaft die Dresdner Akademie unter Graff und Schubert; dann in Hamburg als Zeichenlehrer tätig.

1928 BILDNIS DES HERRN JOH. ANDREAS KINNECKE (Miniatur).

Brustbild in grünem Rock nach r. gewendet. Blonde Perücke. — Bez. auf der Rückseite: Johann Andreas Kinnecke geboren

1748 d. 30 Dec(ember) verheurathet d: 9 Feb: 1783. gemalt im Juli 1818 im 70. Jahre seines Alters von J. H. Barckhan in Hamburg. * Elfenbein. 6,7:5,5. Oval. — Geschenk des Herrn Ad. Glüenstein 1889. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, I, S. 169 f.

1929 BILDNIS DER FRAU ANNA ESTHER KINNECKE, GEB. SCHUMANN (Miniatur).
Brustbild von vorn. Schwarzes Kleid, Tülleinsatz, weiße Haube mit rosa Bändern. — Bez. auf der Rückseite: Anna Ester Kinnecke, gebohrne Schumann. gebohren d. 7. De. 1756 verheyrathet: 9. Feb: 1783. gemalt im August 1818 im 62. Jahre ihres Alters von J. H. Barckhan in Hamburg. * Elfenbein. 6,7:5,5. Oval. — Geschenk des Herrn Ad. Glüenstein 1889. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, I, S. 169. * Gegenstück zu Nr. 1928.

BARGHEER EDUARD BARGHEER, geb. 25. Dezember 1901 in Finkenwärder, besuchte 1924—1925 die Kunstschule von Gerda Koppel als Schüler von Fr. Ahlers-Hestermann und P. Kayser.

2454 DER SCHAUSPIELER FRIEDRICH SIEMS.
Der Dargestellte sitzt in einem Sessel nach r. Die R. ruht auf der Lehne, der l. Unterarm ist aufgestützt. Links ein Stück dunkler Vorhang. — Bez. l. o.: Ed Bargheer 1925 * Leinwand. 95:75. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

BARTELS HANS VON BARTELS, geb. 25. Dezember 1856 in Hamburg, gest. 5. Oktober 1913 in München. Lernte bei Rudolf Hardorff in Hamburg und auf der Düsseldorfer Akademie (1876—77). Besuchte Italien, die holländische und belgische Küste. Seit 1885 in München tätig.

1692 DER ALTE SEGELSCHIFFHAFEN IN HAMBURG.
In zwei Reihen liegen eine Anzahl von großen Segelschiffen nach der Tiefe zu. Längsseit Schuten zu ihrer Beladung. L. der Kai mit Gebäuden. R. Blick auf Werften und einen qualmenden Schlepper. — Bez. l. u.: Hans Bartels München 90. * Guasch. 52:76. — Geschenk von Mitgliedern der Handelskammer 1890. * Ed. Heyck, H. v. Bartels 1903, S. 108.

1935 DER ALTE WANDRAHM IN HAMBURG.
R. ein freier Platz mit Bäumen vor einem Haus. Am Straßenrand verhandeln zwei Dienstmädchen mit zwei Fischfrauen. Straße l. und hinten belebt von Fußgängern und Fuhrwerk. — Bez. l. u.: Hans Bartels München 90. * Aquarell. 43:61. — Geschenk von Mitgliedern der Familie Merck 1892.

BECHTEJEFF

WLADIMIR VON BECHTEJEFF, geb. 1876 in Rußland (Gouv. Tambow). Zuerst Offizier, später in München selbständig als Maler gebildet.

1680 REITER UND FRAUEN.

Ein nackter Jüngling sitzt auf einem nach r. gewendeten Pferde, das von einer am Boden sitzenden Frau getränkt wird. Neben dem Jüngling ein zweites dunkles Pferd, weiter r. eine stehende und eine sitzende Frauengestalt. Hinten z. T. bewaldete Bergzüge. — Bez. l. u. in einem Dreieck: WB (Monogramm). ✶ Pappe. 51 : 70. — Geschenk eines Kunstfreundes 1917.

BECKMANN

HANS (JOHANN) BECKMANN, geb. 21. März 1809 in Hamburg, gest. ebenda 4. Dezember 1882. Fünf Jahre in der Lehre bei dem Amtsmaler Chr. Frdr. Belitz in Hamburg, studierte dann auf der Polytechnischen Schule in Braunschweig. Seit 1832 in München und im bayrischen Gebirge tätig.

1504 DER CHIEMSEE BEI STOCK.

Vorn r. Wiesen und Riedgras am Seegestade mit den Bergen Hochpern und Hochfelln im Hintergrunde. — Unbez. ✶ Leinwand. 24,5 : 38. — Erworben 1916.

BEECHAM

WILLIAM R. BEECHAM, Maler in London, stellte 1824—1833 dort in der British-Institution aus. Lebensdaten unbekannt.

1790 BILDNIS DES HERRN HARTWIG HESSE.

Brustbild nach r.: Der Blick ist zum Beschauer gewendet. — Bez. r. u.: W^m Beecham Pinxt. 1844. ✶ Leinwand. 74 : 63. — Geschenk von Frau Daniel Schutte 1888.

BEEH

RENÉ BEEH, geb. 1886 in Straßburg, gest. 1922 ebenda. Besuchte die Münchner Akademie unter Halm, Stuck und Habermann, bildete sich dann selbständig weiter, vor allem durch eine algerische Reise.

2311 SELBSTBILDNIS.

Der Kopf des vollbärtigen Künstlers aus dem offenen Hemdkragen aufragend ist etwas von unten gesehen. — Unbez. ✶ Pappe. 51 : 87. — Erworben 1923. ✶ René Beeh. Zeichnungen. Briefe. Bilder. Einleitung von W. Hausenstein und H. Haug. 1922 Abb. Tf. gegenüber S. 6.

BEHNCKE

FRITZ HUGO HERMANN CHRISTOPH BEHNCKE, geb. 1. Juli 1888 in Billwärder bei Hamburg. Schüler der Hamburger Kunstgewerbeschule.

1720 KÜSTE VON SANTA MARGHERITA.
Meeresbucht, die r. von schroffen, rötlichen Felsen begrenzt wird. Vorn vor einem niedrigen Steindamm zwei badende Frauen vom Rücken gesehen. — Bez. r. u.: F. B. 14. * Leinwand. 65:70. — Erworben 1917.

BENDIXEN

BERNHARD (BENNY) AXEL BENDIXEN, geb. 10. Mai 1810 in Kopenhagen, gest. 24. Mai 1877 in Hamburg. Schüler der Kopenhagener Akademie unter J. L. Lund, ließ sich 1840 in Hamburg nieder.

1171 SELBSTBILDNIS.
Der Künstler sitzt nach r. gewendet vor der Staffelei den Beschauer anblickend, eine lange Pfeife im Munde. Hinten Bücherbort mit grünem Vorhang. — Bez. r.: B. Bendixen 1830. * Leinwand. 36:30,5. — Erworben aus Averbergs Testament 1916. * Phot. Rompel.

1172 BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS.
Die Dargestellte in ausgeschnittenem blauen Kleid, eine Stickerei in den Händen, sitzt an einem offenen Fenster neben ihrem Nähtischchen. — Unbez. * Leinwand. 36:30,5. — Erworben aus Averbergs Testament 1916. * Gegenstück zu Nr. 1171. * Phot. Rompel.

1170 BILDNIS EINES DÄNISCHEN SEE-OFFIZIERS.
Ein junger Offizier sitzt mit übergeschlagenen Beinen nach l. in einem Ruderboot, dessen Steuer er in der L. hält, die R. mit einem Fernrohr liegt auf dem Knie. Weiter zurück Kriegsschiffe. — Bez. l.: B. Bendixen 1841. * Leinwand. 67:56,5. — Erworben 1906.

BENDIXEN

SIEGFRIED DETLEV BENDIXEN, geb. 25. Nov. 1786 in Kiel, gest. nach 1864 in London. Kam früh nach Hamburg. Studierte 1808 in Italien, 1810 in Dresden, dann in München und Paris. Eröffnete 1815 eine Malschule in Hamburg, siedelte 1832 nach London über.

2062 DIE „ALTE LIEBE“ IN CUXHAVEN.
Auf dem hölzernen Anlegesteg befinden sich einige Schiffer. In der Ferne Schiffe. — Bez. in der Mitte u.: S. Bendixen. 1831. * Leinwand. 20:27,5. — Erworben aus einer Stiftung von Hörerinnen des Direktors Lichtwark 1912.

BENNEWITZ VON LOEFEN

KARL BENNEWITZ VON LOEFEN D. Ä., geb. 15. November 1826 in Thorn, gest. 1. September 1895 in Eutin. Schüler von

A. F. W. Schirmer in Berlin und Albert Zimmermann in München. Bereiste Tirol, Italien, Schottland und Frankreich. Ließ sich 1856 in Berlin nieder.

2193 AM VIETZIGER SEE IN POMMERN.

Vorn am Ufer r. Netze und Fischreusen, daneben zwei Heuhaufen und ein Boot, l. ein weiteres Boot. Auf dem See ein Fahrzeug mit braunem Segel. Wolkenhimmel. — Unbez. ✶ Pappe. 50:72. — Erworben 1906. ✶ Gemalt 1864.

BERGEN

ARY BERGEN, geb. 7. Mai 1886 in Hamburg. Schüler von Siebelist, weitergebildet in Paris. Tätig in Hamburg.

1729 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler in Weste und violetten Hemdsärmeln sitzt vor einer grünen Wand. Der r. Arm ruht auf dem Tisch, in der Hand eine lange Tonpfeife. — Bez. l. u.: Ary Bergen Hbg. 1911. ✶ Leinwand. 110,7:81,6. — Geschenk einer Kunstfreundin 1911.

BERGEN

CARL VON BERGEN, geb. 10. Februar 1794 in Hamburg, gest. 10. November 1835 auf der Rückreise von Rom nach Hamburg.

1362 STILLEBEN.

In der Mitte eines Tisches ein Ölleuchter, r. ein rotes Taschentuch, davor eine aufgeschlagene Bibel, Notizkalender mit Bleistift, l. eine Notenrolle und eine Karte von Italien. Dunkelbrauner Grund. — Bez. r. u.: Carl von Bergen Rom 1821. ✶ Leinwand. 62:48,5. — Geschenk des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Max von Bergen 1912. ✶ Phot. Rompel.

1361 DAS ZIMMER DES KÜNSTLERS IN ROM.

Großes, mit Fliesen ausgelegtes Zimmer. L. zwischen Fenstern eine Kommode. An den Wänden Tisch, Stühle, r. hinten das Bett. — Unbez. ✶ Aquarell. 23:37,5. — Geschenk des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Max von Bergen 1912.

BERGMAN

OSCAR FRIDOLF BERGMAN, geb. 18. Oktober 1879 zu Stockholm, Schüler der Technischen Schule zu Stockholm. Autodidakt.

2240 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.

Blick in einen Talkessel. Vorn auf beiden Seiten terrassenförmig angelegte Felder mit Bäumen zu einem Bach unten sich senkend. In der Mitte am Berghang Häuser eines Ortes mit Wegen und Brücken, ähnlichen Feldern und Zypressen. Kahle Berge dahinter. — Bez. r. u.: Oscar Bergman. ✶ Aquarell. 35,5:47. — Erworben 1926. ✶ Phot. Strack.

BISSCHOP CHRISTOFFEL BISSCHOP, geb. 22. April 1828 in Leeuwarden, gest. 5. Oktober 1904 im Haag. Schüler von W. H. Schmidt und von Huib van Hove in Delft. 1852 in Paris bei Le Comte und Gleyre. Seit 1853 im Haag tätig.

1524 INNERES DER KIRCHE IN HINDELOPEN IN FRIESLAND.

Zwischen Säulen des Kirchenschiffes r. eine Alte und ein junges Mädchen, in Tracht, nach vorn kommend. R. vereinzelte Kirchenbesucher auf Stühlen und im Hintergrund l. eine Alte, die Kirche verlassend. — Bez. r. u.: C. Bisschop. ✶ Leinwand. 92 : 113. — Geschenk des Kunstvereins 1871. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

BLECHEN KARL EDUARD FERD. BLECHEN, geb. 29. Juli 1798 in Kottbus, gest. 23. Juli 1840 in Berlin. 1822/23 Schüler P. L. Lütkes auf der Berliner Akademie, 1823 Reise in die Sächs. Schweiz. 1824—27 Dekorationsmaler am Königsstädtischen Theater in Berlin. 1828/29 in Italien. Seit 1831 Professor an der Berliner Akademie. 1835 kurze Zeit in Paris.

1325 MÜHLENTAL BEI AMALFI.

Neben einem Häuschen führt eine steinerne Brücke über einen Bach. L. Felswand; hinten Gebirge, r. einige Birken. — Unbez. ✶ Leinwand. 13,8 : 21,6. — Geschenk von Kunstfreunden 1913. ✶ G. J. Kern, K. Blechen, 1911, S. 86. — Ähnliche Studien in der Akademie der Künste, bei Herrn Dr. H. Goldschmidt und Herrn Dr. C. Loewe in Berlin. ✶ Gemalt im Anfang der 30er Jahre. ✶ Phot. Rompel.

1324 INNENANSICHT DES EHEMALIGEN PALMENHAUSES AUF DER PFAUENINSEL BEI POTSDAM.

In der Mitte steht auf einem Postament eine Fächerpalme, am Boden drei Frauen in orientalischem Kostüm. — Unbez. ✶ Leinwand. 64 : 56. — Erworben 1901. ✶ G. J. Kern, l. c. S. 101. ff. Das Gegenstück in der National-Galerie in Berlin, Nr. 752. Zwei ähnliche Bilder, 1832 bestellt, im Schloß in Berlin. ✶ Berliner Jahrh.-Ausst. 1906 Nr. 108. — Gemalt zwischen 1832 und 1834. ✶ Phot. Stoedtner.

1951 STÜRMISCHE SEE MIT LEUCHTTURM.

R. auf schroffem Felsen ein Leuchtturm, umbrandet von hohen Wellen. Düstrer, mit vom Sturm zerfetzten Wolken bedeckter Himmel. — Unbez. ✶ Leinwand. 72,5 : 1,55. — Erworben 1906. Früher im Besitz von Prof. Schauss. ✶ G. J. Kern, l. c. S. 45. — Unvollendet.

BLOHM CARL BLOHM, geb. 18. April 1886 in Tönning, Kr. Eiderstedt. Zunächst als Handwerker ausgebildet, besuchte 1909—13 die Kunstgewerbeschule in Hamburg unter Illies und Wohlers.

2339 LANDSCHAFT.

Zwischen einigen Bäumen erscheint im Hintergrunde eines Gartens ein langes einstöckiges Haus mit großem Schieferdach. L. zwei kleinere Gebäude. — Bez. l. u.: C. Blohm. * Leinwand. 100:120. — Erworben aus Averbergs und Wackers Testament 1920.

2401 MOORBILD.

Grünes Moorland im Sommer mit Sträuchern und Gewächsen, dazwischen etwas Wasser. Hinten Stadtsilhouette. — Unbez. * Leinwand. 81:73. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

BOCHMANN GREGOR VON BOCHMANN, geb. 1. Juni 1850 auf dem Gute Nehat in Esthland. Lernte 1868—71 auf der Düsseldorfer Akademie unter Osw. Achenbach. Studienreisen nach Holland, Belgien und in seine Heimat. Tätig in Düsseldorf.

1327 ESTHLÄNDISCHE LANDLEUTE.

Auf der von hinten kommenden Straße kehren Landleute von der Feldarbeit heim. L. ein Gespann Pferde, auf dem ein Junge reitet. — Bez. l. u.: G. v. Bochmann. * Leinwand. 45:73. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn P. Sprinckhorn 1878. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 8.

1328 AN DER WETTERUNG.

Vorn an einem Gatter drei Kühe am Wassertrog. R. ein Kanal zwischen Feldern, daran ein Bauer. Hinten l. Bäume. — Bez. r. u.: G. v. Bochmann. * Mahagoni. 17,1:24. — Erworben aus dem G. H. Wacker-Testament 1909.

BÖCKLIN ARNOLD BÖCKLIN, geb. 16. Oktober 1827 in Basel, gest. 16. Januar 1901 bei San Domenico (bei Florenz). Lernte auf der Düsseldorfer Akademie 1845—47, zunächst bei Theod. Hildebrandt, dann besonders bei J. W. Schirmer. Weitere Studien in Brüssel und Antwerpen (1847), in Genf (vorübergehend bei Calame), Paris (1848), Basel (bis 1850) und in Rom (1850—57). Tätig in Basel, München Weimar, Florenz, Zürich und seit 1893 dauernd in und bei Florenz'.

1479 ANSICHT DES DORFES TENNIKON.

Blick von oben auf die im Tal liegende Ortschaft und die jenseitigen Anhöhen, die von der untergehenden Sonne beleuchtet werden. — Unbez. * Leinwand. 40:57. — Erworben 1909. —

Früher im Besitz von Frau Holz-Linder, Basel, für deren Großvater, J. Linder, Pfarrer am Münster in Basel, Böcklin im Jahre 1846 das Bild gemalt hat. * Bez. auf der Rücks. des Keilrahmens von der Hand der Frau Pfarrer Elisabeth Linder: Ansicht von Tennikon-Baselland nach der Natur gemalt — Arnold Böcklin — gemalt im Juli 1846. — Im Archiv eine Photogr. des Bildes mit eigenhändiger Beglaubigung A. Böcklins. * Phot. Rompel.

1480 BLICK VOM PALATIN AUF DAS KOLOSSEUM.

Im Vordergrund die Ruinen der Kaiserpaläste auf dem Palatin im Schatten ruhend. Jenseits derselben im Mittelgrund das Kolosseum von der Abendsonne beleuchtet. Im Hintergrund r. die Sabinerberge. Leichte Wolken in dem oben tiefblauen Himmel. — Unbez. * Leinwand. 41:60. — Erworben 1915 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. — Früher im Besitz von Herrn Conrad Richter in Dresden, dessen Vater 1851 das Bild unmittelbar nach der Vollendung von Böcklin in Rom erwarb. — 1926 tauchte im Kölner Kunsthandel eine Studie zu unsrem Bilde auf. * Phot. Rompel.

2402 RÖMISCHE LANDSCHAFT.

Die an den Seiten bewachsene felsige Schlucht eines Baches führt von der Höhe des Gebirges nach vorn. In der Mitte eine steinerne Brücke. Ein Bauer auf einem Esel reitet darauf zu. Im Hintergrund einige Baumgruppen, r. kommen zwei Frauen vom Berge herab. Auf der Höhe eine Ortschaft. — Bez. l. u.: AB (Monogramm). * Leinwand. 44,5:35. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * H. A. Schmid, Böcklin-Werk, Verz. 2. A. Nr. 140. — Angeblich 1860 vom Ratsherrn Imhof-Rüsch bestellt, 1863 gemalt. — Eine ähnliche Darstellung war bei E. v. Wildenbruch, Berlin. (Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 143.) * Phot. Rompel.

1481 BILDNIS DES AUGUSTO FRATELLI.

Brustbild eines Herrn mit dunklem Haar und spärlichem Schnurrbart, nach l. blickend. Dunkelroter Schlips. — Bez. r.: AB (Monogramm). * Leinwand. 52:43. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1897. * H. A. Schmid, Böcklin-Werk, Verz. 2. A. Nr. 145. — Der Dargestellte war ein Vetter von Böcklins Frau. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 153. — Gemalt 1864?

1482 DIE BÜSSENDE MARIA MAGDALENA.

Halbfigur der Magdalena mit rotem Lockenhaar, nach r. o. blickend Der Kopf ruht in der aufgestützten L., die R. hält einen Totenschädel. — Bez. l. o.: A. B. 1873. * Leinwand. 58:47. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1897. * H. A. Schmid, Böcklin-Werk, Verz. 2. A. Nr. 229. * Unvollendet.

1484 SELBSTBILDNIS.
Brustbild mit gekreuzten Armen vor einer Säule, neben der eine zweite zum Teil sichtbar wird, dazwischen und r. Lorbeerzweige. R. Wolkenhimmel. — Bez. l. u.: A. B. ✶ Leinwand. 60:47. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898. ✶ H. A. Schmid, Böcklin-Werk, Verz. 2. A. Nr. 261. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 162. — Gemalt 1875/76.

1483 HEILIGER HAIN.
Aus der Tiefe einer Allee von Steineichen und Platanen kommen Priester in weißen Gewändern. Vorn l. ein Altar mit Opferfeuer, vor dem drei Priester knien. R. Durchblick durch die Bäume auf die Ecke eines Tempels und eine Terrasse mit einer Statue. — Bez. r. u.: A. B. ✶ Mahagoni. 100:150. — Erworben 1888 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. ✶ H. A. Schmid, Böcklin-Werk, Verz. 2. A. Nr. 342. — H. Börger, Kl. Führer Nr. 19. ✶ Variante des Gemäldes von 1882 im Museum in Basel. — Gemalt 1886. ✶ Radiert von S. Landsinger.

BOLLMANN

PAUL BOLLMANN, geb. 4. Mai 1885 in Hannover. Besuchte nach dreijähriger praktischer Tätigkeit 1903 die Stuttgarter Akademie unter Carlos Grethe. Nach kurzem Aufenthalt in Paris Meisterschüler von Ad. Hölzel. Seit 1913 in Hamburg tätig.

2468 PRÄSIDENT DER BÜRGERSCHAFT RUDOLF ROSS.
Der Dargestellte sitzt in hohem Armstuhl von vorn gesehen und wendet sich zum Beschauer. In der l. Hand eine Zigarre; die R. ist in die Hüfte gestützt. — Bez. l. u.: P. Bollmann 1925 ✶ Leinwand. 108:92. — Gemalt im Auftrage der Kommission der Juryfreien Ausstellung 1925. ✶ Phot. Lorentzen.

BONHEUR

(ROSALIE) ROSA BONHEUR, geb. 16. März 1822 in Bordeaux, gest. 25. Mai 1899 in Schloß By bei Fontainebleau. Schülerin ihres Vaters; später selbständig weitergebildet.

1890 SCHOTTISCHER TERRIER.
An einem Abhang sitzt ein brauner schottischer Terrier. — Bez. r. u.: Rosa Bonheur 1856. ✶ Mahagoni. 20,2:13,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ A. Klumpke, Rosa Bonheur 1909, S. 425. — Dargestellt ist der Hund der Künstlerin „Wasp". — Stich von H. Sedcole. ✶ Phot. Rompel.

1889 HOCHLANDSCHÄFER.
In der Senke einer großen Hochfläche geht ein Schäfer in schottischer Nationaltracht an der Spitze seiner Herde nach vorn. —

Bez. l. u.: Rosa Bonheur 1859. * Leinwand. 49:63. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * A. Klumpke, l. c., S. 13. — Stich von Ch. G. Lewis.

1888 WEIDEWECHSEL.

In einem von zwei jungen Männern geruderten Boot sitzt ein alter Schäfer mit seiner Herde. Er fährt über einen von hohen Bergen umgebenen See. — Bez. r. u.: R. Bonheur 1863. * Leinwand. 64:100,6. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * A. Klumpke, l. c., S. 239. — Stich von H. T. Ryall. * Phot. Stoedtner, Rompel.

2347 KÜHE AUF DER WEIDE.

Auf einer Wiese stehen vorn zwei Kühe neben einem Trog, l. liegt ein Tier am Boden. R. eine Kuh vom Rücken gesehen, hinten r. Wald. — Bez. r. u.: R. B. * Pappe. 15:24. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920.

BONINGTON

RICHARD PARKES BONINGTON, geb. 25. Oktober 1801 in Arnold bei Nottingham, gest. 23. September 1828 in London. Studierte seit 1816 auf der Akademie in Paris und im Atelier von A. Gros. 1822 in Italien, darauf meist in Paris tätig.

1859 SEESTRAND.

Flache Bucht nach r. geöffnet, nach vorn in einen Kanal mündend. R. am Gestade einige Planken und ein Seezeichen. L. am Strand eine Frau mit Korb auf dem Rücken. Auf der See zwei Segelboote. — Unbez. * Leinwand. 24:30. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. * Phot. Stoedtner.

BONNARD

PIERRE BONNARD, geb. 30. Oktober 1867 in Paris. Studierte zunächst bei Bouguereau und Robert-Fleury auf der Acad. Julian in Paris, bildete sich an Degas, Manet und Cézanne weiter. Tätig in Paris.

1570 BILDNIS DES HERRN GEHEIMRAT FRANZ STUHLMANN.

Der Dargestellte sitzt im Armsessel nach r., in der L. die Zigarre, die R. ruht auf der Lehne. Auf rotem Teppich r. ein kleines Tischchen, hinten eine helle Mahagonikommode. — Bez. l. u.: Bonnard 1913. * Leinwand. 100,5: 81,3. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913. * Der Dargestellte ist der Leiter des Welt-Wirtschafts-Archivs in Hamburg.

1571 LAMPIONKORSO AUF DER AUSSEN-ALSTER.

Blick auf die von lampiongeschmückten Booten belebte Alster. Vorn dunkle Baumsilhouette. Am Horizont dunkler Streifen

der Stadt, darüber violetter, ins Blau übergehender Himmel. — Bez. l. u.: Bonnard. ✶ Leinwand. 37,5 : 47,5. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913.

1572 ABEND AM UHLENHORSTER FÄHRHAUS.

Vorn hellbeleuchtete Besucher an Tischen, dahinter auf dunklem Wasser Segel- und Ruderboote mit vereinzelten Lampions. — Bez. r. u.: Bonnard. ✶ Leinwand. 49,8 : 65,5. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913. ✶ Phot. Rompel.

BOTTOMLEY

JOHN WILLIAM BOTTOMLEY, geb. 31. Juli 1816 in Hamburg, gest. 13. April 1900 in Schleswig. Lernte bei Leo Lehmann in Hamburg, von 1832 an auf der Düsseldorfer Akademie, ging 1838 über Venedig nach Rom. Ließ sich 1846 in Paris, später in London nieder. Seit 1881 in Schleswig.

1511 BERGLANDSCHAFT MIT STEINERNER BRÜCKE IN WALES.

Über eine alte Steinbrücke mit Holzgeländer treibt ein berittener Hirt eine Rinderherde. Im Vordergrund stürzt das Wasser über große Felsblöcke. Die kahlen Bergfelsen im Hintergrund sind von tiefziehenden Wolken verhangen. — Bez. l. u.: J W Bottomley. (J W B als Monogramm.) ✶ Leinwand. 106 : 163. — Erworben 1871 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 6.

BOUVIER

PIERRE LOUIS BOUVIER, geb. 1766 in Genf, gest. ebenda im November 1836. Schüler von Fabre in Genf und Vestier in Paris. 1795—1801 in Hamburg tätig, dann in Genf, seit 1828 Direktor der Ecole de figure daselbst.

1922 BILDNIS DER FRAU MARG. ELISABETH BRANDT, GEB. WARNSTEDT (Miniatur).

Die Dargestellte in Halbfigur nach l. gewendet am Teetisch sitzend. Rötlicher Grund. — Bez. r.: Bouvier ft. 1799. ✶ Elfenbein. Durchm. 7,7. — Vermächtnis von Fräulein Surleau 1887. ✶ A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, I, S. 165, Min. Tafel 2.

1921 BILDNIS DER FRAU C. TH. SURLEAU (Miniatur).

Halbfigur nach r. in schwarzem Kleid. Graugrüner Grund. — Bez. r: Bouvier ft. 1800. ✶ Elfenbein. Durchm. 7,1. — Vermächtnis von Fräulein Surleau 1887. ✶ A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg. 1898, I, S. 165, Min. Tafel 2. ✶ Platte r. gesprungen.

BRANDES HANS HEINRICH JÜRGEN BRANDES, geb. 23. Mai 1803 in Bortfeld bei Braunschweig, gest. 6. Oktober 1868 in Braunschweig. Nach erster Ausbildung in der Stobwasserschen Fabrik in Braunschweig besuchte er 1823—1825 die Münchener Akademie. 1830—1832 in Italien, später in Braunschweig an der späteren Technischen Hochschule und als Inspektor am Herzogl. Museum tätig.

1232 SALZBURGER GEBIRGSLANDSCHAFT.
An einer nach r. gebogenen niedrigen Mauer mehrere Grabhügel, an denen ein Bach nach r. vorüberfließt. In der Mauer ein bogenförmiges Relief mit der Inschrift: Selig sind, die reinen Herzens sind . . . . Neben einem Bildstock steht vorn ein vom Rücken gesehenes junges Mädchen. R. ein bekränztes Grab neben einer Trauerweide. Dahinter eine Kapelle, l. auf der Wiese ein Kruzifix. Weiter zurück Wiesen und Wald. Im Hintergrund das Gebirge. — Bez. u.: G H Brandes fec. 1828 (Anfangsbuchstaben als Monogramm). * Leinwand. 70,5:94. — Erworben 1908. * Oldenbourg, Rud., Die Münchner Malerei im 19. Jahrh., 1922, Abb. S. 227. * Phot. Rompel.

BRENDEL ALBERT HEINRICH BRENDEL, geb. 7. Juni 1827 in Berlin, gest. 28. Mai 1895 in Weimar. Lernte auf der Berliner Akademie 1845 beim Marinemaler W. Krause, 1848/49 bei Bürde. Ging 1851 nach Paris zu Couture und zum Landschaftsmaler Palizzi. Besuchte 1852 Italien, arbeitete 1853 bei Steffeck in Berlin. 1853—1873 tätig in Paris und Barbizon. Seit 1875 Lehrer an der Kunstschule in Weimar (1881—1884 Direktor).

2187 SCHAFSTALL IN BARBIZON.
In der halbdunklen Scheune stehen und liegen die Tiere am Boden. Ein Lichtstrahl fällt von r. über der Tür ein. R. ein Wasserschaff mit ein Paar Hühnern. — Bez. r. u.: Brendel 1864. * Leinwand. 63:98. — Geschenk des Kunstvereins 1864. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4.

BROMBERG EDGAR BROMBERG, geb. 24. Dezember 1883 in Hamburg, gest. ebenda 11. Dezember 1910. Schüler von Knirr in München und Siebelist in Hamburg.

1943 BLUMENSTILLEBEN.
Auf braunem Tischchen steht ein Blumentopf mit Alpenveilchen. — Bez. r. u.: E. B. * Leinwand. 53:50. — Geschenk von Fräulein Frieda Busse 1919.

1944 BELGISCHE LANDSCHAFT.
Auf einem Hügel erhebt sich aus einer Häuserreihe eine Kirche

mit niedrigem Turm. Vorn eine Straße, auf der eine Person nach r. geht. — Unbez. * Leinwand. 52,5:50,5. — Geschenk des Herrn Carl Bromberg 1919. * Unvollendet.

BROWNE HENRIETTE BROWNE (Pseudonym für Mme. Jules de Saux, geb. Sophie de Bouteillier), geb. 16. Juni 1829 in Paris, gest. ebenda um den 20. März 1901. Schülerin von Perin und Chaplin. Tätig in Paris. In ihrem Hause lebte Leibl in Paris.

1876 DIE BARMHERZIGEN SCHWESTERN.
Eine katholische Krankenschwester in weißer Haube hat auf einer Wolldecke ein krankes Kind auf dem Schoß. R. an einem Tisch mit Arzeneien eine zweite Pflegerin bei der Zubereitung einer Mixtur. — Bez. l. u.: Henriette Browne. 1859. * Leinwand. 167:130,2. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Rompel.

BRUCK HERMANN BRUCK, geb. 14. April 1873 in Hamburg. Besuchte 1889—1892 die Dresdner Akademie. Weitergebildet in München und Berlin. 1907 in Holland, 1900—1911 in Paris, 1912 in Spanien. Tätig in Hamburg.

1745 HAMBURGER HOCHBAHN.
Blick auf die Haltestelle Landungsbrücken der Hochbahn im Winter. Über dem verschneiten Stadtbilde ein rötlich grauer Himmel. — Bez. r. u.: A. Bruck 16. (Darunter noch einmal der Name.) * Leinwand. 70:90. — Erworben 1917.

2396 LANDSCHAFT.
Blick gegen einen bewaldeten Berghang, auf halber Höhe Gebäude in der Sonne. An einer Mauer im Vordergrund auf einem Rasenstreifen r. ein hoher knorriger Baum. — Bez. r. u.: H Bruck* Leinwand. 39:54. — Erworben 1925.

BRÜTT FERDINAND MARTIN CORDT BRÜTT, geb. 13. Juli 1849 in Hamburg. Schüler von G. Gensler und F. Heimerdinger in Hamburg, seit 1870 von F. Pauwels und Alb. Baur auf der Kunstschule in Weimar. Tätig seit 1876 in Düsseldorf, seit 1898 in Cronberg.

1831 BILDNIS DES HERRN SENATOR FERDINAND MÖRING.
Der Dargestellte sitzt in grünem Lederstuhl an einem Tisch nach r. Der l. Unterarm liegt auf der Tischkante, der r. auf der Lehne. Er blickt den Beschauer an. An der Wand Bilder. — Bez. l. u.: Ferd. Brütt, gem. Dez 98 * Auf der Rücks.: Senator Möring — gem. in Hamburg Dez 1898 von F Brütt * Leinwand.

143:117. — Geschenk eines Kunstfreundes 1899. * Der Dargestellte war von 1886—1900 Vorsitzender der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle.

BUCHHOLZ

KARL BUCHHOLZ, geb. 23. Februar 1849 in Schloßwippach (Weimar), gest. 28. Mai 1889 in Oberweimar. Schüler der Weimarer Kuustschule unter Max Schmidt. Tätig in Weimar.

1461 VORFRÜHLING IM WEBICHT BEI WEIMAR.

Birken, Pappeln, Eichen im ersten Grün an einem kleinen Hang; r. ein Fußweg. — Bez. l. u.: K. Buchholz. Weimar 76. * Leinwand. 51,5:75,5. — Erworben 1906. — Früher im Besitz von Professor Ferd. Schauß, Berlin. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 200. * Phot. Stoedtner.

1462 LETZTER SCHNEE IM WEBICHT BEI WEIMAR.

Kahle Bäume stehen am Waldrand gegen den grauen Wolkenhimmel. Vorn am Rand eines Teiches etwas Schnee. — Bez. l. u.: K. Buchholz. Weimar. 89. * Leinwand. 49:63,5. — Erworben 1907. * Phot. Stoedtner und Rompel.

BURGER

ANTON BURGER, geb. 14. November 1824 in Frankfurt a. M., gest. 6. Juli 1905 in Cronberg i. T. Schüler des Städelschen Instituts in Frankfurt unter Jacob Becker und Ph. Veit. Studienreisen nach Paris, den Niederlanden, Italien. Tätig in München, Düsseldorf und seit 1861 als Haupt der dortigen Malerschule in Cronberg i. T.

1280 BAUERNHOF.

Schmaler Hof eines Hauses, vorn Dunghaufen mit Karre, hinten l. ein offener Schuppen. R. am Haus eine Frau an der Waschbütte. Von r. streckt hinten ein Baum sein Laubdach über den Hof. — Bez. r. u.: A. Burger 1862 (Zahl unleserlich). * Leinwand. 47,2:39,8. — Erworben 1901. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 206. * Phot. Stoedtner.

1281 JUDENGASSE IN FRANKFURT A. M.

Vorn freier Platz vor einem Hause, l. geht die Gasse in die Tiefe; l. Trödlerladen, davor ein Schusterjunge, r. zwei alte Männer im Gespräch. — Bez. r. u.: A. Burger 1883. * Leinwand. 97:81. Vermächtnis des Herrn P. G. Burow 1903. * A. Spier, Anton Burger, Die Kunst unserer Zeit, München, V, 1894 2 T. S. 57. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 218. — Ölstudie zum Bilde Aukt. F. A. C. Prestel Nr. 82, November 1920, Nr. 11, Abb. Tf. IV. * Phot. Stoedtner und Rompel.

1282 WIRTSSTUBE ZUM ADLER IN CRONBERG I. T.

L. Fensterwand mit Bank, darauf in der Mitte ein Bauer in blauem Kittel am Tisch sitzend. Hinten die Tür. R. neben dem eisernen Ofen ein zweiter Tisch mit Bank und Stuhl. — Unbez. * Leinwand. 33,7:45,5. — Erworben 1909.

BÜRKEL

HEINRICH BÜRKEL, geb. 29. Mai 1802 in Pirmasens (Rheinpfalz), gest. 10. Juni 1869 in München. Besuchte 1824 die Münchener Akademie, bildete sich im wesentlichen selbständig durch Studium der alten Holländer, besonders Wouvermans. 1821—1833 in Italien, sonst in München tätig.

1256 DORFSCHMIEDE.

L. vor einer Schmiede zwei Zugpferde beim Beschlagen, zwischen ihnen ein Junge mit Füllen. R. vorn drei Buben an der Erde. Weiter zurück ein Mann mit zwei Pferden im Bach. — Bez. l. u.: H Bürkel 1826 (HB zusammengezogen). * Leinwand. 43:54,5. — Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 231. * 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf.

1258 SONNTAGMORGEN AUF DER ALP.

Vor einer Sennhütte sitzt lesend eine junge Sennerin. Vor ihr auf der Wiese ihre Herde. Hinten Bergpanorama. — Bez. l. u.: H Bürkel (HB zusammengezogen) 1841. * Leinwand. 54:82,6. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem, 1866. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 35. — H. Uhde-Bernays, Münchner Landschafter im 19. Jahrhundert, 1921, Abb. 23. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 232. * Wiederholung vom gleichen Jahr in der Lotzbeck-Galerie in München.

1257 REISENDE VOR EINER OSTERIA.

Vor einer Osteria in der Campagna einige Bauern mit ihren Lasttieren ihre Mahlzeit verzehrend. Innen mehrere Reisende bei Tisch. R. auf dem Wege ein von Carabinieri bewachter Karren mit gefesselten Banditen. — Bez. u. l.: H Bürkel (HB zusammengezogen). — Auf dem Türsturz: Vino a minuto con cucina famosa. * Leinwand. 31:45. — Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 77. * Phot. Rompel.

1255 ITALIENISCHE DORFSCHMIEDE.

Vor der Wand eines Hauses, in dem sich die Schmiede befindet, wartet r. eine Campagnole mit Tragtieren, l. zwei Patres mit Reiteseln. Oben in einer Weinlaube junge Mädchen, l. Häuser und Berge. — Bez. r. u.: HBürkel (HB zusammengezogen). An der

Wand: P. Colgiano Veterinajo. ✶ Leinwand. 45:63. — Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 78.

BURNIER RICHARD BURNIER, geb. 6. August 1826 im Haag, gest. 17. März 1884 in Düsseldorf. Studierte seit 1850 in Düsseldorf bei A. Achenbach und J. W. Schirmer, 1855—1858 unter Troyons Einfluß in Paris gebildet, 1858—1863 in Lüttich, seit 1869 in Düsseldorf tätig.

2509 KÜHE AM KANAL.

Am r. Ufer eines aus der Tiefe kommenden Kanals, auf dessen Seiten hohe Bäume stehen, gehen vorn zwei Kühe. Daneben die Hirtin. Am Himmel die Mondscheibe. — Bez. r. u.: R. Burnier 75. ✶ Leinwand. 58:42. — C. C. Heerup-Stiftung 1894.

BURNITZ Dr. jur. KARL PETER BURNITZ, geb. 14. Januar 1824 in Frankfurt a. M., gest. ebenda 18. August 1886. Zuerst Jurist, ließ sich 1849 als Rechtsanwalt in Frankfurt nieder. Bildete sieh auf Reisen und während eines zehnjährigen Aufenthalts in Paris, von 1850 ab, namentlich unter dem Einfluß der Schule von Fontainebleau. Später Mitglied der Cronberger Malerkolonie.

1437 DORFLANDSCHAFT MIT PFERDESCHWEMME.

Vorn ein Bach mit Weiden, ein Bursche tränkt zwei Pferde. Weiter hinten zwischen Bäumen einige Häuser des Dorfes. — Bez. r. u.: P. Burnitz Paris 55. ✶ Leinwand. 21,9:32,5. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

CALAME ALEXANDRE CALAME, geb. 28. Mai 1810 in Vevey, gest. 17. März 1864 in Mentone. Wurde 1830 Schüler von François Diday in Genf. Besuchte 1839 Deutschland und die Niederlande, 1840 England, 1845 Italien. Tätig in Genf.

2406 DAS LAUTERBRUNNENTAL IN DER SCHWEIZ.

Im Hintergrund schneebedecktes Hochgebirge, von dem ein Bach nach vorn fließt. L. auf kahlem Felsboden eine Tannengruppe, davor zwei Jäger. — Bez. r. u.: A. Calame ft 1850 ✶ Leinwand. 120:169. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ E. Rambert, Alexandre Calame, 1884, Nr. 236.

1457 DIE HANDECK IM BERNER OBERLAND.

Felsige Hochgebirgslandschaft, im Hintergrund schneebedeckte

Bergkette. Vorn fließt ein Gebirgsbach über Geröll, daneben ein toter Stamm. Weiter zurück Tannen. Tiefhängende Wolken. — Bez. r. u.: A. Calame 1853. * Leinwand. 82,5:120,5. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863. * E. Rambert, l. c., Nr. 255 (Route du Grimsel genannt). — v. Bötticher, Malerwerke. Nr. 27.

1896 DER ROSENLAUIGLETSCHER.

Vorn in der Mitte an einem kleinen See Tannen, dahinter Blick auf das schneebedeckte Gebirgspanorama. — Bez. l. u.: A. Calame fe 1854. * Leinwand. 71,5:92. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * E. Rambert, l. c., Nr. 269. * Phot. Stoedtner.

1895 BLICK AUF DEN THUNER SEE.

Vorn und l. felsiges Gestade mit großer Baumgruppe, r. ein Boot mit Insassen. — Bez. l. u.: A. Calame fe 1854. * Leinwand. 70:91. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * E. Rambert, l. c., Nr. 270. — Gegenstück zu Nr. 1896. *

CALDERON

PHILIP HERMOGENES CALDERON, geb. 3. Mai 1833 in Poitiers, gest. 30. April 1898 in London. Lernte 1850 in London bei Leigh, 1851/52 in Paris an der Académie des Beaux Arts bei Picot. Bereiste Italien und Frankreich. Tätig in London.

2276 GLOIRE DE DIJON.

Eine junge Italienerin hält einen Korb voller gelber, weißer und rosa Rosen mit beiden Händen vor sich. — Bez. r. u.: Ph. H. (Monogr.) Calderon 1877. * Leinwand. 110:84,5. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 7.

2273 BILDNIS VON HERRN UND FRAU G. C. SCHWABE.

Herr und Frau Schwabe sitzen in einem Raum ihrer Sammlung und betrachten ein vor ihnen auf einem Stuhl stehendes Bild. Bilder an der l. Rückwand. Hinten die offne Tür zum Nebenzimmer. — Bez. r. u.: Ph. H. Calderon. * Leinwand. 170:137. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 6. * Die Dargestellten stifteten 1886 ihre Sammlung englischer Bilder der Kunsthalle.

CALLCOTT

SIR AUGUSTUS WALL CALLCOTT, geb. 20. Februar 1779 in London, gest. ebenda 25. November 1844. Studierte auf der Londoner Akademie bei Hoppner. Machte Studienreisen durch Frankreich, Holland und Italien. Seit 1810 Mitglied der Akademie.

1860 FLUSSLANDSCHAFT.

L. am Ufer eine Windmühle, r. einige Fischer im Ruderboot bei einer Reuse. Im Mittelgrund einige große Fischerboote

unter Segel. — Unbez. * Leinwand. 30:39. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

CANON HANS CANON (eigentlich Johann von Straschiripka), geb. 13. März 1829 in Währing bei Wien, gest. 12. September 1885 in Wien. Zuerst Schüler von Waldmüller (1847—1848) in Wien, 1848—1855 Offizier, dann Schüler Rahls. 1860—1869 in Karlsruhe, 1869—1874 in Stuttgart, dann in Wien tätig. Unternahm größere Reisen ins Ausland.

1488 PAGE.
Vor einem roten Vorhang steht halb vom Rücken gesehen nach r. ein Jüngling in Pagenkostüm mit einer Fruchtschale in Händen. — Bez. r. u.: CANON. f. 1870. * Leinwand. 124:85,5. — Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

CARL ADOLF CARL, geb. 13. Mai 1814 in Cassel, gest. 29. April 1845 in Rom. Zuerst Schüler von Siegfr. Bendixen in Hamburg, dann der Akademien von München (1839) und Düsseldorf. Seit 1841 in Hamburg ansässig, ging 1843 nach Italien.

1186 BLICK AUF HAMBURG.
Vorn hügliges Heideland in der Nähe des Falkenberges bei Hausbruch, r. etwas Erika. Am Horizont die Elbe mit den Türmen der Stadt. — Unbez. * Leinwand. 30:49. — Erworben 1899. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1 (?) — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906 Nr. 252. — Gemaltum 1835. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1183 RÖMISCHE CAMPAGNA.
Ausschnitt aus dem Sabiner Gebirge vor blauem Himmel. Im Vordergrund zerfallenes Mauerwerk, r. ein Weg. — Bez. r.: A. Carl. * Pappe. 21,7:35,2. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912.

1187 RÖMISCHE CAMPAGNA.
Blick auf das Sabiner Gebirge, dessen Spitze von Wolken verhüllt ist. Vorn nach der Tiefe zu zwischen felsigem Ufer ein Fluß. R. umrankte Ruine. Abendbeleuchtung. — Bez. r. u.: A. Carl in Rom. * Leinwand. 49:71,1. — Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 17.

CARMIENCKE JOHANN HERMANN CARMIENCKE, geb. 2. September 1810 in Hamburg, gest. 15. Juni 1867 in Brooklyn. Zuerst Zimmermaler, dann 1831 Schüler von Dahl in Dresden, 1834 auf der Akademie in Kopenhagen. Wurde später Hofmaler des Königs Christian VIII. daselbst, wanderte 1851 nach New York aus.

1148 DIE ALSTER BEI POPPENBÜTTEL.
Zwischen Wiesen und Büschen schlängelt sich der Fluß in die Tiefe; l. ein Abhang. — Bez. l.: H. C. 1833 19. Juni Poppenbüttel Morgens. ✶ Papier auf Pappe. 26:35,5. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. ✶ Phot. Stoedtner.

CARUS CARL GUSTAV CARUS, geb. 3. Januar 1789 in Leipzig, gest. 28. Juli 1869 in Dresden. Mediziner und Naturwissenschaftler. Als Maler Autodidakt, in Dresden unter dem Einfluß C. D. Friedrichs tätig. 1831 erschienen seine „Briefe über Landschaftsmalerei".

1157 GOETHE-DENKMAL.
Vor einer mit Nebeln erfüllten tiefen Felsschlucht erhebt sich vorn ein altarartiges Monument. Darauf in der Mitte eine Harfe, zwei Engelfiguren kniend auf den Seiten. Auf der Stirnwand in großen Frakturbuchstaben: Göthe. Am bewölkten Himmel der Mond. — Unbez. ✶ Leinwand. 71,5:53,5. — Oben halbrund. — Erworben 1911. — Früher im Besitz von Carus. ✶ Vgl. Carus, Lebenserinnerungen, Leipzig 1865, Bd. II, S. 342. — Gemalt 1832 unter dem Eindruck von Goethes Tod. ✶ Phot. Rompel.

1158 DER ERLKÖNIG.
Im Vordergrund der Vater mit dem Kind im Arm nach r. galoppierend. Um ihn die nebelhaften Gestalten des Erlkönigs und seiner Töchter. Hinten graue Weiden. Vorn ein toter Baumstumpf, mehrere Irrlichter. Bewölkter Himmel, Mondlicht. — Unbez. ✶ Leinwand. 71:54. — Oben halbrund. — Erworben 1911. ✶ Phot. Rompel.

CASPAR KARL CASPAR, geb. 13. März 1879 in Friedrichshafen. Studierte auf der Stuttgarter Akademie unter Rob. v. Haug und in München bei Ludwig Herterich. Tätig in München.

1677 BILDNIS DER SCHWÄGERIN DES KÜNSTLERS.
Die Dargestellte in Rock und Bluse sitzt nach vorn gewendet auf einem Stuhl, ein Buch auf dem Schoß haltend. Die Augen blicken nach l. R. auf einer Kommode ein Hyazinthentopf. — Unbez. ✶ Leinwand. 98:74. — Erworben 1918. — Gemalt 1916. ✶ Phot. Rompel.

CATEL FRANZ LUDWIG CATEL, geb. 22. Februar 1778 in Berlin, gest. 19. Dezember 1856 in Rom. Zuerst Holzbildhauer, seit 1807 in Paris als Maler autodidaktisch tätig, lebte seit 1811 in Rom, wo er zu Koch und den Nazarenern in Beziehung trat.

1066 ITALIENISCHE HIRTEN.

Am Boden sitzend ein alter Hirt mit braunem Mantel, Schalmei blasend, l. neben ihm eine junge Bäuerin in bunter Nationaltracht mit weißem Kopftuch und blauer Schürze, am r. Arm einen Korb. Im Hintergrund eine Wiese, in der Ferne Berge. — Bez. r. u.: F. Catel f. Rom 18(40?) ✶ Leinwand. 48:37. — Vermächtnis der Frau Dr. Halle, geb. Heine, 1880. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 37. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 264. ✶ 1916 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf.

1067 GROTTE DER EGERIA.

R. das bewachsene Gemäuer der Grotte, vorn auf dem in die Tiefe führenden Weg Bäuerinnen mit Krügen, ein Hirt und Ziegen. L. ein Bach mit Schilfgewächsen. Im Hintergrund die Campagna, Aquädukte und Berge. — Unbez. ✶ Leinwand. 39,3:62,4. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 56.

CÉZANNE

PAUL CÉZANNE, geb. 19. Januar 1839 in Aix (Provence), gest. ebenda 23. Oktober 1906. Zuerst Jurist, wandte sich in Paris der Malerei zu, kam durch Pissarro mit Manet in Berührung und ließ sich 1873 in Auvers-sur-Oise nieder. Trennte sich 1877 von den Impressionisten und lebte seit 1879 in Aix.

2374 DIE SEINE.

In der Nähe des Ufers r. ein Boot mit Krahn und eine Schute. L. zwei Arbeiter, die Sand in einen mit zwei Pferden bespannten Karren laden. L. zurück ein Haus und Bäume, r. eine steinerne Brücke über die Seine. — Unbez. ✶ Leinwand. 59:72,5. — Erworben 1924. ✶ Aus der Slg. Th. Behrens. ✶ J. Meier-Gräfe, P. Cézanne u. s. Kreis, 1918, Taf. nach S. 128. — Gemalt gegen 1880. ✶ Phot. Rompel.

CORINTH

LOVIS CORINTH, geb. 21. Juli 1858 in Tapiau (Ostpr.), gest. 17. Juli 1925 in Zandvoort (Holland). Studierte von 1876—1880 auf der Akademie in Königsberg, sodann bis 1884 auf der Münchner Akademie unter Loefftz, war bis 1887 Schüler von Bouguereau und Robert-Fleury in Paris. Lebte danach in Königsberg und München, ließ sich 1900 in Berlin nieder.

1640 BILDNIS DES MALERS OTTO ECKMANN.

Kniestück. Der Künstler im Kittel nach l. gewendet. In der L. eine Blume emporhaltend, die R. mit redender Geste geöffnet. — Bez. u. auf einem Streifen in Kapitalen: · Otto · Eckmann · Aetatis · Suae XXXII · Lovis · Corinth · Pinxit · Anno · 1897 · ✶ Leinwand. 110:55. — Geschenk des Herrn Edmund J. A. Siemers 1915. ✶ Phot. Rompel.

1641 NACH DEM BADE.

R. eine Frau vom Rücken gesehen auf einem Sofa nach l. sitzend. Eine Dienerin trocknet ihr mit einem Laken das r. Bein. — Bez. l. o.: Lovis Corinth pinxit 1910. ✶ Leinwand. 106:131. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1915. ✶ Phot. Rompel.

1644 BLICK AUF DEN KÖHLBRAND.

Im Mittelgrund der gewundene Lauf der Elbe mit verschiedenen Dampfern. Vorn Bäume, Häuser, zwei Fabrikschlote. Im Hintergrund l. Werften, rauchende Schornsteine. — Unbez. ✶ Leinwand. 114,5:135. — Vermächtnis von Frau Marie Oppenheim 1911. ✶ G. Biermann, Lovis Corinth 1913, Abb. 86. — Gemalt 1911. ✶ Der Blick ist aufgenommen aus dem 2. Stock des Hauses des Herrn Joh. Gurlitt auf der Palmaille in Altona. ✶ Phot. Stoedtner.

1642 BILDNIS DES HISTORIKERS PROFESSOR DR. E. MEYER IN AMTSTRACHT.

Der Dargestellte im blauen Dekanatsmantel vor einem Fenster in der Universität Berlin von vorn gesehen. Der l. Unterarm ruht auf dem Fensterbrett, in der Hand das Barett, in der R. ein Buch haltend. Blick durchs Fenster auf Opernhaus und Hedwigskirche. — Bez. r. u.: Lovis Corinth pinxit 1911. ✶ Leinwand. 200:150,5. — Erworben aus dem C. H. Lüders Testament 1911. ✶ G. Biermann, l. c., Abb. 97. ✶ Phot. Rompel.

1820 BILDNIS DES HISTORIKERS PROFESSOR DR. EDUARD MEYER.

Der Dargestellte auf einem Armstuhl nach r. vor einem Büchergestell sitzend; in den auf den Knien gefalteten Händen eine Zigarre haltend. — Bez. r.: pinxit Lovis Corinth 1910/11 Professor Eduard Meyer. ✶ Leinwand. 140,5:108,2. — Geschenk von Kunstfreunden 1911. ✶ Phot. Rompel.

1643 KOPFSTUDIE ZUM BILDNIS DES PROFESSORS DR. ED. MEYER.

Bez. r. o.: Lovis Corinth. ✶ Leinwand. 62,6:44,8. — Erworben aus dem C. H. Lüders Testament 1911. ✶ Phot. Rompel.

1821 CARL HAGENBECK IN SEINEM TIERPARK.

Am Bassin der Eisbären mit künstlichen Eisbergen steht vorn Hagenbeck in Hut und Mantel. L. neben ihm ein Walroß, dem H. seine r. Hand auf den Hals legt. Im Hintergrund Eisbären und auf der Höhe Renntiere. — Bez. r. o.: Lovis Corinth pinxit October 1911 Stellingen. „Carl Hagenbeck, Pallas". ✶ Leinwand.

200 : 271. — Gestiftet von Kunstfreunden zum 1. Oktober 1911. * G. Biermann, l. c., Abb. 99. * Phot. Stoedtner.

1857 BEIM FRISEUR.

Eine Dame im Frisiermantel nach l. am Toilettentisch im Begriff sich zu pudern. Hinter ihr gegen ein Fenster, durch dessen Vorhänge helles Licht fällt, der Friseur, der ihr offnes Haar kämmt. — Bez. l. o.: Lovis Corinth. 1911. * Leinwand. 120:90. — Erworben 1922. * Phot. Rompel.

1694 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler steht in Halbfigur in Ritterrüstung nach r. gewendet, in der L. eine Lanze haltend, die R. in die Hüfte gestemmt. — Bez. l. o.: Lovis Corinth Mä[r]z 1914. * Leinwand. 100:85. — Geschenk des Herrn Otto Winter 1914.

2375 NACH DEM BADE.

An einem Abhang sitzt ein junges Mädchen im Hemd, im Begriff den linken Schuh anzuziehen. Sonnenflecken auf Gesicht und Körper. — Bez. l. u.: Lovis Corinth. * Leinwand. 80 : 60. — Erworben 1924. * Früher Slg. Th. Behrens. * Phot. Strack.

COROT

JEAN BAPTISTE CAMILLE COROT, geb. 17. Juli 1796 in Paris, gest. ebenda 22. Februar 1875. War zuerst Kaufmann, wurde 1822 Schüler von Michallou, dann von Victor Bertin, 1825—1828 in Rom. Studienreisen nach Frankreich, Schweiz, England, Holland. Tätig in Paris.

2409 SINNENDES MÄDCHEN.

Eine Frauengestalt, die Zöpfe um den Kopf geflochten, sitzt in schwarzem Gewand nach r. die Hände um die Knie geschlungen. Hinten angedeutete Landschaft. — Unbez. * Auf der Rückseite Reste des Nachlaßstempels. * Zink. 32:26. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * A. Robaut, L'œuvre de Corot, 1905, Nr. 1273. — Vente Corot Nr. 436. — Gemalt ca. 1855—1860. * Phot. Rompel.

2410 DER TEICH VON VILLE-D'AVRAY.

Am vorderen Ufer sitzt ein Angler, jenseits des Teiches liegt ein langgestrecktes Haus, daneben Bäume. Vorn r. ein nach l. geneigtes zartes Stämmchen. — Bez. r. u. mit dem Stempel: Vente Corot. — Bez. auf der Rückseite: Vente Corot Nr. 460. L'étang de Ville-d'Avray 1861—1869, ferner mit dem Stempel der Vente Corot. * Leinwand. 25,5:34. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * A. Robaut, l. c. IV, S. 244, Nr. 460. — Gemalt ca. 1861—1869. — Zwei Varianten des Bildes: Vente Nr. 350 und 442. * Phot. Rompel.

2348 DIE FRAU MIT DER ROSE.

Eine sitzende junge Frau, deren r. Schulter entblößt ist, hält in der R. eine Rose vor der Brust. Mit der L. greift sie in die Locken des nach r. gesenkten Kopfes. — Bez. r. u.: Corot. ✶ Auf der Rückseite das Siegel der Vente Corot, Nr. 164. ✶ Leinwand. 47:38,5. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. — Früher Slg. Esnault-Pelterie. ✶ A. Robaut, l. c. Nr. 1421. — Gemalt ca. 1860—1865. ✶ Phot. Rompel.

2412 DAS SCHLOSS.

Ein Weg führt aus einem Gehölz ins Freie auf ein langgestrecktes Schloß zu, an das sich nach hinten mehrere Gebäude anschließen. Vorn drei Personen. Gestirnter Nachthimmel, der Mond steht r. hinter den Bäumen. — Bez. l. u.: Corot. ✶ Leinwand. 51:61. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ A. Robaut, l. c. Nr. 1767. — Gemalt ca. 1865/70. ✶ Phot. Rompel.

2411 DER MÖNCH.

Ein weißbärtiger Mönch auf einem Cello spielend ist von vorn gesehen. — Bez. r. u.: 1874 Corot. ✶ Leinwand. 71:49. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ A. Robaut, l. c. Nr. 2129. — Eine Studie zu dem Bilde, 1872 begonnen, gehörte Herrn Tedesco, s. Robaut, l. c. Nr. 2129 bis. ✶ Phot. Rompel.

1531 FLUSSLANDSCHAFT.

Auf dem Wasser vorn l. zwei Männer in einem Kahn mit Angeln beschäftigt. R. am Ufer Weiden, nach l. über den Fluß herüberhängend. — Bez. r. u.: Corot. ✶ Leinwand. 45:65,6. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ Phot. Stoedtner.

COURBET

JEAN-DÉSIRÉ GUSTAVE COURBET, geb. 10. Juni 1819 in Ornans (Dép. du Doubs), gest. 31. Dezember 1877 in La Tour de Peilz am Genfer See. Lebte seit 1839 in Paris, wo er eine Zeitlang Schüler von Steuben, Hesse und David d'Angers war; bildete sich im wesentlichen selbständig an den Bildern der alten Meister. Tätig in Paris.

1563 BLUMENSTILLEBEN.

Auf einer Tischplatte stehen in einem braunen Gefäß blühende Obstbaumzweige. L. grüner, r. hellblauer Hintergrund. — Bez. l. u.: G. Courbet. 55. ✶ Leinwand. 84:109. — Erworben 1909 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. — Früher Slg. Billeu, Paris. ✶ J. Meier-Graefe, G. Courbet, 1921, Tf. 35. ✶ Phot. Stoedtner.

1562 DIE GROTTE DER LOUE.

Aus der Tiefe einer Felsenhöhle, die das Bild oben und an den Seiten abschließt, strömt das Wasser nach vorn, r. über

Steinen schäumend; l. einige Planken im Wasser. — Bez. l. u.: ..64 Gustave Courbet. ✶ Leinwand. 98:130,5. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1913. ✶ G. Riat, G. Courbet, 1906, S. 217. — Dasselbe Motiv auf andren Bildern daselbst abgeb. S. 85, 297, 331. — J. Meier-Graefe, l. c. Tf. 79. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

2413 ABENDLANDSCHAFT.

Vorn ein kleiner mit Bäumen bestandener Tümpel, dahinter Wiesen. Blauer Nachthimmel mit hellen Wolkenstreifen. — Bez. l. u.: G. Courbet. ✶ Leinwand. 27:35. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ Gemalt in den 60er Jahren.

1561 WINTERLANDSCHAFT.

Vorn beschneiter Abhang über einem Bach. R. anschließend Wald. Im Hintergrunde Bergkette mit ziehenden Wolken. — Bez. r. u.: G. Courbet. 76 ✶ Leinwand. 73,5:101. — Erworben 1907 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870.

CRAMER

HELENE CRAMER, geb. 13. Dezember 1844 in Hamburg, gest. ebenda 14. April 1916. Schülerin von Oesterley in Hamburg, von Margarete Roosenboom im Haag und Eugène Joors in Antwerpen.

1781 ROSEN UND LEVKOJEN.

Ein Blumenkorb mit gelben, roten Rosen und Levkojen steht im Garten vor einer Laubwand auf der Erde. L. am Boden ein Rosenzweig. ✶ Bez. r. u.: Helene Cramer. ✶ Leinwand. 55:78. — Geschenk einer Kunstfreundin 1895.

1782 WEISSE RHODODENDREN.

In einer glasierten blauen Vase steht ein Strauß weißer Rhododendronblüten. Hinten ein Gehölz. — Bez. l. u.: Helene Cramer. ✶ Leinwand. 72:52. — Erworben aus Lüders-Testament 1916 aus dem Nachlaß der Künstlerin.

CRAMER

MOLLY CRAMER, geb. 26. Juni 1852 in Hamburg. Schülerin von Oesterley in Hamburg, von Marg. Roosenboom im Haag und Eugène Joors in Antwerpen.

1783 STILLEBEN MIT BLUMEN IN BLAUER VASE.

Neben einer bauchigen, türkisfarbenen Vase l. ein kristallener Deckelpokal, r. ein silbernes Teebrett. Darüber ein Haufen blauer und violetter Cinerarien. — Bez. l. o.: Molly Cramer. ✶ Leinwand. 70:100. — Geschenk einer Kunstfreundin 1895.

CRESWICK

THOMAS CRESWICK, geb. 5. Februar 1811 in Sheffield, gest. 28. Dezember 1869 in London. Schüler von J. V. Barker in Birmingham, ließ sich 1828 in London nieder. Seit 1851 Mitglied der Akademie.

1835 LANDSCHAFT AM CONWAY.

Zwischen mächtigen Felsblöcken rauscht der Fluß nach l. R. vorn zwei Angler. Auf der Höhe des Felsenufers dichter Laubwald. — Bez. r. u.: Thos. Creswick 1841. ✶ Leinwand. 116:84. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. ✶ Phot. Rompel.

DAHL

JOHANN CHRISTIAN CLAUSSEN DAHL, geb. 24. Februar 1788 in Bergen (Norwegen), gest. 14. Oktober 1857 in Dresden. Bezog 1811 die Akademie in Kopenhagen, siedelte 1818 nach Dresden über, wo er 1820 Mitglied der Akademie wurde. 1820—1821 Reise nach Italien, später auch nach Tirol und Norwegen. — A. Aubert, Professor Dahl, Kristiania, 1893; 2. Aufl. 1920 (norwegisch).

1063 NORDISCHE LANDSCHAFT.

Ein Bach, aus einem See kommend, sprudelt über Geröll nach vorn. L. einige hohe Tannen, dahinter auf einer Wiese ein Hirt mit Ziegenherde. Im Hintergrund Berge. — Bez. vorn: Dahl 1822. ✶ Leinwand. 46:70,5. — Vermächtnis des Herrn Physikus Dr. H. W. Buek 1879.

1061 ZWEI TÜRME KOPENHAGENS GEGEN DEN ABENDHIMMEL.

Vor dem bewölkten Abendhimmel sieht man die Spitzen der Frauen- und Petrikirche. — Unbez. ✶ Leinwand auf Pappe. — 11,5:15,2. — Erworben 1910. ✶ V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 18. ✶ Phot. Rompel.

1062 GEWITTERSTIMMUNG BEI DRESDEN.

Im Vordergrund hinter niedrigen Bäumen einige Häuser der Stadt. Am Himmel Gewitterwolken nach r. ziehend. — Bez. in der Mitte u.: d. 22. July 1830 Dahl. ✶ Leinwand. 20:34. — Erworben 1910. ✶ 1916 restauriert von Paul Gerhardt in Düsseldorf. ✶ V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 18. ✶ Phot. Rompel.

1065 ANSICHT VON DRESDEN.

Im Vordergrund die rasenbewachsene Anhöhe von Loschwitz mit vereinzelten Bäumen r. und einem Gebüsch l. Im Hintergrund Blick auf die Elbe, l. das Gütchen Antons. In der Ferne r. die Umrisse der Stadt mit der Kuppel der Frauenkirche. Bewölkter Himmel. — Bez. l. u.: Dahl. ✶ Leinwand. 31:41. — Erworben aus Lüders-Testament 1916. ✶ V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 18. ✶ Phot. Rompel.

2165 WOLKENSTUDIE.

Hohe von l. beleuchtete Wolken gegen grauen Himmel. Unten hügeliges Land. — Bez. r. u.: D. 1832. * Papier auf Pappe. 22:22. — Erworben 1910.

1064 SCHLOSS IM GEBIRGE.

In der Mitte an einem Bach ein mittelalterliches Haus mit hohem Dach und 2 Ecktürmchen, davor eine steinerne Brücke. r. dahinter ein Fachwerkbau. R. ein Wald mit niedriger Mauer, an den Berghängen Tannen. In der Mitte kahler Felsen, r. im Hintergrund Berge. — Bez. l. u. mit Monogramm: 18 CD 35. * Leinwand. 72,2:103. — Erworben 1913. * V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 18. In hamburg. Privatbes. ein Bild Ludw. Richters, 1838 dat., offenbar nach demselben Motiv. — Die Zuschreibung unseres Bildes an Dahl ist nicht gesichert. * Phot. Rompel.

DARDEL

NILS ELIAS CHRISTOFFER VON DARDEL, geb. 25. Oktober 1888 zu Bettna, Schweden. 1908—1910 Schüler der Kunstakademie in Stockholm. Weitergebildet auf Studienreisen in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Lebt in Paris.

2213 JOHANNISNACHT.

Auf einer Wiese kommt eine Schar lustiger Bauern unter Vortritt eines Geigers und eines Harmonikaspielers nach vorn. R. und l. Birken, in den Ästen fahnenschwingende Kinder. Hinten die Häuser des Dorfes. Birkenstämme schließen den Hintergrund des Bildes ab. — Bez. l. o.: Nils de Dardel 1923. * Leinwand. 89:130. — Erworben 1926. * Phot. Strack.

DAUBIGNY

CHARLES-FRANÇOIS DAUBIGNY, geb. 15. Februar 1817 in Paris, gest. ebenda 19. Februar 1878. Schüler seines Vaters Edouard-François D. und seines Onkels, des Miniaturmalers Pierre D.; trat später in das Atelier P. Delaroches ein. Mitglied der Schule von Barbizon. Studienreisen: Italien, England, Spanien, Holland. — J. Laran, Daubigny, 1913.

1329 AN DER OISE.

An der Biegung des breiten Flusses liegt l. am bewaldeten Ufer ein Schleppkahn. R. am flachen, grünbewachsenen Gestade weiden drei Kühe. Hinten einige Häuser. — Bez. r. u.: Daubigny 1869. * Mahagoni. 38:66,9. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Stoedtner.

2414 ABEND AN DER OISE.

In sanftem Bogen wendet sich der Fluß nach l.; r. Wiesenland, am jenseitigen Ufer Baumgruppen. Darüber die hinter Wolken sinkende Sonne. Im Hintergrund Nebel. Vorn am Ufer zwei

Leute mit Booten. — Bez. r. u.: Daubigny 1872. ✶ Mahagoni. 38,5:67. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

DAVIS

HENRY WILLIAM BANKS DAVIS, geb. 28. August 1833 in Finchley bei London, gest. Anfang Dezember 1914 in London. Schüler der Londoner Akademie. Tätig in London. Lebte mehrere Jahre in Boulogne s. M.

1853 LANDSCHAFT MIT SCHAFHERDE.

In einer hügeligen Landschaft liegt eine Schafherde auf einem Weg zwischen Getreidefeldern. L. jagt ein Hund mehrere Schafe. Im Mittelgrund ein Waldstreifen. Zwischen Wolkenschatten liegen Sonnenstrahlen auf der Landschaft. — Bez. r. u.: H. W. B. Davis 1868. ✶ Leinwand. 81:152. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2.

1852 SONNIGE LICHTUNG.

Von vorn führt ein Fußweg zwischen Laubbäumen und Gebüsch abwärts in die Tiefe. Hinten Hügel und Waldstreifen. Vorn auf der Lichtung einige Krähen. — Bez. r. u.: H. W. B. Davis 1873. ✶ Leinwand. 151:120. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 3.

1854 SCHOTTISCHE RINDER IN KINLOCHAWE.

Vorn auf sumpfiger Wiese eine großgehörnte Rinderherde weidend. Dahinter zwischen kahlen, sanft abfallenden Bergen der Loch Marce. Rötliche Abendsonne. — Bez. r. u.: H. W. B. Davis 1883. ✶ Leinwand. 81:151,5. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4.

DECAMPS

ALEXANDRE GABRIEL DECAMPS, geb. 3. März 1803 in Paris, gest. 22. August 1860 in Fontainebleau. Schüler von Abel de Pujol, bildete sich selbständig weiter. Besuchte 1827—1828 Konstantinopel und Kleinasien, 1832—1833 Italien. Tätig in Paris.

1456 PIFFERARO.

Auf der Straße steht r. ein bärtiger Pifferaro vor einem an der Hauswand angebrachten Marienbild, den Dudelsack in Händen. Ein Junge an der Ecke blickt zu ihm auf. — Bez. u. in der Mitte: Decamps 47 ✶ Leinwand. 39,8:31,8. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. — Früher in der Slg. des Marquis of Hertfort. ✶ Ch. Clément, Decamps (Les Artistes célèbres) 1886, S. 73, Ad. Moreau, A. D. et son œuvre, Paris 1869, S. 275; Nr. 8 der Vente Decamps. — Stich von Fr. Flameng. ✶ Phot. Stoedtner.

DEFREGGER

FRANZ VON DEFREGGER, geb. 30. April 1835 auf dem Ederhof in Stronach bei Dölsach im Pustertal, gest. 2. Januar 1921 in München. Lernte zuerst bei Bildhauer Stolz in Innsbruck (1860), ging dann nach München, wo er bei Dyk und an der Akademie unter Anschütz, seit 1864 unter Piloty arbeitete. 1863—1864 in Paris. 1878 Professor an der Akademie. Tätig in München.

1455 HOLZKNECHTE IN EINER SENNHÜTTE.

L. sitzen drei Holzknechte mit ihren Äxten um den niedrigen Herd. R. die Sennerin mit Brot und Messer in den Händen. Sie scherzt mit dem in der Türöffnung neben ihr stehenden jungen Knecht. Neben diesem ein junger Hund. * Bez. r. u.: F. Defregger 1880. * Leinwand. 112:88. — Vermächtnis von Frau Betty Rée 1906. * H. Rosenhagen, Fr. Defregger, 1897, S. 55. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 51. * Phot. Hanfstaengl.

DEGAS

EDGAR HILAIRE GERMAIN DEGAS, geb. 19. Juli 1834 in Paris, gest. ebenda 27. September 1917. Zum juristischen Beruf bestimmt, wurde er 1855 Schüler Lamothes auf der École des Beaux Arts; 1856 mit Delaunay, L. Bonnat und G. Moreau in Rom. Tätig in Paris. — J. Meier-Gräfe, Degas, München 1920.

1078 VOR DEM SPIEGEL.

Eine Dame, deren Oberkörper vom Rücken gesehen ist, sitzt im Negligé mit dem Hut auf dem Kopf vor dem Toilettentisch. Mit der Linken hält sie die Flechten am Hinterkopf fest, die sie mit der Rechten kämmt. Unter dem Spiegel liegen Bürste, Kamm, Zopf u. a. — Bez. r. o.: Degas * Pastell. 49:64. — Erworben 1926. * Früher im Besitz von W. von Seidlitz, Dresden. * Phot. Strack.

2417 DAMENBILDNIS.

Brustbild einer jungen Dame von vorn in einem Kapotthut mit vorn herabhängenden Bändern. Heller Grund. — Bez. r. u.: Degas. * Mahagoni. 35:26,5. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * Studie zu einem Bildnis im Besitz von Frau Gardner in Boston, Amerika, dat. 1867. * Phot. Rompel.

2416 KOPF EINES MÄDCHENS.

Nach l. mit blauem Brusttuch und hochgestecktem Haar vor hellem Grund. — Bez. r. u.: Degas 69. * Mahagoni. 30,5:26,5. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

2418 BALLETTÄNZERIN.

Auf der von zwei Kontrabässen überschnittenen Bühne tanzt eine Balletteuse im grünen Gazeröckchen. Vorn r. eine bräunliche

Kulisse, hinten das Meer und blauer Himmel. — Bez. l. u.: Degas. ✶ Mahagoni. 22 : 15,5. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

2419 STUDIE ZU EINEM DAMENBILDNIS.
Eine Dame in Schwarz mit Kapotthut und Halsschleifen sitzt nach l. zum Beschauer gewendet. Der r. Arm ruht auf der Stuhllehne. — Bez. r. u.: Degas. ✶ Leinwand. 41 : 32,5. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

DELACROIX

FERDINAND VICTOR EUGÈNE DELACROIX, geb. 26. April 1798 in Charenton-Saint-Maurice, gest. 13. August 1863 in Paris. Schüler von Guérin: weitergebildet durch das Studium von Rubens und Veronese und im Verkehr mit Géricault u. a.; besuchte 1825 London, 1832 Marokko und Spanien. Tätig in Paris.

1454 SKIZZE ZUM PLAFOND DER APOLLO-GALERIE DES LOUVRE.
In der Mitte der oberen Bildhälfte Apollo und Artemis auf dem Sonnenwagen. Darüber Siegesgenien. Nach vorn zu auf Wolken l. Jupiter und Hera, r. Mars und Venus. Unten l. eine nach r. liegende Quellnymphe, r. der gegen Giganten kämpfende Herkules. Unten in der Mitte aufsteigender Opferrauch, l. ein sitzender, r. ein nach vorn eilender Mann. Hinten Gebirge. — Unbez. ✶ Leinwand. 41,2 : 36,3. Auf den Langseiten ausgerundet. — Geschenk einer Kunstfreundin 1912. ✶ J. Meier-Gräfe, E. D., 1913, S. 96 und 209, Abb. ✶ Größere Skizze mit Veränderungen im Museum in Brüssel, eine zweite erwähnt bei Ad. Moreau, D. et son œuvre, 1883, S. 310. — Bleistiftskizze im Louvre, vgl. Guiffrey u. Marcel, Invent. génér. des dessins du Musée du Louvre. 1909, T. IV, Nr. 3437, Tf. 1. ✶ Das farbige Deckengemälde, 1849—1851 entstanden, stellt den Sieg Apollos über die Pythonschlange dar. ✶ 1895 vom Restaurator A. Tisserand, Paris, von Karton auf Leinwand übertragen.

2399 LÖWE UND ALLIGATOR.
Ein nach l. liegender Löwe hält ein Reptil zwischen den Pranken, im Begriff es zu zerfleischen. L. einige Bäume, hinten Ebne und Berge. Rötlicher Himmel. — Bez. r. u.: Eug. Delacroix 1863 ✶ Eiche. 28,5 : 36. — Erworben 1925. ✶ Phot. Strack.

2400 TIGER UND SCHLANGE.
An einer nach l. abfallenden Felspartie duckt sich ein Tiger in Angriffsstellung. Er wendet den Kopf nach l. zu einer Schlange, die aus einem Agavengebüsch hervorzüngelt. Hinten etwas Himmel. — Bez. r. u.: Eug. Delacroix. ✶ Mahagoni. 33,5 : 41. — Er-

worben 1925. * Wie Nr. 2399 früher Slg. Th. Behrens, Hamburg. * Phot. Strack.

DELAROCHE PAUL HIPPOLYTE DELAROCHE, geb. 17. Juli 1797 in Paris, gest. ebenda 4. November 1856. Lernte zuerst als Landschafter bei L. E. Watelet, dann als Historienmaler bei Gros. Bereiste mehrfach Italien. Tätig in Paris. — E. de Lalaing, Les Vernets, Géricault et Delaroche, 1888.

2254 PETER DER GROSSE.

Der Zar im Waffenrock mit blauem Ordensband ohne Hut steht nach r. Die R. mit gezogenem Degen ruht auf der Mündung einer Kanone, die L. auf einer Karte auf einem Felsen. — Bez. r. u.: Paul Delaroche 1838. * Leinwand. 130,6:97. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Stoedtner.

1900 NAPOLEON I. IN FONTAINEBLEAU.

Napoleon in Halbfigur ohne Kopfbedeckung den grauen Mantel über der Uniform sitzt mit gesenktem Blick nach l. Die R. steckt in der Weste. Roter Hintergrund. — Bez. l.: Paul Delaroche 1846. * Leinwand. 81:65,4. Oval. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Werkstattbild von der Hand Fr. W. Mardersteigs. — Ein ähnliches Exemplar (1845 datiert?) im Besitz des Herzogs v. Portland in Walbeck Abbey (Phot. Braun). — Das Bild ist eine Wiederholung nach dem bekannten Bild im Museum in Leipzig Nr. 55. * Phot. Stoedtner.

DETTMANN LUDWIG JULIUS CHRISTIAN DETTMANN, geb. 25. Juli 1865 in Adelbye bei Flensburg. 1884—1890 Schüler der Berliner Akademie unter E. Bracht, W. Friedrich, F. Skarbina. Wurde 1900 Direktor der Königsberger Akademie, seit 1915 in Berlin tätig.

2211 DER FISCHMARKT IN ALTONA.

Blick auf den regenfeuchten Platz gegen Abend. Im Hintergrund brennende Laternen. Große Menschenmenge von Käufern und Händlern. Hinten gegen Wolkenhimmel Schiffe und Kräne. — Bez. r. u.: L. Dettmann 90. * Guasch. 57:105. — Geschenk der Frau Etatsrätin Donner, geb. Freiin von Schröder, 1890.

1776 WIRTSHAUSGARTEN AN DER BILLE.

R. unter einem Baum ein ovaler Tisch mit Stühlen, dahinter zwischen Bäumen Tische und Bänke. Strömender Regen. — Bez. l. u.: Ludwig Dettmann. * Pastell auf Pappe. 36,5:47. — Erworben 1904.

DIAZ VIRGILIO NARCISSO DIAZ DE LA PEÑA, geb. 20. Juli 1808 in Bordeaux, gest. 18. November 1876 in Mentone. Arbeitete 1823 als Porzellanmaler mit Dupré, Raffet und

Cabat, bildete sich nach kurzem Unterricht bei Souchon im wesentlichen selbständig unter dem Einfluß Delacroix', ferner Rousseaus und Millets. Seit 1855 in Fontainebleau. — A. Tomson, Millet and the Barbizon School, 1903.

2420 WALDDICKICHT.

Auf eine kleine Lichtung in einem dicken Eichwald fällt von l. Sonnenlicht. — Bez. l. u.: N. Diaz. ✶ Leinwand. 32,5:48. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ Phot. Rompel.

DIEZ WILHELM VON DIEZ, geb. 17. Januar 1839 in Bayreuth, gest. 25. Februar 1907 in München. 1853—1856 Schüler der Münchner Akademie auch unter Piloty, bildete sich vorwiegend selbständig und wurde daselbst 1870 Lehrer.

2421 IM HINTERHALT.

Drei geharnischte Reiter zu Pferde und ein Knappe zu Fuß lauern in einem Gehölz. L. ein Pferdekopf ins Bild ragend. — Bez. l. o.: Wilh. Diez München 1882. ✶ Ahornholz. 28:20. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

2422 KURZE RAST.

Vor dem Wirtshaus schäkert ein Reiter mit einer Magd, die sein Pferd tränkt; vorn sitzt sein Hund. — Bez. l. o.: Wilh. Diez München 1883. ✶ Ahornholz. 32:21. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 44.

1283 NACHZÜGLER.

An einem kleinen Abhang vorbei fährt ein zweirädriger Karren nach l., hinten sitzt ein Mann, der sein Reitpferd am Zügel hinter sich herführt. — Bez. l. u.: Wilhelm Diez München. ✶ Mahagoni. 28,5:45. — Vermächtnis des Herrn H. Jüchter in Paris 1884. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 48.

DÖRR OTTO ERICH FRIEDRICH AUGUST DÖRR, geb. 3. Dezember 1831 in Ludwigslust, gest. 18. November 1868 in Dresden. Schüler der Berliner Akademie unter C. Steffeck und von Bonnat in Paris.

1226 INNENANSICHT DER KIRCHE VON WARNEMÜNDE.

Blick auf den Altarraum. Vorn eine Frau mit Kind, unvollendet. — Bez. r.: O Dörr 1864. ✶ Leinwand. 66:79,5. — Erworben 1906. ✶ Phot. Stoedtner.

1225 BILDNIS DER SCHWESTER DES KÜNSTLERS.

Die Dargestellte in weißem Musselinkleid mit gefalteten Händen nach l. vor roter Tapete. Um den rechten Unterarm ein schwarzer Samtmantel. Im Schoß einige Rosen. — Bez. r.: O. D. * Leinwand. 106:85. — Erworben 1906. * Phot. Rompel.

DREBER KARL HEINRICH DREBER, genannt Franz-Dreber, geb. 9. Januar 1822 in Dresden, gest. 3. August 1875 in Anticoli di Campagna (Prov. Rom). Schüler der Dresdner Akademie und Ludwig Richters. Ging 1843 nach Rom, wo er sich dem Kreis um Joh. Chr. Reinhart anschloß. Beeinflußte eine kurze Zeit Fr. Preller d. J. und A. Böcklin.

1422 RÖMISCHE LANDSCHAFT.

Vorn l. in einem kleinen Bach zwei badende Knaben. Dahinter eine Bäuerin, ein Kind an der Hand, die einen Krug auf dem Kopf trägt. Im Mittelgrund mehrere Häuser und Gärten. R. eine Bauernschar. Nach hinten zu felsige Ebene und kahle Berge. — Bez. r. u.: H F D (Monogr.). — Leinwand. 37,2:47. — Geschenk von Hörerinnen des Direktors 1913. * H. Börger, Kl. Führer Nr. 25. * Gemalt unter dem Einfluß L. Richters. * 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

1423 CAMPAGNA-LANDSCHAFT.

Blick in die mit einigen Baumgruppen bestandene Ebene, vorn r. ein kleiner Rasenfleck mit Birke. Hinten der Soracte. — Unbez. * Leinwand. 26,5:46. — Erworben 1912. — Wie Nr. 1424 und 1425 früher im Besitz von Frau Emma Marchesi, Rom. * H. Börger, Kl. Führer Nr. 25. * Gemalt ca. 1850—1860. — Farbschicht stellenweise beschädigt. * Phot. Rompel.

1425 LANDSCHAFT MIT BÜSSENDER MAGDALENA (STUDIE).

Zwischen felsigem Gestein sitzt Magdalena mit aufgestütztem Kopf, neben ihr Papier mit Totenkopf. — Unbez. * Leinwand. 17:25. — Erworben 1912. * A. Lichtwark, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. XVIII, 1912, S. 18. — H. Börger, Kl. Führer Nr. 25. * Phot. Rompel.

1424 WÄSCHERINNEN AM TIBERSTRAND.

Vorn einige Mädchen auf einer Steinbank unter Bäumen, einer alten Frau zuhörend. R. hängt eine andere Wäsche auf die Leine. Am anderen Ufer ein Haus, r. Pappeln. — Unbez. * Leinwand. 62:96,8. — Erworben 1912. — Wie Nr. 1423 und 1425 früher im Besitz von Frau Emma Marchesi, Rom. * H. Börger, Kl. Führer Nr. 25. — Gemalt nach Mitt. der Vorbesitzerin 1864. * Phot. Rompel.

DREHER EDUARD RICHARD DREHER, geb. 10. September 1875 in Dresden. Autodidakt. Erhielt 1908 den Villa Romana-Preis. Tätig in Rockau bei Dresden.

1796 SEGELSCHIFFE AUF DER ELBE.
Im ruhigen Wasser fährt ein Fischerboot mit braunem Segel nach l. Hinten ein Zweimaster, r. am Rand ein brauner Segler. Hinten die Küste. — Bez. r. u.: Dreher 10 ✶ Leinwand. 68:78. — Geschenk eines Kunstfreundes 1910.

1670 WINDIGER TAG AUF DER ELBE.
L. führt ein Uferstreifen in die Tiefe, hinten Bäume. Vorn Schilfbüschel im Wasser. R. ein kleines Segelboot. Spiegelung des Himmels im Wasser. — Bez. l. u.: Dreher 11 ✶ Leinwand. 54:68. — Geschenk einer Kunstfreundin 1911.

1671 AM KAI IM HAMBURGER HAFEN.
R. ein am Kai festgemachter großer Frachtdampfer, längsseit vom Bug her gesehen. Vorn eine Laufbrücke zum Land; weiter zurück ein Dampfkran, eine Last aus dem Schiffsinnern hebend. — Bez. l. u.: Dreher 11. ✶ Leinwand. 76:92,5. — Geschenk einer Kunstfreundin 1911.

DÜRCK FRIEDRICH DÜRCK, geb. 28. August 1809 in Leipzig, gest. 25. Oktober 1884 in München. Zuerst Schüler Veit Hans Schnorrs von Carolsfeld an der Leipziger Akademie, seit 1824 Schüler seines Onkels K. Stieler in München und bis 1829 der dortigen Akademie. 1836—1837 besuchte er Italien. Tätig in München.

1073 BILDNIS DES MALERS CHRISTIAN MORGENSTERN.
Brustbild des Dargestellten in grauem, pelzbesetztem Mantel nach l. Der Kopf ist stark nach r. umgewendet. — Unbez. ✶ Auf der Rückseite: Chr: Morgenstern von F. Dürck. 1842. ✶ Leinwand. 52,5:46. — Geschenk des Herrn Professors C. E. Morgenstern in Breslau 1914.

DUPRÉ JULES LOUIS DUPRÉ, geb. 5. April 1811 in Nantes, gest. 6. Oktober 1889 in l'Isle-Adam. Zuerst als Porzellanmaler tätig, dann Schüler des Landschafters J. M. Diébolt. War Hauptmeister des paysage intime neben Rousseau. — A. Tomson, Millet and the Barbizon School, 1903.

2424 SEESTÜCK.
Auf bewegter See schaukelt vorn ein Fischerboot, hinten r. ein zweites. Der starkbewölkte Himmel läßt einen blauen Streifen am Horizont frei. — Bez. r. u.: Jules Dupré ✶ Leinwand. 51:65. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie,

geb. Lattmann, 1921. * Ähnliches Motiv im Nationalmuseum Stockholm. * Phot. Rompel.

1358 AM WEIHER.

In einer flachen Wiesenlandschaft, die l. von einem Höhenzug begrenzt ist, liegt vorn ein kleiner See. Am Ufer l. Schäfer mit Hund, hinten ein Kirchturm. — Bez. r. u.: Jules Dupré * Leinwand. 54:73,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Stoedtner.

DYCE WILLIAM DYCE, geb. 19. September 1806 in Aberdeen, gest. 14. Februar 1864 in Streatham. Schüler der Edinburger und Londoner Akademie, ging 1825 nach Rom, wo er in Beziehungen zu den Nazarenern trat. Besuchte noch zweimal Italien; wurde später Leiter der Staatl. Zeichenschulen in Schottland. Tätig in Edinburg.

1841 JOAS SCHIESST DEN PFEIL DER ERLÖSUNG. 2. Kön. XIII, 14—17.

In einem steinernen Gemach sitzt Elisa auf einer Wandbank und wendet sich mit erhobenen Armen nach r. Vor ihm kniet König Joas nach l., aus dem Fenster nach r. einen Pfeil schießend. — Unbez. * Leinwand. 75 : 108. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * The Art-Journal 1860, S. 293. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2. — Gemalt 1844. * Einige Risse an der Figur des Joas. * Phot. Stoedtner.

1840 JAKOB UND RAHEL.

R. Rahel am Brunnenrand mit der L. sich stützend. Jakob eilt von l. auf sie zu und umfaßt ihren Nacken mit der L. Mit der R. drückt er ihre Hand an die Brust. Hinten eine Schafherde in bergiger Landschaft. — Unbez. * Leinwand. 58 : 58. Oben abgerundet. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. — Gemalt 1853. * Phot. Stoedtner.

1842 LANDSCHAFT AM SNOWDON.

Vorn ein breites Wiesental, dahinter nach der Mitte sich senkende Berge. Im Hintergrund gegen einen nach l. aufsteigenden Wolkenkranz der Snowdon. — Unbez. * Papier. 25:35. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * L. und r. am Rande ist die Farbe gerissen und wieder gedeckt worden. Strauch vorn durch Pentimenti verkleinert. * Phot. Stoedtner.

EBERZ JOSEF EBERZ, geb. 3. Juni 1880 in Limburg a. d. L. Schüler von Hahn und Stuck in München. Studierte 1905—1912 bei Landenberger und Hölzel in Stuttgart. Tätig in München.

1960 GARTEN.
Zwischen exotischen Bäumen und Blüten erblickt man drei weibliche Gestalten in langen Gewändern. R. vorn ein phantastischer Vogel. — Bez. l. u.: J. Eberz 18. ✶ Leinwand. 125:95. — Erworben 1920. ✶ L. Zahn, J. Eberz in der Serie „Junge Kunst“ Nr. 14. ✶ Phot. Rompel.

ECKMANN

OTTO ECKMANN, geb. 19. November 1865 in Hamburg, gest. 11. Juni 1902 in Badenweiler. Schüler der Kunstgewerbeschulen in Hamburg und Nürnberg, dann der Münchener Akademie unter A. Wagner. Seit 1897 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Berlin.

2210 JUNGE LIEBE.
Am Rande eines Buchengehölzes sitzt am Fuß eines Stammes Arm in Arm ein junges Paar. Hinten l. Gehölz, darüber blauer Himmel mit einigen Wolken. — Bez. r. u.: Eckmann. ✶ Leinwand. 130:89. — Erworben aus der Carl Heine-Stiftung 1898.

2372 FRÜHLING.
Auf einer blühenden Wiese schreitet eine Frauengestalt unter Birken nach rechts. — Bez. r. u.: Eckmann ✶ Leinwand. 60:42. — Geschenk des Herrn Dr. Meier, Bremen, 1924.

EDENS

EMIL HENNING EDENS, geb. 22. Februar 1885 in Hamburg. Studierte auf den Akademien in Dresden bei Sterl und Bantzer und in Königsberg bei Heichert und Albrecht. Tätig in Hamburg.

1775 BRAUNE SEGEL.
Blick von der Elbe auf den Fluß mit Segelbooten und das Ufer mit Häusern und Fabriken von Altona. — Bez. l. u.: Edens 21 ✶ Holz. 38:45,5. — Erworben 1924.

2404 OEVELGÖNNE IM WINTER.
Blick von der Höhe auf eine rote Hauswand und verschneite Dächer. Vorn ein Weg und kahle Bäume. — Bez. l. u.: Edens 25 ✶ Leinwand. 50:40. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

EDZARD

DIETZ EDZARD geb. 30. März 1893 in Bremen. Schüler des Bildhauers Gerstel in Karlsruhe. Als Maler selbständig in Berlin und Stuttgart weitergebildet. Tätig in Oberneuland bei Bremen und in Holland.

1864 HIMMELFAHRT MARIÄ.
Zwischen dichten Engelgruppen, die sie r. und l. anbeten, entschwebt Maria in langem, leuchtend blauem Gewande gen Himmel. Unten in der Landschaft vorn r. anbetend der Kardinal Erzbischof

Hartmann von Köln im Pluviale. — Bez. l. u.: D. Edzard Cöln 1916. ✶ Leinwand. 330:126. — Geschenk des Freiherrn August von der Heydt, Elberfeld, 1917. ✶ Leo Balet, D. Edzard, Berlin 1920, S. 16. ✶ Phot. Rompel.

EGGELING

HUGO ADOLF EGGELING, geb. 5. Dezember 1888 in Barmen, gefallen 15. Februar 1917 bei Ripont in Frankreich. Schüler von Seitz und Bernuth in Elberfeld, von Spahn in Düsseldorf und Corinth in Berlin. Weitergebildet auf Reisen in Holland und in Paris.

1715 SIEGESFAHNEN.

Blick in die reichbeflaggte, von starker Menschenmenge bewegte Mönckebergstraße in Hamburg. Hinten der Petrikirchturm. — Bez. l. u.: Eggeling 14 ✶ Leinwand. 75:95. — Geschenk des Herrn Ernst Rose 1914.

1968 BILDNIS DES HERRN PROFESSOR GÖRLAND.

Der Dargestellte sitzt von vorn gesehen in gelblich weißer Leinenjacke vor einem grünen Vorhang nach l.; eine Zigarre in der L. Die Hände sind im Schoß gefaltet. — Unbez. ✶ Leinwand. 100:70. — Erworben 1917. ✶ Gemalt 1914. ✶ Der Dargestellte ist Professor der Philosophie an der Universität Hamburg.

1957 SELBSTBILDNIS.

Brustbild im offenen Malerkittel nach r.; der Künstler trägt niedrigen Klappkragen, dunkle Halsbinde. Rötlich schimmernder Hintergrund. — Unbez. ✶ Pappe. 65:53. — Geschenk einer Kunstfreundin 1919. ✶ Gemalt 1914.

EHLERS

JOHANNES EHLERS, geb. 15. Juni 1882 in Hamburg. Als Handwerker ausgebildet, seit 1904 selbständig tätig.

1941 SELBSTBILDNIS.

Das Brustbild des Künstlers in offnem Malerkittel nach l. blickend. — Bez. l. u.: JE (zusammengezogen) 1914. ✶ Leinwand. 49:44,5. — Erworben 1919.

EHREN

JULIUS VON EHREN, geb. 23. August 1864 in Altona. Lernte 1886—1890 auf der Weimarer Akademie bei L. v. Kalckreuth. Tätig in Hamburg.

1773 INNENANSICHT EINES FINKENWÄRDER FISCHERHAUSES.

Ein kleines Mädchen an der Hand eines älteren steht vor der Schwelle eines Zimmers, in dem r. eine Frau die Kinder erwartet.

L. neben der Tür ein Tellerbort, darunter ein dreibeiniger Tisch. — Unbez. * Leinwand. 105 : 90. — Erworben 1897.

1771 WOHNSTUBE IN FINKENWÄRDER.

R. am Fenster sitzt am Tisch ein Mädchen bei der Schularbeit. An der Rückwand vor dem zweiten Fenster Sofa, Tisch und Stühle. In der Ecke ein heller Schrank. Weiße Vorhänge. — Bez. r. u.: v Ehren * Leinwand. 68 : 85. — Geschenk eines Kunstfreundes 1898.

1774 ENTEN.

Drei Enten kommen von l. auf einem grün leuchtenden Wasser geschwommen. R. eine vierte tauchend. — Bez. l. u.: v Ehren * Leinwand. 52 : 77. — Geschenk des Herrn Generalkonsul E. Behrens 1898.

1772 MÄDCHEN AUF DEM SCHULWEG.

Mehrere Bauernmädchen mit Schulmappen und Taschen gehen an dem Staket eines Gartens mit Fachwerkhaus nach l. — Bez. r. u.: v Ehren 99. * Leinwand. 98 : 129. — Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

1770 BLUMENSTRAUSS.

Auf brauner Tischfläche steht ein Glas mit weißen Winden, rosa und gelben Blumen. Dazwischen Rohrstengel. — Unbez. * Pappe. 81 : 96,9. — Geschenk eines Kunstfreundes 1909.

EIFFE CHRISTIAN WILHELM EIFFE, geb. 26. August 1826 in Hamburg, gest. ebenda 13. Oktober 1893. Dekorationsmaler. Als Bildnismaler selbständig ausgebildet. Besuchte München, Salzburg, Italien. Tätig in Hamburg.

2054 DIE MUTTER DES KÜNSTLERS.

Brustbild einer Dame in hellbrauner Taille mit weißem Kragen und schlichter Haube. Braunes gescheiteltes Haar. — Bez. r.: C W E. * Auf der Rücks.: E. W. Eiffe Hbg. 1848. * Leinwand. 46 : 37,9. — Geschenk des Herrn Adolph Eiffe 1912. * Restauriert: 1878; 1911 von Hugo Harnisch in Hamburg. * Abb. Hamburger Bildnisse herausgegeben vom Kunstverein in Hamburg 1913, Tf. 70

EIFFE JOHANN GOTTFRIED EIFFE, geb. 1779 in Hamburg, gest. 1818 in Haiti. Freund Runges, mit dem er in Kopenhagen und Dresden studierte. Dann in Hamburg als Lehrer tätig. Wanderte um 1816 nach Haiti aus.

2034 PHILIPP OTTO RUNGE IN HALBFIGUR.

Kopie nach dem Original Nr. 1020 des Katalogs der Kunsthalle. — Unbez. * Eichenholz. 40 : 29. — Geschenk des Herrn G. Runge, Saarburg, 1913. * Runge, Hinterlassene Schriften I, S. 367; II, S. 451.

EITNER ERNST EITNER, geb. 30. August 1867 in Hamburg. 1887—1890 Schüler der Karlsruher Kunstschule unter Gustav Schönleber. 1892 in Antwerpen. Tätig in Hamburg.

1740 DAS ALSTERTAL BEI WELLINGSBÜTTEL.
Um die Ecke einer Wiese fließt die Alster nach vorn zu. R. hohe Böschung mit Sträuchern. — Bez. r. u.: E. Eitner. ✶ Leinwand. 115:95. — Erworben 1897.

1744 HERBSTLANDSCHAFT IN BILLWÄRDER.
Zwischen Feldern läuft die mit Riedgras bewachsene Bille in die Tiefe. L. hinten mehrere Bauernhäuser, r. ein Waldstreifen. — Bez. r. u.: E. Eitner. ✶ Leinwand. 70:100. — Geschenk des Herrn Dr. A. Wolffson 1899.

1739 FRÜHLING. (DER KÜNSTLER UND SEINE FAMILIE.)
Unter blühenden Apfelzweigen steht ein weißgedeckter Kaffeetisch. L. eine Bank. Die Gattin gießt stehend Kaffee ein, auf der Schmalseite ein kleines Kind im Stühlchen. Der r. sitzende Vater zeigt ihm eine Puppe. — Bez. l. u.: E Eitner 1901. ✶ Leinwand. 218:150. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn M. Nordheim 1901.

1738 BILDNIS DES DICHTERS GUSTAV FALKE.
Der Dargestellte im Armstuhl ist von vorn gesehen. Er blickt nach r. Die r. Hand umfaßt den Griff des Spazierstocks, die L. hält einen weichen Hut auf dem Knie. — Bez. r. u.: E. Eitner ✶ Leinwand. 90,5:67. — Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

2044 KROKUS.
Auf einem Tisch stehen vier Töpfe mit weißem und violettem Krokus, r. eine Glasvase mit Schneeglöckchen. — Bez. r. u.: E. Eitner ✶ Leinwand. 45:50. — Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

1737 TRAUERNDE WITWE AM KRUZIFIX.
Am steinernen Postament eines Kruzifixes kniet weinend, vom Rücken gesehen, eine Frau in Trauerkleidung. R. u. l. Gräber. Hinter der niederen Mauer Blick in ein beschneites Hochalpental. — Bez. l. u.: E. Eitner 1911. ✶ Leinwand. 198,5:147,5. — Gestiftet von Freunden des Künstlers 1917. ✶ Die dargestellte Örtlichkeit ist Hospenthal am St. Gotthard. ✶ Phot. Neue Photographische Gesellschaft, Berlin.

1741 SELBSTBILDNIS.
Der Künstler steht halb nach r. gewendet vor einer hellen Wand. Die R. ist in die Seite gestützt, die gesenkte L. hält den Pinsel.

— Bez. r. u.: E. Eitner 1911. ✶ 100,2:80,2. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

1742 ALTLEUTEHEIM.

Blick in einen schmalen von oben beleuchteten Gang eines Hauses. In der Mitte ein Mann und eine Frau im Gespräch; hinten ein Fenster. — Bez. l. u.: E Eitner ✶ Leinwand. 90:70. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

1743 FRAU AM WEBSTUHL.

In blaugetünchtem Zimmer sitzt r. eine alte Frau am Webstuhl. In der Rückwand zwei Fenster, durch die sommerliches Grün sichtbar wird. — Bez. r. u.: E. Eitner. ✶ Leinwand. 70:80. — Erworben 1917.

2483 KLEINER HAFEN.

In einer nach r. geöffneten Bucht eines Sees liegen mehrere Segelboote und Kähne zwischen Landungssteg und Mole. Vorn spielende Kinder, ein Strandkorb und ein Streifen Gemüseland. Im Hintergrund bewaldetes Ufer mit Häusern. — Bez. l. u.: E Eitner ✶ Leinwand. 70:70. — Erworben 1925.

ENDE

EDGAR ENDE, geb. 23. Februar 1901 in Altona. Schüler der dortigen Kunstgewerbeschule.

2405 ZIRKUS.

In der Manege unter freiem Himmel eine Kunstreiterin auf einem Schimmel, vorn an einer Brüstung ein paar nackte Männer, hinten eine stehende nackte Figur, r. an einer Barriere ein Mann am Tisch. In der Mitte der Manege ein Pfahl, daneben ein großer Ball. An den Ecken Pfeiler eines einfachen Gerüstes. — Bez. r. u.: E. Ende 25 ✶ Leinwand. 47,5:58. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

ENGSTRÖM

LEANDER ENGSTRÖM, geb. 27. Februar 1886 zu Ytterhogdal, Jämtland, Schweden. Besuchte 1908—09 die Malschule des Künstlerbundes in Stockholm, studierte 1909—1912 in Paris, vornehmlich bei Henri Matisse. Lebte dann in Florenz, jetzt in Stockholm.

1485 DER NORR-WILDBACH.

Zwischen niedrigen Felsblöcken stürzt der breite Fluß schäumend aus der Tiefe r. nach vorn. Im Hintergrund l. Hügel und Berge z. T. mit Tannen bewachsen. R. o. brechen Sonnenstrahlen durch den Wolkenhimmel. — Bez. l. u.: Leander Engström ✶ Leinwand. 93:121. — Erworben 1926. ✶ Phot. Strack.

ERDTELT

ALOIS ERDTELT, geb. 5. November 1851 in Herzogswalde (Schlesien), gest. 18. Januar 1911 in München. Schüler Steffecks auf der Berliner Akademie,

1874—1879 auf der Münchner Akademie bei Wilh. von Diez. Seit 1889 Lehrer an der Münchner Kunstgewerbeschule. — Ed. Heilmeyer, Al. Erdtelt, Kunst unserer Zeit XXII, 1911, S. 155.

2188 BILDNIS DES MALERS CARL ROTTE.

Der Künstler sitzt nach r., die L. auf den Schenkel gestützt, er ist von vorn gesehen und blickt nach l. o. Dunkler Grund. — Bez. l. o.: Alois Erdtelt. Mchn. 1891. ✶ Leinwand. 109,5:86. — Geschenk des Herrn Kommerzienrats D. Heinemann, München, 1911.

EYBE CARL GOTTFRIED EYBE, geb. 17. Dezember 1813 in Hamburg, gest. 17. Februar 1893 bei Blankenese. Studierte 1839—1847 in Düsseldorf bei Karl Sohn und später bei Wilh. v. Schadow. Studienreisen: Niederlande, Ungarn, Oberitalien. Tätig in Hamburg.

2041 BILDNIS DES MALERS JULIUS BAKOF.

Brustbild des Malers mit Spitzbart nach r. blickend. Er trägt einen schwarzen Mantel über braunem Rock. — Bez.: C. Eybe pinx 1839 ✶ Leinwand. 59,9:50,4. — Vermächtnis von Fräulein Luise Friederike Bakof 1911.

1505 BILDNIS DES HERRN JOHANN GEORG HACKIUS.

Brustbild von vorn, volles Gesicht, ergrautes Haar. — Bez.: C. Eybe 1847. ✶ Leinwand. 59,8:50,8. — Vermächtnis des Herrn Martin Arnesen und Frau, geb. Hackius, 1911. ✶ Phot. Rompel.

1506 BILDNIS DER FRAU BARBARA HACKIUS.

Brustbild von vorn in Schwarz mit Tüllhaube und rosa Schleifen. — Bez.: C. Eybe 1847. ✶ Leinwand. 59,8:50,5. — Vermächtnis des Herrn Martin Arnesen und Frau, geb. Hackius, 1911. ✶ Gegenstück zu Nr. 1505. ✶ Phot. Rompel.

FABER JOHANN JOACHIM FABER, geb. 12. April 1778 in Hamburg, gest. ebenda 2. August 1846. Lernte bei Carl Waagen in Hamburg, begab sich 1797 nach Dresden und Prag; 1802—1804 in Wien. 1806—1808 und 1816—1827 in Italien, von Reinhart und Koch beeinflußt. Seit 1827 in Hamburg als Zeichenlehrer an den Zeichenschulen der Patriotischen Gesellschaft tätig.

1950 LANDSCHAFT AUF DER INSEL ISCHIA.

Vorn r. vor einer Hütte zwischen Bäumen ein Bauer mit seiner Familie, zwei Kinder am Brunnen. L. Gebüsch. Weiter zurück ein Dorf, dahinter steil ansteigend der Epomeo. — Bez. r.:

J. Faber. p. Rom. 1820. * Leinwand. 77,5 : 103. — Erworben 1913. * Eine Studie zum Bilde, bez.: der Epomeo auf Ischia 6. Juni 1818, im Kupferstichkabinett.

1140 FELSENSCHLUCHT BEI SORRENT.

Vorn ein kleiner Bach, l. eine Art Felsentor mit Gesträuch bewachsen. — Unbez. * Papier auf Pappe. 30,7 : 21,9. — Erworben 1910. * Zeichnung dat. 1823 im Kupferstichkabinett. * Vgl. auch Heinrich Reinhold, Nr. 1417. * Phot. Stoedtner.

1137 FELSENSCHLUCHT BEI SORRENT.

Von vorn führt ein gepflasterter Weg in die Tiefe; über der Schlucht eine steinerne Brücke. L. oben Zugang zu dem Tor eines Parkes. Im Hintergrund Häuser. — Unbez. * Papier auf Pappe. 30,3 : 21,8. — Erworben 1910. * Vgl. auch Heinrich Reinhold, Nr. 1415. * Phot. Stoedtner.

1139 DIE SERPENTARA BEI OLEVANO.

Kahle Bergkuppe mit niedriger Grasnarbe und Bäumen. Hinten blaue Bergkette. — Bez.: Serpentara d. 22. Sept. 1824. * Papier. 16,5 : 27,5. — Aus den Handzeichnungen eingereiht 1906.

1145 DIE SERPENTARA BEI OLEVANO.

Blick auf die baumbestandene Kuppe der Serpentara, im Hintergrund das Gebirge. — Unbez. * Papier auf Pappe. 17 : 29. — Aus den Handzeichnungen eingereiht 1906.

2035 GOLF VON SALERNO.

Schmale Felsenterrasse oberhalb des Golfes, hinten Zugang zum Kloster S. Francesco. L. kniet eine Familie vor einem Kruzifix, r. zwei Mönche im Gespräch. Am Felsufer des Golfes hinten Amalfi. — Bez. l. u.: Faber fec. Roma 1826. * Leinwand. 72 : 94. — Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899. * Zwei Vorstudien im Kupferstichkabinett, dat. 1823.

2036 TERRASSE DER KAPUZINER IN SORRENT.

Auf der Terrasse unter Bäumen kommt ein lesender Mönch nach vorn, hinten sitzen andere Mönche im Gespräch. Über die Mauer blickt man l. auf den Golf mit einschließenden Bergen. — Bez. vorn l.: J. Faber fec 1828. * Leinwand. 73 : 94. — Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899. * Gegenstück zu Nr. 2035.

1147 LANDHAUS.

Blick auf die Gartenfront eines einstöckigen Landhauses mit von vier dorischen Säulen getragenem Vorbau. Auf der Terrasse zwei Kinder, unten auf dem Rasen Schafe. — Bez. l. u.: Faber fec.: 1829. * Pappe. 27 : 41,2. — Erworben 1907. * Phot. Rompel.

1144 LANDSCHAFT MIT GANG NACH EMMAUS.
Im gebirgigen Gelände, durchsetzt mit Baumgruppen, wandelt Christus mit den Jüngern von einer Höhe herab nach l. R. ein Hirt mit Schafherde. Hinten fernes Gebirge. — Bez. r. u.: J. Faber p. 1836. ✶ Mahagoni. 30,4:37,2. — Erworben 1917.

1135 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.
L. Felswand mit herabstürzendem Bach und überhängendem Baum. Davor Hirt mit Bäuerin im Gespräch. R. ein Knabe mit Schafherde. Nach hinten zu Blick aufs Gebirge. — Bez. l.: J. Faber pinx. ✶ Leinwand. 62:93. — Erworben aus dem L. Winck-Testament 1910. ✶ Studie im Kupferstichkabinett. ✶ Phot. Stoedtner.

1136 HEILIGENBLUT-KAPELLE IN KÄRNTEN.
Im Vordergrund Dorf und Wallfahrtskirche von Osten im Mölltal am Fuß des Glockners. Vorn Bauer im Gespräch mit einer Frau, l. Schnitter. — Unbez. ✶ Leinwand. 48,5:41. — Erworben aus dem G. C. H. Müller-Testament 1910. ✶ A. Lichtwark, Deutsche Landschaftsmaler d. 19. Jahrh., Jahrbuch d. Ges. Hbg. Kstfrd. 1910, S. 77. ✶ Phot. Stoedtner.

1146 BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS.
Halbfigur nach l. den Beschauer anblickend, um die Schultern ein rotes Tuch mit weißen Punkten. L. der unvollendete Kopf eines Putto. — Unbez. ✶ Leinwand. 63,5:51,7. — Erworben aus dem G. C. H. Müller-Testament 1910. ✶ Bruchstück aus einem größeren Bilde.

1143 CAMPAGNA MIT PONTE NOMENTANO.
Vorn die Brücke über den Anio, dahinter die Campagna, in der Ferne das Gebirge. — Unbez. ✶ Aquarell. 15,5:22,5. — Erworben 1910. ✶ A. Lichtwark, Deutsche Landschaftsmaler d. 19. Jahrh., Jahrbuch d. Ges. Hbg. Kstfrd. 1910, S. 77.

1142 CAMPAGNA MIT PONTE MOLLE.
Im Vordergrund der Tiber mit Brücke; Blick auf die Campagna und das Gebirge. — Unbez. ✶ Aquarell. 18,3:27,6. — Erworben 1910. ✶ A. Lichtwark, Deutsche Landschaftsmaler des 19. Jahrh., Jahrbuch d. Ges. Hbg. Kstfrd. 1910, S. 77.

1949 ITALIENISCHE BERGLANDSCHAFT.
Felsiger Vordergrund mit niedrigem Gebüsch und Weg. Hinten im Tal Häuser, weiter zurück Gebirge. — Unbez. ✶ Papier. 0,15:0,225. — Aus den Handzeichnungen eingereiht 1920.

2065 HELGOLAND.
Vorn die grasbewachsene Düne mit kleinem Häuschen und

Brunnen. Davor ein Seezeichen, r. einige Schafe; auf der Höhe ein Kreuz. Im Hintergrund liegt Helgoland. Sonne hinter Wolken. — Bez. l. u.: Faber fec. * Leinwand. 18,6:28,4. — Erworben 1907.

FANTIN-LATOUR IGNACE HENRI JEAN THÉODORE FANTIN-LATOUR, geb. 14. Januar 1836 in Grenoble, gest. 25. August 1904 in Buré (Dep. Orne). Schüler von Lecoq, de Boisbaudran und Courbet. Tätig in Paris. — Madame Fantin-Latour, Catal. de l'œuvre complète de F. L.; 1911.

1569 BLUMENSTILLEBEN.

In einem flachen Korb sind auf einer Tischplatte verschiedene bunte Blumen, Levkojen, Astern, rote, gelbe, weiße, dunkelviolette Blüten angeordnet. — Bez. r. u.: Fantin * Leinwand. 40,1:51,5. — Erworben 1908. * Phot. Rompel.

FAURE AMANDUS FAURE, geb. 1874 in Hamburg. Schüler von Herteride, Carlos Grethe und Kalckreuth an der Stuttgarter Akademie. Weitergebildet auf Reisen im Ausland.

2510 ZIRKUS UNTER BÄUMEN.

Vor einer Baumgruppe stehen r. die Wagen eines Wanderzirkus. R. vorn erkennt man beim Lampenlicht drei Artistinnen, r. einen Mann. Nachthimmel. — Bez. l. u.: Faure * Leinwand. 100:80. — Erworben 1912.

FAY JOSEPH FAY, geb. 10. August 1813 in Köln, gest. 27. Juli 1875 in Düsseldorf. 1833—1841 Schüler der Düsseldorfer Akademie, später von Paul Delaroche in Paris; war mehrfach in Italien. Tätig in Düsseldorf.

1510 CHRISTNACHT IN ITALIEN.

Aus der offenen Kirchentür fällt das Licht auf eine Gruppe kniender Bauern. L. an der Kirchenecke neben einem stehenden Alten eine Frau mit Kind. Von r. eilt ein Campagnole mit einem Jungen heran. — Bez. l. u.: J. Fay. * Leinwand. 108,3:95. — Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 23.

FEARNLEY THOMAS FEARNLEY, geb. 27. Dezember 1802 in Fredrikshald (Norwegen), gest. 16. Januar 1842 in München. Lernte 1821—1823 auf der Kopenhagener, 1823–1827 auf der Stockholmer Akademie, 1828—1830 bei J. Chr. Cl. Dahl in Dresden. Viele Studienreisen nach Deutschland den Niederlanden, England, Frankreich, Italien. Seit

1841 tätig in München. — A. Aubert, Th. F. En biogr. skisse Kristiania Februar 1903. 100 Jahres-Ausst. seiner Werke im Kunstverein.

1241 GEBIRGSSEE.

See am Waldrand, vorn mit Schilf bewachsen, am Ufer einzelne Baumstämme und Wurzeln, ein Jäger mit Hund, auf Enten pürschend. Hinten erscheint über dem Nebel eine Felswand. — Bez. r.: Th. Fearnley 1835. * Leinwand. 145:195. — Erworben 1901. * Vgl. die Hambg. Kunst-Ausst. 1837 Nr. 1 S. 3. — Vermutlich stellt die Landschaft den Königssee mit Watzmann dar. * Phot. Rompel.

2195 NORWEGISCHER WASSERFALL.

Ein Gebirgsbach stürzt zwischen Blöcken nach vorn. Am Ufer Tannen. Dahinter öffnet sich der Blick in ein Gebirgstal. — Bez. l. u.: T. Fearnley 1840. * Leinwand. 38,2:53,4. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 16. — Studie zu dem im Besitz der Boyeschen Erben befindlichen Bilde. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 405. * Phot. Rompel.

FEIGEL CARL FEIGEL, Deutscher Maler der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Lebensdaten unbekannt.

1502 BILDNIS DES HERRN PROF. DR. JOHANN ALBERT HEINRICH REIMARUS. (1729—1814.)

Der Dargestellte sitzt neben einem Tisch mit grüner Decke, eine lange Tonpfeife in der L. haltend. Hinten Bücherbort mit Folianten und zurückgerafftem Vorhang. — Bez.: C. Feigel pinxit 1808. * Leinwand. 51,4:39,5. — Geschenk von Frau Geheimrat Wattenbach, Berlin-Wilmersdorf, 1910. * Phot. Kunsthalle.

FEUERBACH ANSELM FRIEDRICH FEUERBACH, geb. 12. September 1829 in Speyer, gest. 4. Januar 1880 in Venedig. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie unter Schadow, Sohn und Schirmer (1845—1848), in München bei Rahl (1848—1850), in Antwerpen bei Wappers (1850—1851), in Paris bei Couture (1852—1854). 1855 in Venedig. Tätig in Rom (1856—1873), Wien (1873—1876 als Akademieprofessor) und zuletzt in Venedig.

1464 ZIGEUNERTANZ.

In einer herbstlich gefärbten Waldlichtung mit Durchblick auf See und Himmel tanzt in der Mitte eine junge Zigeunerin, das Tambourin schlagend. Vorn zwei halbnackte Zigeuner mit Mandolinen, weiter zurück ein junges Mädchen. — Bez. r. u.: Anselm Feuerbach. Paris. 53. * Leinwand. 113:79,5. — Vermächtnis

von Fräulein Susette Sillem 1866. * J. Allgeyer, Feuerbach-Werk, Nr. 121; I, S. 213. — G. J. Kern und H. Uhde-Bernays, A. Feuerbachs Briefe an seine Mutter 1911, I, S. 320. — Klass. d. Kunst. XXIII, S. 36. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 428. — Gemalt auf Bestellung der Brüder Spangenberg in Hamburg. * Phot. Rompel.

1466 TERRAINSTUDIE AUS DEN CARACALLA-THERMEN.

Das Gemäuer ist von Schilf und verschiedenen Schlingpflanzen überwuchert. L. leicht bewölkter Himmel. — Bez. r. u.: A. Feuerbach. * Leinwand. 74:99. — Geschenk des Herrn Gustav Diederichsen 1912. — Früher im Besitz von Prof. Reinh. Begas, Berlin, dem Feuerbach das Bild schenkte. * J. Allgeyer, Feuerbach-Werk Nr. 249. — Klass. d. Kunst, XXIII, S. 79. — Nach H. Börger, Kl. Führer Nr. 13, verwertet auf dem „Frühling" Berlin, Nat.-Gal. Nr. 904. — Gemalt 1858. * Phot. Stoedtner.

2119 BIANCA CAPELLO.

Die Dargestellte (Feuerbachs bekanntes Modell) sitzt reichgeschmückt im schwarzen Seidenkleid und Kopfschleier in hochlehnigem Stuhl vor einer Wand nach r. Der r. Arm ist auf die Lehne gestützt, die Hand vor der Brust erhoben, die Linke mit einem Fächer — darauf das Wort Ricordati — ruht im Schoß. R. ein Streifen Himmel. — Bez. l. u.: A Feuerbach 68 (A u. F verbunden). * Leinwand. 136:100. — Erworben 1924. — Früher im Besitz des Grafen Palffy, Preßburg. * J. Allgeyer, Feuerbach-Werk, Nr. 447. — Klass. d. Kunst, XXIII, S. 102. — Gemalt 1864. * Phot. Rompel.

1463 MANDOLINENSPIELERIN.

Eine Römerin (Nanna) mit schwarzen, im Nacken hängenden Haarflechten, in weißem Obergewand mit rotbraunem und seidenem Überwurf sitzt im Profil nach l. vor einer Wand von blühendem Granatbaum. In den Händen das Instrument, auf dem sie spielt. — Bez. l. u.: A. Feuerbach (A u. F verbunden). * Leinwand. 79:61. — Vermächtnis des Herrn Godeffroy 1898. * J. Allgeyer, Feuerbach-Werk, Nr. 432; II. S. 118. — Klass. d. Kunst, XXIII, S. 105. * Gemalt 1865. * Phot. Rompel.

1465 DAS URTEIL DES PARIS.

In der Mitte, vom Rücken gesehen, steht die entkleidete Venus; ihre Haare flechtend blickt sie nach l. u. in einen von einem Putten emporgehaltenen Spiegel. Am Boden eine Urne. L. von vorn Juno, der ein Putto die Sandale löst. Neben ihr sitzt Minerva, ihr Gewand auf der l. Schulter losnestelnd. Auf der r. Bildseite ruht auf ansteigendem Boden inmitten seiner Ziegenherde Paris nach l., den Hund zur Seite. Die R. mit dem Apfel liegt auf dem r. Schenkel. Ihm zu Füßen spielende Putten.

Hinter ihm ein Abhang, vor dem Putten auf einem Ziegenbock reiten. L. ein See mit bewaldetem Ufer. — Bez. l. u.: A. Feuerbach (A u. F verbunden) R. 70. * Leinwand. 228:443. — Geschenk des Herrn C. H. Schöffer 1882. * J. Allgeyer, Feuerbach-Werk, Nr. 522; II, S. 168. — Klass. d. Kunst, XXIII, S. 145. — H. Börger, Kl. Führer Nr. 13. * Studien zur Venus und zwei Putten im Kupferstichkabinett. — Bei der Landschaft hat Ferdinand Keller dem Künstler während einer Krankheit geholfen. Später von ihm selber übermalt. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 478. * Phot. Stoedtner.

FIELD

WALTER FIELD, geb. 1. Dezember 1837 in Hampstead bei London, gest. ebenda 23. Dezember 1901. Schüler von John Rogers Herbert und John Pye.

1838 REGATTA-INSEL BEI HENLEY.

Zwischen dichtbelaubten Buchenstämmen führt ein Weg nach r. Hinten in der Mitte ein Plankenzaun, dahinter die Themse. — Bez. l. u.: W. Field 63. * Leinwand. 50:75. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 3. * Farbe an vielen Stellen gerissen.

1837 WINDIGER TAG AN DER THEMSE.

Vorn flacher Strand mit Boot, in dem ein Fischer mit seinem Netz beschäftigt ist. Das andere Ufer mit Schilf und dichtem Gehölz bewachsen. Im Hintergrund Wiesen und Wald. — Bez. r. u.: W. Field 1865. * Leinwand. 31,5:50. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

FLINTE

FRITZ FLINTE, geb. 20. Mai 1876 in Hamburg. Bildete sich auf der Stuttgarter Akademie unter Pötzelberger und Grethe. Seit 1905 in Hamburg tätig.

2407 BLUMEN.

In heller japanischer Vase ist ein Strauß bunter Blumen vor dunkelbraunem Hintergrund. — Bez. r. u.: F. F. * Leinwand. 80:60. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

2484 STILLEBEN.

Auf weißem Tischtuch stehen eine zerbrochene japanische Vase und eine Topfpflanze; auf einem Teller Äpfel. — Bez. r. o: F F * Leinwand. 48:38. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

FOUGSTEDT

ARVID LORENZ FOUGSTEDT, geb. 17. Juni 1888 zu Stockholm. Arbeitete 1907—1908 unter der Leitung von K. Krogh in Paris, 1909—1910 in

der Schule von H. Matisse. Machte Studienreisen nach Italien, der Schweiz, Spanien (1915). 1912—1917 in Paris, 1921—1922 in Italien, seitdem in Stockholm.

2049 FRAU UND SOHN DES KÜNSTLERS.
Vorn l. sitzt gegen die offne Balkontür eines Zimmers eine Dame vom Rücken gesehen auf einem Stuhl. Auf dem Balkon steht gegen das Geländer gelehnt ein Junge mit Umhang und Mütze zum Beschauer gewendet. Dahinter jenseits eines Weges ansteigendes Gelände, hinten Häuser und Bäume. — Bez. r. u.: A. Fougstedt Oktober 1925 * Leinwand. 116:81. — Erworben 1926. * Phot. Strack.

FRÈRE PIERRE EDOUARD FRÈRE, geb. 10. Januar 1819 in Paris, gest. 20. Mai 1886 in Ecouen. Schüler von Delaroche.

1883 DIE MAHLZEIT DES HOLZFÄLLERS.
In einer Reisighütte im Walde sitzt ein alter Holzfäller, dem zwei Enkelkinder in einem Korb das Mittagessen gebracht haben; das kleine Mädchen beim Auspacken. — Bez. l. u.: Edouard Frère. 73. * Mahagoni. 45,6:38,2. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1882 BADENDE JUNGEN.
Ein älterer Knabe in einem Waldbach stehend will einen jüngeren mit Wasser bespritzen. — Bez. l. u.: Edouard Frère. 73. * Mahagoni. 46,7:38,3. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1881 KARFREITAG IN NOTRE-DAME.
An einem Tischchen sitzt an einem Pfeiler ein Ministrant, in den Händen ein Kruzifix haltend, das eine Frau von ihrem kleinen Kind küssen läßt. Ringsum eine Schar Andächtiger; hinter dem Tisch ein stehender Ministrant mit Gabenteller. — Bez. l. u.: Edouard Frère. * Mahagoni. 60,9:50. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

FRICKE HEINRICH FRICKE, geb. 25. September 1860 in Hamburg, gest. 12. Januar 1917 in Lübeck. Ausgebildet auf der Münchner Akademie unter Bühlmann und Wagner. War dann auch als Architekt tätig. Ließ sich später in Meran nieder, seit 1910 in Lübeck.

1487 BAGNI VECCHI IN BORMIO.
An einer Straßenbiegung in schmaler Gasse liegt ein Haus mit flachem Dach. An der vorderen Schmalseite die Inschrift (in Kapitalen): Bagni vecchi Hotel Altes Bad. — Unbez. * Pappe. 16:26. — Erworben 1917. * Gemalt 1905.

2067 BAGNI VECCHI IN BORMIO.
R. an der Landstraße ein Baum, seine Äste nach l. streckend. R. das Badehaus. In der Tiefe ein anderes Haus und Gärten. Hinten dunkle Bergwand. — Bez. r. u.: Bormio Bagni Vecchi 1905, auf der Rücks.: Die trübe Sonnenstimmung des schwarzen Dolomites — der schwärzliche vegetationsarme Fels und die mit gleichem Material geschotterte Straße saugt alles Licht auf. * Pappe. 15:23,5. — Erworben 1917.

1486 SCHLOSS LEBENBERG BEI MERAN.
Terrasse des Schlosses mit Gartenstühlen und -tischen; l. in der Ecke ein Platz unter einem Sonnensegel, r. einige Bäume. — Unbez. * Pappe. 16:24. — Erworben 1917. * Gemalt 1907.

1969 ALLEE BEI TRAVEMÜNDE.
Zwei Reihen entlaubter Bäume führen in den Hintergrund. Hinten die blaue See, am Boden einzelne Schneespuren. — Unbez. * Pappe. 16:27. — Erworben 1917. * Gemalt 1912/13.

FRIEDRICH

CASPAR DAVID FRIEDRICH, geb. 5. September 1774 in Greifswald, gest. 7. Mai 1840 in Dresden. Lernte zuerst beim Universitätsmaler Quistorp in Greifswald, bezog 1794 die Kopenhagener Akademie, ging 1798 nach Dresden. 1810 Mitglied der Berliner, 1816 der Dresdner Akademie, bei der er auch 1824 Professor wurde. — W. Wolfradt, C. D. Friedrich und die Landschaft der Romantik, Berlin 1924.

1049 HAFEN VON GREIFSWALD NACH SONNENUNTERGANG.
Ein Wald von Schiffsmasten vor abendlich gefärbtem Himmel. L. einige getakelte Schiffe, dahinter Häuser. Im Vordergrund Anker, Tonnen, Schiffsbalken, weiter zurück eine Frau Wäsche waschend und Fischerhäuser. — Unbez. * Leinwand. 94:74. — Erworben 1909. * Um 1808—1812 entstanden. * Verwandter Gegenstand im Berliner Schloß. * 1921 restauriert von Victor Bauer. * Phot. Rompel und Stoedtner.

1048 GRÄBER GEFALLENER FREIHEITS-KRIEGER.
Auf bemoostem Gestein im Vordergrund verschiedene, zum Teil verfallene Grabmale. Auf den vordersten Trümmern, um die sich eine Schlange windet, in Goldbuchstaben: Arminius. Der Sarkophag r. trägt die Inschrift: Den edel Gefallenen für Freiheit und Recht. F. A. K. Auf dem Obelisk in der Mitte steht unter dem Genius des Todes mit der gesenkten Fackel: Edler Jüngling, Vaterlands-Erretter. Auf der Spitze über zwei gekreuzten Schwertern die Initialen: G. A. M. Am Sarkophag l. liest man:

Friede Deiner Gruft — Retter in Noth. (Kapitalbuchstaben. Hinten eine steile Felswand mit einer tiefen Schlucht. Zwei Krieger in Helm und Mantel stehen als Wache davor. — Unbez. * Leinwand. 49,5:70,5. — Erworben 1908. * A. Aubert, „Gott, Freiheit, Vaterland", Berlin 1915, S. 19; ders., Patriotische Bilder von C. D. Fr. Kunst u. Künstler IX, S. 609. — G. F. Hartlaub, Ztschr. f. b. Kst. N. F. XXVII, 1916, S. 208. — K. K. Eberlein, Deutsche Maler der Romantik, Jena 1920, S. 54. — Nach Aubert unter Anregung von Kleists Hermannsschlacht zum Gedächtnis an die Opfer der Freiheitskämpfe entstanden. — Ähnliche Bilder in der Kunsthalle in Bremen und bei Frau Dr. Aubert in Kristiania. — Gemalt 1813. * Ein Loch r. geflickt. * Phot. Stoedtner und Rompel.

1057 FRÜHSCHNEE.

Ein Fahrweg führt zwischen niedrigem Gehölz von vorn nach r. in die Tiefe des Tannenwaldes. Eine dünne Schneedecke auf dem Boden und den Zweigen. Zwischen den grauen Wolken wird oben ein Stück blauer Himmel sichtbar. — Unbez. * Leinwand. 44,5:35. — Erworben 1906. * Eine verwandte Darstellung beim Fürsten Putbus auf Rügen. — Gemalt 1813—1814 nach Jähnig. * Phot. Rompel.

1052 HARZLANDSCHAFT.

Vorn grüne Wiesen; im Hintergrund das dunkle Gebirge nach r. abfallend vor bewölktem Abendhimmel. — Unbez. * Leinwand. 36:50. — Erworben 1904. — Früher im Besitz des Neffen des Malers, Herrn Heinrich Friedrich in Greifswald. * A. Aubert, Kunstchronik N. F. VII. Sp. 292, Anm. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 527. — V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 10. — Gemalt um 1820. * 1916 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel und Stoedtner.

1047 WIESEN BEI GREIFSWALD.

Im Vordergrunde grüne Wiesen, auf denen einige Pferde weiden. Dahinter die Silhouette Greifswalds gegen den gelblichen Abendhimmel. — Unbez. * Leinwand. 35:49. — Erworben 1904. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 531. — Gemalt um 1820—1830. * Phot. Rompel.

1053 STURZACKER.

Vorn ein Acker, auf zwei Seiten von einem Wiesenstreifen umsäumt, auf dem ein Mann geht. Dahinter einige Birken, Häuser im Tal. Ferne Berge und abendlich beleuchteter Wolkenhimmel. — Unbez. * Leinwand. 35:49. — Erworben 1905. * V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 10. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 530. — Gemalt um 1820—1830. * 1916 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

1051 DIE GESCHEITERTE „HOFFNUNG".
Zwischen übereinander getürmten Eisschollen erkennt man Teile des gescheiterten Schiffes. Blauer Sternenhimmel; hinten vereinzelte Eisberge. — Unbez. * Leinwand. 98:128. — Erworben 1905. — Früher Slg. Quandt, Dresden. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 8. * A. Peltzer, Goethe und die Ursprünge der neueren deutschen Landschaftsmalerei, Leipzig, 1907, S. 56, Anm. 3. * V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 10. — Ölstudien im Kupferstichkabinett. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 529. — Gemalt anläßlich des Eisganges der Elbe 1821. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1055 BERGHÜGEL MIT BRUCHACKER BEI DRESDEN.
Im Vordergrunde ein Berghügel mit entlaubten Bäumen und einem Acker davor. Darauf Krähen, andere in der Luft. Vor dem blassen Abendhimmel die Spitzen der Türme Dresdens. — Unbez. * Leinwand. 22,3:30,7. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1913. * Phot. Rompel.

1054 DIE AUGUSTUSBRÜCKE IN DRESDEN.
Zwei vom Rücken gesehene Männer am Eisengeländer der Brühlschen Terrasse blicken auf die Augustusbrücke und die blau beleuchteten Berge des Elbtales. Dichter Wolkenhimmel bei untergehender Sonne. — Unbez. * Leinwand. 28:35,2. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1914. * Phot. Rompel.

1056 NEBELSCHWADEN.
Auf kahler Hochebene im Gebirge steht eine Strohhütte, davor ein Bauer, neben ihm ein Handwagen. Am Boden graue Nebel, Kiebitze in der Luft; rötlicher Abendhimmel. — Unbez. * Leinwand. 32,5:42,5. — Erworben 1911. * Phot. Rompel.

1058 ZIEHENDE WOLKEN.
Aus bläulich schimmernden Bergtälern treibt der Wind Wolkenfetzen nach l. in die Höhe. Vorn ein grünes Stückchen Land. — Unbez. * Leinwand. 19:25. — Erworben 1906. * M. Sauerlandt, Der stille Garten. Langewiesche 1908, S. X. — Vielleicht auf Anregung von Goethes Studien über Wolkenbildungen entstanden. * Phot. Rompel.

1050 SONNENAUFGANG BEI NEUBRANDENBURG. Untermalung.
Hinter den brennenden Gebäuden der Stadt Neubrandenburg durchbrechen die Sonnenstrahlen die Wolken des Himmels. Im Vordergrund weite Felder, zwischen denen ein Weg zur Stadt führt. — Unbez. * Leinwand. 72:102. — Erworben 1905. — Früher im Besitz von Prof. Harald Friedrich in Hannover. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 528. — Gemalt um 1830—1835. * Phot. Rompel.

FRIEDRICHS FRITZ FRIEDRICHS, geb. 17. Mai 1882 in Hamburg. Besuchte 1898—1900 die Kunstgewerbeschule in Hamburg, weitergebildet unter Siebelist. Tätig in Hamburg.

1208 BILDNIS DER MUTTER DES KÜNSTLERS.

Eine Dame in brauner Bluse mit blauer Halskette und schwarzem Spitzentuch um die Schultern sitzt, von vorn gesehen, die Hände im Schoß gefaltet, vor graubrauner Wand. — Bez. l. u.: Friedrichs 09. * Leinwand. 101 : 84. — Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

1945 KINDERSTUBE.

Am Tische sitzen zwei kleine Mädchen. Das eine, von vorn gesehen, ist über ein Schreibheft gebeugt, das andere l. hat eine Puppe im Arm. Dahinter steht die Mutter mit einem Buch, das Kind beim Schreiben beaufsichtigend. Hinten r. ein Schrank, l. ein rotgeblümter Vorhang. — Bez. l. u.: Friedrichs 14. * Leinwand. 120 : 134. — Erworben 1918.

1711 IM LAZATETTGARTEN I.

Vorn r. liegt ein Invalide auf einem Klappstuhl, lesend. Hinten l. am Tisch drei Kartenspielende, hinter denen ein Soldat in Uniform steht. — Unbez. * Leinwand. 24 : 32. — Erworben 1915.

1712 IM LAZARETTGARTEN II.

Vorn geht ein Invalide in blauem Lazarettkittel an Krücken nach r. Hinter ihm vier sitzende und stehende Kranke. R. nähern sich zwei Damen. — Unbez. * Leinwand. 24 : 32. — Erworben 1915.

1709 BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS.

Die Dargestellte sitzt in Rock und Bluse, einen Hut auf dem Kopf, halb nach l., die Hände auf dem Schoß gefaltet. — Bez. l. u.: Friedrichs. * Leinwand. 90,5 : 72. — Erworben aus Averbergs Testament 1916.

1710 BILDNIS DES BRUDERS DES KÜNSTLERS.

Der Dargestellte von vorn gesehen, sitzt in einem Sessel, den Kopf nach r. neigend. Zwischen den Knien hält er ein Buch. — Unbez. * Leinwand. 90 : 72. — Erworben 1918.

1230 GÄRTNEREI.

In der Mitte der hohe Schornstein eines Treibhauses mit Glasdach, davor langer gedeckter Frühbeetkasten. L. ein paar Bäume, neben dem hellen Weg des Vordergrunds r. Gebüsch. Hinten zwischen Bäumen Treibhäuser. — Bez. l. u.: Friedrichs. * Leinwand. 70 : 90. — Erworben 1925. * Gemalt 1925.

FRIES ERNST FRIES, geb. 22. Juni 1801 in Heidelberg, gest. 12. Oktober 1833 in Karlsruhe. Zuerst Schüler von Fr. Rottmann in Heidelberg, dann von ca. 1813 von K. Kuntz in Karlsruhe, später auf der Münchner Akademie. Von 1823—1827 in Italien, besonders in Rom im Umgang mit Koch, Rhoden u. a., dann in München, von 1831 Hofmaler in Karlsruhe. Tätig in Heidelberg, am Rhein und in Tirol.

1435 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.

Auf einem l. zu einem Kastell ansteigenden Weg geht ein Mönch. An der Biegung des Weges ein großer Eichbaum, r. einige Stufen zu einem antiken Tempel. Auf dem Weg aus der Tiefe nach vorn eine Bäuerin mit einem Korb auf dem Kopf. Im Hintergrund Blick auf die Ebene und Berge. — Unbez. * Leinwand. 34,7:45. — Erworben 1912. — Früher Slg. Flinsch, Aukt.-Kat. C. G. Boerner, 1912, Nr. 650. * Phot. Rompel.

FRÖLICH LORENS FRÖLICH, geb. 25. Oktober 1820 in Kopenhagen, gest. ebenda 25. Oktober 1908. Schüler von M. Rørbye, H. V. Bissen, G. F. Hetsch und Chr. Eckersberg in Kopenhagen, ging 1840 nach München, 1842 nach Dresden, wo er von Jul. Schnorr v. Carolsfeld und L. Richter beeinflußt wurde. 1847—1851 in Rom, dann in Paris bei Th. Couture und selbständig tätig. Seit 1874 in Kopenhagen ansässig.

1234 NIXENFANG.

In einem Kahn sitzende fischende Knaben haben mit ihrem Netz, das sie aus dem Wasser ziehen, drei kleine Nixen gefangen. Hinten eine Bergwand, l. über dem Horizont die Mondscheibe. — Bez. auf dem gemalten Rahmen l.: LFk, in der Mitte: 1843. r.: Dresden. * Leinwand. 75,6:95,3. — Geschenk einer Kunstfreundin 1913. * Gestochen von Ed. Büchel. * Phot. Rompel.

FROMENTIN EUGÈNE SAMUEL AUGUSTE FROMENTIN-DUPEUX, geb. 24. Oktober 1820 in La Rochelle, gest. 27. August 1876 in Saint-Maurice bei La Rochelle. Studierte bis 1843 die Rechte, sodann Schüler von Jean Ch. J. Rémond und von L. Cabat. Weitergebildet unter dem Einfluß Decamps und Prosper Marilhats. Studienreisen nach Nordafrika und dem Orient. — L. Gonse, Eug. F., peintre et écrivain, Paris, 1881.

2426 AM NILUFER.

Auf sandigem Hügel hocken zwei Araber im Schatten ihrer Pferde. L. u. eine Fähre, aus der Araber mit ihren Pferden aussteigen. — Bez. r. u.: Eug. Fromentin. * Mahagoni. 27:35.

— Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

GAERTNER EDUARD JOHANN PHILIPP GAERTNER, geb. 2. Juni 1801 in Berlin, gest. ebenda 22. Februar 1877. War 1814—1821 als Malerlehrling an der Porzellanmanufaktur in Berlin tätig. 1821 Mitarbeiter von K. Gropius, ging 1824 nach Paris (Lehrer: Bertin), kehrte 1827 nach Berlin zurück und hielt sich 1837—1839 in Moskau und St. Petersburg auf.

1326 NEUE WACHE, ZEUGHAUS, KRONPRINZEN-PALAIS UND SCHLOSS IN BERLIN.
Blick vom Kastanienwäldchen neben dem Gneisenau-Denkmal nach dem Schloß zu. — Bez. l.: E. Gaertner 1849. ✶ Leinwand. 57,5:117. — Erworben 1913. ✶ Phot. Rompel.

GALLAIT LOUIS GALLAIT, geb. 10. März 1810 in Tournai, gest. 20. November 1887 in Brüssel. Zuerst Advokat, 1830 Schüler der Akademie in Tournai unter Hennequin. Studierte 1832 in Antwerpen und seit 1834 in Paris. Tätig in Brüssel. — Sulzberger, L. G., Brüssel 1889.

1891 EGMONTS LETZTE STUNDE.
Von r. beleuchtet sitzt neben einem Tisch, auf dem ein Kruzifix steht, der Bischof von Ypern ein Buch auf den Knien. L. am Fenster Egmont in den dämmernden Morgen hinausblickend. — Bez. l.: Louis Gallait. ✶ Mahagoni. 43,5:51,8. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ M. A. Henne, Annales usw., S. 354. — Kleinere Wiederholung des 1848 datierten großen Bildes in der Nationalgalerie in Berlin Nr. 84 und Petersburg, Akademie. — Egmont wurde am 5. Juni 1568 hingerichtet. ✶ Gestochen von Martinet.

1298 TROST IM KUMMER.
Vor einer weiten Gebirgslandschaft sitzt zwischen zerfallenem Gemäuer ein junger Zigeuner mit der L., welche die Geige hält, sich aufstützend. An sein Knie lehnt sich ein am Boden sitzendes erschöpftes junges Mädchen. Vorn Tamburin, Wanderstab und Hut. — Bez. r.: Louis Gallait. ✶ Mahagoni. 73:61. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 20. — Eine größere Replik desselben Bildes, bezeichnet und datiert 1852, befand sich in der Slg. Ravené in Berlin. ✶ Phot. Rompel und Stoedtner.

1892 DER SCHWUR DES VARGAS.
R. steht Vargas die L. am Degen, mit der R. auf die vor ihm liegende Bibel schwörend. Ihm gegenüber sitzt Herzog Alba im Harnisch am Tisch. Er legt das Kinn in die aufgestützte L. und

blickt zu ihm auf. Zwischen beiden drei Mönche, von denen der eine mit ausgestreckten Händen auf die Bibel weist, ein anderer Vargas das Kruzifix entgegenhält. Der dritte blickt auf Alba. Neben dem Herzog l. ein Mönch in lauschender Haltung schreibend und ein andrer, der nach r. blickt. — Bez. r. u.: Louis Gallait B. 1864. * Leinwand. 114,5: 156,8. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Das Bild wurde zusammen mit seinem Gegenstück „Albas Urteilsspruch" von einer englischen Gesellschaft gekauft, um in England gezeigt zu werden. Vgl. Die Dioskuren IX, 1864, 457 f. — Die Studie zum Bilde entstand 1835, s. M. A. Henne, Louis Gallait, Annales de l'Acad. d' Archélog. de Belgique XLV Serie IV, Bd. V, 1889, S. 344. — Ein Bild gleichen Inhalts aus dem Besitz des Fürsten A. Demidoff war 1858 im Wiener Kunstverein ausgestellt. Vgl. v. Frimmel, Lexikon der Wiener Gem.-Sammlungen I, 1913, S. 282. — Vargas war der Vorsitzende des von Alba in den Niederlanden eingesetzten Blutgerichts. Er schwur, alle Ketzer zu vernichten, selbst wenn seine Mutter sich unter ihnen befinden sollte. * Phot. Stoedtner.

GEBHARDT

EDUARD KARL FRANZ VON GEBHARDT, geb. 13. Juni 1838 auf dem Pastorat St. Johannis in Jerven (Esthland). Lernte 1855—1858 auf der St. Petersburger Akademie, dann auf der Karlsruher Kunstschule unter Descoudres und wurde 1860 Privatschüler von Wilh. Sohn in Düsseldorf. Seit 1874 Lehrer an der Düsseldorfer Akademie. Studienreisen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Italien.

1452 DIE KREUZIGUNG.

Vorn auf einem Hügel Christus am Kreuz von der Seite ge sehen zwischen den Schächern. L. Maria, von Johannes gestützt, die Arme zu Christus emporhebend, am Kreuzesfuß liegt Magdalena. L. eine Schar gläubiger Männer und Frauen. Vor der Gruppe am Boden Mantel Christi, Würfel und Essigschwamm an einer Stange. R. in der Tiefe einige Leute, die zum Kreuz hinzeigen, und abziehende Reisige. Grauer Himmel. — Bez. l. u.: E Gebhardt (E und G verbunden) Dssldrf. 1873. * Leinwand. 173: 124. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1873. * H. Rosenberg, E. v. Gebhardt 1899, S. 25, 48; ebenda auch Abb. zweier Studien zum Bilde. — Eine freie Wiederholung unseres Bildes v. 1884 in der Kirche in Narva Esthland. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 584. * Die Farbe is stellenweise, besonders am Gewand der Maria und des Johannes gerissen. * Phot. Photogr. Ges. Berlin.

1451 DIE KLOSTERSCHÜLER.

An einem mit Büchern und Papier bedeckten Tisch sitzen zwei Jünglinge bei der Schularbeit. Der L. liest mit aufgestütztem

Kopf in einem Buch, der andere hört angestrengt zu. — Bez. l. u.: E. Gebhardt 1882. ✶ Leinwand. 79,5:109. — Erworben aus C. H. Lüders Testament 1907. ✶ H. Rosenberg, E. v. Gebhardt, 1899, S. 36, 55. ✶ Phot. Hanfstaengl.

GEERTZ

JULIUS GEERTZ, geb. 21. April 1837 in Hamburg, gest. 20. Oktober 1902 in Braunschweig. Schüler von Günther und Martin Gensler in Hamburg, 1856—1860 von Descoudres auf der Kunstschule in Karlsruhe, danach von Rud. Jordan in Düsseldorf, 1864 weitergebildet in Paris bei Fortin. Von 1888—1891 in New York tätig. Siedelte 1896 nach Braunschweig über.

1788 BILDNIS DES HERRN C. C. HEERUP.

Der Dargestellte sitzt im Lehnstuhl nach r., den Beschauer anblickend; vor sich auf dem Tisch ein Bild. Die R., auf der Lehne ruhend, hält eine Brille. An der Wand ein Gobelin. — Bez. r.: Julius Geertz. 1885. ✶ Leinwand. 129:91. — Erworben aus der Heerup-Stiftung 1894.

GEFFCKEN

WALTER GEFFCKEN, geb. 4. April 1872 in Hamburg. Lernte bei Knirr in München (1889—1891), bildete sich 1891—1894 in Paris auf der Académie Julian unter Benj. Constant und J. P. Laurens fort. Tätig in München.

1828 BILDNIS DER FRAU SOPHIE LAEISZ.

Die alte weißhaarige Dame in schwarzem Spitzenkleid sitzt vor grauer Wand nach l. blickend. Die L. hält das Lorgnon, die R. ruht auf der Stuhllehne. — Bez. l. o.: W. Geffcken Hbg. 1905. ✶ Leinwand. 134,5:105,5. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1905.

GEHRTS

CARL GEHRTS, geb. 23. Mai 1853 in Hamburg, gest. 17. Juli 1898 in Endenich bei Bonn. Studierte auf der Weimarer Kunstschule bei Brütt und Gussow, später bei Baur, dem er 1876 nach Düsseldorf folgte. Tätig daselbst.

2316 STUDIE AUS DEM GARTEN DER VILLA BORGHESE.

Vorn spärlicher Grasboden, dahinter eine Marmorbalustrade mit Wandtisch auf Konsolen. Darüber die Zweige der Bäume des Parks. — Bez. r. u.: Villa Borghese 14/6. 89. C. Gehrts. ✶ Aquarell. 29:51. — Erworben 1900.

2046 DIE TOCHTER DES KÜNSTLERS.

Halbfigur eines jungen Mädchens in hellem Sommerkleid mit offenem, blondem Haar und Haarband, nach r. vor einer Gebüschwand. — Unbez. ✶ Mahagoni. 44:33. — Erworben 1900.

GENELLI BONAVENTURA GENELLI, geb. 27. September 1798 in Berlin, gest. 13. November 1868 in Weimar. Schüler seines Vaters Janus, des Malers Fr. Bury und der Berliner Akademie unter Joh. Erdm. Hummel. Seit 1822 in Italien im Verkehr mit Koch, Reinhart, Rahl weitergebildet. Kehrte 1832 nach Leipzig zurück, ließ sich 1836 in München nieder und siedelte 1859 nach Weimar über.

2369 BACCHUS UNTER DEN MUSEN.

Vor Bacchus und den ihn umgebenden Musen tanzen l. Silen und Amor zu den Paukenschlägen des Komus. L. sitzen Thalia, Erato, Polyhymnia und Klio. R. von Bacchus sind Euterpe, Melpomene, Kalliope; am Rande stehen Terpsichore und Urania. Im Baum ruht Zephyr. — Die vier Szenen in den Zwickeln stellen dar: o. l. Bacchus und Ariadne, o. r. Bacchus erschlägt König Lykurgos, u. l. Bacchus erschlägt bei der Stadt Tanagra einen mädchenraubenden Triton, u. r. Bacchus führt den aus dem Himmel geworfenen Vulkan auf einem geflügelten Esel zu den Göttern zurück. — Bez. r. u.: B. Genelli fect. ✶ Bleistift auf Papier. 63:99. — Eingereiht aus dem Bestande des Kupferstichkabinetts 1925. ✶ Zeichnung zu dem Gemälde der Schack-Galerie, München, Nr. 67, das 1868 vollendet wurde, vgl. Verz. der Schack-Galerie, hrsgb. von L. Justi 1923, S. 86. Die Komposition war eigentlich bestimmt für ein Deckengemälde im Römischen Haus in Leipzig.

2370 AESOP UNTER DEN LANDLEUTEN.

In der Mitte sitzt der bucklige Dichter zwischen zwei Bäumen hoch auf einem Feldbrunnen und trägt seine Fabeln vor. Am Brunnen ein trinkender Junge und ein sich anlehnender Jüngling. L. eine Gruppe sitzender und stehender Mädchen und Jünglinge, die Aesop lauschen, hinten ein Alter auf einem Esel. Rechts weibliche Rückenfiguren, eine davon trägt einen Krug auf dem Kopf. Weiter r. ein Bauer mit Ochsen auf dem Felde, darüber Frauen Wasser holend. Bez. r. u.: B. Genelli fect ✶ Bleistift auf Papier. 58:100. — Eingereiht aus dem Bestande des Kupferstichkabinetts 1925. ✶ Vielleicht identisch mit dem Blatt, das 1871 aus dem Nachlaß des Bildhauers Brugger versteigert wurde. — Die gleiche Darstellung war früher in der Slg. A. O. Meyer, Hamburg, ferner im Mus. Weimar; als Aquarell bei Baron Sina, Wien, und im Städt. Mus. in Leipzig; eine Federumrißzeichnung in der Nationalgalerie Berlin.

GENSLER JOHANN GÜNTHER GENSLER, geb. 28. Februar 1803 in Hamburg, gest. ebenda 28. Mai 1884. Schüler von F. A. Rachau und Gerdt Hardorff d. Ä. in Hamburg, kopierte 1829 in der Dresdner Galerie, besuchte

1837 Holland, 1844 Rom, 1856 und 1858 Paris. 1850—1868 Zeichenlehrer am Johanneum in Hamburg.

1214 BILDNIS EINES JUNGEN MÄDCHENS.

Brustbild. Halb nach r. den Beschauer anblickend in ausgeschnittenem, blaugrauem Kleid mit Perlenkette um den Hals und großen Ohrringen. — Unbez. * Leinwand. 50:42. — Vermächtnis von Fräulein Juliane Marie Richter 1914. * Fehlt bei Fr. Bürger, Die Brüder Gensler. — Frühe Arbeit des Künstlers.

1216 DER VATER DES KÜNSTLERS.

Kniestück. Der Dargestellte nach r. gewendet ist von vorn gesehen, er stützt sich mit der R. auf die Kante des neben ihm stehenden Tisches, die L. ruht auf der Hüfte. Der geneigte Kopf blickt auf den Beschauer. Auf der grünen Decke weiße Handschuhe. — Unbez. * Leinwand. 85:67. — Vermächtnis des Künstlers 1884. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 177 (Abb). — Fr. Bürger, Die Gensler, 1906, Kat. Nr. 20, S. 10. — Zwei Kopfstudien dat. 1823 und 1828 und eine Handstudie im Kupferstichkabinett. * Gemalt 1828—1829. * Phot. Stoedtner.

1217 DIE MUTTER DES KÜNSTLERS.

Kniestück. Die Dargestellte nach l. gewendet ist von vorn gesehen, den Beschauer anblickend, die Hände vor dem Leib übereinander gelegt; die L. hält eine Paar weiße Handschuhe. Sie trägt eine weiße Haube und weißen Spitzenkragen. — Unbez. * Leinwand. 85:67. — Vermächtnis des Künstlers 1884. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 177 (Abb.). — Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 21; S. 10. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 585. * Mehrere Kopfstudien und eine Handstudie (dat. Mai 1828) im Kupferstichkabinett. * Gemalt 1828—1829. * Gegenstück zu Nr. 1216. * Phot. Stoedtner.

1213 BILDNIS EINER ALTEN DAME.

Brustbild halb nach l. in großer weißer Haube mit lila Schleifen. Kräftige Gesichtsfarbe. — Bez. r.: G. G. 1830. * Eichenholz. 24,5:19,5. — Erworben 1917. * Fehlt bei Fr. Bürger.

1215 BILDNIS DES MALERS OTTO SPECKTER.

Studienkopf nach l. zum Beschauer gewendet mit offnem weißen Hemdkragen. Weiches, gescheiteltes Haar. Grauer Hintergrund. — Unbez. * Leinwand. 36,9:33,4. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 34, S. 15. — Gemalt etwa 1831.

1212 DIE MITGLIEDER DES HAMBURGER KÜNSTLERVEREINS 1840.

Acht Künstler sind in ihrem Vereinszimmer im Baumhaus

um einen Tisch sitzend und stehend versammelt. R. dahinter ein gelbseidener Vorhang. Sie betrachten Studien, die der r. vorn sitzende Künstler aus einer Mappe entnimmt. Weiter zurück l. drei weitere Mitglieder, in der Tür hinten l. ein Diener mit einem Tablett voll Punschgläser. Auf dem Blatt, das der r. sitzende Künstler hält, steht folgende Inschrift: V. d. Link. z. Recht. stehend: J. H. Sander, 30 J. Georg Haeselich, 34, Günther Gensler, 37. Herm. Soltau, 28. C. J. Milde, 37, Herm. Kaufmañ, 32, Rud. Hardorff, 24. / sitzend Otto Speckter 33, Franz Heesche 34 Jacob Gensler 32 Martin Gensler, 29 Jahr alt. — Günther Gensler pinx. Hamburg 1840. ✶ Leinwand. 153:186. — Vermächtnis des Künstlers 1884. ✶ A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 179 (Abb.). — Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 59; S. 17. — Eine Ölstudie zu dem Bildnis G. H. Sanders und G. Haeselichs, dat. 1838, im Kupferstichkabinett. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 586. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

2230 BILDNIS DES ARCHITEKTEN TH. BÜLAU UND DER BILDHAUER FRANZ SCHÜLLER UND ERNST VIVIÉ.

Am Tisch dem Beschauer zugewendet sitzt Th. Bülau, l. hinter ihm steht F. Schüller, ein reich verziertes Gefäß in Händen haltend, r. E. Vivié den silbernen Deckelpokal auf dem Tisch betrachtend. Auf dem Tisch Reißzeug und Papier. — Bez. r. o.: Theodor Bülau, aet. s. 49. Franc. Schüller, 34. Ernestus Vivié, 26. ao. — Hamburg. Ao. 1849, Günther. Gensler pinx. ✶ Mahagoni. 172:135. — Geschenk des Herrn Senator M. J. Jenisch 1850. ✶ A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 186.

2228 BILDNIS DER MALER HERM. KAUFFMANN UND VAL. RUTHS.

R. steht Kauffmann mit Pinsel und Palette vor der Staffelei und wendet sich nach l. zu Ruths, der den r. Arm auf den Rücken eines Polstersessels gelehnt mit sprechender Gebärde der L. das Bild auf der Staffelei betrachtet. L. hinten zwei Schüler. — Bez. r. o. auf einem Blatt an der Wand: Hermañ Kauffmañ aet. 52, Valentin Ruths, 35, Ferdinand Unger, 19. Adolph Franck, 19. — Günther Gensler pinx. Hamb. A. 1860. ✶ Mahagoni. 167:148. — Geschenk des Hamburger Kunstvereins 1862. ✶ A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 185.

GENSLER JOHANN JAKOB GENSLER, geb. 21. Januar 1808 in Hamburg, gest. ebenda 26. Januar 1845. Lernte bei Gerdt Hardorff d. Ä. in Hamburg, 1824—1826 bei Wilh. Tischbein in Eutin, seit 1828 auf der Münchner und seit 1830 auf der Wiener Akademie. Seit 1831 in Hamburg tätig.

1318 STOCKROSE.

Ein Blütenstengel mit zwei erblühten roten Rosen und zwei welken Blüten vor grünem Grund. — Bez. u.: Agst 25. 1827. ✶ Leinwand. 35,1 : 15,4. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 17.

2019 PÖCKING. Studie.

Im Grünen zwischen den Häusern des Dorfes liegt die Kirche mit rotem Dach und Turm mit Zwiebelkuppel. Hinten ein Höhenzug. — Bez. auf der Rücks.: Pöcking, Juny 1829. ✶ Papier. 10 : 17,4. — Vermächtnis von Günther Gensler 1884. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 67. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 592. ✶ Phot. Stoedtner.

2013 OBERBAYRISCHE LANDSCHAFT.

Hinter einem See steigt ein tafelförmiges Gebirge aus der Landschaft auf. Am Rand des Sees Wald. — Unbez. ✶ Aquarell. 13 : 29,5. — Vermächtnis von Günther Gensler 1884. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 109. — Gemalt 1829/30. ✶ Phot. Stoedtner.

1339 KLEINER GEBIRGSSEE.

L. der See, r. flaches Ufer, dahinter Baumgruppen und Wald. Blauer Wolkenhimmel. — Unbez. ✶ Papier. 18 : 28,2. — Vermächtnis von Günther Gensler 1884. ✶ Unvollendet. — Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 108. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 594. — Gemalt um 1830. ✶ Phot. Stoedtner.

2016 WOLKENSTUDIE.

Flacher Höhenzug, darüber am blauen Himmel nach r. hin sich ballende Wolken. — Unbez. ✶ Papier. 23 : 34,6. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 107. — Gemalt in Oberbayern um 1830.

1321 TIROLER SCHMUGGLER.

Auf schroffem Felspfad im Hochgebirge neben einem Abgrund r. ein Bauer mit Traggestell auf dem Rücken nach vorn schreitend, neben ihm drei Gefährten, zwei von ihnen bewaffnet. Weiter zurück andere Schmuggler an den Felsen kletternd. — Bez. r. u.: Jacob Gensler 1831. ✶ Leinwand. 89 : 70. — Leihgabe des Museums für Hamburgische Geschichte. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 118; S. 56. — Einige Studien im Kupferstichkabinett.

1316 STRAND BEI ALTENGAMME.

Blick auf die im Bogen nach l. fließende Elbe; l. u. r. flaches Ufer. In der Mitte ein Kahn mit geschwelltem Segel. Am Horizont ein Höhenzug. — Bez. r. mit Bleistift: Alte Gamm. Septbr. 32. ✶ Papier. 15,6 : 24,3. — Vermächtnis von Günther Gensler 1884. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 138. — Studien

im Kupferstichkabinett. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 595. * Phot. Stoedtner.

2317 EWER AUF DEM SANDE.

Vorn Elbstrand bei Ebbe mit Wasserpfützen. R. mehrere abgetakelte Ewer auf dem Sand. — Unbez. * Papier. 28:42,1. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Gemalt Anfang 40er Jahre.

2012 ELBSTRAND HINTER BLANKENESE.

Blick von oben auf das zum Fluß abfallende Ufer und die im Bogen nach l. geöffnete Küste. Vorn Gebüsch. Leicht bewölkter Himmel. — Unbez. * Papier. 21,6:32,4. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 262. — Gemalt 1840. * Phot. Stoedtner.

1317 HOLLÄNDISCHER FISCHER UND FISCHERMÄDCHEN.

L. ein Fischermädchen, dem ein Fischer soeben den Rückenkorb mit Fischen aufzunehmen geholfen hat. — Bez. r. u.: Zandvoort, Agst. 8. 1841 J. Gensler. l. u.: Gretje Kooper haar Maand opneemende, en achter vertoont zich Keesmann. * Aquarell. 35:25,5. — Alter Bestand. * Fehlt bei Bürger.

1320 DIE WELLE. STRAND BEI LABOE.

Der Strand erstreckt sich nach r. in die Tiefe, r. vorn Büschel Gras; l. offne See. Wolkenhimmel. — Bez. (eingeritzt): Laboe Septb 15. 42 J G. * Papier. 27,1:46,5. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 299; S. 66. * Phot. Stoedtner.

1319 STRAND BEI BLANKENESE.

Strand in flachem Bogen nach l. geöffnet, auf dem Wasser einige Schiffe. Spiegelung des Wolkenhimmels auf dem Wasser. — Bez. mit Bleistift: Blknse, Octbr. 8. 1842. J. G. * Papier. 34:49,4. — Vermächtnis von Günther Gensler 1884. * Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 306; S. 67. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 591. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1322 ALTER WEIDENBAUM.

In niedrigem Schilf steht vorn r. ein alter Weidenbaum, seine Zweige weit nach l. streckend. Dahinter Wiese, l. ein Haus zwischen Bäumen. — Bez. r. eingeritzt: Auf dem Ross, Agst. 1842. J (das G durch Beschädigung des Blatts verlorengegangen). * Papier. 35,4:49,2 .— Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 295. * Studie im Kupferstichkabinett. — Der Roß ist die Gegend der heutigen Vulkanwerft. * Phot. Stoedtner.

GENSLER

JOHANN MARTIN GENSLER, geb. 9. Mai 1811 in Hamburg, gest. ebenda 18. Dezember 1884. Lernte bei seinen Brüdern Günther und Jacob und 1835—1836 auf der Münchner Akademie. Besuchte Holland. Tätig in Hamburg.

1411 NORDSEITE DES ST. JOHANNIS-KLOSTERS IN HAMBURG.

R. die Rückseite eines alten Backsteinbaues mit Treppengiebel; r. auf hölzernen Pfählen ein gedeckter Altan. Vorn auf einer Planke eine Wäscherin. Im Hintergrund zwei Männer. — Bez. r. u.: MG (Monogr.) 1828. ✶ Getuschte Federzeichnung. 31:22. — Vermächtnis des Künstlers 1881. ✶ A. Lichtwark, H. Kauffmann, S. 65, Abb. — Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 35, Tafel III. ✶ Im Kupferstichkabinett eine Federzeichnung desselben Motivs mit geringen Abweichungen. — Vgl. die Radierung des Künstlers von 1831. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

2001 DIE SAKRISTEI.

Neben einem Regal mit alten Folianten steht r. ein alter Geistlicher in einem Buch blätternd. Ein Streifen Sonnenlicht trifft ihn. R. blickt man in die Taufkapelle einer Kirche. — Bez. l. u.: Martin Gensler 1835 ✶ Eichenholz. 43:40. — Geschenk des Herrn J. M. Commeter. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 150.

2008 DER HÖLZERNE TRÄGER.

In der Mitte einer balkengedeckten Klostervorhalle, in die von hinten r. eine Treppe hinabführt, steht in der Mitte ein geschnitzter hölzerner Deckenträger. — Bez. r. u.: 23. Mai 37. ✶ Leinwand. 49,8:31,5. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. ✶ Fr. Bürger, Die Gensler, 1916, Kat. Nr. 215.

2014 IM HEILIGEN-KREUZ-HOSPITAL IN GOSLAR.

In dem halbdunklen hohen Raum sitzt l. in einer Tür eine Alte, neben ihr ein Kind und eine zweite Frau. L. hohes Bogenfenster. L. an einem hölzernen Deckenträger ein Kruzifix; r. vorn ein Gotteskasten. — Bez. l. u.: Hospital z. h. † d. 25. Aug. 52. MG Goslar ✶ Papier. 30:22,8. — Aus den Handzeichnungen eingereiht 1911. ✶ Phot. Stoedtner.

GÉRARD

FRANÇOIS PASCAL SIMON BARON GÉRARD, geb. 4. Mai 1770 in Rom, gest. 11. Januar 1837 in Paris. Lernte zuerst zwei Jahre beim Bildhauer Pajou in Paris, dann bei Brenet und wurde 1786 Schüler von David. Vorwiegend als Bildnismaler unter Napoleon und den Bourbonen tätig. Wurde 1814 Hofmaler Ludwigs XVIII.

1060 OSSIAN.

An einem Bach sitzt Ossian mit wallendem Bart und Haupthaar nach r., in die aufgestützte Leier greifend. R. auf Nebelwolken Gestalten des Heldengedichts: auf einem Thron Fingal mit Mantel und Schwert, den Kopf mit bekröntem Flügelhelm in die R. gestützt, in der gesenkten L. einen Speer haltend. Neben ihm Malwina, einen Bogen in der R. Über dem Fürsten leuchtet ein Stern. Hinter ihm Schatten von Kriegern, von l. schweben weitere Gestalten, geführt von einem Alten mit wallendem Bart, heran. L. hinter dem Sänger ein ruhender Jüngling, von einem Mädchen umarmt. Darüber, nach r. schwebend, zwei harfespielende Mädchen und eine weibliche Gestalt, Blumen aus dem Korb nehmend, den eine vierte emporhält. In der Mitte des Bildes eine Burgruine. Durch das dunkle Gewölk bricht Mondlicht — Unbez. * Leinwand. 185 : 192. * Geschenk des Herrn L. F. Hansing 1910. — Früher in schwedischem Privatbesitz. * Das Bild wurde früher von seinem Entdecker, Prof. Dr. Romdahl, Göteborg, und von Lichtwark für Carstens gehalten. — Von dem Bild existieren mehrere Wiederholungen. Das Original, für Bernadotte bestimmt, ging auf der Reise nach Schweden verloren, ein zweites Bild erreichte seinen Bestimmungsplatz, ein drittes Exemplar, für Prinz Eugen Beauharnais gemalt, befand sich lange in Malmaison, das vierte, aus dem Pariser Palais stammend, das 1818 für die preußische Gesandtschaft gekauft wurde und vielleicht mit Nr. 3 identisch ist, befindet sich im Stadtschloß in Potsdam. Es zeigt unserem Bild gegenüber einige Abweichungen, die mit der Reproduktion eines Stiches, vermutlich von Godefroy, genau übereinstimmen. Vgl. Ch. Lenormant, Fr. Gérard, Paris 1847, S. 84, 150. — Correspondance de Fr. Gérard, publ. par Henri Gérard, Paris 1867, S. 16, Anm. 2. * Den Hinweis auf das Potsdamer Bild verdanken wir Prof. Dr. Romdahl. — Der Darstellung liegen Verse in Ossians „letztem Lied“, Barthona, zugrunde. Übers. von Ahlwardt, 1839, Bd. III, S. 382. — Gemalt um 1810. — Das Bild hat durch Putzen stark gelitten. — 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

GÉRICAULT JEAN LOUIS ANDRÉ THÉODORE GÉRICAULT, geb. 26. September 1791 in Rouen, gest. 26. Januar 1824 in Paris. Schüler von Carle Vernet und Guérin. Beeinflußt von Gros und Prud'hon. Besuchte 1816 Italien, 1820 London. Tätig in Paris.

1566 SCHWERE FUHRE.

Ein mit zwei Steinblöcken beladener vierspänniger Lastwagen fährt auf offenem Feld nach l. Der Fuhrmann geht neben den Köpfen der Vorderpferde. Gewitterhimmel. — Bez. l. u.: Th. Géricault. * Leinwand. 38 : 46,5. — Erworben 1913. * Nicht bei Ch. Clément, Th. Géricault, Paris 1879.

GÉRÔME JEAN LÉON GÉRÔME, geb. 11. Mai 1824 in Vesoul (Dép. Saône sup.), gest. 10. Januar 1904 in Paris. Schüler von Delaroche und Gleyre. 1844 in Rom. Tätig in Paris. Studienreisen nach dem Orient. — Ch. Moreau-Vauthier, J. L. Gérôme, Paris, 1906.

1910 PHRYNE VOR DEN RICHTERN.

Phryne steht entblößt in schamhafter Haltung im Rund eines nach r. ansteigenden Raumes, auf dessen Stufen die in rote Mäntel gekleideten Richter Platz genommen haben. Hyperides, ihr Verteidiger, hat ihr soeben den blauen Mantel abgenommen; am Boden ihr Gürtel mit der Inschrift: *ΚΑΛΗ*; vor ihr ein Altar mit Kultbild der Athena und ein Dreifuß. Am Altar die Inschrift: *ΑΘΗΝΗ*. — Bez. l.: J. L. Gerome. MDCCCLXI. ∗ Leinwand. 80,5 : 128,3. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ∗ Phot. Stoedtner und Rompel.

1909 BETENDE MOHAMMEDANER IN KAIRO.

Auf dem Dach eines Hauses führen mehrere Mohammedaner beim Einbruch der Dämmerung die vorgeschriebenen Gebetshandlungen aus. Dahinter Kuppeln und Moscheentürme der Stadt. — Bez. l.: J. L. Gerome. ∗ Mahagoni. 50,3 : 81,2. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ∗ Phot. Stoedtner.

GERTNER JOHANN VILHELM GERTNER. geb. 10. Mai 1818 in Nyboder, gest. 29. März 1871 in Kopenhagen. Seit 1831 Schüler Eckersbergs auf der Kopenhagener Akademie. Bildete sich auf Reisen.

1356 BILDNIS DES BILDHAUERS BERTHEL THORWALDSEN.

Th. in grauseidenem Schlafrock mit braunen Aufschlägen sitzt nach r. den Beschauer anblickend. Hinter ihm das Modell seines Selbstbildnisses. Auf einer Staffelei das Modell zu dem Relief des Einzugs Christi. — Bez.: J. Vilhelm Gertner. ∗ Mahagoni. 27,4 : 20,9. — Geschenk des Herrn Generalkonsul Pontoppidan 1887. ∗ Gemalt um 1840.

GOOS BEREND GOOS, geb. 26. November 1815 in Hamburg, gest. ebenda 27. November 1885. Zuerst Apotheker, widmete sich seit 1855 der Malerei unter Leitung Herm. Kauffmanns, ging dann zu J. W. Schirmer nach Karlsruhe. Machte verschiedene Studienreisen in Deutschland. Tätig in Hamburg. — B. Goos, Erinn. a. meiner Jugend. Hbg. 1896/97.

2572 DIE FLÖSSER.

An der Furt eines Flusses wird von einem Viergespann ein schwerer Baumstamm ans Land gezogen. Der Reiter des l.

Stangenpferdes feuert die Tiere mit erhobener Peitsche an. R. vorn am Bollwerk ein Flösser mit Hammer und Kette. Im Wasser u. am Ufer zwei andere Arbeiter. L. Gebüsch u. Häuser hinter einer Planke. Am jenseitig. Ufer Bauernhäuser zwischen Bäumen. — Bez. l. u.: B. Goos 1855. * Leinwand. 53:63,5. — Erworben 1925.

GOOS CARL ANDREAS AUGUST GOOS, geb. 6. August 1797 in Schleswig, gest.? Schüler von J. H. W. Tischbein in Hamburg, dann der Akademie in Kopenhagen; in Schleswig-Holstein tätig, noch 1862.

1229 BILDNIS DES HERRN AVERHOFF.
Brustbild nach l. Der Dargestellte im schwarzen Rock, weißer Weste und schwarzer Binde. Medaille am rot-weißen Bande, im Knopfloch. — Bez. r.: C. A. Goos pinx. 1841. * Leinwand. 32,6:27,5. — Erworben 1908.

GRETHE CARLOS GRETHE, geb. 25. September 1864 in Montevideo, gest. 25. Oktober 1913 in Nieuport in Belgien. Lernte 1882—1884 und 1887—1889 auf der Karlsruher, 1884—1886 auf der Académie des Beaux Arts in Paris. 1890—1893 Professor an der Kunstgewerbeschule, 1893—1899 an der Akademie in Karlsruhe. Seitdem Professor an der Akademie in Stuttgart.

1811 HAMBURGER HAFEN BEIM KAISERKAI.
L. ein Überseedampfer mit herabgelassenem Fallreep, neben dem verschiedene Boote mit Waren liegen. Mit einem Kran werden drei Fässer an Bord genommen. R. hinten die Seewarte, davor im Hafen ein Schlepper, der verschiedene Ewer im Schlepptau hat. — Unbez. * Leinwand. 117:85 — Erworben 1916. * M. Lehrs, Carlos Grethe, Ztschr. f. bild. Kunst XXII, S. 185. — Gemalt 1898.

1812 DIE LANDUNGSBRÜCKEN IN ST. PAULI.
Unter einer Brücke rudert ein Fischer nach r. Am Bug ein Klappnetz. L. Blick durch den Brückenbogen auf einen Dampfer. — Bez. r. u.: Carlos Grethe * Leinwand. 84:116. — Erworben 1903. * Phot. Stoedtner.

GRIMM CARL HEINRICH ADOLPH GRIMM, geb. 12. Februar 1799 in Hamburg, gest. ebenda 28. November 1843. Schüler von Chr. Suhr und Gröger und Aldenrath. Seit 1820 tätig in Warschau, Breslau, Celle und Bremen. Seit 1834 in Hamburg ansässig.

2057 BILDNIS DES MALERS F. C. GRÖGER.
Brustbild des weißgelockten Künstlers mit Brille nach r. Er trägt dunkelbraunen Rock mit Samtkragen und weiche Halsbinde.

In der erhobenen R. der Zeichenstift. — Bez. l.: C. Grimm pinxit 1828. * Leinwand. 34:27,5. — Erworben 1910.

GRÖGER

FRIEDRICH CARL GRÖGER, geb. 14. Oktober 1766 in Plön, gest. 9. November 1838 in Hamburg. Besuchte mit Aldenrath 1789 die Berliner Akademie unter Joh. Chr. Frisch, ging 1798 nach Dresden. Nach Aufenthalten in Paris, Kiel und Kopenhagen ließ er sich 1814 in Hamburg nieder.

1040 BILDNIS DES MALERS HEINR. JAKOB ALDENRATH.

Brustbild nach l.; der Künstler trägt einen grünen Rock mit Messingknöpfen, weiße Halsbinde. — Bez. r.: Gröger pinxit 1812. * Leinwand. 69,5:56. Oval. — Geschenk der Frau Witwe E. Moll 1865. * Ein zweites Exemplar befindet sich im Museum zu Altona.

1035 BILDNIS DER PFLEGETOCHTER DES KÜNSTLERS LINA GRÖGER.

Brustbild von vorn gesehen nach l. Die Dargestellte trägt blaues Kleid, weiße Batistbluse, Rüschenkragen. — Bez. l.: Gröger pinx: 1815. * Leinwand. 62,5:52. — Geschenk des Herrn L. F. Hansing 1904. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 644. * Phot. Rompel.

1030 BILDNIS DER FRAU VON LEVETZOW.

Die Dargestellte in schwarzem Kleid mit offenem Spitzenkragen, von vorn gesehen, legt den r. Arm auf eine Säulenbasis. R. ein brauner Vorhang. — Bez. l. u.: Gröger pinx = 1816. * Leinwand. 122,7:95,3. — Erworben 1910.

2048 BILDNIS DER FRAU PROFESSOR SOPHIE REIMARUS, GEB. HENNINGS.

Die Dame in dunklem Hausrock mit weißer Spitzenhaube sitzt hinter einem grün bezogenen Tischchen auf hochlehnigem Sofa. In den Händen einen Brief und eine rote Ledertasche. R. Schreibzeug und Briefe. L. o. grüner geraffter Vorhang. — Bez. l. u.: Gröger pinx. 1818 * Leinwand. 50,5:38,5. — Geschenk von Frau Geheimrat Wattenbach, Berlin 1910. * Phot. Kunsthalle.

1033 BILDNIS DES HERRN LEONHARD WÄCHTER (VEIT WEBER).

Brustbild nach r. gewendet von vorn gesehen, nach r. blickend. — Bez. l.: Gröger pinx. 1820. * Leinwand. 62,3:52,8. — Geschenk von Fräulein Helene Sophie Wächter 1910. * Steinzeichnung nach dem Bilde vom selben Künstler. * Der Dargestellte war Leiter einer Knabenschule in Hamburg und schrieb unter dem

Namen Veit Weber mehrere s. Z. vielgelesene Romane und Sagenbücher.

1034 BILDNIS DES HERRN J. FR. M. WEHRTMANN.

Brustbild nach l. gewendet. Der Dargestellte trägt einen blauen Rock mit Messingknöpfen, weiße Weste und Halsbinde. — Bez. l.: Gröger pinxit. 1822. * Leinwand. 62,3:53. — Überwiesen aus dem Nachlasse von J. M. F. Wehrtmann durch Fräulein Annette Preußer 1887.

1032 BILDNIS DES SCHAUSPIELDIREKTORS SCHRÖDER.

Brustbild nach l. gewendet, den Beschauer anblickend. Schwarzer Rock, weiße Binde. — Bez. l.: Gröger pinxit. 1823. * Leinwand. 62,2:53. — Geschenk des Herrn Eduard Moll 1885. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 89.

1039 BILDNIS DES HERRN PASTOR JOH. BERNHARD KLEFEKER.

Brustbild nach l. gewendet. Der Dargestellte in Amtstracht mit Halskrause und Perücke. — Bez. l.: Gröger pinxit 1825. * Leinwand. 62,5:53,4. — Geschenk des Herrn J. P. L. Bartels 1852. * Der Dargestellte war Pastor zu St. Jacobi.

1036 BILDNIS DES HERRN PASTOR BEHRMANN.

Brustbild nach l. gewendet, den Beschauer anblickend. Schwarzer Rock, Käppi. — Bez. l.: Gröger pinxit 1827. — Leinwand. 62:53. — Vermächtnis des Herrn Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese, geb. Brödermann, 1893. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 64a, 89. — Steinzeichnung nach dem Bilde vom selben Künstler. * Phot. Rompel.

1037 BILDNIS DER FRAU PASTOR BEHRMANN.

Brustbild nach r. gewendet. Die Dargestellte trägt ein schwarzes Kleid, Pelzboa, Rüschenhaube. — Bez.: Gröger pinx: 1827. * Leinwand. 62:53. — Vermächtnis des Herrn Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese, geb. Brödermann, 1893. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 89. — Gegenstück zu Nr. 1036.

2042 BILDNIS DER FRAU SCHAUSPIELDIREKTOR SCHRÖDER.

Brustbild nach r., den Beschauer anblickend. Schwarzes Kleid mit Spitzenhaube, um den Hals roten Wollschal. — Bez. r. u.: Gröger pinxit. 1829. * Leinwand. 62:54. — Geschenk des Herrn Eduard Moll 1855. * Unvollendet.

1041 BILDNIS EINES UNBEKANNTEN HERRN.
Brustbild nach r. gewendet; der Dargestellte trägt einen blauen Rock, gelbe Weste, weißen hohen Kragen. — Bez. r.: Gröger pinxit 1830. * Leinwand. 62,5:53,5. — Geschenk von Frau L. Klefeker 1902.

1038 BILDNIS EINER UNBEKANNTEN DAME.
Brustbild nach l. gewendet. Die Dargestellte trägt ein braunes Seidenkleid, Pelzboa, Spitzenhaube mit blauen Bändern und Schleifen. — Bez. l. u.: Gröger pinxit. 1832. * Leinwand. 40,8:33,8. — Geschenk eines Kunstfreundes 1898. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 645.

1042 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS SCHRÖTTERINGK.
Brustbild nach l. gewendet. Der Dargestellte mit grauem Haar trägt einen schwarzen Rock mit hohem Kragen und Tuchknöpfen. — Bez. l.: Gröger pinxit. 1835. * Leinwand. 62,4:53,6. — Geschenk von Frau L. Klefeker 1902.

2050 BILDNIS EINES KNABEN MIT FRUCHTKORB.
Ein Knabe vor einem Baum stehend hält in den Händen einen Fruchtkorb, den Beschauer anblickend. Er trägt ein braungestreiftes Kleidchen mit bloßen Armen. — Bez. l. u.: Gröger pinxit. 1829. * Leinwand. 40,8:34. — Alter Bestand. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 634.

1031 DOPPELBILDNIS DER MALER ALDENRATH UND GRÖGER UND DER PFLEGETOCHTER GRÖGERS.
Gröger sitzt l. und blickt über die Schulter zum Beschauer. Hinter ihm steht Aldenrath und blickt nach r. auf die Staffelei. Zwischen beiden in weißem Kleidchen das kleine Mädchen. — Unbez. * Leinwand. 145:112. — Geschenk des Herrn Hauptmann C. F. Gaedechens 1879. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 87 ff. — Galt früher als von beiden Künstlern gemeinschaftlich gemalt. — Eine keine, etwas veränderte Wiederholung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Lübeck. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 647. — Im Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden. * Die Leinwand ist stellenweise ausgebessert.

1923 BILDNIS DER FRAU V. LEVETZOW I (Miniatur).
Brustbild nach r. Die Dargestellte trägt ein ausgeschnittenes, unter der Brust zusammengehaltenes Kleid. — Unbez. * Leicht getönte Bleistiftzeichnung auf Papier. 8,8:7,5; Oval. — Er-

worben 1910. * Die Dargestellte war die erste Gemahlin des Oberjägermeisters v. Levetzow auf Ehlersdorf.

1924 BILDNIS DER FRAU V. LEVETZOW II (Miniatur).

Brustbild nach r. Die Dargestellte trägt eine blaue Taille, weiße Spitzenhaube. Blaugrauer Grund. — Unbez. * Elfenbein. 8:6,4; Oval. — Erworben 1910. * Zweite Gemahlin des Oberjägermeisters v. Levetzow auf Ehlersdorf.

1925 SELBSTBILDNIS (Miniatur).

Kopf nach r. gewendet, den Beschauer anblickend. Der Künstler trägt eine große Schirmmütze, braunen Rock, weichen Kragen. — Unbez. * Elfenbein. 7,3:5,3; Oval. — Erworben 1900. * E. Lemberger, Die Bildnisminiatur in Deutschland, München, Abb. 314. * Phot. Rompel.

GROSSMANN

RUDOLF GROSSMANN, geb. 25. Januar 1882 in Freiburg i. Br. Studierte zuerst Medizin und Philosophie in München, bildete sich im wesentlichen selbständig zum Maler, vor allem 1905/13 in Paris, wo er zum Kreis des Café du Dôme gehörte. Machte viele Studienreisen, ging nach Berlin und ließ sich dann in München nieder.

2313 BODENSEELANDSCHAFT.

Vorn zwei hohe Bäume an einer Wiese, dazwischen Haus und Garten. Im Hintergrund der See. — Bez. r. u.: R. Grossmann * Pappelholz. 40:50. — Erworben 1923.

GRÜNEWALD

ISAAC GRÜNEWALD, geb. 1889 in Stockholm, bildete sich unter dem Einfluß von H. Matisse in Paris.

2070 NORWEGISCHES MÄDCHEN.

Halbfig. eines sitzenden Mädchens in blauer Jacke mit buntem Schal. Der l. Unterarm ruht auf der Stuhllehne. — Bez. r. u.: Grünewald — Auf der Rückseite: La Norvégienne. — Isaac Grünewald * Leinwand. 81:65. — Erworben 1926.

GURLITT

HEINRICH LOUIS THEODOR GURLITT, geb. 8. März 1812 in Altona, gest. 19. September 1897 in Naundorf bei Schmiedeberg (Erzgebirge). Zwischen 1825 und 1828 in Hamburg Schüler Günther Genslers, 1828—1832 bei S. Bendixen, kam 1833 nach Kopenhagen, besuchte zwei Semester die Akademie, machte dann in Schweden und Norwegen (mit Marstrand) Naturstudien. Ließ sich 1836 in München nieder, 1843 vorübergehend in Düsseldorf, dann bis 1846 in

Italien, lebte bis 1848 in Berlin, 1849—1852 in Nischwitz bei Wurzen, 1852—1859 in Wien (Reisen nach Dalmatien, Griechenland usw.), darauf in Gotha, Dresden und Plauen bei Dresden.

1152 JÜTLÄNDISCHE LANDSCHAFT BEI SILKEBORG.

Schilfbewachsener Teich, r. Ufer mit Bäumen, l. hinten Wald. — Bez. r.: Gurlitt, l.: 1833. ✶ Leinwand auf Pappe. 42,5:46,4. — Erworben 1910. ✶ Ein größeres Bild desselben Motivs bei Herrn Prof. Dr. Cornelius Gurlitt, Dresden. ✶ Phot. Stoedtner.

1150 ESRAM AUF SEELAND.

Von vorn senkt sich nach der Mitte l. ein sandiger Weg. L. eine strohgedeckte Hütte. Weiter zurück hügliges Gelände mit niedrigen Bäumen im Mittelgrund. — Bez. l.: L Gurlitt (L G verschlungen). ✶ Leinwand. 23:36. — Erworben 1910. ✶ Gemalt 1834.

1151 SCHWEDISCHER BAUERNHOF.

L. strohgedeckte Ställe, r. höher liegend eine Scheune mit Brücke zum Eingang. An der Wand Rappe und Schimmel aus einem Bauernwagen Heu fressend. — Bez.: L Gurlitt (L G verschlungen). ✶ Leinwand. 23,7:31,2. — Erworben 1910. ✶ L. Gurlitt, Louis Gurlitt, Berlin 1912, S. 66. — Gemalt 1834. ✶ Phot. Stoedtner.

1155 WASSERMÜHLE BEI CHRISTIANIA.

Über die Breite des Bildes führt auf viereckig gelegten Bohlen ein hölzerner Wasserzulauf nach l. zur Mühle. Bei der Stauvorrichtung sprudelt das Wasser über. R. Abhang mit Kiefern. — Bez. l. u.: L Gurlitt (eingekratzt). ✶ Papier auf Pappe. 31:31. — Erworben 1910. ✶ Studie zu einem größeren Bilde im Besitz von Herrn Joh. Gurlitt in Altona, Abb. s. L. Gurlitt, Louis Gurlitt, Berlin 1912, S. 65. — Gemalt 1834? ✶ Phot. Stoedtner.

1149 HJELLE IN VALDERS. TILE FJORD.

Zwischen hohen Ufern erstreckt sich der Fjord in die Tiefe des Bildes. Vorn tannenbestandener Abhang mit Felsbrocken. Hinten Schneegebirge. — Bez.: L Gurlitt (L G verschlungen) 1835 Aug. Hjelle i Valders. ✶ Leinwand auf Pappe. 32:38,3. — Erworben 1910. ✶ Phot. Stoedtner.

1154 ITALIENISCHES GEBIRGSDORF.

Felsiger Vordergrund, dahinter einige Häuser zwischen Bergen sichtbar. Am Horizont das Gebirge. — Bez. r.: L Gurlitt (L G. verschlungen). ✶ Papier auf Leinwand. 27,9:39,2. — Erworben 1910. ✶ Phot. Stoedtner.

1153 HAUS AM STRAND VON SORRENT.

Auf einer nach l. sich ins Meer erstreckenden Landzunge altes Gemäuer mit Fischerhaus. R. Felsen. L. hinten steile Felsküste im Meer. — Bez. r. u.: L Gurlitt (L G verschlungen). ✶ Papier auf Leinwand. 26 : 36,8. — Erworben 1910.

1156 TAL BEI SORRENT.

Tiefes Tal mit steil abfallenden Wänden. L. ein Saumpfad mit steinernem Geländer, auf dem vorn ein Mann aus der Tiefe heraufkommt. R. Seite reich bewachsen, in der Ecke Mauerreste, l. hohe Parkmauer, davor 2 Jungen mit Ziegenherde. In der Höhe ein Schloß. Im Hintergrund Gebirge. — Bez. l. u.: L Gurlitt (L G verschlungen) 1854. ✶ Leinwand. 87 : 128. — Geschenk des Kunstvereins 1856. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 32 (identisch mit 28).

HABERMANN

HUGO FREIHERR VON HABERMANN, geb. 14. Juni 1849 in Dillingen (Bayern). Schüler der Münchner Akademie unter Piloty und Diez (1871—1878), dann weitergebildet auf Reisen nach Paris, Italien und Belgien. Tätig in München als Lehrer an der Akademie.

1478 DAMENBILDNIS.

Brustbild einer Dame in schwarzem Kleid und schwarzem Barett von vorn gesehen nach l. gewendet den Beschauer anblickend. Violetter Schlips. — Bez. r. u.: Habermann. ✶ Leinwand. 51,1 : 41,5. — Erworben 1911.

1477 DES KÜNSTLERS BRUDER.

Der Dargestellte in Joppe und runder Mütze sitzt von vorn gesehen an einem Tisch. Die Ellenbogen hat er auf Tisch und Stuhllehne gelegt, die Hände verschränkt. Hinter ihm r. die eine Seite eines Bücherschrankes. — Bez. l. o.: Habermann 88. ✶ Leinwand. 32 : 25,5. — Erworben 1909. ✶ F. v. Ostini, H. v. Habermann, München, 1912, Kat. S. 13. ✶ Phot. Stoedtner.

1967 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler steht in grauer Jacke und Weste mit schwarzseidenem Käppi vor einem rosafarbenen Hintergrund. Die Hände sind in die Hüften gestemmt. — Bez. r. o.: Habermann 1914. ✶ Leinwand. 121 : 80,5. — Erworben 1915 aus Lüders Testament. ✶ Gemalt im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle.

HABL

WILLY HABL, geb. 26. August 1888 in Egeln bei Magdeburg. Schüler der Kunstgewerbeschulen in Cassel und Hamburg, zuletzt bei C. O. Czeschka.

2408 WINDIGER TAG.
R. Straße an einer bewaldeten Bergwand mit Reiter und Spaziergängerin. L. ein Bach, weiter zurück Wiesen, Bäume und ein Haus. — Bez. r. u.: Habl 24 * Leinwand. 68:78. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

HAESELICH

JOHANN GEORG HAESELICH, geb. 30. August 1806 in Hamburg, gest. ebenda 6. Dezember 1894. Schüler von Gerdt Hardorff d. Ä. in Hamburg; weitergebildet in Berlin, Dresden und München (6 Jahre). Tätig in Hamburg.

1494 ELBSTRAND.
Strand nach r. im Bogen geöffnet, l. bewaldet. Boote auf dem Wasser. — Bez. l.: Geo. Haeselich. * Papier. 21,9:34,8. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Frühwerk des Künstlers.

2058 INNENRAUM.
In einer Bauernstube sitzt r. ein Bauer mit aufgestütztem Kopf und ausgestreckten Beinen. In der Ecke ein Tisch, daneben vor dem Fenster mit Butzenscheiben eine Bank. An der Wand ein großes Kruzifix. L. eine Tür. Sonnenschein. — Bez. l. u.: G. Haeselich. Zillerthal. 1832. * Leinwand. 25:31. — Erworben 1901. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 663. * Phot. Stoedtner.

2433 GARTEN DES HERRN JOH. AMSINCK AN DER BINNENALSTER.
Vorn ein Garten mit Sandweg, r. u. l. Gebüsch, am Wasser eine Balustrade. Man blickt vom heutigen Alsterdamm auf Lombardsbrücke mit Windmühle und Damm. — Bez. r. u.: Geo. Haeselich 1837. * Leinwand. 104:74. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * Phot. Rompel.

1199 GUT GRABAU BEI OLDESLOE.
Zufahrt zum Gutshause, das hinten sichtbar ist. Davor eine Baumgruppe. R. u. l. zwei strohgedeckte Wirtschaftsgebäude, im Mittelgrund vier Steinpfeiler. Vorn ein Knecht mit zwei Pferden. — Bez. r. u.: Geo. Haeselich 1841. * Leinwand. 28,7:41,3. — Geschenk von Frau J. H. Sieveking 1896. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 664.

2043 LANDSCHAFT AUS BILLWÄRDER.
Vorn Weiden und Buchwerk, r. eine Baumreihe neben einem Haus. Im Mittelgrund die Bille, jenseits Höhen mit Häusern. — Bez. l. u.: Geo Haeselich Hamburg 1846. * Leinwand. 43:62,3. — Geschenk von Frau J. H. Sieveking 1896.

1198 LANDSCHAFT MIT WASSERMÜHLE.
Ein Landweg führt in Windungen zu einer im Mittelgrund liegenden Wassermühle, l. davon ein kleiner See, dahinter Bäume. Auf dem Wege ein Ochsengespann, l. ansteigendes baumbewachsenes Gelände. — Bez. r.: Geo. Haeselich 1853. ✶ Leinwand. 37,8:50,5. — Erworben 1906.

2045 BLICK AUF HAMBURG VON BARMBECK.
Auf einem in die Tiefe führenden Weg treibt ein Junge seine Schafe. R. Getreidefeld, l. Kinder auf einer Wiese. Hinten l. Häuser, r. Gehöft zwischen Bäumen. Im Hintergrund Außenalster und die Stadt. — Unbez. ✶ Mahagoniholz. 34:46,5. — Erworben 1895.

HAESELICH

JOHANN MARCUS HAESELICH, geb. 7. Juni 1807 in Hamburg, gest. ebenda 28. August 1856. Vetter von Joh. Georg Haeselich. Schüler von Siegfried Bendixen in Hamburg, weitergebildet in München (1829—1832). Tätig in Hamburg.

2051 STRAND IM NEBEL.
Flacher Strand nach l. gebogen. Vorn ein Schiffer mit einem Ruder auf der Schulter, einen Jungen an der Hand, r. ein Boot. Die Sonne dringt durch den dichten Nebel, der über der Landschaft liegt. — Bez. r. u.: MH h (Monogr.) 1847. ✶ Eichenholz. 33,8:33,2. — Geschenk der Familie Kirchenpauer 1905.

1197 LANDWEG.
Ein breiter Landweg führt von vorn in die Tiefe; r. eine Bauernhütte mit zwei hohen Bäumen. L. Gehölz mit weißem Gatter. Auf dem Weg l. ein Mann mit Hund und Kühen. Hinten r. ein Wald. — Bez. l. u.: M. Haeselich (M und H verbunden) 1848. ✶ Leinwand. 32,5:43,5. — Erworben 1898. ✶ Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 664a. ✶ Phot. Stoedtner.

HAGEN

THEODOR JOSEPH HAGEN, geb. 14. Mai 1842 in Düsseldorf, gest. 12. Februar 1919 in Weimar. Lernte in Düsseldorf bei Osw. Achenbach 1863—1868. Seit 1871 als Lehrer an der Akademie in Weimar tätig.

1691 DAS STECKELHÖRNFLEET IN HAMBURG.
Blick in den engen Kanal; r. und l. hohe Miethäuser. Hinten eine Brücke, darunter eine Schute. Im Hintergrund der Turm der Nikolaikirche. — Bez. r. u.: Th. Hagen. ✶ Leinwand. 140,5:107,5. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Marcus Nordheim 1905. ✶ Phot. Rompel.

2490 SOMMERTAG IM PARK VON WEIMAR.
Vorn fließt ein Seitenarm der Ilm zwischen Bäumen. Sonnenlicht

auf dem Rasen l. und den Blättern, im Hintergrund die Schloßbrücke. — Bez. r. u.: Th Hagen ✶ Leinwand. 181:221. — Erworben 1910. ✶ Rob. Corwegh, Th. Hagen, Ztschr. f. b. Kst. 1919, S. 37. ✶ Phot. Stoedtner.

HAIDER KARL HAIDER, geb. 6. Februar 1846 in Neuhausen bei München, gest. 28. Oktober 1912 in Schliersee. 1862 Schüler der Münchener Akademie unter Anschütz; bildete sich selbständig weiter im Verkehr mit Leibl, Thoma, Victor Müller. Ging 1875 nach Florenz, dann nach München und ließ sich 1893 dauernd in Schliersee nieder.

1552 HERBSTABEND.

Talsenke, die von verstreutem, herbstlich gefärbtem Baumbestand bedeckt ist. Rötlich bewölkter Abendhimmel. — Bez. r. u.: K. Haider 1896. ✶ Mahagoni. 85,8:115,5. — Erworben 1909. ✶ B. Rüttenauer, K. H., Kunst unsrer Zeit, 1909, Abb. S. 143.

HALLSTRÖM ERIC HALLSTRÖM, geb. 1893 in Stockholm. Studierte in Stockholm, bildete sich auf Studienreisen in Deutschland und Italien.

2123 STOCKHOLM IM SCHNEE.

Blick auf die verschneite Stadt von Süden über den Salzsee. L. die alte Stadt, r. Skeppsholmen, in der Ferne Strandvägen. — Bez. r. u.: E. Hallström. ✶ Leinwand. 26:57. — Erworben 1926. ✶ Phot. Strack.

HANSEN ERNST FRIEDRICH SOPHUS HANSEN, geb. 2. November 1871 in Glücksburg. Besuchte die Akademie in Weimar, die Académie Julian in Paris und die Kunstschule in Karlsruhe (Lehrer: L. v. Kalckreuth). Tätig in Hamburg.

2213 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler steht mit der großen Palette in der linken Hand im Profil nach l. und wendet den Blick zum Beschauer. L. ein Stück der Staffelei mit einem Bild in Goldrahmen darauf. — Bez. l. o.: Sophus Hansen 1910. ✶ Leinwand. 94,5:70. — Erworben 1926.

1722 KIRCHE IN NIEBLUM A. FÖHR.

R. der Backsteinbau der Kirche mit Westturm und grünem Kupferdach. L. Friedhof mit Grabsteinen und Kreuzen. Am Himmel von der untergehenden Sonne rötlich beleuchtete Wolken. — Bez. l. u.: Sophus Hansen. 1911 ✶ Leinwand. 91:93. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

1723 MÄNNLICHER STUDIENKOPF.
Brustbild eines Mannes in weißem an Hals und Brust offenem Hemd in der Sonne blinzelnd vor See und blauem Himmel. — Bez. r. u.: Sophus Hansen 1911. * Leinwand. 45:40,5. — Geschenk von Kunstfreunden 1912.

1721 SPEISEZIMMER IM HAUSE KALKMANN.
In der Mitte ein Tisch mit vier Stühlen. L. ein Kamin, r. eine geöffnete Gartentür. Im Hintergrund Durchblick in ein helles Nebenzimmer mit rotem Teppich und Stühlen. — Bez. l. u.: Sophus Hansen 1912 * Leinwand. 102:121. — Erworben 1916.

HANSONN CHRISTIAN HEINRICH HANSONN, geb. 1791 in Altona, gest. 1863 in Hamburg. Zuerst als Porträtmaler tätig, in Rom weitergebildet, ließ sich 1831 in München nieder, wo er unter anderm für den Kronprinz Maximilian tätig war. Seit ca. 1850 war er wieder in Hamburg.

2308 BILDNIS VON CHRISTIAN FRIEDRICH GLÜCK.
Brustbild des Gelehrten in blauem Frack und Spitzenjabot nach r. Glattrasiertes, energisches Gesicht mit buschigen Augenbrauen, hoher Stirn und langen grauen Locken. — Bez. l.: H Hansonn aus Altona fecit 1822. * Papier. Deckfarben. 9,9:8,4. — Erworben 1905. * Der Dargestellte war ein bedeutender Jurist (1755—1831).

HARTLEFF ARNOLD EDUARD HARTLEFF, geb. 30. März 1888 in Hamburg. Neben handwerklicher Ausbildung (1902—1906) besuchte er die Kunstgewerbeschule in Hamburg. Weitergebildet in München. Tätig seit 1910 in Hamburg.

1749 DER HAMBURGER „DOM“ VON DER FELDSTRASSE GESEHEN.
Im Hintergrunde sieht man gegen den Nachthimmel über Buden und Gerüsten den von unten beleuchteten Qualm der Schlote. R. eine Mühle. L. vorn an einem Geländer mehrere Buden. — Bez. r. u.: Arn. Hartleff. * Leinwand. 70:90,5. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912. * Der Dom ist der alljährlich in Hamburg stattfindende Jahrmarkt.

HARTMANN ERICH HARTMANN, geb. 7. Januar 1886 in Elberfeld. Schüler der Düsseldorfer Akademie und 1906—1908 von H. Groeber und P. Halm in München. Vor dem Kriege in Paris, seitdem in Hamburg tätig.

2423 FRAUEN BEIM ANKLEIDEN.
Vor einem Tisch, auf dem eine Kanne und ein Tuch liegen, steht eine Frau nach rechts. Eine andere, vom Rücken gesehen,

kniend, zieht einen Rock an. L. Geländerpfosten, r. Vorhang. — Bez. r. u.: Erich Hartmann * Leinwand. 90:70. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln. — Gemalt 1925.

HAUPTMANN

IVO HAUPTMANN, geb. 9. Februar 1886 in Erkner. Schüler von L. v. Hofmann in Weimar, 1911/12 in Paris weitergebildet, dann in Dresden-Loschwitz, jetzt in Hamburg tätig.

2436 ELBE AM SONNTAG.

Am Ponton einer Landungsstelle hält ein Dampfer auf der Elbe. L. Segelboote, vorn Ruderboot und Badende, r. Strand. — Bez. r. u.: Ivo 25 * Leinwand. 54:73. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

HAUSMANN

FRIEDRICH KARL HAUSMANN, geb. 23. September 1825 in Hanau, gest. ebenda 11. März 1886. Schüler der Hanauer Zeichenakademie unter Pelissier (1845—1848), der Antwerpener Akademie unter Wappers und Dykmans (1848—1850), selbständig weitergebildet in Paris (1851—1853) und Italien (1854—1855). Tätig in Frankfurt a. M. 1855—1864, seitdem Direktor der Hanauer Zeichenakademie.

1333 PARISER STRASSENKINDER.

Vor dem Unterbau eines Hauses hockt eine Gruppe von fünf verlumpten Straßenkindern am Boden, von denen zwei Jungen Karten spielen. Der r., im Profil gesehen, trägt ein Soldatenkäppi, blaue Jacke und rote Hosen. Sein Mitspieler hat eine Tonpfeife im Mund. R. vorn ein Säugling auf dem Rücken liegend. — Bez. r. o.: F. C. Hausmann Paris 52. * Leinwand. 160:204. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2. — E. Schaeffer, F. K. Hausmann, Berlin 1907, S. 42, 114. — Die Farbenskizze im Besitz der Erben, eine kleinere Wiederholung (1853) in Privatbesitz in Höchst.

1335 WALDLANDSCHAFT (Studie).

Auf kahler, grasbewachsener Fläche heben sich hinten zwei mächtige Eichen gegen den Wolkenhimmel ab. R. Gestrüpp. — Bez. r. u.: F K Hausmann. * Leinwand. 33,5:51,5. — Erworben 1906. — Früher im Besitz des Malers W. v. Lindenschmit, München. * E. Schaeffer, F. K. Hausmann, Berlin 1907, S. 115. — Gemalt 1853 in Vaux de Cernay. * Phot. Rompel.

1334 GALILEI VOR DEM KONZIL.

In dem durch eine weiße Stoffwand gegen die Apsis abgeschlossenen Kuppelraum einer Renaissancekirche steht r. von der Mitte Galilei

vor einer mit Mönchen besetzten Kanzel. Er wendet sich mit trotziger Gebärde zu dem l. unter einem Baldachin thronenden Großinquisitor, der von Geistlichen umgeben ist. Im Vordergrund l. Bischöfe in vollem Ornat in erregtem Gespräch, r. Kapuziner und andere Mönche. Vor der Brokatwand hinten auf einer Erhöhung eine Gruppe sitzender Kardinäle und Prälaten. R. neben Galilei ein Bischof in Mitra und Pluviale, außerdem Chorknaben mit Lichtern, Vortragekreuz und Bibel. — Bez. r. u.: Fr Karl Hausmann 1861. * Leinwand. 282:429. — Geschenk des Herrn H. C. Londy 1863. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 8. — E. Schaeffer, F. K. Hausmann, Berlin 1907, S. 80, 119. — Die dargestellte Szene, bei der G., nachdem er die Lehre des Kopernikus abgeschworen, die Worte: „Eppur si muove" gesprochen haben soll, was jedoch nicht den Tatsachen entspricht, spielte sich am 22. Juni 1633 in Rom in S. Maria sopra Minerva nicht vor einem Konzil, sondern vor einer bischöflichen Kongregation ab. — Der erste Entwurf 1852 zum Bilde im Wallraff-Richartz-Museum, Köln, der zweite, 1855 datiert, in der Nationalgalerie. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 686 und 692a. — Eine Reihe von Figuren, Gewand- und Handstudien im Kupferstichkabinett. * Phot. Rompel.

HECKEL

ERICH HECKEL, geb. 31. Juli 1883 in Döbeln (Sachsen). Studierte zuerst (1904) Architektur an der Technischen Hochschule Dresden, war 1906/1907 im Atelier von W. Kreis tätig. Als Maler selbständig ausgebildet.

2361 HERBST.

An einem Bach steht im Mittelgrund ein Baum, dessen gelbes Laub sich im Wasser spiegelt. R. und im Hintergrund an einem zweiten Wasserlauf Bäume mit rötlich gefärbten Blättern. Am vorderen l. ansteigenden Ufer zwischen kahlen Stämmen ein grüner Strauch. In der Ecke r. ein Weg mit niedrigem Gitter. — Bez. l. u.: E H 14 * Auf der Rückseite des Keilrahmens: Erich Heckel Herbst * Leinwand. 80:75. — Erworben 1920 * Phot. Rompel.

2191 FLUSS IM GEBIRGE.

Von vorn läuft ein Fluß zwischen herbstlichem Gesträuch und grünen Hügeln in die Tiefe des Bildes. Im Hintergrund hohe schneeglänzende Berge. — Bez. auf der Rücks.: Erich Heckel 23 * Leinwand. 83:96. — Erworben 1924. * Phot. Rompel.

HEESCHE

FRANZ HEESCHE, geb. 7. September 1806 in Hamburg, gest. ebenda 6. März 1876. Schüler von Gerdt Hardorff d. Ä. in Hamburg, weitergebildet in Dresden und München. Seit 1836 in Hamburg, später zeitweise in Rostock und Bützow tätig.

1501 BILDNIS DES MALERS EMIL JANSSEN.
Brustbild im Profil nach r. Der Dargestellte liest in einem Buch, das er in der R. hält. — Unbez. * Leinwand. 16,3:12,5. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Gemalt 1830 in München. — Nur der Kopf ist ausgeführt, das Übrige angelegt. * Phot. Stoedtner.

2059 BILDNIS GÜNTHER GENSLERS.
Brustbild in braunem Rock nach r. blickend. Der Dargestellte trägt Backenbart, dunkles Haar und Vatermörder. — Bez. auf der Rückseite mit Tinte: Günther Gensler aet. suae 30 an. Franz Heesche, fc. Hamburg 1833. * Eichenholz. 27:23,5. — Alter Bestand.

1428 DIE MARIENKIRCHE IN WISMAR.
Die Kirche liegt zwischen Häusern versteckt. Blick von der Straße auf den Turm von Westen. L. an der Ecke Plankenzaun eines Gartens, r. ein Haus. — Unbez. * Leinwand auf Pappe. 36:29. — Erworben 1906.

2037 BILDNIS GERDT HARDORFFS D. Ä.
Halbfigur des Künstlers in hohem Alter nach l. den Beschauer anblickend. In der R. eine Papierrolle. Weiße Halsbinde, spärliches Haar. — Unbez. * Leinwand. 75,5:64,5 — Geschenk von Hardorffs Schülern 1856.

2040 SELBSTBILDNIS.
Halbfigur vor der Staffelei nach r. den Beschauer anblickend. In der R. hält der Künstler einen Zeichenstift. — Unbez. * Leinwand. 75,5:61,5. — Geschenk der Frau Boye, geb. Heesche, und ihrer Schwester 1876.

HEILBUTH

FERDINAND HEILBUTH, geb. 27. Juni 1826 in Hamburg, gest. 19. November 1889 in Paris. Lernte auf den Akademien in München und Antwerpen und bei Delaroche und Gleyre in Paris. Tätig in Rom und Paris.

1791 BILDNIS DES HERRN NICOLAUS HUDTWALCKER.
Der Dargestellte sitzt vor rotem Vorhang an einem Tisch mit übergeschlagenen Beinen nach l. Mit der R. hält er ein kleines Bild. — Bez. r. u.: F. Heilbuth 1852. * Leinwand. 122:110. — Vermächtnis des Herrn Senator Dr. Hudtwalcker und des Fräulein Ida Hudtwalcker 1871. * Der Dargestellte war der Begründer der im Jahre 1888 vom Hamburger Staat erworbenen Sammlung Hudtwalcker-Wesselhoeft.

2047 DER LESER.

Ein Jüngling in Renaissancekostüm mit rotem Barett sitzt an einem teppichbelegten Tisch, den Kopf in die L. gestützt, in einem Buch lesend. R. Tintenfaß, Federn und Briefe. An der Rückwand Landkarte und Degen. — Bez. r. u.: FH (Monogramm); auf der Rückseite: F. Heilbuth Rom 1856 * Leinwand. 40,8:32. — Vermächtnis der Frau Marie Oppenheim, geb. Lehmann, 1909. * Phot. Stoedtner.

HELSTED

AXEL THEOPHIL HELSTED, geb. 11. April 1847 in Kopenhagen, gest. ebenda 15. Februar 1907. Schüler der Kopenhagener Akademie. Studienreisen: Belgien, Holland, Palästina. Tätig in Kopenhagen.

1528 DER STADTRAT HÄLT SITZUNG.

Zehn Herren sind um einen großen, mit grüner Decke belegten Tisch versammelt. Ein Redner an der l. Schmalseite ist aufgesprungen und wendet sich gegen den Vorsitzenden. Die übrigen Mitglieder hören mehr oder weniger teilnehmend zu. An der Rückwand zu Seiten der Tür in Nischen die Figuren einer Minerva l. und einer Justitia r. — Bez. r. u.: Axel Helsted. 1884. * Leinwand. 184:255. — Geschenk des Herrn M. Nordheim 1887. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 3. * Phot. Rompel.

HERBERT

JOHN ROGERS HERBERT, geb. 23. Januar 1810 in Maldon (Essex), gest. 17. März 1890 in London. Schüler der Londoner Akademie 1826—1828. Machte Studienreisen nach Venedig und Ägypten.

1856 ÄGYPTISCHES MÄDCHEN.

Kniefigur einer jungen Fellahfrau, die in einem Körbchen ein Kind auf dem Rücken trägt, nach r. schreitend. Dahinter Berglandschaft. — Bez. r. u.: study for figure J R Herbert 1857—60. * Leinwand. 44,5:39,5. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 5.

HERBST

THOMAS LUDWIG HERBST, geb. 27. Juli 1848 in Hamburg, gest. ebenda 19. Januar 1915. Lernte 1866—1869 bei Steffeck in Berlin, bis 1872 bei Verlat in Weimar, darauf in Düsseldorf, Paris und München. Seit 1890 in Hamburg tätig.

1624 DORF IM WINTER.

Aus dem Dorf führt ein Bauer einen dreispännigen Dungwagen nach l. aufs Feld. Dahinter ein anderes Fuhrwerk. Vorn r. eine Alte mit rotem Schirm, hinter ihr ein Junge. Schnee; grauer Himmel. — Bez. l. u.: Th. Herbst. 76. * Mahagoni. 38:52. — Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897. * Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 713. * Phot. Stoedtner.

1634 BAUERNJUNGE IM WALDE.

Unter Buchen sitzt vorn an einem Stämmchen ein Junge nach l. Auf dem Boden Sonnenflecke. — Unbez. * Pappe auf Leinwand. 44,5:35. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915. * Fr. Ahlers-Hestermann, Th. Herbst, Kunst und Künstler XIV, 1915, Abb., S. 11. — Gemalt um 1878. * Phot. Rompel.

1626 RINDER AUF DER WEIDE.

Vorn r. eine weiße Kuh, weiter zurück l. zwei braune Rinder. — Unbez. * Pappe. 24,5:33,5. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915. — Fr. Ahlers-Hestermann, l. c. Abb., S. 8. — Gemalt um 1880. * Phot. Rompel.

1623 AM DORFTEICH.

L. zieht ein Mädchen, die Tracht über dem Nacken, einen Eimer Wasser aus dem Teich. Hinter ihr wartet ein Knabe mit einem Krug und sieht sich nach dem Bauernknecht um, der einen Rappen und einen Schimmel zur Schwemme bringt. R. ein Hund. — Bez. r. u.: Herbst. * Leinwand. 33:28. — C. C. Heerup-Stiftung 1894. * Fr. Ahlers-Hestermann, l. c. Abb., S. 13. — Gemalt um 1888. * Phot. Rompel.

1832 BLICK AUF DIE ESTE BEI KRANZ.

R. zieht sich in weitem Bogen der Deich mit dem Vorland hin. Vorn l. ein Ewer, dessen Mannschaft beim Essen ist. — Bez. r. u.: Herbst. * Guasch. 65:102. — Geschenk des Herrn Th. Willinck 1889. * Phot. Rompel.

1834 LANDSCHAFT IN SIETHWENDE.

Jenseits des Kanals Bäume, dahinter Bauernhäuser. Hinten eine Brücke, vorn einige Enten. — Bez. l. u.: Herbst. * Guasch. Papier auf Leinwand. 98:139. — Erworben 1890 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870.

1833 ALSTER MIT DAMPFSCHIFFSTEG BEI DER RABENSTRASSE.

R. der Steg, auf dem einige Personen den Dampfer erwarten. Dahinter die Baumpartie von Fontenay. — Bez. r. u.: Herbst. * Guasch. 50:96. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1890.

2038 STRASSE IN ALTENBRUCH.

R. alte niedrige Häuser mit grünen Fensterläden, l. eine Baumreihe. R. auf einer weißen Bank sitzt ein kleines Mädchen. — Bez. l. u.: Herbst 93. * Guasch. 75:50. — Geschenk einer Kunstfreundin 1893. * Fr. Ahlers-Hestermann, l. c. Abb., S. 10. — Die erste Fassung des Bildes bei Herrn Dr. G. Blohm, Hamburg.

2175 BAUERNNMÄDCHEN.

Auf einem Sandweg vor grünem Laub steht ein Mädchen in weißer Schürze, den Hut in der gesenkten R. haltend. — Unbez.

* Bez. auf der Rückseite des Keilrahmens mit Namen und Nachlaßstempel. * Leinwand. 94:58. — Geschenk von Fräulein Herbst 1915. * Gemalt 1895. — Fr. Ahlers-Hestermann, l. c. Abb. S. 12. * Phot. Rompel.

2435 EIN REGENTAG.

Auf schmutziger Landstraße geht l. eine Frau an einem am Rande mit Birken bestandenen Feld vorbei. Aus einem unter Bäumen versteckten Dorf kommt r. ein Wagen von hinten. Die Insassen schützen sich mit Regenschirmen gegen den von l. peitschenden Regen. — Bez. r. u.: herbst 96 * Leinwand. 50:55. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

1630 FELDARBEITER.

Vier Frauen und ein Knecht arbeiten kniend in einem Felde. Vorn r. ein blaues Gewand und ein Korb mit rotem Tuch. — Unbez. * Auf der Rückseite fünf Studien von Schafen. * Pappe auf Leinwand. 38:50. — Geschenk von Fräulein Herbst 1915. * Fr. Ahlers-Hestermann, l. c. Abb. S. 9. — Gemalt um 1900. * Phot. Rompel.

1629 HOF IM SCHNEE.

Zwischen zwei Häusern blickt man auf einen Hof, in dem ein Taubenschlag und ein einzelner Baum stehen. Hinten ein Dach mit rauchendem Schornstein. — Unbez. * Pappe. 59:39. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915.

1627 RINDER AUF DER WEIDE.

Auf einer grünen Wiese liegen mehrere Rinder, vorn zwei weiße Kühe vom Rücken gesehen. — Unbez. * Pappe. 26:29. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915.

1628 KUH AUF DER WEIDE.

Eine schwarzbunte Kuh liegt vom Rücken gesehen auf heller Wiese. Hinten ein Birkengehölz. — Unbez. * Auf der Rückseite Baumstudie. * Pappe. 59:39. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915. * Phot. Rompel.

2173 ALTE KUH.

Eine rotbunte Kuh steht im Profil nach l. in der Sonne auf einer Wiese. — Unbez. * Leinwand. 63:102. — Geschenk von Fräulein Herbst 1915. * Phot. Rompel.

1632 BAUERNGEHÖFT UNTER BÄUMEN.

Im Mittelgrunde r. ein Bauernhaus, von alten Eichen umstanden. Von l. ist ein Stück eines Stallgebäudes sichtbar. — Unbez. * Pappe auf Leinwand. 36:54. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915. * Phot. Rompel.

1631 BAUERNHOF

Unter Bäumen hängt Wäsche an der Leine. L. wird das rote Dach eines Hauses sichtbar. — Unbez. * Pappe auf Leinwand. 35:50. — Geschenk von Fräulein Herbst 1915. * Phot. Rompel.

1633 GEHÖLZ.

Hinter locker stehenden schlanken Birken werden l. die roten Dächer einiger Häuser sichtbar; Sonnenreflexe auf dem Waldboden. — Unbez. * Pappe auf Leinwand. 50:36. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1915. * Wie die übrigen Stücke 1915 auf Leinwand aufgezogen von Otto Beständig.

1625 LANDSCHAFT MIT KÜHEN.

Neben einer Baumreihe liegen vorn drei Kühe. Von hinten kommt eine Frau mit Melkeimern. Weiter zurück wird l. eine Kuh gemolken. — Bez. l. u.: Herbst * Mahagoni. 30:39. — Geschenk des Herrn Senator J. H. Garrels 1916. — Früher Sammlung Jul. Stern in Berlin.

HERKOMER

HUBERT VON HERKOMER, geb. 26. Mai 1849 in Waab bei Landsberg (Bayern), gest. 31. März 1914 in Budleigh Salterton (Devonshire). Schüler der Kunstschule in Southampton, der Münchner Akademie (1865) und der South Kensington-Schule (seit 1866). Tätig in London (seit 1870), Oxford (seit 1886), zuletzt Leiter einer Kunstschule in Bushey (Hertfordshire).

1886 ZITHERABEND IM ATELIER.

R. ein vom Rücken gesehener Zitherspieler, dem die im Atelier versammelten Künstler zuhören. — Bez. l. u.: H v H. 1900—01. A Zither-Evening with my Students in my Studio. Painted at night. * Leinwand. 117:163,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * A. L. Baldry, H. v. Herkomer, a study and biography, London, 1901, S. 46, Katalog S. 132.

1887 BILDNIS DES MALERS VALENTIN RUTHS.

Der Künstler in altem Hausrock sitzt in einem Lehnstuhl vor einem roten Vorhang nach l. gewendet. In der L. Palette und Pinsel. — Bez. l. u.: H v. H 1900 * Leinwand. 142:112. — Geschenk des Kunstvereins und des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1900. * Baldry, l. c. Katalog S. 131.

HERMANNES

CARL HERMANNES, geb. 1. Oktober 1874 in Hamburg, besuchte 1898—1904 die Akademie in München unter Carl Marr. Tätig in Hamburg.

2251 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler steht im Mantel mit aufgeklapptem Kragen vor hellem Grund nach r. Der Kopf ist zum Beschauer gewendet. — Bez. l. u.: Carl Hermannes 1919. ✶ Pappe. 67:59. — Geschenk des Herrn W. Warnecke 1921.

HERTEL ALBERT HERTEL, geb. 19. April 1843 in Berlin, gest. ebenda 19. Februar 1912. Schüler der Berliner Akademie, arbeitete 1863—1867 in Rom unter dem Einfluß Franz Drebers. Seit 1875 in Berlin, auch an der Hochschule tätig.

1519 ABEND IN ARICCIA BEI ROM.

Vor einer Baumgruppe sitzen auf einem Wiesenplatz einige Bäuerinnen, andere gehen zu dem r. vorn befindlichen Brunnen. R. führt ein Weg nach hinten zum Ort, von dem ein Haus und die Kirchenkuppel sichtbar sind. — Bez. l. u.: Alb. Hertel. 1867. ✶ Leinwand. 108:94. — Geschenk von Frau Bürgermeister Dr. Weber 1887. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4.

HESS HEINRICH MARIA VON HESS, geb. 19. April 1798 in Düsseldorf, gest. 29. März 1863 in München. Schüler seines Vaters, des Kupferstechers Karl Ernst Christoph Hess und der Münchner Akademie unter Peter von Langer. 1821—1825 als Stipendiat in Italien, hier durch Raffael, die Präraffaeliten und Overbeck beeinflußt. 1826—1847 Professor an der Münchner Akademie. Seit 1849 Direktor der Kgl. Sammlungen.

1427 CAMPAGNA-LANDSCHAFT BEI PONTE NOMENTANO.

Im Mittelgrund der Ponte Nomentano, r. davon ein Haus. Dahinter dehnt sich die Campagna aus. Ein Hirt will seine Schafherde über die Brücke treiben. Vorn l. ein anderer Hirt im Gespräch mit einem sitzenden Mönch. — Unbez. ✶ Leinwand auf Pappe. 25:34. — Erworben 1906. ✶ Phot. Rompel.

1426 CAMPAGNA-LANDSCHAFT.

Im Mittelgrund eine Schlucht, dahinter die breite Fläche der Campagna, im Hintergrund Berge. Vorn treibt ein Hirt seine Schafherde nach l. Gewitterwolken am Himmel. — Unbez. ✶ Leinwand. 27:36. — Erworben 1906. ✶ Phot. Rompel.

HODGSON JOHN EVAN HODGSON, geb. 1. März 1831 in London, gest. ebenda 19. Juni 1895. Schüler der Londoner Akademie. Bereiste 1869 Nordafrika.

1846 FRAU AUS ALGIER.
Eine Frau in tunesischer Nationaltracht lehnt an einer niedrigen Mauer nach l. Mit den Händen stützt sie einen Korb mit Früchten gegen ihre linke Hüfte. — Bez.: J. E. Hodgson 1871. ✶ Leinwand. 41 : 36. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 3.

1847 HAFEN VON CORNWALL.
Vorn die Bucht mit drei Segelschiffen, r. eine Schiffswerft. Im Mittelgrund eine kleine Stadt am Berghang ansteigend mit rauchenden Schornsteinen. R. eine Baumgruppe auf einem Hügel. Vorn r. ein Ruderboot mit mehreren Insassen. — Bez. r. auf dem Heck eines Bootes: J. E. Hodgson 1877. ✶ Leinwand. 141 : 234,5. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

HODLER FERDINAND HODLER, geb. 4. März 1853 in Gürzelen (Kanton Bern), gest. 20. Mai 1918 in Genf. Studierte 1872 bei Barthélemy Menn in Genf. Ging 1881 nach Madrid. Bereiste Frankreich und Italien. Tätig in Genf. — C. A. Loosli, F. Hodler, 1918.

1689 LANDSCHAFT AM THUNER SEE.
Blick auf einen Ausschnitt des Sees und die dahinter aufragende Bergkette mit grünem Vorland. — Bez. r. u.: F. Hodler ✶ Leinwand. 65,5:88. — Vermächtnis von Herrn und Frau Senator Heidmann 1920. ✶ Phot. Rompel.

HOFER CARL HOFER, geb. 1878 in Karlsruhe. Schüler von Kalckreuth und Thoma. 1903—1907 in Rom, 1908—1913 in Paris, 1910 und 1913 in Indien, seitdem in Berlin tätig.

2226 FREUNDINNEN.
Die Halbfiguren zweier Mädchen, von denen eine nackt ist, stehen in Umarmung vor einer Landschaft, die r. u. durch ein Haus und Bäume angedeutet ist. — Bez. r. u.: C H ✶ Leinwand. 100 : 81. — Erworben 1924. ✶ Phot. Rompel.

2232 FRAUENKOPF.
Weibliches Brustbild von vorn in blauer Bluse mit grünem Mantel darüber nach r. blickend. — Bez. r. u.: C H ✶ Leinwand. 56 : 48. — Erworben 1924.

HOFMANN LUDWIG VON HOFMANN, geb. 17. August 1861 in Darmstadt. Gebildet auf den Akademien zu Dresden (1883—1886), Karlsruhe (1888 bei Keller) und in Paris (1890) auf der Académie Julian. Lehrer an der Kunstschule in Weimar. — O. Fischel, L. v. Hofmann, 1903.

1863 RUDERER.
Im Rennboot vor Ufergrün sitzen zwei Ruderer. Der l. hat den Riemen gefaßt, der andere wendet sich zurück, mit der R. sich auf die Bordwand stützend. — Bez. r. o.: L v Hofmann. * Leinwand. 160,5:244. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1911. * Zwei Pastellstudien im Magazin. * Phot. Rompel.

1666 DAMPFERSTEG VOR TEUFELSBRÜCKE.
Über ein Geländer sieht man den Steg, an dem ein Dampfer angelegt hat. L. unter den Bäumen ein Paar. Nachthimmel mit schwachem Mondlicht. — Bez. r. u.: L v Hofmann * Pastell. 31:46,5. — Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

1667 HAUS WESSELHOEFT AN DER ELB-CHAUSSEE.
Im Hintergrund liegt im Mondschein zwischen Baumgruppen das Haus, vorn rahmende Laubmassen; am Gitter eine Frauengestalt. — Bez. l. u.: L v Hofmann * Pastell. 35,5:50. — Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904. * Phot. Rompel.

1668 MORGENSTIMMUNG AUF DER ELBE BEI FINKENWÄRDER.
Rosig leuchtender Himmel, dessen Wolken sich auf der Wasserfläche spiegeln. R. ein Ewer stromab fahrend. Hinten l. schimmern die Häuser von Finkenwärder. — Bez. l. u.: L v Hofmann * Pastell. 34:49,5. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Stukenbrock 1904.

2152 ELBSTRAND BEI DOCKENHUDEN.
Vorn Strand und Gras. Auf dem Wasser l. ein Ewer hinauskreuzend; r. ein Schiff mit braunen Segeln hereinkommend; r. ein qualmender Dampfer. — Bez. r. u.: L v Hofmann * Pastell. 34,5:47. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Stukenbrock 1904.

2154 ELBSTRAND BEI FLORSCHEN PARK.
Der Strand ist im leichten Bogen nach l. geöffnet. R. im Hintergrund Wald mit Wiesenstreifen. Im flachen Wasser spiegeln sich helle Wolkenmassen. — Bez. r. u.: L v Hofmann * Pastell. 23,5:37,5. — Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

2153 ELBUFER VOR FLORS PARK.
Vorn dunkles Wasser, hinten auf einer nach oben ansteigenden Wiese Büsche und zwei Bäume, weiter zurück ein Haus. Am

Strand einige Badende. — Bez. r. u.: L. v Hofmann * Pastell. 24:37. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1911.

2146 OPFER.

R. und l. zwei Blütenbäume, darunter je zwei Frauen mit Opfergeräten, vorn in der Mitte eine von vorn gesehene Frau. Phantasievögel in der Luft. — Bez. l. o.: L v H. * Pastell. 24:34. — Erworben 1914.

2147 BADENDE AM ELBSTRAND.

L. hohes Ufer, in einer Bucht badende Jünglinge in verschiedenen Stellungen. — Bez. r. u.: L v H * Pastell. 30:39,5. — Erworben 1914.

2148 BADENDE FRAUEN.

Vorn eine nackte Frau nach r., ein blaues Gewand in den Händen; neben ihr eine Frau in grünem Mantel. R. eine nackte Gestalt am Wasser sitzend. Am jenseitigen Ufer einige Figuren. — Bez. r. u.: L v Hofmann * Pastell. 21,5:17,5. — Erworben 1914.

HOGUET

CHARLES HOGUET, geb. 21. November 1821 in Berlin, gest. ebenda 4. August 1870. Schüler des Marinemalers W. Krause in Berlin und von E. Ciceri und Isabey in Paris. Studienreisen: England, Holland, Frankreich. Tätig in Paris und seit 1848 in Berlin.

1332 MARKTPLATZ IN WERNIGERODE.

Vor dem schiefergedeckten Rathaus wird Gemüsemarkt abgehalten. Bäuerinnen bei ihren Waren sitzend, l. ein großer roter und ein blauer Schirm. — Bez. l. u.: C. Hoguet. 61. * Leinwand. 100:67. — Vermächtnis von Frau Thusnelda Goverts, geb. Hudtwalcker, 1896. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 41.

HUNTER

COLIN HUNTER, geb. 16. Juli 1841 in Glasgow, gest. im August 1904 in London. Bildete sich selbständig und wurde dann einige Jahre Schüler von Bonnat in Paris. Mitglied der Akademie. Tätig in London.

1855 DIE MUSCHELSAMMLERINNEN.

Vorn an dem durch die Ebbe freigelegten Strand zwei Frauen Muscheln in einen größeren Korb füllend, daneben l. ein junges Mädchen einen Korb in den Händen haltend. Weiter hinten r. mehrere Frauen bis zu den Hüften im Wasser beim Muschelsammeln. Im Hintergrund Ufer mit Wald und Feldern. — Bez. r. u.: Colin Hunter 1880. * Leinwand. 91:167. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. * Phot. Stoedtner.

JÄCKEL

WILLY JÄCKEL, geb. 10. Februar 1888 in Breslau. Besuchte 1900—1908 die Breslauer Kunstschule und 1908—1910 die Dresdner Akademie bei Gussmann. Seit 1913 in Berlin.

1679 DER HEILIGE SEBASTIAN.

Der Heilige ist an einen Baumstamm gebunden von Pfeilen durchbohrt zusammengesunken. Steiniges, vegetationsloses Gelände. — Bez. l. u.: W. Jäckel 15. * Leinwand. 188:118. — Erworben aus Heilbuths Testament 1918. * E. Cohn-Wiener, W. Jaeckel, „Junge Kunst“ 1920. * Phot. Rompel.

JAHNS

MAXIMILIAN JAHNS, geb. 23. Oktober 1887 in Hamburg. Besuchte 1907—1913 die Hamburger Kunstgewerbeschule. Bereiste dann die Schweiz und Italien. Tätig in Hamburg.

1974 HAFEN VON NERVI.

An einer flachen, nach l. geöffneten Bucht liegen die von der Sonne beleuchteten Häuser des Ortes. Felsiger Vordergrund. — Bez. r. u.: M. Jahns 1914. * Leinwand. 71:85. — Erworben 1919.

1946 LANDSCHAFT BEI AROSA.

Schneelandschaft; hinten hohe Bergkette. Vorn ein Blockhaus. — Bez. r. u.: M. Jahns. * Leinwand. 76:91. — Erworben 1913.

2425 LANDSCHAFT AN DER ELBE BEI CRANZ.

Vorn an einem Graben stehen sechs Weiden, dahinter ziehen sich Wiesen zur Elbe hinab. Am jenseitigen ansteigenden Ufer Häuser. — Bez. r. u.: M. Jahns. 21. * Leinwand. 76:91. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

JANSSEN

VICTOR EMIL JANSSEN, geb. 11. Juni 1807 in Hamburg, gest. ebenda 23. September 1845. Schüler Bendixens in Hamburg, besuchte um 1828 die Münchner Akademie und 1833/1834 Italien. Tätig in München und Hamburg.

1233 DER GUTE HIRT.

Von r. eilt der Hirt von einem Hund begleitet mit dem Lamm auf den Schultern herbei. L. ein Hirt vor dem Schafstall sitzend. Weiter zurück unter einem Vordach zwei weitere Schäfer. — Bez. auf der Rückseite: V. E Janssen aus Hamburg 1835 * Leinwand. Rundbild. Durchmesser 91,5. — Erworben aus dem Nachlaß des Malers J. C. Koch (1806—1900) 1905. * A. Lichtwark, V. E. Janssen. Jahrb. d. Ges. Hambg. Kunstfr. 1906, S. 14. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 776. * Phot. Stoedtner.

JESSEN CARL LUDWIG JESSEN, geb. 22. Februar 1833 in Deetzbüll (Schleswig-Holstein), gest. ebenda 4. Januar 1917. Schüler von Marstrand auf der Kopenhagener Akademie (1856—1860). Studienreisen: Paris (1867), Rom (1868). Tätig in Kopenhagen, Hamburg (1871—1875), dann in Deetzbüll.

1279 SONNTAGMORGEN.

Auf dem Gottesacker neben der Kirche stehen mehrere Bauern im langen Rock und Zylinder im Gespräch beisammen. R. drei Jungen, weiter hinten Frauen und andere Kirchgänger. — Bez. l. u.: C. L. Jessen. Deetzbüll 1878 * Leinwand. 84:145. — Geschenk der Familie Antoine-Feill zum Andenken an Dr. Antoine-Feill sen. 1906. * C. L. Jessen, Fries. Heimatkunst, Text von M. Nissen, Glückstadt o. J. Tafel 22. — E. Sauermann, C. L. J., Deetzbüll, Schlesw.-Holst.-Jahrbuch 1918/1919, S. 44 ff., Taf. 8. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1278 STERBEZIMMER.

Die Leiche eines jungen Mädchens im Bett ruhend, bis zum Kopf mit Laken bedeckt. Auf der Decke Kränze. Hinten Fenster. Vorn ein Eiskübel. — Bez. r.: C. L. Jessen, Deetzbüll. Febr. 1886. * Leinwand. 42,8:62. — Erworben 1908. * Phot. Rompel.

ILLIES ARTHUR ILLIES, geb. 9. Februar 1870 in Hamburg. Studierte auf der Münchner Akademie bei Ludwig Lesker und Joh. Herterich (1889—1892). Tätig als Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Hamburg.

1778 HEIDETAL BEI HARBURG.

Vorn ein Brachfeld mit Gras und rotbraunem Ampfer. Daran führt r. der Fahrweg durch die Sohle des Heidetals. Hinten ein querliegender Hügel. — Bez. r. u.: A. Illies. 1896. * Leinwand. 75:90. — Geschenk des Herrn Senator Dr. Hachmann aus dem Vermächtnis des Herrn J. H. von Fintel und Frau, geb. Cordts, 1897.

1779 HEIDELANDSCHAFT BEI HARBURG.

Nach der Tiefe erstreckt sich eine mit Gras und Heidekraut bewachsene Fläche. Hinten Heidehügel, deren höchster eine Kappe von grünem Baumbusch trägt. — Unbez. * Leinwand. 75:90. — Erworben aus kleineren Beiträgen 1896.

1780 ALSTERLANDSCHAFT MIT REGENBOGEN.

R. schlängelt sich die Alster zwischen Gebüsch und Wald in die Tiefe. L. auf der Wiese ein kleines Gehölz. Vor grauen Wolken ein Regenbogen. — Bez. r. u.: A I (Monogr.). 99. * Leinwand. 80:80. — Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

1971 DRAHTVERHAU AM STOCHOD.
Auf weitem, flachem Gelände l. hinten zwei vereinzelte Windmühlen. L. vorn die Buchten eines ruhigen Gewässers. — Unbez. * Pappe. 49:68. — Erworben 1918.

1972 GEFECHTSABSCHNITT IN RUSSLAND.
Jenseits eines Flusses flaches Uferland. Im Hintergrund l. fernes Gehölz, r. vereinzelte Bauernhäuser zwischen Bäumen. — Unbez. * Pappe. 49:68. — Erworben 1918.

JOHANSEN

VIGGO JOHANSEN, geb. 3. Januar 1851 in Kopenhagen. Studierte 1868—1875 auf der Kopenhagener Akademie und in Paris. Besuchte Holland. Tätig in Kopenhagen.

1529 DER KONFIRMATIONSGANG.
Drei Konfirmandinnen mit Tüchern um die Schultern verlassen am frühen Morgen das am Rande des Feldes stehende Haus nach r. Dahinter die Mutter mit den jüngeren Geschwistern. R. aufgehende Sonne. — Bez. l. u.: V Johansen. 94. * Leinwand. 127:202. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1894.

2233 DIE FAMILIE DES KÜNSTLERS.
Im Wohnzimmer sitzt l. vorn am Tisch, in dessen Mitte ein Blumentopf steht, die Gattin mit einem Kind neben sich. R. sitzt eine Dame nähend. L. an der Tür der Rückwand ein junges Mädchen, von r. kommt eine andere zur Tür herein. — Bez. r. u.: V Johansen 95. * Leinwand. 85:89. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1896.

ISABEY

LOUIS GABRIEL EUGÈNE ISABEY, geb. 22. Juli 1804 in Paris, gest. ebenda 26. April 1886. Sohn und Schüler des Jean B. Isabey. Studienreisen: Algier (1830), Normandie, Bretagne. Tätig in Paris.

1295 KÜSTENFAHRZEUGE.
L. das Heck eines Küstenfahrzeuges mit Hecksegel, an das ein beladenes Fischerboot anlegt, dessen Fang von dem großen Schiff übernommen wird. — Unbez. * Leinwand. 38:30. — Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4.

1296 STURM AM STRAND VON ÉTRETAT IN DER NORMANDIE.
R. steile Felsküste, ein Fischerdorf an dem Abhang. Mehrere Fahrzeuge sind auf den Strand gezogen worden, daneben eine erregte Menschenmenge in Erwartung zweier Fischerboote, die der Sturm dem Lande zutreibt. Gewitterhimmel. — Bez. l. u.:

E. Isabey. 1851. * Leinwand. 80:64,5. — Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 5.

JUNGHEIM

CARL JUNGHEIM, geb. 6. Februar 1830 in Düsseldorf, gest. ebenda 6. Juni 1886. Besuchte 1846—1852 die Düsseldorfer Akademie unter Schadow und Schirmer. Studienreisen nach Deutschland, Tirol, Schweiz und Italien. Tätig in Düsseldorf.

1514 BLICK AUF TARENT.

Im Hintergrund liegt die Stadt am Fuß des Gebirges an der nach l. geöffneten Bucht. R. bewaldeter, felsiger Vordergrund, l. Eichen gegen den Abendhimmel an einem Hang, davor ein Brunnen mit Landvolk. Auf dem Wege kommt aus der Tiefe eine Schafherde mit Hirten. — Bez. r. u.: Carl Jungheim 1872 * Leinwand. 128:200. — Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1871. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 22.

KALCKREUTH

KARL WALTER LEOPOLD GRAF VON KALCKREUTH, geb. 15. Mai 1855 in Düsseldorf. Sohn des Landschaftsmalers Graf Stanislaus von Kalckreuth. Schüler von Schauss und Struys auf der Weimarer Akademie (1875—1878), dann von Benczur in München (1879—1885). Bildete sich weiter in Paris, Italien und Holland. 1885—1890 Professor an der Weimarer Kunstschule, 1890—1895 in Höckricht bei Klein-Oels (Schlesien). 1895—1899 Professor an der Karlsruher, 1900—1906 an der Stuttgarter Akademie. Seit 1907 tätig in Eddelsen bei Hittfeld bei Harburg.

1815 HEIMKEHRENDE WERFTARBEITER AUF DER ELBE.

Vorn l. in einem Ruderboot eine Gruppe von Arbeitern nach r. fahrend. Weiter zurück und r. noch weitere Boote. Im Hintergrund Werften mit aufgelegten Dampfern. — Bez. r. u.: Kalckreuth d. j. 94. * Leinwand. 70:100. — Erworben 1901. * L. Graf v. Kalckreuth. Herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege 1910, S. 29. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1818 DÜCKDALBEN IM HAMBURGER HAFEN.

Hinter einem Bündel von eingerammten Holzpfeilern zieht ein Schleppdampfer einen Zug Kohlenschuten die Elbe hinauf. Im Hintergrund das l. Ufer mit Werftanlagen. — Bez. r. u.: Kalckreuth d. j. 94. * Leinwand. 140:201. — Geschenk des Kunstvereins 1894. * Studie im Kupferstichkabinett. — Vgl. die Radierung des gleichen Jahres. * Phot. Stoedtner, Rompel.

2438 AM SONNTAG NACHMITTAG.

Ein junger Bauer geht mit seiner Frau, die einen Strumpf strickt, an einem blühenden Kornfeld nach l. — Bez. r. u.: Kalckreuth

d. j. 97 ✶ Leinwand. 54:85. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

1654 SONNTAGSSTIMMUNG AUF DER ELBE (St. Pauli Landungsbrücken).
Blick stromabwärts. R. liegt ein kleiner Dampfer zur Abfahrt bereit. Am l. Ufer Werften und rauchende Schlote. — Bez. l. u.: Kalckreuth d. j. 1901. ✶ Leinwand. 80:115. — Geschenk von Frau Generalkonsul E. Bohlen 1901 zur Erinnerung an Herrn Generalkonsul E. Bohlen († 1900). ✶ Phot. Stoedtner.

1655 HAMBURGER HAFEN BEIM GRASBROOK.
Blick von der Elbe auf die Stadt, l. der Gasbehälter des Gaswerks, r. Kirchtürme, davor Werften. Vorn ein Schlepper nach l. fahrend. — Bez. l. u.: Kalckreuth d. j. 1901. ✶ Leinwand. 90:115. — Geschenk von Frau Generalkonsul E. Bohlen 1901. ✶ L. Graf v. Kalckreuth. Herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung ... S. 31. — K. Scheffler, L. v. Kalckreuth, Kunst und Künstler, IX, S. 570.

1661 BILDNIS DES HERRN DR. FRIEDRICH CHRYSANDER.
Der Dargestellte in braunem Schlafrock steht vorn r. am Fenster, vor sich ein aufgeschlagenes Notenbuch, den Beschauer anblickend. Im Zimmer l. zwei Setzer bei der Arbeit. — Bez. r. o.: Kalckreuth d. j. H. 1901. ✶ Leinwand. 102:120. — Erworben aus dem Legat des Herrn John R. Warburg 1901. ✶ Der Dargestellte (1826—1901) war der berühmte Händelforscher und -herausgeber; er begründete die deutsche Händel-Gesellschaft. ✶ Phot. Rompel.

1662 BILDNIS DES HERRN PROFESSOR DR. JUSTUS BRINCKMANN.
Der Dargestellte steht vor einem mit japanischem Kleingerät gefüllten Glasschrank nach l. In der gesenkten R. hält er eine japanische Kleinbronze; die L. steckt halb in der Hosentasche. — Unbez. ✶ Leinwand. 105:110. — Erworben aus dem Legat des Herrn John R. Warburg 1901. ✶ Studie im Kupferstichkabinett. — Der Dargestellte (1843—1915) war Direktor des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg. ✶ Phot. Stoedtner.

1816 BILDNIS DES SENIORS D. BEHRMANN.
Der Geistliche steht in Amtstracht vor dem Eisengitter des Rokokoaltars von St. Michaelis nach l. In der L. trägt er die Bibel, die R. hängt herab. Der Blick über die Brillengläser ist auf die Gemeinde gerichtet. — Unbez. ✶ Leinwand. 210:163. — Geschenk von Freunden und Verehrern des Dargestellten bei Gelegenheit des Amtsjubiläums 1904. ✶ Eine Studie nach

dem Altar im Magazin, eine Zeichnung des Kopfes im Kupferstichkabinett. — Gemalt 1904. * Phot. Stoedtner.

1658 BILDNIS DER FRAU MARIE ZACHARIAS (Sonnenstimmung).

Die Dargestellte steht vor der Fensterwand eines Zimmers, in das die Sonne scheint, nach r. Die übereinandergelegten Hände halten Handschuh und Lorgnette. Unter der Fensterbank ein Liegestuhl, auf ihr eine Vase mit wilden Orchideen. Draußen eine Wiese und Tannenwald. — Bez. l. u.: Kalckreuth d. j. 04. * Leinwand. 116:95. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1904. * Studien im Kupferstichkabinett. — Gemalt in Bockswiese im Harz. — Die Dargestellte war eine bekannte Kunstfreundin und Sammlerin in Hamburg. * Phot. Stoedtner.

1657 BILDNIS DER FRAU MARIE ZACHARIAS (Regenstimmung).

Die Dargestellte steht im gleichen Zimmer wie auf Bild Nr. 1658, in den herabhängenden Händen Handschuhe und Schirm haltend. — Bez. l. u.: Kalckreuth d. j. 04. * Leinwand. 119:95. — Geschenk einer Kunstfreundin 1904. * Studie in der Albertina, Wien, s. Graph. Künste 1921, S. 39.

1659 BILDNIS DER FRAU MARIE ZACHARIAS AUF DER VERANDA.

Frau Zacharias sitzt quer auf einem Liegestuhl mit dem Rücken zur Hauswand, im Profil nach r., einen Brief schreibend. Am Geländer ein kleiner Tisch mit Tellern, Tassen usw. Jenseits des Balkons eine ansteigende Waldwiese; l. u. im Hintergrund Tannen. — Unbez. * Leinwand. 69:85. — Geschenk einer Kunstfreundin 1904. * L. Graf v. Kalckreuth. Herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung . . . S. 17. * Phot. Stoedtner.

1814 SEGELBOOTE AUF DER ELBE VOR FINKENWÄRDER.

Vorn l. ein Ewer stromaufwärts kreuzend, weiter zurück drei weitere Segler nach r. fahrend. Im Hintergrund die Häuser von Finkenwärder. — Bez. r. u.: Kalckreuth d. j. 05. * Leinwand. 82,5:97,5. — Geschenk der Herren Bürgermeister Dr. Burchard und Dr. Predöhl 1906. * L. Graf v. Kalckreuth. Herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung . . . S. 33. — Studie im Kupferstichkabinett. — Der Blick auf die Elbe ist von der Terrasse bei Jacob in Nienstedten gesehen. * Phot. Stoedtner und Rompel.

1660 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler, Pinsel und Palette in den Händen, ist prüfend

von der nicht sichtbaren Staffelei nach l. zurückgetreten. An dem Tisch neben ihm und hinter ihm lehnen ungerahmte Bilder. — Bez. r. o.: Kalckreuth d. j. ipse fecit 1906. ✶ Leinwand. 217:133. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1906. ✶ L. Graf v. Kalckreuth. Herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung . . . S. 7. ✶ Phot. Rompel.

1664 BILDNIS DES HERRN OBERLANDESGERICHTSPRÄSIDENTEN DR. FRIEDRICH SIEVEKING.

Vor blaugrüner Wand sitzt der Dargestellte nach r. Die Beine sind übereinandergeschlagen, die Hände im Schoß gefaltet. — Bez. r. o.: Kalckreuth d. j. ✶ Leinwand. 97:90. — Erworben aus der Stiftung des Herrn Alfred Beit 1908. ✶ Gemalt 1908.

1656 DÄMMERSTUNDE.

Blick durch die Fenster einer Diele auf Garten und rötlichen Abendhimmel. Vorn l. eine Dame auf einem Sofa, den Kopf in die Hand stützend. R. ein Tisch mit drei Stühlen. — Bez. r. u.: Kalckreuth d. j. 09. ✶ Leinwand. 80,5:111. — Erworben aus dem C. G. Popert-Vermächtnis 1910. ✶ Studie im Kupferstichkabinett. ✶ Phot. Rompel.

1813 BILDNIS ALFRED LICHTWARKS.

Der Dargestellte sitzt mit übergeschlagenen Beinen nach r., den Blick zum Beschauer gewendet. Die L. ruht auf der Stuhllehne, die R. auf dem rechten Oberschenkel. — Bez. r. o.: Kalckreuth d j 12 ✶ Leinwand. 99:86. — Gestiftet von Freunden und Verehrern zum 25. Amtsjubiläum 1911. ✶ G. Pauli, Kl. Führer Nr. 2. — Der Dargestellte (1852—1914) war seit 1886 Direktor der Kunsthalle in Hamburg. — Vgl. die Radierung von 1915. ✶ Phot. Rompel.

1663 BILDNIS DES HERRN PROFESSOR DR. ERICH MARCKS.

Der Dargestellte sitzt in einem Armstuhl vor einem grünen Vorhang nach l. Mit den Händen umfaßt er die Lehnen. — Bez. l. u.: Kalckreuth d j 12 ✶ Leinwand. 94,5:80. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1912. ✶ Phot. Rompel.

1817 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS DR. MAX PREDÖHL.

Der Bürgermeister steht halb nach l. gewendet im Ornat, den Hut unter dem linken Arm, die rechte Hand auf die Lehne eines Stuhls gestützt. — Bez. r. o.: Kalckreuth d. j. 1915. ✶ Leinwand. 200:131. — Erworben 1915. ✶ Phot. Rompel.

1323 BILDNIS DES SCHAUSPIELERS KARL BOZENHARD.
Der Dargestellte sitzt in Halbfigur in einem Armstuhl, den Beschauer anblickend. Er stützt sich mit dem l. Ellenbogen auf die Lehne und hält eine Zigarette in der Hand. Die r. Hand faßt den anderen Arm des Stuhls. — Bez. l. o.: Kalckreuth d. j. 26 ✶ Leinwand. 85:80. — Gemalt im Auftrage des Senates zur Erinnerung an die vierzigjährige Zugehörigkeit des Dargestellten zum Thalia-Theater in Hamburg.

KANOLDT ALEXANDER KANOLDT, geb. 29. September 1881 in Karlsruhe. Sohn des Malers Edmund Kanoldt. Studierte in Karlsruhe 1899—1901 auf der Kunstgewerbeschule, 1901—1908 auf der dortigen Akademie. Weitergebildet auf Reisen durch die Schweiz, Italien und Tirol. Tätig in München.

1676 SCHWÄBISCHE DORFLANDSCHAFT.
In gebirgigem Gelände erstreckt sich eine Ortschaft in die Tiefe. Vorn ein gelber Weg, der hinter einem rasenbewachsenen Hügel an Häusern vorbeiführt. — Unbez. ✶ Leinwand. 59:65. — Erworben 1918. ✶ Gemalt 1913. — Abb. Dtsche. Kunst und Dekorat. 1923, S. 124. ✶ Phot. Rompel.

1961 CALLA.
Vor rotem Grund stehen in einer Glasvase zwei Blütenstengel der Calla. Daneben gelbe Tulpen, dahinter eine Blattpflanze. L. eine Schale mit Zitronen und Äpfeln. — Unbez. ✶ Leinwand. 62:44. — Geschenk des Herrn Dr. Gottschewski 1920. ✶ Gemalt 1919. — Abb. wie vor. Nr. S. 122. ✶ Phot. Rompel.

KARS GEORG KARS, geb. 2. Mai 1880 in Kralup a. M. (Böhmen). Schüler der Münchner Akademie und von Franz v. Stuck. Machte Studienreisen nach Spanien, Portugal und Südfrankreich, 1908—1914 in Paris.

1678 ANSICHT VON MALLORCA.
Durch vereinzelte Ölbäume öffnet sich der Blick auf eine grüne Ebene, hinter der sich eine Gebirgskette erhebt. — Bez. r. u.: Kars 13. ✶ Leinwand. 64:79. — Geschenk eines Kunstfreundes 1916. ✶ Phot. Rompel.

KAUFFMANN HERMANN KAUFFMANN, geb. 7. November 1808 in Hamburg, gest. ebenda 24. Mai 1889. Schüler vom Gerdt Hardorff d. Ä. (1824—1827), weitergebildet in München im Anschluß an Künstler wie Klein, Hess, Bürkel, Wagenbauer (1827—1833).

Seitdem in Hamburg tätig. Besuchte 1843 Norwegen, 1856 den Schwarzwald.

1209 OBERBAYRISCHE LANDSCHAFT (Studie).
Bergvorland z. T. baumbestanden; vorn l. am Wasser einige Häuser. Hinten das Gebirge. — Unbez. * Papier. 13,7:22,5. — Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers 1890. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 796. — Gemalt 1829. * Phot. Stoedtner.

1989 GEBIRGSTAL IN OBERBAYERN.
Vorn ein vorgelagertes nach l. ansteigendes Plateau, dahinter ein rings von Bergen umschlossenes Tal. — Unbez. * Leinwand. 17,5:29. — Erworben 1890. * Gemalt 1829.

1099 AUFBRUCH VON DER ALM.
Vor der Sennhütte steht ein bepacktes Pferd, daneben zwei Bauern und ein Junge. Vorn l. richtet sich ein anderer mit dem vollen Traggestell auf. Vor der Tür die Sennerin. Weiter r. werden die Herden zu Tal getrieben. — Bez. r.: H. Kauffmann (H und K verbunden) (1832 München nicht mehr lesbar). * Leinwand. 57,5:73,5. — Vermächtnis des Herrn Senator Dr. G. F. Kunhardt 1895. * Studie zu dem Bilde im Kupferstichkabinett. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 797.

1211 GEWITTERSTIMMUNG. Oberbayern.
Von vorn führt ein Landweg nach r. über eine kleine Brücke auf eine Anhöhe, wo zwischen Bäumen Häuser und ein Kirchturm sichtbar sind. Vorn ein Bauer mit zwei Wagenpferden, ein Schimmel hat sich losgerissen und wird von zwei Bauern auf der Brücke aufgehalten. Von r. ziehen Gewitterwolken auf. — Bez. r.: H. Kauffmann 1832. * Leinwand. 31,5:41. — Erworben 1903. * Phot. Stoedtner.

1207 BILDNIS DES ARCHITEKTEN DANIEL RAMÉE.
Stehend von vorn gesehen, den Kopf nach r. gewendet. Die R. ist in die Seite gestemmt, die L. auf den Stock gestützt. — Bez. l.: Daniel Ramée Architecte nat. 16 May MDCCCVI. Hamb"g., r.: H Kauffmann Sept 1834. * Aquarell. 42,8:28,5. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912.

1205 OSTSEESTRAND.
Strand im Bogen nach r. geöffnet, l. hohes Ufer. — Unbez. * Aquarell. 18:29. — Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers 1890. * Gemalt 1834. * Phot. Rompel.

1297 HEIMKEHR DER PROPSTEIER FISCHER.
Am Strand der See ist r. vorn ein Fischer mit seiner Familie beschäftigt, den Fang aus dem Netz zu nehmen. Dahinter begrüßt

ein anderer Frau und Kind. R. vor einer Hütte schüttet ein Fischer aus einem Behälter Fische in den Tragkorb eines Mannes. L. steiniges Ufer mit Booten und Geräten. Weiter zurück das hohe Ufer im Bogen nach l. verlaufend. Rote Abendbeleuchtung. — Bez.: H. Kauffmann 1837. * Leinwand. 120:168. — Vermächtnis des Herrn Senator Merck 1855. * A. Lichtwark, H. Kauffmann, 1893, S. 12a (Abb.), 90. — Studien im Kupferstichkabinett. * Phot. Rompel.

1208 HERRENBILDNIS.

Brustbild eines Herrn in schwarzem Rock, langen dunklen Locken, Vollbart mit ausrasiertem Kinn nach l. — Bez. l.: H Kauffmann 1840. * Mahagoni. 20,8:17,7. — Erworben 1912.

1200 BILDNIS DER MUTTER DES MALERS CHRIST. MORGENSTERN.

Brustbild der alten Dame in violettem Kleid mit Spitzenhaube; von vorn gesehen. — Bez.: H Kauffm (Rest abgeschnitten) * Pappe. 20,2:15,1. — Geschenk des Herrn Prof. C. E. Morgenstern in Breslau 1914. * Phot. Rompel.

1201 LANDLEUTE BEI DER MITTAGSRUHE.

Am Rande eines Buchenwaldes unter einem Baum liegt ein eingeschlafener junger Bauer, neben ihm sitzt schlafend ein Mädchen. L. steht am Baum gelehnt ein Alter, nach l. auf die Wiese blickend. R. kommen zwei Schnitter aus dem Walde. — Bez. r.: H Kauffmann. 1841. * Mahagoni. 56,8:50. — Geschenk des Herrn A. Mestern 1846. * A. Lichtwark, H. Kauffmann, 1893, S. 89. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 6. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 802. * Eine verwandte Radierung des Künstlers (1843) in Deutsche Dichtungen mit Randzeichnung. deutscher Künstler herausg. von Jul. Buddeus. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1202 AUSRUHENDE ÄLPLER. Oberbayern.

Auf einem in die Tiefe führenden Waldweg r. neben einem Bach sitzen unter Buchen an einer Felswand ein junger Bauer, r. ein Mädchen, l. ein eingeschlafener Alter. — Bez. r. u.: H. Kauffmann. 1841. * Mahagoni. 53:47,8. — Geschenk des Herrn A. Mestern 1846. * A. Lichtwark, H. Kauffmann, 1893, S. 89. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 5. — Gegenstück zu Nr. 1201.

1100 HEIMKEHR VON DER ALM.

Auf der Dorfstraße ziehen die Kuh- und Ziegenherden ein, vorn schreiten Senner und Sennerin. R. vor dem Krug halten Wagen und stehen Dorfleute. Einer begrüßt den Senner. L. ein Brunnen, an dem sich allerlei Volk aufhält. Im Hintergrunde das Gebirge. — Bez.: H Kauffmann 1843 Hamburg. * Leinwand. 59,5:80,8. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker

1863. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 11. — Studie im Kupferstichkabinett.

1976 ZWEIERLEI VORSPANN.

Aus der Tiefe kommt vom Walde ein mit Baumstämmen beladener Wagen, den ein Ochse und ein Pferd ziehen. R. steht ein Bauernjunge mit der Peitsche im Arm, einen Rettich schälend. L. Gestrüpp, r. Böschung. Blauer Himmel, leicht bewölkt. — Bez. r. u.: Hermann Kauffmann. * Leinwand. 68:97. — Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900. * Gemalt in den fünfziger Jahren.

2039 MITTAGSRUHE AUF DEM ERNTEFELDE.

Auf dem Feld steht ein mit zwei Pferden bespannter hochbeladener Heuwagen, in dessen Schatten eine Frau und ein Mann sitzen. L. im Schutze von Heuhaufen zwei schlafende Burschen. R. vorn steht ein Alter, Pfeife rauchend; hinten spielende Kinder. — Unbez. * Pastell. 76:110. — Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers 1890. * A. Lichtwark, H. Kauffmann, S. 89. — Gemalt in den fünfziger Jahren.

1980 AUF DER HEIDE.

Auf sandigem Weg ziehen zwei Pferde einen mit Baumstämmen beladenen Wagen nach vorn. R. steht der Bauer mit der Peitsche, sich nach dem Gespann umsehend. R. ansteigende Böschung, oben zwischen Bäumen ein Haus. — Unbez. * Pastell. 43:78. — Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers 1890. * A. Lichtwark, H. Kauffmann, gegenüber S. 48. — Gemalt in den fünfziger Jahren. * Phot. Rompel.

1975 HOLZFUHRE IM SCHNEE.

Auf ansteigendem Waldweg fährt im Schneegestöber ein mit Stämmen beladener Wagen in die Tiefe. Der Fahrer treibt sein Sattelpferd an, zwei Holzfäller schieben von hinten den Wagen. R. u. l. entlaubte Bäume, vorn l. verwitterte Stubben. — Unbez. * Pastell. 108:76. — Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers 1890. * A. Lichtwark, H. Kauffmann, gegenüber S. 94. — Gemalt in den fünfziger Jahren.

1977 HEIMKEHR VON DER MÜHLE.

An sandigem Hügelzug vorbei fährt ein Bauer mit seinem Sohn auf einem beladenen Wagen in der Sonne nach l. Hinten die Mühle. R. weites Land. — Unbez. * Pastell. 60:87. — Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers 1890. * Gemalt in den fünfziger Jahren. * Phot. Stoedtner.

2218 HOLZFÄLLER IM SCHNEE.

Ein Stamm, an der Wurzel angeschlagen, wird von einem Mann mit dem Strick nach vorn gerissen. Vorn zwischen den Arbeitern

ein purzelnder Junge. L. ein Förster und ein Herr zu Pferde. — Bez. r. u.: Herm. Kauffmann. ✶ Leinwand. 82:120,5. — Erworben 1909. ✶ A. Lichtwark, H. Kauffmann, 1893, Abb. S. 21. — Gemalt in den fünfziger Jahren. ✶ Studie im Kupferstichkabinett. ✶ Phot. Stoedtner.

1210 WEG DURCH DIE HEIDE.

Hinten Gehölz, aus dem ein Weg an einer Anhöhe r. vorbei nach vorn führt. Auf ihm zwei Jäger zu Pferde, r. ein Hund. Gewitterwolken. — Bez. r.: H. Kauffmann. ✶ Leinwand. 25:36. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 36. ✶ Vor 1866 gemalt.

2266 HEUERNTE.

Auf dem Feld steht in der Mitte ein vollbeladener Heuwagen mit zwei Mädchen darauf, mit drei Pferden bespannt. Harkende Bauern daneben. R. vorn im Heu ein Alter, eine Mutter und Kinder, hinten kommt ein leerer Wagen aufs Feld gefahren. Ein Gewitter zieht auf. — Bez. l. u.: Herm. Kauffmann 1869. ✶ Leinwand. 155:245. — Vermächtnis des Herrn Gustav Kraefft 1902. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 801.

KAUFFMANN

HUGO KAUFFMANN, Sohn von Hermann Kauffmann, geb. 7. August 1844 in Hamburg, gest. 30. Dezember 1915 in Prien am Chiemsee. Begann seine künstlerische Ausbildung 1861 im Städelschen Institut in Frankfurt a. M. unter Jacob Becker und Zwerger, arbeitete dann in Cronberg a. T., Düsseldorf (1867), $1^1/_2$ Jahr in Paris und ließ sich 1871 dauernd in München nieder.

1908 POLITISIERENDE ARBEITER.

An einer Tischecke sitzen zwei Alte, der hintere von beiden mit Brille und Pfeife weist dem anderen mit der R. ein Zeitungsblatt. — Bez. l.: Hugo Kaufman 68. ✶ Leinwand. 26:26. — Geschenk von Fräulein Bertha Roß 1869. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

KAYSER

JEAN PAUL KAYSER, geb. 22. September 1869 in Hamburg. Selbständig gebildet. Tätig in Hamburg.

2075 MONDNACHT.

Blick von oben auf mondbeschienene Dächer und Häuser eines Städtchens; auf der Straße drei Männer im Gespräch. Hinter den Häusern dehnt sich das Land aus. — Bez. r. o.: P. Kayser ✶ Leinwand. 75:65. — Erworben 1890.

1727 BAUERNSTUBE AM SONNTAG.

L. an der Tür eine Bäuerin im Sonntagsstaat mit dem Gesangbuch nach r. sitzend. R. an der gekachelten Wand eine Kommode,

darauf eine Lampe, Weckeruhr u. a. An der Wand Spiegel und Bilder. R. unter dem Fenster Bank mit rotgewürfeltem Kissen. — Bez. r. u.: P. Kayser. 95 * Leinwand. 55:62. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1901.

1726 IM KRÄMERLADEN.

An der Toonbank lehnt l. ein Junge in Hemdsärmeln. Die Krämerfrau macht eine Türe zu. An der Decke hängen Holzpantoffeln. R. u. l. bunte Glasfenster. — Bez. r. u.: P. Kayser. 96. * Leinwand. 55:62. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1897.

1728 DER FALKENBERG BEI BLANKENESE IM SCHNEE.

Vorn hügliges Schneegelände, l. unter Birken ein Heidehaus. Hinten r. die runde Kuppe des Falkenberges vor gelblichem Abendhimmel. — Bez. l. u.: P Kayser. * Leinwand. 46:74. — Geschenk des Herrn Generalkonsul Ed. Behrens 1897.

2071 DAS ALSTERTAL.

Vorn fließt zwischen Wiesen der Fluß nach r. Dahinter l. hohe Baumgruppe, r. ein Wald im letzten Sonnenlicht. In der Mitte Blick auf Feld und Wald im Hintergrund. Rötlich beleuchteter Abendhimmel. — Dreigeteilte Komposition. — Bez. r. u.: P. K. * Leinwand. 150:72. — Geschenk der Kommission für die Verwaltung des Paulsenstiftes 1900. * Entwurf zum Wandgemälde im Hörsaal des Paulsenstiftes.

1433 BILDNIS DES SENATORS DR. HERTZ.

Der Dargestellte sitzt in Halbfigur bei Lampenlicht nach r. am Schreibtisch, den Blick zum Beschauer gewendet. Die Linke ruht auf der Tischplatte und faßt die Brille. Vor sich ein Bogen Papier. — Bez. r. o.: P. Kayser 1906. P. K. * Leinwand. 90:120. — Geschenk des Schmilinsky-Stiftes 1923.

1724 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler in blauem Anzug und rotem Halstuch sitzt nach l. vor der Staffelei. In den Händen Palette und Pinsel. Hinter ihm an der Wand zwei angefangene, ungerahmte Bilder. — Bez. l. u.: P. Kayser. * Leinwand. 75:60. — Erworben 1915.

1725 DER GRASKELLER IN HAMBURG.

Blick auf den Graskeller, auf dem sich zwischen Straßenbahnwagen und verschiedenerlei Fuhrwerk Passanten bewegen. — Bez. l. u.: P. Kayser. * Leinwand. 69:98,5. — Erworben 1917.

1962 DIE KIRCHE.

Man blickt vom Fußboden des Mittelschiffs einer gotischen Kirche gegen die Orgelempore und das Kreuzgewölbe der Decke. —

Bez.l. u.: P. Kayser 19. ✱ Leinwand. 75:65. — Erworben 1920. ✱ Die Anregung zu dem Bilde gab das Innere der Katharinenkirche in Hamburg.

2427 SCHACHSPIEL.

Vor einem Fenster mit Blumen sitzt ein Ehepaar bei einer Lampe sich beim Schachspiel gegenüber. — Bez. r. u.: P. Kayser ✱ Leinwand. 78:86. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

KELLER ALBERT VON KELLER, geb. 27. April 1844 in Gais (Kanton Appenzell), gest. 16. Juli 1920 in München. Besuchte erst die Münchner Universität, dann die Kunstakademie unter Lenbach und Ramberg. Weitergebildet auf Reisen, in Paris und London. Tätig in München. — Jos. Popp, A. v. Keller, Kunst unsrer Zeit, 1908, S. 137.

1476 MUSIKUNTERRICHT.

Auf dem mit Rasen bewachsenen Ufer eines Gewässers kauert ein nacktes Weib, dem Flötenspiel eines aus dem Wasser links auftauchenden Panes lauschend. Vor der Sitzenden steht im Wasser ein zweites lauschendes Mädchen, eine Flöte in der Linken. — Bez. l. u.: A. K.; darüber Albert Keller (die letzten Buchstaben undeutlich). ✱ Leinwand. 31:20,5. — Erworben aus Behrens-Testament 1916. ✱ Gemalt 1880. ✱ Phot. Rompel.

1474 DAS ROTE ZIMMER.

Blick durch eine geöffnete Flügeltür in zwei hintereinander liegende Zimmer; rote Vorhänge an den Türen. In der Mitte des ersten Zimmers auf hohem Postament die Bronze eines pompejanischen Lampenträgers mit grüner Blattpflanze darauf. — Unbez. ✱ Lindenholz. 40:29,1. — Eigentum des Vereins von Kunstfreunden von 1870. — Erworben 1916. ✱ Gemalt 1882. ✱ Phot. Rompel.

1475 DAS GRÜNE ZIMMER.

An der Rückwand eines Zimmers mit grüner Tapete und grünem Vorhang steht ein Ebenholzschrank der Renaissance mit geöffneten Türen. R. ein Fenster. L. am Boden eine große Blattpflanze. — Unbez. ✱ Lindenholz. 40:29,1. — Eigentum des Vereins von Kunstfreunden von 1870. — Erworben 1916. ✱ Gegenstück zu Nr. 1474. — Gemalt 1882. ✱ Phot. Rompel.

KELLER FRIEDRICH KELLER, geb. 18. Februar 1840 in Neckarweihingen bei Ludwigsburg (Württemberg), gest. 26. August 1914 in Abtsgmünd (Württemberg). Studierte auf der Stuttgarter Kunstschule bei Neher (1867—1871), auf der Münchner Akademie bei Lindenschmit (1871—1874).

Studienreisen: Italien (1876); seit 1883 Lehrer an der Kunstakademie in Stuttgart.

1512 TRANSPORT EINES MARMORBLOCKS.

Sechs Männer sind im Steinbruch beschäftigt, mit Winde und Stemmeisen einen Marmorblock auf einen mit Ochsen bespannten Rollwagen zu laden. — Bez. r. u.: Fr. Keller, München 1879. * Leinwand. 204:266. — Geschenk des Herrn Senator Möring 1883. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2. — H. O. Schaller, Fr. Keller, Rheinland IX, 1909, 181. — Die Skizze zum Bilde war bei Prof. Defregger in München, Aukt. Helbing, Juni 1921, Nr. 177. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 821a. * Phot. Stoedtner.

KERSTING

FRIEDRICH GEORG KERSTING, geb. 20. Oktober 1783 in Güstrow, gest. 1. Juli 1847 in Meißen. Studierte auf den Akademien zu Kopenhagen und Dresden. 1813 Freiwilliger im Lützowschen Korps. Wurde später Vorsteher der Abteilung für Malerei an der Porzellanmanufaktur in Meißen.

1285 C. D. FRIEDRICH IN SEINEM ATELIER.

Der Maler sitzt vor dem halbabgedeckten Fenster nach r. an seiner Staffelei bei der Arbeit. R. neben ihm ein Tisch mit Malutensilien. L. eine Tür, an der Rückwand zwei Paletten, Reißschiene, Dreieck und Lineal. — Bez. l. u.: G. K. (Monogr.) 1811. * Leinwand. 54:42. — Erworben 1923. * Wiederholung des Bildes, 1819 dat., in der Kunsthalle zu Mannheim. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 830a. — J. G. Kern, Kunstwanderer V., 1923, S. 63. * Phot. Rompel.

KINDERMANN

ADOLPH DIEDRICH KINDERMANN, geb. 23. April 1823 in Lübeck, gest. 16. September 1892 in Hamburg. Schüler von Jul. Hübner in Dresden. War 1850—1853 in Paris, dann in Lübeck, später in Hamburg tätig.

2162 DAMENBILDNIS.

Dame in dunkelroter Bluse mit Spitzenkragen und bunter Schleife nach l. den Beschauer anblickend. — Bez. l.: A K (Monogr.) Kreischa 1851 * Kupfer. 12,1:10,5. Oval. — Geschenk von Fräulein A. Kindermann 1912. * Kreischa liegt südlich von Dresden. * Phot. Stoedtner.

KIRCHNER

ERNST LUDWIG KIRCHNER, geb. 1880 in Aschaffenburg. Studierte auf der Technischen Hochschule in Dresden unter Prof. Schumacher. Als Maler Autodidakt. Von 1906 bis 1912 Mitglied der „Brücke". Tätig in Berlin, seit 1916 in der Schweiz.

2278 SELBSTBILDNIS.

Brustbild von vorn ohne Hände. Die rechte Körperhälfte ist von einem Bild auf der Staffelei, vor welcher der Künstler steht, überschnitten. L. an der Wand eine Landschaft. Der bartlose Künstler mit dunkler Hautfarbe trägt ein weinrotes Hemd mit niedrigem, blaugefaßtem Klappkragen. Ziegelroter Grund. — Unbez. * Leinwand. 65:47. — Erworben 1921.

2337 BLICK AUS DEM FENSTER.

R. führt eine Brücke über Eisenbahngleise nach der Tiefe auf eine Straße mit hohen Mietshäusern zu. Neben den Schienen zwei Weichenstellerhäuschen und ein Wasserkran. — Unbez. Auf der Rückseite Rest eines übermalten Bildes und Bez.: E. L. Kirchner. * Leinwand. 120:90. — Erworben 1920.

2386 TANNEN IM GEBIRGE.

Auf ansteigendem Wiesengrund stehen Tannen gegen Bergspitzen, hinter denen Sonnenstrahlen hervorbrechen. — Bez. l. u.: E. L. Kirchner 19 * Leinwand. 120:90. * Rücks.: Eine Jägerin und die Bez.: Geschenk für die Kunsthalle Hamburg * Motiv bei Davos-Frauenkirch.

2385 BAUERNMAHLZEIT.

Um einen Tisch, auf dem eine Schüssel mit Kartoffeln und eine Kaffeekanne stehen, sitzen drei Männer und l. eine alte Frau. R. vorn die Ecke des Herdes mit Kochtopf. Hinten l. ein Bort mit drei Tassen, r. davon ein Bild mit schwarzer Katze, daneben ein Stück des Fensters. — Unbez. * Leinwand. 125:170. — Erworben 1924. * Dargestellt ist die Bäurin Müller mit ihren Söhnen in Davos-Frauenkirch.

KISTENMACHER

FRITZ EMIL KISTENMACHER, geb. 25. August 1889 in Quito (Ecuador). 1906—1910 Schüler von Siebelist in Hamburg. Weitergebildet in München. Tätig in Hamburg.

1746 HEUERNTE.

Zwei Frauen und ein Mann bei der Heuernte. Hinten l. hinter Bäumen ein rotes Backsteinhaus. Blauer Himmel mit leichter Bewölkung. — Bez. r. u.: Kistenmacher 1913. * Leinwand. 41:40. — Erworben 1917.

2084 LANDSCHAFT BEI HITTFELD.

Im Mittelgrund zwischen Wiesen und Bäumen Häuser eines Dorfes. Vorn auf der Höhe ein pflügender Bauer. — Bez. r. u.: F Kistenmacher * Leinwand. 48:53. — Erworben 1918.

KLEIN CÄSAR GARL ROBERT ANDREAS KLEIN, geb. 14. September 1876 in Hamburg. Schüler der Hamburger Kunstgewerbeschule, der Düsseldorfer Akademie und der Berliner Kunstgewerbeschule (M. Seliger). Seit 1903 in Berlin tätig.

1963 MASSA MARITTIMA.
Der Ort steigt pyramidenförmig am Hange eines Berges auf. Von vorn führt eine Straße über eine hohe Brücke nach l., ein anderer Weg gabelt sich nach r. — Bez. l. u.: Cesar Klein 1916 * Leinwand. 70:80. — Erworben 1920. * Th. Däubler, C. Klein „Junge Kunst" Nr. 5. Leipzig 1919. * Phot. Rompel.

KLINGER MAX KLINGER, geb. 18. Februar 1857 in Leipzig, gest. 3. Juli 1920 in Großjena a. d. U. Schüler von Gussow auf der Karlsruher Kunstschule (1874), dem er 1875 nach Berlin folgte. Tätig in Berlin, Brüssel, Paris, Rom (1888—1892) und München. Seit 1893 in Leipzig.

1648 FELSSCHLUCHT.
In der Schlucht stehen an einem Bach zwischen Geröll einige hohe Pappeln. Hinten auf dem Rand der Schlucht die Ruine eines antiken Rundtempelchens. — Unbez. * Leinwand. 194,5:99. — Erworben 1902 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. * Nr. 1648—1653 und Nr. 2182 sind dekorative Malereien aus der abgebrochenen Villa Albers in Steglitz bei Berlin; gemalt 1884/85. — Sieben weitere Stücke in der Nationalgalerie in Berlin. * F. Becker, M. Klingers dekorative Malereien in der Villa Albers. Zeitschr. f. b. Kunst XVI, S. 8. — P. Kühn, Max Klinger, Leipzig 1907, S. 278. * Phot. E. A. Seemann, Leipzig.

1649 SOMMERLANDSCHAFT.
Von vorn führt ein Fußweg an einem Zaun und Obstgarten entlang in ein grünes Wiesental hinab. Jenseits blickt man über die Anhöhe hinweg auf eine Ebene, durch die sich ein Fluß zieht. Hoher bewölkter Himmel. — Unbez. * Leinwand. 194,5:94. — Erworben wie vor. Nr.

1650 MEERGÖTTER AUF DEM OZEAN.
Auf der ruhigen See schwimmt r. eine Frau auf dem Rücken eines Seezentauren, l. noch andere Meergötter, r. ein vom Rand überschnittenes Paar. — Unbez. * Leinwand. 51:102. — Obere Ecken abgeschrägt. — Erworben wie vor. Nr.

1651 DER RITT AUF DEM HAI.
Ein Jüngling in der Brandung auf einem Hai nach r. reitend; mit der L. hält er sich am Kopf des Tieres fest. — Unbez. * Leinwand. 52:138. — Obere Ecken abgeschrägt. — Erworben wie vor. Nr.

1652 MÄDCHEN AM STRANDE.
Auf großen Felsblöcken sitzen in einer Meeresbucht l. zwei Frauen im Gespäch, r. eine dritte schlafend. — Unbez. * Leinwand. 51 : 137. — Obere Ecken abgeschrägt. — Erworben wie vor. Nr.

1653 MEERGÖTTER IN DER BRANDUNG.
Vorn eine Göttin mit einer Harfe in der L. auf einem bekränzten Stier, den ein Jüngling lenkt. Dahinter sucht ein Seezentaur eine Frau an sich zu reißen. Vorn l. eine Göttin auf einem geschmückten Seezentaur. — Unbez. * Leinwand. 51 : 99,5. — Obere Ecken abgeschrägt. — Erworben wie vor. Nr.

2182 BRANDUNG.
L. ein Felsblock im Wasser, an dem sich die von r. andringenden Wellen brechen. — Unbez. * Leinwand. 51 : 103. — Obere Ecken abgeschrägt. — Erworben wie vor. Nr. * Auf der Rückseite: Kleines Feld neben dem Kamin.

KLUTH KARL KLUTH, geb. 12. Januar 1898 in Halle a.d.S. Ursprünglich Lithograph, bildete sich auf der Akademie in Karlsruhe weiter. Seit 1922 in Hamburg tätig.

2464 KNABENPORTRÄT.
Vor einfarbiger Wand sitzt ein Junge mit dunklem Haar nach l. blickend mit übereinander gelegten Armen. — Bez. l. u.: K 23 * Leinwand. 74 : 60. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

KNAUS LUDWIG KNAUS, geb. 5. Oktober 1829, gest. 7. Dezember 1910 in Berlin. Studierte 1845 bis 1852 auf der Düsseldorfer Akademie unter K. Sohn, 1852—1860 in Paris, 1857/1858 Reise nach Italien. Tätig in Wiesbaden, Berlin und in Düsseldorf. 1874—1883 Lehrer an der Akademie in Berlin.

1880 EINE LUSTIGE GESCHICHTE.
Ein alter Bauer, auf der Ofenbank eines grünen Kachelofens sitzend, erzählt eine Geschichte; ein anderer lehnt l. am Ofen, ein dritter über dem Erzähler in halbliegender Stellung auf einer Bank. R. steht ein lachender Junge. — Bez. l. u.: L. Knaus 1860. * Mahagoni. 71 : 54,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1284 DER SCHUSTERJUNGE (Ventre affamé n'a point d'oreilles).
Der Schusterjunge in blauer Schürze hat im r. Arm ein schreiendes Wickelkind und führt mit der L. einen Apfel zum Munde. Am Boden ein Korb Äpfel und ein Krug. Hinten l. eine Treppe

nach oben. — Bez. l.: L. Knaus. 1861 * Leinwand. 58,5:40,5. — Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906. * L. Pietsch, L. Knaus, 1896, S. 18. — Eine Replik befand sich in der ehemaligen Sammlung Amsinck, Hamburg.

1286 DER LEIERKASTENMANN.

Der Mann steht vor einer Hauswand nach r. oben sehend. Auf der Wand Spuren von Theaterzetteln. — Bez. l. u.: L Knaus 1869 * Mahagoni. 64,7:44,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 54. — L. Pietsch, L. Knaus, 1896, S. 46. * Phot. Stoedtner.

1288 GEMEINDERAT DER HAUENSTEINER BAUERN.

Sechs Bauern sind in einer getäfelten Stube um einen Tisch versammelt. Ein Alter steht r., eine Rede haltend. L. Fenster, r. Kachelofen. Vorn Glucke mit Kücken. — Bez. r.: L. Knaus, 1873. * Mahagoni. 106,7:144,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * v. Bötticher, Malerwerke Nr. 67. — L. Pietsch, L. Knaus, 1896, S. 32, Abb. 13 und 14 (zwei Studien). * Phot. Rompel.

1287 DER STAROST.

Ein älterer Herr mit weißem Vollbart in schwarzem Pelzmantel sitzt nach l. In der L. eine Zeitung im Halter, in der R. den Kneifer. Auf dem Tisch ein Glas Grog und Zylinderhut. R. an der Wand eine aufgehängte Zeitung. In der Mitte oben die Inschrift: Sic transit gloria mundi. — Bez. am Tisch: L. Knaus. 1887. * Mahagoni. 63:47. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1887. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 115. — L. Pietsch, L. Knaus, 1896, S. 68. * Phot. Rompel.

1879 DER SCHORNSTEINFEGER.

Vor einer Hauswand geht ein Schornsteinfegerjunge mit seinem Handwerkszeug nach l., den Beschauer anlachend. — Bez. l. u.: L. Knaus 1879. * Leinwand. 80:59. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 109. — L. Pietsch, L. Knaus, 1896, S. 45, Abb. 23. * Phot. Rompel.

KOBELL WILHELM VON KOBELL, geb. 6. April 1766 in Mannheim, gest. 15. Juli 1853 in München.

Lernte zuerst bei seinem Vater Ferdinand Kobell, besuchte dann die Akademien zu Mannheim und Düsseldorf, wo er besonders die Holländer des 17. Jahrhunderts studierte (Wouwerman). Siedelte 1793 nach München über, wo er 1814 Professor wurde. — W. Lessing, W. v. Kobell, München 1923. — H. Börger, Kl. Führer Nr. 33.

1345 RAST AM WALDRAND.

Am vorderen Bildrand ein Holzfäller mit seiner Familie, der einem vom Rücken gesehenen Reiter einen Bierkrug reicht. Dieser hat an den Schwanz seines Pferdes einen Apfelschimmel gebunden. R. einige Birken, zwischen denen Holzfäller beschäftigt sind. Im Mittelgrund ein Hirt mit Schafherde. Dahinter bergige Landschaft. — Bez. r. u.: W. Kobell 1800. ✶ Leinwand. 45,2:39,2. — Erworben 1910. ✶ 1916 restauriert von Paul Gerhardt in Düsseldorf.

1346 SOLDATEN AN EINER BRUSTWEHR.

Vorn fünf Soldaten an einer Brustwehr auf die Vorgänge einer in der Ebene sich abspielenden Schlacht deutend. Hinten Pulverdampf. Regenwolken am Himmel. — Bez. r. u.: W. Kobell. ✶ Leinwand. 50:43. — Erworben 1906. — Früher bei Herrn Staatsrat v. Eisenhart, München. ✶ Vgl. J. A. Beringer, Die Künstlerfamilie Kobell, Zeitschrift f. b. Kunst 1918/19, S. 13. — Detail aus dem „Angriff der Russen bei Poplawei (1807)“ im Armeemuseum in München mit kleinen Veränderungen. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 851 c. ✶ Phot. Stoedtner.

1340 MORGENLANDSCHAFT.

An einem grünen Abhang stehen l. einige Birken, r. Schafe. Hinten ein Fluß zwischen Wiesen und die Häuser eines Dorfes. Im Mittelgrund zwei Hirten und Schafherde. — Unbez. ✶ Eichenholz. 28:22,4. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1911. ✶ Phot. Rompel.

1341 ABENDLANDSCHAFT.

Weite mit Bäumen bestandene Wiesen, im Hintergrund zwei Häuser. Vorn r. an einem Hang eine Birke, am Boden ein Hirt mit aufgestütztem Kopf sitzend. — Unbez. ✶ Eichenholz. 28:22,4. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1911. ✶ Gegenstück zu Nr. 1340. — Nr. 1340, 1341 nach Ansicht von W. Lessing u. Ad. Feulner von Josef Wagenbauer.

1342 FELDWEG.

Vom vorderen Bildrand führt ein sandiger Feldweg über einen Hügel nach der Tiefe zu einem Gehölz, aus dem zwei Kühe heraustreten. R. das Stück eines zweiten Weges. Blauer Himmel. — Unbez. ✶ Papier. 21,5:30,5. — Erworben 1906. — Früher bei Herrn Generalmajor von Kobell, München. ✶ Vgl. H. Höhn, Studien zur Entwicklung der Münchner Landschaftsmalerei, 1909, S. 137. — J. A. Beringer, l. c. S. 14. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 861. — Gemalt um 1810. ✶ Phot. Rompel.

1344 TEGERNSEE.

L. eine von Häusern und Bäumen bestandene Insel im See. Vorn ein Stück Ufer, jenseits des Sees grüne Berge, die nach

r. abfallen. Hellblauer, ins Gelbliche spielender Himmel. — Unbez. * Papier. 21,5:33. — Erworben 1906. — Früher bei Herrn Generalmajor von Kobell, München. * Vgl. H. Höhn, l. c. S. 137; J. A. Beringer, l. c. S. 14 und 17. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 856. — Gemalt um 1810. * Phot. Stoedtner.

1343 KÜHE UNTER BÄUMEN.

Im Mittelgrund eine Gruppe zum Teil herbstlich gefärbter Bäume, unter denen einige Kühe nach r. zur Tränke gehen. Vorn eine Kuhmagd. — Unbez. * Papier. 27,5:35,5. — Erworben 1906. — Früher bei Herrn Generalmajor von Kobell, München. * Vgl. H. Höhn, l. c. S. 137. — Gemalt um 1810. * Phot. Stoedtner.

1347 DER GEMSENJÄGER.

Vorn auf einer Alm ein Gemsenjäger im Gespräch mit einer Hirtin, die im Begriff ist, eine Ziege zu melken. Dahinter Blick in ein bergiges Flußtal und Ebene. — Bez. in der Mitte: W. Kobell 1826. * Leinwand. 37:29,7. — Erworben 1910. * Phot. Stoedtner.

KOCH JOSEPH ANTON KOCH, geb. 27. Juli 1768 in Obergiebeln (Lechtal), gest. 12. Januar 1839 in Rom. Lernte 1785—1791 auf der Karlsschule in Stuttgart. Seit 1795 in Rom unter dem Einfluß Carstens gebildet. 1812—1815 in Wien, sonst in Rom tätig.

1046 WASSERFALL.

Zwischen zackigem Felsgestein stürzt von oben ein Wasserfall herab. Auf den Seiten Wald. Vorn r. tritt ein Hirt mit Stab heraus. — Bez. l. u. eingekratzt: Koch 1796 * Leinwand. 100:75. — Erworben 1905. — Früher im Besitz des Herrn Bürgermeister Dr. Kirchenpauer, Hamburg. * Wilh. Stein, Die Erneuerung der heroischen Landschaft nach 1800, Straßburg 1917, S. 35. — V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 5. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 876. — Frühestes bekanntes Bild des Künstlers. — Großes Aquarell zu dem Bild im Kupferstichkabinett. * Phot. Rompel.

1043 LANDSCHAFT BEI OLEVANO.

Blick in eine weite auf den Seiten von Bergen umrahmte Ebene. In der Mitte r. die Häuser Olevanos. Im Vordergrund l. eine Hirtenfamilie und Schafherde. Am Rande Bäume. — Bez. auf der Rückseite: Bey Olevano im ehemaligen Lande der Herniker, gemahlt durch Joseph Koch aus Tyrol 1815. * Eichenholz. 33,5:45,7. — Erworben 1906. * Vgl. Wilh. Stein, l. c. S. 70. Tf. — V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 5. — Gemalt in Wien. * Phot. Rompel.

1044 LANDSCHAFT BEI RONCIGLIONE.

Im Vordergrund l. vor einer niedrigen Anhöhe eine Familie auf einer Bank, die Frau Mandoline spielend. R. auf dem aus der

Tiefe kommenden Weg eine Frau auf einem Esel nach r. reitend, hinter ihr ein Mann zu Fuß. R. am Rand Bäume. In der Mitte Blick in das Tal einen Flusses, der l. von der Anhöhe entspringt. In der Ferne blaue Berge. — Bez. auf der Rückseite: Bey Ronciglione gegen Rom gesehen, gemahlt durch Joseph Koch aus Tyrol 1815. * Eichenholz. 33,5:45,7. — Erworben 1906. * Vgl. Wilh. Stein, l. c. S. 70. — Gegenstück zu Nr. 1043. * Phot. Rompel.

1045 ITALIENISCHE IDEALLANDSCHAFT.

In der Mitte das niedrige Gefälle eines Baches, der im Vordergrunde eine Furt bildet. Von l. kommen mehrere Rinder zur Tränke, zwei Kühe im Wasser, am Ufer ein Hirte. R. drei andere Hirten mit Ziegenbock. Nach hinten zu steigt allmählich ein baumbestandener Bergkegel an, auf den ein Hirt seine Schafe emportreibt. Im Hintergrunde r. und l. in der Ferne Gebirge. Leicht bewölkter Sommerhimmel. — Bez. l. u.: J. K. * Leinwand. 75,6:103,7. — Erworben 1909. — Früher im Besitz des Herrn Dr. Blumenbach, Hamburg. * Gemalt in den dreißiger Jahren. * Vgl. Wilh. Stein, l. c. S. 97. — V. Dirksen, Kl. Führer, Nr. 5. — Die landschaftliche Situation ist ähnlich der auf dem Apollo unter den Hirten bei Brockhaus, Leipzig, und auf der Studie zum Fresko des gleichen Themas für das römische Haus; vgl. J. Vogel, Das römische Haus in Leipzig, 1903, S. 67. * Phot. Rompel.

1858 CAMPAGNALANDSCHAFT.

R. vorn auf der Höhe eine Ortschaft, l. zwischen Bäumen Häuser, ein Weg führt um eine Baumgruppe von vorn in die Ebene. Hinten am Seeufer eine Stadt. Am Horizont Gebirge. — Unbez. * Leinwand. 21:50. — Auf der Rücks. des Keilrahmens: Koch in Rom dem Maler Klein gewidmet. — Erworben 1922. * Die Zuschreibung an Koch kann nicht als gesichert gelten.

KÖHLER

FRITZ KÖHLER, geb. 28. Juni 1887 in Moritzberg bei Hildesheim. Besuchte 1909—1912 die Akademie in Weimar unter Hagen und Thedy. Tätig in Hamburg.

1758 DURCHBLICK AM WALDRAND.

Durch lockeren Baumbestand Durchblick auf hellbesonntes Gebäude. — Bez. r. u.: Fritz Köhler A 1911. * Leinwand auf Pappe. 29,5:32. — Erworben 1914.

1756 LANDWEG.

Auf einem Landweg, der sich von der Mitte nach der Tiefe zieht, fährt hinten ein Karren. Auf den Seiten Gebüsch. Sonnenschein. — Bez. l. u: Fritz Köhler 1914. * Leinwand. 58:70. — Erworben 1914.

1757 LANDSCHAFT MIT LUPINENFELD.
L. und in der Mitte ein Feldweg, r. Lupinenfelder, hinten und l. Gehölz. — Bez. l. u.: Fritz Köhler 1914. ✶ Pappe. 26:29. — Erworben 1914.

2303 LANDSCHAFT.
Vorn ein Acker, hinten und l. Gebüsch auf Dünen; Wolken, Sommer, Sonnenstimmung. — Bez. l. u.: Fritz Köhler 1914. ✶ Pappe. 17:23. — Erworben 1914.

KÖNIG LEO FREIHERR VON KÖNIG, geb. 28. Februar 1871 in Braunschweig. Studierte 1889—1893 auf der Berliner Akademie unter Hancke und Ehrentraut. 1894—1897 auf der Académie Julian in Paris unter Lefebvre und Robert-Fleury. Bis 1911 Lehrer an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums Berlin.

1525 BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS.
Die Dargestellte sitzt in Halbfigur mit übereinander gelegten Händen in einem Korbsessel. Sie blickt nach r. — Bez. l. u.: L v König 1913. ✶ Leinwand. 83:65. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915.

KOKOSCHKA OSKAR KOKOSCHKA, geb. 1886 in Pöchlarn a. d. D. Besuchte die Wiener Kunstgewerbeschule. Lehrer an der Dresdner Akademie. — P. Westheim, O. Kokoschka, Potsdam 1918.

2256 DIE WINDSBRAUT.
Ein Schiffbrüchiger mit den Zügen des Künstlers treibt auf dem Rücken in Meereswellen. An ihn schmiegt sich, wie im Schlaf, ein Weib. Am Himmel die Mondsichel. — Unbez. ✶ Leinwand. 180:220. — Erworben 1924. ✶ P. Westheim, O. Kokoschka, 1918, Abb. 27. ✶ Phot. Rompel.

2387 FLORENZ.
Blick auf den westlichen Teil der Stadt und die Kirche S. Frediano in Cestello. Höhen im Hintergrund. — Bez. r. u.: O K ✶ Leinwand. 70:100. — Erworben 1924. ✶ Phot. Strack.

KRAFFT JOHANN AUGUST KRAFFT, geb. 28. April 1798 in Altona, gest. 19. Dezember 1829 in Rom. Besuchte 1816—1819 die Kopenhagener Akademie, 1820 in Dresden, später in München und Wien (1823—1826), kam 1826 nach Rom. — Biogr. Skizze, Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. 1831, Nr. 90, 91.

1195 BILDNIS DES MÜLLERS JACOB WILDER.
Der Alte mit weißer Mütze, Brille und langer Pfeife sitzt im

Schlafrock nach r. gewendet, ein Buch lesend. Neben sich ein Tisch mit Teller, Wasserglas und Tabaksbehälter. Über der holzgetäfelten Wand grüne Tapete. — Unbez. ✶ Leinwand. 47:39. — Erworben 1902. ✶ Früher zu Unrecht J. Oldach zugeschrieben. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1274. — Gemalt November 1819 in Landkirchen a. F. (nach Inschrift auf der Rückseite der lebensgroßen Kopie von Jensen aus Kopenhagen [1828] im Besitz der Nachkommen des Dargestellten). ✶ Phot. Stoedtner und Rompel.

KROYMANN CARL FRIEDRICH KROYMANN, geb. 29. Oktober 1781 in Eckernförde, gest. 15. März 1848 in Altona. Selbständig gebildet, studierte später vier Jahre in Berlin und Dresden. Tätig in Altona.

1920 BILDNIS DER FRAU SOPHIE PERRETEN (Miniatur).

Brustbild der Dargestellten in ausgeschnittenem, weißem Kleid mit Stuartkragen nach l. Blasses Inkarnat, reich gelocktes braunes Haar. Grauer Grund. — Bez. r.: Peint par C. Kroymann. 1811 ✶ Auf der Rückseite in alter Schrift: Sophie Perreten, envoyé. à mes bons Parens, d'Altona en Octobre 1811. ✶ Elfenbein. 8:6,7; oval. — Alter Bestand. ✶ E. Lemberger, Die Bildnisminiatur in Deutschland, S. 317.

KRÜGER EUGEN KRÜGER, geb. 26. Dezember 1832 in Altona, gest. 8. Juli 1876 in Düsternbrook bei Kiel. Zuerst Lithograph; Schüler von Ludwig Gurlitt in Wien (1852), später in Düsseldorf unter Adolph Schreyer und T. Schmitson weitergebildet. Machte viele Studienreisen. Tätig in Hamburg.

1248 UNGARISCHE LANDSCHAFT MIT HIRTEN.

Berittene Hirten treiben eine Schafherde zusammen; vorn am Weg ein gelagerter Hirt mit Hund. — Bez. r. u.: Eugen Krüger: Hamburg. ✶ Leinwand. 43:67,8. — Erworben 1906.

KRÜGER FRANZ KRÜGER, geb. 3. September 1797 auf der Staatsdomäne Radegast bei Köthen, gest. 21. Januar 1857 in Berlin. Besuchte 1812—1814 die Berliner Akademie, bildete sich im wesentlichen selbständig. 1825 Professor und Hofmaler. Wiederholt in St. Petersburg. 1846 in Belgien und Paris. Bis 1850 in Dessau, dann in Berlin tätig.

1263 REITENDER BOTE.

Auf der Landstraße hält ein Bote auf einem Schimmel. L. ein lediger Brauner, r. ein hellbraunes Fohlen. — Bez. r. mit Bleistift: F Krüger. ✶ Pappe. 31:36,7. — Erworben 1908. ✶ Phot. Stoedtner.

2247 BILDNIS DES HERRN W. C. BENECKE.

Der Dargestellte steht im Reitanzug mit Zylinder auf einer Anhöhe über der Spree neben seinem Reitpferd nach l. Der r. Ellenbogen ruht auf dem Widerrist des Pferdes, die L. ist in die Seite gestützt. Am andren Flußufer unter Bäumen ein Haus, r. hinten Spandau. — Unbez. * Pastell. Pappe auf Leinwand. 48:61,5. — Erworben 1922. * Auf der Rückseite mit Tinte r. der Hand des Dargestellten: 1828 — Zeichnung von Professor Krüger. Die Figuren sind W C Benecke sprechend ähnlich, alt 48 Jahr, und sein Pferd Chora, eine edle Stute, gezogen in Egeln bey Magdeburg. Der Hintergrund ist sein Haus auf dem Pichelswerder bey Spandau. * Vgl. auch das Bildnis des Dargestellten von F. von Rayski, Nr. 1956.

1264 KRÜGERS HUNDE.

Vorn ein braunes Windspiel mit zwei Spaniels spielend, dahinter im Futterkasten eine schwarze Windhündin, die von einem weißen Windspiel am Kopf geleckt wird. L. von ihr Sattel und Decke, r. Blick in die Landschaft. — Bez. r.: F. Krüger. 1855. * Leinwand. 126,5:158,5. — Erworben 1909. — Früher bei Herrn Fitzau, Köthen. * M. Cohn, Fr. Krüger, Diss. Breslau 1909, Kat.-Nr. 88. — M. Osborn, Fr. Krüger, 1910, S. 86. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 945 d. * Gemalt zusammen mit einem Gegenstück „Rückkehr von der Fuchsjagd“ für die Pariser Weltausstellung 1855. * Phot. Stoedtner.

KUEHL

GOTTHARD KUEHL, geb. 28. November 1850 in Lübeck, gest. 10. Januar 1915 in Dresden. Studierte auf den Akademien in Dresden (1868—1870) und München (1870—1873) bei W. Diez, weitergebildet in Paris (1879—1889). Besuchte Holland. Tätig in München und seit 1895 als Professor an der Akademie in Dresden.

1802 INNENANSICHT DER ST. MICHAELIS-KIRCHE IN HAMBURG.

Blick vom Eingang zum Altar. R. die Betstühle und Kanzel. L. drei Frauen. Hinten der große Altaraufbau. — Bez. l. u.: G. Kuehl. * Pastell. 95:69. — Geschenk der Bürgermeister Kellinghusen-Stiftung 1890. * Phot. Stoedtner.

1803 STRASSENANSICHT BEI DER ST. MICHAELISKIRCHE IN HAMBURG.

R. die violetten Mauermassen des nördlichen Querschiffs mit dem Sandsteinportal. In der Ferne unten an dem abschüssigen Platz die Kirchenschule. — Bez. r. u.: G. Kuehl. * Pastell. 95:69. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1890. * Phot. Rompel.

1804 BLICK IN DIE ST. JAKOBIKIRCHE IN HAMBURG.

Unter einem Bilde in reichem Barockrahmen steht der schwarzgestrichene alte Gotteskasten. Von l. kommt eine Dame in Schwarz. — Bez. l. u.: G. Kuehl. * Pastell. 79:61,5. — Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

1805 INNENANSICHT DER ST. KATHARINENKIRCHE IN HAMBURG.

Die weißen mit Epitaphien und bronzenen Wandarmen geschmückten nördlichen Pfeiler des Mittelschiffes erheben sich über dem braunen Gestühl, an dem ein Pastor vorüberschreitet. — Bez. l. u.: G. Kuehl. * Pastell. 78,5:61,5. — Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890. * Phot. Stoedtner.

2099 GANG BEI DER KRÄTE IN HAMBURG.

Blick an einer Häuserwand entlang auf einen schmalen Gang, der sich unter einem alten Fachwerkhaus öffnet. L. Plankenzaun, vorn l. eine Frau. — Bez. r.: G. Kuehl. * Pastell. 44:30. — Geschenk von Fräulein Ebba Tesdorpf 1890.

2100 GANG BEIM TEILFELD.

Blick in eine nach r. gebogene schmale Gasse. Vorn l. an der Ecke eine Laterne. L. in der Mitte zwei Frauen. — Bez. r. mit Bleistift: G. Kuehl * Pastell. 42,5:28,5. — Geschenk des Herrn Henry Schmid 1890. * Phot. Rompel.

1801 BLICK IN DIE ESSIGFABRIK BEI DEN MÜHREN IN HAMBURG.

R. hockt ein Arbeiter vor einem der Fässer und zapft Essig in einen Krug. Im Hintergrund Blick auf den Hof. — Bez. l. u. eingeritzt: G. Kuehl. * Mahagoni. 82:62. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1891.

KYHN

PETER VILHELM CARL KYHN, geb. 30. März 1819 in Kopenhagen, gest. ebenda 11. Mai 1903. Wurde 1836 Schüler der Kopenhagener Akademie, bildete sich weiter auf Studienreisen in Frankreich und Italien. Tätig in Kopenhagen.

1259 DÄNISCHE LANDSCHAFT (SEELAND).

Weideland, hinten und r. von Gebüsch und Bäumen umgeben, dahinter See. Vorn l. ein Tümpel. Im Hintergrund l. eine Herde. Grauer Himmel. — Unbez. * Leinwand. 33,1:54,8. — Vermächtnis des Herrn E. Harzen 1853.

LAAGE

WILHELM LAAGE, geb. 16. Mai 1868 in Stellingen bei Altona. Studierte auf den Akademien in Karlsruhe und Stuttgart bei L. v. Kalckreuth. Weitergebildet in Paris.

1732 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler in dunkelblauem Anzug steht vor grauer Wand halb nach l. gewendet, den Beschauer anblickend. L. die Staffelei, in der R. den Pinsel haltend. — Bez. l. u.: W. L. 09. ✶ Leinwand. 80:64. — Vermächtnis von Fräulein Charlotte Hirsch 1910.

2209 BLUMIGER FELDWEG.

Ein von gelben Butterblumen eingefaßter Landweg führt zwischen Feldern in die Tiefe. Hinten eine Anhöhe. Blauer Himmel. — Bez. r. u.: W L (Monogr.) 1910 ✶ Leinwand. 85:100.5. — Vermächtnis von Fräulein Charlotte Hirsch 1910. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

LANDSEER SIR EDWIN HENRY LANDSEER, geb. 7. März 1802 in London, gest. ebenda 1. Oktober 1873. War zuerst Schüler seines Vaters John Landseer, seit 1816 auf der Londoner Akademie und bei Haydon. Bereiste Schottland, Belgien (1849). Seit 1831 Mitglied der Akademie. Tätig in London. — A. Graves, Catalogue of the works and engravings of E. H. Landseer.

1836 DER WILDERER.

Ein Hochländer sitzt r. neben der offenen Luke seines Unterschlupfes, im Begriff den neben ihm liegenden Hirsch aufzubrechen. Auf ein Geräusch lauschend hält er mit der Bewegung der R., die das Messer hält, inne. Mit dem r. Bein hält er seinen Hund nieder. — Unbez. ✶ Mahagoni. 44,5:60. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4. ✶ Phot. Stoedtner.

LANGE WILLI LANGE, geb. 8. Juni 1876 in Altona. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Gebhardt und Peter Janssen. Weitergebildet in Paris bei René Prinet.

2340 HAMBURGER HAFEN.

Rechts im halbvereisten Hafen ein Dückdalben. Dahinter r. und l. kleine Dampfer. Im Hintergrund die vereiste Elbe und die Silhouette der Stadt. — Bez. r. u.: Willi Lange 1917. ✶ Leinwand. 48:48. — Erworben 1917.

LANGE-BROCK AUGUST LANGE-BROCK, geb. 3. Mai 1891 in Hamburg. Besuchte die Kunstgewerbeschule daselbst und die Malklasse von Illies. Tätig in Hamburg.

1942 BULGARISCHE LANDSCHAFT.

Inmitten grüner Bäume erstreckt sich ein Dorf in der Breite des Bildes. Vorn rote Ziegeldächer, davor ein Kohlfeld. Hinten

flache Bergzüge. — Bez. l. u.: Mazedonien 1918 A. L. B. (Monogr.). ✶ Leinwand. 50,5:60. — Erworben 1919.

LANGKO

JOHANN DIEDERIGH CHRISTIAN LANGKO, geb. 1. Juni 1819 in Hamburg, gest. 8. November 1896 in München. Schüler von Jakob und Martin Gensler in Hamburg, seit 1840 in München tätig und durch Albert Zimmermann weitergebildet.

2250 SEE IM KÖNIGSDORFER MOOR IN OBERBAYERN.

Vorn zwischen bewaldeten Hügeln ein kleiner See, in dem sich bei wechselndem Licht die Wolken spiegeln. Am Horizont Berge. — Bez. l. u.: D Langko (D und L verschlungen) München 1862 ✶ Leinwand. 117:162. — Geschenk des Kunstvereins für 1862. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 6. — Uhde-Bernays, H., Münchener Landschafter im 19. Jahrhundert, 1921, S. 82, Abb. 39.

LASCH

CARL JOHANN LASCH, geb. 1. Juli 1822 in Leipzig, gest. 28. August 1888 in Moskau. Schüler der Dresdner Akademie unter Bendemann, der Münchner (seit 1843) unter Schnorr und Kaulbach. Besuchte Italien und Paris (Couture). 1848—1857 tätig in Moskau, seit 1860 in Düsseldorf.

1789 BILDNIS DES HERRN JOHANNES AMSINCK.

Der Dargestellte sitzt nach l. an einem kleinen Schreibtisch. — Bez. l. u.: C. Lasch. 1880. p. nach Photographien. ✶ Leinwand. 115:89. — Zum Andenken an den Förderer der Sammlungen im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle gemalt 1880.

LEHMANN

KARL ERNST RUDOLF HEINRICH SALEM LEHMANN, Sohn von Leo Lehmann, geb. 14. April 1814 in Kiel, gest. 30. März 1882 in Paris. Lernte bei seinem Vater und bei Bendixen. 1831 ging er zu Ingres nach Paris, hielt sich 1837—1838 in München, 1838—1842 in Rom auf. Ließ sich 1847 in Paris nieder, wurde französischer Bürger und 1875 Professor an der Ecole des Beaux-Arts.

2257 DER ABSCHIED DES TOBIAS.

Vor der Haustür steht der blinde Vater, dem Sohn die Hand reichend, die Mutter gibt ihm einen Kuß. R. der Engel auf den Weg weisend. Hinten liegt im Frühlicht die Stadt. Oben halbrund. — Bez. l. u.: Tob. V. 23. 24. Heinr. Lehmann inv. et. pinx. aet: s: XX: Parisiis. 1834. ✶ Auf den Rahmenzwickeln: Sit Deus in itinere vestro et Angelus eius comitetur vobiscum. ✶ Leinwand. 162:196. — Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

2082 BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS.
Dame in schwarzem Kleid, gescheiteltem schwarzen Haar nach l. den Beschauer anblickend. — Bez. o. in Kapitalbuchstaben: CLEMENCE. CASADAVANT. UXOREM AET. XXXV HENRI. LEHMANN. F. AO MDCCCLIII AET. XXXIX. ✶ Leinwand. 56:46,5. — Vermächtnis des Künstlers 1882. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 50.

2214 BILDNIS DES ABBÉ DEGUERRY.
Der Geistliche in schwarzer Soutane mit Bäffchen steht auf der Kanzel, nach r. blickend. Die Arme ruhen auf der Brüstung. — Bez. r. u.: H. Lehmann. 1857. ✶ Leinwand. 170:97,5. — Vermächtnis des Künstlers 1882. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 17. — E. Lehmann, Lebenserinnerungen, III, S. 202. — A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, II, 1898, gegenüber S. 216.

2083 SELBSTBILDNIS.
Brustbild nach r. den Beschauer anblickend. R. Hand vor der Brust, im Knopfloch die Offiziersrosette der Ehrenlegion. — Bez. r. o.: 1861. H L (Monogr.) A E T (zus. gezog.) 47. ✶ Lindenholz. 55:43. — Vermächtnis des Künstlers 1882.

2096 DIE MUTTER DES KÜNSTLERS.
Brustbild im Profil nach l. Die Rechte ist zum Kinn erhoben. Ringellöckchen kommen an der Schläfe unter einer weißen Spitzenhaube mit violetten Bändern hervor. — Bez.: o. in Kapitalbuchstaben: MATER PICTORIS ÆIS LXIX. PARISIIS H L (Monogr.) MDCCCLXI. APRIL. ✶ Mahagoni. 47,7:31,6. — Vermächtnis des Künstlers 1882. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 41. — A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 205. ✶ Phot. Stoedtner.

1412 SELBSTBILDNIS. Untermalung.
Brustbild nach r. zum Beschauer gewandt. Der Dargestellte trägt eine Brille, auf dem Hinterkopf eine schwarze Mütze, zwischen den Lippen eine Zigarette. — Unbez. ✶ Leinwand. 47:38,5. — Vermächtnis des Künstlers 1882. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 39. — A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 204. ✶ Phot Stoedtner.

LEHMANN

LEO LEHMANN, geb. 16. März 1782 in Hamburg, gest. ebenda 24. März 1859. Lernte bei Quadel und Bouvier in Hamburg, weitergebildet im Verkehr mit F. G. Weitsch in Berlin und W. Tischbein.

1026 HERRENBILDNIS (Miniatur).
Brustbild von vorn in blauem Rock, weiße Perücke. — Bez. r.: Lehmann pinx. 1798. ✶ Elfenbein. 7,3:6,2. Oval. — Geschenk des Herrn R. Bandli 1892. ✶ A. Lichtwark, Das Bildnis in Ham-

burg, 1898, I. S. 169. — E. Lemberger, Die Bildnisminiatur in Deutschland, Nr. 304.

2368 HERRENBILDNIS (Miniatur).

Brustbild eines Herrn in doppelreihigem, blauem Rock mit schwarzem Kragen und weißem Halstuch nach r. Der Blick ist zum Beschauer gewendet. Glattrasiertes Gesicht, gepudertes, natürliches Haar. — Bez. r.: Lehmann H 1801 (?) * Elfenbein. Rund. Durchmesser 7,3. — Im gleichen Rahmen

BILDNISSE DREIER KINDER.

Brustbilder im Profil nach l. — Bez. r.: Saphir 1800. * Leicht getönte Zeichnung auf Kreidepapier. Rund. Durchmesser 7,5. — Erworben 1921. * Zeichnung leicht abgerieben.

1927 DAMENBILDNIS (Miniatur).

Brustbild von vorn, Kopf nach l. gewendet. Grünlicher Grund. — Bez. r.: Lehmann pinx. * Elfenbein. 6:5,2. Oval. — Geschenk der Frau M. Oppenheim, geb. Lehmann, 1892.

1421 DAMENBILDNIS.

Brustbild nach l. Dunkles Kleid, braunes Haar, traubenförmiges Ohrgehänge. Gemaltes Oval. — Bez. r.: L. Lehmann pinx. * Leinwand. 28,8:24. — Erworben 1909.

LEHMANN RUDOLF LEHMANN, geb. 19. August 1819 in Ottensen bei Hamburg, gest. 1905 in Bournemede bei Bushey (England). Schüler seines Vaters Leo Lehmann, seines Bruders Heinrich in Paris (1835—1837), der Pariser und Münchner Akademie. Bereiste Deutschland, England und Italien. Seit 1866 tätig in London.

2080 BILDNIS DES MALERS LEO LEHMANN.

Der Dargestellte in violetter Samtjacke, Vatermörder und schwarzseidener Binde hat seinen Zeichenblock vor sich auf ein Buch gelegt. Der l. Unterarm liegt auf der Tischplatte, die R. hält den Zeichenstift. – Bez. auf dem Buchrücken in Kapitalbuchstaben RUD. LEHMANN. MDCCCLI. * Leinwand. 66,3:55. Oval. — Geschenk des Künstlers 1888. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 205. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 9.

2087 SELBSTBILDNIS.

Brustbild nach l. in dunkelbrauner Samtjacke. Weißer Vollbart, zurückgekämmtes, weißes Haar. — Bez. l. u.: 18 R L (Monogr.) 82. auf der Rückseite in Kapitalbuchstaben: RUDOLF LEHMANN. SE. IPSE. PINX. ÆT. LXII. LONDINIS. MDCCCLXXXII. * Leinwand. 51,5:41. — Geschenk des Künstlers 1888. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 10.

LEIBL WILHELM MARIA HUBERT LEIBL, geb. 23. Oktober 1844 in Köln, gest. 4. Dezember 1900 in Würzburg. Schüler der Münchner Akademie (1864—1869) unter Anschütz, Ramberg und Piloty. 1869—1870 in Paris. Tätig in München (1870—1873), Grasslfing im Dachauer Moos (1873—1874), Unterschondorf am Ammersee (1875—1877), Berbling (1878—1881), Aibling (1881—1892), seitdem in Kutterling.

1533 BILDNIS DER TANTE DES KÜNSTLERS (Tante Helene).

Die alte Dame in schwarzem Kleid und Haube sitzt nach l. Die Hände ruhen auf einem Taschentuch im Schoß. Unbez. * Leinwand. 87:67. — Erworben 1901. * Unvollendet. — J. Mayr, W. Leibl, 1906, S. 22. — E. Waldmann, Wilh. Leibl, 1914, Nr. 68, Abb. 55. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 24. — Zeichnung zu dem Bild in Berliner Privatbesitz. — Die Dargestellte war eine Schwester von Leibls Vater. — Gemalt um 1867. * Phot. Phot. Ges., Berlin.

2349 ALTE BÄUERIN.

Brustbild mit nach r. gewendetem Kopf. Die Dargestellte trägt ein schwarzseidenes Kopftuch, dessen Enden auf den Schultern liegen, und ein rotes Halstuch. Die übereinander gelegten Hände fassen einen Stock an. — Bez. r. u.: W. Leibl * Leinwand auf Pappe. 49:39. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz, 1920. — Früher in Münchner Privatbesitz, aus dem Künstlernachlaß stammend. * E. Waldmann, W. Leibl, 1914. Nr. 126, Abb. 105. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 24. — Gemalt 1875. * Phot. Phot. Ges., Berlin.

1532 BILDNIS DES HERRN DR. MED. FRIEDRICH RAUERT.

Brustbild eines nach l. blickenden Herrn mit blondem Vollbart und Brille. Grauer Anzug, schwarze Krawatte. — Bez. r. o.: W. Leibl fecit Anno MDCCCLXXVII. * Tempera auf Leinwand. 48,5:38,5. — Erworben 1915. — Früher im Besitz des Dargestellten in Güstrow (gest. 13. März 1916). * J. Mayr, W. Leibl, 1906, S. 101. — E. Waldmann, W. Leibl, Nr. 146, Abb. 125. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 24.

1535 BILDNIS DER GRÄFIN ROSINE TREUBERG.

Die Dargestellte in gemustertem weißen Kleid mit halblangen Ärmeln sitzt in blaugestreiftem Ledersessel nach l., den Beschauer anblickend. Die Hände mit einem Fächer ruhen im Schoß, daneben ein Strohhut. — Nur der Kopf mit grauem Hintergrund sind vollendet. — Bez. l. u. mit Blei: Leibl 1878. * Leinwand. 104,5:82. — Erworben 1908. * J. Mayr, W. Leibl, 1906, S. 76. —

E. Waldmann, W. Leibl, 1914, Nr. 149, Abb. 128. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 24. * Phot. Rompel.

1534 DIE DREI FRAUEN IN DER KIRCHE.
Im reichgeschnitzten Kirchengestühl sitzt vorn nach l. eine junge Bauerndirne im Sonntagsstaat, ein Gesangbuch im Schoß haltend, neben sich am Boden einen Krug. Dahinter eine über dem Gebetbuch zusammengekauerte Alte, neben ihr im Profil eine Frau in mittleren Jahren aufgerichtet kniend, die Hände vor der Brust gekreuzt. L. getünchte Wand, r. brauner Grund. — Bez. l. o.: W. Leibl 81. Berbling. * Mahagoni. 113:77. — Erworben 1906. — Früher im Besitz von Frau Schön-Renz, Worms. — J. Mayr, W. Leibl, 1906, S. 88. — E. Waldmann, W. Leibl, 1914, Nr. 159, Abb. 135. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 24. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 994. — Skizze zum Bilde bei Herrn R. v. Mendelssohn, Berlin. — Gemalt 1878—1881. * Phot. Rompel.

1536 BILDNIS EINES BAYRISCHEN MÄDCHENS.
Brustbild eines jungen Bauernmädchens in schwarzem Sonntagskleid mit weißem Einsatz und silberner Halskette. Auf dem Kopf einen Inntaler Hut. — Bez. r. o.: W. Leibl 97. * Leinwand. 60:48. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1905. — Früher in der Slg. E. Seeger, Berlin. * J. Mayr, W. Leibl, 1906, S. 185. — E. Waldmann, W. Leibl, 1914, Nr. 234, Abb. 204. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 24. — Das Modell war Leibls Köchin, die „Malresl". * Phot. Phot. Ges., Berlin.

LEIPOLD

KARL LEIPOLD, geb. 12. Januar 1864 in Duisburg a. Rh. 1880—1883 Schüler der Düsseldorfer, dann der Münchner Akademie. Weitergebildet auf Reisen und in Paris. Tätig in Italien, München, Hamburg.

2384 NORDISCHE BALLADE.
Auf einer nach l. zum Meer abfallenden Landzunge liegt eine strohgedeckte Fischerkate mit Plankenzaun. Am Himmel Gewitterstimmung mit halbbeschienener Wolkengruppe in der Mitte. Reflexe im Wasser. — Bez. r. u.: Leipold * Leinwand. 82:115. — Erworben 1924.

LEISTIKOW

WALTER LEISTIKOW, geb. 25. Oktober 1865 in Bromberg, gest. 24. Juli 1908 in Schlachtensee bei Berlin. Studierte auf der Berliner Akademie (1885—1890), besonders bei H. Gude. Weitergebildet auf Reisen nach Schweden, Norwegen, Italien und Frankreich. Tätig in Berlin. — L. Corinth, W. Leistikow, 1910.

1798 BUCHENWALD IN FRIEDRICHSRUH.
Aus dem braunen Waldboden des Vordergrundes, der sich nach

hinten und r. senkt, erheben sich weißgraue Buchenstämme, durch die man durchleuchtete Zweige und die Laubmassen der anderen Talseite sieht. — Bez. l. u.: W. Leistikow. ✶ Leinwand. 80:94. — Geschenk des Kunstvereins 1896.

LENBACH

FRANZ VON LENBACH, geb. 13. Dezember 1836 in Schrobenhausen (Oberbayern), gest. 6. Mai 1904 in München. Zuerst Bildschnitzer, 1856—1857 auf der Münchner Akademie, besuchte 1858 mit Piloty Italien. 1860—1861 tätig in Weimar als Lehrer an der Kunstschule, 1863—1866 in Italien und darauf mit dem Grafen Schack in Spanien, 1872—1874 in Wien, 1875—1876 in Ägypten, dann in München und Rom.

1492 DER ROTE SCHIRM.

Auf freiem Feld liegt unter dem Schutz eines roten Schirmes ein Säugling in einem Handwägelchen, daneben schläft ein Kind am Boden. Weiter zurück Leute bei der Erntearbeit. — Unbez. ✶ Leinwand. 27,5:36. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1916. — Früher im Besitz des Grafen L. v. Kalckreuth. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1030. — Gemalt um 1860. ✶ Phot. Rompel.

1489 BILDNIS DES FÜRSTEN BISMARCK.

Der Fürst in Zivil mit großem Schlapphut und Halstuch sitzt nach l. Die R. ruht auf dem Oberschenkel, der l. Unterarm auf der Tischkante. — Bez. r.: F. Lenbach. ✶ Lindenholz. 140:103. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1899. ✶ Gemalt 1879 in Friedrichsruh. — 1921 restauriert von Victor Bauer.

2446 BILDNIS DES KOMPONISTEN FRANZ VON LISZT.

Brustbild des Künstlers mit weißem Haar im Profil nach r. — Bez. l. o.: F. Lenbach, r. u. ist von der übermalten Jahreszahl die 4 stehengeblieben. ✶ Pappe. 56:59. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ A. Rosenberg, Fr. v. Lenbach, 1898, S. 48. — Auf der Rückseite die Reste eines Herrenbildnisses. ✶ Gemalt 1884 in Rom.

1490 BILDNIS KAISER WILHELMS I.

Der Kaiser im Überrock sitzt im Armstuhl nach l. Die Hände im Schoß gefaltet. Er blickt zum Beschauer. — Bez. r. u.: F. Lenbach. ✶ Lindenholz. 84:63. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1890. — Von dem Bild sind mehrere Wiederholungen bekannt. ✶ Gemalt um 1888. — 1921 restauriert von Victor Bauer. ✶ Phot. Rompel.

1491 BILDNIS DES GRAFEN HELMUTH VON MOLTKE.

Der Feldmarschall im Überrock mit Helm sitzt mit übergeschlagenen Beinen nach r. Um die Schultern ein Pelzmantel, die Hände im Schoß gefaltet. — Bez. r. u.: F. Lenbach 1890. ✶ Leinwand. 120:94. ✶ Gemalt 1890 nach dem 90. Geburtstage des Feldmarschalls im Auftrage des hamburgischen Staates.

2447 MUTTER UND KIND.

Eine Dame nach l. gewendet hält ein Kind mit den Armen umschlungen, das den Beschauer anblickt. — Bez. r. o.: F. Lenbach 1893. ✶ Pappe. 63:56. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ A. Rosenberg, Fr. v. Lenbach, 1898, S. 83.

1826 BILDNIS DES HERRN EDUARD BEHRENS SEN.

Brustbild im Pelz nach r. blickend. — Bez. r. in der Mitte: F. Lenbach 1895. ✶ Leinwand. 82:74. Runder Bildausschnitt. — Nach dem Tode des Dargestellten gemalt, wobei der Sohn Theodor als Modell hinzugezogen wurde. — Geschenk der Herren Generalkonsul Ed. Behrens und Th. Behrens 1895.

LE POITTEVIN

EUGÈNE MODESTE EDMOND LE POITTEVIN, geb. 31. Juli 1806 in Paris, gest. 6. August 1870 in Auteuil bei Paris. Schüler von Hersent und Leprince in Paris. Bereiste England, Niederlande, Italien. Tätig in Paris.

1520 HAFENSTADT IN DER NORMANDIE.

R. an der Kaimauer ein altes Fachwerkhaus, daneben eine niedrige Schenke. Im flachen Wasser liegen einige große Fischerboote, z. T. ohne Takelage. Vorn r. abfallendes felsiges Ufer. An der Mauer eine Gruppe von Fischern. An dem Haus r. ein Schild mit der Inschrift: Cidre A Depottyer. — Unbez. ✶ Leinwand. 130:97. — Vermächtnis von Herrn Otto Böhme 1896.

LESLIE

GEORGE DUNLOP LESLIE, Sohn von Charles Robert Leslie, geb. 2. Juli 1835 in London, gest. ebenda 1921. Schüler seines Vaters und der Londoner Akademie. Tätig in London. Mitglied der Akademie.

2280 CELIAS LAUBE.

Ein junges Mädchen in weißem Kleid einen Kranz Rosen um den Nacken steht in einer Rosenlaube. L. Blick auf einen Rasenplatz und eine Mauer mit Torgitter. — Bez. r. u.: G. D. Leslie. ✶ Leinwand. 111:80. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2.

LESSING CARL FRIEDRICH LESSING, geb. 15. Februar 1808 in Breslau, gest. 5. Juni 1880 in Karlsruhe. Studierte auf der Berliner Akademie bei Rösel, Dähling und W. Schadow, dem er 1826 nach Düsseldorf folgte. Tätig als Professor der Düsseldorfer und Karlsruher Akademie (seit 1858). Ebenda auch Galeriedirektor.

1076 LANDSCHAFT.

An der Biegung eines Flußtales im Mittelgrund eine Burg auf einem Felsen. Dahinter sonnenbeleuchtete Ebene und Bergkette. Auf einem in die Tiefe führenden Weg vorn Reiter und Fußsoldat. — Bez. r. u.: C. F. L. 1855. * Leinwand. 45,4:55,7. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1077 GEBIRGSLANDSCHAFT IM ABENDNEBEL.

R. Sumpf mit Gebüsch und Bäumen. L. tritt aus dem Gebirge ein mächtiger Fels heraus. Vorn l. zwei Mönche über einen zerbrochenen Steg gehend. — Bez. r.: C F. L 1856. * Leinwand. 117:179. — Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

LEU AUGUST WILHELM LEU, geb. 24. März 1818 in Münster (Westfalen), gest. 20. Juli 1897 in Seelisberg (Schweiz). 1840—1844 Schüler der Düsseldorfer Akademie; machte viele Studienreisen nach Norwegen, Schweiz, Italien. Tätig in Düsseldorf, Berlin und Glehn a. Rh. seit 1894.

1516 DER SOGNE-FJORD IN NORWEGEN.

Vorn l. steiniges Ufer mit großen Felsblöcken und Bäumen, jenseits des Fjords hohe Steilküste. Im Hintergrund schneebedeckte Berge, z. T. von Wolken verhüllt. L. vorn eine Bäuerin mit Stecken. — Bez. l. u.: A. Leu. 1874. * Leinwand. 154:209. — Erworben 1874 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 59.

LEUTZE EMANUEL LEUTZE, geb. 24. Mai 1816 in Schwäbisch-Gmünd, gest. 18. Juli 1868 in Washington. Kam als Knabe mit seinen Eltern nach Philadelphia, wo er bei John A. Smith den ersten künstlerischen Unterricht erhielt. 1841/1842 Schüler der Düsseldorfer Akademie unter C. F. Lessing, sodann selbständig meist in Düsseldorf tätig. Siedelte 1859 nach Amerika über.

1294 BILDNIS DES OBERST LOTTNER.

Kniefigur nach l., den Helm in der gesenkten R. haltend. Der Mantel hängt über der l. Schulter und ist um den Unterkörper

geschlungen. — Bez. l. u.: E. Leutze. 1853. * Leinwand. 140:102,5. — Erworben 1910. — Früher im Besitz von Frau A. Jooss-Leutze, München. * Moritz Blanckarts, Düsseldorfer Künstler-Nekrologe aus den letzten 10 Jahren, Stuttgart 1877, S. 18. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 53. — W. Cohen, Hundert Jahre Rheinischer Malerei, Bonn 1924, Tf. 42. — Der Dargestellte war der Schwiegervater des Künstlers. * Phot. Rompel.

LEVY RUDOLF LEVY, geb. 1875 in Stettin. 1897—1903 Schüler von Zügel in München, weitergebildet in Paris bis 1914. 1919 in München, 1920 in Düsseldorf. Tätig in Berlin.

2558 LANDSCHAFT BEI SANARY (Frankr.).

Am Bildrand r. und l. hohe Bäume. Nach der Mitte öffnet sich der Blick auf Häuser im Grünen und das Meer. Am Horizont eine Wolkenbank. — Bez. r. u.: R Levy. * Leinwand. 65:81. — Erworben 1925.

LEYS BARON HENRI JEAN AUGUSTIN LEYS, geb. 18. Februar 1815 in Antwerpen, gest. ebenda 26. August 1869. Lernte auf der Antwerpener Akademie bei seinem Schwager F. de Braeckeleer (seit 1829) und später bei Wappers. Bereiste Frankreich 1835—1839, Deutschland und England. Tätig in Antwerpen.

1885 JOHANNISFEST.

In einer säulengetragenen Halle ist eine große Gesellschaft beim Mahl. Vorn ein junger Bursche und ein Mädchen mit Speisen, von r. ein Diener mit Broten, l. offene Kellertür. — Bez. l.: H. Leys ft 1859. * Mahagoni. 65,2:85,7. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Rompel.

1884 NEUJAHRSTAG.

Bürger und Frauen mit Kindern im Kostüm des 16. Jahrhunderts schreiten am Chor einer Backsteinkirche vorüber zum Eingang nach. l. — Bez. r.: H Leys f. * Mahagoni. 56,5:90,7. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Stoedtner.

LICHTENHELD WILHELM LICHTENHELD, geb. 13. Oktober 1817 in Hamburg, gest. 25. März 1891 in München. Zuerst Dekorationsmaler, ging dann zur weiteren Ausbildung mit Stipendien 1837 nach München auf die Akademie. Tätig daselbst.

1079 LANDSCHAFT IM DACHAUER MOOS.

Weite sumpfige Landschaft, vorn ein Gewässer, den Morgen-

himmel widerspiegelnd, eine Schar Enten. L. hinten Bäume. — Bez.: W. L. ✶ Leinwand. 58:88. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1894. ✶ Berl. Jahrh-Ausst. 1906, Nr. 1045.

LIEBERMANN

MAX LIEBERMANN, geb. 20. Juli 1847 in Berlin. Studierte in Berlin bei Carl Steffeck, in Weimar bei Ferd. Pauwels (seit 1869) und Charles Verlat (seit 1872), dann in Paris (1873—1878). Tätig in München (1878—1884) und Berlin (seit 1884). Tätig in Berlin und Wannsee.

1598 VENEZIANISCHE GASSE.

In einer engen Gasse steht ein Paar an einer Ladentür plaudernd. Vorn r. zwei Katzen. — Bez. l. u.: M. Liebermann, r. u.: Venezia 9/10 78. ✶ Aquarell. 26:16,5. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1915. ✶ Ausst. von Aquarellen a. d. Bes. des. Kupferstichkabinetts der Kunsthalle Nov. 1921, Abb. 12. ✶ Phot. Rompel.

1586 DER CHRISTUSKNABE IM TEMPEL.

Der Christusknabe steht in der Mitte nach r., sich zu zwei sitzenden Alten in Gebetsmänteln wendend; am r. Bildrand ein dritter stehend. Hinter Christus beugt sich ein Schriftgelehrter über ein Betpult vor, neben ihm ein Mann in Pelzmütze. Weiter zurück eine Wendeltreppe, auf der die Mutter herabeilt. — Bez. r. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 150,5:132. — Erworben 1911. — Früher im Besitz von Fritz von Uhde. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 38. — E. Hancke, M. Liebermann 1914, S. 131 ff. — Mehrere Studien zum Bilde im Kupferstichkabinett. — Gemalt 1878/1879 in München, doch reichen die Vorarbeiten bis 1876 zurück. ✶ Phot. Stoedtner.

1585 HOLLÄNDISCHE KLÖPPLERIN.

Eine Frau in weißer Haube und blauer Schürze sitzt vor einem Haus nach l. Das Klöppelkissen vor sich auf dem Schoß. — Bez. l. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 62:48. — C. C. Heerup-Stiftung 1894. ✶ Klass. der Kunst XIX, S. 49. — Hancke, l. c. S. 168. — Zwei weitere Darstellungen desselben Themas in Dresden und in Berliner Privatbesitz. — Gemalt 1881/1882 in Dongen. ✶ Phot. Stoedtner.

2350 EVA.

Ein kleines holländisches Bauernmädchen in braunem Kleid, violetter Schürze und dunkler Kappe steht vorn auf einer Wiese. Mit der R. hält es einen angebissenen Apfel vor der Brust. Hinten zwischen Bäumen ein Gehöft. — Bez. r. u.: M. Liebermann 83. ✶ Leinwand. 95:68. — Vermächtnis von Herrn und

Frau Dr. Troplowitz 1920. — Früher Slg. Kalkmann, Hamburg. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 62. — Hancke, l. c. S. 180. ✶ Phot. Rompel.

1584 AMSTERDAMER WAISENMÄDCHEN IM GARTEN.

Zwei junge Mädchen in schwarz und rot geteilten Kleidern mit Hauben und Brusttüchern sitzen im Garten auf einer Bank beim Nähen. Zwischen ihnen ein kleines Mädchen Spatzen fütternd. — Bez. r. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 108:88. — C. C. Heerup-Stiftung 1894. — Klass. d. Kunst XIX, S. 72. — Hancke, l. c. S. 202. — Das Bild wurde in München begonnen und 1885 in Berlin vollendet. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1588 WAGEN IN DEN DÜNEN BEI KATWYCK.

In einer Dünensenkung ein Fischer in einem von hinten gesehenen zweirädrigen Karren. — Bez. l. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 48:64. — C. C. Heerup-Stiftung 1894. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 82. — Hancke, l. c. S. 240. — Das erste Bild desselben Gegenstandes, 1887 entstanden, bei Bruno Cassirer, ein drittes bei Prof. Dr. F. Liebermann, Berlin. — Gemalt 1889. ✶ Vgl. die Radierung Liebermanns Sch. 50. ✶ Phot. Stoedtner.

1580 DIE NETZFLICKERINNEN.

Auf weiter Ebene sitzen Frauen und Mädchen beim Flicken von Fischernetzen, die am Boden liegen. Vorn r. ein junges Fischermädchen nach l. schreitend; sie schleppt ein Netz in beiden Händen. Grauer sturmbewegter Wolkenhimmel. — Bez. r. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 184:228. — Erworben aus einem Geschenk von Kunstfreundinnen und Hörerinnen der Vorlesungen des Direktors Lichtwark 1889. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 80, XIV. — Hancke, l. c. S. 218, 226 ff. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 14. — Studien und Zeichnungen in Privatbesitz; dazu vgl. Klass. d. Kunst, Anmerkung zu S. 80; vgl. die Radierung Liebermanns, Sch. 33. (1894.) — Das Bild wurde Winter 1887 begonnen und Anfang 1889 vollendet. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1582 HOLLÄNDISCHE DORFECKE (Altmännerhaus in Zandvoort).

Hinten eine Reihe von Fischerhäusern, r. auf einer Wiese eine Frau beim Wäscheaufhängen. L. an einem eingezäunten Vorgarten ein alter Fischer nach r. gehend. — Bez. l. u.: M. Liebermann. ✶ Pastell. 65,5:94. — Geschenk des Herrn Pius Warburg 1890. ✶ Hancke, l. c. S. 251. — Etwas veränderte Wiederholung desselben Themas früher bei Herrn Paul Cassirer, Berlin; Klass. d. Kunst XIX, S. 89. — Gemalt 1890. ✶ Vgl. die Radierung Liebermanns, Sch. 25.

1583 HOLLÄNDISCHE DORFECKE.

Bez. r. u. mit Blei: M. Liebermann. ✶ Mahagoni. 24:32. —

C. C. Heerup-Stiftung 1894. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 94. — Ölstudie zum Bilde Nr. 1582.

1581 OSTFRIESISCHE BAUERN BEIM TISCH-GEBET.

Auf der Diele sitzt am runden Tisch eine Bauernfamilie von vier Personen, die Hände zum Gebet gefaltet. Das Essen steht auf dem Tisch. L. im Hintergrund eine offene Tür, in den Garten führend. — Bez. r. u.: M. Liebermann 90 ✶ Leinwand. 93:120. — C. C. Heerup-Stiftung 1894. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 65, dort falsch datiert. — Hancke, l. c. S. 252. — Eine Studie dazu im Besitz von Karl Schumacher, Bremen. — Gemalt in Delden in Holland.

1587 DIE KIRCHENALLEE IN ST. GEORG, HAMBURG.

Blick in die Tiefe zur Kirche. L. auf dem baumbepflanzten Bürgersteig ein Dienstmädchen. — Bez. r. u. mit Bleistift: M. Liebermann Hamburg 7/90. ✶ Pastell. 44:71,5. — Geschenk hamburgischer Kunstfreunde 1893. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 17. — Hancke, l. c. S. 268. ✶ Phot. Stoedtner.

1696 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS DR. CARL FRIEDRICH PETERSEN.

Der Dargestellte im Ornat, den Hut unter dem r. Arm, steht etwas gebeugt nach r., den Blick zum Beschauer gewendet. — Bez. r. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 204:108. — Geschenk hamburgischer Kunstfreunde 1893. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 90. — Hancke, l. c. S. 333. — Eine Studie (Brustbild) war im Besitz von Caspers Kunstsalon in Berlin. — Gemalt 1891.

1599 LANDHAUS BEI TEUFELSBRÜCKE.

Zwischen Bäumen hinter einem Rasenplatz liegt ein ziegelgedecktes Haus, z. T. bewachsen. R. vorn ein Rosenstrauch, l. herüberhängende Zweige. — Bez. r. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 71:65,5. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 144. — Ein Aquarell nach demselben Motiv in der Kunsthalle zu Bremen. — Studien im Kupferstichkabinett. — Gemalt Sommer 1902. ✶ Phot. Stoedtner.

1589 POLOSPIEL IN JENISCHS PARK.

Von l. anstürmende Reiter, in der Mitte zwei Spieler mit dem Hammer nach dem Ball ausholend. — Bez. r. u.: M. Liebermann. ✶ Leinwand. 71:102. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 143. — Hancke, l. c. S. 412. — Studien im Kupferstichkabinett. — Gemalt Sommer

1902 und Winter 1902/03. — Vgl. die Radierungen Sch. 68, 125 und die Lith. Sch. 143. * Phot. Stoedtner.

1597 TERRASSE IM RESTAURANT JACOB IN NIENSTEDTEN A. D. ELBE.

Zwischen zwei Reihen von Linden stehen nach der Tiefe zu weiße Tische, an denen Gäste sitzen. R. Blick auf die Elbe. — Bez. l. u.: M. Liebermann. * Leinwand. 70:100. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. * Klass. d. Kunst XIX, S. 142. — Hancke, l. c. S. 410. — Gemalt Sommer 1902 und Winter 1902/03. * Phot. Stoedtner.

1601 DES KÜNSTLERS ZIMMER BEI JACOB IN NIENSTEDTEN A. D. ELBE.

L. ein runder Tisch mit roter Decke, r. ein Waschtisch. Daneben ein offenes Fenster mit hellen Vorhängen und Blick auf die Elbe. L. ein geschlossenes Fenster. — Unbez. * Pastell. 31:42. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. * Gemalt Sommer 1902. * Phot. Stoedtner.

1604 TERRASSE BEI JACOB IN NIENSTEDTEN.

Westliche Ecke der Terrasse mit Blick über das Geländer auf den Abhang und die Elbe. — Unbez. * Pastell. 32:49,5. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. * Gemalt Sommer 1902.

1602 DAS GODEFFROY'SCHE LANDHAUS IN NIENSTEDTEN A. D. ELBE.

Von vorn führt ein breiter Fußweg zwischen Rasenflächen auf das im Hintergrund liegende mit zwei Säulen am Eingang geschmückte Haus. L. Baumgruppe, r. Blattwerk einer Rotbuche. — Unbez. * Pastell. 31:42. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. * Studie im Kupferstichkabinett. — Gemalt Sommer 1902. * Phot. Stoedtner.

1605 NACH DEM REGEN.

Blick auf die Elbe stromaufwärts und das jenseitige Ufer mit Bergen im Hintergrund. Ein Dampfer mit Flagge am Heck nach r. fahrend. — Unbez. * Pastell. 31,8:41. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. * Gemalt Sommer 1902. — Phot. Stoedtner.

1603 REGENSTIMMUNG AUF DER ELBE.

Ein Dampfer mit rauchendem Schlot von vorn gesehen fährt nach r. R. ein Segelboot. — Unbez. * Pastell. 29,6:40. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. * Gemalt Sommer 1902.

1607 REGENSTIMMUNG AUF DER ELBE.

Ein Dampfer von hinten gesehen fährt nach r. R. ein Segelboot, weiter zurück zwei andere Boote. — Unbez. ✶ Pastell. 32:41,5. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. ✶ Gemalt Sommer 1902. ✶ Phot. Stoedtner.

1606 DIE POLO-WIESE IN JENISCHS PARK.

In der Mitte ein Reiter, r. das Tor. Hinten Wald. — Bez. l. u.: M. Liebermann. ✶ Pastell. 25:49,3. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903. ✶ Gemalt Sommer 1902. ✶ Phot. Stoedtner.

1591 BILDNIS DES FREIHERRN ALFRED VON BERGER.

Der Dargestellte in blauer Jacke mit weißer Weste sitzt nach l., die Arme ruhen auf den Schenkeln; in der L. eine Zigarre. — Bez. r. o.: M. Liebermann 1905. ✶ Leinwand. 112:86. — Erworben aus der Stiftung des Herrn Alfred Beit 1905. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 161. — Hancke, l. c. S. 422. — Eine zweite Fassung des Porträts im Besitz der Staatsgalerie Dresden (Hancke, l. c. Abb. S. 423); vgl. die Radierung Liebermanns (nicht bei Schiefler). ✶ Phot. Stoedtner.

1697 GRUPPENBILDNIS DES HAMBURGISCHEN PROFESSORENKONVENTS.

Um einen langen Tisch sind acht Herren zu einer Sitzung versammelt, die den Erörterungen des an der r. Schmalseite sitzenden Prof. Brinckmann folgen. Dieser hat die R. in darlegender Geste auf den Tisch gelegt und die L. auf den Schenkel gestützt. R. ein Bücherschrank mit Glastüren, l. ein offenes Bücherbort. — Unbez. ✶ Leinwand. 175:290. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1906. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 166. — Hancke, l. c. S. 425. — Zahlreiche Einzelstudien und Zeichnungen im Kupferstichkabinett. — Die Dargestellten sind von r. nach l.: an der Schmalseite Prof. J. Brinckmann, es folgen Zacharias, Wohlwill, Schorr, Thilenius, Kraepelin, Voller, Münzel, Dennstedt. — Gemalt 1905/1906. ✶ Phot. Stoedtner.

1593 BILDNIS DES HERRN PROFESSOR DR. h. c. HERMANN STREBEL.

Der Dargestellte sitzt im Armstuhl nach l. Der l. Arm ruht auf der Lehne, die Hände sind gefaltet, die R. hält den Kneifer. — Bez. l. o.: M. Liebermann 05. ✶ Leinwand. 112:86. — Erworben aus der Stiftung des Herrn Alfred Beit 1905. ✶ Klass. d. Kunst XIX, S. 160. — Hancke, l. c. S. 421. — Der Dargestellte (1834 bis 1914) war Naturforscher und Privatgelehrter in Hamburg. ✶ Phot. Stoedtner.

2130—2142 STUDIEN ZUM PROFESSOREN-KONVENT (1905—1906).

Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1906.

2130 PROFESSOR BRINCKMANN (1. Studie).

Kopf mit Brust. Weißer Grund. — Unbez. * Leinwand. 88:68.

2131 PROFESSOR BRINCKMANN (2. Studie).

Kniestück nach l. sitzend mehr von vorn als Nr. 2130 genommen. L. Hand ruht auf dem Schenkel. — Unbez. * Leinwand. 100:80.

2132 PROFESSOR BRINCKMANN (3. und 4. Studie).

Kniestück mit aufgestemmtem l. Arm nach l. sitzend. Daneben l. der Kopf noch einmal. — Unbez. * Leinwand. 112:92,5. * Siehe dazu die Radierungen Sch. 61, 62.

2133 PROFESSOR MÜNZEL.

Nach r. am Tisch sitzend. Die R. faßt die Lehne des r. stehenden Stuhles. — Unbez. * Leinwand. 94:76.

2134 PROFESSOR VOLLER (1. Studie).

Brustbild, leicht nach r. gewandt. Die r. Hand erhoben vor der Brust. — Unbez. * Leinwand. 81:61.

2135 PROFESSOR VOLLER (2. Studie).

Brustbild nach r. Brauner Hintergrundston. — Unbez. * Pappe. 50:40.

2136 PROFESSOR VOLLER (3. Studie).

Brustbild von vorn, leichte Wendung des Kopfes nach r. — Unbez. * Pappe. 57:46,5.

2137 PROFESSOR ZACHARIAS (1. Studie).

Kopf nach r. o. blickend. Weißer Grund. — Unbez. * Pappe. 50:40.

2138 PROFESSOR ZACHARIAS (2. Studie).

Kopf nach r. Weißer Grund. — Unbez. * Pappe. 56:46.

2139 PROFESSOR ZACHARIAS (3. Studie).

Kopf aus größerer Nähe gesehen als Nr. 2137. Graue Pappe. — Unbez. * Pappe. 74,5:52.

2140 PROFESSOR WOHLWILL.

Brustbild von vorn gesehen. Brille. Unten ist die l. Hand angedeutet. Grauer Ton der Pappe. — Unbez. * Pappe. 74:50,5.

2141 PROFESSOR DENNSTEDT.

Kniefigur nach r. sitzend. Im Hintergrunde zwei überschnittene Figuren. — Unbez. * Leinwand. 115:80.

2142 DIE PROFESSOREN KRAEPELIN, SCHORR UND THILENIUS.

Dreiviertel Profile nach r. Brustbilder. Von l. nach r. Professor Kraepelin, Thilenius, Schorr. — Unbez. * Leinwand. 76,5:94,5.

1592 BILDNIS DES DICHTERS RICHARD DEHMEL.

Der Dargestellte im Armstuhl sitzend ist von vorn gesehen. Die Linke faßt die Lehne, die R. ruht auf dem Schenkel. — Unbez. * Leinwand. 114,5:92. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1910. * Klass. d. Kunst XIX, S. 222. — Hancke, l. c. S. 473. — Gemalt 1909. * Phot. Stoedtner.

1204 BILDNIS DES DR. FRIEDRICH NAUMANN.

Der Dargestellte steht nach l. Die Rechte in redender Gebärde erhoben; die L. schiebt den Rock zurück und ist in die Hüfte gestützt. — Bez. l. o.: M. Liebermann 09 * Leinwand. 110:91. — Erworben 1924. * Klass. d. Kunst XIX[1], S. 223. — Vgl. die Lithogr. Sch. 82. * Phot. Rompel.

1590 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler in weißer Hausjacke in Halbfigur stehend nach r. den Beschauer anblickend. Die R. in der Hosentasche, die L. hält eine Zigarette. Hinter ihm ein Wandspiegel, r. an der Wand lehnen ungerahmte Bilder. — Unbez. * Leinwand. 112,5:92,5. — Erworben aus dem C. G. Popert-Vermächtnis 1910. * Klass. d. Kunst XIX, S. 216. — A. Lichtwark, Kunst und Künstler IV, S. 117. — Hancke, l. c. S. 472. — Gemalt 1909. * Phot. Rompel.

1608 BLICK AUF DIE AUSSENALSTER.

Zwischen Bäumen sieht man auf die von Booten belebte Wasserfläche. — Bez. r. u. mit Blei: M Liebermann * Pastell. 11,7:19. — Geschenk von Herrn Martin Bromberg und Frau, geb. Kann, 1910. * Gemalt 1910.

1609 BOOTSSTEG AM UHLENHORSTER FÄHRHAUS IM WINTER.

Blick von oben auf das Bassin und den Steg nach der Stadt zu. Vorn zwei kahle Stämme. — Unbez. * Pastell. 11,7:19. — Geschenk von Herrn Martin Bromberg 1910. * Gemalt 1910.

1610 BOOTSSTEG AM UHLENHORSTER FÄHRHAUS.
Unbez. * Pastell. 11,7:19. — Geschenk des Herrn Martin Bromberg und Frau, geb. Kann, 1910. * Gemalt 1910.

1611 LANDUNGSPLATZ AM JUNGFERNSTIEG.
Unbez. * Pastell. 11,7:19. — Geschenk wie vor. Nr. * Gemalt 1910.

1612 DER JUNGFERNSTIEG IN HAMBURG.
Unbez. * Pastell. 11,7:19. — Geschenk wie vor. Nr. * Gemalt 1910.

1613 BINNENALSTER MIT LOMBARDSBRÜCKE.
Unbez. * Pastell. 11,7:19. — Geschenk wie vor. Nr. * Gemalt 1910. * Vgl. die Lithographie Liebermanns Sch. 86.

1614 ABEND AM UHLENHORSTER FÄHRHAUS.
Die Wasserfläche zwischen Landungssteg und Ufer belebt von einer Menge z. T. mit Fahnen geschmückter Ruderboote. Auf dem Steg l. mehrere Personen, r. ein anlegender Dampfer. Nach hinten zu Blick auf die Außenalster und die Türme der Stadt. — Bez. r. u.: M. Liebermann 1910. * Leinwand. 87,5:112,5. — Geschenk von Herrn Martin Bromberg und Frau, geb. Kann, 1910. * Klass. d. Kunst, XIX, S. 239, dort falsch datiert. — Hancke, l. c. S. 476, 480. — Eine andere Behandlung des Themas wurde gegen Nr. 1600 1918 eingetauscht. Eine weitere in der Gemäldegalerie Dresden (Hancke, l. c. S. 479), die dritte in Leipziger Privatbesitz. — Zahlreiche Einzelstudien im Kupferstichkabinett. — Vgl. die Radierung Sch. 109. * Phot. Rompel.

1615—1622 STUDIEN ZUM ABEND AM UHLENHORSTER FÄHRHAUS.
Geschenk von Herrn Martin Bromberg und Frau, geb. Kann, 1910.

1615 DREI BOOTE.
Unbez. * Pastell. 27,5:41,5.

1616 RUDERER.
Unbez. * Pastell. 27,2:43,7.

1617 ZWEI DAMEN AM WASSER.
Unbez. * Pastell. 28,2:43,7. * Phot. Stoedtner.

1618 ZWEI DAMEN IM BOOT.
Unbez. * Pastell. 27:42,3. Phot. Stoedtner.

1619 ZWEI BOOTE MIT FLAGGEN.
Unbez. * Pastell. 28,2:42,6.

1620 DAMEN AM UFER.
Unbez. * Pastell. 27,5:42,3.

1621 BOOT MIT VIER PERSONEN.
Unbez. * Pastell. 25:39,5.

1622 RUDERER.
Unbez. * Pastell. 10:16.

1698 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS D. DR. HEINRICH BURCHARD.
Der Dargestellte in schwarzem Gehrock sitzt in einem Armstuhl mit übergeschlagenen Beinen nach l. vor einer durch Pilaster geteilten Wand. — Unbez. * Leinwand. 200,5:151. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1911. * Klass. d. Kunst XIX, S. 242. — Hancke, l. c. S. 486. — Drei Ölstudien im Kupferstichkabinett. — Vgl. die Radierung und Lithographie Liebermanns Sch. Nr. 114, 124. — Gemalt 1911. * Phot. Stoedtner, Rompel.

2143 BÜRGERMEISTER BURCHARD (1. Studie).
Halbfigur. Hände und r. Arm nicht ausgeführt. Nur der Kopf ist durchgearbeitet. — Unbez. * Leinwand. 96:76. — Geschenk des Künstlers 1911.

2144 BÜRGERMEISTER BURCHARD (2. Studie).
Ganze Figur nach l. sitzend. Bräunlicher Hintergrund. — Unbez. * Leinwand. 83:65,7. — Geschenk des Künstlers 1911.

2145 BÜRGERMEISTER BURCHARD (3. Studie).
Ganze Figur nach l. sitzend, aus größerer Entfernung als Nr. 2144 aufgenommen. Grund weiß. — Unbez. * Pappe. 80,9:64,8. — Geschenk des Künstlers 1911.

1594 BILDNIS GERHART HAUPTMANNS.
Halbfigur in schwarzem Anzug stehend nach l. — Unbez. * Leinwand. 118,5:92. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913. * Hancke, l. c. S. 522. — Gemalt Winter 1912. — Eine Wiederholung in Breslau, Schles. Museum. — Vgl. die Lith. Liebermanns Sch. 152. * Phot. Stoedtner.

1595 BILDNIS DES ARCHITEKTEN PETER BEHRENS.
Der Dargestellte in Halbfigur stehend nach r. hält die l. Hand mit dem Daumen im Armloch der grauen Weste, die R. in die Hüfte gestemmt. — Unbez. * Leinwand. 118,5:92. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913. * Gemalt 1913. * Phot. Rompel.

1596 BILDNIS DES FÜRSTEN BERNHARD VON BÜLOW.

Der Dargestellte im Gehrock in einem Armstuhl vor einer graugrünen Wand sitzend ist von vorn gesehen. — Bez. r. o.: M. Liebermann 17. ✶ Leinwand. 117:87,5. — Geschenk von Herrn Geh. Hofrat Generaldirektor Dr. Aufschläger und Herrn Gustav Diederichsen 1917. ✶ Phot. Rompel.

1600 DER GARTEN DES KÜNSTLERS IN WANNSEE.

Eine Reihe von Birken führt auf einer Rasenfläche in die Tiefe. R. auf dem See einzelne Boote. Sonnenflecken in den Zweigen und am Boden. — Bez. l. u.: M. Liebermann 1918. ✶ Leinwand. 70:90. — Erworben 1918. ✶ Phot. Rompel.

LINNQVIST

HILDING LINNQVIST, geb. 1891. Schüler der Technischen Schule und der Kunstakademie in Stockholm. Machte Studienreisen nach Frankreich, England und Italien.

2181 BOULEVARD EDGAR QUINET.

Blick von oben auf die regenfeuchte abendlich beleuchtete Straßenecke. L. im Eckhaus unten eine Apotheke, r. ein großer Bau mit einem Café, dessen Tische auf dem Bürgersteig stehen. Auf dem Fahrdamm Omnibusse, Autos, davor Fußgänger. Vorn neben einer Kastanie der Eingang zur Untergrundbahn. Im Hintergrund hinter einer niedrigen Mauer ein Garten. — Bez. l. u.: Hilding Linnqvist Paris 1921. ✶ Leinwand. 65:92. — Erworben 1926.

LISSMANN

FRIEDRICH LISSMANN, geb. 24. Oktober 1880 in Bremen, gefallen 27. September 1915 bei Ypern. Studierte in Karlsruhe unter Schurth, Weishaupt und Trübner. Besuchte Island. Tätig in Hamburg.

2351 KRANICHE.

Im seichten Wasser eines Flusses stehen vorn am Ufer fünf Kraniche. Hinten Schilf. Oben l. ziehen vier Enten. Blauer Himmel, nach oben dunkler werdend. — Bez. l. u.: F L (Monogr.), r. u.: Podiceps Cristatus od Grus communis 21. 1. 07. F L (Monogr.). ✶ Tempera auf Pappe. 80:106,5. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. ✶ Phot. Rompel.

1761 EINFALLENDE HÖCKERSCHWÄNE UND ROHRDOMMEL.

Zwei Schwäne streifen dicht über dem Sumpfschilf hin nach r. R. am Boden eine Rohrdommel. — Bez. l. u.: F L (Monogr.) 09. ✶ Tempera auf Pappe. 31,5:40,5. — Geschenk eines Kunst-

freundes 1912. * Fr. Lissmann, Eine Sammlung seiner Werke, Hanseat. Kunst-Verlag, Mappe VI, Tf. 70.

1759 EISVOGEL UND WASSERLÄUFER AM WATT DER UNTERELBE.

Vorn l. in einer kleinen Bucht des Ufers stehen drei Wasserläufer. Ein Eisvogel r. in der Luft. Am Bildrand auf den Seiten zwei blühende weiße Stauden. — Bez. l. u.: F L (Monogr.) 10. * Tempera auf Pappe. 72,5:99,8. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912. * Fr. Lissmann, a. a. O., Mappe I, Tf. 8.

1760 KAMPFLÄUFER UND SANDREGENPFEIFER.

Am Rande eines rohrbewachsenen Sees fliegen von r. einige Kampfläufer heran und fallen auf einer Schilfinsel ein. R. zwei Sandregenpfeifer. — Bez. l. u.: F L (Monogr.) 1911. * Tempera auf Pappe. 88:107,3. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912. * Fr. Lissmann, a. a. O., Mappe VI, Tf. 71.

LUCE

MAXIMILIAN LUCE, geb. 1858 in Paris. Zuerst Holzschneider, besuchte dann die Ecole d'art des Gobelins. Seit 1885 gehört er zu den Indépendants. Studienreisen im belgischen Bergwerksgebiet. Tätig in Paris.

2360 FLUSSUFER BEI GARENNES.

Vorn grünes Ackerland an einem nach r. in die Tiefe fließenden Bach, in dem sich Wolken spiegeln. Weiter zurück r. entlaubte Pappeln und herbstlich gefärbtes Gehölz. Jenseits des Flußlaufes Waldstreifen am Horizont. — Bez. r. u.: Luce (19)02. * Leinwand. 38,5:55,5. — Geschenk des Herrn W. Streit 1920.

LUTTEROTH

ASCAN LUTTEROTH, geb. 5. Oktober 1842 in Hamburg, gest. ebenda 2. Februar 1923. Studierte 1862—1864 in Genf bei Calame, 1864—1867 auf der Düsseldorfer Akademie bei Osw. Achenbach. Tätig in Rom 1868—1870, 1870—1876 in Berlin. Seitdem in Hamburg.

1092 BAUMSTUDIE.

Am Waldrand r. ein großer Nußbaum, dessen Zweige sich gegen den blauen Himmel abheben. — Bez. r.: A. Lutteroth. * Auf der Rückseite: 1862 Genf A. Lutteroth. * Pappe. 43:32,5. — Erworben 1907.

1093 PARKLANDSCHAFT IN GENF.

Auf einer Lichtung steht ein vereinzelter großer Eschenbaum. Hinten und r. Baumreihen und Gebüsch. — Bez. r. u.: 1862

A. Lutteroth ✶ Auf der Rückseite: A Lutteroth Genf 1862. ✶ Pappe. 45:34. — Erworben aus Averbergs Testament 1916. ✶ Phot. Rompel.

2092 WALDINNERES BEI SEELISBERG.

Von vorn führt ein Weg in die Tiefe des Buchenwaldes, durch dessen Zweige Sonnenstrahlen auf den Boden fallen. R. ein niedriger Verschlag aus Feldsteinen mit flachem Dach. — Bez. l. u.: A Lutteroth 1864 ✶ Papier auf Pappe. 33,6:43,9. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1909. ✶ Die Bezeichnung wurde vom Künstler 1909 hinzugefügt, laut eigener Feststellungen hat er das Bild bereits 1863 gemalt.

1094 BLICK INS NAHE-TAL.

Vorn Felsen, im Mittelgrund eine Wiesenfläche, dahinter der Fluß durch eine Enge fließend. Wolkenhimmel mit Regen. — Bez.: A. Lutteroth, 21. 7. 66 ✶ Papier. 24,5:31,5. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1911.

2086 SCHLOSS DHAUN IM NAHETAL.

Vorn eine Kuppe mit Gebüsch am Rand. L. in der Tiefe zwischen hohen Waldbergen die Nahe. R. im Mittelgrund auf einer Höhe eine Schloßanlage. Dahinter Blick auf Berghöhen. — Bez. r. u.: A Lutteroth. ✶ Papier. 39,3:62,8. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1911. ✶ Gemalt 1866.

1097 VILLA D'ESTE IN TIVOLI.

Blick vom Garten gegen die Terrassen und das Schloß. Vorn freier Platz mit Fontänen. — Bez. l. u.: A. Lutteroth 20. 5. 69. Villa d'Este. ✶ Pappe. 32,5:23. — Erworben 1907.

1096 DER BELLE-ALLIANCE-PLATZ IN BERLIN.

Blick vom Halleschen Tor auf den beschneiten Platz. Auf den Seiten Häuserblocks, in der Mitte die Friedenssäule. Grauer Schneehimmel. — Bez.: A. Lutteroth 70. ✶ Pappe. 23,5:34. — Erworben 1907.

2106 CAPRESIN.

Vor weißer Hauswand steht eine Frau in dunklem Rock mit hellem Kopftuch einen Krug in den Händen haltend nach r. — Bez. l. u.: A Lutteroth 71. ✶ Pappe. 24:16,3. — Erworben 1907.

2089 HÜTTE AM CHIEMSEE.

Unter Bäumen liegt an einer Wiese in der Sonne eine Holzhütte. Vorn Hühner im Gras. L. Blick auf Felder und Berge. — Bez. l. u.: A Lutteroth 1872 ✶ Papier auf Pappe. 32,3:47,7. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1909.

2221 CAPRI.
Vorn auf einem Abhang, an dem l. ein Weg auf ein weißes Haus zuführt, stehen eine Frau und zwei Kinder bei einer Garbe auf dem Felde. Dahinter Blick auf die Insel Capri im blauen Meer. — Bez. l. u.: A Lutteroth 1873. * Leinwand. 102:153. — Geschenk der Familie Conrad Warnecke 1901.

1095 STILLEBEN MIT SONNENBLUMEN.
Sonnenblumen in brauner Vase, daneben ein Rotkohl, ein Kürbis, l. Birne und Weintrauben. — Bez. r. o.: Jugenheim A Lutteroth 1882 October. * Leinwand. 60,7:63. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1909. * Phot. Stoedtner.

MAETZEL DOROTHEA MAETZEL-JOHANNSEN, geb. 6. Februar 1886 in Lensahn. Zuerst Zeichenlehrerin, bildete sich als Malerin im wesentlichen selbständig.

2434 STILLEBEN.
Auf links endigender Tischplatte steht auf weißem Tischtuch l. ein Henkelkrug mit grünen Pflanzen; r. auf einer Schale etwas Obst. — Bez. l. o.: Dojo 25. * Leinwand. 60,5:50. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925 aus Staatsmitteln.

2561—2565 FÜNF DEKORATIVE WANDBILDER IM VORRAUM ZUM GROSSEN VORTRAGSSAAL.
— Gemalt 1925.

MAKART HANS MAKART, geb. 29. Mai 1840 in Salzburg, gest. 3. Oktober 1884 in Wien. Schüler der Wiener Akademie unter Ruben (1858), dann der Münchner unter Piloty (1861—1865). Nach vielen längeren Reisen nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Ägypten ließ er sich 1869 in Wien nieder, dort seit 1879 als Akademieprofessor tätig.

1515 EINZUG KARLS V. IN ANTWERPEN.
Der Kaiser reitet durch eine mit Fahnen und Guirlanden geschmückte Straße der Stadt nach r. Neben ihm zwei Krieger zu Fuß, hinter ihm ein Reiter mit der Reichsfahne, r. ein Kardinal und ein Würdenträger zu Pferde. Ihm zur Seite und vor ihm zartbekleidete Frauen mit Geschenken der Stadt in den Händen. An der Spitze des Zuges Landsknechte. R. ein Standartenreiter mit Damen auf einem Balkon scherzend. Der Kaiser wendet sich mit einer Handbewegung nach l. zu einer Gruppe von Bürgern und Frauen, die zu ihm hinblicken. L. Zuschauer auf einer Tribüne. — Bez. l. u.: Hans Makart 1878. * Leinwand. 520:952. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1881. — Früher bei H. O. Miethke in Wien. *

Rob. Stiassny, H. Makart, 1886, S. 9. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 52. — Vgl. v. Frimmel. Studien und Skizzen z. Gemäldekunde IV, 8. Lfrg., Mai 1919, S. 100. — Ein Entwurf aus dem Besitz Leopold von Liebens war 1908 in Wien ausgestellt. — Begonnen 1875. * Der Einzug des Kaisers fand am 23. September 1520 statt. — 1920 restauriert von Victor Bauer. * Radiert von Ad. Lalauze. * Phot. Rompel.

MANET EDOUARD MANET, geb. 23. Januar 1832 in Paris, gest. ebenda 30. April 1883. Arbeitete sechs Jahre im Atelier von Couture in Paris, weitergebildet auf Reisen durch Europa und Spanien. Tätig in Paris.

2376 NANA.

Eine Kurtisane in eleganter Unterkleidung steht nach l. vor einem Spiegelständer und wendet den Blick zum Beschauer. R. auf dem Sofa vom Bildrand halb überschnitten sitzt ein Herr in Frack und Zylinder. An der Rückwand eine japanische Seidenstickerei. — Bez. l. u.: Manet 77. * Leinwand. 154:115. — Der Titel des Bildes, einem Roman Zolas entnommen, wurde ihm nachträglich beigelegt. Der Roman „Nana" wurde nach Vollendung des Bildes begonnen und erschien 1880. — Erworben 1924. — Früher Slgg. Aug. Pellerin, Paris, Th. Behrens, Hamburg. * Th. Duret, Histoire d'Ed. Manet, 1902, S. 112, 247. * Meier-Gräfe, Manet, 1912, S. 256. * Phot. Rompel.

1565 DER SÄNGER FAURE ALS HAMLET.

Der Künstler steht in Ausfallstellung mit gezücktem Degen nach l. Die ausgestreckte Linke hält den Mantel. Publikum und Kronleuchter sind mit wenigen Farbtupfen skizziert. — Bez. l. u.: Manet. * Leinwand. 196:129. — Erworben 1910. — Früher Sammlung Pellerin, Paris. * Th. Duret, Histoire d'E. Manet, 1902, Kat.-Nr. 219. — Skizze zu dem etwas veränderten Bilde bei Durand-Ruel, Paris. — Gemalt 1877. * Phot. Stoedtner und Rompel.

1564 BILDNIS DES SCHRIFTSTELLERS HENRI ROCHEFORT.

Der Dargestellte in schwarzem Überrock ist in dreiviertel Profil nach l. gewendet. Die Arme sind über der Brust gekreuzt. Dunkler Grund. — Bez. r. u.: Manet 1881. * Leinwand. 81,5:66,5. — Erworben 1907. — Früher Sammlung Faure, Paris. * Th. Duret, Histoire d'E. Manet, 1902, Kat.-Nr. 283. * Phot. Stoedtner und Rompel.

MANN WILHELM MANN, geb. 12. November 1882 in Altona. Nach handwerklicher Ausbildung Schüler der Stuttgarter Akademie unter Ferd. von Keller. Tätig in Hamburg.

2307 HAUS AM WASSER.
Am jenseitigen Ufer eines Flusses steht zwischen Bäumen ein helles Haus, das sich im stillen Wasser spiegelt. Vorn r. Schilf. — Bez. l. u.: W. Mann 22. * Leinwand. 82:65. — Erworben 1923.

2485 BILDNIS DES HERRN PROFESSOR DR. FÜLLEBORN.
Der Dargestellte in weißem Kittel sitzt in Halbfigur an seinem Arbeitstisch nach r. und liest in einem Buch. In der Linken eine Pfeife. Vor sich ein Mikroskop, vorn zwei Broschüren. An der Rückwand eine Landkarte von Afrika. — Bez. r. u.: W. Mann 26. * Leinwand. 66:85. — Erworben 1926. * Gemalt im Auftrag der Senatskommission der Juryfreien Ausstellung 1925.

MARC

FRANZ MARC, geb. 8. Februar 1880 in München, gefallen 4. März 1916 in Frankreich. Sohn des Malers Wilhelm Marc. Besuchte die Münchner Akademie bei Hackl und W. v. Diez, bildete sich dann selbständig weiter. Tätig in München, Sindelsdorf und Ried in Oberbayern.

1688 DER MANDRILL.
Farbige Komposition auf Grund des Motivs eines im Urwald auf einem Baumstamm heranschleichenden Mandrill. — Bez. r. u.: M. * Leinwand. 91:131. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1918. * G. Pauli, Kl. Führer Nr. 20. * Phot. Rompel.

MARÉES

JOHANN HANS REINHARD VON MARÉES, geb. 24. Dezember 1837 in Elberfeld, gest. 5. Juni 1887 in Rom. 1853—1855 Schüler von Steffeck in Berlin. 1856—1864 in München (Studienreise nach Holland), 1864—1870 in Florenz und Rom, 1869 Reise mit Fiedler nach Spanien und Frankreich, sodann in Berlin, 1871—1873 in Dresden, 1873 in Neapel zur Ausführung der Fresken, 1874/1875 in Florenz und seitdem in Rom.

1472 MÄNNLICHES BILDNIS.
Brustbild eines Herrn mit blondem Bart und dunklem Haupthaar nach r., dem Beschauer zugewendet. — Unbez. * Leinwand. 46,5:36,4. — Erworben 1914. — Früher im Besitz von Dr. Paul Hartwig, Rom. * Ganymed, Blätter der Marées-Gesellschaft, herausgegeben von J. Meier-Gräfe I, 1919, S. 96 und 105 (Abb.). — Gemalt 1861/1862.

1471 BILDNIS EINES BÄRTIGEN MANNES.
Brustbild eines älteren Herrn mit graumeliertem Vollbart, ein schwarzes Barett auf dem Kopf nach r., den Beschauer anblickend. — Bez. l. o.: H. M. 1863. * Leinwand. 48:35,5. — Erworben 1906. — Früher im Besitz des Konservators Zwengauer, Schleißheim. * J. Meier-Gräfe, Marées-Werk Nr. 87.

1468 DAS BAD DER DIANA.

Unter Bäumen sitzt Diana vom Rücken gesehen unbekleidet auf einem roten und weißen Tuch nach l. Neben ihr kniet in blauem Gewande eine Dienerin. R. zwei Windhunde. Durch die Bäume sieht man Landschaft und Himmel. R. Andeutungen eines Pferdes und zweier Männer. — Unbez. * Leinwand. 39,5 : 57,8. — Erworben 1906. — Früher im Besitz des Malers Wilh. v. Lindenschmit, München, und von A. Bayersdorfer. * J. Meier-Gräfe, Marées-Werk, Nr. 100. * Skizze zum Bilde der Bayrischen Staatsgalerie. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1131 c. — Gemalt Herbst 1863. * Phot. Rompel.

1473 BILDNIS DES BILDHAUERS KONRAD KNOLL.

Der Dargestellte steht nach l. gewendet neben seinem Modellierbock, auf dem das unfertige Modell einer Figur steht. Der r. Unterarm ruht auf der Platte. Die l. Hand steckt in der Hosentasche, der Blick ist zum Beschauer gewendet. — Unbez. * Leinwand. 100 : 77. — Erworben 1909. — Früher im Besitz der Tochter des Dargestellten. * J. Meier-Gräfe, Marées-Werk, Nr. 107. — Gemalt Winter 1863/1864. * Phot. Rompel.

1469 RÖMISCHE VIGNA.

Vor einer Baumgruppe im Mittelgrund an einem Tisch eine Gruppe von drei Frauen und zwei Männern. R. im Vordergrund an einem zweiten Tisch zwei Herren, von denen der dem Beschauer zugewandte der Maler selbst, der r. sitzende Dr. K. Fiedler ist. Daneben steht in Hemdsärmeln der Wirt. L. vorn ein Hund; dahinter Blick in die Landschaft. — Unbez. * Leinwand. 83 : 134. — Erworben aus der Lichtwark-Spende 1914. — Früher im Besitz von Dr. K. Fiedler. * J. Meier-Gräfe, Marées-Werk, Nr. 155. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1110. — Gemalt 1870/1871. * Phot. Rompel.

1470 VILLA BORGHESE.

An einem Brunnenrand sitzen vorn zwei Frauen und ein Mann im Gespräch mit einer anderen, die ein Kind auf dem Schoß hält. Dahinter l. ein Paar mit Kind. Im Mittelgrund r. im Schatten einer Baumgruppe einige Pferde. — Unbez. * Leinwand. 82 : 108. — Erworben 1914. — Vorbesitzer wie Nr. 1469. * J. Meier-Gräfe, Marées-Werk, Nr. 156. — Gegenstück zu Nr. 1469. — Gemalt 1870/1871. * Phot. Rompel.

MARIS

WILLEM MARIS, geb. 18. Februar 1844 im Haag, gest. ebenda 10. Oktober 1910. Schüler seiner Brüder Jacob und Matthijs Maris. Tätig im Haag. — H. L. Boer, W. Maris, den Haag 1905.

1940 ENTEN AM WASSER.

Drei Enten auf einer Wiese vor einem Teich, neben der rechten Kücken. — Bez. l. u.: Willem Maris. ✶ Leinwand. 70:146. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1894.

MARTENS JOHANN HEINRICH MARTENS, geb. 5. Juli 1815 in Hamburg, gest. 24. April 1843 in München. Schüler von Siegfried Bendixen in Hamburg, besuchte Kopenhagen und Norwegen. Seit 1836 in München tätig.

1188 WALDABHANG BEI HOHENRADE.

R. Wiese am Waldrand, l. in der Tiefe ein See. — Bez. r. u.: Hohenrade September 1839. ✶ Papier. 28,5:37. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. ✶ Phot. Stoedtner.

MARTIN HENRI MARTIN, geb. 5. August 1860 in Toulouse, studierte daselbst und in Paris, wo er tätig ist.

2449 SONNTAGMORGEN.

Ein weißgekleidetes junges Mädchen mit Blumen im Haar steht auf grüner Wiese nach l. — Bez. r.: Henri Martin. ✶ Leinwand. 61:46. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

MAUVE ANTON MAUVE, geb. 18. September 1838 in Zaandam, gest. 5. Februar 1888 in Arnheim. Studierte bei P. F. van Os und W. Verschuur. Weitergebildet unter Millets Einfluß. — H. L. Berckenhoff, A. Mauve, Amsterdam 1890.

2450 DÜNENLANDSCHAFT.

Nach hinten ansteigendes grasbewachsenes Land, dazwischen Sandstreifen. Hinten r. ein Wagen und Gehölz. Grauer Himmel. — Bez. l. u.: A. Mauve. ✶ Mahagoni. 38,5:65. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

MAX GABRIEL CORNELIUS VON MAX, geb. 23. August 1840 in Prag, gest. 24. November 1915 in München. Schüler seines Vaters, des Bildhauers Joseph Max, weitergebildet auf der Prager Akademie unter Engerth (1855—1858), auf der Wiener unter Mayer, Ruben, Wurzinger (1858—1861) und in München (seit 1863) bei Piloty. Viele Studienreisen. Tätig in München, 1879—1883 als Lehrer an der Akademie.

1458 DIE NONNE.

Innerhalb der Klostermauern sitzt vorn eine junge Nonne gegen einen Stamm gelehnt im Gras. Sie hat ihr Kleid geöffnet, die

Schuhe ausgezogen. Ein Schmetterling ruht auf ihrem l. Fuß, auf ihrem Gebetbuch neben sich liegen Rosenblüten. Weiter zurück ein junger Obstbaum in Blüte, blauer Frühlingshimmel. — Bez. r. u.: G M (Monogr.). ✶ Leinwand. 88:99,5. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1872. ✶ Nic. Mann, Gabr. Max, 1890, Kat. S. 55. — Fr. H. Meissner, G. Max, Die Kunst unserer Zeit X, 1899, S. 14. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 19. — Gemalt 1869. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

MECHLEN

PAUL MECHLEN, geb. 26. Dezember 1888 in Krefeld, Schüler der Kunstgewerbeschule Krefeld unter Thorn-Prikker, besuchte die Hamburger Kunstgewerbeschule, dann Schüler von A. Illies. Seit 1919 selbständig in Hamburg tätig.

1442 STILLEBEN.

Auf dem Tisch r. der Abguß des Amenophiskopfes, l. Bücher, ein Obstteller und ein Leuchter, dazwischen eine Tulpe im Topf. Gegen die Rückwand lehnt eine bebänderte Guitarre. L. erhöht eine Buddhafigur. — Bez. r. u.: P. Mechlen. 21. ✶ Pappe. 86:68. — Erworben 1922.

MEISSONIER

JEAN LOUIS ERNEST MEISSONIER, geb. 21. Februar 1815 in Lyon, gest. 31. Januar 1891 in Paris. Kurze Zeit Schüler von L. Cogniet in Paris, bildete sich im Anschluß an die Holländer des 17. Jahrhunderts. Tätig in Paris.

1898 DER RAUCHER.

An einem Tisch, auf dem Zinnkanne und Bierglas stehen, sitzt ein junger Mann in rotem Rock zum Beschauer gewendet. Der l. Arm mit der Tonpfeife in der Hand liegt über der Lehne des Stuhls. An der Wand hängt l. der Dreispitz. — Bez. r. u.: E Meissonier (E M verbunden) 1855. ✶ Mahagoni. 18:13,1. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ M. O. Gréard, E. Meissonier, 1897, S. 394.

1291 DIE SCHACHSPIELER.

Zwei Herren im Kostüm des 18. Jahrhunderts sitzen r. vom Fenster an einem kleinen Tisch beim Schachspiel. R. ein Wandschirm; an der Wand ein Gobelin. — Bez. r. u.: E Meissonier (E M verbunden) 1856. ✶ Mahagoni. 27:21,6 — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ M. O. Gréard, E. Meissonier, 1897, S. 395. ✶ Phot. Stoedtner.

1899 POLICHINELLE.

Stehend nach l. in roten Hosen mit gelbem Wams und hohem Hut. Den Stock hält er mit den Händen auf dem Rücken. — Bez. r. u.: E. Meissonier (E M verbunden) 1858. ✶ Mahagoni

16,3:10,8. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ M. O. Gréard, E. Meissonier, 1897, S. 395.

1289 DER SCHILDERMALER.

Auf dem Hof eines alten Hauses steht l. ein Mann in Reitstiefeln, langem Rock und Dreispitz, das gegen die Mauer gelehnte Bild eines auf dem Faß reitenden Bacchus betrachtend. Neben ihm der Künstler im offenen Hemd und Hut, Palette und Pinsel in den Händen. — Bez. r. u.: E Meissonier (E M verbunden) 1872. ✶ Leinwand. 60:45. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ M. O. Gréard, E. Meissonier, 1897, Tf. 12; Aquarell im Metrop. Mus. in New York (Gréard S. 69). ✶ Radiert von J. Jacquemart. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1897 DAS PORTRÄT DES SERGEANTEN.

Vor der Tür einer Wachtstube sitzt l. ein Maler, ein Zeichenbuch auf den übergeschlagenen Knien. Um ihn stehen und sitzen einige Soldaten. Er fixiert den r. vorn stehenden Sergeanten. L. von ihm ein Hund. — Bez. r. u.: E Meissonier (E M verbunden) 1874. ✶ Leinwand. 73,5:62. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ M. O. Gréard, E. Meissonier, 1897, Tf. 13, S. 406. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1292 REITERS RAST.

Ein unter einem Baum sitzender Reiter im Kostüm des 17. Jahrhunderts führt die Feldflasche zum Munde. L. hinten sein grasender Schimmel. — Bez. r.: E Meissonier (E M verbunden) 1876. ✶ Mahagoni. 30:33,4. — Erworben 1877 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1290 DER KAVALIER.

Vor einem Eingang der Tuilerien steht ein spitzbärtiger Offizier mit über die r. Schulter gehängtem Degen und hohen Stulpstiefeln. Mit den Händen hält er den Spazierstock auf dem Rücken. — Bez. r. u.: E M (verbunden). ✶ Mahagoni. 32,9:19,6. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ M. O. Gréard, E. Meissonier, 1897, S. 418, Zeichnung S. 333. — Eine etwas veränderte Replik des Bildes, 1874 datiert, in der Sammlung Chauchard im Louvre. ✶ Phot. Rompel.

MEISTER DEUTSCHER MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS.

2367 DAMENBILDNIS (Miniatur).

Brustbild einer jungen Dame mit dunklen Augen und dunklem Haar, das in breiter Flechte um die Stirn gelegt ist nach l., Löckchen an den Ohren. Über der tiefausgeschnittenen Taille ein offenes, hellblauseidenes, spitzenbesetztes Jäckchen mit

Pelzverbrämung. Gemalte ovale Steinumrahmung. — Unbez. ✶ Elfenbein. 7,5:6. — Alter Bestand.

2560 BILDNIS DES GROSSHERZOGS PAUL FRIEDRICH VON MECKLENBURG-SCHWERIN (Miniatur).

Brustbild des Fürsten in Generalsuniform mit silbergesticktem Kragen und Epauletten; von der l. Schulter läuft das orangefarbene Band des schwarzen Adlerordens den Stern halbverdeckend über die Brust. Aus dem Kragen hängt der rote Adlerorden. — Unbez. ✶ Zink. 7:6. Oval. — Erworben 1921.

MEISTER DEUTSCHER MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS F. D.

1467 FAMILIENBILD.

Vor grüner Blattwand sitzt in einer Laube r. die Mutter seitl. nach l. auf einem Stuhl. Neben ihr steht in der Mitte der Gatte, mit der r. Hand sich an die Leiste lehnend, die auch d. unteren Bildrand abschneidet. Er blickt auf die Kinder herunter, die vor ihm stehen: l. das Mädchen, die r. Hand dem Bruder auf die Schulter legend; der Knabe, den Kopf seitlich geneigt, hat eine Trommel mit einem Blumenstrauß darin um und hält in der L. den Trommelstock. R. hinten Bäume, in der Ferne etwas Himmel. — Bez. r. o.: F D (Monogr. ineinandergestellt), darunter 1836. ✶ Leinwand. — Erworben 1926. ✶ Phot. Rompel.

MEISTER HAMBURGISCHER MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS.

2366 HERRENBILDNIS (Miniatur).

Brustbild eines jüngeren Herrn mit Backenbart und reichem in die Stirn gestrichenen Haar nach r. Vatermörder, weiße Halsbinde, Jabot. — Unbez. ✶ Tusche, Bleistift, Papier. 6:5. Oval. — Alter Bestand.

MEISTER HAMBURGISCHER MEISTER UM 1830.

1189 DAMENBILDNIS.

Brustbild einer alten Dame in violettem Kleide von vorn. Sie trägt eine weiße Spitzenhaube mit goldgelben Bändern. Braune Locken. — Unbez. ✶ Leinwand. 48:37. — Erworben 1911.

MEISTER HAMBURGISCHER MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS W. M.

2167 BILDNIS DES MALERS ADOLF CARL.

Brustbild des Künstlers in braunem Frack mit breitem schwarzen Samtkragen und schwarzer Halsbinde nach l., den Beschauer

anblickend. — Bez. l. u.: W. M. 1836. * Leinwand. 23:18,5. — Geschenk des Herrn Dr. J. F. Hübener 1866.

MEIXNER

FRANZ XAVER VON MEIXNER, geb. in Zweibrücken, 1809 Eleve der Münchner Akademie, in den 20er Jahren vorübergehend in Hamburg. Nähere Lebensdaten unbekannt.

1163 BILDNIS DES ZUCKERBÄCKERS STEENFATT.

Der Dargestellte in grünem Rock mit weißer Zipfelmütze sitzt in rotgepolstertem Lehnstuhl und stopft sich die lange Tonpfeife. In der L. eine blecherne Tabaksbüchse. — Bez. l. u.: Franz Meixner pinxit 1822. * Leinwand. 86:69. — Erworben 1916 aus Wackers und Averbergs Testament. * Phot. Rompel.

MELBYE

DANIEL HERMANN ANTON MELBYE, geb. 13. Februar 1818 in Kopenhagen, gest. 10. Januar 1875 in Paris. Besuchte seit 1838 die Kopenhagener Akademie unter W. Eckersberg und machte dann viele Studienreisen u. a. nach Hamburg, wo Baron v. Rumohr ihn förderte. Tätig in Kopenhagen (seit 1858), Hamburg und zuletzt in Paris.

1252 MEERESEINSAMKEIT.

Bewegte See, am Horizont ein heller Streif der untergehenden Sonne. Vorn ein paar Möwen. — Bez. r. u.: Anton Melbye 1852. * Leinwand. 69:108. — Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4. * Phot. Rompel.

2341 DIE RHEDE VON KOPENHAGEN.

Der Hafen ist belebt von mehreren großen abgetakelten Segelschiffen. Vorn in der Mitte eine nach r. fahrende Jacht; l. ein Ruderboot von einem Kriegsschiff kommend. Hinten die Türme der Stadt. — Bez. l. u.: Anton Melbye. 1859—60. * Leinwand. 133:198,5. — Geschenk des Herrn Sigismundo Weil und Frau Clarita, geb. Senior, 1914. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 9.

1251 THE NEEDLES (ISLE OF WIGHT).

Vorn r. eine Brigg gegen den hellen Abendhimmel, l. hinten die Küste mit Fischerbooten. — Bez. l. u.: Anton Melbye 1863. * Leinwand. 60:91,5. — C. C. Heerup-Stiftung 1894.

1249 ELBMÜNDUNG.

R. zwei große Fischerboote, l. hinten ein Frachtewer vor dem rötlichen Abendhimmel. — Bez. l. u.: Anton Melbye 1866. * Leinwand. 39:58,5. — Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

1250 HOLLANDISCHER TRANSPORT-DAMPFER.

Bewegte See, r. von der Mitte ein Dampfer mit drei Masten nach l. fahrend. — Bez. l. u.: Anton Melbye 1867. * Leinwand. 45:68,5. — Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 28.

MENZEL ADOLF FRIEDRICH ERDMANN VON MENZEL, geb. 8. Dezember 1815 in Breslau, gest. 9. Februar 1905 in Berlin. Zuerst als Lithograph bei seinem Vater tätig, siedelte 1830 nach Berlin über. 1833 kurze Zeit Schüler der Akademie, bildete sich dann selbständig weiter. Studienreisen: 1855, 1867, 1868 Paris, 1873 Wien, 1880, 1881, 1883 Verona. Tätig in Berlin. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 35.

1270 AUFBAHRUNG DER MÄRZGEFALLENEN.

Auf dem Gensdarmenmarkt vor den Stufen des Schauspielhauses eine Menge von Bürgerwehr, Studenten und Frauen. Von l. wird ein Sarg vorbeigetragen, vor dem die Nächststehenden den Kopf entblößen. Im Hintergrund die Neue Kirche, deren nördliche Säulenhalle schwarz dekoriert ist. Auf den Treppenstufen die aufgebahrten Särge. — Bez. l. u.: Ad. Menzel 1848. * Leinwand. 45:63. — Erworben 1902. — Früher im Besitz des Herrn G. Henneberg, Zürich. * A. Lichtwark, Menzels Aufbahrung...., Hamburg 1902. — H. v. Tschudi, Menzel-Werk, München 1906, Nr. 52. — Bleistiftstudie im Besitz der Nationalgalerie, abg. bei K. Scheffler, Menzel, Berlin 1915, S. 112. — A. D. White, Aus meinem Diplomatenleben, S. 113. — Die l. u. Bildecke ist unvollendet. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1148. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1267 DIE SCHWESTER DES KÜNSTLERS, SCHLAFEND.

Emilie Menzel in braunem Kleid auf rotem Sofa nach r. ist mit dem Kopf auf einem blauen Kissen ruhend eingeschlafen. — Unbez. * Papier auf Leinwand. 46,8:60. — Erworben 1912. — Früher im Besitz von Fräulein E. Maercker, Halberstadt. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 49. — Gemalt um 1848. * Phot. Stoedtner.

1269 NYMPHENBAD IM ZWINGER ZU DRESDEN.

Die Wände von Nischen und Pilastern geteilt. In der Mitte der hinteren Schmalseite eine Kaskade. Der Boden ist von Unkraut überwuchert. Oben stehen rings Bäume. — Bez. r. u.: A. Menzel 1850. * Leinwand. 66:78. — Erworben 1895 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 68. * Phot. Rompel.

1276 BILDNIS DES SCHRIFTSTELLERS HEINRICH SMIDT.

Der Dargestellte in dunkelbraunem offenen Rock und schwarzseidener Weste, Ordensbändchen im Knopfloch, steht mit den Händen auf dem Rücken nach l. — Bez. r. u.: Menzel 1850. * Pappe. Farbige Kreide. 28:21. — Geschenk des Kunstvereins 1896. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 223. * Smidt saß dem Künstler als Modell zur Figur des de la Mettrie für die Tafelrunde Friedrichs des Großen. * Phot. Stoedtner.

1265 DER CHRISTUSKNABE IM TEMPEL.

In der Mitte zwischen langbärtigen Schriftgelehrten, von denen einer l. an einem Pult neben einer Säule steht, steht der Christusknabe, die R. im Reden ausgestreckt. Von r. kommen Maria und Joseph durch die Tür herein. — Bez. in der Mitte: Menzel 1851. * Papier. Guasch. 43:58. — Erworben 1911. * Vorarbeit für das Transparentgemälde, das der Künstler zur Weihnachtsfeier in der Königl. Akademie in Berlin 1851 gemacht hatte, das nur in der quadrierten Federzeichnung bei Herrn Professor M. Liebermann und in der Lithographie Dorgerloh 646 erhalten ist. — Die Studie eines alten bärtigen Juden in der Nationalgalerie, v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 298. * Phot. Stoedtner.

1274 IM BOUDOIR.

Eine Dame in gelbem Seidenkleid ist im Begriff auf einen Korbstuhl zu steigen, um ein weißes Tuch über einen von der Decke hängenden Vogelbauer zu werfen. R. am Fenster vor einem Schreibsekretär eine ältere Dame in violettem Kleid, ein Schriftstück in der Hand haltend. — Bez. r.: Menzel 1851. * Leinwand. 36,7:28,5. — Erworben 1912. — Früher im Besitz von Frau Tina Schön-Renz, Worms. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 76. * Phot. Rompel.

1271 FRIEDRICH DER GROSSE IN LISSA (Bon soir, messieurs!).

Der König betritt von l. das Treppenhaus des Schlosses, mit der R. den Stock aufsetzend, mit der L. den Dreispitz lüftend. Er wird von einer Laterne beleuchtet, die ein österreichischer Soldat vor ihm emporhebt. Hinter diesem ein Gewirr von österreichischen Offizieren und Soldaten die Treppe herabstürmend. R. vorn am Lagerfeuer zwei Panduren, von denen der eine mit der Hand auf den König zeigt. — Bez. r. u.: A. Menzel 1858. * Leinwand. 246:190. — Erworben 1902. — Früher im Besitze des Herrn G. Henneberg, Zürich. * A. Lichtwark, Menzels Aufbahrung . . . ., Hamburg 1902, S. 8. — v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 117. — Andrew D. White, Aus meinem Diplomatenleben, S. 113. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 36. — Das Bild, für den Herzog von Ratibor bestimmt, blieb, da es nicht den Gefallen des Bestellers fand, unvollendet. — Eine kleine Skizze in der

Nationalgalerie Nr. 968. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1168. * Radierung von H. Struck. * Phot. Rompel.

2455 BAUERNTHEATER IN TIROL.

In einer Scheune, durch deren Bretter Sonnenstrahlen dringen, sitzt auf nach r. ansteigenden Bänken eine bunte Bauerngesellschaft. Vorn l. geht der Wirt mit leeren Maßkrügen durch die Reihen. R. vorn dringt Licht durch eine offene Tür auf die Menge. — Bez. r.: Menzel 1859. * Leinwand. 37,5:55. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * Das Bild entstand bei Aufführung des Passionsspiels in Kufstein. — v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 122. * Phot. Rompel.

1275 DER BRUDER DES KÜNSTLERS.

Der Dargestellte in schwarzem Rock sitzt vom Rücken gesehen im Stuhl nach r. — Bez. l. u.: 10 Juli 60. * Papier. Aquarell. 16,1:14,6. — Erworben 1910. * Nicht bei Tschudi.

1268 DER BALL IM OPERNHAUS.

Man blickt vom Gang durch eine offenstehende Loge des ersten Ranges nach der Königsloge, in der eine Prinzessin sich zum Parkett wendet. Vorn ein Herr im Frack mit Ordensbändern um den Hals, eine Dame am Arm nach l. führend. In der Loge sitzt eine vom Rücken gesehene Dame. — Bez. l. u.: Menzel 1862. * Pappe. 51,4:43,1. — Erworben 1898 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 123. * Phot. Rompel.

2456 RITTER VOR DER SCHMIEDE.

Der geharnischte Ritter besteigt seinen mit Beißkorb versehenen Rappen, den ein Schmied hält. R. Schmiede bei der Arbeit; l. unter einem Türbogen eine Frau mit Kind im Schoß, dahinter eine nach r. gewendete Frau stehend. — Bez. l. u.: Menzel. * Leinwand. 31,5:38. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 125. — Gemalt 1865. * Phot. Rompel.

1273 RÜSTUNGEN.

Eine Gruppe von Rüstungen, stehend nach r., sind so dargestellt, als ob Personen in ihnen wären. — Bez. r. u.: Ad. Menzel 66. * Braunes Papier auf Pappe. Guasch. 44:60. — Erworben 1892. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 553. — Das Bild entstand mit einer Reihe gleicher Arbeiten in einem Raum des Berliner Schlosses, in dem Menzel an dem Krönungsbilde arbeitete. * Phot. Stoedtner, Rompel.

2457 IM LOUVRE.

Auf einer großen Leiter steht eine Dame, ein Bild in der Galerie

kopierend. Vorn zwei Damen im Gespräch, r. ein vollbärtiger Herr, der seinen Fuß auf die Rückseite der Leiter stützt und sich zu den Damen wendet. — Bez. r. u.: Ad. Menzel. * Eichenholz. 24:18. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 130. — Gemalt 1867. * Phot. Rompel.

1266 ATELIERWAND.

An einer pompejanisch rot gestrichenen Wand hängen an einem Gestell in drei Reihen Totenmasken, Abgüsse und Torsen durch eine nicht sichtbare Lampe von unten beleuchtet. R. u. Goethe-Maske, weiter l. Dante, Schiller, darüber der Torso der Venus von Milo u. a. — Bez. r. u. eingekratzt: Menzel Octob 72. * Leinwand. 111:89,5. — Geschenk des Herrn Ed. L. Behrens 1896. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 143. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1161. * Phot. Rompel.

1272 SCHLEIFEREI IN DER SCHMIEDE ZU HOFGASTEIN.

R. auf erhöhtem Platz ein Mann am Schleifstein. L. unten Schmied und Geselle am Ambos beschäftigt. Vorn r. eine Frau die Schneide ihres Hackmessers prüfend. Daneben ein wartender Bauer. In der offenen Tür hinten ein Mann einen Schimmel zum Beschlagen bringend. — Bez. r. u.: Ad. Menzel 81. * Leinwand. 31,7:42,1. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. — Früher im Besitz des Herrn Charles Deschamps, London. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 152. — Zwei Bleistiftstudien im Besitz der Nationalgalerie, Katalog der Handzeichnungen von L. v. Donop, 1902, Nr. 1099, 1100. Dieselbe Örtlichkeit auf dem Guaschbild der Nationalgalerie. v. Tschudi, Nr. 621 (1879). * Farbe stellenweise gerissen. * Phot. Rompel.

1277 DIE SCHAUBUDE.

Auf einer Bühne führen einige Neger wilde Tänze auf. Dahinter ein mit Affen, Vögeln, einer Schlange und einem Tiger bemalter Vorhang. Auf dem Tiger die Worte: Niemand wandelt ungestraft unter Palmen. — Bez. l. o.: Ad. Menzel * Papier. Aquarell. 27,5:30,3. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1910. — Früher im Besitz des Photographen Menzels, J. Rudolphy, der es vom Künstler erhielt. * v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 398. — Gehört zu den 1861—1883 entstandenen Darstellungen aus dem Kinderalbum. * Phot. Rompel.

2459 KAHNFAHRT.

An einer mit hohen, dichtbelaubten Bäumen bestandenen Böschung rudert ein Herr in Hemdsärmeln eine Dame auf einem Teich nach vorn zu. L. steigt eine Dame mit Hund den Hang herab. — Bez. l. u.: Ad. Menzel. 92. * Leinwand. 38:23.

— Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 156. — Bildete mit einer Landschaft der Sammlung Ed. L. Behrens, Hamburg, ursprünglich ein Gemälde. ✶ Phot. Rompel.

5260 FRÜHSTUNDE IM KAFFEE.

Von l. betritt ein Herr in Hut und Mantel mit einer Zigarre ein Kaffee. Am Fenster ist ein hemdsärmeliger Bursche von einem Stuhl aus mit Fensterputzen beschäftigt. — Bez. l. o.: Menzel 94. ✶ Guasch. 21,5:14. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. — Früher bei Freiherrn A. v. d. Heydt, Elberfeld. ✶ v. Tschudi, Menzel-Werk, Nr. 677.

MEYERHEIM

FRIEDRICH PAUL MEYERHEIM, geb. 13. Juli 1842 in Berlin, gest. ebenda 14. September 1915. Schüler seines Vaters Friedrich Eduard Meyerheim und der Berliner Akademie (1857—1860). Weitergebildet auf Reisen in Europa. Seit 1867 in Berlin tätig. 1887 Professor an der Akademie.

1527 KOHLENMEILER IM GEBIRGE.

Ein mit Kohlensäcken beladener Wagen wird von einem Ochsengespann mühsam durch Morast gezogen; hinten hilft ein Mann mit Hebebaum, vorn ein zweiter am Kopfstück der Tiere. R. Tannenwald mit rauchenden Meilern. Hinter Nebeln das Gebirge. — Bez. r. u.: Paul Meyerheim 1878. ✶ Leinwand. 118:165. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1878. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 44.

MICHAEL

(MEYER ISAAC) MAX MICHAEL, geb. 23. März 1823 in Hamburg, gest. 24. März 1891 in Berlin. Schüler der Dresdner und Düsseldorfer Akademie, studierte 1846—1851 in Paris bei Heinrich Lehmann und Couture, weitergebildet in Rom (1851—1871). Seit 1875 Professor an der Berliner Akademie.

2081 BILDNIS DES HERRN JULIUS OPPERT.

Brustbild nach r. Der Dargestellte trägt einen weichen Kragen und bunte Krawatte; frische Gesichtsfarbe, dunkelbraunes Haar. — Bez. l. u.: Michael 48. ✶ Leinwand. 61:50. Oval. — Geschenk des Herrn Freiherr Heinrich v. Westenholz 1890.

MIGLIARA

CAVALIERE GIOVANNI MIGLIARA, geb. 15.? Oktober 1785 in Alessandria (Piemont), gest. 18. April 1837 in Mailand. Schüler der Brera in Mailand unter Albertolli, Galeari und Levati. Später Hofmaler des Königs von Sardinien. Tätig in Mailand.

1933 ABENDLICHER GOTTESDIENST IN EINER HALLE (Miniatur).
In der Hintergrundnische einer r. offenen gewölbten Renaissancehalle liest ein Priester hinter hohem Gitter beim Kerzenschein die Messe. Vor dem Gitter und vorn kniende und stehende Gläubige. Mondlicht von r. — Unbez. ✶ Pappelholz. Rund. Durchm. 9,4. — Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

MILDE CARL JULIUS MILDE, geb. 16. Februar 1803 in Hamburg, gest. 19. November 1875 in Lübeck. Lernte in Hamburg bei Gerdt Hardorff d. Ä., Suhr und Bendixen, besuchte 1824 die Dresdner, 1825 die Münchner Akademie. 1826 und 1830—1832 in Italien. Seit 1838 in Lübeck tätig u. a. als Konservator.

1177 ERWIN SPECKTER IN SEINER MÜNCHENER WOHNUNG.
L. am Tisch neben dem Fenster der Künstler arbeitend. An der Wand ein Sofa, darüber große Studienblätter. R. offene Tür mit Blick ins Schlafzimmer. — Bez. r.: C J M (Monogr.) München 29 Oct . . . (2)5. ✶ Aquarell. 21 : 29,5. — Vermächtnis des Herrn Dr. H. Schleiden und Frau 1894. ✶ W. Leo v. Lütgendorff, C. Jul. Milde, Lübeck o. J. S. 3. ✶ Phot. Stoedtner.

1174 BILDNIS DER FRAU NOTAR HÜBBE.
Brustbild nach r. Den Kopf zum Beschauer wendend. Karierter roter Umhang, weiße Haube. — Bez. r.: C J M (Monogr.) 1830. ✶ Leinwand. 22,5 : 20. — Erworben 1906. ✶ Gegenstück zu Nr. 1173. ✶ Phot. Stoedtner.

1173 BILDNIS DES HERRN NOTAR JOHANN HÜBBE.
Brustbild nach l. Der Dargestellte in braunem Rock, schwarzem Käppi und Brille. Dunkelgrauer Grund. — Unbez. ✶ Leinwand. 21,5 : 18,8. — Erworben 1906. ✶ Gemalt 1830. ✶ Phot. Stoedtner.

2105 BILDNIS DES HERRN PASTOR KARL HÜBBE.
Brustbild des Dargestellten in schwarzem Rock und Vatermörder mit Käppi nach l., den Beschauer anblickend. Grauer Backenbart. — Unbez. ✶ Mahagoni. 21,8 : 18,5. — Geschenk des Herrn Professor Hübbe 1902.

1175 PASTOR RAUTENBERG UND FAMILIE.
Die Familie am Kaffeetisch, l. der Pastor lesend, gegenüber auf dem Sofa seine Frau, daneben die vier Kinder; l. Fenster, an der Wand gerahmte Stiche. — Bez. r. u.: J. Milde fec 1833. ✶

Aquarell. 45,6:45,7. — Vermächtnis von Frau Louise Thode 1906. * Phot. Stoedtner.

1176 PROFESSOR CLASSEN UND FAMILIE.

Die Familie am Teetisch, auf dem Sofa zwei Damen, l. der Professor, r. der kleine Sohn stehend. L. ein junges Mädchen Kanne und Tasse in Händen. — Bez. r. u.: C. J. Milde fe Febr. 1840 Lübeck. * Aquarell. 22,8:22,9. — Leihgabe der Familie Classen 1904. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 153. — v. Lütgendorff, J. v. Milde, S. 5, 18. * Phot. Rompel.

MILLAIS

SIR JOHN EVERETT MILLAIS, geb. 8. Juni 1829 in Southampton, gest. 13. August 1896 in London. Schüler der Londoner Akademie seit 1840. Mitbegründer des Bundes der Präraffaeliten. Mitglied, später Präsident der Akademie. Tätig in London.

1850 DAS MENUETT.

Ein kleines Mädchen in rotem Kleid und weißer Schürze, Blumen im Haar und am Mieder steht, den Rock mit beiden Händen anfassend, r. neben einem Tafelklavier, an dem eine Dame sitzt. — Unbez. * Mahagoni. 45,5:34,5. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 7. — A. L. Baldry, Sir J. E. Millais..., London, 1899, S. 49. — J. G. Millais, Life and letters of..., London 1899, I, S. 418, II, Kat. S. 473. — Gemalt 1866. * Phot. Stoedtner.

MILLET

JEAN FRANÇOIS MILLET, geb. 24. Oktober 1814 in Gruchy bei Cherbourg, gest. 20. Januar 1875 in Barbizon. Besuchte 1837 die Akademie in Paris bei Delaroche, ging 1849 nach Barbizon, wo er mit Th. Rousseau die Künstlerkolonie gründete.

2465 BILDNIS DER TOCHTER DES KÜNSTLERS, LOUISE.

Profilbild eines jungen Mädchens in blauem Kleid mit dunklem, im Nacken hängenden Haar nach l. — Unbez. * Leinwand. 46:38. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. — Früher Sammlung Rouart. * Unvollendet.

1577 NARZISSEN UND VEILCHEN.

R. auf dem Waldboden blühende Narzissen, l. vorn einige Veilchen. Dahinter sind Buchenstämme sichtbar. — Bez. r. u.: J. F. Millet. * Pastell. 40:50. — Erworben 1892. * A. Tomson, J. F. Millet and the Barbizon School, London 1903, S. 22. * Phot. Stoedtner, Rompel.

2466 FEGENDE BÄUERIN.
In einer Stube steht eine Bauersfrau, den Unrat mit einem Reisigbesen zusammenkehrend. R. Blick in den Nebenraum mit einem am Webstuhl am Fenster arbeitenden Mann. — Bez. r. u.: J. F. Millet * Pastell auf braunem Papier. 54,5:43. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

MODERSOHN-BECKER

PAULA MODERSOHN-BECKER, geb. 8. Februar 1876 in Dresden, gest. 21. November 1907 in Worpswede. Schülerin von Fritz Mackensen in Worpswede, weitergebildet in Paris unter dem Einfluß von Gauguin, und B. Hoetger. Tätig in Worpswede und Paris.

1954 ALTE BÄUERIN.
Die Dargestellte ist nach r. blickend von vorn gesehen; sie stützt den Kopf in die l. Hand, der l. Ellenbogen ruht in der Rechten. Dunkelbrauner Hintergrund. — Unbez. * Leinwand. 71:59. — Erworben 1919. — Früher im Besitz von Herrn Dr. Löhnberg, Willingen. * G. Pauli, P. Modersohn-Becker, 1919, Tf. 18, Nr. 70. — Auf der Rückseite Reste eines nach l. gewendeten Frauenbildnisses. * Gemalt 1903. * Phot. Rompel.

2362 BILDNIS DER BILDHAUERIN CLARA RILKE-WESTHOFF (Brustbild).
Die Künstlerin in weißer Bluse von vorn gesehen wendet den Kopf nach r. Mit der L. hält sie eine dunkelrote Rose vor der Brust. — Unbez. * Leinwand. 52:36,8. — Erworben 1920. — Früher im Besitz der Dargestellten. * G. Pauli, P. Modersohn-Becker, 1919, Tf. 21, Nr. 85. — Gemalt Februar 1905 in Paris. * 1920 restauriert von Victor Bauer.

1955 ALTE BÄUERIN MIT ÜBER DER BRUST GEKREUZTEN HÄNDEN.
Die Dargestellte, das gleiche Modell wie bei Nr. 1954, sitzt in blauem Kleid halb nach l. vor einer Brüstung. Im Hintergrunde Laubwerk. — Unbez. * Leinwand. 76:57. — Erworben 1919. — Herkunft wie bei Nr. 1954. * G. Pauli, P. Modersohn-Becker, 1919, Tf. 12, Nr. 38. — Gemalt 1906/1907. * Phot. Rompel.

MOHR

JOHANN GEORG PAUL MOHR, geb. 1808 in Bordesholm (Holstein), gest. 7. September 1843 in München. Schüler der Kopenhagener Akademie, studierte 1836—1839 in München, tätig daselbst.

1235 TAL IN WELSCH-TIROL.
Aus der Tiefe kommen zwei Männer mit beladenen Pferden. Im

Mittelgrund Felsenruine. Dahinter von Bergen eingeschlossenes Flußtal. — Bez. r. u.: J Mohr. * Leinwand. 41,4:60. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2.

MOHRBUTTER ALFRED MOHRBUTTER, geb. 10. Dezember 1867 in Celle, gest. 21. Mai 1916 in Neu-Babelsberg. Lernte auf der Weimarer Kunstschule bei L. v. Kalckreuth (1887—1890) und in Paris bei G. Ferrier und A. W. Bouguereau (bis 1892). Tätig in Hamburg 1892—1900. — Fr. Deneken, A. Mohrbutter, 1916.

1793 INNENANSICHT DER KIRCHE VON ALLERMÖHE.

Der Geistliche in Amtstracht schreitet auf den Altar zu. R. in den Bänken die Köpfe einzelner Gemeindemitglieder. Vorn Grabplatten im Boden. — Bez. r. u.: Mohrbutter 95. * Leinwand. 110:154. — Überwiesen von Herrn Bürgermeister Dr. Hachmann aus dem Vermächtnis des Herrn J. H. von Fintel und Frau, geb. Cordts, 1896.

MONET CLAUDE MONET, geb. 14. November 1840 in Paris. Zuerst von seinem Freund Boudin beeinflußt, dann seit 1862 Schüler von Gleyre, weitergebildet unter Manets Einfluß. Bereiste Holland, England, Frankreich. Tätig in Paris, Vétheuil a. d. Seine und Giverny bei Vernon.

1568 FRUCHTSTILLEBEN.

Äpfel, Birnen und Weintrauben liegen auf einigen Farnkrautzweigen auf einem weißen Tischtuch. — Bez. l. o.: Claude Monet 1880. * Leinwand. 65:80,5. — Erworben 1897 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. * G. Grappe, Cl. Monet (L'Art et le Beau), Abb. S. 48. * Phot. Rompel.

1305 DIE LONDON-BRÜCKE.

Die steinerne Brücke, durch lebhaften Wagenverkehr belebt, läuft im Mittelgrund schräg nach r. hinten. Am jenseitigen Themseufer die Stadt in Dunst und Rauch mit vielen Schloten und Türmen. Bedeckter Himmel. — Bez. r. u.: Claude Monet 1902. * Leinwand. 66:100. — Erworben 1924. * Phot. Rompel.

MORGENSTERN CHRISTIAN ERNST BERNHARD MORGENSTERN, geb. 29. September 1805 in Hamburg, gest. 26. Februar 1867 in München. Lernte bei den Gebrüdern Suhr und bei Bendixen in Hamburg, 1827 auf der Kopenhagener, 1829 auf der Münchner Akademie. Machte viele Studienreisen: Rußland (als Gehilfe von Cornelius Suhr), Norwegen, Schweden, Schweiz, Oberitalien usw. Tätig in Hamburg und München.

1121 HAMBURG, BLICK AUF ST. GEORG.

Vorn unbebautes Gelände (Gegend der heutigen Klopstockstraße) mit ehemaligem Stadtgraben, r. Sandweg zum Lombardswall. Weiter zurück Außenalster. R. durch die Bäume der Turm der St. Georgskirche. — Bez. l. u.: C. E. B. Morgenstern 1825. ✶ Leinwand. 44,5:66. — Erworben 1908. ✶ Große Bleistiftstudie im Kupferstichkabinett.

1124 HEIDEWEG.

Zwischen felsigem Boden und Heidekraut führt ein Weg über eine niedrige Anhöhe in die Tiefe. — Unbez. ✶ Eichenholz. 22:30. — Erworben 1905. ✶ Himmel nur untermalt. — Berl. Jahr.-Ausst. 1906, Nr. 1213. ✶ Gemalt 1925?

2102 BEI RATZEBURG.

Vorn sandige Anhöhe, von der man auf die in der Ebene im blauen Dunst liegende Stadt blickt. R. ein Mann. Leicht bewölkter Himmel. — Bez. r. u.: bei Ratzeburg 1827 Chr. Morgenstern. ✶ Pappe. 18:31,5. — Erworben 1905. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1216.

1132 SÄGEMÜHLEN IN NORWEGEN.

Felsiger Vordergrund, l. Bäume, Blick auf ein Tal mit einer Reihe von Sägemühlen, die an einem von r. kommenden Strom liegen. Im Hintergrund l. Gebirge. — Unbez. ✶ Leinwand. 86:114. — Geschenk des Herrn Wilhelm Rée 1902. ✶ Gemalt 1827.

1118 WASSERFALL BEI HOOG FOSS.

R. stürzt ein breiter Wasserfall an einer Felswand in die Tiefe, oben r. Häuser. — Unbez. ✶ Leinwand. 30,6:34,8. — Erworben 1905. ✶ Bez. auf der Rückseite: Hoog Foss Norwegen, gemalt 1827, n. d. Natur von Chr. Morgenstern, beglaubigt von seinem Sohn C. E. Morgenstern. — Das Motiv wurde mehrmals vom Künstler gemalt; vgl. v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 3. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1211.

1115 HAUS IM WALDE.

In einer Waldlichtung liegt ein strohgedecktes Bauernhaus; nach vorn zu ein Bretterzaun. — Unbez. ✶ Leinwand. 29:33. — Erworben 1905. ✶ Bez. auf der Rückseite: Motif i. Friedrichsdal bei Copenhagen. (Haus i. Walde) gemalt von Christian Morgenstern 1828 beglaubigt von s. Sohn C. E. Morgenstern. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1209. ✶ Phot. Stoedtner.

1131 BUCHENSTÄMME IN FREDRICHSDAL BEI KOPENHAGEN.

Am Waldrand steht eine Gruppe von vier Buchen, deren Stämme und Blätterwerk im unteren Teil sichtbar sind. Hinten l. ein

Zaun und Häuser. — Unbez. * Pappe. 26,5:34,5. — Erworben 1905. * Bez. auf der Rückseite: Buchenstämme in Friedrichsdal b. Copenhagen. gemalt von Christian Morgenstern 1828 beglaubigt von s. Sohn C. E. Morgenstern. — Zeichnung dat. 1828 im Kupferstichkabinett. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1207.

1127 SCHWEDISCHE KÜSTENLANDSCHAFT.

Bewaldetes, nach der Tiefe zu ansteigendes Gelände, hinten kahles Gebirge. Vorn ein Weg zu Häusern im Mittelgrund. L. zum Meer abfallendes Ufer. — Unbez. * Pappe. 27:33,5. — Erworben 1905. * Bez. auf der Rückseite: An der schwedischen Küste (bei Callen) gemalt von Christian Morgenstern — 1828 beglaubigt von s. Sohn C. E. Morgenstern.

1117 WALDBACH IM HARZ.

Von l. kommt zwischen bemoostem Felsgestein ein Bach aus der Tiefe des Waldes. Unbez. * Pappe. 28:33. — Erworben 1905. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1205. * Gemalt 1829.

1123 BLICK AUF DEN BROCKEN.

Vorn l. auf abfallendem Boden Fichten zwischen Felsblöcken. Blick auf bewaldete Höhen. Am Horizont die Kuppe des Brocken. — Unbez. * Leinwand. 29:32,5. — Erworben 1905. * Große Bleistiftstudie im Kupferstichkabinett. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1208. * Gemalt 1829. * Phot. Stoedtner.

1119 WASSERFALL IN OBERBAYERN.

Aus der Tiefe des Waldes fließt ein Bach nach vorn, über Felsgeröll schäumend. — Bez. r.: C M (Monogr.), Stern darunter und 1830. * Pappe. 25:33,5. — Erworben 1905. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1210. * Phot. Stoedtner.

2074 STROMSCHNELLEN AN DER ISAR.

R. steiles Gebirge, l. eine Matte mit zwei Bauernhäusern; dazwischen braust der Fluß nach l. vorn über Felsblöcke. Im Wasser ein bemanntes Floß. — Bez. l. u.: C. M. * Leinwand. 60,5:81. — Erworben 1909. * Dasselbe Motiv auf der Nordischen Gebirgslandschaft Nr. 1125. — Gemalt um 1830. * Phot. Stoedtner.

1125 NORDISCHE GEBIRGSLANDSCHAFT.

R. Felswand mit abgestürzten Blöcken, zwischen denen ein Gebirgsbach sich hindurchwälzt. L. flaches Felsufer mit Tannenwald, am Rande drei Bären. Grauer Nebelhimmel. — Bez. r.: Chr. Morgenstern München 1836. * Leinwand. 163:208. — Geschenk des Herrn Johannes Schuback Amsinck 1913. * Ein Bild desselben Gegenstandes im Besitz des Herzogs von Cambridge, vgl. v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 18. * Phot. Rompel.

1126 MÜHLE IM TAL (St. Marie i. E.).
Im Mittelgrund an einem Bach ein Fachwerkhaus mit Mühlrad. Dahinter Felswand und Tannenwald, r. vorn ansteigende Felspartie und Bäume. — Bez. r.: Ch. Morgenstern 1836. ✶ Leinwand. 65:93,4. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863. ✶ Nach dem Kat. der Hambg. Kunst-Ausst. 1837 ist dargestellt: Tannenzapfenmühle am Hirschsprung im Tale von St. Marie im Elsaß, unweit Rappoltsweiler. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 29.

1116 STARNBERGER SEE MIT BENEDIKTENWAND.
Vorn flaches, r. baumbewachsenes Ufer, das gegenüberliegende ansteigend. Hinten die schneebedeckte Kette des Gebirges. — Unbez. ✶ Pappe. 32,5:34. — Erworben 1905. ✶ Bez. auf der Rückseite: Christian Morgenstern 1805—67. No 7. Der Starnbergersee mit Benediktenwand. 1844. beglaubigt von Prof. C. E. Morgenstern. ✶ H. Uhde-Bernays, Münchener Landschafter im 19. Jahrhundert, 1921, S. 56, Abb. 27. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1214. ✶ Phot. Stoedtner.

2342 EINBAUM AM STARNBERGER SEE.
Am Ufer einige Blöcke, im flachen Wasser ein alter Einbaum mit Ruder und Fischergerät. — Unbez. ✶ Pappe. 16,5:34,5. — Erworben 1905. ✶ Bez. auf der Rückseite: Christian Morgenstern 1805—1867. N. 16. „Der Einbaum am Starnberger See“ 1845 beglaubigt durch Prof. C. E. Morgenstern. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1212.

2101 MONDNACHT AM STARNBERGER SEE.
Am leicht bewölkten Himmel steht der Vollmond, dessen Licht sich auf dem Wasser spiegelt. L. eine Insel mit Gebüsch, r. vorn am Ufer ein Mann mit einem Kahn. — Bez. r. u.: C M 1847. ✶ Pappe. 22,5:33. — Erworben aus dem C. Th. Averberg-Testament 1912.

1120 HEIDELANDSCHAFT IN OBERBAYERN.
Nach vorn und l. abfallendes Gelände mit niedrigem Grün bestanden. Im Hintergrund eine Bergkette. Bewölkter Himmel. — Unbez. ✶ Pappe. 32,5:41,8. — Erworben 1905. ✶ Bez. auf der Rückseite: Christian Morgenstern 1805—1877 No 9. Die Heide bei Oberhausen in Oberbayern 1851. Beglaubigt durch Prof. C. E. Morgenstern. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1206.

1130 KÜSTE VON HELGOLAND.
Blick aufs Oberland mit Leuchtturm. L. branden die Wellen hoch an den Felsen. Dunkler Wolkenhimmel mit Mondschein. — Bez. r. u.: Ch. Morgenstern München 1851. ✶ Leinwand. 83:118. — Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

1128 DER STAFFELSEE BEI MURNAU.

Vorn das flache Seeufer mit Gebüsch bewachsen. Hinten Blick aufs Gebirge. Durchsonnter heller Wolkenhimmel. — Bez. r. u.: Chr. Morgenstern. ✶ Leinwand. 48:61. — Erworben 1902. ✶ Zwei Bilder desselben Themas erwähnt v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 47. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1215.

1129 STEINBRÜCHE AM PEISSENBERG.

Weiter Blick über die von verlassenen Brüchen durchfurchte Ebene bis zu den Bergen am Horizont. Im Mittelgrund hat ein Schafhirt ein Feuer angezündet. Vorn l. ein Tümpel. Durchsonnter Wolkenhimmel. — Bez. l. u.: Chr. Morgenstern. ✶ Leinwand. 89,5:120. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 64.

2205 AN DEN DÜNEN DER NORDSEE.

Vorn hügliges Dünenland, r. einige Personen, l. Schiffsgerümpel. Auf der Seefläche spiegelt sich das Sonnenlicht. Bewölkter Himmel. — Bez. auf der Rückseite: Die Nordsee an den Dühnen Chr. Morgenstern. ✶ Leinwand. 95:129. — Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900. ✶ Phot. Stoedtner.

1133 MITTERNDORF BEI DACHAU.

Zwischen Bäumen und Hügeln r. Häuser und Kirchturm des Dorfes. — Unbez. ✶ Pappe. 29:41,7. — Erworben aus dem C. Th. Averberg-Testament 1912. ✶ Bez. auf der Rückseite: Mitterndorf bei Dachau Christian Morgenstern † gemalt 1859.

1122 BLICK VOM DACHAUER HOFGARTEN.

Vorn hohes bewaldetes Ufer, unten windet sich ein Fluß durch die Ebene. Sonnendurchleuchteter Wolkenhimmel. — Unbez. ✶ Pappe. 48,4:63,6. — Erworben aus dem H. W. A. Stuckenbrock-Testament 1912. ✶ Bez. auf der Rückseite: Blick vom Dachauer Hofgarten Christian Morgenstern † gemalt 1855—1859?

2095 SCHILF IM STARNBERGER SEE (Studie).

Schilf, weit in den See reichend, wird vom Winde nach l. bewegt. Dahinter See und jenseitige Berge. Grauer Regenhimmel, r. heller werdend. — Unbez. ✶ Pappe. 33,1:42,3. — Erworben aus dem C. Th. Averberg-Testament 1912. ✶ Gemalt 1866.

MORGENSTERN

KARL MORGENSTERN, geb. 25. Oktober 1812 in Frankfurt a. M., gest. ebenda 10. Januar 1893. Sohn des Malers Joh. Friedr. Morgenstern. Schüler seines Vaters und der Münchner Akademie; ging 1834 nach Italien. Weitergebildet auf Reisen nach der Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland. Tätig in Frankfurt.

1315 PARK VON ARICCIA.

R. vorn auf einer Anhöhe ein lockeres Gehölz von Eichen und Ölbäumen. Vorn eine grasbewachsene Fläche, l. Ausblick auf das Meer, am jenseitigen Ufer eine blaue Berglinie. — Unbez. * Leinwand. 45,5:62,6. — Erworben aus dem H. W. A. Stuckenbrock-Testament 1916. — Früher im Besitz des Prof. F. Ernst Morgenstern, Frankfurt a. M.

MÜLLER CHARLES LOUIS MÜLLER, geb. 22. Dezember 1815 in Paris, gest. ebenda 10. Januar 1892. Bildete sich an der Ecole des Beaux Arts bei Gros und L. Cogniet. Seit 1850 Direktor der Gobelinfabrik.

1893 MARIE ANTOINETTE IN DER CONCIERGERIE.

Marie Antoinette steht mit emporgerichtetem Blick vor einem Tischchen mit Essen. L. an einem Wandschirm ein Sansculotte mit roter Mütze, r. zwei Soldaten beim Kartenspiel. — Bez. u.: C. L. Müller. * Mahagoni. 57,5:45. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Verkleinerte Wiederholung eines Hauptbildes des Künstlers. * v. Bötticher, Malerwerke, II, S. 96. — Stich von F. Ledoux. * Phot. Stoedtner und Rompel.

MÜLLER MORTEN MÜLLER, geb. 29. Februar 1828 in Holmestrand bei Drontheim, gest. 10. Februar 1911 in Düsseldorf. Lernte in Stockholm und seit 1849 auf der Akademie in Düsseldorf bei J. W. Schirmer und H. Gude. Tätig in Düsseldorf.

1518 NORWEGISCHE LANDSCHAFT MIT TANNENWALD.

R. ein kleiner See, hinten eine felsige tannenbestandene Anhöhe. L. am Ufer ein Lehmweg, der in die Tiefe zu einem Tannenwald führt. Hinten eine Reisigsammlerin. — Bez. l. u.: Morten Müller 60. * Leinwand. 132:192,5. — Geschenk des Herrn Generalkonsul G. F. Vorwerk 1860. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

MUELLER OTTO MUELLER, geb. 16. Oktober 1874 in Liebau (Schlesien), besuchte 1896—1898 die Kunstakademie in Dresden, bildete sich sodann im wesentlichen selbständig weiter. Lehrer an der Kunstakademie in Breslau.

2324 MÄDCHEN IM GRÜNEN.

Auf Grasboden unter dichtem Blattwerk hocken zwei junge unbekleidete Mädchen, die l. kniet nach r. und wendet sich zum Beschauer; die r. mit hochgezogenem l. Bein, von vorn gesehen, dreht den Kopf zu ihrer Freundin nach hinten. —

Unbez. ✶ Leinwand. 101 : 147. — Bez. auf der Rückseite: Mädchen im Grünen. Otto Mueller. — Geschenk des Frauenbundes zur Förderung deutscher bildenden Kunst 1921. ✶ Phot. Rompel.

MUNCH EDVARD MUNCH, geb. 1863 in Oslo, gebildet in Paris und Deutschland. Tätig in Aasgarstrand und in Oslo. — C. Glaser, E. Munch.

2309 HERRENBILDNIS.

Der Dargestellte in blauem Anzug sitzt in einem Armlehnstuhl nach l. Die Hände sind im Schoß gefaltet. Farbige Reflexe im Gesicht. — Bez. r. o.: Edv. Munch 1919. ✶ Leinwand 106 : 76. — Erworben 1923. ✶ Der Dargestellte, Fabrikdirektor Brünings, ein Deutscher, leitete 1912/17 in Frederikstadt in Norwegen eine Fabrik. ✶ Phot. Rompel.

2310 DAME IN BLAU (Frau Dr. Barth).

Vor der hellen Zimmerwand steht eine Dame in blauem Kleid im Dreiviertelprofil nach l. Die Hände sind vor dem Körper zusammengelegt. Rote und braune Töne auf dem Fußboden. — Bez. r. u.: Edv. Munch 1921. ✶ Leinwand. 130 : 100. — Erworben 1923. ✶ Phot. Rompel.

MUNKÁCSY MICHAEL LEO VON MUNKÁCSY, (eigentlich Michael Lieb), geb. 10. Oktober 1846 in Munkacs (Ungarn), gest. 1. Mai 1900 in Endenich bei Bonn. Zuerst Schreiner, studierte dann auf der Wiener Akademie, später bei Franz Adam in München und ging 1868 nach Düsseldorf, wo ihn Knaus und Vautier beeinflußten. Ließ sich 1872 in Paris nieder, seit 1896 in Pest. — J. W. Ilges, M. v. Munkácsy, 1899. — G. Sedelmeyer, M. v. Munkácsy, Paris 1914.

1867 LANDSCHAFT MIT WEIDENDEN KÜHEN.

Weideland mit einigen hohen Pappeln; das Gelände nach hinten zu ansteigend. Vorn stehendes Gewässer; rötlicher Abendhimmel. — Bez. r. u.: M de Munkacsy 1881. ✶ Mahagoni. 93 : 130. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1330 WALDINNERES.

An einem mit Birken bestandenen Waldhang kommt eine Alte mit Reisig von r. Ein Weg führt von vorn in die Tiefe. — Bez. r.: M. M. ✶ Leinwand. 78 : 56. — C. C. Heerup-Stiftung 1894. ✶ Die Frau ist von Max Liebermann gemalt.

1331 WALDBACH.

L. am Ufer des aus dem Waldinneren kommenden Baches steht eine nach r. überragende Birke. — Bez. r. u: Munkacsy. ✶ Leinwand. 55 : 46. — Vermächtnis des Herrn Th. Mendelson, Paris,

1911. ✶ Gemalt von L. de Paál, dem Freunde Munkácsys. Mitt. des Herrn F. Ahlers-Hestermann. ✶ Phot. Rompel.

NASMYTH PATRICK NASMYTH, geb. 7. Januar 1787 in Edinburgh, gest. 17. August 1831 in London. Schüler seines Vaters Alexander Nasmyth. Tätig in London seit 1807.

1844 BAUERNGEHÖFT IN WALDIGER LANDSCHAFT.

L. unten zwischen Bäumen ein Bauernhaus, davor ein Schimmelreiter und eine Frau; r. am Abhang eine Kuh. Vorn ein Baum. — Bez. l. u.: P Nasmyth. 1827. ✶ Eichenholz. 31,9:43,3. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ Phot. Stoedtner.

NAUEN HEINRICH NAUEN, geb. 1880 in Krefeld, studierte 1896—1900 in Düsseldorf, 1900—1902 bei Graf Kalckreuth in Stuttgart, 1902 in Laethem bei Gent von G. Minne beeinflußt. 1905—1911 in Berlin tätig. Lebt in Brüggen im Rheinland.

2557 STILLEBEN.

Vor blauer Wand steht in einem Krug ein Strauß leuchtender Blumen. L. davon ein zweites Gefäß. Auf der Tischplatte Äpfel und Birnen. — Bez. r. u.: H. Nauen. ✶ Leinwand. 80:50. — Erworben 1925.

NEEFE HERMANN NEEFE, geb. 3. September 1790 in Bonn, gest. 24. Februar 1854 in Wien. Schüler der Wiener Akademie. Vor allem als Theaterdekorationsmaler tätig, seit 1822 in München und Braunschweig.

2397 WASSERFALL IM GEBIRGE.

Aus dem Hintergrund stürzt ein Fluß in zwei Armen um einen Fels brandend vorn in die Tiefe. In der Mitte hinten ein Tannenwald, r. und l. Berge. Vorn r. die Gebäude einer Mühle, gegenüber ein zum Fluß abfallender Felsen mit Tannen. — Bez. r. u.: 18 (N) 36 (eingeritzt). ✶ Leinwand. 20:30. — Erworben 1925. ✶ Nagler, Monogrammisten Lexikon III, 1289. ✶ Restauriert von V. Bauer 1925.

NEHER MICHAEL NEHER, geb. 31. März 1798 in München, gest. ebenda 4. Dezember 1876. Bezog 1813 die Münchner Akademie, dann Schüler von Matth. Klotz und Angelo Quaglio. Besuchte Italien, Belgien usw. Seit 1823 in München ansässig.

2157 EINSIEDELEI.

Vor einer kleinen Kapelle sitzt l. auf einem Rasenplatz am Weg

ein lesender Eremit. R. weiter hinten eine Gartenmauer mit Weinspalier, zwei Pinien und zwei Kiefern. In der Ferne Berge. — Bez.: M N (Monogr.) 1829. * Kupfer. 21,3:26. — Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 9. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1239.

1355 KIRCHENPLATZ IN WASSERBURG AM INN.

Blick auf den Chor der Kirche. R. eine Häuserreihe, davor ein Reisewagen, dessen Insassen von Bekannten begrüßt werden. — Bez. l.: M. N (Monogr.) 1838. — Leinwand. 49:58,5. — Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 16. — Berl. Jahrh-Ausst. 1906, Nr. 1240.

NERLY

FRIEDRICH NERLY (eigentlich Nehrlich), geb. 24. November 1807 in Erfurt, gest. 21. Oktober 1878 in Venedig. Wurde zuerst unter Einfluß des Malers H. J. Herterich in Hamburg Lithograph. Baron v. Rumohr übernahm seine weitere Ausbildung. 1824—1837 in Rom, dann in Venedig tätig.

1190 DER KNÜPPELDAMM.

Vorn ein Bach, durch den der Weg in einer Biegung zwischen Weidenbäumen zum Dorf führt. Hinten Häuser. — Unbez. * Auf der Rückseite: Franz Nerly fec. Lebt in Venedig u war Schüler von Bar. v. Rumohr (Dresden d. 7. April 1849 aus v. Rumohrs Auction) 25" l. 21"h. Naturstudie. Dorfweg mit Weidenbäumen. * Leinwand. 21:25. — Erworben 1905. — Früher im Besitz von Joh. Siegwald Dahl in Dresden. * Fr. Meyer, Fr. von Nerly, 1908, S. 11. — A. Lichtwark, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. 1910, S. 93; 1911, S. 91. — Berl. Jahrh. Ausst. 1906, Nr. 1249. — Gemalt um 1827. * Phot. Stoedtner.

1191 RÖMISCHER BALKON.

Ecke eines steinernen Balkons mit Blick auf die Campagna. Auf dem Rand eine Agave, daneben Kürbisse. Am Boden eine römische Weinamphora. — Bez. l.: F. Nerly 1834 Roma. * Papier auf Leinwand. 42,8:56,4. — Geschenk des Herrn Direktor Dr. Sommer in Münster i. W. 1911. * Fr. Meyer, l. c. S. 99. — A. Lichtwark, Rumohr und Nerly, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. 1911, S. 91. * Phot. Stoedtner.

1192 TIVOLI.

Bewachsene Felswand mit dem Tempel der Sibylle. — Bez.: Nerly. * Auf der Rückseite: Vesta und Sybillen Tempel in Tivoli Nerly 1834. * Papier auf Pappe. 54,7:40,1. — Geschenk des Herrn Direktor Dr. Sommer in Münster i. W. 1911. * Fr. Meyer, l. c. S. 99. — A. Lichtwark, Rumohr und Nerly, Jahrh. d. Ges. Hbg. Kunstfr. 1911, S. 91. * Phot. Stoedtner.

2094 ZYPRESSEN. VILLA D'ESTE.
Vorn vor hellem Himmel eine Wand dunkler Zypressen. L. tiefer liegendes Gartengelände mit Bäumen. — Bez. r. u.: F. Nerly. ✶ Auf der Rückseite: Tivoli. Aus der Villa d'Este. ✶ Papier auf Pappe. 35,4:43,4. — Geschenk des Herrn Direktor Dr. Sommer, Münster i. W. 1911. ✶ Fr. Meyer, l. c. S. 99. — A. Lichtwark, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. 1911, S. 91. — Gemalt 1834. ✶ Phot. Stoedtner.

1193 BERANKTE PAPPEL.
Der Baum ist von niedrigem Gebüsch umgeben. — Unbez. ✶ Auf der Rückseite: 1835 gemalt im Frühjahr 1836 gefirnißt Juli 18. ✶ Papier auf Pappe. 53:39,5. — Geschenk des Herrn Direktor Dr. Sommer in Münster i. W. 1911. ✶ Fr. Meyer, l. c. S. 99. — A. Lichtwark, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. 1911, S. 91. ✶ Phot. Stoedtner.

2097 ALTE ULMEN.
Vorn der untere Teil eines ausgehöhlten Stammes, r. daneben ein zweiter z. T. berankt. Nach hinten zu steigt das Gelände an. — Bez. r. u.: Nerly. ✶ Papier auf Pappe. 41,3:27,2. — Geschenk des Herrn Direktor Dr. Sommer, Münster i. W., 1911. ✶ A. Lichtwark, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. 1911, S. 91. ✶ Phot. Stoedtner.

NILSSON

VERA MÄRTA AMALIA NILSSON, geb. 1. Juni 1888 zu Jönköping, Schweden. 1910—1911 Schülerin der Malschule Valand, Gothenburg unter C. Wilhelmson, studierte in Paris bei H. Matisse und Lefauconnier. 1919/1920 in Spanien.

2150 MITTELMEERSTADT.
Blick von oben auf enggebaute Häuser und Ziegeldächer eines Ortes. L. vorn ein kräftiger Baum, am Bildrand ein Kind, weiter zurück eine Frau; r. zwei Baumkronen, hinten r. ein Berg. — Unbez. ✶ Leinwand. 60:73. — Erworben 1926.

NOLDE

EMIL NOLDE (HANSEN), geb. 7. August 1867 in Nolde (Schleswig). Seit 1884 auf der Schnitzschule von Sauermann in Flensburg. 1891 Zeichenlehrer an der Kunstschule in St. Gallen. Seit 1897 als Maler tätig, zunächst in Dachau unter Hölzels Einfluß, dann selbständig weitergebildet in Kopenhagen und Paris.

1681 JÄGERS HAUS AUF ALSEN.
Im Hintergrunde liegt ein niedriges strohgedecktes Haus. Vorn ein Rosenbeet mit blühenden Rosenstöcken und violetten Blumen. — Bez. r. u.: Emil Nolde. ✶ Leinwand. 73:88. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1919. ✶ Phot. Rompel.

1683 CHRISTUS UND DIE KINDER.

In der Mitte vorn vom Rücken gesehen die Gestalt Christi, der sich nach r. beugt, ein dunkelhaariges Kind in den Armen haltend. R. eine Schar Kinder, l. hinter Christus fünf Apostel. — Bez. l. u.: Emil Nolde. * Leinwand. 85,5:106,4. — Erworben 1918. * Gemalt 1910. * M. Sauerlandt, E. Nolde, 1922, Tf. 21. * Phot. Rompel.

1682 RITTERSPORN.

Vorn eine lilafarbene Glockenblumenstaude auf grünem Rasen, dahinter eine Reihe von Rittersporn blüten. R. vorn braunes Laub. — Bez. r. u.: Emil Nolde. * Leinwand. 86:73,3. — Erworben aus dem Heilbuth-Testament 1918. * Phot. Rompel.

NÖLKEN

FRANZ NÖLKEN, geb. 5. April 1884 in Hamburg, gefallen 4. November 1918 in Frankreich. Schüler von Siebelist in Hamburg und von Henri Matisse in Paris.

1706 DORFSTRASSE.

Vorn l. ein vom Rand überschnittenes Haus, hinter dem die Straße nach l. umbiegt. R. ein Gehöft, dahinter Bäume. — Bez. l. u.: Nölken 1912. * Leinwand. 36:72. — Geschenk des Herrn Ernst Rose 1914. * Fr. Ahlers-Hestermann, Fr. Nölken, Kunst und Künstler XVII, 408. * Phot. Rompel.

1705 SELBSTBILDNIS.

Halbfigur des vor seiner Staffelei nach r. sitzenden Künstlers; in den Händen Pinsel und Palette. Er trägt einen weißen Malkittel über einer doppelreihigen Weste. R. hinter ihm an der Wand ein ungerahmtes Bild. — Bez. r. u.: Nölken 1913. * Leinwand. 90:78. — Erworben 1915. * Phot. Rompel.

1704 SELBSTBILDNIS.

Brustbild halb nach r. gewandt. Der Künstler trägt einen weißen Malkittel und dunkelrote Halsbinde. — Bez. r. u.: Nölken 15. * Leinwand. 61:50. — Erworben 1915.

1939 VOR DEM SPIEGEL.

Ein weibliches Modell, vom Rücken gesehen, bindet sich vor dem Spiegel, unter dem ein Tisch steht, die Haare auf. Blauer Grund. — Bez. l. u. mit blauer Kreide: Nölken 1916. * Leinwand. 101:60. — Erworben 1919. * Phot. Rompel.

2352 BILDNIS DES HERRN DR. TROPLOWITZ.

Der Dargestellte in schwarzem Gehrock sitzt mit gefalteten Händen in einem Armstuhl. Er blickt nach l. R. ein Bücherbort. — Bez. l. u.: Nölken 1916. * Leinwand. 85:65. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. * Phot. Rompel.

ODEFEY ERNST ODEFEY, geb. 13. November 1882 in Hamburg. 1905—1906 Schüler der Kunstgewerbeschule Hamburg unter Jul. Wohlers, dann der Weimarer Kunstschule unter L. v. Hofmann und H. Olde. 1910 in Paris.

2244 BILDNIS DES MALERS LINDE.
Der Dargestellte steht in ganzer Figur vor einer Wand, die r. Hand in der Hosentasche. — Bez. l. u.: E. O. ✶ Leinwand. 190:100. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

OEHME ERNST FERDINAND OEHME, geb. 23. April 1797 in Dresden, gest. ebenda 10. September 1855. Schüler von C. D. Friedrich auf der Dresdner Akademie. 1819—1825 in Italien. Tätig in Dresden.

1337 BURG IN TIROL.
L. an einem grünen Abhang eine mittelalterliche Burg, r. neben einem Bach führt ein Fußpfad abwärts ins Tal. Im Hintergrund schneebedeckte Berge. — Bez. r. u.: E O (Monogr.) 1828. ✶ Leinwand. 30,5:39,8. — Erworben 1911. ✶ Phot. Rompel.

OLDACH JULIUS OLDACH, geb. 17. Februar 1804 in Hamburg, gest. 19. Februar 1830 in München. Lernte in Hamburg bei Hardorff und Suhr, 1821—1823 auf der Dresdner Akademie, 1824—1827 Schüler von Cornelius in München. 1827—1829 tätig in Hamburg.

1110 SELBSTBILDNIS.
Brustbild nach r. den Beschauer anblickend, Pinsel und Palette in den Händen. In der Wand dunkle Nische. — Unbez. ✶ Leinwand. 20,5:15,5. — Erworben 1910. — Früher im Besitz der Familie de Hase. ✶ A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 34. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1262. — Gemalt um 1821. — Lithogr. von O. Speckter 1831. ✶ Phot. Rompel.

1102 DER VATER DES KÜNSTLERS.
Brustbild von vorn. Grauer Rock, weiße Weste, graugrüner Grund. Obere Ecken abgerundet. — Unbez. ✶ Leinwand. 55:43. — Überwiesen aus dem Nachlaß des Herrn J. F. N. Oldach von Herrn und Frau Papendieck 1898. ✶ A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 38. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1271. — Gemalt um 1821. ✶ Phot. Stoedtner.

1109 BILDNIS DER SCHWESTER DES KÜNSTLERS, BETTY.
Brustbild nach l., rotes Kleid mit schwarzer Samtbandeinfassung. Grauer Grund. Ecken gerundet. — Unbez. ✶ Leinwand. 50:43. — Erworben 1910. — Früher im Besitz der Familie de Hase.

* A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 41. — Gemalt um 1821. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1263. * Phot. Rompel.

1103 DIE MUTTER DES KÜNSTLERS.

Brustbild nach l. Schwarzes Kleid, Haube mit weißen Atlasbändern. Grauer Grund. Ecken gerundet. — Unbez. * Leinwand. 54:42. — Überwiesen aus dem Nachlaß des Herrn J. F. N. Oldach von Herrn und Frau Papendieck 1898. * A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 40. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1272. — Gemalt 1824. * Phot. Rompel.

1106 BILDNIS DER TANTE ELISABETH.

Halbfigur nach r. Arme über dem Leib gekreuzt. Schwarzes Kleid. Haube mit blaßblauen Bändern. Graugrüner Grund. Ecken gerundet. — Unbez. * Leinwand. 39:29. — Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1892. * A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 58. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1273. — Gemalt 1824. * Phot. Stoedtner.

1107 BILDNIS DER TANTE KATHARINA.

Halbfigur nach l., Strickzeug in den Händen. Haube mit weißen Bändern. Grauer Grund. Ecken gerundet. — Unbez. * Leinwand. 39:29. — Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1892. * A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 58. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 3. — Gegenstück zu Nr. 1106. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1264. — Gemalt 1824. * Phot. Stoedtner.

1108 STAMMBAUM DER FAMILIE OLDACH.

Auf hellblauem, von goldenen Bäckerkringeln ornamentiertem Grund steht die schematische Darstellung des Stammbaums der Familie Oldach in miniaturartigen Brustbildern; zu unterst die Eltern, darüber in Medaillons die 9 Kinder. Oben und unten als Umrahmung in Grisaille 18 Kleindarstellungen aus dem häuslichen Leben der Familie. — Bez. o.: 1803 17. Febr., u.: 1828 17. Febr. * Papier. Guasch. 45,5:28,5. — Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1893. * A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 87. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. II, 2. — Gemalt zur Feier der silbernen Hochzeit der Eltern. * Phot. Stoedtner.

1104 BILDNIS DER FRAU DE HASE, GEB. OLDACH.

Die Dargestellte sitzt in violettem Seidenkleid nach l. auf einem Stuhl. Die Hände auf dem Schoß gefaltet. Rüschenhaube mit blaßblauen Bändern. — Bez. l. auf der Lehne: J O 1828. * Leinwand. 36,5:27. — Erworben 1910. — Früher im Besitz der Familie de Hase. * A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 124. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4. — E. Benezé, Neue Nachrichten über Jul. Oldach, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr., 1903, S. 67ff. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1270. * Phot. Rompel.

1113 BILDNIS DES HERRN ULRICH HÜBBE.
Brustbild im Profil nach l. Langes dunkles Haar, blauer Kittel. Bez. r.: J O (Monogr.) 1828. ✶ Leinwand. 16,7:15,2. — Geschenk eines Kunstfreundes 1899. ✶ A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 120. — Studie zum Schüler auf dem Bilde Nr. 1114.

1114 MEPHISTO UND DER SCHÜLER.
L. Mephisto in Fausts Gewand am Schreibtisch, er wendet sich zu dem im Profil gesehenen Schüler nach r. R. und l. Bücherbörte, r. grüner Vorhang. Durchs offene Fenster Blick auf die Alster mit Lombardswall. — Bez. l. u.: J O (Monogr.) 1828. ✶ Eichenholz. 26:20. — Erworben 1898. — Früher im Besitz des Herrn Dr. U. Voigt. ✶ A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 110. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 5. — Ausgeführte Federzeichnung im Kupferstichkabinett; vgl. die Lithogr. nach dem Bild. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1269. ✶ Phot. Stoedtner.

1931 HERMANN UND DOROTHEA (Miniatur).
Hermann mit Dorothea auf den Armen die Treppe des Weinberges herabsteigend. Vorn zwei Bäume. Mondlicht. — Bez. r.: J O (Monogr.) 1828. ✶ Pergament. Deckfarben. 8,8:6,7. — Vermächtnis des Herrn J. F. N. Oldach 1898. ✶ A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 128. — Vorarbeit zu dem Bilde Nr. 1101.

1105 BILDNIS EINER ALTEN DAME.
Die Dargestellte sitzt in schwarzem Kleid nach l. und legt den r. Arm auf die Tischkante. Die r. Hand faßt zwei Finger der Linken. Vor sich Kaffeetasse und Garnknäuel, Strickzeug im Schoß. Rüschenhaube mit gelben Bändern. — Bez. l.: J O (Monogr.) 1829 27. July. ✶ Leinwand. 39:28,5. — Erworben 1910. — Früher im Besitz der Familie de Hase. ✶ A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 122. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1265. ✶ Phot. Rompel.

1111 DIE JOHANNISKIRCHE IN HAMBURG.
Blick vom Kirchhof auf das Langhaus. Auf dem Dach der Kirche und dem oberen Teil der Kirchenwand heller Sonnenschein. Die Häuser und der Platz liegen im Schatten. Morgenlicht. Leuchtend blauer Himmel. — Bez. l. u.: J O (Monogr.) 1829. ✶ Eichenholz. 12:13,5. — Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1892. ✶ A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 115. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. — Vorzeichnung im Kupferstichkabinett. — Die Kirche wurde 1829 abgebrochen. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1266. ✶ Phot. Stoedtner.

1112 BILDNIS DES HERRN OTTO SIGISMUND RUNGE.
Brustbild im Profil nach l. Schwarzer Rock, rote Halsbinde, dunkles Lockenhaar. Grauer Grund. — Unbez. ✶ Eichenholz.

18,9:14,5. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 127. — Der Dargestellte war der Sohn von Ph. O. Runge. — Gemalt um 1829. * Phot. Rompel.

1101 HERMANN UND DOROTHEA.

Hermann mit Dorothea auf den Armen die Treppe des Weinbergs herabsteigend. R. ein Kastanienbaum. Mondlicht. — Unbez. * Eichenholz. 64:46. — Geschenk von Fräulein de Hase 1893. * A. Lichtwark, Jul. Oldach, 1899, S. 128. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 6. — Letztes Ölbild des Künstlers, nicht ganz vollendet. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1267. — Gemalt 1829. * Phot. Stoedtner, Rompel.

OLDE JOHANNES WILHELM OLDE, geb. 27. April 1855 in Süderau (Holstein), geb. 26. Oktober 1917 in Kassel. Schüler der Münchner Akademie unter Loefftz 1879—1884, weitergebildet in Paris 1886. Tätig in München, Berlin und Holstein. 1902—1911 Direktor der Akademie in Weimar, von 1911 in der gleichen Stellung in Kassel.

1806 DIELE DES HERRENHAUSES IN WALTERSHOF.

Am gedeckten Frühstückstisch sitzt ein alter Herr mit der Zigarre. Hinten eine offene Gartentür und zwei Fenster. An den Wänden Kupferstiche unter Glas. Vorn r. eine Treppe. Sonnenlicht. — Bez. r. u.: Hans Olde 1894. * Pastell. 75:100. — Geschenk des Kunstvereins 1894. * Phot. Stoedtner.

1807 BILDNIS ELISE AVERDIECK.

Die Schriftstellerin in weißer Haube sitzt neben ihrem Schreibtisch nach r. Die L. ruht auf der Tischplatte, die gesenkte R. hält einen Bleistift. Auf dem Tisch r. u. a. Wasserkaraffe und Glas. — Bez. l. u.: Hans Olde. 94. * Leinwand. 142:143. — Von Freunden und Verehrern der Dargestellten geschenkt 1897. * Die Lithographie nach der Dargestellten zeigt leichte Abweichungen vom Bilde. * Phot. Stoedtner.

1808 BILDNIS DES DICHTERS KLAUS GROTH.

Der Dargestellte steht in schwarzem Rock mit weißer Weste barhaupt auf einem Waldweg nach r. Die Hände halten auf dem Rücken den Stock. Hinter ihm helles Grün. — Bez. r. u.: Olde 99. * Leinwand. 179:90. — Erworben 1899. * Studie im Kupferstichkabinett. — Eine größere Version desselben Bildnisses von 1897 in der Kunsthalle zu Bremen.

OLIVIER JOHANN HEINRICH FERDINAND VON OLIVIER, geb. 1. April 1785 in Dessau, gest. 11. Februar 1841 in München. Lernte zuerst in Dessau bei

K. W. Kolbe und Chr. Haldenwang, ging 1804 zu J. Mechau nach Dresden und 1807 nach Paris. Von 1811 an in Wien, seit 1828 in München tätig, wo er 1833 Professor der Kunstgeschichte an der Akademie wurde.

1069 EINGANG DES SCHLOSSES WEIKERSDORF IN BADEN BEI WIEN.

R. ein Haus mit Durchfahrt zum Schloßhof. Davor läuft das bewachsene Ufer eines Baches nach vorn, in dem zwei Kinder baden. Im Mittelgrund eine Holzbrücke. Am anderen Ufer hinter einem Lattenzaun eine mächtige Baumgruppe. In der Mitte Blick auf eine hügelige Landschaft. Vorn r. treibt eine Magd einige Gänse zur Weide. — Bez. l. u.: F O (Monogr.) 1826 * Leinwand. 97,5:129,5. — Erworben 1906. — Früher im Besitz von Frau E. Schnorr v. Carolsfeld, München. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 9. — Münchener Jahrb. d. bild. Kunst I, 1906, S. 158. — G. J. Wolf, F. v. Olivier, „Die Kunst" XXI, S. 13. — H. Uhde-Bernays, Münchener Landschafter im 19. Jahrhundert 1921, S. 32, Abb. 11. * Phot. Stoedtner.

1070 LANDSCHAFT MIT JÄGER.

Im Vordergrund r. ein kleiner Bach mit flachem Ufer, darüber führt ein Weg zur Stadt nach r. L. läuft die Straße an einem Wäldchen vorbei in die Tiefe. Vorn l. ein vom Rücken gesehener Jäger stehend, ein anderer Mann sitzend. R. im Hintergrund Berge. — Bez. l. u.: F O (Monogr.) 1830. * Pappe. 14:22,3. — Erworben 1906. — Früher im Besitz von Frau J. Hess, München. * Münchener Jahrbuch d. bild. Kunst I 1906, S. 159. * Phot. Strack.

1071 LANDSCHAFT MIT GETREIDEFELD.

Vorn unter einigen Bäumen eine von Quadern eingefaßte Quelle. Zwei Frauen unter einem Baum sitzend, eine dritte kommt mit einem Krug von hinten heran. Weiter zurück Getreidefelder. Wolkiger Himmel. — Bez. r.: F O (Monogr.) 1830. * Pappe. 14:22,3. — Erworben 1906. — Dieselbe Herkunft wie Nr. 1070. * Gegenstück zu Nr. 1070. * Phot. Strack.

OPPENHEIM MORITZ DANIEL OPPENHEIM, geb. 12. Dezember 1799 in Hanau, gest. 26. Februar 1882 in Frankfurt a. M. Schüler der Münchner Akademie und J. B. Regnaults in Paris; seit 1921 in Rom. Seit 1825 in Frankfurt a. M. tätig.

1162 BILDNIS DES DICHTERS HEINRICH HEINE.

Der Dichter in jugendlichem Alter sitzt von vorn gesehen in schwarzem Rock und weichem Hemdkragen mit übergeschlagenen Beinen auf einem Stuhl. Der r. Arm liegt auf der Stuhllehne,

die L. auf dem r. Unterarm. — Bez. r. u.: M Oppenheim (M und O verbunden) 1831. * Leinwand. 43:34. — Vermächtnis des Herrn J. H. W. Campe 1914. * Wiederholung im Besitz von Fräulein Marta Benfey, Berlin. — Moritz Oppenheim, Erinn. Hrsgb. von Alfred Oppenheim, Frankfurt a. M. 1924, S. 91, 104, Abb. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 27. — Lithographie von Oppenheim. * Phot. Rompel.

ORTMANS

FRANÇOIS AUGUSTE ORTMANS, geb. 2. Februar 1827 in Paris (Dinant?), gest. 1884 in Fontainebleau. Studierte auf den Akademien von Brüssel und Antwerpen und bei Rousseau in Paris. Tätig in Paris, Fontainebleau und vorübergehend in Hamburg.

1178 HEIDELANDSCHAFT MIT KÜHEN.

L. ein Wald mit Gatter, in der Mitte Hirt mit Kühen, hinten r. einige Bäume. Himmel von der untergehenden Sonne beleuchtet. — Bez. r.: Aug. Ortmans. 1852. * Mahagoni. 22,5:33,5. — Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

1179 HEIDELANDSCHAFT MIT SCHAFEN.

Von vorn führt ein Weg durch hügeliges Gelände, in dem eine Schafherde weidet. Nach der Mitte zu Wald. Von l. beleuchtete Abendwolken. — Bez. l. u.: Augt. Ortmans 1852. * Mahagoni. 22:31,8. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

OVERBECK

FRIEDRICH JOHANN OVERBECK, geb. 3. Juli 1789 in Lübeck, gest. 12. November 1869 in Rom. Zuerst Schüler von Jean Peroux, besuchte von 1806—1810 die Wiener Akademie, siedelte dann nach Rom über, wo er mit einigen Freunden die Vereinigung der „Klosterbrüder von San Isidoro" gründete. Trat 1813 zum Katholizismus über. Von Cornelius beeinflußt. Vorwiegend in Rom als Haupt der Nazarener tätig.

1231 BILDNIS DES MALERS JOS. WINTERGERST.

Dreiviertelprofil eines bartlosen jungen Mannes mit weißer Halsbinde; Blick aufwärts nach l. gewendet. — Unbez. * Papier. 16,3:12,8. — Geschenk des Herrn Fr. Lahmann 1909. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1295d. * Die Persönlichkeit des Dargestellten ist festgestellt auf Grund der Beschreibung des Einzugs Christi in Jerusalem in der Marienkirche in Lübeck von Roeck, wo dasselbe Modell am äußersten r. Bildrand erscheint. * Phot. Rompel.

2491 DER TRIUMPH DER RELIGION IN DEN KÜNSTEN.

Im oberen Teil der Darstellung in der Mitte Maria mit dem

Kinde thronend, vor ihr auf Wolken kniend l. David, r. Lucas, neben ihnen stehend Salomo resp. Joh. Evangelista. Auf den Seiten l. die Erzväter, r. Apostel und Heilige. Im unteren Teil in der Mitte auf einer Plattform ein Springbrunnen, auf den Stufen l. Michelangelo und Signorelli, r. vorn zwei Mönche lesend. Dahinter in der Breite des Bildes Gruppen von Künstlern, l. toskanische um Dante und Raffael, r. Italiener, Niederländer und Deutsche. Am vorderen Bildrand l. die Bildhauer, einen antiken Sarkophag betrachtend, zur Seite u. a. der Kaiser, auf der r. Seite die Architekten, unter ihnen der Papst mit einem Bischof, vorn die Gruppe eines Meisters mit seinen Schülern. — Unbez. * Leinwand. 144:144, oben abgerundet. — Geschenk des Kunstvereins 1887. * M. Howitt, Fr. Overbeck, 1886, S. 55 ff. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 29 und 103. — Braune Ölskizze zu dem im Städelschen Institut in Frankfurt a. M. befindlichen Gemälde, das in den Jahren 1829—1840 entstand.

PANKOK

BERNHARD PANKOK, geb. 16. Mai 1872 in Münster i.W. Studierte auf den Akademien in Düsseldorf, Berlin und München. Direktor der Kunstgewerbeschule in Stuttgart.

2246 BILDNIS DES HERRN EDMUND J. A. SIEMERS.

Der Dargestellte steht auf buntem Teppich vor weißer Wand nach r., l. ein Armstuhl mit blaugrünem Bezug. — Bez. l. o.: Pankok 1911. * Leinwand. 201,5:140,7. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1911. * Der Dargestellte war einer der Hauptförderer des Kolonialinstituts, aus dem die heutige Universität hervorgegangen ist.

1819 BILDNIS DES HERRN EDMUND J. A. SIEMERS.

Vor gelblich leuchtender Holztäfelung sitzt der Dargestellte mit gelocktem weißen Haar in schwarzem Rock mit gestreiften Hosen auf einem Hocker in dreiviertel Profil nach r. Die Hände ruhen auf den Schenkeln. — Bez. r. in der Mitte: Pankok 1912. * Leinwand. 120:95. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1911. * Phot. Rompel.

1965 BILDNIS DES GRAFEN ZEPPELIN.

Der Dargestellte in blauem Jackettanzug steht mit übereinandergeschlagenen Beinen in der Gondel eines fahrenden Luftschiffes. Mit der L. stützt er sich auf den Rand der Gondel, in der R. hält er eine weiße Schirmmütze und stützt ein blaues Buch auf den Rand eines Tischchens. — Bez. l. u.: Pankok 1914. * Leinwand. 200:142. — Erworben 1914.

PASCIN JULIUS PASCIN (eigentlich Pincas), geb. 1885 in Rustschuk (Bulgarien). Schüler von H. Matisse in Paris, Mitglied der Künstlergruppe des Café du Dôme.

2344 BILDNIS DER MINIATURMALERIN HERMINE LYONETTE DAVID.

Am Fußende eines Sofas sitzt die Dargestellte in kurzer Jacke über dem Kleid, eine Mütze auf dem Kopf nach r. Die Hände ruhen im Schoß. — Unbez. * Leinwand. 79:60. — Erworben 1920.

PASINI ALBERTO PASINI, geb. 3. September 1826 in Busseto (Parma), gest. 1899 in Turin. Schüler der Akademie in Parma und von E. Ciceri, weitergebildet in Paris bei Isabey und Rousseau. Machte Studienreisen nach der Türkei, Arabien und Persien. Tätig in Paris.

1894 FALKENJAGD.

In sumpfiger Ebene vorn sechs Tataren zu Pferde. Der vorderste hat den Falken auf der erhobenen Rechten. L. die Hunde. Hinten Gebirge. — Bez. r. u.: A. Pasini 1862. * Leinwand. 34,3:47,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

PECHSTEIN MAX PECHSTEIN, geb. 1881 in Zwickau. Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akademie (Lehrer Gussmann) in Dresden. Gehörte zu der Künstlergruppe „Brücke“. Seit 1908 in Berlin.

1184 MORGEN AM HAFF.

Am ansteigenden Ufer einer nach r. geöffneten Bucht vier nackte Frauen. Im Wasser ein Segelboot mit drei badenden weiblichen Gestalten. Hinten Höhenzüge. — Bez. r. u.: H M P (Monogr). 1911. * Leinwand. 120:120. — Geschenk des Herrn Max Leon Flemming in Hamburg 1923.

PEROUX JOSEPH NICOLAUS PEROUX, geb. 26. Juni 1771 in Ludwigsburg, gest. 12. Januar 1849 in Frankfurt a. M. Schüler von Nicolaus Guibal in Stuttgart, siedelte später nach Hamburg und Lübeck über, wo Overbeck sein Schüler wurde. Nach 1806 in Frankfurt a. M. ansässig. — Frdr. Gwinner, Kunst und Künstler in Frankfurt a. M. 1862, S. 442.

1932 HERRENBILDNIS (Miniatur).

Brustbild eines Herrn mit Backenbart nach l. gewendet. Schwarzer Rock, rosa Weste, weiße Halsbinde. — Bez.: Peroux pinx 1802. * Elfenbein. 5,1:3,6. Oval. * Erworben 1916.

PETTENKOFEN AUGUST XAVER CARL VON PETTENKOFEN, geb. 10. Mai 1822 in Wien, gest. ebenda 21. März 1889. Schüler der Wiener

Akademie (1837—1840) unter L. Kupelwieser, später von Eybl. 1852—1883 in Paris. Tätig in Venedig, Szolnok a. d. Theiß und Wien.

1261 ALTE VENEZIANERIN.

Eine alte Frau mit blauer Schürze, nach l. sitzend, blättert in einem Buch, das sie im Schoß hält. R. ein Körbchen mit rotem Tuch. — Bez. l.: Pettenkofen 873. ✶ Mahagoni. 18,1 : 10,6. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1909. ✶ Dasselbe Modell auf einem Bilde im Wiener Privatbesitz, s. A. Weixlgärtner, A. v. Pettenkofen, 1916, I, Tf. XXXVIII.

1260 UNGARISCHER TOPFMARKT.

Vorn ein offener mit drei Pferden bespannter Bauernwagen nach r. Ein Bauer reicht daraus die Töpfe einem Mädchen zu. Eine Anzahl Gefäße am Boden stehend, daneben eine sitzende Frau. Weiter zurück mehrere Planwagen, l. Häuser mit graubraunen Dächern. — Bez. l.: Pettenkofen. ✶ Mahagoni. 14 : 22,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ Fehlt bei A. Weixlgärtner, A. v. Pettenkofen, 1916.

1262 ZIGEUNER.

Zwei Zigeuner im Maisfeld, der r. zu Pferde auf der Geige spielend, der andere zu Fuß einen Kessel auf dem Rücken, die Schnapsflasche in der L. schwingend. Hinten auf dem Abhang ein paar Hütten. — Bez. l.: Pettenkofen. ✶ Mahagoni. 38 : 29. — Vermächtnis des Herrn C. Popert 1904. ✶ Fehlt bei A. Weixlgärtner, A. v. Pettenkofen, 1916.

PICASSO

PABLO PICASSO, geb. 1881 in Malaga. Erhielt seine erste Ausbildung von seinem Vater. Seit 1900 in Paris tätig.

2353 DIE ABSINTHTRINKERIN.

An einem Kaffeehaustisch, vor sich ein Likörglas, sitzt l. eine Frau, die ihre Arme in ein Umschlagetuch gehüllt hat, in sich zusammen gesunken. — Bez. r. o.: Picasso. ✶ Leinwand. 79,5 : 60. Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. ✶ Fehlt bei M. Raynal, P. Picasso, 1921. — Um 1905 gemalt. ✶ Phot. Rompel.

PIEPER

OTTO PIEPER, geb. 25. März 1881 in Altona. Gebildet auf der Akademie in Stuttgart unter Pötzelberger und Grethe und in Paris auf der Académie Julian unter Bougereau. Seit 1905 in Hamburg tätig.

2078 BLUMENSTILLEBEN.

In bräunlich grauem Krug steht ein Strauß von Chrysanthemen und Dahlien. R. daneben ein Wasserglas und zwei grüne, l. eine schwarze Kapsel. Blauvioletter Grund. — Bez. r. u.: P. ✶ Leinwand. 80 : 60. — Erworben 1919.

PIGLHEIN ELIMAR ULRICH BRUNO PIGLHEIN, geb. 19. Februar 1848 in Hamburg, gest. 15. Juli 1894 in München. Bildete sich zuerst als Bildhauer bei Lippelt in Hamburg und bei G. Schillings auf der Dresdner Akademie aus (1863/1864). Studierte dann als Maler bei Pauwels in Weimar und seit 1870 bei W. Diez in München. Tätig in München.

2079 PAN UND NYMPHE. Skizze.

Im Waldesdickicht an einem kleinen See sitzt am Uferrand eine mit einem Fell bekleidete Nymphe, die ein Pan von hinten umschlungen hält. — Bez. l. u.: Piglhein. ✶ Leinwand. 60,5:47,5. — Erworben 1908. — Früher im Besitz des Herrn A. Grönvold, Oslo, der die Skizze vom Maler C. M. Ross erhielt. ✶ Gemalt 1874 in München.

PISSARRO CAMILLE PISSARRO, geb. am 10. Juli 1830 auf der Insel St. Thomas (Antillen), gest. 18. November 1903 in Paris. Schüler von Melbye und Corot, war mit Monet und Sisley ein Führer der Freilichtmaler. Wandte sich später dem Neoimpressionismus zu.

1090 RAST AUF DER WIESE.

Vorn am Rande einer Wiese ruht unter Bäumen eine Dame, neben ihr ein Knabe und ein Mädchen. R. hohe Pappeln, l. ein Gehölz, dazwischen Blick auf Felder und Wiesen. — Bez. r. u.: C. Pissarro 1878. ✶ Leinwand. 65:54. — Geschenk von Frau Emmy Sohst, geb. Brockelmann 1925.

POOLE PAUL FALCONER POOLE, geb. 28. Dezember 1807 in Bristol, gest. 22. September 1879 in Hampstead bei London. Bildete sich autodidaktisch. Tätig in London, seit 1861 Mitglied der Akademie.

1851 DIE AUSWANDERER.

Am Gestade eines Hafens liegt vorn ein Ruderboot, in dem eine Frau sitzt, vorn steht ein Matrose mit dem Ruder. Am Ufer umarmt ein Hochländer eine junge Frau. Im Hintergrund ein Vollschiff, r. auf einer Landzunge ein Leuchtturm. Breiter Streifen Mondlicht auf dem Wasser. — Bez. r. u.: P P (Monogr.) 1858. ✶ Leinwand. 78:117. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. ✶ Phot. Stoedtner.

PORTH HANS HEINRICH PORTH, geb. 13. Juni 1796 auf der Elbinsel Wilhelmsburg bei Hamburg, gest. 2. August 1882 in Hamburg. Schüler der Dresdner Akademie 1821—1823, weitergebildet in Rom (1825—1828) im Verkehr mit Overbeck, Veit und Schnorr. Dann in Hamburg tätig.

1180 SELBSTBILDNIS.
Der Künstler steht nach r. gewandt den Beschauer anblickend, er hat den l. Unterarm auf den Tisch gelegt, die R. steckt vor der Brust im Rock. L. eine Staffelei. Ovale gemalte steinerne Umrahmung. — Bez. l. u.: Porth pinx: Dresden 1822. * Leinwand. 90:75,5. — Geschenk der Frau Dr. Schleiden, geb. Bergeest, 1853. * Phot. Rompel.

2291 SELBSTBILDNIS IM ATELIER (Miniatur).
Brustbild. Der Künstler in schwarzem Rock mit blonden Locken nach l. zum Beschauer gewendet, zeigt mit der L. auf die l. stehende Staffelei. Vor ihm ein aufgeschlagenes Album, in dem man liest: Wie gerne stell ich mich guter Freund, für Dich! R. ein Tisch mit dem Gipsabguß eines Muskelmenschen, Noten, Flöte, Pinsel und Palette, dahinter Kachelofen. — Unbez. * Papier. 10:16. — Leihgabe von Fräulein Maria Porth 1907.

1181 BILDNIS DES HERRN ENGELBERT.
Brustbild nach l. gewendet. Der Dargestellte in blauem Rock, schwarzer Weste, weißer Binde; graues Haar. — Unbez. * Leinwand. 37,4:31,5. — Erworben 1912. * Phot. Stoedtner.

1182 BILDNIS DER FRAU ENGELBERT.
Brustbild nach r. gewendet. Die Dargestellte in grauem Seidenkleid, Tüllkragen und Spitzenhaube. — Bez. l.: Porth. 1831 p. * Leinwand. 37,6:31,4. — Erworben 1912. * Gegenstück zu Nr. 1181. * Phot. Stoedtner.

POVORINA ALEXANDRA POVORINA, geb. 13. Februar 1886 in St. Petersburg. Gattin des Malers Fr. Ahlers-Hestermann. Studierte bei Simon Hollósy in München, weitergebildet in Paris.

1713 LANDSCHAFT MIT ROTEM HAUS.
Man blickt auf mehrere Dächer und Häusergiebel. R. am Rande drei hohe Bäume, l. ein einzelner weitästiger Stamm. — Bez. r. u.: 1915 A. Povorina. * Leinwand. 73:61. — Erworben 1918.

2439 LANDSCHAFT BEI ASCONA.
L. am Ufer eines Sees hinter einer niedrigen Mauer ein Pavillon vor Bäumen. R. auf der anderen Seite des Wassers Häuser eines Ortes, im Hintergrund Gebirge. — Bez. l.: A. Povorina 1925. * Leinwand. 50,5:62. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925.

PRAHL KARL PRAHL, geb. 5. Oktober 1882 in Hamburg. Lernte 1901/1902 auf der Kunstgewerbeschule in Hamburg bei Wohlers. Weitergebildet 1902/1903 in München

und auf Reisen nach Holland, Dänemark und den Mittelmeerländern. Tätig in Hamburg.

1719 DER HAFEN VON PIRÄUS.
Im Vordergrunde liegen mehrere Transportboote zum Verladen der dahinterliegenden Kisten. Im Hintergrund auf der Anhöhe die Stadt. — Unbez. * Leinwand. 49:60. — Erworben 1916.

PRELLER FRIEDRICH JOH. CHRISTIAN ERNST PRELLER, geb. 25. April 1804 in Eisenach, gest. 23. April 1878 in Weimar. Studierte 1824—1826 bei v. Brée an der Antwerpener Akademie, ging 1826 an die Mailänder Akademie und 1828 nach Rom, wo ihn J. A. Koch beeinflußte. Seit 1831 Lehrer an der Zeichenschule in Weimar. — O. Roquette, Fr. Preller, 1883. — J. Gensel, Fr. Preller, 1904.

2199 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.
Vorn l. eine Buchenwaldung, im Hintergrund Gebirge. R. ein ausgetrockneter Bach. L. vorn ein Rehbock. — Bez. r. u.: F P (Monogr.) 1827. * Leinwand. 33:42,1. — Erworben 1911.

PUTEANI FRIEDRICH FREIHERR VON PUTEANI, geb. 1. Januar 1849 in Prag, gest. 1917 in München. Studierte auf der Münchner Akademie bei Raab und W. Diez. Tätig in München und seit 1883 in Venedig.

1434 TANZENDES PAAR IN DER SCHENKE.
L. vor dem Kamin ein tanzendes Paar im Kostüm des 17. Jahrhunderts, r. ein Mandolinenspieler an der Wand, ferner zwei Männer, einer auf einer Tonne sitzend. — Bez. l. u.: Puteani. München. 1874. * Mahagoni. 24:28. — Vermächtnis des Herrn H. Jüchter, Paris, 1884.

QUAGLIO DOMENICO QUAGLIO, geb. 1786 in München, gest. 1837 in Hohenschwangau. Schüler seines Vaters Giuseppe, auch von K. Heß und Mettenleiter. Zuerst Theatermaler, seit 1820 vorwiegend Architekturmaler.

2388 BURG ELTZ.
R. auf steilem bewachsenen Felshang die Gebäude der Burg, unten die Eltz mit Brücke, l. im Hintergrund blaue Berge. Vorn r. zwei Jäger mit Hund auf Entenjagd. — Unbez. * Leinwand. 39:48. — Erworben 1924. — Früher Slg. Heinrich Albers, Rittergut Traupel, Westpr.

RAHL CARL RAHL, geb. 13. August 1812 in Wien, gest. ebenda 9. Juli 1865, Sohn des Kupferstechers Carl Heinrich Rahl. Schüler der Wiener Akademie, weitergebildet auf Reisen, besonders in Italien. Kehrte 1843 nach Wien zurück,

ging 1847 nach Kopenhagen, Schweden und Norwegen. 1849 in München tätig. 1850 und 1863 Lehrer an der Akademie in Wien.

1517 CHRISTENVERFOLGUNG IN DEN RÖMISCHEN KATAKOMBEN.

In der Mitte steht vor dem Altar ein weißbärtiger Bischof im Ornat, den Blick nach oben gewendet, die gefesselte R. auf die Brust gelegt. Die L. schließt ein Soldat in Eisen, ein kniender Jüngling will sie küssen. Ein Soldat zur Linken des Priesters bedroht ihn mit dem Schwert. Vorn am Boden ein erstochener Diakon, l. davon wendet sich eine kniende Frau mit zwei Kindern in abwehrender Geste zu dem Soldaten. Ein Scherge reißt das Kreuz vom Altar. L. ein Prätor, der einigen bittenden Frauen das kaiserliche Edikt zeigt; neben ihm ein Liktor mit dem Rutenbündel. L. Soldaten im Hintergrund, am Lagerfeuer. R. vorn ein römischer Ritter mit seiner Frau am Boden sitzend, dahinter zwei Frauen mit Säugling nach r. fliehend. Im Hintergrund wird ein Mann, begleitet von seiner Frau und Klagenden, gefesselt abgeführt. — Bez. r. u.: C. Rahl pinx. Roma MDCCCXXXXIV. ✶ Leinwand. 240:348. — Vermächtnis von Frau Dr. Therese Abendroth, geb. Sievert, 1874. ✶ Fr. Hottner, K. Rahl, in Rezensionen und Mitteilungen über bildende Kunst, Wien 1863, S. 57. — A. Woltmann, K. Rahl, in Unsere Zeit. 2. Jahrg. 6. Heft. 1866. — v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 47. — Eine kleinere Wiederholung im Besitz der Nationalgalerie, Wagnersche Sammlung Nr. 183. ✶ Gestochen von Chr. Mayer.

RAYSKI LOUIS FERDINAND VON RAYSKI, geb. 23. Oktober 1806 in Pegau i. Sa., gest. 23. Oktober 1890 in Dresden. 1823—1825 Schüler der Kunstschule der Dresdner Akademie. 1825—1829 Offizier in Ballenstedt, entsagte sodann dem Militärdienst und machte eine längere Studienreise durch Deutschland nach Paris, wo Werke von Horace Vernet und Delaroche Einfluß auf ihn übten. 1837 als Bildnismaler in Würzburg tätig, 1838 in München, wo Stieler ihn beeinflußte. Seit 1839 in Dresden und auf den Gütern des Adels als Porträtist tätig.

1956 BILDNIS DES HERRN BENECKE VON GRÖDITZBERG.

Der Dargestellte steht von vorn gesehen in braunem Frack, Zylinder und Rohrstock in der Linken in hügeliger Landschaft. Die R. steckt im aufgeknöpften Frack. Oben r. das Wappen des Dargestellten, unten l. im Hintergrund die Ruine der Gröditzburg. — Bez. u. r. mit dem Monogr.: F v. R, dem Hundekopf und 1841. Auf der Rückseite von der Hand des Künstlers (?) bezeichnet: W^{m} Ch^{n} Benecke v. Gröditzberg 62 Jahre alt. Sprechend ähnlich gemalt von Ferdinand v. Rayski 1841. ✶ Lein-

wand. 198:120 — Erworben 1919. — Früher bei Herrn Geh.-R. Le Maîstre, Dresden. * O. Grautoff, F. v. Rayski, Berlin 1923, S. 150. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 12. — Der Dargestellte Wilhelm Christian Benecke (1777—1860), Bankier in Berlin, erwarb 1822 Herrschaft und Burg Gröditzberg in Schlesien. Für Wiederherstellung der Burg wurde er 1829 geadelt. * Phot. Rompel.

REBELL JOSEF REBELL, geb. 11. Januar 1787 in Wien, gest. 18. Dezember 1828 in Dresden. Studierte an der Wiener Akademie unter Mich. Wutky, lebte 1809—1824 in Italien, zeitweise in Mailand am Hofe Eug. Beauharnais' und als Hofmaler Murats in Neapel. 1824 zum Direktor der Belvedere-Galerie in Wien ernannt.

1075 BLICK AUF ATRANI BEI AMALFI.

Auf steil ins Meer abfallendem Felsen liegt der Ort. In der Bucht Fischerboote; vorn landet ein Ruderboot mit mehreren Frauen. R. im Hintergrund das Gebirge. — Bez. r.: Jos: Rebell 1817. * Leinwand. 63:99,2. — Erworben 1910. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4.

1074 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.

Blick durch einen Brückenbogen auf ein Haus, neben dem ein Bach aus dem Felsen quillt. Vorn im Wasser watend eine Frau mit zwei Kindern. — Bez. r. u.: Jos. Rebell 1822. * Leinwand. 43,7:64,6. — Erworben aus einer Stiftung von Hörerinnen des Direktors Lichtwark 1912. — Früher Sammlung Fellner und Joh. Boscowitz in Wien, vgl. v. Frimmel, Lexikon der Wiener Gemäldesammlungen, 1913, S. 202, 344. * A. Lichtwark, Eine neue Landschaft von Rebell, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. 1912, S. 15. * Phot. Rompel.

RÉE ANITA RÉE, geb. 9. Februar 1885 in Hamburg. Lernte bei Siebelist und Nölken in Hamburg. Weitergebildet in Paris. Tätig in Hamburg.

1717 STILLEBEN MIT HEBBELS TOTEN-MASKE.

Auf einem Atelierbock stehen neben einem Totenschädel Hebbels Totenmaske und ein Hyazinthentopf. — Bez. l. u.: A R (Monogr.). * Leinwand. 60:51. — Erworben 1915. * Phot. Rompel.

2299 SELBSTBILDNIS.

Der glatt gescheitelte Kopf der Künstlerin ist nach r. geneigt; der Blick ist zum Beschauer gewendet. — Unbez. * Leinwand auf Pappe. 28:25,8. — Erworben 1915. * Gemalt 1915. * Phot. Rompel.

1936 JUNGER CHINESE.

Ein junger Chinese in lilafarbenem Rock mit blauer Jacke sitzt

hinter einem niedrigen Tisch, auf den er den r. Unterarm legt. Hände übereinander gelegt. — Bez. l. o.: Rée. * Leinwand. 75:60,5. — Erworben 1919. * Studie im Kupferstichkabinett. * Phot. Rompel.

2055 BILDNIS DER BÄUERIN LIONARDA.
Brustbild einer Bäuerin mit hellblauen Augen nach r. — Bez. l. o.: Rée. * Leinwand. 45:41. — Erworben 1922.

2077 SCHLUCHT BEI PIANS.
Vorn nach der Mitte steilabfallende Felswände, weiter zurück Tannenwald und Wiesen. Im Hintergrund die Passeiergruppe. — Bez. r. u.: Rée. * Leinwand. * 80:61. — Erworben 1922. * Wie Nr. 2055 1921 in Grins in Tirol gemalt. * Phot. Strack.

2471 TERESINA.
Ein junges Mädchen mit Zopf sitzt in gestreiftem Kleid vor großblättrigen Bananenpflanzen. Im Schoß hält es drei Zitronen. — Bez. r. u.: A R. * Leinwand. 80,5:60. — Erworben 1926. — Gemalt 1925 in Positano. * Phot. Strack.

REHDER JULIUS REHDER, geb. 23. November 1861 in Flensburg. Schüler der Karlsruher Kunstschule unter Ferd. v. Keller und der Berliner Akademie unter A. v. Werner.

1751 MÄDCHEN BEI DER SCHULARBEIT.
Ein kleines Mädchen mit blonden Zöpfen sitzt an einem Pult nach r. bei der Schreibarbeit. Vor sich ein aufgeschlagenes Buch und eine kleine Vase mit einer Rose. — Bez. l. o.: Juls. Rehder. * Leinwand. 94,5:80,5. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

REINHART JOHANN CHRISTIAN REINHART, geb. 24. Januar 1761 bei Hof (Oberfranken), gest. 8. Juni 1847 in Rom. Schüler von Oeser in Leipzig und Klengel in Dresden. Ging 1789 nach Rom, beeinflußt von Hackert, Carstens und Koch. — Otto Baisch, J. Chr. Reinhart und seine Kreise, Leipzig, 1882.

1430 SCHAFE, ZIEGEN UND HÜHNER. Studie.
In der Mitte liegen mehrere Schafe, daneben Ziegen, l. vorn zwei kämpfende Hähne. — Unbez. * Papier auf Leinwand. 23,2:30. — Erworben 1911. * Die Zuschreibung an Reinhart ist nicht gesichert.

REINHOLD FRIEDRICH PHILIPP REINHOLD, geb. 8. Januar 1799 in Gera, gest. 22. April 1840 in Wien. Jüngerer Bruder Heinrich Reinholds.

Begann seine Studien in Dresden und besuchte dann die Wiener Akademie. Tätig in Wien.

1413 LANDSCHAFT MIT SCHNITTERHÜTEN.

Im Vordergrund neben einem großen Stein einige große Strohhüte und Beutel von Schnittern, die hinten auf dem Felde arbeiten. Weiter zurück ein Fluß und Berge. — Bez. r. u.: Fr. Reinhold, f. ✶ Ahornholz. 10,2:17,2. — Erworben 1910. ✶ Zu dem Bilde existiert eine Radierung mit der Bezeichnung: in Wachs gemalt von Friedr. Reinhold, geätzt von Heinr. Reinhold. ✶ Gemalt vor 1825.

REINHOLD

HEINRICH REINHOLD, geb. 18. Juli 1788 in Gera, gest. 15. Januar 1825 in Albano. Studierte in Dresden und Wien an der Akademie, ging 1809 nach Paris, wo er unter Denon arbeitete, zog 1819 nach Italien und war in Rom unter J. A. Kochs Einfluß tätig.

2166 LANDSCHAFT BEI OLEVANO.

Vorn Bäume in einer Schlucht, dahinter ein nach r. ansteigender Höhenzug. Wolkenhimmel. — Bez. l. u.: 29. Sept. 22. ✶ Papier. 18:21,8. — Erworben 1908. — Befand sich wie die folgenden Studien im Besitz von K. F. Schinkel; vgl. A. v. Wolzogen, Aus Schinkels Nachlaß, Berlin 1862, S. 38, 133.

1419 CAMPAGNA-LANDSCHAFT.

Im Vordergrund die kahle Fläche der Campagna mit einigen Erhebungen, l. ein Wasserlauf, r. die Ruine eines Turmes. In der Ferne das Gebirge. Bewölkter Abendhimmel. — Bez. l. u.: 20. Oct. 22. ✶ Papier. 16,5:26. — Erworben 1908. ✶ Die gleiche Ansicht, leicht verändert, findet sich auf einem Bild Reinholds vom 18. Oktober 1822 in Wiener Privatbesitz. (Mitt. Dr. H. Zimmermann durch Dr. Heise.)

1415 FELSSCHLUCHT BEI SORRENT MIT BRÜCKE.

Blick in eine enge, bewachsene Felsschlucht, über die im Hintergrund eine steinerne Brücke führt. Aus der Tiefe steigt ein Weg nach vorn an. L. oben Eingang und Mauer eines Parkes. In der Mitte hinten einige Häuser und Berge. — Bez. l. u.: Sorrent. d. 3. Juni 23. ✶ Leinwand. 29,3:22,2. — Erworben 1906. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1401.

1417 SCHLUCHT BEI SORRENT.

Blick in eine, zerklüftete, grün bewachsene Felsschlucht; in der Mitte ein Felsentor. R. oben ein Stück bewölkter Himmel. — Unbez. ✶ Papier. 24,7:20,5. — Erworben 1908.

1418 SCHLUCHT BEI SORRENT.

Blick in eine tiefe, bewachsene Felsschlucht, an deren r. Wand eine Treppe zu einer sonnenbeleuchteten Höhe führt, wo ein Haus sich gegen den blauen Himmel abhebt. Unten an einer eingefaßten Quelle eine weibliche Gestalt. * Leinwand. 29,3:22,2. — Erworben 1906. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1400.

1414 BLICK AUF OLEVANO.

R. vorn die Häuser des Bergdorfes Olevano, l. Blick in die Ebene und auf die Sabiner Berge. Blaßblauer Himmel. — Unbez. * Leinwand. 22:30. — Erworben 1906. * Gemalt in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts.

2160 CIVITELLA.

Blick auf zwei Berggipfel; auf dem l. liegt Civitella. Die r. untere Bildecke ist nicht ausgeführt. — Unbez. * Papier auf Leinwand. 20,3:28,5. — Erworben 1908.

2163 CIVITELLA.

Felsiger Vordergrund, r. einige Bäume. L. schroffe Berge. Im Hintergrund l. Civitella auf der Höhe. R. hinten Gebirge. — Unbez. * Papier auf Pappe. 16,6:25,7. — Erworben 1908.

1420 BLICK AUF CIVITELLA.

Felsiger Vordergrund, l. eine Höhe mit Bäumen. Hinten auf dem Berggipfel liegt Civitella. Wolkenhimmel. Rechte untere Ecke unfertig. — Unbez. * Papier auf Pappe. 16,5:25,7. — Erworben 1908.

1416 BAUMSTUDIE.

Auf felsigem Grund sieht man den unteren Teil einer dreistämmigen Esche, der vordere Stamm ist abgebrochen. Die Blätter heben sich gegen den blauen Himmel ab. — Unbez. * Papier. 25,6:23. — Erworben 1908. * Gemalt in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts. * Phot. Rompel.

REMDE

FRIEDRICH REMDE, geb. 1801 in Weimar, gest. ebenda 1878. Hielt sich Anfang der 30er Jahre in Hamburg auf, wo er als Bildnismaler tätig war.

2365 BILDNIS EINER JUNGEN DAME (Miniatur).

Brustbild einer jungen Dame in ausgeschnittenem, hellem Kleid nach l. zum Beschauer gewendet. Um die Schultern ein grünes Schleiertuch; im reich gelockten, braunen Haar ein Kranz weißer und roter Rosen. — Bez. l.: Fr. Remde. 1831. * Elfenbein. Deckfarben. Durchm. 8,5. — Alter Bestand.

RENOIR

PIERRE AUGUSTE RENOIR, geb. 25. Februar 1841 in Limoges, gest. 4. Dezember 1919 in Cagnes (Riviera). In seiner Jugend Porzellanmaler, trat 1859 in das Atelier von Gleyre ein. Sodann selbständig weitergebildet.

1567 REITERIN IM BOIS DE BOULOGNE.

In einer Allee trabt eine Reiterin, fast lebensgroß, auf den Beschauer zu. In der L. hält sie die Kandare, in der herabhängenden R. die Peitsche. L. galoppiert ein Knabe auf einem Pony. Hinten l. Wagen und Pferde auf einer Wiese. — Bez. l. u.: A. Renoir. 1873. ✶ Leinwand. 261:226. — Erworben 1913. — Früher Sammlung Henri Rouart in Paris. ✶ Th. Duret, Histoire des peintres impressionistes, Paris, 1906, S. 132. — Eine Studie zu dem Kopf der Dame war 1924 im Pariser Kunsthandel. Die Reiterin ist Frau Darras, die Gattin des Ordonnanzoffiziers des General du Barail. (Mitt. des Künstlers.) ✶ Phot. Rompel.

2355 BLUMENSTÜCK.

In einem blauen Steinzeugkrug steht ein Strauß weißer, roter und gelber Rosen und verschiedener anderer Blumen. — Bez. l. u.: Renoir. 81. ✶ Leinwand. 65:54. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920.

2354 BILDNIS DER FRAU LÉRIAUX.

Die Dargestellte sitzt in einem gestreiften Sessel nach l. den Beschauer anblickend. Sie trägt einen japanischen Kimono. Die Hände sind im Schoß gefaltet. Erdbeerfarbener Hintergrund, l. grünlicher Vorhang. — Bez. l. o.: Renoir 82. ✶ Leinwand. 46:54. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. — Die Dargestellte war Besitzerin des Magasin du Louvre in Paris. ✶ Phot. Rompel.

RETHEL

ALFRED RETHEL, geb. 15. Mai 1816 in Haus Diepenbend bei Aachen, gest. 1. Dezember 1859 in Düsseldorf. Seit 1829 Schüler von W. Schadow auf der Akademie in Düsseldorf, seit 1836 bei Ph. Veit am Städelschen Institut in Frankfurt a. M. 1844 und 1852 in Italien.

1357 DER HEILIGE MARTIN.

Der Heilige, in Ritterrüstung l. neben seinem Schimmel stehend, reicht die Hälfte seines Mantels einem l. am Boden sitzenden Bettler. Hinten Schneelandschaft. Abendsonne. — Bez. u.: Alf Rethel 1836. ✶ Leinwand. 28,5:23,5. — Erworben 1905. — Früher im Besitz von Herrn Dr. jur. Otto Ponfick in Frankfurt a. M. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 7. — M. Schmid. Rethel, 1898, S. 20, 29. — Klassiker der Kunst Bd. XVII, S. 36. — Eine Bleistiftstudie zu unserem Bilde war auf der Aukt. Arn. O. Meyer bei C. G. Boerner, Leipzig 1914, Nr. 636. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1411. ✶ Phot. Stoedtner.

REUTERSVÄRD

PATRIK KNUTSSON REUTERSVÄRD, geb. 14. November 1886 in Wexiö (Schweden). Zuerst Bankbeamter (1909—1917), 1918—1919 Schüler der Mal- und Zeichenschule des Museums zu Gothenburg, 1920 Schüler der Academie Moderne in Paris. Machte 1921 Studienreisen nach Italien und Spanien.

2156 LANDSCHAFT.

Blick in ein bergumschlossenes Flußtal, l. vorn am Rand Tannen, unten ein Weg. In der Mitte zwischen Wiesen ein Fluß, dahinter steigen Berge auf, die auch weiter nach l. den Blick begrenzen. — Bez. r. u.: P Reutersvärd. * Leinwand. 46:56. — Erworben 1926.

RICHTER

ADRIAN LUDWIG RICHTER, geb. 28. September 1803 in Dresden, gest. 19. Juni 1884 in Loschwitz bei Dresden. Zuerst Schüler seines Vaters, des Kupferstechers Carl Aug. Richter; 1823—1827 in Rom unter dem Einfluß Kochs und Schnorrs von Carolsfeld weitergebildet; 1828—1835 Zeichenlehrer an der Meißener Porzellanfabrik, 1836—1876 Professor an der Dresdner Akademie.

1236 GENOVEVA.

Auf einem sonnenbeleuchteten Wiesenstück vor einer Felshöhle sitzt die Heilige mit dem blondgelockten Schmerzensreich, der mit zwei Kaninchen spielt. Hinter ihr die weiße Hirschkuh. R. zwischen Felsblöcken ein Bach. Im Hintergrund dichter Tannenwald. — Bez. r. u.: L. Richter 1841. * Leinwand. 116,5:100,5. — Geschenk des Herrn Geh. Kommerzienrat Th. Heye 1913. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 27. — V. P. Mohn, L. Richter, 1896, S. 47. — H. Börger, Kl. Führer, Nr. 7. — Vgl. Radierung von 1848 und Aquarell der ehem. Slg. Cichorius von 1850. — Gemalt für den sächsischen Kunstverein, 1839 begonnen. * Phot. Stoedtner.

1237 DIE FURT.

Im Mittelgrund zwei Frauen und kleine Kinder, die hinter einem Bauern mit seinen Kühen die Furt eines kleinen Baches nach r. durchschreiten. Dahinter ein bewaldeter Hügel. — Bez.: L. R. * Leinwand. 31:50. — Geschenk des Herrn Ed. L. Behrens 1887. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 42. — Eine farbige Federzeichnung zu unserem Bilde war ehedem in der Slg. Cichorius, Leipzig. — Gemalt 1847. * 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. — Radierung nach dem Bilde von H. Bürkner und L. Friedrich (J. Fr. Hoff, A. L. Richter 1877, Nr. 2813). * Phot. Stoedtner, Rompel.

RIEDEL

AUGUST HEINRICH RIEDEL, geb. 27. Dezember 1802 in Baireuth, gest. 8. August 1883 in Rom. Schüler der Münchner Akademie unter P. von Langer

(1820—1828), weitergebildet in Rom, wo er im wesentlichen tätig war (seit 1828).

1203 FRAUEN AUS ALBANO.

Auf einem Balkon stehen zwei Albanerinnen. Die rechte reicht über die Brüstung einem Jüngling, der unten zwischen den Bäumen sichtbar wird, eine Rose. Die linke wendet den Blick rückwärts. Im Hintergrund die Campagna. — Bez. r. u.: A. Riedel, Roma 1836. * Leinwand. 94:75,5. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. * Eine Wiederholung des Bildes von 1838 in der Berliner Nationalgalerie. — Lith. von C. Wildt. * Phot. Stoedtner.

RIVIÈRE

BRITON RIVIÈRE, geb. 14. August 1840 in London. Lernte in London bei seinem Vater William Rivière, bei Pettie und Orchardson. Mitglied der Akademie. Tätig in London.

2098 DER LETZTE LÖFFEL VOLL.

Auf der Stufe eines Hauses liegt ein kleines Mädchen, den letzten Löffel voll aus einer Tasse zu sich nehmend. Von l. blicken zwei Hunde ihr zu, im Vordergrund drängt sich ein Volk von Hühnern, Enten und Kücken herzu. — Bez. l. u.: B. Rivière 1880. * Leinwand. 111:171. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2. * Phot. Stoedtner, Rompel.

ROBIE

JEAN BAPTISTE ROBIE, geb. 21. November 1821 in Brüssel, gest. ebenda 1910. Schüler der Brüsseler Akademie.

1908 BLUMENSTÜCK.

Um einen mit Flechten bewachsenen Baumstumpf liegen mehrere vollerblühte gelbe, rosa und dunkelrote Rosen. Vorn der Rand eines Wassers. — Bez. r. u.: J. Robie. * Mahagoni. 47,1:57,9. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

RODECK

CARL RODECK, geb. 13. November 1841 in Emden, gest. 14. April 1909 in Hamburg. Schüler der Weimarer Kunstschule (1860—1866) unter Pauwels und Böcklin. Weitergebildet unter dem Einfluß A. Achenbachs. Seit 1871 in Hamburg tätig.

2206 AN DER SÜDERELBE.

L. das flache Ufer mit einer Bootsbauerstelle unter niedrigen Bäumen. Rote Häuser und ein Ziegelofen auf einem Vorsprunge. R. zwei kreuzende Ewer. Bewölkter Himmel. — Bez. l. u.: C Rodeck. * Leinwand. 98:144. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1883. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 12. * Phot. Rompel.

2229 DER BINNENHAFEN IN HAMBURG.
L. stehen die alten Fachwerkhäuser der Außenkajen, davor einzelne Lindenbäume. Am Kai liegen Ewer mit Jollen davor, weiterhin Kastenschuten. Im Hintergrund die Kornhausbrücke. R. ein unbeladener Ewer. — Bez. l. u.: Carl Rodeck. ✶ Leinwand. 132:230. — Geschenk des Kunstvereins 1887. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 15. ✶ Phot. Rompel.

RÖSLER WALDEMAR RÖSLER, geb. 21. April 1882 in Striesen bei Dresden, gest. 18. Dezember 1916 in Berlin. Schüler der Königsberger Akademie unter Dettmann. Tätig in Berlin.

1674 VORSTADTLANDSCHAFT IM FRÜHLING.
Auf einer Landstraße fährt ein mit zwei Pferden bespannter Lastwagen nach r. Längs der Straße entlaubte Bäume. Bewölkter Himmel, durch den Sonnenlicht nach vorn fällt. — Bez. r. u.: W. Rösler ✶ Leinwand. 84:123. — Erworben 1918. ✶ R. Klein-Diepold, W. Rösler, Deutsche Kunst und Dekoration, Bd. 40, 1917, S. 54 ff. — Eine zweite Fassung im Besitz von P. Cassirer, Berlin. ✶ Phot. Rompel.

ROHDEN JOHANN MARTIN ROHDEN, geb. 30. Juli 1778 in Cassel, gest. 19. September 1868 in Rom. Kam 1795 nach Rom, wo er sich unter dem Einfluß Kochs, Reinharts u. a. bildete. 1827 Hofmaler in Cassel, kehrte 1833 nach Rom zurück. — Vgl. Lichtenberg-Jaffé, Hundert Jahre deutsch-römische Landschaftsmalerei, Berlin 1907, S. 43 ff.

1059 WASSERFALL IN TIVOLI.
Blick in das von Bergen umschlossene, enge Tal. R. oben Tivoli, unter dem der Wasserfall in mehreren Absätzen herabstürzt. Vorn l. Felsgestein und Bäume. — Unbez. ✶ Papier auf Leinwand. 48,5:72,1. — Erworben 1910. ✶ Ähnliche Darstellung in der Slg. Bernt Grönvold. Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1441. — Um 1800—1810 gemalt. ✶ Phot. Rompel.

ROHLFS CHRISTIAN ROHLFS, geb. 22. Dezember 1849 in Niendorf (Holstein). Besuchte 1874 bis 1882 die Akademie in Breslau. Weitergebildet in Weimar, wo er mit Struys und Limig in Berührung kam. Seit 1901 Leiter der Malschule des Folkwang-Museums in Hagen i. W. — W. v. d. Briele, Chr. Rohlfs, der Künstler und sein Werk, Dortmund, 1921.

1672 WINTERLANDSCHAFT BEI WEIMAR.
An einer Reihe entlaubter Pappeln führt r. ein Weg in die Tiefe der Stadt zu. Auf dem Wege eine Frau in schwarzem Kleid

und rotem Kopftuch. Am Boden schmelzender Schnee. — Bez. l. u.: C. Rohlfs. * Leinwand. 78:60. — Erworben aus Heilbuths Testament 1917. * W. Schürmeyer, Chr. Rohlfs, Rheinlande, XIX, S. 217. * Phot. Rompel.

1673 TANZENDES PAAR.

Zwei menschliche Gestalten stehen mit eingebogenen Knien einander zugewendet. Die Figuren rot, dunkel umrandet. Rhombisch geordnete Linien fassen ihre Umrisse zusammen. — Bez. r. u.: C. R. 17. * Leinwand. 110,5:76. — Geschenk des Freiherrn August von der Heydt, Elberfeld, 1917. * P. Westheim, Chr. Rohlfs, Kunstblatt II, 1918, S. 272.

ROSAM

WALTER ROSAM, geb. 26. Oktober 1883 in Hamburg, gefallen im Felde 14. August 1916. Schüler von Siebelist in Hamburg. Weitergebildet in Berlin und Paris, zuletzt bei Henri Matisse.

1708 EISENBAHNBRÜCKE BEI MEULAN.

Die Bahnlinie auf Rundbögen verläuft nach l. in ein waldiges Hügelgelände. Vorn l. Blick auf Dächer. Zu beiden Seiten der Bahnlinie zwischen Bäumen Häuser. — Bez. l. u.: Rosam. 12. * Leinwand. 81:65. — Erworben 1917. * Fr. Ahlers-Hestermann, Kunst und Künstler, XV, S. 95.

1707 DORF UND SCHLOSS HARDRICOURT.

Zwischen Bäumen zieht sich der Ort auf nach r. ansteigendem Gelände in die Höhe. Unten ein Weg zwischen schmalen Rasenstreifen. — Unbez. * Leinwand. 60:81. — Erworben 1917.

ROSS

CARL (CHARLES) ROSS, geb. 18. November 1816 in Altekoppel (Holstein), gest. 5. Februar 1858 in München. Schüler der Kopenhagener Akademie (1832—1836). Besuchte Griechenland (1837—1839), Rom (1842/1843 und 1850), Paris, Dänemark. Seit 1850 tätig in München.

1513 BERGWALD AUF NAXOS.

In der Mitte auf einem nach l. fallenden Abhang ein Kastanienwäldchen, vorn eine eingefaßte Quelle. R. sitzt eine Hirtin auf dem Rand. L. auf dem in die Tiefe führenden Weg einige Ziegen. Im Hintergrund Küste und Meer. — Bez. l. u.: C Ross München 1854. Auf der Rückseite: C Ross. * Leinwand. 127:192. — Geschenk der Frau Dr. Therese Abendroth, geb. Sievert, 1868. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2.

ROSSETTI

GABRIEL CHARLES DANTE ROSSETTI, geb. 12. Mai 1828 in London, gest. 8. April 1882 in Birchington bei Margate. Besuchte 1845/1846 die

Londoner Akademie, sodann Schüler von Ford Madox Brown. Gründete 1848 mit Millais und Holman Hunt die Brüderschaft der Präraffaeliten.

2469 HELENA VON TROJA.

Brustbild in reichgesticktem Gewand nach r. Der Kopf mit dem üppigen goldblonden Haar ist nach vorn gewendet. Mit den Händen faßt Helena ein Schmuckstück, das an dreifacher Kette am Hals hängt und eine lodernde Fackel zeigt. — Bez. l. u.: D. G. R (Monogr.) 1863. * Auf der Rückseite von der Hand des Künstlers: Helen of Troy ἑλέναυς, ἕλανδρος, ἑλέπτολις destroyer of ships, destroyer of men, destroyer of cities, painted by D. G. Rossetti. 1863. * Mahagoni. 33:27,5. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * J. Jessen, D. G. Rossetti, 1907, S. 58.

ROTTE CARL ROTTE, geb. 31. Dezember 1862 in Lübeck, gest. 4. April 1910 in Hamburg. Studierte auf der Münchner Akademie bei G. Hackl, J. Benczúr und O. Seitz (1879—1884). Tätig in Hamburg.

1747 SOMMERMORGEN.

Blick über blühende Felder und Wiesen, vorn ein Streifen gelber Blüten. Hinten eine Mühle, r. Waldrand. Helle Wolken. — Bez. r. u.: C. Rotte 05. * Mahagoni. 22:32,5. — Erworben 1908.

1748 ALTE DIELE.

Am Treppenabsatz einer alten Diele steht mit dem Rücken am Fenster ein Mädchen mit Haube eine Zeitung lesend. Draußen Ziegeldächer und grünes Laub. — Bez. r. u.: C. Rotte. * Leinwand. 83:70. — Erworben 1910.

ROTTMANN CARL ROTTMANN, geb. 11. Januar 1798 in Handschuhsheim bei Heidelberg, gest. 7. Juli 1850 in München. Zuerst Schüler seines Vaters Friedr. Rottmann und des Porträtmalers Joh. Xeller. Seit 1922 in München, von wo er Reisen nach Italien (1826 und 1829) und Griechenland (1834) unternahm. 1841 Hofmaler. H. Börger, Kleiner Führer Nr. 31.

1243 WERTHEIM A. M.

L. am Strome die Stadt, über der sich am Berge die Ruine der Burg erhebt. Am r. Ufer ebenfalls Häuser. Im Fluß vorn Lastkähne, r. auf dem Strand ein Bauer mit zwei Pferden. — Bez. r. u.: C R. (verschlungen) 22. * Leinwand. 32:47,5. — Erworben aus Heilbuths Testament 1917. * H. Uhde-Bernays, Münchener Landschafter im 19. Jahrhundert 1921, S. 44, Abb. 16. * Phot. Rompel.

2472 BLICK AUF PALERMO.
Von vorn führt eine Landstraße zwischen niedrigem Baumbestand auf die in der Ebene liegende Stadt. R. die Bucht, im Hintergrund der Monte Pellegrino. Vorn Staffage. — Bez. r. u.: C. Rottmann 1828 (letzte Zahl undeutlich). ✶ Leinwand. 67:102. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. ✶ Phot. Rompel.

1244 BLICK AUF DEN MONTE PELLEGRINO BEI PALERMO.
Blick auf die Bucht von Palermo aus der Gegend von Solunt. Im Hintergrund der Monte Pellegrino. Im Vordergrund zerklüftete Felspartie. — Bez. r. u.: C R (verschlungen). ✶ Leinwand. 36:51,5. — Erworben aus Wackers Testament 1916. ✶ Phot. Rompel.

1242 BUCHT UND HAFEN VON KORFU.
Im Vordergrund das flache halbkreisförmige Ufer; l. einige Hütten, r. ein kleines Gehölz und Staffage. Dahinter der ovale Hafen mit Felseninsel und schmaler Landzunge rechts. Im Hintergrund Berge. — Unbez. ✶ Leinwand. 63,5:109. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1875. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 89. ✶ Phot. Rompel.

1245 LANDSCHAFT BEI CORINTH.
Vorn zwischen felsigem Vordergrund, der r. ansteigt, ein Schafhirt mit seiner Herde. Weiter zurück Häuser der Stadt und Reste von antiken Tempeln, dahinter der Isthmus und schneebedeckte Berge. — Unbez. ✶ Leinwand. 23,5:22. — Geschenk des Herrn J. E. Oppenheim 1865. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 88. ✶ Phot. Rompel.

2473 BLICK AUF FLORENZ.
Vorn führt r. ein Weg im Bogen um einen Tümpel auf ein Kloster. L. eine Wiese mit Gebüsch am Rand. Dahinter sieht man über den Häusern den Palazzo vecchio und Dom. Im Hintergrund bewaldete Höhen. — Unbez. ✶ Leinwand. 30,5:43. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. — Die gleiche Komposition wie auf dem Fresko in den Arkaden des Hofgartens in München. ✶ Phot. Rompel.

ROUSSEAU

PIERRE ETIENNE THÉODORE ROUSSEAU, geb. 15. April 1812 in Paris, gest. 22. März 1867 in Barbizon. Schüler von Lethière und Rémond. Mitbegründer der Schule von Fontainebleau. — A. Sensier, Th. Rousseau, 1872.

2474 IM WALD VON FONTAINEBLEAU.
Der dichte Eichwald läßt in der Mitte einen Durchblick mit einer Brücke über ein Gewässer frei. — Bez. l. u.: Th. Rousseau.

* Eichenholz. 40,5:30. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * Phot. Rompel.

ROUX CARL ROUX, geb. 14. August 1826 in Heidelberg, gest. 21. Juli 1894 in Mannheim, Sohn von Jacob W. C. Roux. Schüler K. Hübners auf der Düsseldorfer Akademie (1844), weitergebildet in München, Antwerpen und Paris. Tätig in Karlsruhe, München und Mannheim, seit 1881 Direktor der Gemäldegalerie daselbst.

1493 RAST DER LANDSKNECHTE.

In felsigem Gelände im Schutz eines Abhangs sind mehrere Reiter abgesessen. Einige von ihnen sitzen am Boden bei einem Feuer, r. trinkt einer aus einem Bach. — Bez. r. u.: Carl Roux. 1853. * Leinwand. 67,5:118,5. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1459.

ROYBET FERDINAND VICTOR LÉON ROYBET, geb. 26. April 1840 in Uzès (Dép. Gard), gest. 1920 in Paris. Schüler von Vibert an der Akademie in Lyon.

1878 DER KAVALIER.

Ein Herr im Kostüm der Zeit Ludwigs XIII. in heller Seide und weißem Mäntelchen steht neben einem Tisch, die L. auf einen Stock stützend, einen grauen Filzhut in der gesenkten Rechten. — Bez. l. u.: F. Roybet. * Mahagoni. 79,8:53,7. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

RUCKTESCHELL WALTER VON RUCKTESCHELL, geb. 12. November 1882 in St. Petersburg. Studierte auf der Münchner Akademie bei Angelo Jank.

1718 BINNENALSTER.

Vorn r. Anlegestelle bei der Lombardsbrücke mit einem Stück Geländer. Auf dem Wasser zwei Dampfer. Blick auf die Stadt, über der ein abendlicher Himmel goldig flammt. — Bez. r. u.: W. v. Ruckteschell 1912. * Leinwand. 72:80,3. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

RUNGE PHILIPP OTTO RUNGE, geb. 23. Juli 1777 in Wolgast, gest. 2. Dezember 1810 in Hamburg. Schüler von H. J. Herterich und G. Hardorff d. Ä. in Hamburg, besuchte 1799—1801 die Kopenhagener Akademie unter Jens Juel, 1801—1804 in Dresden tätig, dann vorwiegend in Hamburg. — P. F. Schmidt, Ph. O. Runge. Sein Leben und sein Werk. Leipzig 1923.

1008 LEHRSTUNDE DER NACHTIGALL.
Die geflügelte Psyche in blauem Rock und weißer Jacke sitzt im Gezweig einer Eiche im Profil nach l. Sie erteilt dem vor ihr sitzenden Amor, der Flöten in den Händen hält, Unterricht. Dahinter l. ein zweiter Putto auf rotem Kissen schlafend. Unten r. eine bewaldete Gegend. — Um das Ovalbild eine braun gemalte Umrahmung mit Lilien- und Rosenranken. Auf den Seiten zwei Putten, oben ein dritter Leier spielend. — Unbez. * Leinwand. 103:84. — Geschenk der Frau Ph. O. Runge, geb. Bassenge, 1872. * Vgl. Hinterlassene Schriften von Ph. O. Runge, Hamburg 1840, I. p. 67, 222 ff.; II, 123, 288, 289. — A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 110. — G. Pauli, Ph. O. Runges Zeichnungen und Scherenschnitte in der Kunsthalle in Hamburg, 1916, Nr. 35—43. — Die Darstellung geht auf die gleichnamige Ode Klopstocks zurück. Psyche trägt die Züge von Runges Braut. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1461. — Gemalt 1802/1802, erstes Ölgemälde des Künstlers. * Phot. Rompel.

1009 LEHRSTUNDE DER NACHTIGALL (Zweite Fassung).
Gleiche Darstellung wie Nr. 1008 mit kleinen Abweichungen. Psyche trägt geschlossene Ärmel, andere Flügel und Frisur. Sie greift mit der R. nach Amors Hand. Unten r. eine Quelle. — Um das Oval ein gemalter Goldrahmen. In der Mitte unten: Philipp Otto Runge MDCCCV. Herumlaufend die Verse der Ode XCIII von Klopstock, „die Lehrstunde“: „Flöten mußt du, bald mit immer stärkerem Laute, bald mit leiserem, bis sich verlieren die Töne; schmettern dann, bis es die Wipfel des Waldes durchrauscht — flöten, flöten, bis sich bey den Rosenknospen verlieren die Töne.“ * Leinwand. 104,7:86,5. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. * Literatur wie bei Nr. 1008. * Phot. Rompel.

1002 SELBSTBILDNIS. Brustbild.
Dreiviertelprofil nach r., den Beschauer anblickend. Weiches, braunes, in die Stirn fallendes Haar. Der Künstler trägt über dem offenen Hemd grauen Rock mit schwarzem Kragen. Heller Grund. — Unbez. * Leinwand. 37,1:37,1. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. * Hinterlassene Schriften I, S. 367. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1470 b. — Vielleicht 1802/1803 gemalt. * Phot. Rompel.

1010 MUTTER UND KIND AN DER QUELLE.
Auf der l. Seite die Mutter an der Quelle ruhend, den Kopf in die Rechte gestützt. Mit dem l. Arm hält sie den blondköpfigen Säugling, der nach seinem Bilde im Wasserspiegel greift. R. Schilf und Wasserblumen. — Unbez. * Leinwand. 62,5:78,1. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. * Hinterlassene

Schriften I, S. 246. — G. Pauli, l. c. Nr. 121. — Gemalt. 1804. * Das Bild hat durch Abreiben mit Öl stark gelitten. * Phot. Rompel.

1006 DIE FRAU DES KÜNSTLERS. Halbfigur.

Die Dargestellte in Dreiviertelansicht nach l. gewandt blickt auf den Beschauer. Unterarme über dem Leib gefaltet. Grünes Kleid mit freiem Hals und kurzen Ärmeln. — Unbez. * Leinwand. 72:53. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. * Hinterlassene Schriften I, S. 367. — Gemalt 1804. * Phot. Rompel.

1011 DANIEL RUNGE, DER BRUDER DES KÜNSTLERS.

Der Dargestellte in braunem Rock mit weißer Halsbinde sitzt in Dreiviertelansicht an einem Tisch nach l. In den Händen ein schwarzes Buch, auf dem Tisch Papiere. — Bez. in der Mitte am Tisch: P. O. Runge. * Leinwand. 77,5:61,5. — Alter Bestand. * Gemalt um 1804. * 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

1014 WIR DREI. DER KÜNSTLER, SEINE FRAU UND SEIN BRUDER DANIEL.

R. der Künstler mit übereinandergeschlagenen Armen. Seine Gattin schmiegt sich l. an ihn und faßt mit der R. die Hand des Bruders, der l. an einem Baum lehnt. Dahinter Parklandschaft. — Unbez. * Leinwand. 100:122. — Geschenk des Herrn Ph. O. Runge, des Sohnes des Künstlers, 1894. * Hinterlassene Schriften I, S. 62, 364, II, S. 287, 290, 538. — V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 30. — Der erste Entwurf abgeb. bei A. Aubert, Runge und die Romantik, 1909, S. 18. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1462. — Gemalt 1805. * Phot. Rompel.

1020 SELBSTBILDNIS IN HALBFIGUR.

Der Künstler im blauen Hausrock im Profil mit übergeschlagenen Beinen nach r. sitzend, den Kopf zum Beschauer wendend und ihn in die aufgestützte Rechte lehnend. Die l. Hand ruht auf dem Knie. Bräunlicher Grund. — Unbez. * Eichenholz. 39:33. — Erworben 1918. — Eigentum des Vereins von Kunstfreunden von 1870. * Hinterlassene Schriften I, Titelbild (Lithographie von Speckter), und S. 366. — Zwei Kopien von Gottfr. Eiffe im Magazin der Kunsthalle. — Gemalt 1805. * Phot. Rompel.

2033 SELBSTBILDNIS.

Halbfigur nach l. mit offenem Rockkragen, den Beschauer anblickend. In der R. den Zeichenstifthalter. Die L. faßt den Rockaufschlag. — Unbez. * Papier. Kreide, weiß gehöht. 54,6:42,7. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. * G. Pauli, l. c. Tf. l. * Gemalt um 1805. * Phot. Rompel.

1012 DIE HÜLSENBECKSCHEN KINDER.

Vor einem weißen Staketenzaun ziehen ein Knabe in grünem Anzug und ein Mädchen in weißem Musselinkleid in einem niedrigen Handwagen einen Säugling in rotem Kleidchen nach r., der mit der R. den Blattstiel einer Sonnenblumenstaude gepackt hat. Der Knabe schwingt mit der R. eine Peitsche, während seine Schwester sich nach hinten abwehrend umwendet. R. in der Tiefe das Landhaus, l. Blick auf Hamburg. — Unbez. * Leinwand. 130,5 : 140,5. — Geschenk des Herrn R. Hülsenbeck 1862. * Hinterlassene Schriften I, S. 365; A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 113; G. Pauli, l. c. Nr. 127; ders. Kl. Führer Nr. 11. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1466. — Gemalt 1805/1806. * Phot. Rompel.

1004 RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN.

R. Maria mit gefalteten Händen kniend. Auf dem Mantel neben ihr das Kind. Dahinter ein Blütenbaum mit zwei geflügelten Putten. L. Joseph am Boden sitzend mit seinem Wanderstab im Feuer rührend. Hinter ihm der gesattelte Esel Distel fressend. Im Hintergrund hügelige Ebene in Abendbeleuchtung. — Unbez. * Leinwand. 98 : 132. — Geschenk der Frau Ph. O. Runge, geb. Bassenge, 1872. * Hinterlassene Schriften I, S. 246. — G. Pauli, l. c. Nr. 122—127. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1463. — Gemalt 1805/1806. * Unvollendet. * Phot. Rompel.

1007 CHRISTUS AUF DEM MEERE.

Im Vordergrunde r. Christus in rotem Rock und blauem Mantel auf den Wogen stehend, vor ihm Petrus mit Lendenschurz bekleidet, der sich am r. Arm des Herrn klammert. L. das Segelboot mit den übrigen Jüngern. Im Hintergrund flaches Seeufer. Zwischen dunklem Gewölk der Mond. — Unbez. * Leinwand. 116 : 157. — Geschenk der Frau Ph. O. Runge, geb. Bassenge, 1872. * Hinterlassene Schriften I, S. 346. — G. Pauli, l. c. Nr. 128—137. — Untermalung zu einem geplanten Altargemälde. — Gemalt 1806/1807. * Phot. Rompel.

1029 FARBENSKIZZE ZUM BILD DER ELTERN.

Es fehlen die Enkelkinder; die Figuren, Vorder- und Hintergrund zeigen kleine Abweichungen gegenüber dem ausgeführten Gemälde (Nr. 1001). — Unbez. * Leinwand. 64 : 41,8. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. * Hinterlassene Schriften I, S. 366. — A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg II, S. 116. — Gemalt 1806. * Phot. Rompel.

1017 DER VATER DES KÜNSTLERS.

Brustbild im Profil nach l. Studie zum Elternbild. — Unbez. * Leinwand. 62 : 47,7. — Geschenk des Herrn Conrad Meißner

1912. ✶ Hinterlassene Schriften I, S. 367. — Gegenstück zu Nr. 1018. — Gemalt 1806. ✶ Phot. Rompel.

1018 DIE MUTTER DES KÜNSTLERS.

Brustbild im Dreiviertelprofil nach r. Studie zum Elternbild. — Unbez. ✶ Leinwand. 62,5:48. — Geschenk des Herrn Conrad Meißner 1912. ✶ Hinterlassene Schriften I, S. 367. — Gemalt 1806. ✶ Phot. Rompel.

1028 STUDIE ZUM BILDNIS DER MUTTER.

Das Gesicht der Mutter in dreiviertel Ansicht nach r. auf grauem Grund. — Unbez. ✶ Leinwand. 27,8:24,4. — Geschenk der Frau Louise Scherping in Wolgast 1904. ✶ Hinterlassene Schriften I, S. 366. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1467. — Gemalt. 1806. ✶ Phot. Rompel.

1001 DIE ELTERN DES KÜNSTLERS.

Arm in Arm schreitet das Ehepaar an einer grünen Hauswand vorbei nach r. Der Vater in braunem Frack mit gestreifter Hose hält grüßend Hut und Stock in der L., die Mutter in schwarzem Atlasmantel mit weißer Seidenhaube, in der L. eine Rose. Beide blicken auf den Beschauer. Vor ihnen zwei Enkelkinder mit einer Feuerlilie spielend. Am vorderen Bildrand niedrige Blattpflanzen. Rechts über einem Plankenzaun Blick auf den Peenefluß mit Schiffen und den Holzplatz des Vaters. Abendlicher Wolkenhimmel. — Unbez. ✶ Auf der Rückseite: „Diese meine lieben Eltern habe ich meinen Geschwistern und mir zum Angedenken gemalt und zur Lust mein Söhnlein Otto Sigismund, alt $1^1/_2$ Jahre, und meines Bruders Jacob Söhnlein, Friedrich, alt $3^1/_2$ Jahre. Wolgast im Sommer 1806". ✶ Leinwand. 194:131. — Erworben 1904. ✶ Hinterlassene Schriften I, S. 365, II, S. 311, 538. — A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, II, S. 115. — V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 30. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1468. ✶ Phot. Rompel.

1025 MITTELSTÜCK AUS DEM „TAG".

Vor einem halbkreisförmigen goldenen Grund sitzt in einer laubenartigen Nische, deren Rand eine Fruchtgirlande darstellt, die Mutter Erde in blauem Mantel, sich zu einem Knaben auf der r. Seite neigend, während sie l. ein säugendes Kind im Arm hält. Vor ihr trennen sich nach den Seiten ein Knabe und ein Mädchen; zwei weitere knien Blumen pflückend am Rande eines Wassers, das zu Füßen der Mutter entspringt. — Unbez. ✶ Eichenholz. 33,5:28,1. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. ✶ Hinterlassene Schriften I, S. 35, 229. — G. Pauli, l. c. Nr. 54 (Vorzeichnung zu unserem Bilde). — Ausführung in Öl auf Goldgrund in Neubearbeitung des Themas 1806/1807. ✶ Der Goldgrund ist stellenweise durchgewachsen. ✶ Phot. Rompel.

2032 AMARYLLIS.

Auf dunkelbraunem Grund die aus einer Zwiebel mit einigen Blättern herauswachsende große rote Blüte einer Amaryllis. — Unbez. ✶ Leinwand auf Pappe. 56:30,2. — Geschenk des Herrn C. Meißner 1894. ✶ Hinterlassene Schriften I, S. 237. — Studie zur Umrahmung des Morgens. — Um 1808 gemalt. ✶ Phot. Rompel.

1003 MARIA DOROTHEA, DIE TOCHTER DES KÜNSTLERS (geb. 25. Juni 1807).

Die Kleine in rotem Kleidchen mit kurzen Ärmeln und weißem Kragen sitzt von vorn gesehen in ihrem grünen Stühlchen. Die Arme ruhen auf der Tischplatte. Der Kopf ist nach r. gewandt. — Bez. auf der Rücklehne in der Mitte: P. O Rung.. ✶ Leinwand. 40:33,6. — Leihgabe des Herrn Oberst G. Runge 1913. ✶ A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg 1898, II, S. 114. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1470a. — Nach Mitt. von Frau Anna Wallmuth, geb. Meißner, ist nicht Otto Sigismund, sondern Runges einzige Tochter Maria Dorothea, verehelichte Frau Behrmann dargestellt, deren Tochter, Fräulein Anna Behrmann, das Bild als die Darstellung ihrer Mutter wiederholt bestätigt hat. ✶ Phot. Rompel.

1026 DIE KINDER DES KÜNSTLERS.

R. der braungelockte Otto Sigismund (geb. 1805), der seiner Schwester Maria Dorothea (geb. 1807) neben sich die rechte Hand auf die Schulter legt und ihre Linke an seine Brust preßt. — Unbez. ✶ Leinwand. 38:50. — Geschenk des Fräulein Anna Behrmann 1892. ✶ Hinterlassene Schriften I, S. 366. — A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, II, S. 114. — Gemalt 1808 oder 1809. ✶ 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. ✶ Phot. Rompel.

1016 DER MORGEN.

Vorn auf einer Wiese in der Mitte das auf dem Rücken liegende Kind, auf den Seiten zwei kniende Knaben, über ihnen zwei nach den Seiten schwebende Kinder. In der Mitte schwebt eine nackte weibliche Gestalt auf Wolken, nach oben blickend. Über ihr eine Lilienblüte mit drei Kinderpaaren, im Halbkreis von vier schwebenden Kindern mit Instrumenten umgeben. Oben drei Engelsköpfe, darüber ein Stern. Helles Himmelslicht, nach oben zu in Blau übergehend. In den Ecken schwarz geflügelte Engelsköpfe über Blütenzweigen. Das Bild umgibt eine gemalte schwarze Hohlkehle, darum ein Rand mit folgender Darstellung: Unten in der Mitte die verdunkelte Sonnenscheibe, von der zwei Putten nach den Ecken fliehen. Auf den Seiten Amaryllispflanzen mit Blüten und Wurzeln und Lilienblüten. Darin je drei Putten, die obersten in den Ecken nach der Mitte zu kniend, wo Sonnenstrahlen durch einen Kranz von Engelsköpfen dringen. — Unbez. ✶ Leinwand. 106:81. — Geschenk

des Herrn Paul Runge in Berlin 1891. * Hinterlassene Schriften I, S. 230. — G. Pauli, l. c. Nr. 65—67. — Erste Ausführung des Morgens als Ölgemälde, gemalt 1808. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1464. * Phot. Rompel.

1022 KIND AUF DER WIESE.

Das Kind mit ausgebreiteten Armen auf dem Rücken liegend blickt zum Himmel. Im Hintergrund ein Flußlauf zwischen Bäumen. Rötlicher Himmel. — Unbez. * Leinwand. 30,5:31,5. — Geschenk des Herrn Conrad Meißner 1894. * Hinterlassene Schriften I, S. 226 ff. — G. Pauli, l. c. Nr. 47—99. — Bruchstück der zweiten Bearbeitung des „Morgen". — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1465. — Gemalt 1808/1809. * Phot. Rompel.

1023 ZWEI GENIEN MIT MUSIK-INSTRUMENTEN.

L. ein geflügelter Genius mit Lyra nach r. schwebend, r. ein zweiter mit Triangel nach l. Hellblauer Himmelsgrund, helles Licht von unten. — Unbez. * Zwei Stück zusammen gerahmt. Leinwand, Ecken r. und l. abgeschrägt; je 21:20. — Geschenk des Herrn Conrad Meißner 1894. * Literatur wie bei Nr. 1022. — Bruchstücke der zweiten Bearbeitung des „Morgen". — Gemalt 1808/1809. * Phot. Rompel.

1024 DIE LICHTLILIE UND DIE DREI DARÜBER SCHWEBENDEN GENIEN.

Drei Kinderpaare auf den Kelchblüten der Lilie sitzend. Darüber drei sich umschlingende schwebende Kinder, über welchen der Morgenstern steht. Blauer Himmelsgrund, helles Licht von unten. — Unbez. * Leinwand. 51:32. Unten gerundet. — Geschenk des Herrn Conrad Meißner 1894. * Literatur wie bei Nr. 1022. — Bruchstück der zweiten Bearbeitung des „Morgen". — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1469. — Gemalt 1808/1809. * Phot. Rompel.

1019 FREUDEN DER JAGD.

Diana in weißem Gewande mit geschultertem Bogen, zwei Jagdhunde an der Leine, tritt von r. an einen Weiher, der am Rande von Schilfgewächsen umgeben ist. Im Walde hinten zwei Rehe, in den Zweigen oben zwei Genien. Um das Oval ein viereckiger Rahmen. Im unteren Teil Rankenwerk, in dem Hunde und Füchse Hasen jagen. Auf den Seiten beckenschlagende Nymphen. Oben in der Mitte ein verwundeter Bär zwischen springenden Hirschen auf einem toten Reh. In den Ecken bogenschießende Nymphen. — Unbez. * Aquarellierte Federzeichnung. 95,3:62,8. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Hinterlassene Schriften I, S. 349. — G. Pauli, l. c. Nr. 140—142, Tf. 16. — Entwurf zu einer als Gegenstück

für „die Freuden des Weins“ geplanten Wanddekoration. — Gemalt 1808 oder 1809. * Phot. Rompel.

1027 ARIONS MEERFAHRT.

In der Mitte Arion Leier spielend auf einem Delphin, begleitet von Schwänen nach l. fahrend. Vorn r. und l. große Büsche von Mohnpflanzen; auf jedem drei Knaben, daneben Schwäne. Am bewölkten Himmel der Vollmond, der sich im Wasser spiegelt. — Unbez. * Aquarellierte Federzeichnung. 50,6:118,4. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Hinterlassene Schriften I, S. 352. — G. Pauli, l. c. Nr. 144, Tf. 17. — Entwurf für einen Theatervorhang. — Gemalt 1809. * Phot. Rompel.

1015 FRAU M. F. BASSENGE, DIE SCHWIEGERMUTTER DES KÜNSTLERS.

Brustbild der Dargestellten in einem Häubchen mit gelben Schleifen, nach r. blickend. Über dem weißen Brusttuch bläulich roter Umhang. Drapierter grüner Hintergrund. — Unbez. * Leinwand. 64,5:48,5. — Erworben 1922. * Hinterlassene Schriften I, S. 367. — Gemalt 1809. * 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

1005 SELBSTBILDNIS.

Brustbild des Künstlers nach l. den Kopf zum Beschauer wendend. Brauner Rock mit breitem Kragen. Grauer Grund. — Unbez. * Eichenholz. 48:47. — Geschenk des Herrn F. O. Runge in Basel, 1910. * Hinterlassene Schriften I, S. 367; G. Pauli, l. c. Titelbild. — Gemalt 1809/1810. * Phot. Rompel.

1013 DIE FRAU DES KÜNSTLERS.

Brustbild der Dargestellten nach r. den Beschauer anblickend. Grünes Kleid mit rötlichem Brusttuch. Dunkle Haare. — Unbez. * Leinwand. 49,5:39,5. — Geschenk des Herrn F. O. Runge in Basel 1910. * Hinterlassene Schriften I, 367. — Gemalt 1810. * 1919 restauriert von P. Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

1021 DAS NACHTIGALLENGEBÜSCH.

In der Mitte eine gelbe Irisblüte mit Blättern aus einem Kranz weißer Blumen emporsteigend. In der Blüte ein Nachtigallennest, zwei weitere Vögel auf den Blättern sitzend. Von der Mitte nach r. und l. symmetrische Eichen- und Akazienzweige, auf denen vier Putten sitzen. Die beiden mittleren beugen sich zum Nest vor, an den Enden der r. eine Nachtigall fütternd, der l. auf einer Flöte einer anderen Unterricht gebend. Schwarzer Grund. — Unbez. * Guasch. 25:118. Geschenk des Kunstvereins 1894. * Hinterlassene Schriften, I, S. 353. — G. Pauli,

l. c. Nr. 148, Tf. 18. — Entwurf zu einem Fries für ein Musikzimmer. — Gemalt 1810. * Phot. Rompel.

2031 BLUMENSILHOUETTEN.

In der Mitte eine Blattstaude, r. eine Feuerlilie, l. ein kleiner Blütenstengel. — Unbez. * Mit der Schere ausgeschnitten und auf schwarz grundiertes Papier geklebt. 76:58. — Geschenk von Frau Berlin 1904.

RUTHS

JOHANN GEORG VALENTIN RUTHS, geb. 6. März 1825 in Hamburg, gest. ebenda 17. Januar 1905. Zuerst Kaufmann und Lithograph. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie unter J. W. Schirmer (1851—1854). 1855—1857 in Italien. Seit 1857 tätig in Hamburg.

2026 DAS EHEMALIGE BLOCKHAUS IN HAMBURG.

L. im Hafen zwischen den Schiffen das graue Dach des Blockhauses. R. die alte Quaimauer der Vorsetzen. — Bez. r. u.: V. R. (Monogr.) 1848. * Pappe. 26:35. — Geschenk des Hamburger Grundeigentümervereins 1896. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1472. — Zeichnung im Kupferstichkabinett. * Phot. Stoedtner.

1799 DAS EHEMALIGE BAUMHAUS IN HAMBURG.

Im Mittelgrund r. das Baumhaus; nach der Tiefe zu der Hafen mit Seglern, vorn l. ein Kahn mit Leuten, die übergesetzt werden. — Bez. auf dem Kahn: Valentin Ruths, 1850. * Leinwand. 50:75. — Geschenk des Hamburger Grundeigentümervereins 1896. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 2. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1473. — Bleistift- und Ölstudien im Kupferstichkabinett. * Phot. Stoedtner.

2027 DIE JAKOBIKIRCHE IN HAMBURG.

Blick vom Dach des Johanneums auf eine enge Straße; l. ragt über den Häusern der Turm der Jakobikirche empor. — Bez. r. u.: V. R. * Pappe. 37:29,5. — Geschenk des Herrn E. Bosch 1904. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1484. — Gemalt um 1850. * Phot. Stoedtner.

2030 AM NIEDERRHEIN.

Im Vordergrund der Fluß, l. ein Kahn an einer Böschung vorbeifahrend. Flaches Land, l. hinten Häuser, r. Wald. Regenhimmel. — Unbez. * Pappe. 17,5:37,5. — Erworben 1905. * Gemalt Anfang der 50er Jahre.

1088 FELSENHANG IN NORDITALIEN.

Nach r. abfallende, moosbewachsene Felspartie; dahinter Tannen-

bäume. — Bez. auf der Rückseite: V. Ruths Felspartie im Walde. * Pappe. 42:56. — Erworben 1905. * Gemalt 1855.

2219 LANDSCHAFT IM SABINERGEBIRGE.

Vorn eine mit niedrigen Kiefern bestandene Felsschlucht, zwischen Felsblöcken fließt ein Bach in die Tiefe. R. am Abhang ein Hirt mit seiner Ziegenherde. L. kommt ein Bauer mit einem Esel, vor ihm seine Frau mit Kind, einen schmalen Pfad herab. Im Hintergrund das Gebirge. Abendsonne. — Bez. r. u.: Valentin Ruths, Rom. * Leinwand. 96,5:133,5. — Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866. * Gemalt 1855/1857.

2021 FLUSSMÜNDUNG AN DER OSTSEE.

In tiefeingeschnittenem Bett schlängelt sich der letzte Lauf der Aue in vielen Windungen zur im Hintergrund sichtbaren See. R. die hohe Küste im Bogen nach l. geöffnet. R. vorn auf grünem Land zwei Kinder mit ihren Schafen. Lämmerwölkchen am Himmel. — Bez. r. u.: Valentin Ruths. * Leinwand. 38,5:55. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1894. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1476. — Gemalt Anfang der 60er Jahre.

1087 BERGHANG IM VORHARZ.

Grünbewachsener Hang nach r. abfallend, am Fuß alleinstehender Baum. Oben Bauern mit zwei Ochsen am Pflug. — Bez. l.: V. R., auf der Rückseite: V. Ruths Berghang 1861. * Pappe. 53:34. — Erworben 1905. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1478.

1091 STRAND BEI ZOPPOT.

Am Strand l. ein Boot, Blick aufs Wasser. Blauer Himmel mit leichten Wolken. — Unbez. * Auf der Rückseite: Zoppot 1865 V. Ruths Zoppot Strandmotiv. * Pappe. 38,5:53,5. — Erworben 1905. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1480. * Phot. Stoedtner.

1085 HEIDELANDSCHAFT BEI ESTORF.

Durch braunes Heideland führt von vorn ein Weg in die Tiefe. Vorn vom Bildrand überschnittenes Gebüsch. — Unbez. * Auf der Rückseite: Ehstorf 1868. * Pappe. 35:53. — Erworben 1905. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1481.

2023 LANDSCHAFT MIT ERNTEWAGEN.

Auf einem breiten Landweg kommt ein hochbeladener Erntewagen nach vorn auf eine Furt zu. R. höher gelegene Felder, von Bäumen umgeben. L. ein waldartiger Knick. — Bez. l. u.: Valentin Ruths. * Leinwand. 50:44. — Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 18. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1477. — H. E. Wallsee, Valentin Ruths, Zeitschr. f. bild. Kunst XVI, S. 247. — Gemalt in den 60er Jahren.

2024 HOPFEN UND FARREN AM WALDRAND.

An einem Waldrande blüht eine weiße emporwuchernde Hopfenstaude. Unten Farren und Glockenblumen. — Bez. mit Nachlaßstempel. ✶ Pappe. 54:37,5. — Erworben 1905. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1483. — Gemalt 1870 in Reinbek.

1086 HEIDELANDSCHAFT BEI BISPINGEN.

Sandiges Hügelgelände mit Heidekraut und Wacholder bewachsen nach der Mitte zu sich senkend. — Bez. l.: V. Ruths und Nachlaßstempel Valentin Ruths. ✶ Pappe. 34:53. — Erworben 1905. ✶ Gemalt 1887. ✶ Phot. Rompel.

1800 DER HAMBURGER HAFEN ZWISCHEN WANDRAHM UND DOVENFLET.

Blick in das Flet mit der Reihe der Giebelhäuser am Rande; hinten der Turm der Katharinenkirche; vorn mehrere Kähne. — Bez. l. u.: Valentin Ruths Hbg. 1890. Das frühere Fleeth zwischen Wandrahm & Dovenfleeth. ✶ Aquarell. 47:75,5. — Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

1934 DER ALTE ST. JAKOBI-KIRCHHOF IN HAMBURG.

Zwischen Buchen und Gebüsch liegen mehrere zerfallene und zusammengestürzte z. T. überwucherte Grabplätze. Vorn l. auf der Wiese ein umgefallener Grabstein. Hinten r. Häuser der Stadt. — Bez. l. u. mit Tinte: Der alte St. Jacobi Kirchhof in St. Georg. r. u.: Valentin Ruths Hamburg 1890. ✶ Aquarell. 41:64. — Erworben 1890. ✶ Der Kirchhof wurde beim Bau des Hauptbahnhofs aufgehoben.

1089 BÄUME IN WOHLDORF. Studie.

Vorn einige Buchenstämme auf braunem Waldboden, dahinter grünlich schimmernder Laubwald. — Unbez. ✶ Pappe. 54:25,5. — Erworben 1905. ✶ Gemalt in den 90er Jahren.

2028 WALDWEG.

Von vorn führt ein verschlungener Pfad zwischen Gebüsch und Unterholz in die Tiefe. — Unbez. ✶ Pappe. 33,5:24,5. — Erworben 1905. ✶ Gemalt 1895 in Rohlfshagen.

2029 WIESE UND WALD.

Vorn eine blühende Wiese nach l. zu einem Bach sich senkend, der aus der Tiefe unter einer Brücke kommend über ein Wehr läuft. L. und r. am Rand Gebüsch, hinten Pappeln. — Unbez. ✶ Pappe. 23,5:31,4. — Erworben 1905. ✶ Gemalt 1895 in Rohlfshagen.

2025 DUVENSTEDTER BROOK.
Von vorn führt ein Feldweg nach der Mitte durch ein Wasserloch auf eine Baumreihe zu. L. Wiesen, im Hintergrund Wald. — Bez. r. u.: V. Ruths. ✶ Mahagoni. 23:53. — Erworben 1905. ✶ Gemalt in den 90er Jahren.

SALLINEN

TYKO KONSTANTIN SALLINEN, geb. 1879 in Nurmes (Finnland). Studierte in Frankreich, Deutschland, Amerika. Lebt in Helsingfors. — Aaro Hellaakoski, T. K. Sallinen, Helsingfors 1921.

1165 PRÜGELEI.
In einem Blockhaus stürmt ein Mann nach l., verfolgt von drei anderen Männern, von denen zwei ihr Messer gezückt haben. Zwei Frauen fliehen nach r., hinten l. eine dritte. — Bez. r. u.: Sallinen 20. ✶ Leinwand. 105:120. — Geschenk des Herrn Gösta Stenmann, Helsingfors, 1923.

SCHACHINGER

GABRIEL SCHACHINGER, geb. 31. März 1850 in München, gest. 9. Mai 1912 in Eglfing. Lernte auf der Münchner Akademie bei Anschütz, Wagner und Piloty; weitergebildet in Italien (1876—1878). Tätig in München.

1359 SELBSTBILDNIS.
Brustbild des Künstlers in blondem Lockenhaar nach r., den Beschauer anblickend. — Bez. l. o.: Gabr. Schachinger 1872 und r. u. am Rahmen eingekratzt: G. Schachinger. ✶ Auf der Rückseite: Selbstbildnis aus dem Jahre 1872. ✶ Leinwand. 56:46,7. — Erworben 1909. ✶ Farbe auf der l. Seite stellenweise abgesprungen und ergänzt.

1360 DER VATER DES KÜNSTLERS.
In rotem Sessel sitzt ein älterer Herr im Pelzmantel nach r., den Beschauer anblickend. Die r. Hand auf der Lehne. — Bez. l. o.: G. Schachinger M. L. Vater 1873. ✶ Leinwand. 126,5:95,5. — Erworben 1909. ✶ Phot. Rompel.

SCHADOW

WILHELM VON SCHADOW, geb. 5. September 1789 in Berlin, gest. 19. März 1862 in Düsseldorf. Schüler seines Vaters Gottfried Schadow, ging 1810 nach Rom, wo er zum Kreise der Nazarener gehörte und Schick nahestand. 1819 Lehrer an der Wiener, seit 1826 Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie.

2253 BILDNIS DER KAROLINE VON HUMBOLDT.
Die Dargestellte in grünem Kleid mit hellroten Unterärmeln sitzt nach r. vor einem offenen Loggiafenster auf einem rotge-

polsterten Samtstuhl mit vergoldeter Lehne. Der Kopf lehnt gegen die aufgestützte Linke, die R. mit einem Büchlein ruht im Schoß. R. Blick in eine italienische Berglandschaft mit Seen und Stadt im Vordergrund. — Unbez. * Leinwand. 90:68,5. — Erworben 1922. * In Schloß Tegel bei Freiherrn von Heintz eine Wiederholung des Bildes und der Karton. — Gemalt in Rom zwischen 1810 u. 1819. — Die Dargestellte (1792—1837) war die älteste Tochter von Wilhelm v. Humboldt. * Phot. Rompel.

SCHAPER

FRIEDRICH SCHAPER, geb. 13. November 1869 in Braunschweig. Lernte 1890—1894 auf der Berliner Akademie bei Böse, W. Friedrich, Scheurenberg und Meyerheim. Tätig in Hamburg.

1733 DIELE AUF FINKENWÄRDER.

L. offene Tür mit Blick in ein Zimmer, in dem Wäsche hängt und eine Frau plättet. R. daneben ein Tellerbort, darunter auf dreibeinigem Tisch drei grüne Topfpflanzen. — Unbez. * Leinwand. 55:49. — Geschenk des Hamburger Grundeigentümervereins 1897.

1734 BILDNIS DER ELTERN DES KÜNSTLERS.

Vor der grünen Zimmerwand sitzen die Eltern des Künstlers auf dem Sofa. L. die Ecke eines Tisches mit Blumenvase. — Bez. r. u.: Friedr. Schaper 05. * Leinwand. 110:134. — Geschenk von Kunstfreunden 1907.

1735 REGENWETTER IN DUHNEN.

Blick auf die in die Tiefe führende vom Regen aufgeweichte Straße. R. und l. Häuser z. T. mit grünem Vorland und Staketenzaun. Auf der Straße Fußgänger und Fuhrwerk. — Bez. l. u.: Friedr. Schaper 1910. * Leinwand. 60,5:70. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

1736 STUBE IN FINKENWÄRDER.

L. in der Zimmerecke zwischen zwei Fenstern sitzt unter einem Spiegel ein alter Fischer auf der Bank, am Tisch seine Suppe essend. — Bez. r. u.: Friedr. Schaper. * Leinwand. 100,5:100. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

2443 AUS DER VORSTADT.

Vorn breite Straße mit frisch gepflanzten Bäumen, die auf einen Platz mündet. Hinten der Bahndamm der Hochbahn, jenseits ein Häuserblock. — Bez. l. u.: Friedr. Schaper 24. * Leinwand. 77:89. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925.

SCHEFFER

ARIE (ARY) SCHEFFER, geb. 10. Februar 1795 in Dordrecht, gest. 15. Juni 1858 in Argenteuil bei Paris. Schüler seines Vaters Joh. Baptist Scheffer in Dordrecht und P. Guérins in Paris; bildete sich selbständig

weiter auf Reisen nach den Niederlanden und nach England. Tätig in Paris.

1868 FRANCESCA UND PAOLO (Dante, Inferno, V. GESANG).

Francesca an der Brust Paolos ruhend, schwebt mit ihm, von weißen Gewändern umhüllt, nach l. R. stehen Virgil und Dante, ihnen nachschauend. — Bez. in der Mitte u.: Ary Scheffer 1834. * Leinwand. 58,2:81. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 18. — Von dem Bild existieren mehrere Wiederholungen. — Gestochen von L. Calamatta. * Phot. Stoedtner, Rompel.

SCHELLIN

HEINRICH SCHELLIN, geb. 26. Februar 1894 in Hamburg. Autodidakt.

2441 MÄDCHEN MIT LAUTE.

Ein junges Mädchen, eine Laute vor sich auf den Knieen haltend, sitzt auf einer Wiese den Beschauer anblickend. — Unbez. * Leinwand. 31:25. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925.

SCHILBACH

JOHANN HEINRICH SCHILBACH, geb. 1798 in Barchfeld in Hessen, gest. 14. März 1851 in Darmstadt. Schüler von Georg Primavesi in Darmstadt, weitergebildet in Italien. Seit 1828 Hof- und Theatermaler in Darmstadt.

1068 BLICK AUF HEILIGENBERG (BERGSTRASSE).

Blick in ein von einem Bach durchflossenes Tal, l. tannenbestandener Höhenrücken; r. bewaldete Kuppe, vorn Wiese mit Bäumen. — Bez. r.: H. Schilbach 1846. * Leinwand. 46:59,5. — Erworben aus einer Stiftung von Hörerinnen des Direktors Lichtwark 1912. * A. Lichtwark, Jahrb. d. Ges. Hbg. Kunstfr. XVIII, 1912, S. 73. — Die Farbenstudie zu unserem Bilde im Kupferstichkabinett des Museums in Darmstadt.

SCHIRMER

JOHANN WILHELM SCHIRMER, geb. 5. September 1807 in Jülich, gest. 11. September 1863 in Karlsruhe. Wurde 1825 Schüler der Düsseldorfer Akademie bei W. Schadow, arbeitete zusammen mit K. Fr. Lessing. Machte viele Reisen, 1839/1840 in Italien. Seit 1839 Akademieprofessor in Düsseldorf, wurde 1854 Direktor der Kunstschule in Karlsruhe.

1313 ITALIENISCHE LANDSCHAFT. Studie.

Vorn Felsplateau, l. der barmherzige Samariter mit seinem Esel, den Verwundeten aufnehmend. R. kahles schroffes Felsen-

gebirge. Blauer Wolkenhimmel. — Unbez. * Auf der Rückseite: Gruß an Julchen mein l. P. J. W. S. * Leinwand. 35,7:50,5. — Geschenk von Hörerinnen des Direktors Lichtwark 1913.

1312 WEG AM WALDESRAND.

Über eine sonnige Lichtung führt ein Landweg nach hinten durch die Ausläufer eines Eichwaldes hindurch. Auf dem Weg eine Frau mit Reisig. Grauer Himmel. — Bez.: J. W. Schirmer. * Leinwand. 96,5:129. — Geschenk des Kunstvereins 1868. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 59. — Kurt Zimmermann, J. W. Schirmer, Diss. Kiel, 1920, S. 66, Nr. 82.

1314 KLOSTERBRAND.

Vorn ein Sumpf am Rand eines Eichwaldes, am vorderen Bildrand am Boden einige entwurzelte Stämme, daneben mehrere knorrige Bäume. Im Hintergrund ein brennendes Gebäude, dessen Qualm der Wind nach r. trägt. — Bez. u.: J. W. S. * Leinwand. 39:58,5. — Vermächtnis des Herrn H. Jüchter, Paris, 1884. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 97. — Kurt Zimmermann, l. c. S. 77, Nr. 544.

SCHLEICH

EDUARD SCHLEICH D. A., geb. 12. Oktober 1812 in Harbach bei Landshut, gest. 8. Januar 1874 in München. 1823 Schüler der Münchner Akademie, bildeten sich auf Reisen und im Anschluß an Etzdorf, Morgenstern und Rottmann und durch das Studium der holländischen Landschafter des 17. Jahrhunderts. Tätig in München.

2198 LANDSCHAFT. MORGENSTIMMUNG.

R. Kühe aus einem Stall kommend durch einen Tümpel watend. L. ein Feldweg in die Tiefe führend. — Bez. r. u.: Ed. Schleich (eingekratzt). * Birnbaumholz. 14:42. — Vermächtnis des Herrn Dr. Dannenberg 1906.

2197 LANDSCHAFT. ABENDSTIMMUNG.

L. am Felde eine Hütte mit rauchendem Schornstein, r. eine heimkehrende Herde. — Bez. r.: Ed. Schleich (eingekratzt). * Birnbaumholz. 13,7:43,5. — Vermächtnis des Herrn Dr. Dannenberg 1906. * Gegenstück zu Nr. 2198.

SCHMIDT-ROTTLUFF

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF, geb. 1. Dezember 1884 in Rottluff bei Chemnitz. Besuchte 1905 und 1906 die Technische Hochschule in Dresden, wo er zur Künstlergruppe „Brücke“ gehörte. Als Maler selbständig gebildet. Tätig 1907 bis 1911 im Sommer in Dangast am Jadebusen, im Winter in Dresden. Seit Herbst 1911 in Berlin.

1685 LANDSCHAFT AUS DER OLDENBURGER MARSCH.

Auf einem Wiesengelände vorn l. eine Holzhütte. Im Vordergrund schilfbewachsenes Gewässer. R. einzelne Schuppen. — Bez. l. u.: S.-Rottluff 1909. * Leinwand. 75:84. — Geschenk des Herrn Max Léon Flemming 1918. * Zu diesem und folgenden Bildern: V. Dirksen, Kl. Führer Nr. 21. * Phot. Rompel.

1948 WEIBLICHER AKT.

Der braune Frauenkörper sitzt von vorn gesehen mit gesenktem Kopf auf einem Sofa. Die Unterarme mit breiten Armringen liegen auf den Schenkeln, das l. Bein ist untergeschlagen. Hinten l. ein Vorhang mit gelben und roten Kreisen, in der Mitte steht ein Bild mit einer knienden Figur darauf am Boden. — Bez. r. o.: S. Rottluff 1912. * Leinwand. 107:98,5. — Erworben aus Heilbuths Testament 1919. * Phot. Rompel.

1686 VASE MIT GEORGINEN.

In einem grünen Gefäß auf blauer Decke ein Strauß gelbroter Blumen. Im Hintergrund grüne, rote und orangefarbene Töne. — Bez. r. u.: S. Rottluff 1912. * Leinwand. 84,5:76,5. — Geschenk vom Frauenbund zur Förderung deutscher bildenden Kunst 1917.

1687 BILDNIS B. R.

Ein Frauenkopf von gelber Gesichtsfarbe ist halb nach l. gewendet. Pelzkragen und gelbes graugestreiftes Gewand. Grüner Grund. — Unbez. * Leinwand. 73:65. — Geschenk von Freunden des Künstlers und der Kunsthalle 1918. * Wilhelm R. Valentiner, Karl Schmidt-Rottluff, Junge Kunst 1920, Bd. 16, Abb. 9. — Gemalt 1915. * Phot. Rompel.

2285 HARZLANDSCHAFT.

Von vorn läuft eine Straße mit weißen Prellsteinen im Bogen nach l. in die Tiefe. L. und r. Häuser zwischen Bäumen und Feldern. Im Hintergrund Berge. — Bez. l. u.: S. Rottluff. * Leinwand. 104:124. — Auf der Rücks. bez. u. Harzlandschaft (2313). — Erworben 1924. * Gemalt 1923.

SCHMITSON TEUTWART SCHMITSON, geb. 18. April 1830 in Frankfurt a. M., gest. 2. September 1863 in Wien. Bildete sich selbständig in Düsseldorf, 1856 in Karlsruhe und in Berlin. Bereiste die Niederlande, 1860/1861 Italien. Darauf in Wien tätig.

1907 FANG WILDER PFERDE IN UNGARN.

Vorn treiben drei Ungarn nach r. reitend eine Herde wilder Pferde zusammen. Zwischen ihnen ein Füllen. — Bez. r. u.: T Schmitson. 1862. * Leinwand. 67:132,2. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Stoedtner.

1459 DIE KUH DES REICHEN.

In einer Gartenecke unter einem Obstbaum steht r. eine braune Kuh, deren Kälbchen von einem Mann in blauem Kittel und Käppi nach l. gestoßen wird. Hinten blickt der Bauer über den Lattenzaun. — Bez. r. u.: TSchmitson. ✶ Leinwand. 33,3:27,8. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 18. ✶ Phot. Stoedtner.

1460 DIE KUH DES ARMEN.

An einem Abhang neben der Straße weidet ein Junge eine schwarzbunte Kuh an einer Kette. Hinten l. ein vollbeladener Heuwagen. — Bez. r. u.: T Schmitson. ✶ Leinwand. 33,7:28. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 17. — Gegenstück zu Nr. 1459. ✶ Phot. Stoedtner.

1530 DURCHGEHENDES OCHSENGESPANN.

Vier Ochsen vor einem Leiterwagen, in dem ein Junge sitzt, rasen nach l. in den Chausseegraben gegen einen Baum. Ein Hund springt sie an. — Bez. l. u.: TSchmitson (T und S verbunden). ✶ Leinwand. 170:142. — Erworben aus der Ed. L. Behrens-Stiftung 1899. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 31. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1558. — Radierung von Joh. Klaus. ✶ Phot. Stoedtner.

SCHNEIDER

ROBERT SCHNEIDER, geb. 25. Februar 1809 in Dresden, gest. 21. Oktober 1885 in Hamburg. Lernte auf der Dresdner Akademie besonders bei H. G. Arnold (bis 1833). Wendete sich sodann auf Anraten des Barons v. Rumohr der Bildnismalerei zu. Tätig in Schleswig-Holstein (1833—1838) und Hamburg.

2480 BILDNIS DES HERRN L. E. AMSINCK.

Brustbild in schwarzem Rock, weißer Weste und großer schwarzer Seidenkrawatte nach r. — Bez. r. u.: R S (Monogr.) 1843. ✶ Leinwand. 29:24. — Vermächtnis des Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

2115 BILDNIS DES HERRN PETER SIMON BRÖDERMANN.

Brustbild eines alten Herrn in dunklem Rock und weißer Halsbinde nach r., er blickt den Beschauer an. — Bez. r. u.: R S. (Monogr.) 1844. ✶ Leinwand. 67:55. — Vermächtnis von Herrn Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese, geb. Brödermann, 1893. ✶ 1887 restauriert durch C. W. Eiffe. ✶ Phot. Stoedtner.

2114 BILDNIS DER FRAU BRÖDERMANN, GEB. SCHMIDT.

Brustbild einer alten Dame in schwarzem Atlaskleid mit weißem Spitzeneinsatz. Auf dem dunklen Haar eine weiße Spitzenhaube

mit weißem Atlasband. — Bez. l. u.: R S (Monogr.) 1844. * Leinwand. 67:55. — Vermächtnis von Herrn Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese, geb. Brödermann, 1893. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, S. 191. — Gegenstück zu Nr. 2115. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1564.

2185 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler sitzt in brauner Samtjacke mit schwarzem Seidenplastron nach r. an der Staffelei, den Zeichenstift in der R. Das l. Bein ist übergeschlagen. — Bez. l. u.: Robert Schneider se pinxit ao Dni MDCCCLVI. natus annos 47. R S (Monogr.). * Leinwand. 117:94. — Geschenk des Künstlers 1856.

1429 BILDNIS DES GYMNASIALDIREKTORS GURLITT (1754—1824).

Der Kopf des Dargestellten ist von vorn gesehen. Er trägt weiße Binde und Kragen und schwarzes Käppi. — Unbez. * Leinwand. 21,9:19,3. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912. * Die Zuschreibung des Bildes an Rob. Schneider ist nicht gesichert.

SCHOLDERER OTTO SCHOLDERER, geb. 25. Januar 1834 in Frankfurt a. M., gest. ebenda 22. Januar 1902. 1849—1851 Schüler des Städelschen Instituts unter Passavant und Jacob Becker, weitergebildet in Paris (1857—1859) im Verkehr mit Fantin-Latour, Manet, Courbet u. a. Tätig in Frankfurt, Cronberg, Düsseldorf, London (1871—1899) und zuletzt in Frankfurt.

1443 SELBSTBILDNIS.

Kopf in Vorderansicht in leichter Wendung nach r. — Bez. r. u.: O S. * Leinwand. 25,9:21,2. — Erworben aus Wackers-Testament 1909. * Phot. Rompel.

1444 SCHWERTLILIEN.

Auf einer rotbraunen Marmorplatte steht in einem geschliffenen Kristallglas ein Strauß weißer Schwertlilien. Schwarzer Hintergrund. — Bez. r. u.: Otto Scholderer. * Leinwand. 56:40,8. — Erworben 1906. * Phot. Stoedtner und Rompel.

1445 BILDNIS DES HERRN SICKERT.

Brustbild eines vollbärtigen Herrn sitzend nach r. Er hat die Arme vor der Brust gekreuzt und bickt den Beschauer an. — Bez. r. o.: O S (cholderer undeutlich). * Leinwand. 61:51,5. — Geschenk des Herrn Walter Sickert, London, dem Sohn des Dargestellten, 1926.

SCHÖNLEBER GUSTAV SCHÖNLEBER, geb. 3. Dezember 1851 in Bietigheim (Württ.), gest. 2. Februar 1917 in Karlsruhe. Schüler von Kurtz in Stuttgart (1870—1873) und von A. Lier in München (1875—1879). Weitergebildet auf Reisen in Holland, Italien, Frankreich. Von 1880—1910 Lehrer an der Akademie in Karlsruhe. — A. Spier, G. Schönleber, Kunst unserer Zeit, 1909, S. 79.

1311 FISCHERBOOTE BEI VENEDIG.

Vorn l. auf der Lagune mehrere Fischerbarken, daneben ein Ruderboot. Im Hintergrund Turm und Kuppel von S. Marco; r. S. Maria Maggiore. — Bez. l. u.: G. Schönleber. 1871. ✶ Leinwand. 75:119,5. — Erworben 1872 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. ✶ v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1.

SCHREYER CHRISTIAN ADOLPH SCHREYER, geb. 8. Juli 1828 in Frankfurt a. M., gest. 29. Juli 1899 in Cronberg. Schüler des Städelschen Instituts und vorübergehend der Düsseldorfer Akademie. Studienreisen nach Wien, den Donauländern, Paris, Orient. Tätig in Frankfurt und seit 1870 in Cronberg.

1870 POLNISCHE FUHRE IM SCHNEE.

Ein zwölfspännig bespannter Planwagen mit zwei Stangenreitern steht im Schneesturm auf einer verwehten Straße. — Bez. l. u.: Ad. Schreyer. ✶ Leinwand. 115,5:235,6. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

1871 AUF DER SCHMUGGLERSUCHE.

Ein bewaffneter Gendarm klopft an die Tür einer verschneiten Hütte. Auf der Landstraße davor ein bespannter Schlitten und ein Reitpferd. — Bez. r. u.: Ad. Schreyer, Paris. ✶ Leinwand. 89,3:116. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ Phot. Rompel.

1872 REITERANGRIFF DER BASCHI-BOSUKS.

Eine Kavalkade nach der Tiefe zu einen Angriff ausführend. Vorn sprengt ein Schimmelreiter an einem Tümpel vorbei nach l. — Bez. l.: Ad. Schreyer. ✶ Leinwand. 70,5:139,5. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ Phot. Stoedtner.

SCHRÖTER MAX SCHRÖTER, geb. 6. Oktober 1892 in Hamburg. Studierte auf der Münchner Akademie bei Angelo Jank.

1716 ABBRUCHVIERTEL IN HAMBURG.

Blick auf das Abbruchviertel der Niedernstraße, dahinter die Türme des Rathauses der Petri- und Nikolaikirche. — Unbez.

* Leinwand. 100:119. — Geschenk des Herrn Ernst Rose 1914. * Phot. Rompel.

SCHUCH

KARL (CHARLES) SCHUCH, geb. 30. September 1846 in Wien, gest. ebenda 13. September 1903. Zuerst Schüler von L. Halauska in Wien (1865—1868), bildete sich dann weiter in Italien, von 1870 in München und Leibls und Trübners Einfluß und auf Reisen nach Holland, Belgien und Paris. Tätig in Venedig (1876—1882), in Paris (1883—1894), zuletzt in Wien.

1550 STRASSE IN OLEVANO.

Enge Gasse nach der Tiefe ansteigend, die unter einem Haus durchführt. An der r. Hauswand ein eiserner Arm mit Lampe; vorn zwei Hühner. — Unbez. * Auf der Rückseite: C Schuch gestempelt. * Leinwand. 69,5:44,6. — Erworben 1904. * K. Hagemeister, Karl Schuch, 1913, S. 56. — Gemalt Sommer 1875.

1549 SÄGEGRUBE.

Zwischen Kiefern liegt die Grube im Sonnenlicht, Abfälle und Bretter dabei. Dahinter l. Laubwald, r. See mit gegenüberliegendem Ufer. — Bez. l. u.: C Schuch (C und S verschlungen). * Leinwand. 44,3:56. — Erworben 1909. * Phot. Stoedtner.

1548 STILLEBEN MIT KASSEROLLE UND WILDENTE.

Auf einer Tischplatte steht in der Mitte eine Blechkasserolle, l. liegt eine schwarzweiße Wildente, r. vier Rüben. — Bez. r. u.: Ch. Schuch. * Leinwand. 64,5:81. — Erworben 1905. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1596. — Gemalt 1885? * 1921 restauriert von Victor Bauer. * Phot. Stoedtner.

SCHULTE IM HOFE

RUDOLF SCHULTE IM HOFE, geb. 9. Januar 1865 in Ückendorf in Westfalen. Studierte bei Schmidt-Reutte und Löfftz auf der Akademie in München. Seit 1913 Mitglied der Akademie Berlin, tätig daselbst.

2363 BILDNIS DER FRAU GERTRUD TROPLOWITZ.

Brustbild. Die Dargestellte in ausgeschnittener Toilette mit Halsschmuck nach r. gewendet, kehrt den Blick zum Beschauer. — Bez. r. u.: Schulte im Hofe. 03. * Pappe. 57,5:45,5. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920.

SCHWEMER

PAUL SCHWEMER, geb. 26. Dezember 1889 in Neubukow (Mecklenburg). Besuchte 1911—1913 die Kunstgewerbeschule in Hamburg und die Malklasse von Illies. Tätig in Hamburg.

1937 BILDNIS DES DICHTERS KARL LORENZ.
Brustbild des Dargestellten von vorn in bräunlicher Jacke. Er blickt geradeaus. — Bez. r. u.: P. S. 14. * Pappe. 59,5:38. — Erworben 1919.

SCHWIND

MORITZ LUDWIG VON SCHWIND, geb. 21. Januar 1804 in Wien, gest. 8. Februar 1871 in München. Schüler Ludwig Schnorrs v. Carolsfeld auf der Wiener, seit 1828 von Cornelius auf der Münchner Akademie. 1835 in Rom, zog 1839 nach Karlsruhe, 1844 nach Frankfurt a. M. Seit 1847 Akademieprofessor in München.

1238 DIE FÜNF ÄLTESTEN KINDER DES MALERS JUL. SCHNORR VON CAROLSFELD.
Fünf Studienköpfe in verschiedener Ansicht, z. T. erst in bleiernem Grau angelegt. Ein Teil der Leinwand ist unbedeckt. — Unbez. * Leinwand. 63:87,5. — Erworben 1906. — Früher im Besitz des Herrn Dr. L. Schnorr v. Carolsfeld, Dresden. * Klassiker der Kunst IX, S. 169. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1615. — Gemalt 1839/1840. * Phot. Stoedtner.

1239 NIXEN, EINEN HIRSCH TRÄNKEND.
Im Buchenwald an einer Quelle zwei Nixen einen weißen Hirsch tränkend. R. im Walde ein Reiter. L. Durchblick auf die vom Regenbogen beleuchteten Berge und Bäume. — Unbez. * Leinwand. 80:54. — Erworben 1913. — Früher bei Herrn Professor Otto Donner v. Richter, Frankfurt a. M. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 43. — Klassiker der Kunst IX, Anm. zu S. 234. — H. Börger, Kl. Führer, Nr. 8. — Gemalt zwischen 1844 und 1847. — Etwas veränderte Wiederholung in der Schack-Galerie, München. * Phot. Stoedtner.

2573 EGMONT UND FIDELIO.
In der Mitte der halbrunden Komposition zu Beethovens Opern erscheint im steinernen Rahmen Klärchen Egmont im Kerker. Die Nebenszenen sind aus Fidelio, l.: Rocco und Leonore graben Florestan das Grab, r.: Die beiden Gatten vereint. Die allegorischen Gestalten des Rahmens: Sinfonia eroica und Sinfonia pastorale. — Unbez. * Aquarell und Feder. 29:60, halbrund. — Erworben 1925. * Gehört mit dem folgenden Stück zu den Entwürfen eines „Zyklus von Darstellungen aus berühmten Opern", der im Foyer des Wiener Opernhauses als Wandbilder 1865/1866 ausgeführt wurde. Die übrigen Blätter in der Graphischen Sammlung in München.

2574 ZAUBERFLÖTE, FIGAROS HOCHZEIT UND DON JUAN.
Im mittleren Hauptbild der Komposition zu Mozarts Opern durchschreiten Tamino und Pamina Wasser und Feuer. Neben-

szenen, l.: Die drei Grazien, r.: Die drei christlichen Tugenden. Am Rahmen l.: Cherubins Flucht (Figaros Hochzeit); r.: Der Komtur zu Pferde (Don Juan). — Unbez. * Aquarell und Feder. 29:60, halbrund. — Erworben 1925.

SECKENDORFF

GÖTZ VON SECKENDORFF, geb. 3. Oktober 1889 in Braunschweig, gefallen 25. August 1914 bei St. Hilaire b. Cambrai. Schüler der Kunstgewerbeschule in München, dann bei Ranson in Paris und auf Reisen nach Holland, Italien, Spanien weitergebildet. Seit 1912 in Berlin tätig.

1684 LANDSCHAFT BEI TANGER.

Weite Ebene von Bergen umgeben; im Grund ein Haus mit rotem Dach. Vorn eine nach l. führende Hecke mit Baum. — Bez. l. u.: G. S. 1910 AFRIKA. * Pappe. 53:67. — Erworben 1920.

2336 DER REESENDAMM IN HAMBURG.

Blick von der Ecke Rathausmarkt und Schleusenbrücke auf Reesendamm und kleine Alster. Im Hintergrund Jungfernstieg und Binnenalster. — Bez. r. u.: G S. * Leinwand. 54:66. — Erworben aus Lüders-Testament 1920.

SEGANTINI

GIOVANNI SEGANTINI, geb. 15. Januar 1858 in Arco, gest. 28. September 1899 auf dem Schafberg bei Pontresina (Oberengadin). Schüler der Brera-Akademie in Mailand, bildete sich später selbständig in den Bergen der Brianza, sodann tätig in Savognin (Graubünden), seit 1894 in Maloja.

1646 GLAUBENSTROST.

Unteres Bild: Ein Elternpaar an einem frischen Grabe neben der Mauer auf einem verschneiten Friedhof im Hochgebirge trauernd. Dahinter ein Schneefeld und Alpenkette. — Oberes Bild: Zwei Engel mit dem Leichnam eines Kindes emporschwebend. — Unbez. * Leinwand. Unten: 149:130; oben: 84:130 (abgerundet). — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898. * Fr. Servaes, Segantini, Wien 1902, S. 90, Kat.-Nr. 115, Tf. 51. — Gott. Segantini, Giov. Segantini, sein Leben und seine Werke, München 1918, II, Tf. 35. — Gemalt 1896 in Maloja. — Der Kirchhof liegt oberhalb Malojas. * Phot. Bruckmann.

SEIBELS

CARL SEIBELS, geb. 1844 in Düsseldorf, gest. im Juli 1877 in Neapel. Schüler von Oswald Achenbach in Düsseldorf. Tätig in Düsseldorf und Neapel.

1450 FRÜHLINGSMORGEN AUF DEM LANDE.

Auf der r. Seite einer Dorfstraße weidet Vieh unter Bäumen, von l. kommt eine Schafherde aus einem Gehöft. L. hinten

Bauernhäuser. — Bez. l. u.: C. Seibels 1866. * Leinwand. 84:126. — Vermächtnis der Frau Joh. Wilh. Mönck, geb. Rüßmann, 1878. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 1. — A. Fortlage, C. Seibels, Rheinlande 1907, S. 41. * Phot. Rompel.

SIEBELIST

ARTHUR SIEBELIST, geb. 21. Juli 1870 in Loschwitz bei Dresden. Bildete sich selbständig in Hamburg. Weitergebildet auf Reisen nach Paris, Holland, England, Italien. Tätig in Hamburg.

1766 MÄDCHEN BEI DER SCHULARBEIT.

In der Zimmerecke eines Finkenwärder Hauses sitzen von hinten durch zwei Fenster beleuchtet zwei Mädchen am Tisch bei der Schularbeit. Die l. ist im Profil gesehen, die r. gegen den Beschauer über ihr Heft gebückt. L. im Fenster zwei Töpfe mit Blumen. — Bez. l. u.: Siebelist. * Leinwand. 54:61. — Geschenk der Herren Ed. L. Behrens und Theodor Behrens 1897. * Phot. Rompel.

2178 BILDNIS DES MALERS FR. AHLERS-HESTERMANN.

Der Dargestellte sitzt von der Seite gesehen in einem Lehnstuhl im Garten nach l.; in den Händen eine Geige. Auf dem Tisch mit heller Decke eine Rose im Glas vor dem Geigenkasten, daneben Noten und Bogen. Hinten grünes Blattwerk mit Sonnenflecken. — Bez. l. u.: A. Siebelist. 1900. * Leinwand. 100:82. — Erworben 1921.

1764 DER KÜNSTLER UND SEINE SCHÜLER.

Auf der Dorfstraße vor einem strohgedeckten Bauernhaus steht der Künstler mit einer Anzahl seiner Schüler. — Bez. l. u.: A. Siebelist. Sommer 1902. * Leinwand. 184:202. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Marcus Nordheim 1903. * Die Dargestellten sind von l. nach r.: Fritz Friedrichs, Albert v. Clausewitz, Franz Nölken †, Arthur Siebelitz (im Hintergrund, zeigend), Walter Voltmer (mit Skizzenbuch), Alfred Rosam †, Friedrich Ahlers-Hestermann. * Phot. Rompel.

1765 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler steht im Malkittel bei der Arbeit nach l. vor der Staffelei. Im Munde eine Zigarre. — Unbez. * Leinwand. 123:93. — Erworben 1916. * Phot. Rompel.

1792 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS OTTO STOLTEN.

Der Dargestellte sitzt mit übergeschlagenem linken Bein im Armstuhl nach r., den Blick zum Beschauer wendend. Die Hände ruhen im Schoß. — Bez. r. o.: A. Siebelist 1923. * Leinwand. 104:82. — Geschenk einiger Senatoren 1924.

SIEMIRADZKI

HENDRIK SIEMIRADZKI, geb. 15. September 1843 in Charkow. Studierte in St. Petersburg und München unter Piloty und in Rom, wo er sich 1872 niederließ.

2478 IN DER CAMPAGNA.

Vorn unter Olivenbäumen in einem von Quadern umgrenzten Hain liegen zwei halbnackte Hirtenknaben neben ihren Ziegen. L. auf dem Feld Schafe. R. ein Berg. Abendhimmel. — Bez. r. u.: H. Siemiradzki. Roma 1887. * Leinwand. 46:108. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

SISLEY

ALFRED SISLEY, geb. 30. Oktober 1839 von englischen Eltern in Paris, gest. 29. Januar 1899 in Moret-sur-Loing. 1860—1863 Schüler von Gleyre, zusammen mit Monet, Bazille und Renoir.

1665 DAS KORNFELD.

Neben einem Kohlfelde erstreckt sich r. ein reifes Kornfeld in die Tiefe, an das sich hinten r. ein größeres Getreideland anschließt. Im Hintergrund in der Mitte eine hohe Baumgruppe. Einzelne Wolken am blauen Himmel. — Bez. r. u.: Sisley. 73. * Leinwand. 50,5:73,1. — Erworben 1913 als Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870. * Phot. Stoedtner.

2356 LANDSCHAFT AN DER SEINE.

L. grün bewachsener Uferstreifen. An einer Straße hinter einer Gartenmauer eine Reihe hoher Pappeln. R. blickt man über den Fluß auf einen rauchenden Schlot zwischen Gehölz. — Bez. l. u.: Sisley. 79. * Leinwand. 60:73. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. * Phot. Rompel.

SKARBINA

FRANZ SKARBINA, geb. 24. Februar 1849 in Berlin, gest. ebenda 18. Mai 1910. Schüler der Berliner Akademie von 1865 bis 1869. Besuchte Frankreich, Niederlande, Italien, England, Österreich, die Schweiz. Seit 1888 Professor der Berliner Akademie.

1693 DIE MATTHIASSTRASSE IN HAMBURG.

Blick von der Oelmühle in die schmale Straße mit Fachwerkhäusern. L. ein Milchkarren am Haus, dahinter eine Frau und Kinder. R. geht eine Querstraße ab. — Bez. r. u.: F. Skarbina Hamburg 1891. * Aquarell. 58:38. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn August Philippi 1891.

1694 DER BÄCKERGANG IN HAMBURG.

In der engen Gasse mit Fachwerkhäusern steht r. ein Mann mit Schürze, l. sitzt ein Mädchen. Hinten sieht man den

Michaeliskirchturm. — Bez. r. u.: F. Skarbina Hamburg 1891. ✶ Aquarell. 58:36. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn August Philippi 1891. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1695 BLICK AUF DEN HAFEN VON WIETZELS HOTEL.

Blick von der Gartenterrasse auf den abendlich beschienenen Hafen mit Segelschiffen und Dampfern. Vorn am Tisch eine Dame und ein Mädchen vom Rücken gesehen, weiter zurück andere Gäste. R. auf dem nach unten führenden Weg Spaziergänger. — Bez. in der Mitte u.: F. Skarbina Hamburg 1892. ✶ Pastell. 106:142. — Geschenk des Kunstvereins 1892. ✶ Phot. Stoedtner.

SKÖLD

OTTE SKÖLD, geb. 14. Juli 1894 in Wuchang (China). Verlebte Kindheit und Jugend in Asien, gebildet auf Studienreisen nach Frankreich, Italien, Spanien, Dänemark, Holland.

2103 AUSSICHT VOM ATELIER.

Aus dem geöffneten Fenster blickt man auf dichtgedrängte Häuserrückseiten, Dächer und Schornsteine von Paris; vorn Baumkronen eines Gartens. — Unbez. ✶ Mahagoni. 38:46. — Erworben 1926 ✶ Phot. A. Strack.

2220 BILDNIS DER FRAU S.

Die Dargestellte sitzt in ganzer Figur, die Hände im Schoß halb nach l. gewendet auf einem Stuhl vor einer Zimmerwand. — Bez. r. u.: Otte S. ✶ Leinwand. 40,5:27. — Erworben 1926.

SLEVOGT

MAX FRANZ THEODOR SLEVOGT, geb. 8. Oktober 1868 in Landshut (Bayern). Studierte 1885—1890 auf der Münchner Akademie bei Raupp und W. v. Diez und 1899 auf der Académie Julian in Paris. Weitergebildet auf Reisen nach Italien, Dänemark. Tätig in Berlin.

2357 WALDLANDSCHAFT.

R. führt ein Weg in einen Tannenwald. L. neben einem Baum auf ansteigendem Gelände ein Jäger mit schußbereiter Waffe. Sonnenflecken auf Baum und Weg. — Bez. l. u.: M. Slevogt 1902. ✶ Leinwand. 98:77. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920.

2358 FLET BEIM HOPFENMARKT IN HAMBURG.

L. eine Reihe von Schuten, aus denen ausgeladen wird. Hinten eine Brücke und Häuser, zwischen denen der Turm der Nikolai-

kirche hervorragt. — Bez. r. u.: Slevogt 1905. ✶ Leinwand. 75:62. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. ✶ Phot. Rompel.

1699 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS WILLIAM HENRY O'SWALD.

Der Dargestellte steht im Ornat in einer Säulenhalle nach l. Mit der R. hält er den Hut gegen den Körper. — Bez. r. u.: Slevogt 1905. ✶ Leinwand. 230:150. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1905. ✶ Karl Voll, M. Slevogt, München 1912, Tf. 72. ✶ Phot. Rompel.

1645 BILDNIS DES KUNSTHISTORIKERS PROF. DR. KARL VOLL.

Der Dargestellte in weißem Sommeranzug mit großem Panamahut sitzt auf einem Gartenstuhl unter einem Baum. Der l. Arm ruht auf der Rückenlehne. Die verschränkten Hände halten ein Büchlein. — Bez. r. u.: M. S. 1911. ✶ Leinwand. 120:93. — Erworben 1919. ✶ Phot. Rompel.

SMIDT EMIL SMIDT, geboren 7. März 1878 in Hamburg. Schüler von Poetzelberger in Stuttgart und von Zügel in München.

1495 AM MESSBERG IN HAMBURG.

Vorn die mit Fuhrwerken belebte Straße, hinten l. sonnenbeleuchtete alte Häuser. — Bez. r. u.: Smidt. ✶ Pappe. 14,5:20. — Erworben 1916. ✶ Gemalt 1908.

1496 DER GÄNSEMARKT IN HAMBURG.

Blick auf die sonnenbeleuchtete Straßenseite nach dem Jungfernstieg. Markisen vor den Fenstern der Läden. — Bez. r. u.: E. Smidt. 08. Hbg. ✶ Pappe. 14,5:20. — Erworben 1916.

2304 RUE ROYALE IN PARIS.

Blick von oben auf die nasse, von Fuhrwerken belebte Straße. Hinten die Madeleinekirche. — Bez. r. u.: E. Smidt 08 Paris. ✶ Pappelholz. 10:18. — Erworben 1916.

SOLTAU HERMANN WILHELM SOLTAU, geboren 9. Juli 1812 in Hamburg, gest. ebenda 14. Mai 1861. Schüler von Gerdt Hardorff d. J. in Hamburg, weitergebildet in München (1832—1838) und in Paris (1840—1848). Tätig in Hamburg.

1196 BILDNIS DES OBERALTEN CARSTEN WILHELM SOLTAU.

Der Dargestellte in Amtstracht mit Tellerkrause, die Bibel in der Rechten, sitzt nach l. in einem Lehnstuhl vor einem dunkel-

grünen Vorhang. R. auf dem Tisch sein schwarzer Hut. L. Blick in die Michaeliskirche. — Bez. r. u.: H. Soltau pinx 24. 12. 1838. * Auf der Rückseite: C W Soltau Tribunus plebis. elect 1834 cuius filius pictor. * Leinwand. 50,5:42,5. — Geschenk des Herrn G. W. Soltau 1861. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4. — A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg 1898, II, S. 193.

SPANGENBERG

GUSTAV ADOLF SPANGENBERG, geb. 1. Februar 1828 in Hamburg, gest. 19. November 1891 in Berlin. Lernte bei H. Kauffmann in Hamburg, seit 1844 auf der Hanauer Gewerbeschule, 1849—1851 in Antwerpen und 1851—1857 in Paris, vorübergehend bei Couture. Weitergebildet im Verkehr mit K. Hausmann, Lindenschmit, Henneberg und seinem Bruder Louis. Studienreisen nach Italien und Holland. Seit 1858 tätig in Berlin.

2119 ESELTREIBERS SIESTA.

Auf sonniger Landstraße l. ein Junge im Schatten dreier Esel auf dem Boden sitzend. Dahinter auf ansteigendem Terrain einige alte Gebäude. — Bez. r. u.: Gustav Spangenberg 1855. Paris. * Mahagoni. 54:45. — Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1643.

SPECKTER

ERWIN SPECKTER, geb. 18. Juli 1806 in Hamburg, gest. ebenda 23. November 1835. Erhielt den ersten Unterricht von Heinrich Herterich und Baron Rumohr in Hamburg. 1825—1827 Schüler von Cornelius in München. 1830—1834 in Italien, beeinflußt von Overbeck, dann in Hamburg tätig. — v. Dirksen, Kleiner Führer Nr. 34.

2343 JAGDGESELLSCHAFT BEI REINBEK.

Vorn auf einem Feldweg an einem Bach, dessen jenseitiges Ufer mit Gebüsch bestanden ist, fährt ein Leiterwagen mit der Jagdbeute nach r. Dahinter drei Jäger mit Hunden und einem kleinen Jungen. — Unbez. * Leinwand. 27,3:35. — Geschenk von Fräulein Wächter 1910. * Gemalt vor 1820.

1999 BILDNIS EINES JUNGEN MANNES.

Brustbild eines Herrn in schwarzem Rock, weißer Binde und Vatermörder, nach r. zum Beschauer gewendet. Braunes nach r. gescheiteltes Haar. — Bez. r. u.: E. Speckter pinx 1823 im Jan. * Leinwand. 39:31. — Geschenk eines Kunstfreundes.

1220 DIE VIER SCHWESTERN DES KÜNSTLERS.

In der Mitte die älteste, Hermine, spätere Frau Prof. Wurm, das spätgeborene Schwesterchen Adelheid auf dem Arm haltend.

L. steht im Profil gesehen Malvine und reicht dem Kinde, das darnach greift, eine Wickenblüte. R. steht mit übereinandergelegten Armen Ida, spätere Frau Dr. Schleiden. — Bez. l.: E S (Monogr.) pinx Juli 1825. * Leinwand. 37:35,5. Rundbild, Ecken vergoldet. — Geschenk von Frau Otto Speckter 1892. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg 1898, II, S. 135. — F. Friedrichs, Die drei Speckter, Kunst und Künstler VI, S. 75. — Studien im Kupferstichkabinett. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1649. * Phot. Stoedtner.

1219 BILDNIS DES MALERS HEINRICH HERTERICH.

Brustbild nach r. in braunem Rock mit weißem Halskragen; schwarzes Haar. Graugrüner Grund. — Unbez. * Leinwand. 29:24. — Vermächtnis des Herrn Dr. Schleiden und Frau, geb. Speckter, 1894. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1648. — Gemalt 1825 zur Silberhochzeit der Eltern Speckters. * Phot. Stoedtner.

1218 CHRISTUS ERSCHEINT DEN DREI MARIEN AM GRABE.

R. steht Christus, die R. segnend zu den beiden Frauen erhoben, die l. vor der Gruft kniend ihn verehren. Maria Magdalena am Boden salbt seine Wundmale an den Füßen. Hinten die Landschaft in morgendlicher Beleuchtung. — Bez.: E S (Monogr.) 1829. * Leinwand. Rund. Durchm. 51. — Geschenk von Frau Dr. Kramer, geb. Hugues, 1862. * A. Lichtwark, H. Kauffmann und die Kunst in Hamburg, 1893, S. 44. — E. Benezé, Von Erwin Speckter und seinen Freunden, Jahrb. d. Ges. d. Hbg. Kunstfr. 1904, S. 62. — Fr. Friedrichs, Die drei Speckter, Kunst und Künstler VI, 71. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1650. * Phot. Rompel.

1221 LE PRIMAVERA.

Studienkopf einer jungen Italienerin mit weißem Kopftuch nach l. gewendet; l. einige Tonproben. — Unbez. * Bez. auf der Rückseite in Tinte: La Prima Vera von Erwin Speckter, Rom 1831 * Leinwand auf Pappe. 29:24. — Vermächtnis des Herrn Dr. H. Schleiden und Frau, geb. Speckter, 1894. * E. Speckter, Briefe eines deutschen Künstlers aus Italien, 1846, I, S. 203. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1651. * Phot. Stoedtner.

1222 BILDNIS EINER ALBANERIN.

Halbfigur eines jungen Mädchens in Nationaltracht mit weißem Kopftuch nach r. an einem Brunnen, vor sich einen roten Wasserkrug. Im Hintergrund weite Berglandschaft mit Ruinen. — Bez. l.: E S (Monogr.) Roma 1831. * Leinwand. 87:75. — Vermächtnis der Frau Prof. Hermine Wurm, geb. Speckter, Schwester des Künstlers, 1852. * E. Speckter, Briefe eines deutschen

Künstlers aus Italien, 1846, I, S. XXXV, 202, 230, 261, 298 pass. ✶ Verliehen an das Museum für Kunst und Gewerbe. ✶ Phot. Stoedtner.

1223 BILDNIS EINER RÖMERIN.

Halbfigur eines jungen Mädchens in Nationaltracht nach l. vor einer Brüstung, den Kopf nach r. wendend. Dahinter bewaldete Gegend, Berge. — Bez. l.: Erwin Specter (sic!) pinx: Roma. 1832. ✶ Leinwand. 87:75. — Vermächtnis der Frau Prof. Hermine Wurm, geb. Speckter, Schwester des Künstlers, 1852. ✶ E. Speckter, Briefe eines deutschen Künstlers aus Italien, 1846, I, S. XXXV, 202, 298 pass. — Gegenstück zu Nr. 1222. ✶ Verliehen an das Museum für Kunst und Gewerbe.

SPECKTER

HANS SPECKTER, geb. 27. Juli 1848 in Hamburg, gest. 29. Oktober 1888 in der Nähe von Lübeck, Sohn von Otto Speckter. Schüler von Pauwels auf der Weimarer Kunstschule (1866—1869); 1872—1874 in München mit Bruno Piglhein u. a. Besuchte 1875/1876 Italien. Tätig in Hamburg.

1440 GALERIE IM HAMBURGER STADTTHEATER.

Blick auf das vom Rücken gesehene Publikum auf dem obersten Rang gegen die beleuchtete Saaldecke. Vorn und r. Holztreppen, unten eine Verkäuferin und ein Junge mit Biergläsern. — Unbez. ✶ Pappe. 20:30,2. — Geschenk des Herrn Direktor Duncker 1908. ✶ Rosa Schapire, H. Speckters Briefe aus Italien, Hamburg 1910, S. 41. — Der Künstler hat das Motiv auch als Holzschnitt behandelt. — Gemalt um 1880. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1438 ITALIENISCHE LANDSCHAFT BEI NETTUNO.

Felsiger Vordergrund mit vier einzelnen stehenden Pinien, r. einige Zypressen. Dahinter am Meer der Ort Nettuno. — Dat. r. u.: 87. ✶ Leinwand. 44:63. — Geschenk des Herrn Dr. A. H. Kellinghusen 1889. ✶ Rosa Schapire, l. c. S. 40. — Das Bild ist überarbeitet von Thomas Herbst. — Getuschte Bleistiftzeichnung zu unserem Bilde bez. „Nettuno 19/3 77 von den Ruinen einer Villa Neros“ gesehen im Kupferstichkabinett. ✶ Phot. Stoedtner.

1439 GANG IN DER ALTEN ANATOMIE IN WEIMAR.

Vor der kahlen getünchten Wand, an der Kritzeleien sind, steht auf rotem Fliesenboden ein Mann nach l., der sich die Pfeife anzündet. R. eine Tür. Auf der Wand steht: Wer dies liest ist ein Esel. — Bez. l. o.: H. Sp. 1882 (eingeritzt). ✶ Leinwand.

52:181. — Erworben 1908. ✶ Rosa Schapire, l. c. S. 39. ✶ 1920 restauriert von Victor Bauer.

1441 ÜBER DEM OFEN.

Auf dem Holzgestell an einem Kachelofen liegt oben ein Bauernjunge; sein Kopf ruht auf der r. Hand, die L. hängt herunter. — Unbez. ✶ Leinwand. 30:25,2. — Aus der Sammlung der Handzeichnungen eingereiht 1910. ✶ Phot. Stoedtner.

1992 BILDNIS DES MALERS HANS HEINRICH PORTH.

Vor blauer Wand sitzt der weißgelockte alte Herr nach l. in die Ferne schauend. In der L. eine Sammelbüchse, in der R. eine Kielfeder, mit der er in ein Rechnungsbuch schreibt. An der Wand der Plan von St. Nikolai mit der Inschrift: Nicolai Hamburg. — Unbez. ✶ Lindenholz. 60:50. — Geschenk von Frau Otto Speckter 1889. ✶ A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg 1898, II, S. 200 mit Tafel. — Letzte Arbeit des Künstlers, die er der Nikolaikirche stiften wollte, welche die Abnahme verweigerte. — Der Plan an der Wand von Th. Herbst. — Porth war der Organisator der Schillingssammlungen zum Bau des Nikolaikirchturmes. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

SPECKTER

OTTO SPECKTER, geb. 9. November 1807 in Hamburg, gest. ebenda 29. April 1871, jüngerer Bruder von Erwin Speckter. Zuerst in der lithographischen Anstalt seines Vaters tätig, malte 1847 seine ersten Bilder bei Bottomley. Weitergebildet unter dem Einfluß Kauffmanns, der Brüder Gensler u. a. Tätig in Hamburg.

1338 GUT NEVERSTAVEN BEI OLDESLOE.

An einem zwischen Bäumen in die Tiefe führenden Landweg sitzt vorn r. ein Schäfer mit seinem Hund. R. eine Koppel mit Kuhherde. Auf dem Wege hinten ein Wagen. — Bez.: O. Speckter. 1859. ✶ Lindenholz. 27,6:31,3. — Erworben 1910. ✶ Phot. Stoedtner.

SPERL

JOHANN SPERL, geb. 3. November 1840 in Buch bei Nürnberg, gest. 29. Juli 1914 in Aibling (Oberbayern). Zuerst Lithograph, besuchte 1860—1863 die Nürnberger Kunstgewerbeschule bei Kreling, sodann 1865—1873 die Münchner Akademie bei Anschütz und Ramberg. Arbeitete von 1875 zusammen mit Leibl in Unterschondorf, Berbling, Aibling, Kutterling.

1503 WINTERLANDSCHAFT.

Vorn entlaubte Bäume im Schnee. Dahinter zwei Bauernhäuser. L. kommt ein Bauer auf einem mit Holz beladenen Schlitten von hinten hergefahren. Im Hintergrund Berge. — Bez. r. u.:

J. Sperl 1899 * Leinwand. 62:46,5. — Erworben 1906. * J. Mayr, Joh. Sperl, Kunst und Künstler VII, 207. * Phot. Stoedtner, Rompel.

SPETHMANN

ALBERT SPETHMANN, geb. 27. Juli 1894 in Altona. Besuchte 1910/1911 die Kunstgewerbeschule in Altona, von 1911 bis 1913 die Kunstakademie in Düsseldorf, von 1913 an die Münchner Akademie unter A. v. Keller, Hugo v. Habermann. Tätig in München.

1750 ATELIERECKE.

Durch ein halbverhängtes Fenster in der Rückwand blickt man in einen Hof mit Bäumen. An der Fensterbank lehnt das Brustbild einer Frau in grauem Kleide, davor am Boden Tuben, Palette und Pinsel. — Bez. l. u.: A. Spethmann. * Leinwand. 80:57. — Erworben 1917.

2277 STURM AM WALCHENSEE.

R. felsiges baumbewachsenes Ufer, gegen das die Wellen des Sees schlagen. Die Bucht öffnet sich im Bogen nach l. und geht nach hinten zu ins Gebirge über. — Bez. r. u.: A. Spethmann 24. — Auf der Rücks.: Albert Spethmann-Bad Tölz Sturm am Walchensee. * Leinwand. 77:69. — Geschenk eines Kunstfreundes 1925.

SPITZWEG

KARL SPITZWEG, geb. 5. Februar 1808 in München, gest. ebenda 23. September 1885. Anfangs Apotheker, bildete sich seit 1836 selbständig weiter. Machte 1851 mit Ed. Schleich eine Studienreise nach Paris, London, Antwerpen. Tätig in München. — H. Uhde-Bernays, Karl Spitzweg, 1913.

1447 EINSIEDLER IM GEBIRGE.

Vor seiner Felsenhöhle sitzt im Mittelgrund ein Klausner, ein aufgeschlagenes Buch auf den Knien; mit der L. greift er zu dem neben ihm stehenden Stock. R. vorn erscheint ihm gegenüber ein Bär, der sich hinter einem Felsblock aufgerichtet hat. — Unbez. * Leinwand. 27,5:59. — Erworben 1908. * M. von Boehn, Carl Spitzweg, 1920, S. 40. * Phot. Stoedtner.

1446 ALTER HERR AUF DER TERRASSE.

Ein alter Herr, vom Rücken gesehen, blickt über die Terrassenmauer hinunter in die Stadt. R. neben der Haustür ein Sessel. L. an der Wand ein Brunnen mit Trog. Über der Terrasse ein hohes Rebengeländer. — Unbez. * Mahagoni. 20,9:11,9. — Erworben 1908. * Phot. Stoedtner.

1449 TOURISTEN IN DEN BERGEN.

R. steigt eine Gesellschaft von Touristen auf schmalem Pfad

zum Gipfel eines Berges empor. L. tiefe Schlucht. Blauer Himmel mit leichten Wolken. — Bez. l. u.: S. im Rhombus. ✶ Leinwand. 53,7:31,7. — Erworben 1908. — Früher im amerikanischen Privatbesitz. ✶ Phot. Stoedtner.

1448 DER STERNDEUTER.

In einem offenen Turmgemach guckt ein Kavalier im Kostüm des 16. Jahrhunderts durch ein Fernrohr nach r. zum Sternenhimmel. Hinter ihm im langen Rock mit Brille der Astronom. L. eine zur Wand gekehrte Laterne. — Bez. r. u.: S. im Rhombus. ✶ Leinwand. 48:27,5. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Pius Warburg 1903. ✶ M. von Boehn, l. c. S. 24, 83. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1663. ✶ Rompel.

STÄBLI

ADOLF STÄBLI, geb. 31. Mai 1842 in Winterthur, gest. 21. September 1901 in München. Lernte zuerst in Winterthur, dann bei Keller in Zürich, bildete sich in Italien, Dresden und in München bei A. Lier weiter. In Paris beeinflußt durch die Landschafter der Barbizonschule. Tätig in München.

1307 LANDSCHAFT BEI OBERAUDORF.

Vorn ein nach hinten führender Weg. Im Mittelgrund eine Baumgruppe; r. und l. Dächer von Häusern. — Bez. r. u.: A. Stäbli. pinx. — Leinwand. 47,5:61,7. — Erworben 1909. ✶ H. Graber, A. Stäbli, Basel 1916, S. 80 (Katalog). ✶ Phot. Rompel.

1308 DER MORGENRITT.

In einer Lichtung herbstlich belaubter Bäume reiten ein Herr und eine Dame nach l. — Bez. l. u.: Ad Stäbli. ✶ Leinwand. 73,2:63,5. — Erworben 1909. ✶ H. Graber, l. c. Tf. 65. — Letzte Arbeit des Künstlers. ✶ Phot. Stoedtner.

STEFFECK

CARL KONSTANTIN HEINRICH STEFFECK, geb. 4. April 1818 in Berlin, gest. 11. Juli 1890 in Königsberg i. Pr. Schüler der Berliner Akademie und seit 1837 von Franz Krüger, seit 1839 von Carl Begas, arbeitete ein Jahr bei Delaroche in Paris. 1840—1842 in Italien. Tätig in Berlin, seit 1880 Direktor der Kunstakademie in Königsberg i. Pr.

1084 DER ARABERFUCHS ABDUL MEDSCHID.

Das Pferd steht in der Landschaft nach l. — Bez. l.: C. Steffeck. ✶ Leinwand. 46,8:57. — Erworben 1908. — Früher im Besitz von Fräulein M. A. Steffeck, Berlin. ✶ Nr. 1083 und 1084 befanden sich früher mit zwei anderen Pferdedarstellungen in einem Rahmen. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1171. — Gemalt 1855.

1083 DER ARABERSCHIMMEL BEATRICE, DAS REITPFERD MOLTKES.

Das Pferd steht vor einer grauen Wand nach r. — Bez. r.: C. Steffeck. ✶ Leinwand. 44,3:54,5. Erworben 1908. ✶ S. Nr. 1084.

1082 BAUMGRUPPE IN KÖNIGSWUSTERHAUSEN.

Auf einer Lichtung stehen drei mächtige Bäume. — Bez. r.: C. Steffeck. ✶ Leinwand. 54:35. — Erworben 1909.

1081 REITERBILDNIS DES HERRN GENERALKONSUL STAEGEMANN.

Der Dargestellte in Zylinder und langen Hosen reitet auf einem Vollblutfuchs am Alsterufer nach r. Im Hintergrund r. der Turm der Michaeliskirche, l. die Windmühle neben der Lombardsbrücke. — Bez. r.: C. Steffeck. ✶ Leinwand. 93:77. — Vermächtnis der Freifrau von Poten, geb. Staegemann, 1916. ✶ Phot. Rompel.

STEGEMANN

HEINRICH STEGEMANN, geb. 15. September 1888 in Stellingen bei Hamburg. Schüler der Altonaer Kunstgewerbeschule und von Siebelist und Breest in Hamburg. Weitergebildet an der Akademie in Weimar bei Egger-Linz. Tätig in Hamburg.

1669 LANDSCHAFT BEI CORTONA.

Am Fuße eines niedrigen Berges stehen vereinzelte Häuser von ummauertem Garten umgeben. In den Gärten und außerhalb derselben Ölbäume. — Bez. r. u.: H Stegemann 1914 Toscana. ✶ Leinwand. 51:65. — Erworben 1918. ✶ Phot. Rompel.

1865 LANDSCHAFT IN STELLINGEN BEI HAMBURG.

Von vereinzelt stehendem Gebüsch und Baumgruppen unterbrochen erstreckt sich ein Garten und Gemüseland mit vielen Feldern in die Tiefe. Hinten eine Häuserreihe. — Bez. l. u.: H. Stegemann 18. ✶ Leinwand. 52:65. — Erworben 1918. ✶ Phot. Rompel.

2263 JUNGER BAUER.

Vor einem reifen Kornfeld, auf dem l. Garben stehen, erhebt sich r. die Halbfigur eines jungen Mannes in blauem Kittel, der sich mit der Linken auf einen Stock stützt. Am Rande des Feldes die Häuser des Dorfes. — Bez. l. u.: Stegemann 21. ✶ Leinwand. 71:101. — Erworben 1922. ✶ Phot. Rompel.

2442 DIE GATTIN DES KÜNSTLERS.
Die Dargestellte sitzt in gelb und schwarz karriertem Kleid vor grauer Wand mit den Händen im Schoß. — Bez. r. u.: Stegemann 25 * Leinwand. 102:62. — Erworben auf der Juryfreien Ausstellung 1925.

STEINBACH

EDUARD STEINBACH, geb. 21. April 1878 in Hamburg. Besuchte 1900 bis 1902 die Kunstschule in Karlsruhe unter Ernst Schwith.

1754 STUBE IN FINKENWÄRDER.
In der Ecke der Rückwand ein eingebautes Bauernbett mit rotem Kattunvorhang. Davor zwei Stühle. R. ein Schreibsekretär mit Klappe. Darauf Nippsachen. R. ein Fenster. — Bez. l. u.: E. Steinbach. * Leinwand. 52:66. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Pius Warburg 1910.

1755 DAS WOHNZIMMER DES KÜNSTLERS.
R. neben dem Fenster steht an der Wand ein Biedermeiersofa und -stuhl. Davor ein runder Tisch mit bunter Decke und grüner Topfpflanze darauf. R. ein Lehnstuhl. An den Wänden r. und hinten gerahmte Bilder. — Bez. l. u.: E. Steinbach. 1911. * Leinwand. 81,3:100,5 — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

1753 BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS.
Die Dargestellte in gestreifter Bluse sitzt auf einem Biedermeierlehnstuhl gegen das helle Fenster. Der r. Arm ruht auf einem Tisch mit roter Decke. — Bez. l. u.: E. Steinbach. 1911. * Leinwand. 100,5:95,5. — Geschenk der Emil und Marie Kohl-Stiftung 1912.

1752 ABBRUCHVIERTEL AN DER NIEDERNSTRASSE IN HAMBURG.
Im Hintergrunde r. die Jakobikirche, l. die Petrikirche. — Bez. l. u.: Ed. Steinbach. * Leinwand. 56:66. — Erworben 1916.

STEINFURTH

HERMANN STEINFURTH, geb. 18. Mai 1823 in Hamburg, gest. ebenda 7. Februar 1880. Lernte in Hamburg bei Gerdt Hardorff d. Ä., auf der Düsseldorfer Akademie bei C. Sohn und W. Schadow. Besuchte 1852 die Niederlande und Italien, war außer in Hamburg auch in Düsseldorf und München tätig.

2124 SELBSTBILDNIS.
Brustbild des bartlosen Künstlers mit Lockenhaar nach r. Er trägt ein Hemd mit weichem Kragen und Mantel. Blick zum Beschauer gewendet. — Unbez. * Leinwand. 54,5:51. — Alter Bestand.

2127 SELBSTBILDNIS.
Brustbild nach r. mit langem braunen Lockenhaar und leichtem Kinn- und Backenbart, den Beschauer anblickend. — Unbez. ✶ Leinwand. 47:37. — Geschenk des Herrn Dr. Steinfurth 1894. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1714.

2128 DER VATER DES KÜNSTLERS.
Halbfigur in dunklem Rock und weißer Halsbinde nach r. Der Dargestellte hält in der R. ein Buch und blickt den Beschauer an. — Unbez. ✶ Leinwand. 47,5:41. — Geschenk des Herrn Dr. Steinfurth 1894.

2118 DAMENBILDNIS.
Brustbild einer Dame in schwarzem Atlaskleid mit dünner Goldkette um den Hals und weißem Spitzenkragen. Auf dem gescheitelten Haar schwarze Spitzenhaube. — Unbez. ✶ Leinwand. 58:48. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1895. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1715.

2112 SELBSTBILDNIS.
Halbfigur im Profil nach l. Der Künstler trägt dunklen Vollbart und dunkles Haar. Der Kopf ist zum Beschauer gewendet. — Unbez. ✶ Leinwand. 66,5:54,5. — Geschenk des Hamburger Künstlervereins 1863. ✶ A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 198.

2212 BILDNIS DES MALERS LUDWIG KNAUS.
Der Künstler von vorn gesehen sitzt im roten Armsessel. Der nach l. gewendete Kopf ruht auf der aufgestützten Linken. Die R. liegt auf der Lehne. — Unbez. ✶ Leinwand. 107:86. — Vermächtnis des Künstlers 1880. ✶ A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 194. — Gemalt Anfang der 50er Jahre in Düsseldorf. — Restauriert von L. Blank 1880. ✶ Phot. Stoedtner.

2116 BILDNIS DES MALERS VALENTIN RUTHS.
Brustbild im Profil nach r. Der Künstler in dunklem Rock, weißem Kragen, loser Halsbinde; blondes Haar und Vollbart. — Unbez. ✶ 67:55. — Geschenk des Herrn Valentin Ruths 1893. ✶ A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 197.

1787 BILDNIS DES HERRN CARL HEINE.
Der Dargestellte lehnt an einem Säulenpostament vor einem grünen Vorhang nach r. Die r. Hand im Westenausschnitt. — Bez. l.: H. Steinfurth. ✶ Leinwand. 128:95. — Gemalt im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle 1871.

1785 BILDNIS DES HERRN GEORG ERNST HARZEN.
Der Dargestellte sitzt vor gerafftem grünen Vorhang nach r. Die Hände sind verschränkt. Der r. Arm liegt über der Arm-

lehne. Auf dem Tisch Blätter und eine kleine Elfenbeingruppe. — Bez. l. u.: H. Steinfurth. * Leinwand. 115:95. — Gemalt im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle 1871. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, I, S. 63. — Der Dargestellte (1790—1863), Gründer der Commeterschen Kunsthandlung in Hamburg, vermachte nach seinem Tode außer seinem Vermögen seine reiche Sammlung von Handzeichnungen und Kupferstichen der Kunsthalle.

1784 BILDNIS DES HERRN JOH. MATTHIAS COMMETER. (Kopie nach Robert Schneider.)

Brustbild nach r. Der Blick ist zum Beschauer gewendet. Der Dargestellte trägt einen Pelz auf grünem Tuch. — Unbez. * Leinwand. 75:61,5. — Gemalt im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle 1876. * Der Dargestellte (1791—1869) war Sammler und Mitbegründer der Kunsthandlung in Hamburg und vermachte wie Harzen sein Vermögen und seine Sammlungen der Kunsthalle.

2110 BILDNIS DES MALERS HERMANN KAUFFMANN.

Halbfigur nach l. Der Künstler trägt grauen Vollbart und kurzes Haar, graue Jacke und helle tief ausgeschnittene Weste. — Bez. l. u.: H. Steinfurth 1879, l. o. in Kapitalbuchstaben: HERM. KAUFFMANN Aet. LXX * Leinwand. 75,5:61. — Geschenk des Künstlers 1879. * A. Lichtwark, Herm. Kauffmann, 1893, Tf. 1.

1786 BILDNIS DES HERRN DR. AUGUST ABENDROTH.

Der Dargestellte sitzt vor einem gerafften grünen Vorhang an einem Tisch leicht nach r. gewendet. Die R. im Rock vor der Brust. Auf dem Tisch Bücher, eine Zeichnung und der silberne Präsidentenhammer. — Unbez. * Leinwand. 120:97. — Geschenk des Herrn Otto Berkefeld 1884. * Der Dargestellte war Mitbegründer der Kunsthalle.

2113 BILDNIS DES ARCHITEKTEN SIEGFRIED EHBETS.

Brustbild von vorn vor grünem Grund. Der Dargestellte trägt braunen Vollbart und goldene Brille. — Unbez. * Leinwand. 68,5:55. — Vermächtnis der Frau Bürgermeister Vogler, geb. Ehbets, 1908.

STEINHAGEN

HEINRICH STEINHAGEN, geb. 10. September 1880 in Wismarschen i. M. Autodidakt. Tätig in Hamburg.

1938 SELBSTBILDNIS.
Brustbild des Künstlers von vorn, den Blick nach l. wendend. Der l. Unterarm ruht über dem Bildrand auf einer Tischplatte. Gesicht und Hintergrund sind in winklige Flächen zerlegt. — Bez. l.: H S (verschlungen) 19. * Pastell auf Pappe. 73:60. — Erworben 1919.

STEINHAUSEN WILHELM AUGUST THEODOR STEINHAUSEN, geb. 2. Februar 1846 in Sorau. Lernte 1863–1866 auf der Berliner Akademie unter Daege, Holbein und Jul. Schrader und 1866—1869 auf der Karlsruher Kunstschule. 1871/1872 in Italien, 1872—1874 in München, 1875—1877 in Berlin. Seit 1877 in Frankfurt a. M. tätig.

1551 DER WESTERWALD BEI MARIENBERG.
Dicht bewaldete Höhenlandschaft. Im Wiesengrund Leute beim Heuaufladen. — Bez. r. u.: W St (Monogr.). * Leinwand. 86,5:109,5 — Erworben aus dem Carl Theodor Averberg-Testament 1909. — Gemalt wahrscheinlich 1904 (Mitt. d. Künstlers). * Phot. Stoedtner.

STEINLE JAKOB EDWARD VON STEINLE, geb. 2. Juli 1810 in Wien, gest. 18. September 1886 in Frankfurt a. M. Bildete sich in Wien auf der Akademie und bei Kupelwieser, weitergebildet in Rom (1828—1834) unter dem Einfluß der Nazarener. Seit 1850 Professor am Städelschen Institut in Frankfurt a. M.

2261 ADAM UND EVA.
Unter Bäumen des Paradieses stehen Adam und Eva nach dem Sündenfall. Adam greift über seinen Kopf nach einem belaubten Zweig, um ihn abzubrechen. Eva sucht sich schuldbewußt vor der Stimme Gottes zu bergen. L. züngelt die Schlange empor, hinten ein Fuchs, r. Papagei und Eidechse. — Bez. r.: E S (Monogr.) 1867. * Karton, Kreide und Aquarell. 216:139. — Geschenk des Kunstvereins 1887. * Alphons M. v. Steinle, E. v. St., 1910, Tf. 21. — Das Ölgemälde, das nach dem Karton ausgeführt wurde, befindet sich in der Schackgalerie in München. — Die Darstellung geht auf die Stelle der Bibel zurück 1. Buch Mose, Kap. 3, 8. * Phot. Stoedtner.

STELZNER CARL FERDINAND STELZNER, geb. 31. Dezember 1805 in Flensburg, gest. 23. Oktober 1894 in Hamburg. Bildete sich 1826/1827 und 1831—1834 in Paris bei Quaglio, Dubufe, Isabey u. a. zum Miniaturisten aus. Kunstreisen mit seiner im gleichen Fach tätigen Gattin nach Berlin, Dresden, Prag, Wien und Petersburg. War seit 1842 als Daguerreotypist tätig. Erblindete 1854. — W. Weimar, Die Daguerreotypie in Hamburg 1915, S. 26.

1911 BILDNIS EINER RUSSISCHEN GROSSFÜRSTIN (Miniatur).
Vor einem Vorhang, der r. einen Blick auf einige Bäume freiläßt, sitzt die Fürstin in weißer ausgeschnittener Seidenrobe nach r. und blickt nach l. oben. Auf dem l. Unterarm, der auf der Tischkante aufliegt, ruht die R. Die L. hält einen roten Mantel. Ein Diadem in der hohen Frisur, goldene Armbänder mit Smaragden und gleicher Brustschmuck. — Bez. l. am Rande: Stelzner. 1832 * Elfenbein. Deckfarben. 13,5:9,5. Oval. — Erworben 1901.

1912 BILDNIS EINER BOURBONISCHEN PRINZESSIN (Miniatur).
Brustbild der Prinzessin in Federhut und weißer Seidenrobe nach l. den Blick zum Beschauer gewendet vor nach r. gerafftem grünen Vorhang. L. Balustrade mit Säulenfuß. Dahinter ein Stück Landschaft. — Bez. l.: Stelzner jun: * Elfenbein. Deckfarben. 14,5:11. Oval. — Erworben 1901.

2290 SELBSTBILDNIS.
Brustbild des Künstlers in jüngeren Jahren von vorn. Über weißseidener, gelbgepunkteter Weste trägt er einen weiten grünen Mantel. Vatermörder und schwarzseidene Halsbinde, deren eines Ende nach l. absteht. Der Kopf ist leicht nach r. gewandt. Hellbraunes Lockenhaar, Schnurrbart. — Bez. l. am Rand: F Stelzner 1832. * Elfenbein. Deckfarben. 9,5:8. — Erworben 1901. * E. Lemberger, Die Bildnisminiatur in Deutschland, Tf. LXII, Nr. 317, S. 324. Ders. Bildnismin. in Skand., Tf. 97.

1913 SELBSTBILDNIS.
Der Künstler in olivfarbenem Rock sitzt vor rotem, gerafftem Vorhang nach r. seitlich auf einem Stuhl vor der Staffelei. Der r. Arm ruht auf der Lehne, die Knie sind übergeschlagen, der Blick ist zum Beschauer gewendet. Volles braunes Haar, Schnurrbart und Schifferbart. L. an der Wand die Ecke eines gerahmten Bildes. — Bez. in der Mitte l.: Stelzner 1833. * Elfenbein. Öl- und Deckfarben. 16,2:13. — Erworben 1907.

2575 BILDNIS DES HERRN REIMERS (Miniatur).
Brustbild eines jüngeren Herrn mit umgelegtem Mantel und schwarzer Halsbinde nach l. den Beschauer anblickend, dunkelbraunes gescheiteltes Haar. — Unbez. * Elfenbein. Deckfarben. 3:2,5. — Geschenk von Fräulein H. von Braunschweig 1925. * Der Dargestellte war der Schwager des Malers.

STIELER JOSEF KARL STIELER, geb. 1. November 1781 in Mainz, gest. 9. April 1858 in München. Lernte bei Chr. Fesel in Würzburg, seit 1800 auf der Wiener

Akademie bei Füger und 1807—1809 bei Gérard in Paris, übersiedelte dann nach Frankfurt a. M. 1809—1811 in Italien (Mailand, Rom), wurde 1812 vom König Maximilian nach München berufen. 1816—1820 in Wien tätig.

1227 BILDNIS DES GENERALS TETTENBORN.
Der General in ganzer Figur von vorn gesehen blickt nach l., in der Rechten eine Rolle mit den Worten: Capitulation de Brême signée le 15 Octobre 1813. Die L. auf den Säbel gestützt. R. hinter ihm ein Soldat mit einem Schimmel; von l. kommen Bürger mit den Schlüsseln der Stadt. In der Ebene aufgestellte Kavallerie, im Hintergrund die Stadt. — Bez. l. u.: J. Stieler 1815. * Leinwand. 244,5:170,5. — Geschenk der Frau Baronin von Tettenborn auf Walluff 1867. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 6. * Verliehen an das Mus. f. Hamb. Geschichte.

1228 BILDNIS DER AUGUSTE STROBL.
Brustbild nach l. gewendet. Die Dargestellte richtet den Blick über die Schulter zum Beschauer. Ausgeschnittenes weißes Musselinkleid, rot- und goldgestreiftes Band im Haar und um die Taille. Graublauer Wolkenhimmel. — Unbez. * Leinwand. 73:59. — Geschenk von Fräulein Doormann 1866. — Wiederholung des Bildes der Münchner Schönheitsgalerie in der Residenz. * Phot. Rompel.

STUHLMANN

HEINRICH STUHLMANN, geb. 28. Dezember 1803 in Hamburg, gest. ebenda 23. Oktober 1886. Schüler von Gerdt Hardorff d. Ä., der Kopenhagener Akademie unter Gebauer und von Prof. Dahl in Dresden. Tätig in Hamburg.

1164 BERGKUPPE. (Kopie nach J. Chr. Cl. Dahl.)
Auf der Höhe neben großen Felsblöcken r. eine Hütte. In der Mitte Kühe und Ziegen, von denen eine gemolken wird. Vorn ein Weg, r. Grasfläche. Abendlich beleuchteter Himmel. — Unbez. * Leinwand. 27,5:37,5. Erworben 1908. * Vgl. A. Aubert. Maleren Joh. Christ. Dahl, Kristiania 1920, S. 409. — Das 1827 bez. und dat. Original Dahls befindet sich in Oslo bei Frau Kammerherr Mohr.

1166 LANDSCHAFT MIT BLICK AUF DRESDEN.
Nach vorn zu schlängelt sich ein Bach durch eine Wiese, l. Hirt mit Kuhherde; weiter zurück Waldstreifen, im Hintergrund die Türme von Dresden. Am Himmel Regenwolken. — Bez. u.: Stuhlmann 1830. * Leinwand. 24:29. — Erworben 1905. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1737.

2164 ALSTERLANDSCHAFT.
Hinter dem Fluß dehnen sich nach der Tiefe zu Wiesen aus.

Hinten Wald, dazwischen eine Mühle. — Unbez. * Papier. 9,2:26,8. — Erworben 1908. * Gemalt 1834/1835.

SUHR CHRISTOFFER SUHR, geb. 31. Mai 1771 in Hamburg, gest. ebenda 12. Mai 1842. Schüler von Löhr und Löhnberg in Hamburg, später von Joh. Friedr. Weitsch in Braunschweig, bereiste Italien, wurde 1796 außerordentlicher Professor der Berliner Akademie, dann in Hamburg tätig.

1914 HERRENBILDNIS (Miniatur).
Brustbild nach l. gewendet. Der Dargestellte in braunem Rock mit gestreifter Weste, weißem Jabot und Perücke. — Bez. l.: C. Suhr pinx 1798. * Elfenbein. 7,2:5,2. — Geschenk des Herrn Emil Hesse 1889. * A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1898, I, S. 168 und 1. Miniaturen-Tafel. — E. Lemberger, Die Bildnisminiatur in Deutschland, Nr. 303.

2126 BILDNIS EINES HERRN.
Brustbild des Dargestellten in schwarzem Rock mit weißer Halsbinde nach l. Gepudertes natürliches Haar. Heller Grund. — Bez. l. u.: C. Suhr. pinx: 1799. * Leinwand. 62,5:51,5. Oval. — Alter Bestand.

2125 BILDNIS EINER JUNGEN FRAU.
Brustbild der Dargestellten in weißem Musselinkleid nach r. Im gepuderten Lockenhaar, von dem zwei Locken auf die Schultern fallen, ein weißes Band. Heller Grund. — Unbez. * Leinwand. 62,5:51,5. Oval. — Alter Bestand. * Gegenstück zu Nr. 2126.

2117 DAMENBILDNIS.
Halbfigur einer jungen Dame in weißem, unter der Brust gegürtetem Kleid mit kurzen Ärmeln nach l., den Beschauer anblickend. In der Linken einen Stickrahmen. — Unbez. * Leinwand. 75,5:60. Oval. — Alter Bestand.

2111 SELBSTBILDNIS.
Der Künstler sitzt vor der Staffelei nach r. und wendet sich zum Beschauer. Der r. Arm liegt auf der Stuhllehne, in der Hand den Pinsel, in der L. die Palette. — Bez. l. u.: C. Suhr. 1837. * Leinwand. 83:68. — Alter Bestand. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, II, S. 95.

TANCK WALTER HEINRICH TANCK, geb. 31. Januar 1894 in Hamburg, arbeitete 1911—1912 bei Franz Nölken, ging dann nach Paris, wo er zum Kreise der Künstler des Café du Dôme bis 1914 gehörte. Tätig bei Hamburg.

2202 WEIBLICHER AKT.
In grüngefüttertem Korbsessel sitzt im Atelier ein mit schwarzen

Strümpfen und Halbschuhen bekleidetes Modell. Der nach l. unten blickende Kopf stützt sich in die aufgesetzte R. Die L. ruht auf der Stuhllehne. L. auf einem Stuhl Wäsche. Hinten blaue Wand, r. Topfpflanzen und Mappen am Boden. — Bez. r. o.: Tanck 20. * Leinwand. 81:68. — Geschenk des Herrn Alfred Flechtheim, Düsseldorf, 1921.

THAULOW FRITS THAULOW, geb. 20. Oktober 1847 in Oslo, gest. 5. November 1906 in Volendam (Holland). Lernte 1866—1870 auf der Kopenhagener Akademie bei Sörensen, dann bei H. Gude in Karlsruhe und in Paris. Besuchte die Normandie, Niederlande, Norwegen. Tätig in Dieppe und Paris.

2109 TREIBEIS IM ZOLLKANAL.

Vorn ein Dückdalben, l. die Wandrahmsbrücke; an der jenseitigen Mauer liegen einige Schlepper. Hinten die beschneiten Häuser der Stadt. — Bez. r. u.: Frits Thaulow. * Pastell. 80:64. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1892. * Phot. Stoedtner.

THOMA JOHANNES (HANS) THOMA, geb. 2. Oktober 1839 in Bernau (Schwarzwald), gest. 7. November 1924 in Karlsruhe. Schüler der Karlsruher Kunstschule unter Des Coudres und Schirmer (1859—1866). Ging 1867 nach Düsseldorf und 1868 nach Paris (Courbet). Dann tätig in Karlsruhe, 1870—1877 in München, 1874 in Italien; ließ sich 1877 in Frankfurt a. M. nieder, wurde 1899 Akademieprofessor und Museumsdirektor in Karlsruhe.

1547 DER VETTER DES KÜNSTLERS.

Kopf eines jungen Mannes im verlorenen Profil nach r. vor blauem Himmel. — Bez. l. u.: Hans Thoma 1864 Bernau. * Leinwand. 31,2:27,8. — Erworben 1910. — Früher bei Herrn Dr. A. Brüschwiler, Freiburg i. Br. * 1921 restauriert von Victor Bauer.

1541 DES KÜNSTLERS ELTERNHAUS.

Vorderansicht eines Schwarzwälder Bauernhauses. L. eine Eberesche davor. Neben der Haustür sitzt die Mutter des Künstlers bei der Arbeit. Vor dem Hause in der Sonne Hühner pickend, r. eine schwarze Katze. — Bez. r. u.: H Th (Monogr.) 1866. * Pappe. 62,5:82,5. — Erworben 1906. — Früher im Besitz des Künstlers. * Klassiker der Kunst XV, S. 12. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1747. * Phot. Stoedtner.

1545 HÜHNERSIESTA.

Ein Hahn nach r. neben einigen sitzenden am Boden pickenden Hühnern. Hellgrauer Hintergrund. — Bez. l. o.: H Th (Monogr.) 70. * Leinwand. 58:77. — Erworben 1906. — Früher bei Herrn

Simon Ravenstein in Frankfurt a. M. * Klassiker der Kunst XV, S. 31. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1753. — 1921 restauriert von Victor Bauer. * Phot. Stoedtner.

1544 SELBSTBILDNIS.

Der Künstler sitzt in dunklem Rock, grauer Hose und braunem Samthut auf einer Waldlichtung im Profil nach r. Der Kopf ist zum Beschauer gewendet; die r. Hand liegt auf dem übergeschlagenen Schenkel. — Bez. l. u.: H Th (Monogr.) 1871. * Leinwand. 105,5:77,5. — Erworben 1909. — Früher im Besitz des Künstlers. * Klassiker der Kunst XV, S. 35. * Phot. Rompel.

1542 BLUMENSTILLEBEN.

Auf einer Tischplatte stehen eine Wasserflasche und Glas, dahinter ein Strauß Feldblumen in einer Vase; r. ein aufgeschlagenes Gesangbuch. — Bez. r. u.: H Th (Monogr.). * Leinwand. 60:47. — Erworben 1908. * Klassiker der Kunst XV, S. 46. — Gemalt 1872. * Phot. Stoedtner.

1543 BILDNIS DES DICHTERS MARTIN GREIF.

Brustbild des Dargestellten in dunkelbraunem Rock vor hellerem Grund im Profil nach. l. — Bez. r. u.: H Th (Monogr.) 1875. * Leinwand. 73:58,5. — Erworben 1909. — Früher im Besitz des Dichters. * Klassiker der Kunst XV, S. 66. * Phot. Stoedtner.

1546 WALDWIESE.

Auf blühender Wiese, durch die sich ein Bächlein schlängelt, pflückt eine Dame Blumen. R. Waldrand, hinten bewaldete Anhöhe. — Bez. r. u.: H Th (Monogr.) 76. * Mahagoni. 45,8:37,2. — Erworben 1909. — Früher bei Herrn Dr. Otto Müller in Frankfurt a. M. * Klassiker der Kunst XV, S. 83. — Wiederholung in Frankfurter Privatbesitz. — Dasselbe Motiv kehrt auch auf der Algraphie B. 113 wieder.

1538 SONNTAGSFRIEDEN.

Neben dem geöffneten Fenster sitzt l. am Tisch Thomas Mutter beim Strickstrumpf, ihr gegenüber der Onkel des Künstlers mit Käppi und Hemdsärmeln beim Vorlesen. Am Fenster helle Vorhänge, draußen Geranientöpfe. Auf dem Tisch Wasserflasche und Rosen im Glas. Vorn Stuhl mit rotem Tuch. R. Kommode mit Lampe. — Bez. l. u.: H Th (Monogr.) 8. 1876. * Leinwand. 78:107. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898. * Klassiker der Kunst XV, S. 93. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1766. * Phot. Phot. Gesellschaft, Berlin.

1539 BLICK AUF CRONBERG I. T.

Im Mittelgrund auf bewaldeter Anhöhe Schloß und Ort Cronberg. Vorn auf einer Wiese l. drei Kühe, r. eine Ziege an

einem Strauch. Nach hinten zu weite Ebene. — Bez. l. u.: Hans Thoma Okt. 1879. * Leinwand. 78:107. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898. * Klassiker der Kunst XV, S. 128. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1537 ZIEGEN IM STALL.

Drei Ziegen nach r. im Stroh an der Krippe stehend, vorn einige Hühner. — Bez. l. u.: Hans Thoma 1880. * Leinwand. 60:84,5. — Geschenk des Herrn Ernst Juhl 1900. * Klassiker der Kunst XV, S. 34. (Dort mit falscher Datierung.) * 1921 restauriert von Victor Bauer. * Phot. Stoedtner.

1540 SELBSTBILDNIS MIT GATTIN.

Die Brustbilder der Ehegatten nebeneinander vor einer steinernen Mauer nach r. Zwischen Weinranken Blick auf eine waldige Landschaft. Der Rahmen ist mit Rosen- und Liliengewinden auf blauem Grund bemalt. In den Ecken Puttenköpfe. — Bez. r.: H Th (Monogr.) 87. * Leinwand. 62:74. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898. * Klassiker der Kunst XV, S. 264. * Phot. Rompel.

1303 DER HEILIGE CHRISTOPHORUS.

In einem Rund schreitet der Heilige mit dem Christkind auf der Schulter gebückt durchs Wasser. Das Kind hält in der L. die Weltkugel mit leuchtendem Kreuz. Christophorus stützt sich mit der R. auf einen Stab, die L. ist in die Hüfte gestemmt. — Bez. l. u.: H Th (verschlungen) 1914. * Holz. 84:67. — Erworben 1926. * Unter der Darstellung zwei Verse von Thoma.

1310 VORFRÜHLING.

An der Biegung eines Flusses liegt in der Mitte in einem Gehölz ein Häuschen. Vorn auf der Wiese eine Frau und spielende Kinder, weiter zurück andre, Ringelreihen tanzend. Jenseits des Flusses ansteigendes Ufer. Heller Wolkenhimmel mit Regenbogen. — Bez. r. u.: Hans Thoma * Leinwand. 60:98.— Erworben 1926.

THÖMING

FERDINAND CHRISTIAN FRIEDRICH THÖMING, geb. 27. August 1802 in Eckernförde, gest. 21. April 1873 in Neapel. Schüler der Kopenhagener Akademie, weitergebildet in München und Rom.

1072 KÜSTE VON CAPRI.

L. zerklüftetes steiles Felsufer; im Wasser große Felsbrocken, am Ufer Fischerboote, vorn l. zwei Fischer auf dem Gestein sitzend. — Bez.: F. Thöming pinx. Rom 1830. * Leinwand. 52,3:78,5. — Alter Bestand. * Ein Bild gleichen Gegenstandes im Thorwaldsen-Museum in Kopenhagen (Nr. 296).

TIBOR JOSEF TIBOR, geb. 12. Juli 1877 in Berlin, gest. 1921 in Altona, Schüler der Berliner Akademie. In Paris, Rom und Florenz tätig, lebte in Altona, arbeitete vor allem als Bildhauer.

2314 BILDNIS EINES ALTEN HERRN.
Brustbild des Dargestellten in schwarzem Schlapphut nach l., den Beschauer anblickend. Der l. Arm vor dem Körper. — Bez. r. o.: Tibor. * Pappe. 57:50. — Geschenk von Frau Esther Behrens 1923.

TITEL WILHELM (GUGLIELMO) TITEL, geb. 16. Februar 1784 in Boltenhagen bei Greifswald, gest. 24. März 1862 in Greifswald. Lernte zuerst beim Zeichenlehrer der Universität Greifswald, Quistorp, 1802 Schüler Fügers auf der Akademie und Berthons in Wien, lebte 1806 bei Hackert in Florenz, erhielt Unterricht von Benvenuti, ging 1816 nach Rom und Neapel, 1819—1826 in Stralsund, dann akademischer Zeichenlehrer in Greifswald, 1851 Professor.

1952 GEBIRGSLANDSCHAFT.
Blick in ein grünes Tal, das hinten von einer Gebirgskette abgeschlossen wird. R. eine Burg. — Unbez. * Pappe. 24,5:40,5. — Erworben 1919. — Früher im Besitz von Fräulein Klatt in Greifswald.

1953 BILDNIS DES MALERS JACOB PHILIPP HACKERT (1737—1807).
Der Dargestellte in Halbfigur in braunem Mantel nach r. gewendet, den Beschauer anblickend. Er zeichnet auf dem vor ihm liegenden Studienblatt. In der L. eine Dose, auf dem Papier ein hellrotes, kariertes Taschentuch. R. ein Baum, l. Blick auf gebirgige Landschaft. — Unbez. * Bez. auf der Rückseite vom Vater des vorigen Besitzers: Gemalt von Professor Titel 1806 in Florenz. * Pappe. 42:33,5. — Erworben 1919. — Früher im Besitz von Herrn Forstmeister Gottfr. Pyl in Greifswald. * Bleistiftzeichnung zu unserem Bilde, bez.: W. Titel gez. Florenz 1806, im Kupferstichkabinett in Dresden. (Katal. der Darmst. Jahrh.-Ausst. 1914, I, 278.) * Phot. Rompel.

1224 BILDNIS DES MALERS CARL VON BERGEN.
Brustbild des Dargestellten in blauem Überrock mit Messingknöpfen nach r. den Beschauer anblickend. Weiße Halsbinde. — Bez. r.: G. Titel 1819. * Leinwand. 47,8:36,7. — Geschenk des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Max von Bergen 1912. * Vgl. Pomm. Jahrbücher Bd. III. Greifswald 1902, S. 161 ff. * Phot. Rompel.

TOULOUSE-LAUTREC HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC, geb. 1864 in Albi (Süd-Frankreich), gest. 1901 in Paris, 1883 Schüler von Bonnat, 1884 von Cormon. Beeinflußt von Forain und Degas, bildete sich im wesentlichen selbständig.

1253 WEIBLICHES BILDNIS (La fille du sergent de ville).

Ein Mädchen mit blondem Haar in roter, schwarzgestickter Jacke sitzt im Profil nach l. vor einer Zimmerwand. Die Hände ruhen im Schoß. — Bez. r. o.: T-Lautrec. * Pastell und Guache. 67:50. — Erworben 1923. * Phot. Rompel.

TROYON CONSTANT TROYON, geb. 28. August 1810 in Sèvres, gest. 20. März 1865 in Paris. Schüler von Riocreux, weitergebildet im Verkehr mit Rousseau, Diaz und Dupré. Besuchte 1847 die Niederlande. Tätig in Fontainebleau und Paris. — W. Gensel, Corot und Troyon, 1906.

2277 RINDER UND SCHAFE AUF DER WEIDE.

Eine dunkelbraune Kuh mit Schafen nach r. gehend, eine zweite Kuh dahinter vom Rücken gesehen. Ein Hund von l. — Bez. l. u.: C. Troyon 1855. * Leinwand. 80:118. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1868. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 6. * Phot. Stoedtner.

1875 DER GANG ZUM MARKT.

Durch eine Furt kommt eine Herde von Kühen und Schafen nach vorn. Hinterdrein reiten ein Bauer und eine Bäuerin. R. bergige Küste, l. See. — Bez. l. u.: C. Troyon. 1860. * Mahagoni. 69:99,8. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. * Phot. Stoedtner.

1874 KÜHE AUF DER WEIDE.

Auf großer Wiesenfläche, die hinten von Anhöhen abgeschlossen wird, weiden Kühe. R. von der Mitte ein Gewässer. — Bez. l. u.: C. Troyon. 61. * Mahagoni. 80,5:116,3. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

2481 SCHAFE BEI HERANZIEHENDEM GEWITTER.

Vorn auf einer Lichtung zwischen hohen Pappeln steht der Hirt mit seiner Herde; l. der Schornstein eines Hauses. Hinten Wiesenland, am Himmel heraufziehende Wolken. — Bez. l. u.: C. Troyon. * Mahagoni. 40,5:32. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921.

1873 BÄUERIN AUF EINEM ESEL REITEND.

Die Bäuerin auf einem Feldweg ist von vorn gesehen. Auf den

Seiten des Esels Gemüsekörbe. — Bez. r. u.: C. Troyon, l. u. Stempel: Vente Troyon. ✶ Leinwand. 61,2:49,9. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910. ✶ A. Hustin, Constant Troyon, 1893, S. 60. ✶ Phot. Stoedtner.

TRÜBNER

HEINRICH WILHELM TRÜBNER, geb. 3. Februar 1851 in Heidelberg, gest. 21. Dezember 1917 in Karlsruhe. Schüler der Akademien von Karlsruhe und München, lernte bei Canon in Stuttgart und Leibl in München. Bereiste England, Italien und die Niederlande. Tätig 1875—1896 in München, 1896—1903 in Frankfurt a. M. am Städelschen Institut, seit 1903 als Professor an der Akademie in Karlsruhe.

2389 BEIM RÖMISCHEN WEIN.

Vor olivgrünem Gobelin sitzt ein Herr in schwarzem Rock mit großem Schlapphut an einem weißgedeckten Tisch nach l. Der Kopf ist gegen die aufgestützte R. gelehnt, die L. greift nach der Stuhllehne. Vor dem Dargestellten drei strohumflochtene Weinflaschen, ein halbgefülltes Glas und ein Teller mit einer Birne. L. eine Schale mit Obst und eine offene Serviette. — Bez. l. o.: Wilh. Trübner. 12. 1872. ✶ Leinwand. 28,5:35. — Erworben 1921. — Früher bei Herrn Geh. Medizinalrat Schultze, Bonn. ✶ Klassiker der Kunst XXVI, S. 27. — Vermutlich Selbstbildnis des Künstlers. — Ein verwandtes Stück in der Galerie Dresden. — Gemalt in Rom. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1824. ✶ 1921 restauriert von Victor Bauer. ✶ Phot. Rompel.

1560 BILDNIS DES HERRN ALBERT WEBER.

Der Dargestellte in schwarzem Rock und schwarzer Krawatte sitzt nach r. Die L. ruht auf dem Schenkel, die R. hält ein Paar graue Handschuhe. Schwarzer Hintergrund. — Bez. r.: W. Trübner. 1873 ✶ Leinwand. 106:77. — Erworben 1907. ✶ Klassiker der Kunst XXVI, S. 35. — Der Dargestellte war ein Verbindungsbruder Trübners. ✶ Phot. Rompel.

1554 FASANEN.

Zwei tote Fasanen liegen auf Waldboden; dahinter sind Baumstämme sichtbar. — Bez. r. u.: W. Trübner. 1873. ✶ Leinwand. 62:78,5. — Erworben 1906. — Früher im Besitz von Karl Schuch. ✶ Klassiker der Kunst XXVI, S. 43. — Kunst und Künstler VI, S. 7. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1807. — Gemalt in Heidelberg. ✶ 1921 restauriert von Victor Bauer. ✶ Phot. Stoedtner, Rompel.

1555 DER VOM KREUZ GENOMMENE CHRISTUS.

Auf einem Erdhügel ruht, von weißem Leinentuch halb verhüllt, der Leichnam Christi mit den Wundmalen. Zu Füßen

drei große Nägel und Dornenkrone. — Bez. r. u.: W. Trübner. 1874. * Auf dem Keilrahmen: Christus I. * Leinwand. 95:109. — Erworben 1917. — Früher im Besitz des Künstlers. * Klassiker der Kunst XXVI, S. 52. — Zwei Varianten in den Museen von Stuttgart und München. — Gemalt in Brüssel. * Phot. Rompel.

1556 CHIEMSEE.

Blick auf die im See liegende Fraueninsel, vorn seichtes Wasser mit Binsen. — Bez. r. u.: W. Trübner. 1874. * Leinwand. 46:55. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn S. R. Warburg 1900. * Im Band der Klassiker der Kunst nicht abgebildet. * Phot. Stoedtner.

1557 ZIMMERPLATZ AM WESSLINGER SEE.

Zwei Zimmerleute sind beschäftigt, Kanthölzer zum Hausbau zu bearbeiten. Dahinter der See mit gegenüberliegendem Ufer. — Bez. r. u.: W. Trübner. 1876. * Leinwand. 45:69. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn S. R. Warburg 1900. * Klassiker der Kunst XXVI, S. 91. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1837. * Phot. Stoedtner.

1559 STILLEBEN MIT ÄPFELN UND ZINNKANNE.

Auf weißer Tischdecke stehen r. und l. zwei Zinnteller mit Äpfeln, dahinter eine Zinnkanne mit geöffnetem Deckel und ein halbgefülltes Glas. — Bez. l. o.: W. Trübner. * Leinwand. 54:44. — Erworben 1908. * Klassiker der Kunst XXVI, S. 110. — Gemalt 1878. * Phot. Stoedtner.

1558 KLOSTER SEEON IN OBERBAYERN.

Auf einer mit dem Lande durch einen Damm verbundenen Insel im See liegen die Baulichkeiten des Klosters. Vorn flaches Ufer, das jenseits des Sees sanft ansteigt. Im Hintergrund die Alpenkette. — Bez. r. u.: W. Trübner. 1892. * Pappe. 59:79. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn S. R. Warburg 1900. * Klassiker der Kunst XXVI, S. 199; dort mit falscher Datierung. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1553 SCHLOSS LICHTENBERG IM ODENWALD.

Das Schloß liegt auf der Höhe eines mit Bäumen bestandenen Wiesenabhangs. — Bez. l. u.: W. Trübner 1900. * Leinwand. 91,5:78,5. — Geschenk des Herrn Gustav Diedrichsen 1912. * Klassiker der Kunst XXVI nicht abgebildet, im Bilderverzeichnis verdruckt. * Phot. Stoedtner.

1824 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS DR. JOHANN GEORG MÖNCKEBERG.

Der Dargestellte in schwarzer Amtstracht mit Halskrause sitzt

vor einem blaugemusterten Brokatvorhang nach r. Die l. Hand ruht neben der Kopfbedeckung auf der Tischkante. — Bez. l. u.: W. Trübner. Hamburg 1905. * Leinwand. 186:130. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1905. * Klassiker der Kunst XXVI, S. 285. * Phot. Rompel.

2359 LANDSCHAFT AM STARNBERGER SEE.

Vorn zwischen Rasenflächen ein Gartenweg, in der Mitte ein Blumenbeet. Dahinter der See und das jenseitige Ufer. — Bez. r. u.: W. Trübner. * Leinwand. 40:50. — Vermächtnis von Herrn und Frau Dr. Troplowitz 1920. * Dasselbe Motiv ist vom Künstler mehrfach behandelt worden, vgl. Klassiker der Kunst XXVI, S. 330. — Gemalt 1911. * Phot. Rompel.

TURNER

JOSEPH MALLORD WILLIAM TURNER, geb. 23. April 1775 in London, gest. ebenda 19. Dezember 1851. Lernte seit 1789 auf der Londoner Akademie, machte Studienreisen nach Frankreich, Schweiz, häufig in Italien. Tätig in London.

1845 LANDSCHAFT AN DER LOIRE.

In der Mitte eine große hölzerne Fähre, l. am Ufer werden Pferde geschwemmt, r. eine große Baumgruppe, im Hintergrund Häuser, l. vorn zwei Männer neben Fässern. Hinten in der Mitte ein Berg. — Unbez. * Leinwand. 28:48. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 4. — C. F. Bell, A List of the works contributed to public exhibitions by Turner, 1901, Nr. 160. — W. Armstrong, Turner, 1902, Kat. S. 224. * Ausgestellt in der Royal Academy, London 1829.

TUXEN

LAURITS REGNER TUXEN, geb. 9. Dezember 1853 in Kopenhagen. Schüler der Kopenhagener Akademie (1868—1872), weitergebildet in Paris. Tätig in Paris, London, Kopenhagen.

1795 BILDNIS DES HERRN GENERALKONSUL HENDRIK PONTOPPIDAN.

Der Dargestellte von vorn gesehen sitzt in einem Lehnstuhl mit grünem Polster. Der Kopf ist leicht nach r. gewandt, die L. liegt auf der Stuhllehne, die R. spielt mit der Uhrkette. — Bez. r. u.: L. Tuxen 1894. * Leinwand. 92:77. — Geschenkt zum 80. Geburtstage des Dargestellten von Dänen Hamburgs 1894.

1578 BLICK AUF DIE BINNENALSTER.

Blick von der Ecke Junfernstieg und Neuer Wall. Vorn Baumkronen und zwei Fahnenmaste. Auf dem Wasser vorn ein nach r. fahrender Dampfer. — Bez. r. u.: L Tuxen 1894. * Leinwand. 48,5:58,5. — Geschenk eines Kunstfreundes 1905. * Phot. Stoedtner.

1579 BINNENALSTER UND NEUER JUNGFERNSTIEG.
Blick von oben auf den neuen Jungfernstieg; auf der Straße Wagen und Spaziergänger. L. auf einem Haus eine Fahne. Im Hintergrund die Lombardsbrücke. — Unbez. * Leinwand. 48,5:58,5. — Geschenk eines Kunstfreundes 1905. * Phot. Stoedtner.

TÜGEL OTTO MARTIN EDUARD TÜGEL, geb. 18. November 1892 in Hamburg. Autodidakt, war vorwiegend in Worpswede tätig, jetzt in Hamburg.

2338 EVA.
Vor phantastisch beleuchteten Bäumen erscheint vorn in grünlich blauem Licht eine nackte Frauengestalt nach l., die in der vorgestreckten R. einen rötlich strahlenden Apfel hält. — Unbez. * Auf der Rückseite: Otto Tügel „Eva". * Pappe. 84:63. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1920.

UHDE FRITZ KARL HERMANN VON UHDE, geb. 22. Mai 1848 in Wolkenburg (Sachsen), gest. 25. Februar 1911 in München. Besuchte 1866 die Dresdner Akademie, bildete sich nach zehnjährigem Dienst in der sächsischen Kavallerie zunächst autodidaktisch in München (1877/1878); war 1879/1880 Schüler von Munkácsy in Paris, weitergebildet im Verkehr mit Liebermann. Seit 1880 tätig in München.

2482 IM ALTLEUTHAUSE ZU ZANDVOORT.
In schmaler Stube sitzt vor der roten Gardine des Bettes eine alte Frau am Fenster nach r. bei der Handarbeit. Auf dem Tisch vor ihr Geschirr. R. zwei Stühle, vorn die Holzschuhe. Das Licht dringt durch die Fenstervorhänge. — Bez. r. u.: F. v Uhde. * Mahagoni. 55:45. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * Klassiker der Kunst XII, S. 31. — Gemalt 1882.

1636 DER LEIERKASTENMANN KOMMT.
Hinten erscheint am Ende eines Ganges zwischen zwei Grundstücken ein Orgeldreher, dem die holländischen Bauernkinder zueilen. Vorn auf einem gepflasterten Platz vor einem Haus sitzt r. ein kleines Mädchen beim Stricken, l. steht eine junge Frau vom Kartoffelschälen auf. Am Plankenzaun lehnt l. ein älteres Mädchen. — Bez. r. u.: F v Uhde 83. * Leinwand. 90,5:151,4. — Geschenk des Herrn Gustav Diederichsen 1912. — Früher im Besitz von Professor Max Liebermann, Berlin. * Klassiker der Kunst XII, S. 37. — Gemalt in Zandvoort. — Eine zweite Version des Bildes in Frankfurter Privatbesitz, Klassiker der Kunst XII, S. 41. — Der Schauplatz kommt auch auf einem Bilde des Jahres

1882 der Wiener Modernen Galerie vor. (Klassiker der Kunst, S. 36.) — Studien zum Bilde abgebildet bei Ostini, F. v. Uhde, 1902, Abb. 4, 10, 13. * Phot. Bruckmann.

1637 KINDERSTUBE.

In der Mitte des Zimmers, in das durchs offene Fenster die Sonne scheint, spielt ein kleines Mädchen mit ihrer Puppe. Die beiden älteren Geschwister sitzen l. neben einem eisernen Bett, die ältere nähend, die andere mit der Puppe auf den Knien. R. hinter dem runden Tisch die Wärterin bei der Arbeit. — Bez. l. u.: Fritz v. Uhde. * Leinwand. 110:138. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1901. * Klassiker der Kunst XII, S. 97. — Die Dargestellten sind die drei Töchter des Künstlers. — Gemalt 1889. * Phot. Rompel.

1638 AM MORGEN.

R. auf einem Wiesenpfad vom Rücken gesehen ein junges Bauernmädchen mit zwei Gießkannen. L. jenseits eines kleinen Baches ein Schnitter zur Arbeit gehend. — Bez. l. u.: F. Uhde darunter: Am Morgen. * Leinwand. 91:110,5. — Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1913. — Früher im Besitz von Herrn Geheimrat W. v. Seidlitz, Dresden. * E. v. Keyserling, Fr. v. Uhde, Kunst und Künstler III, 285. — Klassiker der Kunst XII, S. 95. — Gemalt 1889. — Radiert von W. Unger. * Phot. Stoedtner.

1639 DAS BILDERBUCH.

An einer Tischecke sitzt ein vom Rücken gesehenes kleines Mädchen in gestreifter Schürze bei der Schularbeit. R. neben ihr steht ihre Schwester, die ihr zusieht. — Unbez. * Leinwand. 145,8:116,8. — Erworben 1912. — Früher im Besitz des Herrn Geheimrat W. von Seidlitz, Dresden. * E. v. Keyserling, Fr. v. Uhde, Kunst und Künstler III, S. 283. — Klassiker der Kunst XII, S. 98. — Die Dargestellten sind die beiden älteren Töchter des Künstlers. — Gemalt 1889. * Phot. Stoedtner.

1823 BILDNIS VON HERRN UND FRAU SENATOR DR. GUSTAV HERTZ.

Das Ehepaar sitzt in einer runden Sofanische an einem kleinen Tisch. Der Senator in brauner Samtjacke liest aus einem Buch vor, die r. von ihm sitzende Gattin hört zu; sie hat den r. Arm auf den Tisch gelegt. — Bez. l. u.: F v Uhde. * Leinwand. 110,5:130. — Geschenk des Herrn Alfred Beit 1906. * Klassiker der Kunst XII, S. 259. — Gemalt Oktober/November 1906. * Phot. Stoedtner.

VAUTIER

MARC LOUIS BENJAMIN VAUTIER, geb. 24. April 1829 in Morges (Kanton Waadt), gest. 25. April 1898 in Düsseldorf. Lernte in Genf bei Hébert

und Lugardin, auf der Düsseldorfer Akademie bei Jordan (seit 1850) und in Paris (1856/1857). Seit 1857 tätig in Düsseldorf.

1299 DER TOAST AUF DIE BRAUT.

Hochzeitsgesellschaft im Kostüm des 18. Jahrhunderts. An der Tafel hat sich ein Herr erhoben, der ein Festgedicht vorliest. Am Kopfende des Tisches l. Braut und Bräutigam. R. vorn zwei Kinder mit Weingläsern, die mit den Brautleuten anstoßen sollen. Daneben r. ein Mädchen an der Anrichte beschäftigt. Durch die offene Tür hinten sieht man Gäste ihre Gläser erheben. — Bez. r. u.: B. Vautier Df. 70. * Leinwand. 86,2:151. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1870. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 33. — Ad. Rosenberg, B. Vautier, 1897, S. 33. — Gestochen von Alex. Becker 1874. * Phot. Rompel.

VERNET ÉMILE JEAN HORACE VERNET, geb. 30. Juni 1789 in Paris, gest. ebenda 17. Januar 1863. Schüler seines Vaters Charles Vernet und von Moreau und Vincent. 1828 wurde er Direktor der französischen Akademie in Rom, machte später Studienreisen nach Algier, Ägypten, Griechenland und der Krim.

1861 BONAPARTE BEI BASSANO.

Bonaparte nach r. reitend blickt auf einen neben einer umgestürzten Laffette liegenden toten Soldaten, an dessen Leiche sein Hund trauert. R. zwei Offiziere der Begleitung zu Pferde. Dahinter das mit Toten besäte Schlachtfeld. L. auf einer Anhöhe Stadt und Burg Bassano, am Fuß Lagerfeuer. R. geht die Sonne hinter rötlichen Wolken unter. — Unbez. * Leinwand. 144:113. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * v. Bötticher, Malerwerke, Nr. 20. — Arm. Dayot, Les Vernets, 1898, S. 232. — Bonaparte schlug am 8. September 1796 bei Bassano den österreichischen Feldmarschall Wurmser. — Gemalt 1849. * Phot. Stoedtner.

VINNEN CARL VINNEN, geb. 28. August 1863 in Bremen. Studierte auf der Akademie in Düsseldorf und auf der Kunstschule in Karlsruhe. Weitergebildet in Paris. Tätig in München.

1794 DÜCKDALBEN.

Am Ende zweier Wellenbrecher stehen zwei Dückdalben. Ein Fischerboot fährt auf die Ausfahrt zwischen beiden zu. Bewegter Wolkenhimmel. — Bez. l. u.: 1909. C. Vinnen. Paris. * Leinwand. 81:100,5. — Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn T. P. H. Kalkman 1910.

VLAMINCK

MAURICE DE VLAMINCK, geb. 4. April 1876 in Paris. Lebt in Rueil (Dép. Seine et Oise). Bildet sich zusammen mit A. Derain selbständig. — Dan. Henry, M. de Vlaminck, Junge Kunst, Nr. 11.

1877 GEBIRGSLANDSCHAFT.

Nach der Tiefe zu erstreckt sich ein Fluß, r. einige Häuser, r. und l. am Rand ein Baum. — In der Mitte ein Viadukt, auf der Höhe des Berges dahinter eine Burg. — Unbez. * Leinwand. 55:67. — Geschenk des Herrn Theodor Behrens 1919. * Phot. Rompel.

VOGEL

HUGO VOGEL, geb. 15. Februar 1855 in Magdeburg. Lernte 1874—1880 auf der Düsseldorfer Akademie bei Gebhardt und W. Sohn, nachher in Paris bei Lefèbvre. 1888—1893 Lehrer an der Berliner Akademie. Besuchte die Niederlande, Italien, Spanien. Tätig in Berlin.

1822 BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS DR. JOHANNES VERSMANN.

Der Dargestellte steht im Ornat vor heller Wand nach r., in der L. den Hut, in der R. weiße Handschuhe. R. oben das Wappen von Hamburg. — Bez. r. u.: Hugo Vogel. 1894. Berlin. * Leinwand. 214:110. — Geschenk des Kunstvereins 1893. * Phot. Rompel.

VOLLMER

ADOLPH FRIEDRICH VOLLMER, geb. 17. Dezember 1806 in Hamburg, gest. 12. Februar 1875 in Friedrichsberg. Zuerst Schüler von Professor Suhr, mit dessen Bruder er $1^1/_2$ Jahre reiste, dann von Friedr. Rosenberg in Altona. Besuchte auf Anraten Rumohrs die Akademie in Kopenhagen unter Eckersberg (1831—1833), dann sechs Jahre in München tätig. Seitdem in Hamburg. Erblindete 1860.

1159 HOLSTEINISCHE LANDSCHAFT.

Vorn Wiesen mit Gebüsch und Bäumen, weiter hinten Seenlandschaft. Hoher Wolkenhimmel. — Bez.: A V (Monogr.) d 13 July 1827 Niendel(?) * Leinwand. 24:32. — Erworben 1895. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1870. * Phot. Stoedtner.

1160 FRISCHE BRISE AUF DER ELBE.

Vorn im seichten Wasser ein Fischerkahn, r. Schilf. Ein Fischerboot mit braunem Segel fährt nach r. auf den Strom, l. ein zweites Boot. Hoher Wolkenhimmel. — Bez. r. u.: A Vollmer (AV verbunden). * Leinwand. 24:32. — Erworben 1901. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1871. — Gemalt um 1830. * Phot. Stoedtner.

1161 BEI DER AUMÜHLE.

Bewaldete Ufer der Bille, vorn l. ein alter Weidenstamm mit

einer Fischreuse. Am jenseitigen Ufer ein Haus zwischen Bäumen. — Unbez. * Leinwand. 28:38,5. * Vermächtnis des Herrn Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese, geb. Brödermann, 1893. * Zeichnung im Kupferstichkabinett. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1872. — Gemalt um 1830. * Phot. Stoedtner.

VUILLARD JEAN EDOUARD VUILLARD, geb. 11. November 1868 in Cuiseaux (Dép. Saône-et-Loire). Studierte zusammen mit Bonnard und Roussel auf der Académie Julian unter Bouguereau und Robert-Fleury, auch auf der Académie des Beaux-Arts unter Gérôme.

1573 BILDNIS DES HERRN SENATOR HEINRICH ROSCHER.

Der Dargestellte sitzt von vorn gesehen den Beschauer anblickend in hellgrauem Armsessel. Die R. hält den Kneifer, die L. ein Schriftstück im Schoß. R. auf einem Tischchen ein Schreibzeug. Roter Teppich, hinten eine weiße Tür. — Bez. l. u.: E. Vuillard 1913. * Leinwand. 100,5:81,3. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913. * Phot. Rompel.

1575 BOOTSSTEG AN DER AUSSENALSTER (Lohmühlenstraße).

Blick von oben über Baumkronen auf einen Steg, an dem ein Segelboot und mehrere Ruderboote liegen. Vorn die Straße. — Bez. r. u.: E Vuillard. * Pastell. 35:77. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913.

1576 LÖSCHPLATZ AN DER AUSSENALSTER.

An der Kaimauer liegen mehrere leere Schuten. Leute auf der Mauer, vorn im Sande Kinder. Am vorderen Bildrand einige Baumkronen. — Bez. r. u.: E Vuillard. * Pastell. 46,7:77,2. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913.

1574 BLICK AUF DIE BINNENALSTER.

Vorn das Geländer des Alsterdamms, oben herabhängende Zweige, l. Bootsplatz. Hinten Jungfernstieg und Michaelisturm. — Bez. l. u.: E. Vuillard. * Guasch. 74:55,2. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1913.

WAHLSTEDT WALTHER WAHLSTEDT, geb. 7. Januar 1898 in Hamburg. Schüler der Kunstgewerbeschule daselbst.

2171 AUS GÜSTROW.

R. im Vordergrund der Dom, dessen Portal sich einige Frauen und ein Mann nähern. Vorn r. und l. Bäume, unter deren Laubmassen man im Hintergrund Häuser und einen

Kirchturm erblickt. — Bez. l. u.: W. W. 18. * Leinwand. 86:98. — Erworben 1919.

WALDMÜLLER FERDINAND GEORG WALDMÜLLER, geb. 15. Januar 1793 in Wien, gest. ebenda 23. August 1865. Lernte auf der Wiener Akademie unter H. Maurer und J. B. Lampi, dann selbständig weitergebildet. Seit 1825 häufig in Italien, 1830 und 1855 in Paris, 1856 in London. Seit 1830 Professor an der Wiener Akademie.

1351 JUNGE MIT LATERNE.

Ein Junge von vorn gesehen ist im Begriff, seine Pfeife an dem Licht einer vor ihm stehenden Laterne anzustecken. L. ein Tabaksbeutel. — Bez. r.: Waldmüller 1824. * Eichenholz. 55:45. — Erworben 1905. — Früher im Besitz von Herrn Bürgermeister Dr. Kirchenpauer, Hamburg. * v. Bötticher, Malerwerke Nr. 116. — A. Roessler und G. Pisko, F. G. Waldmüller, Wien, o. J., Nr. 44. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1909. * Phot. Stoedtner, Rompel.

1349 WIESE MIT BÄUMEN IM PRATER.

Vorn ein Sandweg. — Bez. l.: Waldmüller 1831. * Mahagoni. 31:26. — Erworben 1905. * A. Roessler und G. Pisko, l. c. Nr. 67. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1910. * Phot. Stoedtner.

1350 ALTE ULMEN IM PRATER.

Vorn eine mächtige, geborstene Ulme. Ein Mann am Boden sitzend, daneben eine Frau. — Bez.: Waldmüller 1831. * Mahagoni. 31:26. — Erworben 1905. * A. Roessler und G. Pisko, l. c. Nr. 66. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1911. — Gegenstück zu Nr. 1349. * Phot. Stoedtner.

1353 KNABE UND MÄDCHEN.

Der Knabe in rotem Kittel umfaßt das neben ihm stehende weiß gekleidete Mädchen an der Schulter. Kniestück. — Bez.: Waldmüller 1844. * Eichenholz. 29:24. Oval. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1897. * A. Roessler und G. Pisko, l. c. Nr. 272. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1911. * Phot. Stoedtner.

1354 BILDNIS DER FRAU ANNA BAYER, DER SCHWIEGERMUTTER DES KÜNSTLERS.

Das Brustbild der Dargestellten nach l. gewendet den Beschauer anblickend in grauem Seidenkleid, mit blauer Seide gefüttertem Tuchumhang. Weiße Haube mit Atlasbändern. — Bez. l.: Waldmüller 1853. * Leinwand. 55:44. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1915. — Früher bei Herrn Dr. Alfr. Spitzer, Wien. * A. Roessler und G. Pisko, l. c. Nr. 223. * Phot. Rompel.

1352 HEIMKEHR.

Ein junger Soldat mit einem Freund Arm in Arm die Dorfstraße hinunter gehend, vor ihm ein Bub, von hinten eilen Mutter und Schwester herbei. Türkisblauer Himmel mit gelbweißen Wolken. — Bez. r.: Waldmüller 1859. * Eichenholz. 42:52. — Erworben 1899. — Früher bei Herrn Sessler Herzinger, Wien. * A. Roessler und G. Pisko, l. c., Nr. 234. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1913. * Phot. Stoedtner, Rompel.

WARD

EDWARD MATTHEW WARD, geb. 14. Juli 1816 in London, gest. ebenda 15. Januar 1879. Lernte 1835 auf der Londoner Akademie, darauf drei Jahre in Rom und vorübergehend bei Cornelius in München. Seit 1839 tätig in London. Mitglied der Akademie. — J. Dafforne, The life and works of E. M. Ward, London o. J.

1848 DER VETERAN VON ABOUKIR.

Vor dem Postament eines Denkmals sitzt eine junge Frau mit einem Kind im Arm auf einer Bank. Neben ihr ein Veteran mit Holzbein, der einem Knaben, der sich an sein Knie lehnt, ein Bild mit der Sprengung eines Schiffes zeigt. Darunter die Inschrift: The Blowing up of the Orient. R. steht ein Händler, der noch andere Bilder in der Hand hält. Dahinter Freitreppen, r. ein Gebäude mit Säulenstellung. — Bez. r. u.: E M Ward 1844. * Auf der Rückseite auf einen Zettel von der Hand des Künstlers: Episode of the Battle of the Nile. E. M. Ward R. A. * Leinwand. 38,5:30,5. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886. * In der Seeschlacht bei Aboukir, 1./2. August 1798, siegte die englische Flotte unter Nelson über die französische unter Brueys, dessen Flaggschiff Orient während des Kampfes in die Luft flog. * Phot. Stoedtner.

WASMANN

RUDOLF FRIEDRICH WASMANN, geb. 8. August 1805 in Hamburg, gest. 10. Mai 1886 in Meran. Lernte zuerst bei H. W. Soltau in Hamburg, besuchte die Dresdner Akademie unter Näke, ging dann als Stipendiat nach München (1829/1830), 1830/1831 nach Tirol und nach Rom (1832—1835), wo er mit Koch, Overbeck, Janssen, E. Speckter in Berührung kam. Trat 1835 zum Katholizismus über. Tätig in München, Bozen, Hamburg und seit 1846 in Meran. — G. Pauli, Kl. Führer Nr. 26.

1366 BILDNIS DER SCHWESTER DES KÜNSTLERS.

Das junge, nach r. gewandte Mädchen sitzt r. neben einem Tisch, auf dem Nähzeug liegt. Sie liest in einem Buch, das sie in der L. hält. R. offenes Fenster mit Blick auf Dächer Hamburgs und den Petriturm. — Unbez. * Leinwand. 21,4:16. — Erworben 1906. — Früher im Besitz der Töchter des Künstlers. * B. Schröder,

Fr. Wasmann, Deutsche Rundschau, J. 40, H. 10, S. 107. — Bleistiftzeichnung, datiert 1828, in der Slg. Grönvold, Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben . . . 1915, S. 12a; eine zweite übereinstimmende, 1822 datierte, im Kupferstichkabinett. (Abb. im 16. Druck der Marées-Gesellschaft, Bl. 31.) — Gemalt um 1828. * Phot. Rompel.

1983 SONNTAGMORGEN IN TIROL.

In einer Bauernstube sitzt r. am Tisch der Bauer vor der Wand; vor dem offenen Fenster die Frau der kleinen Tochter die Zöpfe flechtend. R. am Boden der Junge mit Hund. L. Lehnstuhl und Spinnrad. An den Wänden Heiligenbild, Kruzifix und Geweihe. — Bez. in der Mittte hinten: Wasmañ f 1831. * Leinwand. 21,4:16. — Erworben 1906. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1962. — Die Studie zum Bilde in der Sammlung Grönvold. — Zeichnungen im Kupferstichkabinett.

1363 BILDNIS DES BILDHAUERS BERTHEL THORWALDSEN.

Brustbild des Dargestellten nach r. in der Tracht der Akademie S. Lucca in Rom. — Unbez. * Leinwand. 13,6:11. — Kopie nach dem Bilde Karl Vogel von Vogelsteins im Thorwaldsen-Museum in Kopenhagen (Nr. 164a). — Geschenk des Herrn Wilh. Schröder 1903.

1395 BILDNIS DES ARZTES DR. WASMANN.

Der Dargestellte am Tisch nach r. sitzend. R. offene Balkontür mit Blick auf eine abendliche Landschaft mit hohen Bäumen. — Bez. l. u.: Wasmañ F. 1843. * Leinwand. 32,5:27. — Erworben aus der Ernst Rose-Stiftung 1915. * Der Dargestellte war der Bruder des Künstlers. — 1916 restauriert von Paul Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

1396 BILDNIS DER FRAU DR. WASMANN.

Die Dargestellte am Tisch nach l. sitzend, auf dem Tisch ein Kanarienvogel. L. durchs geöffnete Fenster Blick auf fernes Gelände, vorn Bäume. — Unbez. * Leinwand. 32,5:27. — Erworben aus der Ernst Rose-Stiftung 1915. * Gegenstück zu Nr. 1395. — 1916 restauriert von Paul Gerhardt in Düsseldorf. * Phot. Rompel.

1404 BILDNIS DER FRAU PASTORIN HÜBBE, GEB. WASMANN.

Halbfigur nach l. sitzend, von vorn gesehen. Die Dargestellte in schwarzem Kleid, weißer Haube und Spitzenkragen. — Bez.: Wasmañ f 1843. * Leinwand. 33,5:27,8. — Geschenk von Frau Professor Weißenborn in Zerbst 1902. * A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg 1898, II, S. 164. — Fr. Wasmann, Ein deutsches

Künstlerleben . . . 1915, Tf. 4. — Die Dargestellte war die Tante des Künstlers. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1973. * Phot. Rompel.

1403 BILDNIS DES HERRN PASTOR K. J. H. HÜBBE (1765—1830).

Halbfigur nach r. sitzend. Der Dargestellte in schwarzem Rock mit Käppi hält ein Buch in der R. R. Bücherbord mit grünem Vorhang. — Bez.: Wasmañ f 1844. * Leinwand. 33,5:27,5. — Geschenk von Frau Professor Weißenborn in Zerbst 1902. * Aus dem Gedächtnis gemalt. — Gegenstück zu Nr. 1404.

1947 BILDNIS DES HERRN DIREKTOR KRAEMER.

Älterer Herr in dunklem Rock und Vatermörder sitzt r. an einem kleinen Tisch. Der Kopf lehnt gegen die aufgestützte Rechte. Die Linke ruht auf dem Tischrand neben einem kleinen Buch. — Bez. l. u.: Wasmann f 1845. * Leinwand. 60:49. — Erworben 1920. — Früher im Besitz der Enkelin des Künstlers. * Vorzeichnung im Kupferstichkabinett, vgl. die Lithogr. Otto A. Speckters darnach. — Der Dargestellte war der Schwiegervater Wasmanns. * Phot. Rompel.

1364 BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS.

Halbfigur nach l. den Beschauer anblickend. Rote Jacke mit Pelzbesatz; um den Hals Korallenkette. — Bez. l.: Wasmañ f 1847. * Eichenholz. 17,9:13,9. — Erworben 1903. * Br. Schröder, Fr. Wasmann, Deutsche Rundschau 1914, S. 109. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1972. * Phot. Stoedtner.

1408 DAMENBILDNIS.

Brustbild eines jungen Mädchens mit gescheiteltem blonden Haar von vorn. Brauner Hintergrund. Unvollendet. — Unbez. * Papier. 26,4:23,4. — Alter Bestand.

1409 DAMENBILDNIS.

Brustbild einer jungen Dame mit schwarzem Lockenkopf nach l. Hellblauer Grund. Unvollendet. — Unbez. * Papier. 23,3:16,6; obere Ecken abgeschrägt. — Alter Bestand.

1407 SCHLAFENDES MÄDCHEN.

Am herabgebrannten Herdfeuer sitzt r. ein junges Mädchen, den Kopf auf die Arme gelegt. R. durch die offene Tür Blick auf die abendliche Landschaft. — Unbez. * Leinwand. 21,5:26,5. — Erworben aus der Lichtwark-Stiftung 1914. * Zeichnung im Kupferstichkabinett. — Ein größeres Bild gleichen Inhalts erwähnt Wasmann in seiner Biographie S. 173.

1981 DIE GATTIN DES KÜNSTLERS MIT IHREN BEIDEN ÄLTESTEN KINDERN.
Vor einer Wiese mit Obstbäumen sitzt vorn die Frau, ein Bilderbuch im Schoß, mit dem Kleinsten auf den Knien, der sie im Gesicht streichelt, l. schmiegt sich das kleine Mädchen an sie. R. eine Magd am Brunnen. — Unbez. * Leinwand. 89,5:76. — Erworben 1903. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1974. — Gemalt 1860. * Phot. Stoedtner.

1984 FELSBLOCK.
Studie nach einem mächtigen aus der Erde ragenden verwitterten z. T. bemoosten Block. R. und l. Pflanzenstudien. — Unbez. * Pappe. 30:46. — Geschenk von Frau Anna Brettschneider, geb. Garvens, 1912.

1365 BURG IN TIROL.
L. am Berghang eine Straße, in der Mitte über einem Bach auf steilem Felsen eine Burg. R. Bergwand, oben Spitzen von Schneebergen. — Unbez. * Papier. 23,1:42,1. — Alter Bestand. * Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben ... 1915, S. 68a. * Phot. Stoedtner.

1368 BURG IN TIROL.
Vorn ein Mann mit Hund unter Bäumen, dahinter auf der Höhe eine Burg, r. hinten Berge. — Unbez. * Papier. 21,5:26. — Erworben 1913. * Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben ... 1915, S. 66a. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1965. * Phot. Stoedtner.

1369 BURGFELSEN IN TIROL.
Zackiger Felsen mit Turm und Resten einer Burg. R. vorn Felsblock am Bach. — Unbez. * Papier. 27,6:17,8. — Alter Bestand.

1370 VORALPEN.
Blick aus der Höhe auf sich überschneidende Bergketten, hinten hell beleuchtete Gipfel. — Unbez. * Papier. 17,1:18,7. — Alter Bestand.

1371 BLICK DURCH DIE TÜR.
Zum Beschauer geöffnete Tür, Blick auf einen Altan und Weintraubenspalier. — Unbez. * Papier. 29,5:23,7. Erworben 1903. * Phot. Stoedtner.

1373 TERRASSENMAUER.
Mauerwerk eines Weinbergs mit herabhängenden Zweigen. — Unbez. * Papier. 23,6:25,7. — Alter Bestand. * Phot. Stoedtner.

1374 DURCHBLICK IM TIROLER BERGWALD.
Durchblick durch den Wald ins Tal, von Zweigen umrahmt;

vorn und rechts Felsen. — Unbez. * Papier auf Pappe. 30,5 : 22,3. — Alter Bestand. * Phot. Stoedtner.

1375 AM SCHAUER.

Ecke eines verfallenen Hauses mit Rebenspalier davor. — Unbez. * Papier. 20,4 : 15,7. — Erworben 1903.

1376 ROSENGARTEN BEI BOZEN.

Bergketten senken sich nach der Mitte des Bildes zu. In der Mitte hinten ein beleuchteter Gipfel. — Unbez. * Papier. 14,9 : 32. — Alter Bestand. * Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben ... 1915, S. 78a. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1948. * Phot. Stoedtner.

1377 ABENDSTIMMUNG IN TIROL.

Im Mittelgrund ein Berghang nach l. abfallend. Davor ein Ort mit Kirche. Vorn eine Baumkrone in Überschneidung. In der Ferne Berge. Rötlich beleuchteter Abendhimmel. — Unbez. * Papier. 25,5 : 16,9. — Alter Bestand. * Phot. Stoedtner.

1378 MERAN BEI ABEND.

Vor der Bergmasse des Hintergrundes sieht man auf die im Tal verstreuten Häuser der Stadt. Grauer Himmel. — Unbez. * Papier auf Pappe. 21,1 : 26,9. — Alter Bestand. * Phot. Stoedtner.

1379 WOLKENKRANZ.

Im Hintergrund ein Berggipfel, zum Teil von Nebeln verhüllt. — Unbez. * Papier auf Pappe. 28,1 : 31,7. — Alter Bestand.

1380 GARTEN BEI MERAN.

L. Rückseite eines Hauses, im Garten ein Springbrunnen; vorn einige Stufen. Hinten Wald und Berge. — Unbez. * Leinwand auf Pappe. 28,1 : 31,7. — Alter Bestand. * Bleistiftzeichnung im Kupferstichkabinett. * Phot. Stoedtner.

1381 TIROLER WALLFAHRTSKAPELLE.

Am Berghang l. eine einfache Kapelle mit spitzem Turmdach. — Unbez. * Papier. 18,2 : 24,9. — Alter Bestand.

1382 WOLKENSTUDIE.

Nach der Mitte sich senkende Bergrücken, hinten fernes Gebirge. Oben graue Wolkenwand, darunter von l. beleuchtete Wölkchen. — Unbez. * Papier auf Pappe. 18,2 : 25,6. — Alter Bestand.

1383 TIROLER BERGGELÄNDE IM HERBST.

Bergpanorama nach der Tiefe zu ansteigend. Vorn einige Bäume. — Unbez. * Papier auf Pappe. 20,3 : 26,3. — Alter Bestand.

1384 ETSCHTAL.

Der Fluß durchfließt in großer Windung nach r. das von Bergen

eingerahmte Tal. — Unbez. * Papier. 15,7:28,3. — Alter Bestand. * Phot. Stoedtner.

1385 SCHILF GEGEN DEN HIMMEL.

Unbez. * Papier. 18:15,2. Alter Bestand. * Bleistiftstudien im Kupferstichkabinett.

1386 ALPENROSEN.

Unbez. * Papier. 14,9:19,2. — Alter Bestand.

1387 TORWEG.

Dunkler Torweg, dessen rückwärtiger Ausgang von der Sonne beleuchtet ist. — Unbez. * Papier auf Pappe. 26,6:14,7. — Alter Bestand.

1389 BLICK AUS DEM FENSTER.

Fenster zum Beschauer geöffnet, blau schimmernde Berge, gelblichblauer Himmel. — Unbez. * Papier. 24:19,4. — Erworben 1903. * Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1963. * Das Bildchen soll den Blick von der Cervara im Tal von Tivoli nach Subiaco darstellen. * Phot. Stoedtner.

1391 DÄCHER IN TIROL.

Vorn einige Häuser, dahinter eine Bergwand mit Nebelschleiern. — Unbez. * Papier auf Pappe. 17,7:17,3. — Alter Bestand. * Phot. Stoedtner.

1392 ABENDNEBEL IN TIROL.

L. vorn eine Burgruine, r. Bäume, hinten eine Bergkette mit Nebelschleiern. — Unbez. * Papier. 10,4:20,4. — Alter Bestand. * Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben . . . 1915, S. 180a. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1949.

1393 BLAUE BERGSILHOUETTE.

Im Mittelgrund ein Bergkegel mit einer Burg auf der Spitze gegen hellen Abendhimmel. Vorn Bäume und rauchende Schornsteine. — Unbez. * Papier. 10,5,:20,4. — Alter Bestand.

1394 SCHATTEN UND SONNE. LANDSCHAFT IN TIROL.

Blick von oben in ein zerklüftetes Tal, durch das sich ein Weg schlängelt. R. Bäume, hinten ferne Berge, blaugrauer Himmel. — Unbez. * Papier auf Pappe. 27:43,9. — Alter Bestand.

1398 BLICK IN TIROLER BERGE.

Weites Panorama, am Horizont eine Bergkette. — Unbez. * Papier. 25,8:41,4. — Alter Bestand. * Phot. Stoedtner.

1399 MERANER BLUMENGARTEN.

Auf dem mittleren, in die Tiefe führenden Weg l. ein Mädchen

Blumen begießend, vorn ein liegender Hund. L. ein Rebenspalier; nach hinten zu Bäume und Häuser. R. Berge. — Unbez. * Papier. 40:34. — Erworben 1903. * Verwandte Studie in der Slg. Grönvold, Berlin. — Auf deren Rückseite die Bez.: Ottmannsgut unter dem Berge. — Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben ... 1915, S. 202a. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1956. * Phot. Stoedtner.

1402 TIROLER LANDSCHAFT.

R. ein Weg am Berghang mit Kruzifix, davor ein Bauer. L. Bauerngehöft im Rebengelände und Blick auf die jenseitigen Berge. — Unbez. * Papier. 20,5:31,7. — Erworben 1903. * Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben ... 1915, S. 68a. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1970. * Phot. Stoedtner.

1405 MERAN IM SCHNEE.

Blick vom Tappeinerweg auf den im Tal liegenden Ort und die jenseitigen schneebedeckten Berge. Vorn die Spitalkirche, r. ein Kastell. — Unbez. * Papier. 26,3:38,4. — Erworben 1903. * Fr. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben ... 1915, S. 58a. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1961. * Phot. Stoedtner.

1406 FRÜHSCHNEE BEI MERAN.

Vorn l. am Bach eine Mauer. Am anderen Ufer eine Baumreihe, dahinter eine Kapelle und spitzgieblige Häuser. Weiter zurück Berge, grauer Himmel, helle Wolken am Horizont. — Unbez. * Papier. 23:28. — Erworben 1903. * Bleistiftstudie im Kupferstichkabinett. — Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1964. * Phot. Stoedtner.

1987 WILDBACH IN TIROL.

Aus einem Felsspalt dringt ein Bach nach vorn. Blöcke im Wasser. R. Grasnarbe mit Bäumen. Hinten ein Stück Himmel. — Unbez. * Papier auf Pappe. 23:27. — Alter Bestand.

1988 HIRTEN IM GEBIRGE.

Zwei Hirten in Mänteln gehen mit ihren Schafen über eine verschneite Höhe im Winter nach l. an einem Holzkreuz vorüber. Der vordere hat ein Lamm im Arm. Im Hintergrund Gebirge. Dunkler Wolkenhimmel. — Unbez. * Papier auf Pappe. 20:27,6. — Zeichnung im Kupferstichkabinett. — Alter Bestand.

1990 BLICK DURCH DEN TORBOGEN.

In der Ferne Gebirge mit gelbem Himmel. L. an der Wand Kruzifix. — Unbez. * Papier. 14,5:18,5. — Erworben 1903.

1986 KASTANIEN IM HERBST.

Vorn einige Kastanienbäume mit gelblichem Laub, dahinter bläulich schimmernder Berg. L. unter Bäumen ein Haus. — Unbez. * Papier auf Pappe. 17,5:28,9. — Alter Bestand.

1372 ITALIENERIN IN WEISS.
Brustbild einer Italienerin in Nationaltracht mit weißem Kopftuch. — Unbez. ✶ Papier auf Pappe. 24,6:18,1. — Alter Bestand. ✶ B. Schröder, Fr. Wasmann, Deutsche Rundschau, 1914, S. 107.

1390 ITALIENERIN MIT BLAUEM MIEDER.
Halbfigur von vorn, das junge Mädchen in Nationaltracht, weißem Kopftuch, blauem Mieder mit roten Schleifen. — Unbez. ✶ Papier. 33,8:23,2. — Alter Bestand. ✶ Br. Schröder, Fr. Wasmann, Deutsche Rundschau, 1914, S. 107. ✶ Phot. Stoedtner.

1388 HIRT.
Halbfigur nach l., eine Flöte in den Händen haltend. — Unbez. ✶ Papier. 31,5:20,9. — Alter Bestand. ✶ Phot. Stoedtner.

1397 ITALIENISCHES FUHRWERK.
Zweirädriger Eselkarren nach r. fahrend. Darauf hinter dem Kutscher zwei Mädchen und ein Bursche. L. ein junger Mann auf einem Esel reitend. — Unbez. ✶ Papier auf Pappe. 28,5:41. — Alter Bestand. ✶ Phot. Stoedtner.

1400 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.
Weite Ebene, hinten r. von Bergen abgeschlossen, vorn Wald. Gelblich grauer Himmel. — Unbez. ✶ Papier. 18,8:23. — Erworben 1903. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1971. ✶ Phot. Stoedtner.

1401 ITALIENERIN.
Halbfigur eines jungen Mädchens nach r. in rotem Mieder. Unterarme übereinander gelegt. — Unbez. ✶ Papier. 37,9:26. — Alter Bestand.

1985 DIE TOTENWACHT.
Vor offenem Fenster, durch das man abendlich beleuchtete Berge sieht, liegt auf geschmücktem Bett ein Kind aufgebahrt. R. an einem Tisch mit Kreuz und brennender Kerze steht die Mutter mit klagender Gebärde. — Unbez. ✶ Papier auf Pappe. 17,6:19,5. — Alter Bestand.

1367 DES KÜNSTLERS JÜNGSTE TOCHTER.
Das kleine Mädchen steht r. neben einem Tisch, eine Rose in der L., Blumen in der Schürze haltend. — Bez. r.: Wasman 1871. ✶ Leinwand. 29,7:24,7. — Erworben 1903. ✶ Berl. Jahrh.-Ausst. 1906, Nr. 1976.

WASSNER

V. WASSNER als Porträtmaler 1837, 1838 und 1840 in Hamburg tätig. Vielleicht identisch mit dem Porträtmaler Valentin Wassner, geb. um 1812 in Hadersleben, der in Kopenhagen, in seiner Vaterstadt und zuletzt als Zeichenlehrer in Schleswig gewirkt hat.

1194 PARADE DES HAMBURGER BÜRGER-MILITÄRS.

Auf einem Felde steht im Mittelgrund die Truppe in Linie aufgestellt. Vorn ein höherer Offizier mit Adjutant zu Pferde, dahinter der berittene Befehlshaber. R. eine Allee, vorn l. und r. Zuschauer. — Bez. r. u.: V. Wassner 1840. ✶ Leinwand. 61,2:85,5. — Alter Bestand. ✶ Phot. Kunsthalle.

WEISGERBER

ALBERT WEISGERBER, geb. 21. April 1870 in St. Ingbert (Rheinpfalz), gefallen 11. Mai 1915 bei Fromelles (Frankreich). Besuchte nach handwerklicher Tätigkeit seit 1897 die Münchner Akademie, zeitweilig Schüler von Stuck. Weitergebildet seit 1906 in Paris unter dem Einfluß der Impressionisten.

1866 BILDNIS DES HERRN SENATOR GUSTAV SCHEMMANN.

Brustbild des Dargestellten im Ornat mit halb nach l. gewendetem Kopf. — Unbez. ✶ Leinwand. 60:51. — Geschenk des Herrn Henry B. Simms 1918. ✶ W. Hausenstein, A. Weisgerber, 1918, S. 95.

2279 JEREMIAS.

Im Vordergrund auf einer Höhe vor Jerusalem, das l. hinten sich erstreckt, liegt der Prophet auf den Knien vornübergebeugt, die Arme wehklagend erhoben, weiter zurück drei sitzende Männer. Zwischen dichtem Gewölk ein Regenbogen. — Bez. r. u.: A Weisgerber 1912 (AW verschlungen). ✶ Leinwand. 138:106. — Geschenk von Frau Henry B. Simms 1922. ✶ W. Hausenstein, l. c. S. 148. ✶ Phot. Rompel.

1675 ABSALOM.

An dem Ast eines Baumes, der über den Weg hervorragt, hängt an seinen flachsblonden Haaren Absalom. Er trägt eine rote Hose, um die Lenden ein Schwert in schwarzer Scheide. Im Hintergrund läuft sein Pferd davon. — Bez. r. u.: A. Weisgerber 14. ✶ Leinwand. 154:127. — Erworben 1918 als Leihgabe des Vereins von Kunstfreunden von 1870. ✶ W. Hausenstein, l. c. S. 153. ✶ Phot. Rompel.

WELLS

HENRY TANWORTH WELLS, geb. 12. Dezember 1828 in London, gest. ebenda 16. Januar 1903. Lernte in London auf der Kunstschule von Leigh. Mitglied der Akademie. Tätig in London.

2168 BILDNIS DES HERRN G. C. SCHWABE.

Der Dargestellte sitzt mit übergeschlagenen Beinen nach r. Der r. Arm ist auf die Lehne gestützt, die l. Hand mit einem Buch ruht auf dem Knie. — Bez. r. o.: Henry T. Wells 1879. ✶ Leinwand. 104:127. — G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

WHISTLER JAMES ABBOTT MC NEILL WHISTLER, geb. 11. Juli 1834 in Lowell (Massachusetts, Amerika), gest. 17. Juli 1903 in Chelsea bei London. Besuchte 1851–1854 die Militärakademie von West Point, war dann zwei Jahre lang Kartenzeichner im amerikanischen Staatsdienst und wurde 1855 Schüler von Gleyre in Paris. Bildete sich sodann selbständig. Tätig in London und Paris.

2487 CHELSEA IM SCHNEE. NOCTURNE.

Eine schneebedeckte Straße führt nach hinten, schwach erhellt von einigen Gaslaternen. Hinten ein erleuchtetes Schaufenster, l. ein Fußgänger. — Unbez. * Leinwand. 47:62. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * Th. Duret, Histoire de J. Mc N. Whistler, 1904, S. 83. — Gemalt um 1877.

2488 SEGELBOOTE.

Vorn auf ruhigem Wasser ein Segelboot zum Strand fahrend, weiter zurück einige andere Boote. — Unbez. * Aquarell. 22,5:13,5. — Vermächtnis von Herrn Erdwin Amsinck und Frau Antonie, geb. Lattmann, 1921. * Gemalt vor 1894.

WILBERG CHRISTIAN JOHANNES WILBERG, geb. 20. November 1839 in Havelberg, gest. 3. Juni 1882 in Paris. Lernte bei Gropius, Pape und Weber in Berlin, dann bei Osw. Achenbach in Düsseldorf. Bereiste Italien (mehrmals), die Schweiz, Österreich, Kleinasien. Tätig in Berlin.

1522 GRIECHISCHE LANDSCHAFT.

R. ein Wäldchen, vorn Gestrüpp in einem Graben. L. steinige, bewaldete Küste im flachen Bogen nach r. geöffnet; im Hintergrund Berge. — Bez. l. u.: Chr. Wilberg. 80. * Leinwand. 178:277. — Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1883.

WILLERS ERNST WILLERS, geb. 11. Februar 1802 in Vegesack bei Bremen, gest. 1. Mai 1880 in München. Schüler von Pose in Düsseldorf und Dahl in Dresden. Tätig in Rom und München.

1336 BLICK AUS DEM FENSTER AUF HELGOLAND.

Über rote Ziegeldächer auf dem Unterland blickt man auf die See; r. die rote Felswand. Vorn auf einer Brüstung eine Karikatur auf einem Blatt Papier. Darunter das Wort IAWEL! — Unbez. * Auf der Rückseite: Aussicht von mein. Schlafzim. aus auf Helgoland Willers. * Leinwand. 30,5:22. — Erworben 1907.

WIRTH PHILIPP WIRTH, geb. 7. Juli 1808 in Miltenberg, gest. ebenda 18. Dezember 1878. 1822 Schüler von Sigm. Hesselbach in Würzburg, besuchte die Münchner Akademie und ging um 1829 nach Wien zu Amerling. 1835 in London, um 1845 in Paris.

1293 SELBSTBILDNIS.

Brustbild des Künstlers im Zylinderhut von vorn. Schwarze Halsbinde mit weißem Klappkragen. Offener schwarzer Überrock. Heller Grund. — Unbez. * Leinwand. 62:52. — Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Testament 1918. * K. Lilienfeld, Phil. Wirth, Zeitschr. f. bild. Kunst, N. F. 29. J., 1918, S. 98. * Phot. Rompel.

WOHLERS JULIUS WOHLERS, geb. 31. Oktober 1867 in Hamburg. Studierte auf der Berliner Akademie und bei P. A. Schou in Kopenhagen. Tätig in Hamburg.

1730 TISCHLERWERKSTATT.

Ein Tischler steht vor der hellen Fensterwand seiner Werkstatt nach l. an der Hobelbank, mit beiden Händen eine Säge führend. Am Fensterrahmen hängen noch andere Handsägen. Am Boden Späne. — Unbez. * Leinwand. 76:68. — Geschenk von Kunstfreunden 1904.

WOHLWILL GRETCHEN WOHLWILL, geb. 27. November 1878 in Hamburg. Schülerin von Eitner, später von Friedrichs in Hamburg und von H. Matisse in Paris. Tätig in Hamburg.

1731 WIRTSHAUSGARTEN.

Blick in einen kleinen mit Tischen und Stühlen besetzten Garten vor einem Wirtshaus. In der Mitte ein mächtiger Baum mit weitschattenden Ästen. Ein Mann sitzt an einem Tisch unter dem Stamm. — Bez. l. u.: M. Wohlwill * Leinwand. 69,8:85. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

WULFF HEINRICH WILHELM WULFF, geb. 30. März 1870 in Hamburg. Lernte auf den Akademien von Karlsruhe und Stuttgart bei R. Poetzelberger, C. Grethe und L. v. Kalckreuth. Tätig zu Eddelsen bei Hittfeld.

1797 GARTENHAUS AUF DEM LANDE.

L. die Ecke eines Gartenhauses, durch dessen Fenster man auf den sonnenbeleuchteten Garten blickt. — Bez. l. u.: H Wilh. Wulff 08. * Leinwand. 99,5:115. — Geschenk einer Kunstfreundin 1908.

2121 BLAUE UND WEISSE HAINLIEBE.

In grünlich glasierter Vase, die auf einer Kiste steht, sind blaue und weiße Blütenzweige geordnet. Dahinter dunkle Bretterwand. — Unbez. * Leinwand. 66:60,5. — Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

2122 BILDNIS DES DICHTERS DETLEV VON LILIENCRON.

Der Dichter in dunklem Rock mit aufgestützten, übereinandergelegten Händen ist von vorn gesehen. Der Kopf ist nach r. gewendet. — Unbez. * Leinwand. 103:89. — Geschenk eines Kunstfreundes 1909.

ZELLER

RUDOLF ZELLER, geb. 17. Oktober 1880 in Hamburg. Lernte auf den Akademien in Karlsruhe und Stuttgart bei C. Grethe und L. v. Kalkreuth. Tätig in Hamburg.

1767 ARBEITSLOSE.

Auf enger Straße neben einem hohen Zaun steht eine Gruppe von acht Arbeitern zusammen. — Bez. r. u.: R. Zeller 1908–09. * Leinwand. 205:170,5. — Geschenk einer Kunstfreundin 1910.

1769 BILDNIS DER MUTTER DES KÜNSTLERS.

Dame in schwarzem Kleid und Kapottehut mit Witwenschleier sitzt vor grüner Tapete nach l. Die Hände halten im Schoß eine schwarze Ledertasche. — Bez. r. u.: R Z 11 * Leinwand. 101:76. — Geschenk eines Kunstfreundes 1912.

1768 BILDNIS DES SCHAUSPIELERS WAGNER.

Der Dargestellte sitzt im Pelzrock, den Zylinder in der R., mit grauen Handschuhen halb nach r. gewendet. — Bez. l. u.: R. Zeller. * Leinwand. 110:92. — Erworben 1916.

ZIEM

FÉLIX FRANÇOIS GEORGE PHILIBERT ZIEM, geb. 25. Februar 1821 in Beaune (Dép. Côte-d'Or), gest. 10. November 1911 in Paris. Schüler der Kunstschule in Dijon, auf Reisen nach Italien und dem Orient weitergebildet. Tätig in Paris.

1453 SANTA MARIA DELLA SALUTE IN VENEDIG BEI ABENDBELEUCHTUNG.

R. an der Einfahrt des Canal grande zwei Fregatten am Kai liegend, l. eine Gondel; hinten l. von der untergehenden Sonne beleuchtet die Salute-Kirche. — Bez. r. u.: Ziem * Leinwand. 41:59. — Freiherr J. H. von Schröder-Stiftung 1910.

ZÜGEL HEINRICH VON ZÜGEL, geb. 22. Oktober 1850 in Murrhardt (Württemberg). 1867—1869 Schüler der Stuttgarter Kunstschule, weitergebildet in München, in Paris und auf Reisen. Tätig in München, Karlsruhe (Professor an der Kunstschule) und seit 1896 in München als Akademie-Professor. — G. Biermann, H. v. Zügel, 1910.

2238 WEIDENDE SCHAFE.

Auf sonniger Weide l. eine Schafherde, r. ein weißer Schäferhund. — Bez. r. u.: H. Zügel, München. 96 ✶ Leinwand. 76:122. — Geschenk des Kunstvereins 1896.

1825 HEIDELANDSCHAFT.

Weite besonnte blühende Heide. Vorn zwischen Wacholderbüschen eine Schnuckenherde. Hinten der Schäfer, vorn r. der Hund. — Bez. r. u.: H. Zügel. 1902. Münch. ✶ Leinwand. 140:202. — Geschenk der Familie Westphal zum Andenken an Herrn C. W. L. Westphal 1903. ✶ Phot. Stoedtner.

VERZEICHNIS
NACH DER NUMMERNFOLGE

1001	**Runge, Ph. O.,**	Die Eltern des Künstlers.
1002	„ „ „	Selbstbildnis.
1003	„ „ „	Maria Dorothea, die Tochter des Künstlers.
1004	„ „ „	Ruhe auf der Flucht nach Ägypten.
1005	„ „ „	Selbstbildnis.
1006	„ „ „	Die Frau des Künstlers.
1007	„ „ „	Christus auf dem Meere.
1008	„ „ „	Lehrstunde der Nachtigall.
1009	„ „ „	Lehrstunde der Nachtigall (zweite Fassung).
1010	„ „ „	Mutter und Kind an der Quelle.
1011	„ „ „	Daniel Runge, der Bruder des Künstlers.
1012	„ „ „	Die Hülsenbeckschen Kinder.
1013	„ „ „	Die Frau des Künstlers.
1014	„ „ „	Wir drei. Der Künstler, seine Frau und sein Bruder Daniel.
1015	„ „ „	Frau M. F. Bassenge, die Schwiegermutter des Künstlers.
1016	„ „ „	Der Morgen.
1017	„ „ „	Der Vater des Künstlers.
1018	„ „ „	Die Mutter des Künstlers.
1019	„ „ „	Freuden der Jagd.
1020	„ „ „	Selbstbildnis in Halbfigur.
1021	„ „ „	Das Nachtigallengebüsch.
1022	„ „ „	Kind auf der Wiese.
1023	„ „ „	Zwei Genien mit Musikinstrumenten.
1024	„ „ „	Die Lichtlilie und die drei darüber schwebenden Genien.
1025	„ „ „	Mittelstück aus dem „Tag“.
1026	„ „ „	Die Kinder des Künstlers.
1027	„ „ „	Arions Meerfahrt.
1028	„ „ „	Studie zum Bildnis der Mutter.
1029	„ „ „	Farbenskizze zum Bild der Eltern.
1030	**Gröger, F. C.,**	Bildnis der Frau von Levetzow.
1031	„ „ „	Doppelbildnis der Maler Aldenrath und Gröger und der Pflegetochter Grögers.
1032	„ „ „	Bildnis des Schauspieldirektors Schröder.
1033	„ „ „	Bildnis des Herrn Leonhard Wächter.
1034	„ „ „	Bildnis des Herrn J. Fr. M. Wehrtmann.
1035	„ „ „	Bildnis der Pflegetochter des Künstlers Lina Gröger.

1036 **Gröger, F. C.**, Bildnis des Herrn Pastor Behrmann.
1037 „ „ „ Bildnis der Frau Pastor Behrmann.
1038 „ „ „ Bildnis einer unbekannten Dame.
1039 „ „ „ Bildnis des Herrn Pastor Joh. Bernhard Klefeker.
1040 „ „ „ Bildnis des Malers Heinr. Jak. Aldenrath.
1041 „ „ „ Bildnis eines unbekannten Herrn.
1042 „ „ „ Bildnis des Bürgermeisters Schrötteringk.
1043 **Koch, J. A.**, Landschaft bei Olevano.
1044 „ „ „ Landschaft bei Ronciglione.
1045 „ „ „ Italienische Ideallandschaft.
1046 „ „ „ Wasserfall.
1047 **Friedrich, C. D.**, Wiesen bei Greifswald.
1048 „ „ „ Gräber gefallener Freiheitskrieger.
1049 „ „ „ Hafen von Greifswald.
1050 „ „ „ Sonnenaufgang bei Neubrandenburg.
1051 „ „ „ Die gescheiterte Hoffnung.
1052 „ „ „ Harzlandschaft.
1053 „ „ „ Sturzacker.
1054 „ „ „ Die Augustusbrücke in Dresden.
1055 „ „ „ Berghügel mit Bruchacker bei Dresden.
1056 „ „ „ Nebelschwaden.
1057 „ „ „ Frühschnee.
1058 „ „ „ Ziehende Wolken.
1059 **Rohden, Joh. M.**, Wasserfall in Tivoli.
1060 **Gérard, Fr.**, Ossian.
1061 **Dahl, Joh. Chr. Cl.**, Zwei Türme Kopenhagens gegen den Abendhimmel.
1062 „ „ „ „ Gewitterstimmung bei Dresden.
1063 „ „ „ „ Nordische Landschaft.
1064 „ „ „ „ Schloß im Gebirge.
1065 „ „ „ „ Ansicht von Dresden.
1066 **Catel, Fr.**, Italienische Hirten.
1067 „ „ Grotte der Egeria.
1068 **Schilbach, Joh. H.**, Blick auf Heiligenberg (Bergstraße).
1069 **Olivier, Ferd. v.**, Eingang des Schlosses Weikersdorf in Baden bei Wien.
1070 „ „ „ Landschaft mit Jäger.
1071 „ „ „ Landschaft mit Getreidefeld.
1072 **Thöming, Fr. Chr.**, Küste von Capri.
1073 **Dürck, Fr.**, Bildnis des Malers Christian Morgenstern.
1074 **Rebell, Jos.**, Italienische Landschaft.
1075 „ „ Blick auf Atrani bei Amalfi.
1076 **Lessing, C. F.**, Landschaft.
1077 „ „ „ Gebirgslandschaft im Abendnebel.
1078 **Degas, Edgar**, Vor dem Spiegel.
1079 **Lichtenheld, W.**, Landschaft im Dachauer Moos.
1080 **Ahlborn, W.**, Blick auf Palermo mit Monte Pellegrino.

1081 **Steffeck, K.**, Reiterbildnis des Herrn Generalkonsul Staegemann.
1082 „ „ Baumgruppe in Königswusterhausen.
1083 „ „ Der Araberschimmel Beatrice.
1084 „ „ Der Araberfuchs Abdul Medschid.
1085 **Ruths, V.**, Heidelandschaft bei Estorf.
1086 „ „ Heidelandschaft bei Bispingen.
1087 „ „ Berghang im Vorharz.
1088 „ „ Felsenhang in Norditalien.
1089 „ „ Bäume in Wohldorf.
1090 **Pissarro, Camille**, Rast auf der Wiese.
1091 **Ruths, V.**, Strand bei Zoppot.
1092 **Lutteroth, A.**, Baumstudie.
1093 „ „ Parklandschaft in Genf.
1094 „ „ Blick ins Nahe-Tal.
1095 „ „ Stilleben mit Sonnenblumen.
1096 „ „ Der Belle-Alliance-Platz in Berlin.
1097 „ „ Villa d'Este in Tivoli.
1098 **Kauffmann, Hugo**, Politisierende Arbeiter.
1099 **Kauffmann, H.**, Aufbruch von der Alm.
1100 „ „ Heimkehr von der Alm.
1101 **Oldach, J.**, Hermann und Dorothea.
1102 „ „ Der Vater des Künstlers.
1103 „ „ Die Mutter des Künstlers.
1104 „ „ Bildnis der Frau de Hase, geb. Oldach.
1105 „ „ Bildnis einer alten Dame.
1106 „ „ Bildnis der Tante Elisabeth.
1107 „ „ Bildnis der Tante Katharina.
1108 „ „ Stammbaum der Familie Oldach.
1109 „ „ Bildnis der Schwester des Künstlers, Betty.
1110 „ „ Selbstbildnis.
1111 „ „ Die Johanniskirche in Hamburg.
1112 „ „ Bildnis des Herrn Otto Sigismund Runge.
1113 „ „ Bildnis des Herrn Ulrich Hübbe.
1114 „ „ Mephisto und der Schüler.
1115 **Morgenstern, Chr.**, Haus im Walde.
1116 „ „ Starnbergersee mit Benediktenwand.
1117 „ „ Waldbach im Harz.
1118 „ „ Wasserfall bei Hoog Foss.
1119 „ „ Wasserfall in Oberbayern.
1120 „ „ Heidelandschaft in Oberbayern.
1121 „ „ Hamburg, Blick auf St. Georg.
1122 „ „ Blick vom Dachauer Hofgarten.
1123 „ „ Blick auf den Brocken.
1124 „ „ Heideweg.
1125 „ „ Nordische Gebirgslandschaft.
1126 „ „ Mühle im Tal. St. Marie i. E.
1127 „ „ Schwedische Küstenlandschaft.

1128 **Morgenstern, Chr.**, Der Staffelsee bei Murnau.
1129 „ „ Steinbrüche am Peissenberg.
1130 „ „ Küste von Helgoland.
1131 „ „ Buchenstämme in Fredrichsdal bei Kopenhagen.
1132 „ „ Sägemühlen in Norwegen.
1133 „ „ Mitterndorf bei Dachau.
1134 — — —
1135 **Faber, J.**, Italienische Landschaft.
1136 „ „ Heiligen Blut-Kapelle in Kärnten.
1137 „ „ Felsenschlucht bei Sorrent.
1138 — — —
1139 **Faber, J.**, Die Serpentara bei Olevano.
1140 „ „ Felsenschlucht bei Sorrent.
1141 — — —
1142 **Faber, J.**, Campagna mit Ponte Molle.
1143 „ „ Campagna mit Ponte Nomentano.
1144 „ „ Landschaft mit Gang nach Emmaus.
1145 „ „ Die Serpentara bei Olevano.
1146 „ „ Bildnis der Frau des Künstlers.
1147 „ „ Landhaus.
1148 **Carmiencke, J.**, Die Alster bei Poppenbüttel.
1149 **Gurlitt, L.**, Hjelle in Valders. Tile Fjord.
1150 „ „ Esram auf Seeland.
1151 „ „ Schwedischer Bauernhof.
1152 „ „ Jütländische Landschaft bei Silkeborg.
1153 „ „ Haus am Strand von Sorrent.
1154 „ „ Italienisches Gebirgsdorf.
1155 „ „ Wassermühle bei Christiania.
1156 „ „ Tal bei Sorrent.
1157 **Carus, C. G.**, Goethe-Denkmal.
1158 „ „ „ Der Erlkönig.
1159 **Vollmer, A. F.**, Holsteinische Landschaft.
1160 „ „ „ Frische Brise auf der Elbe.
1161 „ „ „ Bei der Aumühle.
1162 **Oppenheim, M.**, Bildnis des Dichters Heinrich Heine.
1163 **Meixner, Fr.**, Bildnis des Zuckerbäckers Steenfatt.
1164 **Stuhlmann, H.**, Bergkuppe.
1165 **Sallinen, T. K.**, Prügelei.
1166 **Stuhlmann, H.**, Landschaft mit Blick auf Dresden.
1167 **Asher, L.**, Der Künstler in seinem Atelier.
1168 „ „ Kinderbildnis.
1169 „ „ Der Maler Erwin Speckter auf dem Totenbett.
1170 **Bendixen, B.**, Bildnis eines dänischen Seeoffiziers.
1171 „ „ Selbstbildnis.
1172 „ „ Bildnis der Gattin des Künstlers.
1173 **Milde, C. J.**, Bildnis des Herrn Notar Johann Hübbe.
1174 „ „ „ Bildnis der Frau Notar Hübbe.

1175 **Milde, C. J.**, Pastor Rautenberg und Familie.
1176 „ „ „ Professor Classen und Familie.
1177 „ „ „ Erwin Speckter in seiner Münchener Wohnung.
1178 **Ortmans, Fr. A.**, Heidelandschaft mit Kühen.
1179 „ „ „ Heidelandschaft mit Schafen.
1180 **Porth, H. H.**, Selbstbildnis.
1181 „ „ „ Bildnis des Herrn Engelbert.
1182 „ „ „ Bildnis der Frau Engelbert.
1183 **Carl, A.**, Römische Campagna.
1184 **Pechstein, Max**, Morgen am Haff.
1185 — — —
1186 **Carl, A.**, Blick auf Hamburg.
1187 „ „ Römische Campagna.
1188 **Martens, J. H.**, Waldabhang bei Hohenrade.
1189 **Hamburgischer Meister um 1830**, Damenbildnis.
1190 **Nerly, Fr.**, Der Knüppeldamm.
1191 „ „ Römischer Balkon.
1192 „ „ Tivoli.
1193 „ „ Berankte Pappel.
1194 **Wassner, V.**, Parade des Hamburger Bürgermilitärs.
1195 **Krafft, J. A.**, Bildnis des Müllers Jacob Wilder.
1196 **Soltau, H. W.**, Bildnis des Oberalten Carsten Wilhelm Soltau.
1197 **Haeselich, M.**, Landweg.
1198 **Haeselich, G.**, Landschaft mit Wassermühle.
1199 „ „ Gut Grabau bei Oldesloe.
1200 **Kauffmann, H.**, Bildnis der Mutter des Malers Christ. Morgenstern.
1201 „ „ Landleute bei der Mittagsruhe.
1202 „ „ Ausruhende Älpler. Oberbayern.
1203 **Riedel, August**, Frauen aus Albano.
1204 **Liebermann, Max**, Bildnis des Dr. Friedrich Naumann.
1205 **Kauffmann, H.**, Ostseestrand.
1206 — — —
1207 **Kauffmann, H.**, Bildnis des Architekten Daniel Ramée.
1208 „ „ Herrenbildnis.
1209 „ „ Oberbayrische Landschaft.
1210 „ „ Weg durch die Heide.
1211 „ „ Gewitterstimmung in Oberbayern.
1212 **Gensler, G.**, Die Mitglieder des Hamburger Künstlervereins 1840.
1213 „ „ Bildnis einer alten Dame.
1214 „ „ Bildnis eines jungen Mädchens.
1215 „ „ Bildnis des Malers Otto Speckter.
1216 „ „ Der Vater des Künstlers.
1217 „ „ Die Mutter des Künstlers.
1218 **Speckter, E.**, Christus erscheint den drei Marien am Grabe.
1219 „ „ Bildnis des Malers Heinrich Herterich.
1220 „ „ Die vier Schwestern des Künstlers.

1221 **Speckter, E.**, La Primavera.
1222 „ „ Bildnis einer Albanerin.
1223 „ „ Bildnis einer Römerin.
1224 **Titel, W.**, Bildnis des Malers Carl von Bergen.
1225 **Dörr, O.**, Bildnis der Schwester des Künstlers.
1226 „ „ Innenansicht der Kirche von Warnemünde.
1227 **Stieler, K.**, Bildnis des Generals Tettenborn.
1228 „ „ Bildnis der Auguste Strobl.
1229 **Goos, C. A.**, Bildnis des Herrn Averhoff.
1230 **Friedrichs, F.**, Gärtnerei.
1231 **Overbeck, Joh. Fr.**, Bildnis des Malers Jos. Wintergerst.
1232 **Brandes, H.**, Salzburger Gebirgslandschaft.
1233 **Janssen, V. E.**, Der gute Hirt.
1234 **Frölich, L.**, Nixenfang.
1235 **Mohr, J.**, Tal in Welsch-Tirol.
1236 **Richter, A. L.**, Genoveva.
1237 „ „ „ Die Furt.
1238 **Schwind, M. v.**, Die fünf ältesten Kinder des Malers Jul. Schnorr von Carolsfeld.
1239 „ „ „ Nixen, einen Hirsch tränkend.
1240 — — —
1241 **Fearnley, Th.**, Gebirgssee.
1242 **Rottmann, C.**, Bucht und Hafen von Korfu.
1243 „ „ Wertheim a. M.
1244 „ „ Blick auf den Monte Pellegrino bei Palermo.
1245 „ „ Landschaft bei Corinth.
1246 **Adam, A.**, Herrenloses Pferd auf dem Schlachtfelde von Možaïsk (1812).
1247 „ „ Englische Vollblutstute Phantom mit ihrem Fohlen.
1248 **Krüger, Eugen**, Ungarische Landschaft mit Hirten.
1249 **Melbye, A.**, Elbmündung.
1250 „ „ Holländischer Transportdampfer.
1251 „ „ The Needles (Isle of Wight).
1252 „ „ Meereseinsamkeit.
1253 **Toulouse-Lautrec, Henri**, Weibliches Bildnis.
1254 — — —
1255 **Bürkel, H.**, Italienische Dorfschmiede.
1256 „ „ Dorfschmiede.
1257 „ „ Reisende vor einer Osteria.
1258 „ „ Sonntagmorgen auf der Alp.
1259 **Kyhn, K.**, Dänische Landschaft. Seeland.
1260 **Pettenkofen, A. v.**, Ungarischer Topfmarkt.
1261 „ „ „ Alte Venezianerin.
1262 „ „ „ Zigeuner.
1263 **Krüger, Fr.**, Reitender Bote.
1264 „ „ Krügers Hunde.
1265 **Menzel, A. v.**, Der Christusknabe im Tempel.

1266 **Menzel, A. v.**, Atelierwand.
1267 „ „ „ Die Schwester des Künstlers, schlafend.
1268 „ „ „ Der Ball im Opernhaus.
1269 „ „ „ Nymphenbad im Zwinger zu Dresden.
1270 „ „ „ Aufbahrung der Märzgefallenen.
1271 „ „ „ Friedrich der Große in Lissa.
1272 „ „ „ Schleiferei in der Schmiede zu Hofgastein.
1273 „ „ „ Rüstungen.
1274 „ „ „ Im Boudoir.
1275 „ „ „ Der Bruder des Künstlers.
1276 „ „ „ Bildnis des Schriftstellers Heinrich Smidt.
1277 „ „ „ Die Schaubude.
1278 **Jessen, C. L.**, Sterbezimmer.
1279 „ „ „ Sonntagmorgen.
1280 **Burger, A.**, Bauernhof.
1281 „ „ Judengasse in Frankfurt a. M.
1282 „ „ Wirtsstube zum Adler in Cronberg i. T.
1283 **Diez, W. v.**, Nachzügler.
1284 **Knaus, L.**, Der Schusterjunge.
1285 **Kersting, Friedrich**, C. D. Friedrich in seinem Atelier.
1286 **Knaus, L.**, Der Leierkastenmann.
1287 „ „ Der Starost.
1288 „ „ Gemeinderat der Hauensteiner Bauern.
1289 **Meissonier, E.**, Der Schildermaler.
1290 „ „ Der Kavalier.
1291 „ „ Die Schachspieler.
1292 „ „ Reiters Rast.
1293 **Wirth, Ph.**, Selbstbildnis.
1294 **Leutze, E.**, Bildnis des Obersten Lottner.
1295 **Isabey, E.**, Küstenfahrzeuge.
1296 „ „ Sturm am Strand von Étretat in der Normandie.
1297 **Kauffmann, H.**, Heimkehr der Propsteier Fischer.
1298 **Gallait, L.**, Trost im Kummer.
1299 **Vautier, B.**, Der Toast auf die Braut.
1300 — — —
1301 **Achenbach, A.**, Norwegischer Wasserfall.
1302 „ „ Norwegische Landschaft.
1303 **Thoma, Hans**, Der heilige Christophorus.
1304 **Achenbach, A.**, Brandung an felsiger Küste.
1305 **Monet, Claude**, Die London-Brücke in London.
1306 **Achenbach, A.**, Westfälische Wassermühle.
1307 **Stäbli, A.**, Landschaft bei Oberaudorf.
1308 „ „ Der Morgenritt.
1309 — — —
1310 **Thoma, Hans**, Vorfrühling.
1311 **Schönleber, G.**, Fischerboote bei Venedig.
1312 **Schirmer, J. W.**, Weg am Waldesrand.
1313 „ „ „ Italienische Landschaft. Studie.

1314 **Schirmer, J. W.**, Klosterbrand.
1315 **Morgenstern, K.**, Park von Ariccia.
1316 **Gensler, J.**, Strand bei Altengamme.
1317 „ „ Holländischer Fischer und Fischermädchen.
1318 „ „ Stockrose.
1319 „ „ Strand bei Blankenese.
1320 „ „ Die Welle. Strand bei Laboe.
1321 „ „ Tiroler Schmuggler.
1322 „ „ Alter Weidenbaum.
1323 **Kalckreuth, L. Graf von**, Bildnis des Schauspielers Karl Bozenhard.
1324 **Blechen, K.**, Innenansicht des ehemaligen Palmenhauses auf der Pfaueninsel bei Potsdam.
1325 „ „ Mühlental bei Amalfi.
1326 **Gaertner, E.**, Neue Wache, Zeughaus, Kronprinzen-Palais und Schloß in Berlin.
1327 **Bochmann, G. v.**, Esthländische Landleute.
1328 „ „ „ An der Wetterung.
1329 **Daubigny, Ch.**, An der Oise.
1330 **Munkácsy, M. v.**, Waldinneres.
1331 „ „ „ Waldbach.
1332 **Hoguet, Ch.**, Marktplatz in Wernigerode.
1333 **Hausmann, Fr. K.**, Pariser Straßenkinder.
1334 „ „ „ Galilei vor dem Konzil.
1335 „ „ „ Waldlandschaft.
1336 **Willers, E.**, Blick aus dem Fenster auf Helgoland.
1337 **Oehme, E. F.**, Burg in Tirol.
1338 **Speckter, O.**, Gut Neverstaven bei Oldesloe.
1339 **Gensler, J.**, Kleiner Gebirgssee.
1340 **Kobell, W. v.**, Morgenlandschaft.
1341 „ „ „ Abendlandschaft.
1342 „ „ „ Feldweg.
1343 „ „ „ Kühe unter Bäumen.
1344 „ „ „ Tegernsee.
1345 „ „ „ Rast am Waldrand.
1346 „ „ „ Soldaten an einer Brustwehr.
1347 „ „ „ Der Gemsenjäger.
1348 **Alt, Rudolf**, Seitenportal des Doms von Como.
1349 **Waldmüller, F.**, Wiese mit Bäumen im Prater.
1350 „ „ Alte Ulmen im Prater.
1351 „ „ Junge mit Laterne.
1352 „ „ Heimkehr.
1353 „ „ Knabe und Mädchen.
1354 „ „ Bildnis der Frau Anna Bayer, der Schwiegermutter des Künstlers.
1355 **Neher, Mich.**, Kirchenplatz in Wasserburg a. Inn.
1356 **Gertner, J. V.**, Bildnis des Bildhauers Berthel Thorwaldsen.
1357 **Rethel, A.**, Der heilige Martin.

1358 **Dupré, J.**, Am Weiher.
1359 **Schachinger, G.**, Selbstbildnis.
1360 „ „ Der Vater des Künstlers.
1361 **v. Bergen, C.**, Das Zimmer des Künstlers in Rom.
1362 „ „ „ Stilleben.
1363 **Wasmann, Fr.**, Bildnis des Bildhauers Berthel Thorwaldsen.
1364 „ „ Bildnis der Frau des Künstlers.
1365 „ „ Burg in Tirol.
1366 „ „ Bildnis der Schwester des Künstlers.
1367 „ „ Des Künstlers jüngste Tochter.
1368 „ „ Burg in Tirol.
1369 „ „ Burgfelsen in Tirol.
1370 „ „ Voralpen.
1371 „ „ Blick durch die Tür.
1372 „ „ Italienerin in Weiß.
1373 „ „ Terrassenmauer.
1374 „ „ Durchblick im Tiroler Bergwald.
1375 „ „ Am Schauer.
1376 „ „ Rosengarten bei Bozen.
1377 „ „ Abendstimmung in Tirol.
1378 „ „ Meran bei Abend.
1379 „ „ Wolkenkranz.
1380 „ „ Garten bei Meran.
1381 „ „ Tiroler Wallfahrtskapelle.
1382 „ „ Wolkenstudie.
1383 „ „ Tiroler Berggelände im Herbst.
1384 „ „ Etschtal.
1385 „ „ Schilf gegen den Himmel.
1386 „ „ Alpenrosen.
1387 „ „ Torweg.
1388 „ „ Hirt.
1389 „ „ Blick aus dem Fenster.
1390 „ „ Italienerin mit blauem Mieder.
1391 „ „ Dächer in Tirol.
1392 „ „ Abendnebel in Tirol.
1393 „ „ Blaue Bergsilhouette.
1394 „ „ Schatten und Sonne. Landschaft in Tirol.
1395 „ „ Bildnis des Arztes Dr. Wasmann.
1396 „ „ Bildnis der Frau Dr. Wasmann.
1397 „ „ Italienisches Fuhrwerk.
1398 „ „ Blick in Tiroler Berge.
1399 „ „ Meraner Blumengarten.
1400 „ „ Italienische Landschaft.
1401 „ „ Italienerin.
1402 „ „ Tiroler Landschaft.
1403 „ „ Bildnis des Herrn Pastor K. J. H. Hübbe.
1404 „ „ Bildnis der Frau Pastorin Hübbe, geb. Wasmann.

1405 **Wasmann, Fr.**, Meran im Schnee.
1406 „ „ Frühschnee bei Meran.
1407 „ „ Schlafendes Mädchen.
1408 „ „ Damenbildnis.
1409 „ „ Damenbildnis.
1410 — — —
1411 **Gensler, M.**, Nordseite des St. Johannisklosters in Hamburg.
1412 **Lehmann, H.**, Selbstbildnis.
1413 **Reinhold, Fr. Ph.**, Landschaft mit Schnitterhüten.
1414 **Reinhold, H.**, Blick auf Olevano.
1415 „ „ Felsschlucht bei Sorrent mit Brücke.
1416 „ „ Baumstudie.
1417 „ „ Schlucht bei Sorrent.
1418 „ „ Schlucht bei Sorrent.
1419 „ „ Campagna-Landschaft.
1420 „ „ Blick auf Civitella.
1421 **Lehmann, L.**, Damenbildnis.
1422 **Dreber, H. Franz-**, Römische Landschaft.
1423 „ „ „ Campagna-Landschaft.
1424 „ „ „ Wäscherinnen am Tiberstrand.
1425 „ „ „ Landschaft mit büßender Magdalena.
1426 **Hess, H. M. v.**, Campagna-Landschaft.
1427 „ „ „ „ Campagna-Landschaft bei Ponte Nomentano.
1428 **Heesche, Fr.**, Die Marienkirche in Wismar.
1429 **Schneider, Rob.**, Bildnis des Gymnasialdirektors Gurlitt.
1430 **Reinhart, Joh. Chr.**, Schafe, Ziegen und Hühner.
1431 **Ahlborn, W.**, Marino im Albaner-Gebirge.
1432 **Banco, A. del**, Bildnis des Oberbaudirektors Dr. Wendemuth.
1433 **Kayser, Paul**, Bildnis des Senators Dr. Hertz.
1434 **Puteani, Fr. v.**, Tanzendes Paar in der Schenke.
1435 **Fries, E.**, Italienische Landschaft.
1436 — — —
1437 **Burnitz, P.**, Dorflandschaft mit Pferdeschwemme.
1438 **Speckter, H.**, Italienische Landschaft bei Nettuno.
1439 „ „ Gang in der alten Anatomie in Weimar.
1440 „ „ Galerie im Hamburger Stadttheater.
1441 „ „ Über dem Ofen.
1442 **Mechlen, P.**, Stilleben.
1443 **Scholderer, O.**, Selbstbildnis.
1444 „ „ Schwertlilien.
1445 „ „ Bildnis des Herrn Sickert.
1446 **Spitzweg, K.**, Alter Herr auf der Terrasse.
1447 „ „ Einsiedler im Gebirge.
1448 „ „ Der Sterndeuter.
1449 „ „ Touristen in den Bergen.
1450 **Seibels, C.**, Frühlingsmorgen auf dem Lande.
1451 **Gebhardt, E. v.**, Die Klosterschüler.
1452 „ „ „ Die Kreuzigung.

1453 **Ziem, F.**, Santa Maria della Salute in Venedig bei Abendbeleuchtung.
1454 **Delacroix, E.**, Skizze zum Plafond der Apollo-Galerie des Louvre.
1455 **Defregger, Fr. v.**, Holzknechte in einer Sennhütte.
1456 **Decamps, A.**, Pifferaro.
1457 **Calame, A.**, Die Handeck im Berner Oberland.
1458 **Max, G. v.**, Die Nonne.
1459 **Schmitson, T.**, Die Kuh des Reichen.
1460 „ „ Die Kuh des Armen.
1461 **Buchholz, K.**, Vorfrühling im Webicht bei Weimar.
1462 „ „ Letzter Schnee im Webicht bei Weimar.
1463 **Feuerbach, A.**, Mandolinenspielerin.
1464 „ „ Zigeunertanz.
1465 „ „ Das Urteil des Paris.
1466 „ „ Terrainstudie aus den Caracalla-Thermen.
1467 **Deutscher Meister des 19. Jahrhunderts F. D.**, Familienbild.
1468 **Marées, H. v.**, Das Bad der Diana.
1469 „ „ „ Römische Vigna.
1470 „ „ „ Villa Borghese.
1471 „ „ „ Bildnis eines bärtigen Mannes.
1472 „ „ „ Männliches Bildnis.
1473 „ „ „ Bildnis des Bildhauers Konrad Knoll.
1474 **Keller, A. v.**, Das rote Zimmer.
1475 „ „ „ Das grüne Zimmer.
1476 „ „ „ Musikunterricht.
1477 **Habermann, H. v.**, Des Künstlers Bruder.
1478 „ „ „ Damenbildnis.
1479 **Böcklin, A.**, Ansicht des Dorfes Tennikon.
1480 „ „ Blick vom Palatin auf das Kolosseum.
1481 „ „ Bildnis des Augusto Fratelli.
1482 „ „ Die büßende Maria Magdalena.
1483 „ „ Heiliger Hain.
1484 „ „ Selbstbildnis.
1485 **Engström, Leander**, Der Norr-Wildbach.
1486 **Fricke, H.**, Schloß Lebenberg bei Meran.
1487 „ „ Bagni Vecchi in Bormio.
1488 **Canon, H.**, Page.
1489 **Lenbach, Fr. v.**, Bildnis des Fürsten Bismarck.
1490 „ „ „ Bildnis Kaiser Wilhelms I.
1491 „ „ „ Bildnis des Grafen Helmuth von Moltke.
1492 „ „ „ Der rote Schirm.
1493 **Roux, C.**, Rast der Landsknechte.
1494 **Haeselich, G.**, Elbstrand.
1495 **Smidt, E.**, Am Meßberg in Hamburg.
1496 „ „ Der Gänsemarkt in Hamburg.
1497 **Achenbach, Osw.**, Strand bei Neapel.
1498 „ „ Sommerabend bei Castel Gandolfo.

1499 **Achenbach, Osw.**, Italienischer Klostergarten.
1500 „ „ Aufsteigendes Gewitter in der Campagna.
1501 **Heesche, Fr.**, Bildnis des Malers Emil Janssen.
1502 **Feigel, C.**, Johann Albert Heinrich Reimarus.
1503 **Sperl, J.**, Winterlandschaft.
1504 **Beckmann, H.**, Der Chiemsee bei Stock.
1505 **Eybe, C. G.**, Bildnis des Herrn Johann Georg Hackius.
1506 „ „ „ Bildnis der Frau Barbara Hackius.
1507 **Achenbach, A.**, Schiffe im Sturm an der holländischen Küste.
1508 „ „ Landung in Helvoetsluys.
1509 — — —
1510 **Fay, Jos.**, Christnacht in Italien.
1511 **Bottomley, J. W.**, Berglandschaft mit steinerner Brücke in Wales.
1512 **Keller, Fr.**, Transport eines Marmorblocks.
1513 **Ross, C.**, Bergwald auf Naxos.
1514 **Jungheim, C.**, Blick auf Tarent.
1515 **Makart, H.**, Einzug Karls V. in Antwerpen.
1516 **Leu, A. W.**, Der Sogne-Fjord in Norwegen.
1517 **Rahl, C.**, Christenverfolgung in den römischen Katakomben.
1518 **Müller, M.**, Norwegische Landschaft mit Tannenwald.
1519 **Hertel, A.**, Abend in Ariccia bei Rom.
1520 **Le Poittevin**, Hafenstadt in der Normandie.
1521 — — —
1522 **Wilberg, Chr.**, Griechische Landschaft.
1523 — — —
1524 **Bisschop, Chr.**, Inneres der Kirche in Hindelopen in Friesland.
1525 **König, L. v.**, Bildnis der Gattin des Künstlers.
1526 — — —
1527 **Meyerheim, P.**, Kohlenmeiler im Gebirge.
1528 **Helsted, A.**, Der Stadtrat hält Sitzung.
1529 **Johansen, V.**, Der Konfirmationsgang.
1530 **Schmitson, T.**, Durchgehendes Ochsengespann.
1531 **Corot, C.**, Flußlandschaft.
1532 **Leibl, W.**, Bildnis des Herrn Dr. med. Friedrich Rauert.
1533 „ „ Bildnis der Tante des Künstlers.
1534 „ „ Die drei Frauen in der Kirche.
1535 „ „ Bildnis der Gräfin Rosine Treuberg.
1536 „ „ Bildnis eines bayrischen Mädchens.
1537 **Thoma, H.**, Ziegen im Stall.
1538 „ „ Sonntagsfrieden.
1539 „ „ Blick auf Cronberg i. T.
1540 „ „ Selbstbildnis mit Gattin.
1541 „ „ Des Künstlers Elternhaus.
1542 „ „ Blumenstilleben.

1543 **Thoma, H.**, Bildnis des Dichters Martin Greif.
1544 „ „ Selbstbildnis.
1545 „ „ Hühnersiesta.
1546 „ „ Waldwiese.
1547 „ „ Der Vetter des Künstlers.
1548 **Schuch, K.**, Stilleben mit Kasserolle und Wildente.
1549 „ „ Sägegrube.
1550 „ „ Straße in Olevano.
1551 **Steinhausen, W.**, Der Westerwald bei Marienberg.
1552 **Haider, K.**, Herbstabend.
1553 **Trübner, W.**, Schloß Lichtenberg im Odenwald.
1554 „ „ Fasanen.
1555 „ „ Der vom Kreuz genommene Christus.
1556 „ „ Chiemsee.
1557 „ „ Zimmerplatz am Weßlinger See.
1558 „ „ Kloster Seeon in Oberbayern.
1559 „ „ Stilleben mit Äpfeln und Zinnkanne.
1560 „ „ Bildnis des Herrn Albert Weber.
1561 **Courbet, G.**, Winterlandschaft.
1562 „ „ Die Grotte der Loue.
1563 „ „ Blumenstilleben.
1564 **Manet, E.**, Bildnis des Schriftstellers Henri Rochefort.
1565 „ „ Der Sänger Faure als Hamlet.
1566 **Géricault, Th.**, Schwere Fuhre.
1567 **Renoir, A.**, Reiterin im Bois de Boulogne.
1568 **Monet, C.**, Fruchtstilleben.
1569 **Fantin-Latour, H.**, Blumenstilleben.
1570 **Bonnard, P.**, Bildnis des Herrn Geheimrat Franz Stuhlmann.
1571 „ „ Lampionkorso auf der Außenalster.
1572 „ „ Abend am Uhlenhorster Fährhaus.
1573 **Vuillard, E.**, Bildnis des Herrn Senator Heinrich Roscher.
1574 „ „ Blick auf die Binnenalster.
1575 „ „ Bootssteg an der Außenalster.
1576 „ „ Löschplatz an der Außenalster.
1577 **Millet, J. Fr.**, Narzissen und Veilchen.
1578 **Tuxen, L.**, Blick auf die Binnenalster.
1579 „ „ Binnenalster und neuer Jungfernstieg.
1580 **Liebermann, M.**, Die Netzflickerinnen.
1581 „ „ Ostfriesische Bauern beim Tischgebet.
1582 „ „ Holländische Dorfecke. (Altmännerhaus in Zandvoort.)
1583 „ „ Holländische Dorfecke.
1584 „ „ Amsterdamer Waisenmädchen im Garten.
1585 „ „ Holländische Klöpplerin.
1586 „ „ Der Christusknabe im Tempel.
1587 „ „ Die Kirchenallee in St. Georg, Hamburg.
1588 „ „ Wagen in den Dünen bei Katwyck.
1589 „ „ Polospiel in Jenischs Park.

1590	**Liebermann, M.,**	Selbstbildnis.
1591	„ „	Bildnis des Freiherrn Alfred von Berger.
1592	„ „	Bildnis des Dichters Richard Dehmel.
1593	„ „	Bildnis des Herrn Professor Dr. h. c. Hermann Strebel.
1594	„ „	Bildnis des Dichters Gerhart Hauptmann.
1595	„ „	Bildnis des Architekten Peter Behrens.
1596	„ „	Bildnis des Fürsten Bernhard von Bülow.
1597	„ „	Terrasse im Restaurant Jacob in Nienstedten a. d. Elbe.
1598	„ „	Venezianische Gasse.
1599	„ „	Landhaus bei Teufelsbrücke.
1600	„ „	Der Garten des Künstlers in Wannsee.
1601	„ „	Des Künstlers Zimmer bei Jacob in Nienstedten a. d. Elbe.
1602	„ „	Das Godeffroy'sche Landhaus in Nienstedten a. d. E.
1603	„ „	Regenstimmung auf der Elbe.
1604	„ „	Terrasse bei Jacob in Nienstedten.
1605	„ „	Nach dem Regen.
1606	„ „	Die Polowiese in Jenischs Park.
1607	„ „	Regenstimmung auf der Elbe.
1608	„ „	Blick auf die Außenalster.
1609	„ „	Bootssteg am Uhlenhorster Fährhaus im Winter.
1610	„ „	Bootssteg am Uhlenhorster Fährhaus.
1611	„ „	Landungsplatz am Jungfernstieg in Hamburg.
1612	„ „	Der Jungfernstieg in Hamburg.
1613	„ „	Binnenalster mit Lombardsbrücke.
1614	„ „	Abend am Uhlenhorster Fährhaus.
1615	„ „	Drei Boote.
1616	„ „	Ruderer.
1617	„ „	Zwei Damen am Wasser.
1618	„ „	Zwei Damen im Boot.
1619	„ „	Zwei Boote mit Flaggen.
1620	„ „	Damen am Ufer.
1621	„ „	Boot mit vier Personen.
1622	„ „	Ruderer.
1623	**Herbst, Th.,**	Am Dorfteich.
1624	„ „	Dorf im Winter.
1625	„ „	Landschaft mit Kühen.
1626	„ „	Rinder auf der Weide.
1627	„ „	Rinder auf der Weide.
1628	„ „	Kuh auf der Weide.
1629	„ „	Hof im Schnee.
1630	„ „	Feldarbeiter.
1631	„ „	Bauernhof.

1632 **Herbst, Th.**, Bauerngehöft unter Bäumen.
1633 „ „ Gehölz.
1634 „ „ Bauernjunge im Walde.
1635 — — —
1636 **Uhde, F. v.**, Der Leierkastenmann kommt.
1637 „ „ „ Kinderstube.
1638 „ „ „ Am Morgen.
1639 „ „ „ Das Bilderbuch.
1640 **Corinth, L.**, Bildnis des Malers Otto Eckmann.
1641 „ „ Nach dem Bade.
1642 „ „ Bildnis des Historikers Professor Dr. E. Meyer in Amtstracht.
1643 „ „ Kopfstudie zum Bildnis des Professor Dr. Ed. Meyer.
1644 „ „ Blick auf den Köhlbrand.
1645 **Slevogt, M.**, Bildnis des Kunsthistorikers Prof. Dr. Karl Voll.
1646 **Segantini, G.**, Glaubenstrost.
1647 — — —
1648 **Klinger, M.**, Felsschlucht.
1649 „ „ Sommerlandschaft.
1650 „ „ Meergötter auf dem Ozean.
1651 „ „ Der Ritt auf dem Hai.
1652 „ „ Mädchen am Strande.
1653 „ „ Meergötter in der Brandung.
1654 **Kalckreuth, L. v.**, Sonntagsstimmung auf der Elbe. (St. Pauli Landungsbrücken.)
1655 „ „ „ Hamburger Hafen beim Grasbrook.
1656 „ „ „ Dämmerstunde.
1657 „ „ „ Bildnis der Frau Marie Zacharias. (Regenstimmung.)
1658 „ „ „ Bildnis der Frau Marie Zacharias. (Sonnenstimmung.)
1659 „ „ „ Bildnis der Frau Marie Zacharias auf der Veranda.
1660 „ „ „ Selbstbildnis.
1661 „ „ „ Bildnis des Herrn Dr. Friedr. Chrysander.
1662 „ „ „ Bildnis des Herrn Professor Dr. Justus Brinckmann.
1663 „ „ „ Bildnis des Herrn Professor Dr. Erich Marcks.
1664 „ „ „ Bildnis des Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Friedrich Sieveking.
1665 **Sisley, A.**, Das Kornfeld.
1666 **Hofmann, L. v.**, Dampfersteg vor Teufelsbrücke.
1667 „ „ „ Haus Wesselhoeft an der Elbchaussee.
1668 „ „ „ Morgenstimmung auf der Elbe bei Finkenwärder.
1669 **Stegemann, H.**, Landschaft bei Cortona.

1670 **Dreher, R.**, Windiger Tag auf der Elbe.
1671 „ „ Am Kai im Hamburger Hafen.
1672 **Rohlfs, Chr.**, Winterlandschaft bei Weimar.
1673 „ „ Tanzendes Paar.
1674 **Rösler, W.**, Vorstadtlandschaft im Frühling.
1675 **Weisgerber, A.**, Absalom.
1676 **Kanoldt, A.**, Schwäbische Dorflandschaft.
1677 **Caspar, K.**, Bildnis der Schwägerin des Künstlers.
1678 **Kars, G.**, Ansicht von Mallorca.
1679 **Jäckel, W.**, Der heilige Sebastian.
1680 **Bechtejeff, W. v.**, Reiter und Frauen.
1681 **Nolde, E.**, Jägers Haus auf Alsen.
1682 „ „ Rittersporn.
1683 „ „ Christus und die Kinder.
1684 **Seckendorff, G. v.**, Landschaft bei Tanger.
1685 **Schmidt-Rottluff, K.**, Landschaft aus der Oldenburger Marsch.
1686 „ „ „ Vase mit Georginen.
1687 „ „ „ Bildnis B. R.
1688 **Marc, Fr.**, Der Mandrill.
1689 **Hodler, F.**, Landschaft am Thuner See.
1690 — — —
1691 **Hagen, Th.**, Das Steckelhörnfleet in Hamburg.
1692 **Bartels, H. v.**, Der alte Segelschiffhafen in Hamburg.
1693 **Skarbina, Fr.**, Die Matthiasstraße in Hamburg.
1694 „ „ Der Bäckergang in Hamburg.
1695 „ „ Blick auf den Hafen von Wietzels Hotel.
1696 **Liebermann, M.**, Bildnis des Bürgermeisters Dr. Carl Friedrich Petersen.
1697 „ „ Gruppenbildnis des Hamburgischen Professorenkonvents.
1698 „ „ Bildnis des Bürgermeisters D. Dr. Heinrich Burchard.
1699 **Slevogt, M.**, Bildnis des Bürgermeisters William Henry O'Swald.
1700 **Ahlers-Hestermann, Fr.**, Bildnis der Gattin des Künstlers.
1701 „ „ „ Runkel an der Lahn.
1702 „ „ „ Landschaft vor Ajaccio.
1703 „ „ „ Bildnis des Herrn Professor Dr. G. Adolf Metz.
1704 **Nölken, Fr.**, Selbstbildnis.
1705 „ „ Selbstbildnis.
1706 „ „ Dorfstraße.
1707 **Rosam, W.**, Dorf und Schloß Hardricourt.
1708 „ „ Eisenbahnbrücke bei Meulan.
1709 **Friedrichs, Fr.**, Bildnis der Gattin des Künstlers.
1710 „ „ Bildnis des Bruders des Künstlers.
1711 „ „ Im Lazarettgarten I.

1712 **Friedrichs, Fr.**, Im Lazarettgarten II.
1713 **Povorina, A.**, Landschaft mit rotem Haus.
1714 **Banco, A. del**, Bildnis des Herrn Hauptpastors D. Hunzinger.
1715 **Eggeling, H. A.**, Siegesfahnen.
1716 **Schröter, M.**, Abbruchviertel in Hamburg.
1717 **Rée, A.**, Stilleben mit Hebbels Totenmaske.
1718 **Ruckteschell, W. v.**, Binnenalster.
1719 **Prahl, K.**, Der Hafen von Piräus.
1720 **Behncke, Fr.**, Küste von Santa Margherita.
1721 **Hansen, S.**, Speisezimmer im Hause Kalkmann.
1722 „ „ Kirche in Nieblum a. Föhr.
1723 „ „ Männlicher Studienkopf.
1724 **Kayser, P.**, Selbstbildnis.
1725 „ „ Der Graskeller in Hamburg.
1726 „ „ Im Krämerladen.
1727 „ „ Bauernstube am Sonntag.
1728 „ „ Der Falkenberg bei Blankenese im Schnee.
1729 **Bergen, A.**, Selbstbildnis.
1730 **Wohlers, J.**, Tischlerwerkstatt.
1731 **Wohlwill, Gr.**, Wirtshausgarten.
1732 **Laage, W.**, Selbstbildnis.
1733 **Schaper, Fr.**, Diele auf Finkenwärder.
1734 „ „ Bildnis der Eltern des Künstlers.
1735 „ „ Regenwetter in Duhnen.
1736 „ „ Stube in Finkenwärder.
1737 **Eitner, E.**, Trauernde Witwe am Kruzifix.
1738 „ „ Bildnis des Dichters Gustav Falke.
1739 „ „ Frühling. (Der Künstler und seine Familie.)
1740 „ „ Das Alstertal bei Wellingsbüttel.
1741 „ „ Selbstbildnis.
1742 „ „ Altleuteheim.
1743 „ „ Frau am Webstuhl.
1744 „ „ Herbstlandschaft in Billwärder.
1745 **Bruck, H.**, Hamburger Hochbahn.
1746 **Kistenmacher, Fr.**, Heuernte.
1747 **Rotte, C.**, Sommermorgen.
1748 „ „ Alte Diele.
1749 **Hartleff, A.**, Der Hamburger „Dom“ von der Feldstraße gesehen.
1750 **Spethmann, A.**, Atelierecke.
1751 **Rehder, J.**, Mädchen bei der Schularbeit.
1752 **Steinbach, E.**, Abbruchviertel an der Niedernstraße in Hamburg.
1753 „ „ Bildnis der Gattin des Künstlers.
1754 „ „ Stube in Finkenwärder.
1755 „ „ Das Wohnzimmer des Künstlers.
1756 **Köhler, Fr.**, Landweg.

1757 **Köhler, Fr.**, Landschaft mit Lupinenfeld.
1758 „ „ Durchblick am Waldrand.
1759 **Lissmann, Fr.**, Eisvogel und Wasserläufer am Watt der Unterelbe.
1760 „ „ Kampfläufer und Sandregenpfeifer.
1761 „ „ Einfallende Höckerschwäne u. Rohrdommel.
1762 **Albrecht, C.**, Stilleben.
1763 „ „ Blick in die Neue Rabenstraße in Hamburg.
1764 **Siebelist, A.**, Der Künstler und seine Schüler.
1765 „ „ Selbstbildnis.
1766 „ „ Mädchen bei der Schularbeit.
1767 **Zeller, R.**, Arbeitslose.
1768 „ „ Bildnis des Schauspielers Wagner.
1769 „ „ Bildnis der Mutter des Künstlers.
1770 **Ehren, J. v.**, Blumenstrauß.
1771 „ „ „ Wohnstube in Finkenwärder.
1772 „ „ „ Mädchen auf dem Schulweg.
1773 „ „ „ Innenansicht eines Finkenwärder Fischerhauses.
1774 „ „ „ Enten.
1775 **Edens, H.**, Braune Segel.
1776 **Dettmann, L.**, Wirtshausgarten an der Bille.
1777 — — —
1778 **Illies, A.**, Heidetal bei Harburg.
1779 „ „ Heidelandschaft bei Harburg.
1780 „ „ Alsterlandschaft mit Regenbogen.
1781 **Cramer, H.**, Rosen und Levkojen.
1782 „ „ Weiße Rhododendren.
1783 **Cramer, Molly**, Stilleben mit Blumen in blauer Vase.
1784 **Steinfurth, H.**, Bildnis des Herrn Joh. Matthias Commeter.
1785 „ „ Bildnis des Herrn Georg Ernst Harzen.
1786 „ „ Bildnis des Herrn Dr. August Abendroth.
1787 „ „ Bildnis des Herrn Carl Heine.
1788 **Geertz, J.**, Bildnis des Herrn C. C. Heerup.
1789 **Lasch, C. J.**, Bildnis des Herrn Johannes Amsinck.
1790 **Beecham, W.**, Bildnis des Herrn Hesse.
1791 **Heilbuth, F.**, Bildnis des Herrn Nicolaus Hudtwalcker.
1792 **Siebelist, Arthur**, Bildnis des Bürgermeisters Otto Stolten.
1793 **Mohrbutter, A.**, Innenansicht der Kirche von Allermöhe.
1794 **Vinnen, C.**, Dückdalben.
1795 **Tuxen, L.**, Bildnis des Herrn Generalkonsuls Hendrik Pontoppidan.
1796 **Dreher, R.**, Segelschiffe auf der Elbe.
1797 **Wulff, W.**, Gartenhaus auf dem Lande.
1798 **Leistikow, W.**, Buchenwald in Friedrichsruh.
1799 **Ruths, V.**, Das ehemalige Baumhaus in Hamburg.
1800 „ „ Der Hamburger Hafen zwischen Wandrahm und Dovenflet.

1801 **Kuehl, G.**, Blick in die Essigfabrik bei den Mühren in Hamburg.
1802 „ „ Innenansicht der St. Michaeliskirche in Hamburg.
1803 „ „ Straßenansicht bei der St. Michaeliskirche in Hamburg.
1804 „ „ Blick in die St. Jakobikirche in Hamburg.
1805 „ „ Innenansicht der St. Katharinenkirche in Hamburg.
1806 **Olde, H.**, Diele des Herrenhauses in Waltershof.
1807 „ „ Bildnis der Schriftstellerin Elise Averdieck.
1808 „ „ Bildnis des Dichters Klaus Groth.
1809 — — —
1810 — — —
1811 **Grethe, C.**, Hamburger Hafen beim Kaiserkai.
1812 „ „ Die Landungsbrücken in St. Pauli in Hamburg.
1813 **Kalckreuth, L. v.**, Bildnis Alfred Lichtwarks.
1814 „ „ „ Segelboote auf der Elbe vor Finkenwärder.
1815 „ „ „ Heimkehrende Werftarbeiter auf der Elbe.
1816 „ „ „ Bildnis des Seniors D. Behrmann.
1817 „ „ „ Bildnis des Bürgermeisters Dr. Max Predöhl.
1818 „ „ „ Dückdalben im Hamburger Hafen.
1819 **Pankok, B.**, Bildnis des Herrn Edmund J. A. Siemers.
1820 **Corinth, L.**, Bildnis des Historikers Professor Dr. Eduard Meyer.
1821 „ „ Bildnis Carl Hagenbecks in seinem Tierpark.
1822 **Vogel, H.**, Bildnis des Bürgermeisters Dr. Johannes Versmann.
1823 **Uhde, F. v.**, Bildnis von Herrn und Frau Senator Dr. Gustav Hertz.
1824 **Trübner, W.**, Bildnis des Bürgermeisters Dr. Johann Georg Mönckeberg.
1825 **Zügel, H. v.**, Heidelandschaft.
1826 **Lenbach, Fr. v.**, Bildnis des Herrn Eduard Behrens sen.
1827 **Bantzer, C.**, Bildnis des Herrn Geheimrats Prof. Dr. Karl Woermann.
1828 **Geffcken, W.**, Bildnis der Frau Sophie Laeisz.
1829 — — —
1830 — — —
1831 **Brütt, F.**, Bildnis des Herrn Senator Ferdinand Möring.
1832 **Herbst, Th.**, Blick auf die Este bei Kranz.
1833 „ „ Alster mit Dampfschiffsteg bei der Rabenstraße.
1834 „ „ Landschaft in Siethwende.
1835 **Creswick, Th.**, Landschaft am Conway.
1836 **Landseer, E. H.**, Der Wilderer.
1837 **Field, W.**, Windiger Tag an der Themse.
1838 „ „ Regatta-Insel bei Henley.
1839 — — —
1840 **Dyce, W.**, Jakob und Rahel.

1841 **Dyce, W.**, Joas schießt den Pfeil der Erlösung.
1842 „ „ Landschaft am Snowdon.
1843 — — —
1844 **Nasmyth, P.**, Bauerngehöft in waldiger Landschaft.
1845 **Turner, J. M. W.**, Landschaft an der Loire.
1846 **Hodgson, J. E.**, Frau aus Algier.
1847 „ „ „ Hafen in Cornwall.
1848 **Ward, S. M.**, Der Veteran von Aboukir.
1849 — — —
1850 **Millais, J. E.**, Das Menuett.
1851 **Poole, P. F.**, Die Auswanderer.
1852 **Davis, H. W. B.**, Sonnige Lichtung.
1853 „ „ „ „ Landschaft mit Schafherde.
1854 „ „ „ „ Schottische Rinder in Kinlochawe.
1855 **Hunter, Colin**, Die Muschelsammlerinnen.
1856 **Herbert, J. R.**, Ägyptisches Mädchen.
1857 **Corinth, L.**, Beim Friseur.
1858 **Koch, J. A.**, Campagnalandschaft.
1859 **Bonington, R. P.**, Seestrand.
1860 **Callcott, A. W.**, Flußlandschaft.
1861 **Vernet, H.**, Bonaparte bei Bassano.
1862 — — —
1863 **Hofmann, L. v.**, Ruderer.
1864 **Edzard, D.**, Himmelfahrt Mariä.
1865 **Stegemann, H.**, Landschaft in Stellingen bei Hamburg.
1866 **Weisgerber, A.**, Bildnis des Herrn Senator Gustav Schemmann.
1867 **Munkácsy, M. v.**, Landschaft mit weidenden Kühen.
1868 **Scheffer, A.**, Francesca und Paolo.
1869 **Achenbach, O.**, Landschaft in der Nähe von Rom.
1870 **Schreyer, Ad.**, Polnische Fuhre im Schnee.
1871 „ „ Auf der Schmugglersuche.
1872 „ „ Reiterangriff der Baschi-Bosuks.
1873 **Troyon, C.**, Bäuerin auf einem Esel reitend.
1874 „ „ Kühe auf der Weide.
1875 „ „ Der Gang zum Markt.
1876 **Browne, H.**, Die barmherzigen Schwestern.
1877 **Vlaminck, M. de**, Gebirgslandschaft.
1878 **Roybet, F.**, Der Kavalier.
1879 **Knaus, L.**, Der Schornsteinfeger.
1880 „ „ Eine lustige Geschichte.
1881 **Frère, E.**, Karfreitag in Notre-Dame.
1882 „ „ Badende Jungen.
1883 „ „ Die Mahlzeit des Holzfällers.
1884 **Leys, H.**, Neujahrstag.
1885 „ „ Johannisfest.
1886 **Herkomer, H. v.**, Zitherabend im Atelier.
1887 „ „ „ Bildnis des Malers Valentin Ruths.

1888 **Bonheur, R.**, Weidewechsel.
1889 „ „ Hochlandschäfer.
1890 „ „ Schottischer Terrier.
1891 **Gallait, L.**, Egmonts letzte Stunde.
1892 „ „ Der Schwur des Vargas.
1893 **Müller, Ch. L.**, Marie Antoinette in der Conciergerie.
1894 **Pasini, A.**, Falkenjagd.
1895 **Calame, A.**, Blick auf den Thuner See.
1896 „ „ Der Rosenlauigletscher.
1897 **Meissonier, E.**, Das Porträt des Sergeanten.
1898 „ „ Der Raucher.
1899 „ „ Polichinelle.
1900 **Delaroche, P.**, Napoléon I. in Fontainebleau.
1901 — — —
1902 **Alma-Tadema, L.**, Römisches Fischermädchen.
1903 „ „ Unbewußte Rivalinnen.
1904 „ „ Römisches Frauenbad.
1905 „ „ Weihung zur Bachuspriesterin.
1906 „ „ Das Fest der Weinlese im alten Rom.
1907 **Schmitson, T.**, Fang wilder Pferde in Ungarn.
1908 **Robie, J. B.**, Blumenstück.
1909 **Gérôme, J. L.**, Betende Mohammedaner in Kairo.
1910 „ „ „ Phryne vor den Richtern.
1911 **Stelzner, C. F.**, Bildnis einer russischen Großfürstin.
1912 „ „ „ Bildnis einer bourbonischen Prinzessin.
1913 „ „ „ Selbstbildnis.
1914 **Suhr, Chr.**, Herrenbildnis.
1915 **Aldenrath, H. J.**, Bildnis des Herrn Dr. J. H. Heise.
1916 „ „ „ Bildnis der Frau Henriette Heise, geb. Brock.
1917 „ „ „ Bildnis eines jungen Mannes.
1918 „ „ „ Bildnis der Frau Mohrmann.
1919 „ „ „ Bildnis eines jungen Mannes.
1920 **Kroymann, C. F.**, Bildnis der Frau Sophie Perreten.
1921 **Bouvier, P. L.**, Bildnis der Frau C. Th. Surleau.
1922 „ „ „ Bildnis der Frau Marg. Elisabeth Brandt, geb. Warmstedt.
1923 **Gröger, F. C.**, Bildnis der Frau v. Levetzow I.
1924 „ „ „ Bildnis der Frau v. Levetzow II.
1925 „ „ „ Selbstbildnis.
1926 **Lehmann, L.**, Herrenbildnis.
1927 „ „ Damenbildnis.
1928 **Barckhan, J. H.**, Bildnis des Herrn Joh. Andreas Kinnecke.
1929 „ „ „ Bildnis der Frau Anna Ester Kinnecke, geb. Schumann.
1930 **Aldenrath, H. J.**, Herrenbildnis.
1931 **Oldach, J.**, Hermann und Dorothea.
1932 **Peroux, J. N.**, Herrenbildnis.
1933 **Migliara, G.**, Abendlicher Gottesdienst in einer Halle.

1934 **Ruths, V.**, Der alte St. Jakobi-Kirchhof in Hamburg.
1935 **Bartels, H. v.**, Der alte Wandrahm in Hamburg.
1936 **Rée, A.**, Junger Chinese.
1937 **Schwemer, P.**, Bildnis des Dichters Karl Lorenz.
1938 **Steinhagen, H.**, Selbstbildnis.
1939 **Nölken, Fr.**, Vor dem Spiegel.
1940 **Maris, W.**, Enten am Wasser.
1941 **Ehlers, J.**, Selbstbildnis.
1942 **Lange-Brock, A.**, Bulgarische Landschaft.
1943 **Bromberg, E.**, Blumenstilleben.
1944 „ „ Belgische Landschaft.
1945 **Friedrichs, Fr.**, Kinderstube.
1946 **Jahns, M.**, Ansicht von Arosa.
1947 **Wasmann, Fr.**, Bildnis des Herrn Direktor Kraemer.
1948 **Schmidt-Rottluff, K.**, Weiblicher Akt.
1949 **Faber, J.**, Italienische Berglandschaft.
1950 „ „ Landschaft auf der Insel Ischia.
1951 **Blechen, K.**, Stürmische See mit Leuchtturm.
1952 **Titel, W.**, Gebirgslandschaft.
1953 „ „ Bildnis des Malers Jacob Philipp Hackert.
1954 **Modersohn-Becker, Paula**, Alte Bäuerin.
1955 „ „ Alte Bäuerin mit über der Brust gekreuzten Händen.
1956 **Rayski, F. von**, Bildnis des Herrn Benecke von Gröditzberg.
1957 **Eggeling, H. A.**, Selbstbildnis.
1958 — — —
1959 **Bach, P.**, Petersenkai in Hamburg.
1960 **Eberz, J.**, Garten.
1961 **Kanoldt, A.**, Calla.
1962 **Kayser, P.**, Die Kirche.
1963 **Klein, C.**, Massa Marittima.
1964 **Corinth, L.**, Selbstbildnis.
1965 **Pankok, B.**, Bildnis des Grafen Zeppelin.
1966 — — —
1967 **Habermann, H. v.**, Selbstbildnis.
1968 **Eggeling, H. A.**, Bildnis des Herrn Dr. Görland.
1969 **Fricke, H.**, Allee bei Travemünde.
1970 — — —
1971 **Illies, A.**, Drahtverhau am Stochod.
1972 „ „ Gefechtsabschnitt in Rußland.
1973 — — —
1974 **Jahns, M.**, Hafen von Nervi.
1975 **Kauffmann, H.**, Holzfuhre im Schnee.
1976 „ „ Zweierlei Vorspann.
1977 „ „ Heimkehr von der Mühle.
1978 — — —
1979 — — —
1980 **Kauffmann, H.**, Auf der Heide.

1981 **Wasmann, Fr.**, Die Gattin des Künstlers mit ihren beiden ältesten Kindern.
1982 — — —
1983 **Wasmann, Fr.**, Sonntagmorgen in Tirol.
1984 „ „ Felsblock.
1985 „ „ Die Totenwacht.
1986 „ „ Kastanien im Herbst.
1987 „ „ Wildbach in Tirol.
1988 „ „ Hirten im Gebirge.
1989 **Kauffmann, H.**, Gebirgstal in Oberbayern.
1990 **Wasmann, Fr.**, Blick durch den Torbogen.
1991 — — —
1992 **Speckter, H.**, Bildnis des Malers Hans Heinr. Porth.
1993 — — —
1994 — — —
1995 — — —
1996 — — —
1997 — — —
1998 — — —
1999 **Speckter E.**, Bildnis eines jungen Mannes.
2000 — — —
2001 **Gensler, M.**, Die Sakristei.
2002 — — —
2003 — — —
2004 — — —
2005 — — —
2006 — — —
2007 — — —
2008 **Gensler, M.**, Der hölzerne Träger.
2009 — — —
2010 — — —
2011 — — —
2012 **Gensler, J.**, Elbstrand hinter Blankenese.
2013 „ „ Oberbayerische Landschaft.
2014 **Gensler, M.**, Im Heiligen-Kreuz-Hospital in Goslar.
2015 — — —
2016 **Gensler, J.**, Wolkenstudie.
2017 — — —
2018 — — —
2019 **Gensler, J.**, Pöcking. Studie.
2020 — — —
2021 **Ruths, V.**, Flußmündung an der Ostsee.
2022 — — —
2023 **Ruths, V.**, Landschaft mit Erntewagen.
2024 „ „ Hopfen und Farren am Waldrand.
2025 „ „ Duvenstedter Brook.
2026 „ „ Das ehemalige Blockhaus in Hamburg.
2027 „ „ Die Jakobikirche in Hamburg.

2028 **Ruths, V.**, Waldweg.
2029 „ „ Wiese und Wald.
2030 „ „ Am Niederrhein.
2031 **Runge, Ph. O.**, Blumensilhouetten.
2032 „ „ „ Amaryllis.
2033 „ „ „ Selbstbildnis.
2034 **Eiffe, J. G.**, Kopie nach Runges Selbstbildnis.
2035 **Faber, Joh.**, Golf von Salerno.
2036 „ „ Terrasse der Kapuziner in Sorrent.
2037 **Heesche, Fr.**, Gerdt Hardorff d. Ä.
2038 **Herbst, Th.**, Straße in Altenbruch.
2039 **Kauffmann, H.**, Mittagsruhe auf dem Erntefelde.
2040 **Heesche, Fr.**, Selbstbildnis.
2041 **Eybe, C.**, Bildnis des Malers Julius Bakof.
2042 **Gröger, Fr. C.**, Bildnis der Frau Schauspieldirektor Schröder.
2043 **Haeselich, G.**, Landschaft aus Billwärder.
2044 **Eitner, E.**, Krokus.
2045 **Haeselich, G.**, Blick auf Hamburg von Barmbeck.
2046 **Gehrts, C.**, Die Tochter des Künstlers.
2047 **Heilbuth, Fr.**, Der Leser.
2048 **Gröger, Fr. C.**, Bildnis der Frau Professor Sophie Reimarus, geb. Hennings.
2049 **Fougstedt, A.**, Frau und Sohn des Künstlers.
2050 **Gröger, F. C.**, Bildnis eines Knaben mit Fruchtkorb.
2051 **Haeselich, M.**, Strand im Nebel.
2052 — — —
2053 — — —
2054 **Eiffe, Chr. W.**, Die Mutter des Künstlers.
2055 **Rée, A.**, Bildnis der Bäuerin Lionarda.
2056 — — —
2057 **Grimm, C. H.**, Bildnis des Malers F. C. Gröger.
2058 **Haeselich, G.**, Innenraum.
2059 **Heesche, Fr.**, Bildnis Günther Genslers.
2060 — — —
2061 **Asher, J. L.**, Kinderbildnis.
2062 **Bendixen, S.**, Die „alte Liebe“ in Cuxhaven.
2063 **Averberg, E.**, Ödland.
2064 — — —
2065 **Faber, J.**, Helgoland.
2066 — — —
2067 **Fricke, H.**, Bagni Vecchi in Bormio.
2068 — — —
2069 — — —
2070 **Grünewald, J.**, Norwegisches Mädchen.
2071 **Kayser, P.**, Das Alstertal.
2072 — — —
2073 — — —
2074 **Morgenstern, Chr.**, Stromschnellen an der Isar.

2075 **Kayser, P.**, Mondnacht.
2076 — — —
2077 **Rée, A.**, Schlucht bei Pians.
2078 **Pieper, O.**, Blumenstilleben.
2079 **Piglhein, Br.**, Pan und Nymphe.
2080 **Lehmann, R.**, Bildnis des Malers Leo Lehmann.
2081 **Michael, M.**, Bildnis des Herrn Julius Oppert.
2082 **Lehmann, H.**, Bildnis der Gattin des Künstlers.
2083 „ „ Selbstbildnis.
2084 **Kistenmacher, Fr.**, Landschaft bei Hittfeld.
2085 — — —
2086 **Lutteroth, A.**, Schloß Dhaun im Nahetal.
2087 **Lehmann, R.**, Selbstbildnis.
2088 — — —
2089 **Lutteroth, A.**, Hütte am Chiemsee.
2090 — — —
2091 — — —
2092 **Lutteroth, A.**, Waldinneres bei Seelisberg.
2093 — — —
2094 **Nerly, Fr.**, Cypressen. Villa d'Este.
2095 **Morgenstern, Chr.**, Schilf im Starnberger See.
2096 **Lehmann, H.**, Die Mutter des Künstlers.
2097 **Nerly, Fr.**, Alte Ulmen.
2098 **Rivière, B.**, Der letzte Löffel voll.
2099 **Kuehl, G.**, Gang bei der Kräte in Hamburg.
2100 „ „ Gang beim Teilfeld.
2101 **Morgenstern, Chr.**, Mondnacht am Starnberger See.
2102 „ „ Bei Ratzeburg.
2103 **Sköld, Otte**, Aussicht vom Atelier.
2104 — — —
2105 **Milde, J.**, Bildnis des Herrn Pastor Karl Hübbe.
2106 **Lutteroth, A.**, Capresin.
2107 — — —
2108 — — —
2109 **Thaulow, Fr.**, Treibeis im Zollkanal.
2110 **Steinfurth, H.**, Bildnis des Malers Hermann Kauffmann.
2111 **Suhr, Chr.**, Selbstbildnis.
2112 **Steinfurth, H.**, Selbstbildnis.
2113 „ „ Bildnis des Architekten Siegfried Ehbets.
2114 **Schneider, R.**, Bildnis der Frau Brödermann, geb. Schmidt.
2115 „ „ Bildnis des Herrn Peter Simon Brödermann.
2116 **Steinfurth, H.**, Bildnis des Malers Valentin Ruths.
2117 **Suhr, Chr.**, Damenbildnis.
2118 **Steinfurth, H.**, Damenbildnis.
2119 **Spangenberg, G. A.**, Eselstreibers Siesta.
2120 — — —
2121 **Wulff, W.**, Blaue und weiße Hainliebe.
2122 „ „ Bildnis des Dichters Detlev v. Liliencron.

2123 **Hallström, Eric,** Stockholm im Schnee.
2124 **Steinfurth, H.,** Selbstbildnis.
2125 **Suhr, Chr.,** Bildnis einer jungen Frau.
2126 „ „ Bildnis eines Herrn.
2127 **Steinfurth, H.,** Selbstbildnis.
2128 „ „ Der Vater des Künstlers.
2129 — — —
2130–2142 **Liebermann, M.,** Stud. z. Professorenkonvent (1905–1906).
2130 **Liebermann, M.,** Professor Brinckmann. 1. Studie.
2131 „ „ Professor Brinckmann. 2. Studie.
2132 „ „ Professor Brinckmann. 3. u. 4. Studie.
2133 „ „ Professor Münzel.
2134 „ „ Professor Voller. 1. Studie.
2135 „ „ Professor Voller. 2. Studie.
2136 „ „ Professor Voller. 3. Studie.
2137 „ „ Professor Zacharias. 1. Studie.
2138 „ „ Professor Zacharias. 2. Studie.
2139 „ „ Professor Zacharias. 3. Studie.
2140 „ „ Professor Wohlwill.
2141 „ „ Professor Dennstedt.
2142 „ „ Die Professoren Kraepelin, Schorr und Thilenius.
2143 „ „ Bürgermeister Burchard. 1. Studie.
2144 „ „ Bürgermeister Burchard. 2. Studie.
2145 „ „ Bürgermeister Burchard. 3. Studie.
2146 **Hofmann, L. v.,** Opfer.
2147 „ „ „ Badende am Elbstrand.
2148 „ „ „ Badende Frauen.
2149 — — —
2150 **Nilsson, Vera,** Mittelmeerstadt.
2151 — — —
2152 **Hofmann, L. v.,** Elbstrand bei Dockenhuden.
2153 „ „ „ Elbufer vor Flors Park.
2154 „ „ „ Elbstrand beim Florschen Park.
2155 — — —
2156 **Reutersvärd, Patrik,** Landschaft.
2157 **Neher, M.,** Einsiedelei.
2158 — — —
2159 — — —
2160 **Reinhold, H.,** Civitella.
2161 — — —
2162 **Kindermann, A. D.,** Damenbildnis.
2163 **Reinhold, H.,** Civitella.
2164 **Stuhlmann, H.,** Alsterlandschaft.
2165 **Dahl, J. Chr. Cl.,** Wolkenstudie.
2166 **Reinhold, H.,** Landschaft bei Olevano.
2167 **Hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts W. M.,** Bildnis des Malers Adolf Carl.

2168 **Wells, H. T.**, Bildnis des Herrn G. C. Schwabe.
2169 — — —
2170 — — —
2171 **Wahlstedt, W.**, Aus Güstrow.
2172 — — —
2173 **Herbst, Th.**, Alte Kuh.
2174 — — —
2175 **Herbst, Th.**, Bauernmädchen.
2176 — — —
2177 — — —
2178 **Siebelist, A.**, Bildnis des Malers Fr. Ahlers-Hestermann.
2179 — — —
2180 — — —
2181 **Linnqvist, Hilding**, Boulevard Edgar Quinet.
2182 **Klinger, M.**, Brandung.
2183 — — —
2184 — — —
2185 **Schneider, R.**, Selbstbildnis.
2186 — — —
2187 **Brendel, H.**, Schafstall in Barbizon.
2188 **Erdtelt, Al.**, Bildnis des Malers Carl Rotte.
2189 — — —
2190 **Feuerbach, A.**, Bianca Capello.
2191 **Heckel, E.**, Fluß im Gebirge.
2192 — — —
2193 **Bennewitz v. Loefen, K.**, Am Vietziger See (Pommern).
2194 — — —
2195 **Fearnley, Th.**, Norwegischer Wasserfall.
2196 — — —
2197 **Schleich, Ed.**, Landschaft. Abendstimmung.
2198 „ „ Landschaft. Morgenstimmung.
2199 **Preller, Fr.**, Italienische Landschaft.
2200 — — —
2201 — — —
2202 **Tanck, W.**, Weiblicher Akt.
2203 — — —
2204 — — —
2205 **Morgenstern, Chr.**, An den Dünen der Nordsee.
2206 **Rodeck, C.**, An der Süderelbe.
2207 — — —
2208 **Friedrichs, Fr.**, Bildnis der Mutter des Künstlers.
2209 **Laage, W.**, Blumiger Feldweg.
2210 **Eckmann, O.**, Junge Liebe.
2211 **Dettmann, L.**, Der Fischmarkt in Altona.
2212 **Steinfurth, H.**, Bildnis des Malers Ludwig Knaus.
2213 **Dardel, N. von**, Johannisnacht.
2214 **Lehmann, H.**, Bildnis des Abbé Deguerry.
2215 — — —

2216 — — —
2217 — — —
2218 **Kauffmann, H.**, Holzfäller im Schnee.
2219 **Ruths, V.**, Landschaft im Sabinergebirge.
2220 **Sköld, Otte**, Bildnis der Frau S.
2221 **Lutteroth, A.**, Capri.
2222 — — —
2223 — — —
2224 — — —
2225 — — —
2226 **Hofer, Carl**, Freundinnen.
2227 — — —
2228 **Gensler, G.**, Bildnis der Maler Herm. Kauffmann u. Val. Ruths.
2229 **Rodeck, C.**, Der Binnenhafen in Hamburg.
2230 **Gensler, G.**, Bildnis des Architekten Th. Bülau und der Bildhauer Franz Schüller und Ernst Vivié.
2231 — — —
2232 **Hofer, Carl**, Frauenkopf.
2233 **Johansen, V.**, Die Familie des Künstlers.
2234 — — —
2235 — — —
2236 — — —
2237 — — —
2238 **Zügel, H. v.**, Weidende Schafe.
2239 — — —
2240 **Bergman, O. F.**, Italienische Landschaft.
2241 — — —
2242 **Hansen, Sophus**, Selbstbildnis.
2243 — — —
2244 **Odefey, Ernst**, Bildnis des Malers Linde.
2245 — — —
2246 **Pankok, B.**, Bildnis des Herrn Edmund I. A. Siemers.
2247 **Krüger, Fr.**, Bildnis des Herrn W. C. Benecke.
2248 — — —
2249 — — —
2250 **Langko, D.**, See im Königsdorfer Moor in Oberbayern.
2251 **Hermannes, C.**, Selbstbildnis.
2252 — — —
2253 **Schadow, W. von**, Karoline von Humboldt.
2254 **Delaroche, P.**, Peter der Große.
2255 — — —
2256 **Kokoschka, Oskar**, Die Windsbraut.
2257 **Lehmann, H.**, Der Abschied des Tobias.
2258 — — —
2259 — — —
2260 — — —
2261 **Steinle, Jakob Edward von**, Adam und Eva.

2262 — — —
2263 **Stegemann, H.**, Junger Bauer.
2264 — — —
2265 — — —
2266 **Kauffmann, H.**, Heuernte.
2267 — — —
2268 — — —
2269 — — —
2270 — — —
2271 — — —
2272 — — —
2273 **Calderon, Ph. H.**, Herr und Frau G. C. Schwabe.
2274 — — —
2275 — — —
2276 **Calderon, Ph. H.**, Gloire de Dijon.
2277 **Troyon, C.**, Rinder und Schafe auf der Weide.
2278 **Kirchner, E. L.**, Selbstbildnis.
2279 **Weisgerber, A.**, Jeremias.
2280 **Leslie, G. D.**, Celias Laube.
2281 — — —
2282 — — —
2283 — — —
2284 — — —
2285 **Schmidt-Rottluff, Karl**, Harzlandschaft.
2286 — — —
2287 — — —
2288 — — —
2289 — — —
2290 **Stelzner, C. F.**, Selbstbildnis.
2291 **Porth, H. H.**, Selbstbildnis im Atelier (Miniatur).
2292 — — —
2293 — — —
2294 — — —
2295 — — —
2296 — — —
2297 — — —
2298 — — —
2299 **Rée, A.**, Selbstbildnis.
2300 — — —
2301 — — —
2302 — — —
2303 **Köhler, Fr.**, Landschaft.
2304 **Smidt, E.**, Rue Royale in Paris.
2305 — — —
2306 — — —
2307 **Mann, W.**, Haus am Wasser.
2308 **Hansonn, Chr. H.**, Bildnis von Christian Friedrich Glück.
2309 **Munch, E.**, Herrenbildnis.

2310 **Munch, E.**, Dame in Blau.
2311 **Beeh, R.**, Selbstbildnis.
2312 — — —
2313 **Großmann, R.**, Bodenseelandschaft.
2314 **Tibor, J.**, Bildnis eines alten Herrn.
2315 — — —
2316 **Gehrts, C.**, Studie vom Garten der Villa Borghese.
2317 **Gensler, J.**, Ewer auf dem Sande.
2318 — — —
2319 — — —
2320 — — —
2321 — — —
2322 — — —
2323 — — —
2324 **Mueller, O.**, Mädchen im Grünen.
2325 — — —
2326 — — —
2327 — — —
2328 — — —
2329 — — —
2330 — — —
2331 — — —
2332 — — —
2333 — — —
2334 — — —
2335 — — —
2336 **Seckendorff, G. v.**, Der Reesendamm in Hamburg.
2337 **Kirchner, E. L.**, Blick aus dem Fenster.
2338 **Tügel, O.**, Eva.
2339 **Blohm, C.**, Landschaft.
2340 **Lange, Willi**, Hamburger Hafen.
2341 **Melbye, A.**, Die Rhede von Kopenhagen.
2342 **Morgenstern, Chr.**, Einbaum am Starnberger See.
2343 **Speckter, E.**, Jagdgesellschaft bei Reinbek.
2344 **Pascin, J.**, Bildnis der Miniaturmalerin Hermine Lyonette David.
2345 **Ahlers-Hestermann, Fr.**, Felsen an der Lahn.
2346 **Alt, Th.**, Weiblicher Akt.
2347 **Bonheur, R.**, Kühe auf der Weide.
2348 **Corot, C.**, Frau mit der Rose.
2349 **Leibl, W.**, Alte Bäuerin.
2350 **Liebermann, M.**, Eva.
2351 **Lißmann, Fr.**, Kraniche.
2352 **Nölken, Fr.**, Bildnis des Herrn Dr. Troplowitz.
2353 **Picasso, P.**, Die Absinthtrinkerin.
2354 **Renoir, A.**, Bildnis der Frau Lériaux.
2355 „ „ Blumenstück.
2356 **Sisley, A.**, Landschaft an der Seine.

2357 **Slevogt, M.**, Waldlandschaft.
2358 „ „ Fleet beim Hopfenmarkt in Hamburg.
2359 **Trübner, W**, Landschaft am Starnberger See.
2360 **Luce, M.**, Flußufer bei Garennes.
2361 **Heckel, E.**, Herbst.
2362 **Modersohn-Becker, P.**, Bildnis der Bildhauerin Clara Rilke-Westhoff.
2363 **Schulte im Hofe, R.**, Bildnis der Frau Gertrud Troplowitz.
2364 **Aldenrath, H. J.**, Damenbildnis.
2365 **Remde, Fr.**, Bildnis einer jungen Dame.
2366 **Hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts**, Herrenbildnis.
2367 **Deutscher Meister des 19. Jahrhunderts**, Damenbildnis.
2368 **Lehmann, Leo**, Herrenbildnis.
2369 **Genelli, B.**, Bacchus unter den Musen.
2370 „ „ Aesop unter den Landleuten.
2371 — — —
2372 **Eckmann, Otto**, Frühling.
2373 — — —
2374 **Cézanne, Paul**, Die Seine.
2375 **Corinth, L.**, Nach dem Bade.
2376 **Manet, Edouard**, Nana.
2377 — — —
2378 — — —
2379 — — —
2380 — — —
2381 — — —
2382 — — —
2383 — — —
2384 **Leipold, Karl**, Nordische Ballade.
2385 **Kirchner, E. L.**, Bauernmahlzeit.
2386 „ „ „ Tannen im Gebirge.
2387 **Kokoschka, Oskar**, Florenz.
2388 **Quaglio, Domenico**, Burg Eltz.
2389 **Trübner, W.**, Beim römischen Wein.
2390 **Achenbach, A.**, Die Mühle.
2391 — — —
2392 **Achenbach, A.**, Schmiede bei Hildesheim.
2393 — — —
2394 **Achenbach, Osw.**, Die Engelsburg in Rom.
2395 **Banco, A. del**, Damenbildnis.
2396 **Bruck, H.**, Landschaft.
2397 **Neefe, Hermann**, Wasserfall im Gebirge.
2398 — — —
2399 **Delacroix, E.**, Löwe und Alligator.
2400 „ „ Tiger und Schlange.
2401 **Blohm, C.**, Moorbild.
2402 **Böcklin, A.**, Römische Landschaft.
2403 — — —

2404 **Edens, E. H.**, Övelgönne im Winter.
2405 **Ende, Edgar**, Zirkus.
2406 **Calame, A.**, Lauterbrunnental in der Schweiz.
2407 **Flinte, Fritz**, Blumen.
2408 **Habl, W.**, Windiger Tag.
2409 **Corot, C.**, Sinnendes Mädchen.
2410 „ „ Der Teich von Ville-d'Avray.
2411 „ „ Der Mönch.
2412 „ „ Das Schloß.
2413 **Courbet, G.**, Abendlandschaft.
2414 **Daubigny, Ch.**, Abend an der Oise.
2415 — — —
2416 **Degas, E.**, Kopf eines Mädchens.
2417 „ „ Damenbildnis.
2418 „ „ Ballettänzerin.
2419 „ „ Studie zu einem Damenbildnis.
2420 **Diaz, N.**, Walddickicht.
2421 **Diez, W. v.**, Im Hinterhalt.
2422 „ „ „ Kurze Rast.
2423 **Hartmann, E.**, Frauen beim Ankleiden.
2424 **Dupré, J.**, Seestück.
2425 **Jahns, M.**, Landschaft an der Elbe bei Cranz.
2426 **Fromentin, E.**, Am Nilufer.
2427 **Kayser, Paul**, Schachspiel.
2428 — — —
2429 — — —
2430 — — —
2431 — — —
2432 — — —
2433 **Haeselich, G.**, Garten an der Binnenalster.
2434 **Maetzel-Johannsen, Dorothea**, Stilleben.
2435 **Herbst, Th.**, Ein Regentag.
2436 **Hauptmann, Ivo**, Elbe am Sonntag.
2437 — — —
2438 **Kalckreuth, L. v.**, Am Sonntagnachmittag.
2439 **Povorina, Alexandra**, Landschaft bei Ascona.
2440 — — —
2441 **Schellin, Heinrich**, Mädchen mit Laute.
2442 **Stegemann, Heinrich**, Die Gattin des Künstlers.
2443 **Schaper, Friedrich**, Aus der Vorstadt.
2444 — — —
2445 — — —
2446 **Lenbach, Fr. v.**, Bildnis des Komponisten Franz v. Liszt.
2447 „ „ „ Mutter und Kind.
2448 — — —
2449 **Martin, H.**, Sonntagmorgen.
2450 **Mauve, A.**, Dünenlandschaft.
2451 — — —

2452 — — —
2453 — — —
2454 **Bargheer, E.**, Der Schauspieler Friedr. Siems.
2455 **Menzel, A. v.**, Bauerntheater in Tirol.
2456 „ „ „ Ritter vor der Schmiede.
2457 „ „ „ Im Louvre.
2458 **Banco, A. del**, Mutter und Kind.
2459 **Menzel, A. v.**, Kahnfahrt.
2460 „ „ „ Frühstunde im Kaffee.
2461 — — —
2462 — — —
2463 — — —
2464 **Kluth, Karl**, Knabenporträt.
2465 **Millet, J. F.**, Bildnis der Tochter des Künstlers, Louise.
2466 „ „ „ Fegende Bäuerin.
2467 — — —
2468 **Bollmann, P.**, Präsident der Bürgerschaft Rudolf Roß.
2469 **Rossetti, D. G.**, Helena von Troja.
2470 — — —
2471 **Rée, Anita**, Teresina.
2472 **Rottmann, C.**, Blick auf Palermo.
2473 „ „ Blick auf Florenz.
2474 **Rousseau, Th.**, Im Wald von Fontainebleau.
2475 — — —
2476 — — —
2477 — — —
2478 **Siemiradzki, H.**, In der Campagna.
2479 — — —
2480 **Schneider, R.**, Bildnis des Herrn L. E. Amsinck.
2481 **Troyon, C.**, Schafe bei heranziehendem Gewitter.
2482 **Uhde, F. v.**, Im Altleuthause zu Zandvoort.
2483 **Eitner, Ernst**, Kleiner Hafen.
2484 **Flinte, Fritz**, Stilleben.
2485 **Mann, Wilhelm**, Bildnis des Herrn Prof. Dr. Fülleborn.
2486 — — —
2487 **Whistler, J. Mc. N.**, Chelsea im Schnee. Nocturne.
2488 „ „ „ „ Segelboote.
2489 — — —
2490 **Hagen, Th.**, Sommertag im Park von Weimar.
2491 **Overbeck, Joh. Fr.**, Der Triumph der Religion in den Künsten.
2492 — — —
2493 — — —
2494 — — —
2495 — — —
2496 — — —
2497 — — —
2498 — — —
2499 — — —

2500 — — —
2501 — — —
2502 — — —
2503 — — —
2504 — — —
2505 — — —
2506 — — —
2507 — — —
2508 — — —
2509 **Burnier, Richard**, Kühe am Kanal.
2510 **Faure, A.**, Zirkus unter Bäumen.
2511 — — —
2512 — — —
2513 — — —
2514 — — —
2515 — — —
2516 — — —
2517 — — —
2518 — — —
2519 — — —
2520 — — —
2521 — — —
2522 — — —
2523 — — —
2524 — — —
2525 — — —
2526 — — —
2527 — — —
2528 — — —
2529 — — —
2530 — — —
2531 — — —
2532 — — —
2533 — — —
2534 — — —
2535 — — —
2536 — — —
2537 — — —
2538 — — —
2539 — — —
2540 — — —
2541 — — —
2542 — — —
2543 — — —
2544 — — —
2545 — — —
2546 — — —
2547 — — —

2548 — — —
2549 — — —
2550 — — —
2551 — — —
2552 — — —
2553 — — —
2554 — — —
2555 — — —
2556 — — —
2557 **Nauen, Heinrich,** Stilleben.
2558 **Levy, Rudolf,** Landschaft bei Sanary (Frkr.).
2559 — — —
2560 **Deutscher Meister des 19. Jahrhunderts,** Bildnis des Großherzogs Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin.
2561 **Maetzel-Johannsen, Dorothea,** Dekoratives Wandbild im Vorraum zum großen Vortragssaal.
2562 „ „ „ wie vor.
2563 „ „ „ „ „
2564 „ „ „ „ „
2565 „ „ „ „ „
2566 — — —
2567 — — —
2568 — — —
2569 — — —
2570 — — —
2571 — — —
2572 **Goos, B.,** Die Flößer.
2573 **Schwind, M. von,** Egmont und Fidelio.
2574 „ „ „ Zauberflöte — Figaros Hochzeit — Don Juan.
2575 **Stelzner, C. F.,** Bildnis des Herrn Reimers.
2576 — — —
2577 **Spethmann, Albert,** Sturm am Walchensee.

STIFTUNGEN

Abendroth, Frau Dr. Therese, Nr. 1513, 1517.
Amsinck, Vermächtnis von **Herrn und Frau Erdwin,** 1921: Nr. 2390, 2392, 2394, 2402, 2406, 2409—2414, 2416—2422, 2424, 2426, 2433, 2435, 2438, 2446, 2447, 2449, 2450, 2455—2457, 2459, 2460, 2465, 2466, 2469, 2472—2474, 2478, 2480—2482, 2487, 2488.
Antoine-Feill, Familie, Nr. 1279.
Arnesen, Vermächtnis von **Herrn und Frau Martin,** 1911: Nr. 1505, 1506.
Des Arts, Vermächtnis von **Herrn Dr.,** 1869: Nr. 1187, 1252, 1296, 1499, 1510, 2119.
Asher, Fräulein B., Nr. 2061.
Aufschläger, Generaldirektor **Dr.,** Nr. 1596.
Averberg, Fräulein A., Nr. 2063.
Averberg, C. Th., -Stiftung, 1909: Nr. 1093, 1133, 1171, 1172, 1551, 1709, 2095, 2101, 2339.
Bach, Familie, Nr. 1959.
Bakof, Fräulein L., Nr. 2041.
Bandli, L., Nr. 1926.
Bartels, F. P. L., Nr. 1039.
Becker, Geschwister Fräulein, Nr. 2023.
Behrens, Ed. L., Nr. 1237, 1266.
Behrens, Ed. L., -Stiftung, 1895: Nr. 1261, 1277, 1293, 1304, 1340, 1341, 1354, 1476, 1492, 1530, 1536, 1562, 1728, 1774.
Behrens, Eduard und Theo., Nr. 1766, 1826.
Behrens, Theo., Nr. 1525, 1598. 1626—1629, 1632, 1634, 1877.
Behrens, Frau Esther, Nr. 2314.
Behrmann, Fräulein A., Nr. 1026.
Behrmann, Vermächtnis von **Herrn Dr. R. G. und Frau,** 1893: Nr. 1036, 1037, 1161, 2114, 2115.
Beit, A., Nr. 1591, 1593, 1637, 1660, 1664, 1697, 1699, 1727, 1803, 1823, 1824, 1828, 1833, 2109, 2246.
v. Bergen, Dr. M., Nr. 1224, 1361, 1362.
Berkefeld, O., Nr. 1786.
Böhme, O., Vermächtnis Nr. 1520.
Bohlen, Frau L., Nr. 1654, 1655.
Bolten, Aug., Vermächtnis, Nr. 1130, 1249, 1976, 2205.
Bosch, E., Nr. 2027.
Boye, Frau, geb. Heesche, und **Schwester,** Nr. 2040.
v. Braunschweig, Fräulein, Nr. 2575.
Brettschneider, Frau Anna, 1912: Nr. 1019, 1027, 1112, 1148, 1183, 1188, 1207, 1215, 1318, 1320, 1322, 1429, 1494, 1501, 1984, 2008, 2012, 2016, 2317.
Bromberg, C., Nr. 1944.
Bromberg, Martin und Frau, Nr. 1608—1622.
Buck, Dr., H. W., Nr. 1063.
Burchard, Bürgermeister, Dr., Nr. 1814.
Burow, P., Vermächtnis, Nr. 1281.
Busse, Fräulein Fr., Nr. 1943.
Campe, J. H. W., Vermächtnis, Nr. 1162.

Commeter, J. M., Nr. 2001.
Dänen, Hamburgs, Nr. 1795.
Dannenberg, Dr., Vermächtnis, Nr. 2197, 2198.
Diederichsen, G., Nr. 1466, 1553, 1596, 1636.
Dohrn, Frau Prof., Nr. 1167.
v. Donner, Frau Etatsrätin, Nr. 2211.
Doormann, Fräulein, Nr. 1228.
Duncker, Direktor, Nr. 1440.
Eiffe, Ad., Nr. 2054.
v. Fintel, Vermächtnis von Herrn und Frau J. H., Nr. 1778, 1793.
Flechtheim, A., Nr. 2202.
Flemming, M. L., Nr. 1184, 1685.
Frauenbund zur Förderung deutscher bildenden Kunst, Nr. 1686, 2324.
Gaedechens, Hauptmann, C. F., Nr. 1031.
Garrels, Senator, J. H., Nr. 1625.
Gensler, Günther, Vermächtnis 1884: Nr. 1212, 1216, 1217, 1316, 1319, 1339, 2013, 2019.
Gensler, Martin, Vermächtnis, 1881: Nr. 1411.
Glüenstein, Ad., Nr. 1928, 1929.
Godeffroy, Vermächtnis des Herrn, Nr. 1463.
Gottschewski, Dr. Adolf, Nr. 1961.
Goverts, Frau Thusnelda, Nr. 1332.
Grundeigentümer-Verein, Hamburger, Nr. 1733, 1799, 2026.
Halle, Frau Dr., geb. Heine, Vermächtnis, 1880: Nr. 1066, 1080.
Handelskammer, Mitglieder der hamburgischen, Nr. 1692.
Hansing, L. F., Nr. 1035, 1060.
Hardorffs Schüler, Nr. 2037.
Harzen, E., Nr. 1259.
Harzen, E., Testament, 1863: Nr. 2001.
de Hase, Fräulein, Nr. 1101.
Heerup, C. C., Stiftung, 1894: Nr. 1163, 1251, 1330, 1581, 1583—1585, 1588, 1623, 1788.
Heidmann, Senator und Frau, Vermächtnis, 1920: Nr. 1689.
Heilbut, Dr. Gustav, -Testament. 1914: Nr. 1243, 1672, 1679, 1682, 1948.
Heine, Carl, Stiftung, 1865: Nr. 1039, 1242, 1287, 1299, 1306, 1353, 1452, 1458, 1481, 1482, 1484, 1489, 1490, 1515, 1522, 1527, 1529, 1538—1540, 1641, 1646, 1726, 1801, 1940, 2021, 2118, 2206, 2210, 2233, 2277.
Heinemann, D., Münch., Nr. 2188.
Heise, Arn., Nr. 1915, 1916.
Herbst, Fräulein, Nr. 1630, 1631, 2175.
Hesse, E., Nr. 1914, 1917.
Hesse, H., Nr. 1256, 1295, 1355. 1933.
v. d. Heydt, Freiherr August, Nr. 1673, 1864.
Heye, Th., Nr. 1236.
Hirsch, Fräulein Ch., Nr. 1732, 2209.
Hudtwalcker, N., Vermächtnis, 1863: Nr. 1100, 1178, 1235, 1246, 1247, 1457, 2195.
Hudtwalcker, Senator u. Fräulein, Nr. 1791.
Hübbe, Prof., Nr. 2105.
Hübener, Dr. J. F., Nr. 2167.
Hülsenbeck, R., Nr. 1012.
Jenisch, Fräulein E. A., Nr. 2035, 2036, 2157, 2257.
Jenisch, Senator, M. J., Nr. 2230.
Jüchter, H., Vermächtnis, 1884: Nr. 1283, 1314, 1334.
Juhl, E., Nr. 1537.
Kalkmann, T. P. H., Vermächtn., Nr. 1794.
Kellinghusen, Dr. A. H., Nr. 1438.
Kellinghusen, Bürgermeister, -Stiftung, Nr. 1802.
Ketelhohn, Nr. 2577.
Kindermann, Fräulein A., Nr. 2162.
Kirchenpauer, Familie, Nr. 2051.
Kirchner, E. L., Nr. 2386.

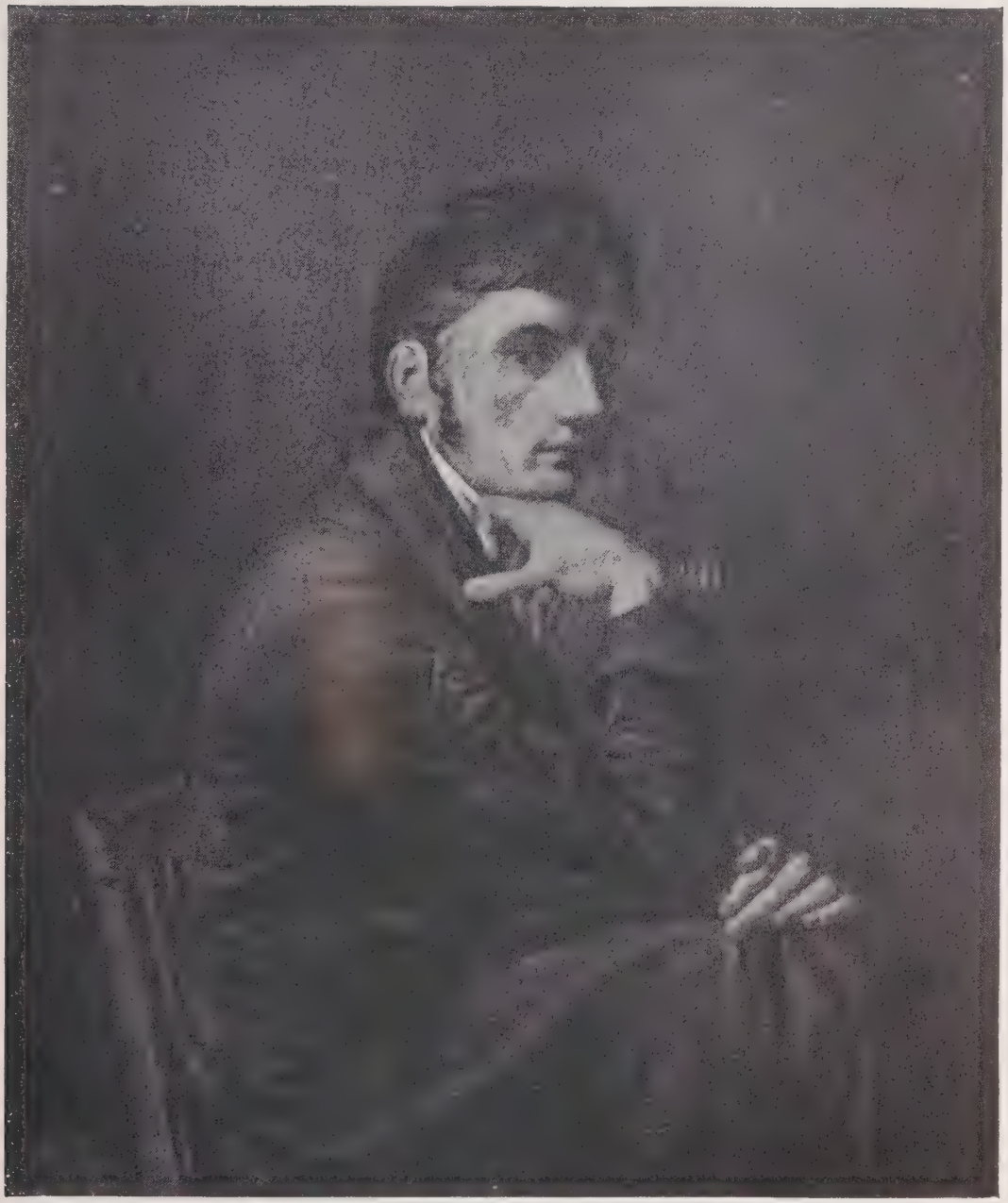
Klefeker, Frau L., Nr. 1041, 1042.
Kohl, Emil und Marie, -Stiftung, 1912: Nr. 1753.
Kraefft, Gust., Nr. 2266.
Kramer, Frau Dr., Nr. 1218.
Kunhardt, Senator, **Dr. G. F.**, Vermächtnis, Nr. 1099.
Kunstfreunde und Kunstfreundinnen, ungenannte: Nr. 1038, 1068, 1074, 1113, 1208, 1234, 1313, 1325, 1432, 1454, 1578, 1579, 1580, 1587, 1657, 1659, 1670, 1671, 1678, 1680, 1687, 1696, 1703, 1718, 1722, 1723, 1729, 1730, 1731, 1734—1738, 1741, 1742, 1749, 1755, 1759—1761, 1763, 1767, 1769—1772, 1780, 1781, 1783, 1792, 1796, 1797, 1804, 1805, 1807, 1813, 1816, 1820, 1821, 1827, 1831, 1957, 1999, 2038, 2044, 2062, 2121, 2122.
Kunstverein, Nr. 1021, 1156, 1276, 1312, 1524, 1798, 1806, 1818, 1822, 1887, 2187, 2228, 2229, 2238, 2250, 2491.
Künstlerverein, Hamburger, Nr. 2112.
Lahmann, Fr., Nr. 1231.
Lehmann, Heinr., Vermächtnis, 1882: Nr. 1412, 2082, 2083, 2096, 2214.
Lehmann, Rud., Nr. 2080, 2087.
Lichtwark, A., -Stiftung, 1913: Nr. 1407, 1469, 1570—1576, 1594, 1595, 1633, 1663, 1698, 1811, 1819.
Liebermann, Prof. Max, Nr. 2143—2145.
Londy, H. C., Nr. 1334.
Lüders, C. H., -Testament, 1898: Nr. 1054, 1055, 1065, 1094, 1095, 1451, 1589, 1592, 1597, 1599, 1601—1607, 1638, 1642, 1643, 1658, 1688, 1782, 1863, 1967, 2086, 2089, 2092, 2130—2142, 2153, 2336, 2338.
Meier, Dr., Bremen, Nr. 2372.
Meißner, C., Nr. 1017, 1018, 1022—1024.
Mendelson, Th., Vermächtnis, 1911: Nr. 1331.
Merck, Senator, Nr. 1297.
Merck, Familie, Nr. 1935.
Mestern, A., Nr. 1201, 1202.
Mönck, Fr. Joh. Wilh., Vermächtnis, Nr. 1450.
Möring, C. Ph. F., Senator, Nr. 1512.
Mohrmann, Dr. Joh., 1906: Nr. 1918.
Moll, Frau E., Nr. 1040.
Moll, Ed., Nr. 1032, 2042.
Morgenstern, Prof. C. E., Nr. 1073, 1200.
Müller, G. C. H., -Testament, Nr. 1136, 1146.
Müller, Frau J. C. H., Vermächtn., 1902: Nr. 1762.
Nordheim, Marcus, -Vermächtnis, Nr. 1091, 1528, 1739, 1764.
Oldach, J. F. N., Nr. 1106, 1108, 1111.
Oldach, J. F. N., -Vermächtnis, 1898: Nr. 1102, 1103, 1931.
Oppenheim, J. E., Nr. 1245.
Oppenheim, Frau Marie, -Vermächtnis, 1909: Nr. 1644, 1927, 2047.
Paulsen-Stift, Kommiss. für die Verwaltung des, Nr. 2071.
Porth, Fräulein Maria, Nr. 2291.
Philippi, Aug., -Vermächtnis, Nr. 1693, 1694.
Pontoppidan, H., Generalkonsul, Nr. 1250, 1356, 1887.
Popert, C. G., -Vermächtnis, 1903: Nr. 1262, 1590, 1656.
v. Poten, Freifrau, -Vermächtn., 1916: Nr. 1081.
Predöhl, Dr. M., Bürgermeister, Nr. 1814.
Rée, Frau Betty, Vermächtnis, 1906: Nr. 1455, 1869.
Rée, W., Nr. 1132.
Richter, Fräulein Jul. M., -Vermächtnis, 1914: Nr. 1214.

Rose, E., Nr. 1702, 1715, 1716.
Rose, E., -Stiftung, 1911: Nr. 1395, 1396.
Ross, Fräulein Bertha, Nr. 1098.
Runge, Frau Ph. O., Nr. 1004, 1007, 1008.
Runge, Ph. O., d. j., Nr. 1014.
Runge, F. O., Basel, Nr. 1005, 1013.
Runge, Paul, Berlin, Nr. 1016.
Ruths, Val., Nr. 2116.
Scherping, Frau P., Nr. 1028.
Schleiden, Vermächtnis von **Herrn und Frau Dr. H.**, 1894: Nr. 1177, 1219, 1221.
Schleiden, Frau Dr., geb. Bergeest, Nr. 1180.
Schlüter, Vermächtnis von **Herrn und Frau J. C.**, 1876: Nr. 1255, 1257.
Schmid, H., Nr. 2100.
Schmilinsky-Stift durch Herrn Senator **Roscher**, Nr. 1433.
Schneider, Robert, Nr. 2185.
Schöffer, C. H., Nr. 1465.
Schröder, W., Nr. 1363.
v. Schröder, Freiherr J. H., -Stiftung, 1910: 1076, 1260, 1272, 1289—1291, 1302, 1329, 1358, 1453, 1456, 1459, 1460, 1507, 1508, 1531, 1867, 1868, 1870—1876, 1878—1900, 1902—1910, 2254.
Schuback-Amsinck, J., Nr. 1125.
Schutte, Frau Daniel, Nr. 1790.
Schwabe, G. C., -Stiftung, 1886: Nr. 1298, 1835—1842, 1844—1848, 1850—1856, 1859—1861, 2098, 2168, 2273, 2276, 2280.
Sickert, Walter R., London, Nr. 1445.
Siemers, J. A., Nr. 1640.
Sieveking, Frau J. H., Nr. 1199, 2043.
Sillem, Vermächtnis von **Herrn und Frau Adolf**, 1906: Nr. 1077, 1284, 1301, 1488, 1500.
Sillem, Fräulein Susette, -Vermächtnis, 1866: Nr. 1067, 1129, 1179, 1210, 1258, 1333, 1437, 1464, 1493, 2219.
Simms, H. B., Nr. 1866.
Simms, Frau H. B., Nr. 2279.
Soltau, G. W., Nr. 1196.
Sommer, Dr., Münster, Nr. 1191—1193, 2094, 2097.
Sohst, Frau Emmy, geb. **Brockelmann**, Nr. 1090.
Speckter, Frau Otto, Nr. 1169, 1220, 1992.
Sprinckhorn, P., -Vermächtnis, Nr. 1327.
Statham, J. H., Nr. 1624.
Steinfurth, Dr., Nr. 2127, 2128.
Steinfurth, Herm., Nr. 2110.
Steinfurth, Herm., -Vermächtnis, Nr. 2212.
Stenmann, G., Helsingfors, Nr. 1165.
Streit, W., Nr. 2360.
Stuckenbrock, H. W. A., -Vermächtnis, Nr. 1122, 1315, 1666—1668, 2152, 2154.
Surleau, Fräulein, -Vermächtn., 1887: Nr. 1921, 1922.
Tesdorpf, Fräulein Ebba, Nr. 2099.
v. Tettenborn, Frau Baronin, Nr. 1227.
Thode, Frau L., Vermächtnis, 1906: Nr. 1175.
Troplowitz, Vermächtnis von **Herrn und Frau Dr. Oscar**, 1920: Nr. 2345, 2347—2359, 2363.
Verein von Kunstfreunden von 1870: Nr. 1268, 1269, 1292, 1311, 1480, 1483, 1497, 1498, 1511, 1514, 1516, 1561, 1563, 1568, 1648 - 1653, 1665, 1834, 1887, 2182.
Vogler, Frau Bürgermeister, Nr. 2113.
Vorwerck, G. F., Generalkonsul, Nr. 1518.
Wacker, G. H., -Testament, 1898: Nr. 1163, 1244, 1328, 1443, 2339.
Wächter, Fräulein H. S., Nr. 1033, 1445, 2343.

Warburg, Pius, Nr. 1582.
Warburg, Pius, Vermächtnis, 1900: Nr. 1448, 1754.
Warburg, S. R., Vermächtnis, 1556—1558, 1661, 1662.
Warnecke, Familie, Conr., Nr. 2221.
Warnecke, W., Nr. 2251.
Wattenbach, Frau Geheimrat, Nr. 1502, 2048.
Weber, Frau Bürgermeister Dr., Nr. 1519.
Wehrtmann, J. M. F., Vermächtn., Nr. 1034.
Weil, Vermächtnis von **Herrn und Frau Sigismondo**, 1914: Nr. 2341.
Weißenborn, Frau Professor, Nr. 1403, 1404.
v. Westenholz, Freiherr H., Nr. 2081.
Westphal, Familie C. W. L., Nr. 1825.
Willinck, Th., Nr. 1832.
Winck, L., -Testament, Nr. 1135.
Winter, O., Nr. 1964.
Wolffson, Dr. A., Nr. 1744.
Wurm, Frau Hermine, Nr. 1222, 1223.

LEIHGABEN

Claßen, Familie, Nr. 1176.
Museum für Hamburgische Geschichte, Nr. 1321.
Runge, Oberst a. D., Nr. 1002, 1003, 1006, 1009, 1010, 1025, 1029, 2033.
Verein von Kunstfreunden von 1870: Nr. 1020, 1474, 1475, 1675.



PH. O. RUNGE SELBSTBILDNIS

PH. O. RUNGE DIE HÜLSENBECKSCHEN KINDER

PH. O. RUNGE DAS KIND AUF DER WIESE

PH. O. RUNGE RUNGES ELTERN

WILHELM v. SCHADOW KAROLINE v. HUMBOLDT

FR. C. GRÖGER PASTOR BEHRMANN

FR. OVERBECK

BILDNIS DES MALERS
JOS. WINTERGERST

ERWIN SPECKTER DIE SCHWESTERN DES KÜNSTLERS

VICTOR EMIL JANSSEN DER GUTE HIRT

J. A. KOCH WASSERFALL

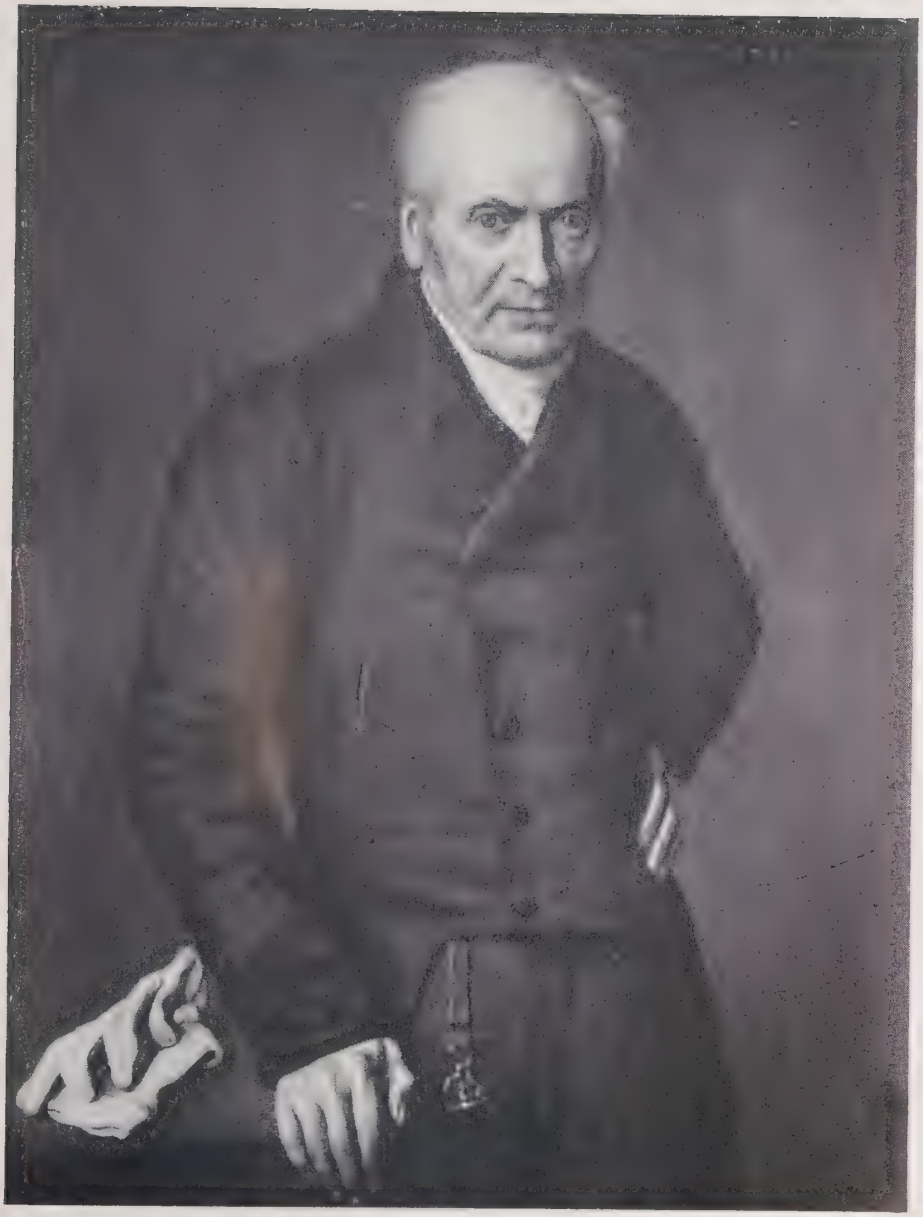
J. A. KOCH IDEALLANDSCHAFT

H. M. VON HESS

CAMPAGNALANDSCHAFT

FERD. v. OLIVIER SCHLOSS WEIKERSDORF IN BADEN BEI WIEN

JOH. FABER SCHLUCHT BEI SORRENT



G. GENSLER DER VATER DES KÜNSTLERS

JOH. AUG. KRAFFT DER ALTE MÜLLER

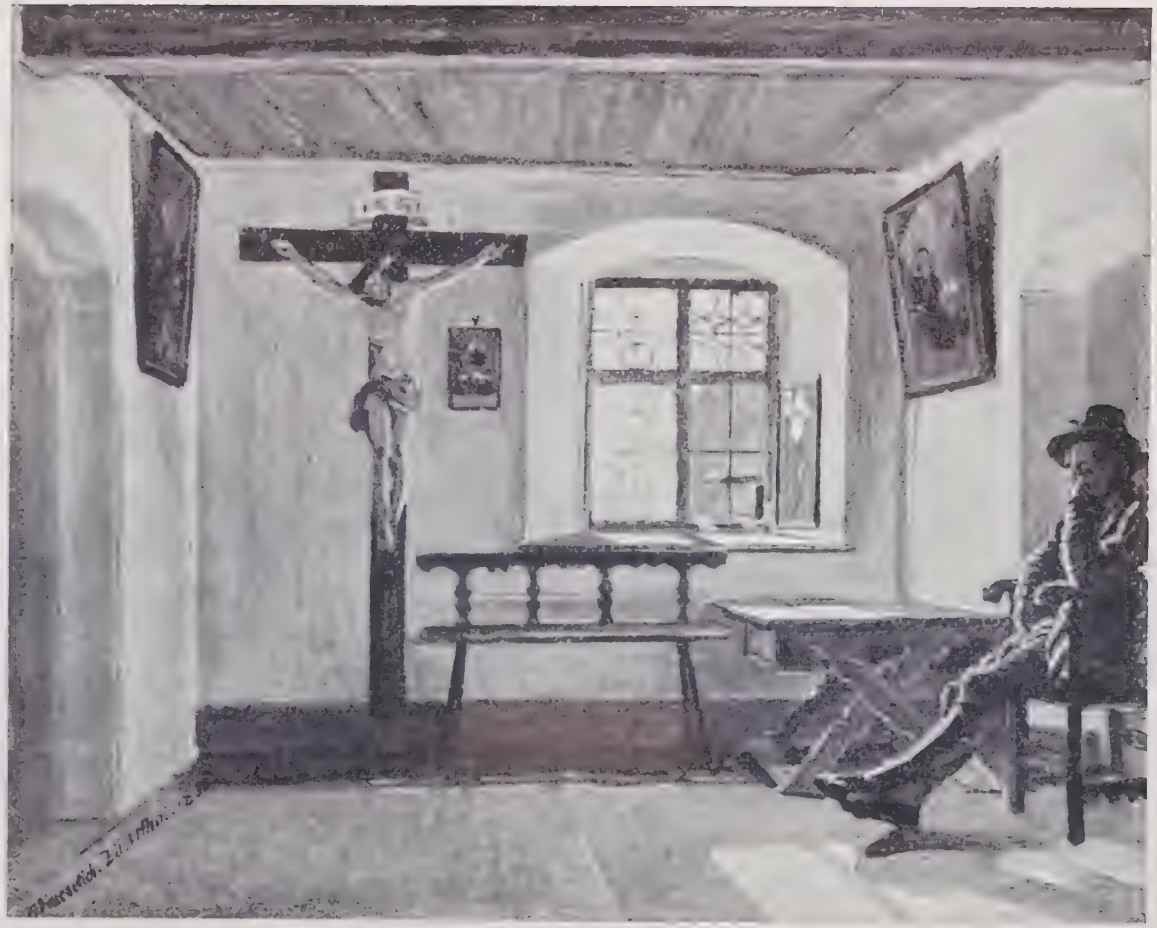
JULIUS OLDACH BILDNIS DER TANTE KATHARINA

J. GENSLER

DER WEIDENBAUM

ADOLF CARL

BLICK AUF HAMBURG



JOH. GEORG HAESELICH INNENRAUM IM ZILLERTAL

V. RUTHS

DAS BAUMHAUS IN HAMBURG

CHRIST. MORGENSTERN HAUS IM WALDE

J. CHR. CL. DAHL

GEWITTERSTIMMUNG

C. D. FRIEDRICH HARZLANDSCHAFT

C. D. FRIEDRICH

WIESEN BEI GREIFSWALD

C. D. FRIEDRICH FRÜHSCHNEE

FRIEDR. GEORG KERSTING C. D. FRIEDRICH IM ATELIER

K. BLECHEN

DAS INNERE DES EHEMALIGEN PALMENHAUSES AUF DER PFAUENINSEL BEI POTSDAM

F. v. RAYSKI

BILDNIS DES HERRN BENECKE
VON GRÖDITZBERG

WILH. v. KOBELL

TEGERNSEE

WILH. v. KOBELL

FELDWEG

H. BÜRKEL

SONNTAGMORGEN AUF DER ALM

C. ROTTMANN

WERTHEIM A. M.

HERM. KAUFFMANN

LANDLEUTE BEI DER MITTAGSRUHE

FR. WASMANN BLICK AUS DEM FENSTER

FR. WASMANN

FRAU PASTOR HÜBBE

O. DÖRR DIE SCHWESTER DES KÜNSTLERS

F. WALDMÜLLER ALTE ULMEN IM PRATER

F. WALDMÜLLER KNABE UND MÄDCHEN

MEISTER F. D. 1836 FAMILIENBILD

PH. WIRTH SELBSTBILDNIS

H. SPECKTER GALERIE IM STADTTHEATER

TH. FEARNLEY

TIROLER GEBIRGSSEE

A. FEUERBACH

DAS URTEIL DES PARIS

A. FEUERBACH

BIANCA CAPELLO

H. FRANZ-DREBER

CAMPAGNA-LANDSCHAFT

A. BÖCKLIN

BLICK VOM PALATIN AUF DAS KOLOSSEUM

A. BÖCKLIN — RÖMISCHE LANDSCHAFT

A. BÖCKLIN SELBSTBILDNIS

H. v. MARÉES

RÖMISCHE VIGNA

H. v. MARÉES

VILLA BORGHESE

M. v. SCHWIND ZAUBERFLÖTE, FIGAROS HOCHZEIT, DON JUAN

LUDWIG RICHTER GENOVEVA

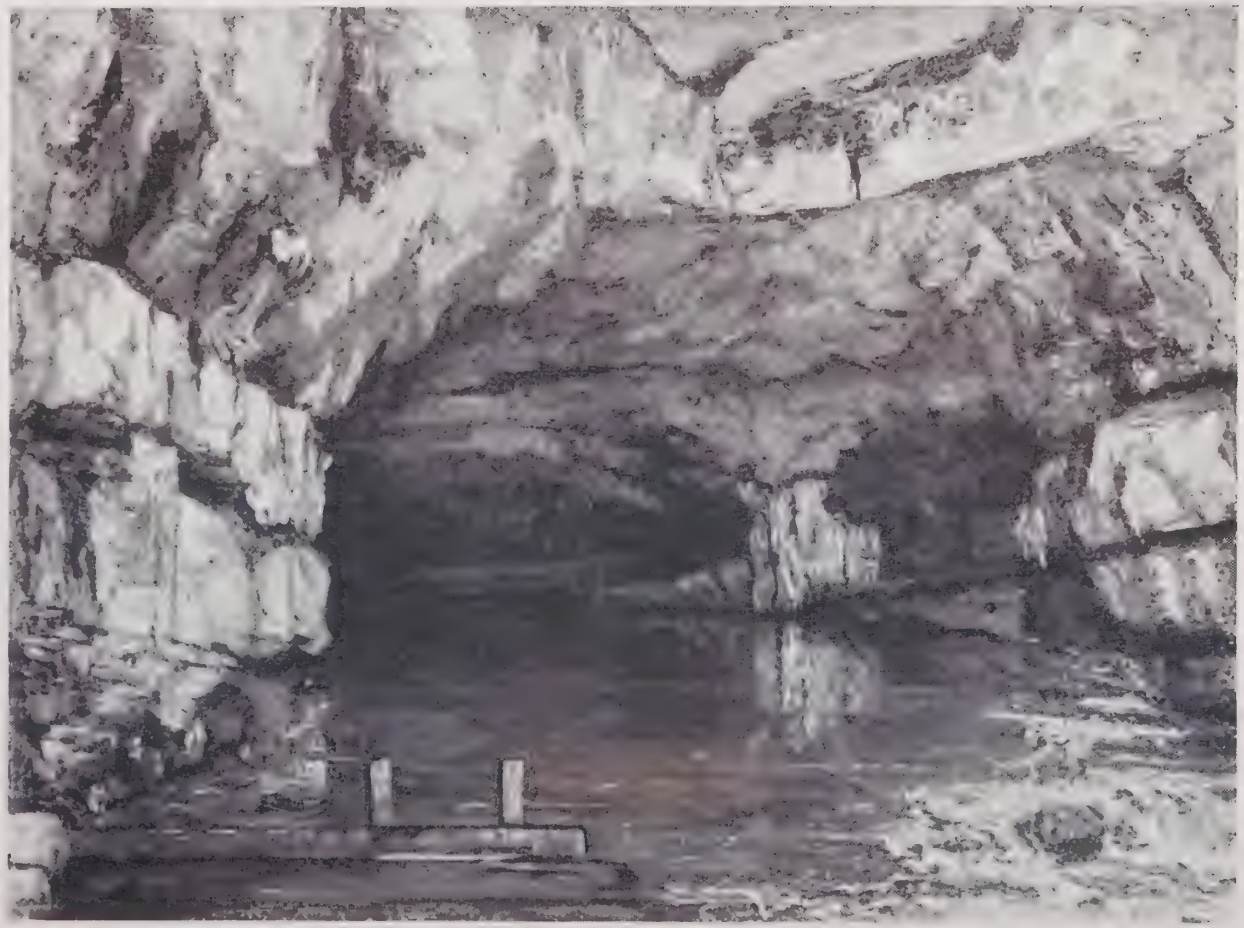
EUGEN DELACROIX LÖWE UND ALLIGATOR

EUGEN DELACROIX SKIZZE ZUM PLAFOND DER APOLLOGALERIE DES LOUVRE

C. COROT DIE FRAU MIT DER ROSE

C. COROT

DAS SCHLOSS



G. COURBET

DIE GROTTE DER LOUE

J. DUPRÉ

MARINE

EDOUARD MANET NANA

A. RENOIR BILDNIS DER FRAU LÉRIAUX

W. LEIBL DREI FRAUEN IN DER KIRCHE

W. LEIBL

DR. FRIEDR. RAUERT

W. LEIBL BAYRISCHES MÄDCHEN

HANS THOMA SELBSTBILDNIS

HANS THOMA

DES KÜNSTLERS ELTERNHAUS

HANS THOMA BLUMENSTILLEBEN

W. TRÜBNER — BEIM RÖMISCHEN WEIN

W. TRÜBNER — DER LEICHNAM CHRISTI

W. TRÜBNER

CHIEMSEE

CH. SCHUCH STILLEBEN MIT KASSEROLLE UND WILDENTE

ADOLF v. MENZEL

AUFBAHRUNG DER MÄRZGEFALLENEN

ADOLF v. MENZEL FRIEDRICH DER GROSSE IN LISSA

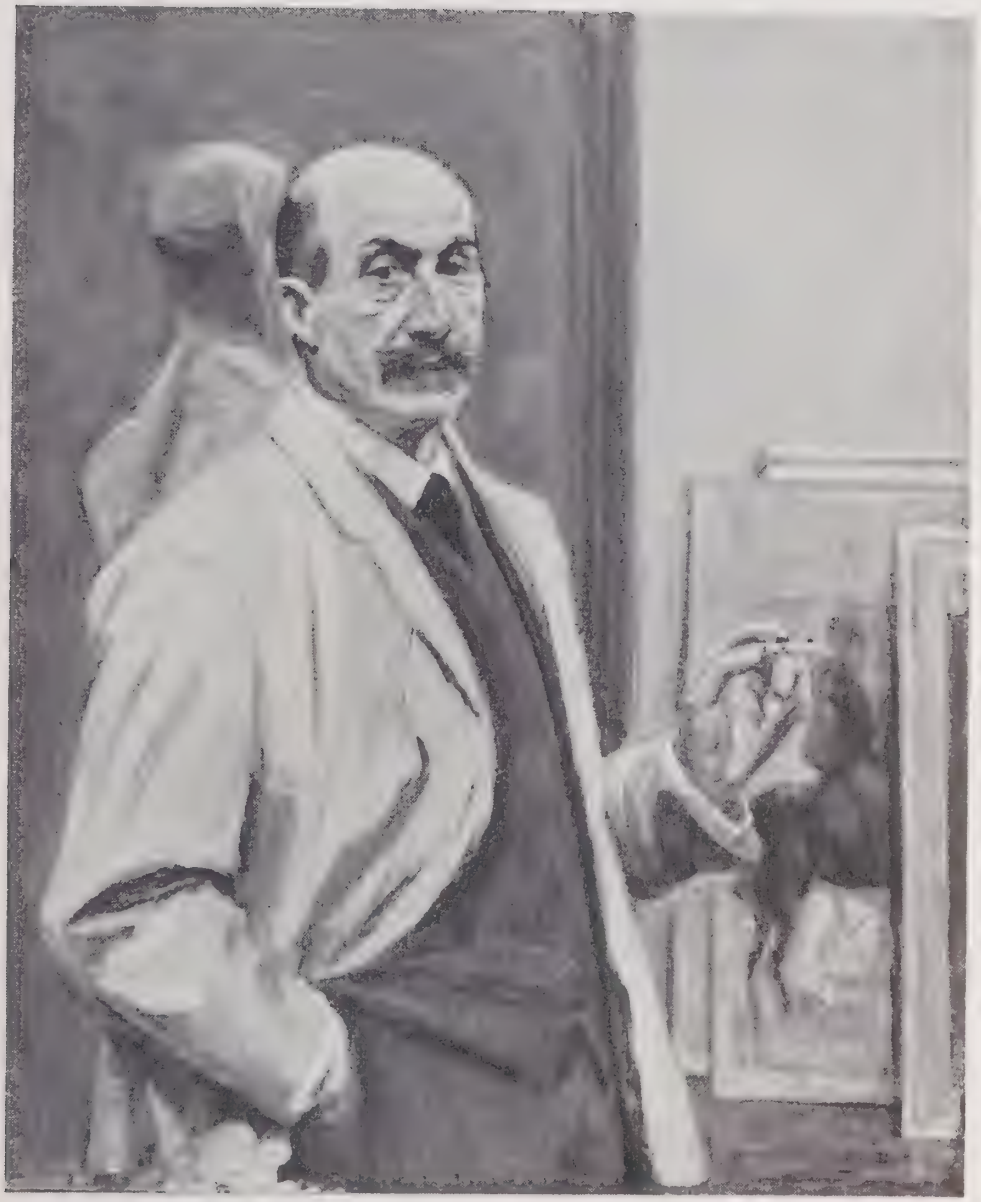
ADOLF v. MENZEL

BAUERNTHEATER IN TIROL

M. LIEBERMANN

NETZFLICKERINNEN

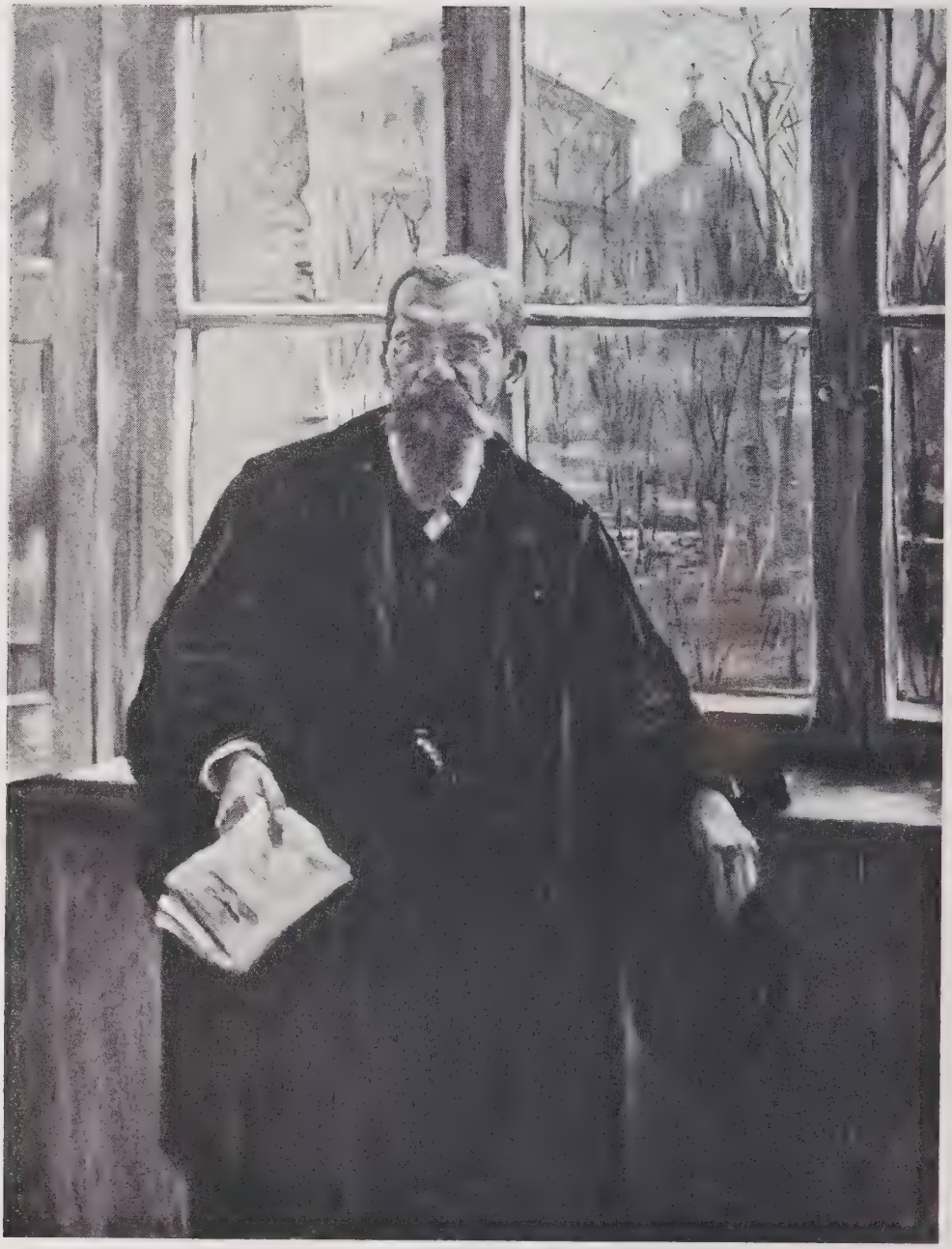
M. LIEBERMANN TERRASSE BEI JACOB IN NIENSTEDTEN



M. LIEBERMANN SELBSTBILDNIS

F. v. UHDE DAS BILDERBUCH

ALBERT v. KELLER — DAS GRÜNE ZIMMER



L. CORINTH BILDNIS DES HISTORIKERS PROF. DR. EDUARD MEYER IN AMTSTRACHT

L. CORINTH

BEIM FRISEUR

L. CORINTH BLICK AUF DEN KÖHLBRAND

M. SLEVOGT BILDNIS PROF. DR. KARL VOLL

L. v. KALCKREUTH SELBSTBILDNIS

L. v. KALCKREUTH ALFRED LICHTWARK

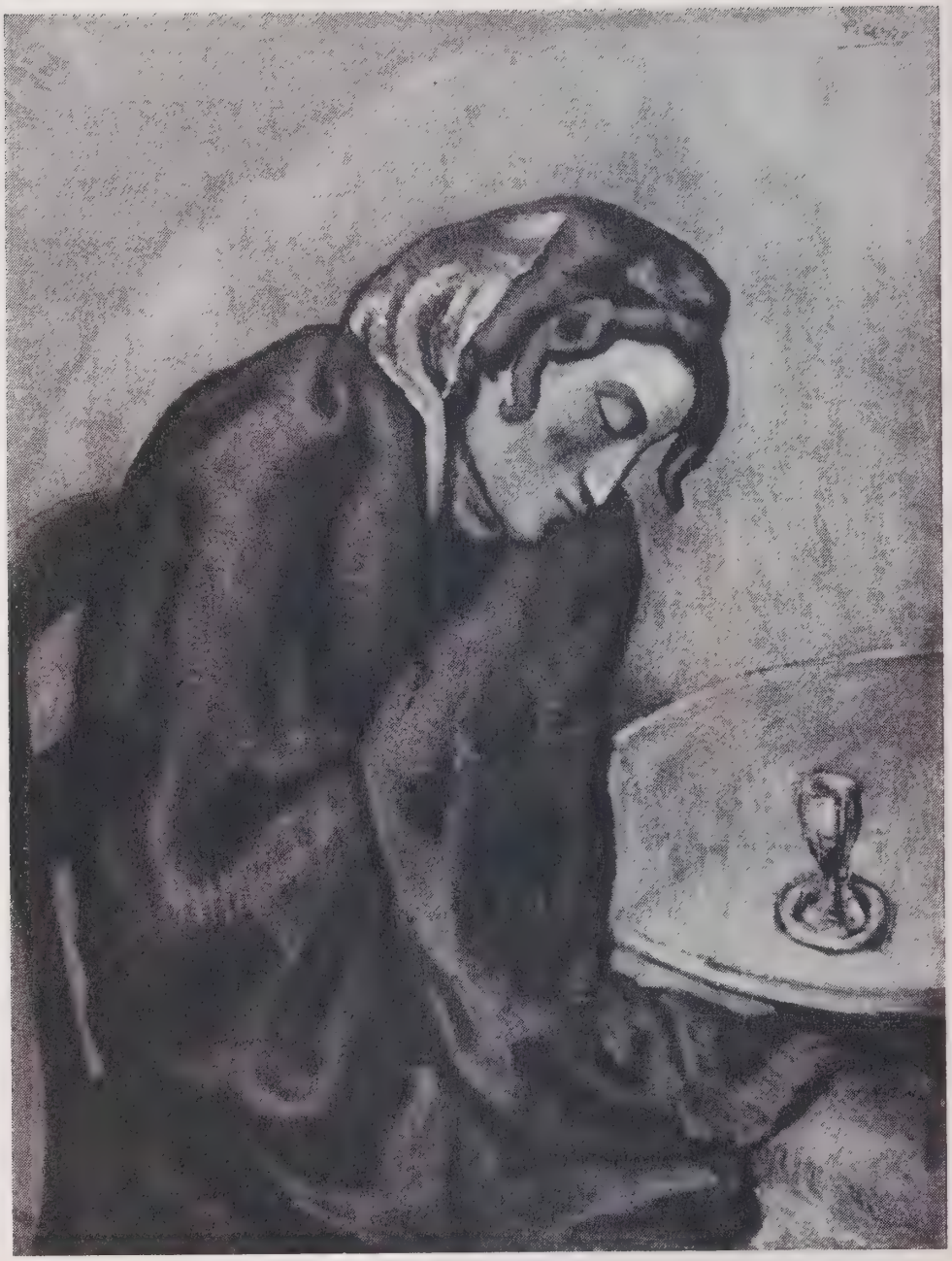
CLAUDE MONET LONDON-BRIDGE

PAUL CÉZANNE DIE SEINE

EDGAR DEGAS

VOR DEM SPIEGEL

H. DE TOULOUSE-LAUTREC WEIBLICHES BILDNIS



PABLO PICASSO ABSINTHTRINKERIN

PAULA MODERSOHN-BECKER ALTE BÄUERIN

EDVARD MUNCH DAMENBILDNIS

EDVARD MUNCH HERRENBILDNIS

EMIL NOLDE CHRISTUS UND DIE KINDER

K. SCHMIDT-ROTTLUFF HARZLANDSCHAFT

FRANZ NÖLKEN SELBSTBILDNIS

FRITZ FRIEDRICHS BEI DER SCHULARBEIT

FR. AHLERS-HESTERMANN

DIE GATTIN DES KÜNSTLERS

ANITA RÉE . TERESINA

HEINRICH STEGEMANN

DIE GATTIN DES KÜNSTLERS

CARL HOFER FREUNDINNEN

NILS VON DARDEL

JOHANNISNACHT

OTTE SKÖLD AUSSICHT VOM ATELIER

FRANZ MARC DER MANDRILL

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00713 5698